V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 • Postsp.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1933 | Folge 1

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport

Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-31 Interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

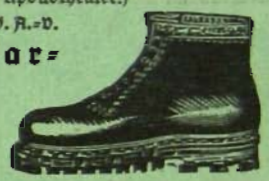
Winter- und Frühjahrsstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser
reichsortiertes Lager

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!
IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

FREYTAG & BERNDT: TOURISTEN-WANDERKARTEN
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000
ARTARIA ALPINE FÜHRER
WINTERSPORTFÜHRER
Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.
FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII. Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Spezialist für Berg-, Schi- u. Sportschuhe
Rudolf Mörtz
Wien, 6., Windmühlg. 28 ❖ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater.)
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition.
Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



Spezialerzeugung sämtl. Sportbeschuhungen
Robert Menth
Wien VIII, Strozzigasse 37
Fernruf B-29-1-95 Gegründet 1865
3 Staatspreise Ehrendiplom Berg
Vereinsmitglieder Rabatt

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

SKI-WERKSTÄTTE TRUMPESCH
ERZEUGT **QUALITÄTS-SKIER** AUS ESCHE UND HICKORY NACH ⊡ ⊡ NORWEGER ART ⊡ ⊡ GLOCKNERKANTE AUS STAHL LAUFFLÄCHE SCHRAUBENLOS INKLUSIVE MONTAGE S 17.—
WIEN, III., HAUPTSTRASSE 126
EINGANG ESLARNGASSE 9 FERNSPRECHER B-53-6-59

!!Ihre Skiausrüstung u. -Bekleidung!!
nur vom
Sportausrüster
Franz JUSCHITZ
Wien, 7., Kircheng. 19
Fernruf B-39-8-19
Sorgfältigste Bedienung
Schneeberichte
Verlangen Sie Preisliste

Josef Lösch
Schuhmachermeister
Mitglied der Sektion Ö. G.-V.
Wien, VIII., Florianig. 2
Gegründet 1848
Spezialist in Berg-, Ski- u. Haferlschuhen

Dreika Kümmelkäse ❖ Großglockner Schachtelkäse
Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.
GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

Besuchet unser Alpenvereinsheim Ranzenbach im Wienerwald.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ St. entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplattl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1933 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.40	ohne Fahr-
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.40	begünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 4. Februar 1933**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.40, bzw. S 6.90 zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine sind dem Dezemberhefte beigelegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1933.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1933 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1933 (weiß mit blauem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Postersagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines ausdrücklich vermerken und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Kotopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Einladung

zu dem am Samstag, den 4. Februar 1933, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Musik: „Wiener Künstler-Orchester" unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Leo Kuntner

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.–, an der Abendkasse S 3.50

Touristenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20, Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind erhältlich in Wien: Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V., 1., Babenbergerstraße 5. Liesing: Brauhausgastwirtschaft; Hans Wagner, Kaufmann, Ernst Häckelgasse 12; Albert Zeidner, Buchhandlung, Ernst Häckelgasse 1. Perchtoldsdorf: Hugo Gally, Kaufmann, Marktplatz

Nach Schluß des Festes verkehrt um 3.20 Uhr ein Sonderzug nach Wien. Fahrkarten zum Preise von S 1.— in der Vereinskanzlei

9. Feistritztaler-Kränzchen

der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins am **11. Februar 1933** in dem reich alpin geschmückten großen Saale der **Großgastwirtschaft Rudolf Lembacher, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße Nr. 97** (Dreher-Bierhalle)

Die Tanzmusik besorgt die Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 5 (ehemals 84) unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Anton Mader

Beginn 21 Uhr **Einlaß 20 Uhr**

Karten im Vorverkauf in allen Sport- und einschlägigen Geschäften Wiens zum Preise von S 2.—, an der Abendkasse S 2.50

Alpine Kunstausstellung

im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5

Besuchszeiten: Täglich von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr
(An Sonntagen geschlossen)

Geöffnet vom 22. Jänner bis 4. Februar 1933 **Eintritt frei**

Der Gesangverein Österreichischer Eisenbahnbeamten in Wien veranstaltet am **Donnerstag, den 2. Februar 1933**, um 19.30 Uhr, im **Großen Konzerthaussaal** ein **Wohltätigkeits-Konzert** zugunsten des Landesvereines vom Roten Kreuz für Wien, Niederösterreich und Burgenland, unter dem Ehrenschutz des Bundespräsidenten Miklas. Wir machen wegen des wohltätigen Zweckes unsere Mitglieder auf diese Veranstaltung besonders aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung. Die Eintrittskarten (von S 1.— bis S 10.—) sind ausschließlich in der Kanzlei des Landesvereines vom Roten Kreuz, 1., Milchgasse 1, 3. Stock, erhältlich.

Die Austria-Festschrift

ist in der Kanzlei zu kaufen. Preis in elegantem Leinenband mit Goldaufdruck S 4.–, geheftet S 3.–.

Lichtbildervorträge Jänner bis März

Im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25

Mittwoch, den 25. Jänner 1933:

Amtsrat Karl Sandtner: „Rund um den Dachstein."

Mit zahlreichen Lichtbildern nach Eigenaufnahmen.

Mittwoch, den 22. Februar 1933:

Herr August Fabry:

„Im Banne des Königs Winter."

(Vom Wienerwald bis zur Silvretta.)

Mit 150, zum Teil farbigen Winterbildern.

Mittwoch, den 15. März 1933:

Oberstleutnant a. D. Karl Milius, Obervermessungsrat des Bundesvermessungsamtes:

„Wie eine Hochgebirgskarte entsteht."

Mit zahlreichen Lichtbildern und Ausstellung von Ur-aufnahmen für die neue Glocknerkarte.

Beginn jeweils pünktlich um 19.30 Uhr

Artische Gäste bei allen Vorträgen herzlich willkommen! Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei. Der Vorverkauf beginnt jeweils 7 Tage vor dem Vortragstag in der Kanzlei.

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-23-0-74

Unbedingt nötig

ist für den Schiläufer ein wirklich festsitzender Rucksack. Lassen Sie sich deshalb den

Ortlersack

zeigen beim **Sport-Pflug**

Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34, Tel. A-26-4-39

Höchstleistung in Qualität und Billigkeit!

Garant. wasserd. Bergschuhe 38.- 43.- 56.-
Schi- und Eislaufschuhe . . 36.- 43.- 48.-
Wienerwaldschuhe 28.- 32.- 43.-
Haferl- u. Sporthalbschuhe 32.- 36.- 43.-
Gesunde Maßbeschuhung für leidende Füße von S 22.— aufw. **Mitglieder 5%**

Sportschuhmacher HAFNER

Wien, VI., Stumperg. 33 Tel. A-34-2-58

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Venediger
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Voralpen
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Vorarlberg
Dachstein	Hohe Wand	Otztaler	Semmering	Wachau
Dolomiten	Hohe Tauern	Otztaler	Silvretta	Wechsel
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wetterstein
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wienerwald
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Wolayersee
				Zillertaler

Soeben erschienen: **Ski-Taschenbuch 1932/33.** *Preis S 1.10, mit Postzusendung S 1.40.*

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden turistischen Beilagen der „Dötz", der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", die turistische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Schneeberichte liegen auf, über Schneeverhältnisse werden jederzeit telephonische Auskünfte bereitwilligst gegeben.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Eismond (Jänner) 1933 | Folge 1

Zum neuen Jahr!

Blicken wir auf das Jahr 1932 zurück, so sehen wir mit Schmerz, daß die Not unseres Volkes noch weitere Fortschritte gemacht hat, daß das deutsche Leid, das uns alle drückt, die wir deutschen Stammes sind, noch größer geworden ist. Und doch, die ungeheuren Leistungen des deutschen Volkes in geistiger, in kultureller, in technischer Hinsicht!? Diese sagen uns, daß wir uns nicht entmutigen lassen brauchen, sie verraten uns, daß wir Deutsche uns noch lange nicht auf dem absteigenden Ast befinden, sie erinnern uns aber auch daran, daß uns Deutschen nichts von selbst angeflogen kommt, sondern daß wir alle Lebensgüter, von denen wir seit Jahrhunderten anderen Völkern gutmütig und mit vollen Händen gespendet haben, im Schweiß unseres Angesichtes ehrlich und hart verdienen müssen. Wir sind ein Volk, mit dem das Weltengeschick sicher noch Vieles und Hohes vor hat!

Und wenn wir auf unseren kleineren Kreis, auf das Leben der „Austria" im abgelaufenen Jahr, hinsehen, so dürfen wir das mit Stolz und Freude tun.

Denkt, liebe Mitglieder, zurück an unser schönes Kränzchen in Liesing, an die Sonnwendfeier, an die Eröffnung des Kriegsstollens auf der Schulter des Frischenkofels, an die Enthüllung des großen Heldendenkmals am Wolayersee, von der die schöne Filmvorführung prächtige Bilder zeigte. Freut euch des lebendigen bergsteigerischen Geistes, der in uns wohnt! Erinnert euch der Wintersportausstellung der „Austria" in der Herbstmesse und gar der großen 70-Jahr-Feier mit der Voreröffnung der neuen, schönen Austriahütte und des trefflich angelegten Austriaweges im Dachsteingebiet, des feierlichen und stimmungsvollen Festabends im Großen Konzerthaussaal, der Herausgabe der „Festschrift", der gediegenen Ausstellung unserer Lichtbildnergruppe und schließlich des trauten Familienabends bei der Julfeier!

All diese und viele andere Mitgliederabende, Vorträge und Veranstaltungen und die Arbeit, die im Vereinsleben geleistet wurde, waren aufgebaut und getragen von dem Vertrauen unserer Mitglieder, die trotz aller wirtschaftlichen Not an unserer großen und edlen Sache festgehalten haben.

Das Jahr 1933 wird für „Austria" ein Sparjahr sein, ein Jahr der Beschränkung in allen Zweigen und Untergruppen. Keine Neuerwerbungen, keine neue Schutzhütte, sondern nur das Notwendige zur Erhaltung des Besitzes!

Diese Erhaltung erfordert Mittel genug, und unsere Mitglieder mögen uns nicht mißverstehen, wenn wir sie, obgleich wir nicht bauen werden, bitten, des Hüttenbausäckels nicht zu vergessen, denn Schutzhütten erliegen einem raschen Verfall und bedürfen steter Ausbesserungen und Nachschaffungen.

Mit Freude können wir am Schlusse des Jahres feststellen, daß die Mitgliederzahl sich trotz der harten Lebensbedingungen nicht nur nicht vermindert, sondern sogar erhöht hat. Das ist ein kräftiger Ansporn für die Arbeitsfreude und Opferwilligkeit des Ausschusses; dieser Umstand soll aber auch unsere Mitglieder noch fester an die 70jährige „Austria" und deren Führung binden, er soll den „Austrianern" die Zuversicht im neuen Jahr geben, daß es vorwärts und aufwärts geht!

Möge das neue Jahr allen unseren Getreuen nur Gutes bringen! Ihnen allen ehrlichen Bergsteigerdank und herzliches „Bergheil!" für 1933! Pichl.

Julfeier 1932.

Am 14. Dezember 1932 fand im Militärkasino die Austria-Julfeier statt. Trotz der Ungunst der Zeit hatten sich wieder zahlreiche Austrianer und liebe Freunde unserer Mutter Austria zu diesem schönen Familienfeste eingefunden und füllten den großen Saal. Unter den Ehrengästen sah man unter anderen:

Ehrenmitglied Univ.-Prof. Dr. W. Gleispach; Direktor Franz Eduard Matras, 4. Vorsitzender des Hauptausschusses, Präsident der Sektion Österr. Touristenklub; Rektor der Tierärztlichen Hochschule Prof. Dr. David Wirth; Rektor der Hochschule für Welthandel Prof. Dr. Otto Porsch; Prorektor der Hochschule für Bodenkultur Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Olbrich; Univ.-Prof. Dr. Fritz Machatschek; Prof. Dr. Robert Stigler; Polizeidirektor Hofrat Dr. Bruno Schultz; Polizei-Vizepräsident Dr. Eugen Seydel; Zentralinspektor der Sicherheitswache Hofrat Dr. Michael Skubl; Polizeidirektor i. R. Hofrat Dr. Heinrich Tandler; Kommerzialrat Rudolf Ullik (Deutscher Turnerbund); Ing. Otto Langl, Präsident des Österr. Alpenklubs; Direktor Adolf Roßberger, Hauptausschußmitglied und Obmann des Alpinen Rettungs-Ausschusses; Kommerzialrat Leopold Schimek, 1. Vizepräsident der Sektion Österr. Gebirgsverein; Ernst Kotomsky, Leitungsmitglied der Sektion Österr. Touristenklub; Ehrenobmann und Hauptausschuß-Vertrauensmann Direktor Ignaz Mattis; Landesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker (Akadem. Sektion Wien); Direktor Fritz Rose, Vorsitzender des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen; Theodor Kuhn, 2. Vorstand des Gesangvereins Österr. Eisenbahnbeamten; Vorstand Prof. Ernst Meithner und Zentralinspektor i. R. Ing. Hans Sirt vom Wiener Schubertbund; Oberinspektor Claus vom Wiener Männergesangverein; Alois Günther, Obmann der Alp. Ges. „Stubleder" des Zweiges Austria; Hofrat August Gründig; Ministerialrat Gustav Mauler vom Bundesministerium für Unterricht; Kommerzialrat Richard Schellbach; Oberst Anton Trazler; Hauptmann Viktor Tepser; akad. Bildhauer Prof. Oskar Thiede; Alfred Ricker (Wiener Lehrersektion); Johann Deinet (Alp. Ges. „Feistritztaler"); Rudolf Hamburger vom Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien; Alp. Ges. „Stubleder" des Zweiges Austria; Alp. Ges. „Feistritztaler" des Zweiges Austria; Sektion „Germanen"; Hans Heinz Scholtys; ferner mehr als 50 Jubilare.

Nach einleitenden Begrüßungsworten des Vorstandes Hofrat Ing. Pichl, in denen er auf die arge Not der Jetztzeit und auf die Größe des deutschen Unglücks hinwies, versammelten sich die Jubilare auf der Bühne, um für ihre treue Gefolgschaft, die sie durch 25, 30, 40 oder gar 50 Jahre „Austria" bewiesen hatten, das Ehrenzeichen und die Ehrenurkunde entgegenzunehmen, die ihnen von Hofrat Pichl mit einer Ansprache und herzlichen Dankesworten für ihre nimmermüde Treue überreicht wurden. Er gab dabei seiner besonderen Freude Ausdruck, dem 4. Vorsitzenden des Hauptausschusses und Präsidenten der Sektion Österr. Touristenklub, Direktor F. E. Matras, das Edelweiß für 30jährige verdienstvolle Zugehörigkeit zum D. u. Ö. A.-V. übergeben zu können. Namens der Ausgezeichneten ergriff der Goldene Jubilar Herr Prof. Dr. Wegscheider das Wort,

der nicht nur „Austria" für die freundliche Aufmerksamkeit herzlichst dankte und ihr weitere unentwegte Treue gelobte, sondern auch „Austrias" Führer, Hofrat Pichl, mit ehrenden Worten der Anerkennung für die bisherige Führung bedachte.

Nun folgten prächtige Gesangvorträge von Konzertsänger Erich Stöckl („Spirito sancto", „Drei Wanderer" und „Heimkehr"). Anschließend gab der gemischte Chor des Deutschen Volksliedvereins (Vorstand Direktor Josef Roderich Redl) unter Leitung seines Chormeisters Hans Heinz Scholtys als Probe seines ganz hervorragenden Könnens zwei innige Weihnachtslieder, „Vom Himmel hoch, ihr Engel kommt!" und „Dort unten auf grüner Heiden" zum besten und bereitete so die andächtige Stimmung vor für die überaus eindrucksvolle, mit herzlichem Beifall bedankte Julrede unseres Ehrenmitgliedes Univ.-Prof. Dr. Wenzel Graf Gleispach. Sie lautete:

Wintersonnenwende — Julfest — einst das große winterliche Freudenfest der heidnischen Germanen, das den Beginn der Erlösung aus Nacht und Eis feiert und von den Göttern gute Ernte erfleht. Der primitive Mensch fürchtet die Natur und ist ihr untertan, er belebt sie mit Göttern. Das Christentum feiert in diesen Tagen die Geburt des Erlösers, die ersten Strahlen aus dem Stall in Bethlehem, den Beginn der Verbreitung einer durchgeistigten Heilslehre, die nicht bloß die Germanen gewann, sondern die Welt eroberte. An die Stelle der alten guten und bösen Götter sind Normen der Ethik getreten, die Naturgewalten weiß der Mensch von heute zu bändigen und sich dienstbar zu machen, er ist ihr Herr geworden und fürchtet sie nicht. Soweit er sie nicht beherrschen kann, hat er doch die Gesetze ihres Wirkens erkannt, bis zu gewissen Grenzen; Grenzen, die seinem Verstand gesetzt sind und über die er stets hinausstrebt, ohne sie je ganz überwinden zu können. Man pflegt die Natur dem Menschen entgegenzusetzen. Denkt man sich auch die Völker als Stück der Natur, dann ist zu sagen, daß sie, ihr Werden und Vergehen und die Gesetze ihres Verhaltens am wenigsten erforscht, vielleicht den Menschen selbst unerforschlich sind. Das, was man darum Schicksal nennt, um das bangt man noch heute, und nicht Wissen erfaßt es, nur Glaube und Hoffnung sind darauf gerichtet.

Wintersonnenwende ist heute ein Zeitpunkt, der aus den Gesetzen der Bewegung der Gestirne im Weltenraum auf Bruchteile der Sekunde vorausberechnet und verstandesmäßig erfaßt werden kann und doch jedes Jahr wie ein Wunder, weil wir nicht wissen, woher diese Gesetze stammen, und doch jedes Jahr eine Nacht der Besinnung, der Einkehr, der Rückschau und Vorschau, weil unser Erkenntnisdrang sich nicht ertöten läßt, wenn er auch nicht befriedigt werden kann. Was liegt da näher, als in unserer Lage die erkannten Vorgänge in der Natur mit der Frage nach dem Schicksal in Verbindung zu bringen? Wenn wir heute, den Winter durch unsere Gleithölzer meisternd, eine lange Bergfahrt antreten, gehen wir fast mehr in der Nacht als in der Helle des Tages, die lebendigen Kräfte der Wässer sind in eisige Fesseln geschlagen, kein Vogel singt sein Liebeslied, kein Blümchen ist zu sehen. Und einem Leichenfeld gleicht auch unsere deutsche Wirtschaft, Millionen Hände feiern, eine furchtbare Schuldenlast liegt auf uns, noch heute hat das deutsche Volk um Gleichberechtigung zu ringen und ist, selbst entwaffnet, von Staaten umgeben, die um die Wette rüsten.

Vor zwei Jahren habe ich in meiner Julrede die geographische Lage der Deutschen in Europa zum Ausgangspunkt der Betrachtung genommen und von den ungeschützten Grenzen im Westen und Osten gesprochen. Sehen wir die Sache geistesgeschichtlich an, so ist der westliche Liberalismus über die eine Grenze verheerend eingebrochen, und selbst nach der Aufrichtung des Deutschen Reiches hat es noch einiger Jahrzehnte und der furchtbaren Erlebnisse des Weltkrieges bedurft, bis endlich eine gewaltige nationale Bewegung entstand, die den Liberalismus und seinen Gefolgsmann, den Materialismus, niederzuringen versucht und dabei hoffentlich von Erfolg begleitet sein wird. Von Nordosten her droht der Bolschewismus. Bis in alle Mittelpunkte des deutschen geistigen und wirtschaftlichen Lebens sind Sendlinge eines fremden Volkes eingedrungen, die einen großen Teil des Kapitals, der Presse und durch sie der öffentlichen Meinung, einen großen Teil ferner des Schrifttums, der Kunst und der Politik beherrschen und in einem selbst den Anteil ihres Volkes an der Gesamtbevölkerung weit übersteigenden Ausmaß Stellen besetzen, die Volksfremden verschlossen sein sollten.

In der Natur folgt auf Erstarrung und Dunkel der Frühling, das Sprießen und Keimen, die Zeit der Liebe, des glückerfüllten Jubelns unserer gefiederten Sänger. Seit mehr als zehn Jahren haben wir unser Hoffen daran geklammert, auch dem deutschen Volke werde wieder der Aufstieg beschieden sein. Können wir noch an dieser Hoffnung festhalten? Oder ist es vielleicht einfältiger Kinderglaube, nach der Umschau über die Gegenwart auf den Volksfrühling zu vertrauen, ein Glaube, nur des Hohnes und Spottes wert?

Auf solche bange Fragen wollen wir als Bergsteiger Antwort suchen. Es liegt nahe, an das schöne Fest zu denken, das wir kürzlich gefeiert, an das Blühen unserer „Austria" inmitten schwerer Notzeit und an den unerschütterten Bestand unseres Alpenvereins, um wieder Mut zu gewinnen. Es liegt auch nahe, an den bei der 70-Jahr-Feier immer wieder herausgestellten deutschen Bergsteigergeist zu erinnern, der diese Erfolge gezeitigt hat. So mögen wir wieder etwas Vertrauen gewinnen und haben damit schon viel gewonnen. Auch mag es gut sein, daß wir uns anerkannte Bergsteigerregeln vor Augen halten, die wir um so genauer befolgen, je schwerer das Unternehmen ist, das wir vorhaben. Ich spreche nur von allgemein anerkannten Regeln und Sätzen der Erfahrung. Denn ich möchte nicht bloß die Ansicht eines einzelnen vortragen, sondern eine Auffassung, die uns allen eigen ist. Eine schwierige Bergfahrt gelingt nur ganz selten einem allein. Wer sie vorhat, sieht sich nach Gefährten um. Sie müssen deutsche Bergsteiger und tüchtig sein und sich zu dem gleichen Ziel bekennen. Auf anderes kommt's nicht an. Haben sie sich zusammengeschlossen, dann gilt Gemeinschaft bis in den Tod. Einer muß Führer sein, die anderen gehorchen. Aber die Führung kann wechseln. Der eine neidet sie nicht dem anderen oder wünscht ihm gar Mißerfolg; es gilt alle Anstrengung der gemeinsamen Sache. Wird ein vielleicht viel umkämpfter Gipfel erreicht, so legt man darum den Pickel nicht zur Seite oder läßt die Gemeinschaft zerfallen. Es gibt immer noch andere Ziele. Die besten und stärksten Kräfte müssen eingesetzt werden. Darum vor allem unsere deutsche Bergsteigerjugend; aber ganz wird sie der reichen Erfahrung Älterer nicht entraten können. Siehe die Kämpfe Bauers und seiner prächtigen Schar um den Kangchendzönga. Beim Ringen um höchste Ziele geht es nicht ohne Opfer ab. Mögen sich auch die Schwierigkeiten häufen, keiner, der dazugehört, soll beiseite stehen und keiner soll sich leichtfertig opfern, denn er gefährdet auch die anderen und die gemeinsame Sache. Der Absturz auch nur eines, an sich schon furchtbar, kann alle anderen mitreißen in den Abgrund. Das sollte nie vergessen werden.

Der Gipfel wird oft nicht erreicht. Deswegen gibt es noch keine Entmutigung. Es gilt die Leistung, und sie kann für das Volk fast ebenso wertvoll sein als der volle Sieg. Wir sind doch höher gekommen, haben die reinere Luft der Höhen geatmet und bringen Wertvolles nach Hause. Ein Rückzug ist noch keine Niederlage, wenn man nur Willen und Kraft hat, wiederzukommen. Nur die Sache ist verloren, die man selbst aufgibt, und wer wollte unsere deutsche Sache aufgeben? So wenig wie die Sehnsucht nach Erkenntnis, wird, solange es Deutsche gibt, das Streben nach der Höhe ersterben.

Dürfen wir also doch noch hoffen? Ich möchte sagen: wir sollen es. Wir müssen wissen, daß schon die Anstrengung der Sache dient, und müssen im Bewußtsein erfüllter Pflicht dem unerforschlichen Schicksal den Lohn für die Pflichterfüllung anheimgeben, in der Hoffnung, daß es auch im Geschick der Völker so etwas wie Gerechtigkeit gibt.

So möge auch dieses Jahr Julstimmung uns erfüllen, nicht als lauter Jubel, aber als festes Vertrauen auf unsere Sache und unsere Bergsteigergemeinschaft, die auf unser Deutschtum und die Liebe zu den Bergen gegründet ist. Darum verbinden auch uns alle Liebe und Achtung, und wie die Lichter am Julbaum mögen jetzt in unseren Herzen diese Gefühle hell aufflammen und der Entschluß festen, treuen Zusammenhaltens erneuert werden. Mit Trauer und in Treue gedenken wir unserer Toten, freudige Grüße senden wir an alle unsere Mitglieder, die sich heute hier nicht einfinden konnten und mögen sie auch noch so weit entfernt, durch Meere von uns getrennt sein, aber durch das geistige Bindemittel unserer „Austria-Nachrichten" von unserem Julabend verständigt, doch in Gedanken

jetzt bei uns weilen, wie unsere Gedanken zu ihnen hinauseilen. Wir aber, die wir hier versammelt sind, reichen uns die Hände, und was wir uns und unserem Volke geloben, was wir wünschen und hoffen, legen wir nach deutscher Bergsteigersitte in das eine Wort: „Bergheil!"

Mit dem Absingen des Deutschland-Liedes schloß würdig der ernste Teil der Julfeier.

Nach einer Pause, die der Verteilung der Julgeschenke bestimmt war, erfreute uns nochmals der Deutsche Volksliederverein durch klangvolle Tirolerweisen („Deine Wangelan fein röselrot", „Der Puschtara Bui", „Die Senndrin auf der Alm"), die ob ihrer schlichten Innigkeit reichen Beifall fanden. Kapellmeister Karl Pilß und Konzertpianist Karl Czeloth bewiesen anschließend daran im abwechselnden Stegreif- und schwungvollen Vierhändigspielen ihre Meisterschaft im Klavierspiel, die ihnen im Nu die Herzen der Zuhörer eroberte. Der Konzertflügel war von Herrn Kommerzialrat Raspi, Inhaber der Firma Jakob Czapka & Sohn, kostenlos zur Verfügung gestellt worden.

Über die weiteren Darbietungen des gemütlich verlaufenen Abends noch viel zu berichten, erübrigt sich eigentlich; es genügt ein Name: Schmatzer-Quartett. Bei ihren meisterhaften Vorträgen, unter denen besonders „Das Warenhaus" wahre Beifallsstürme entfesselte, mußte auch der griesgrämigste Zuhörer mit frohem Lachen sein Leid vergessen. J. Z.

Die Jubilare von 1932: [1])

50 Jahre 1, 40 Jahre 3, 30 Jahre 18, 25 Jahre 127; zusammen 149 Jubilare.

50 Jahre:

Hofrat Prof. Dr. Rudolf Wegscheider*.

40 Jahre:

Hofrat Univ.-Prof. Dr. Arnold Durig, Karl Girschel*, Magister Gustav Hamann*.

30 Jahre:

Philipp Amberg, Jakob Böhm, Frau Josefine Dellapina, Dr. Richard Firbas*, Frau Direktorin Charlotte Fleischmann*, Univ.-Prof. Dr. Hugo Hassinger, Leo Hassinger, Ing. Karl Hauber, Bergdirektor Nikolaus Hermann, Medizinalrat Dr. Gottfried Hueber, Carl Anton Koch, Frau Mizzi Langer-Kauba, Generaldirektor Max Machanek*, Direktor Franz Eduard Matras, Präsident der Sektion Österr. Touristenklub*, Hauptmann a. D. Rechnungsrat Felix Friedrich Scholtz, Franz Josef Stiebitz, Prof. Ferdinand Zimmert, Frau Oberst Gusti Zipser.

25 Jahre:

Regierungsrat Karl Banholzer*, Kanzleidirektor Karl Maria Baumwolf*, Oberstleutnant Hans Beitler*, Dr. Josef Binder, Julius Bisteghi, Hofrat Hans Blaschek, Bundeskanzler a. D. Landeshauptmann Dr. Karl Buresch, Richard Buzzi*, Baurat Ing. Theodor Calasati*, Ernst Casper*, Oberinspektor Albrecht Claus*, Karl Czech, Generalsekretär-Stellvertreter Dr. Ferdinand R. v. Czerny, Frau Ottilie Dittrt*, Paul Doppler*, Generaldirektor Dr. Wilhelm Dubsky, Rudolf Effenberger*, Ing. Leo Ehmann, Prokurist Franz Fackel*, Karl Fiala, Direktor Alexander Fischer, Hans Fix, Sekretär Robert Hans Flamm, Direktor Theodor Friedrich, Ing. Friedrich Fuchs, Ing. Franz Gaudernak, Oberbaurat Dr.-Ing. Paul Gelmo, Prof. Dr. Aladar Gerr*, Emil Glück, Robert Gradl, Christoph Grattenthaler, Obersaktor Franz Gruber*, Sektionschef Ing. Anton Hafner*, Architekt Hermann Helmer, Dr. Robert Oskar Homolka*, Oskar Honig, Generalintendant Hubert Hradetzky, Domänen-Rentmeister Rudolf Hronitschek*, Hofrat Dr. Karl Hübel*, Rudolf Jaczak*, Rudolf Janke, Kommerzialrat Heinz Irmler, Sektionschef Prof. Ferdinand Kadecka, Richard Kainz, Ernst Katai*, Franz Kauba, Ing. Friedrich Kellner*, Leopold Knoth*, Alois Kohl, Ferdinand Korb*, Inspektor Hans Kohs, Dr. Paul Krcal, Rudolf Krimmer, Rechnungsrat Karl Künzl, Oberinspektor Josef Langer, Dr. Theodor Langer, Alois Lassingleitner, Obermagistratsrat Dr. Felix Lippert, Architekt Rudolf Lorenz, Direktor Karl Magnus, Prof. Dr. Josef Meller, Architekt Eugen Mogyorosy, a. o. Univ.-Prof. Hofrat Dr. Gustav Moßler, Hermann Müller, Oberinspektor Julius Müllner, Dr. Otto Nagel, Anton Nemetz, Richard Nowak, Peter Freih. v. Odelga*, Dozent Dr. Josef Oppenheimer*, Inspektor Karl Ott, Z. J. Pallausch, Direktionsrat Dr. Theodor Petter, Dr. Franz Pießlinger*, Oberbaurat Ing. Theophil Popowitsch*, Dr. Albert Preiß*, Direktor Johann Eugen Probst, Hofrat Dr. Karl Prodinger, Dr. Karl Puschgart, Josef Purkandl, Dr. Artur Reissenstuhl, Dr. Franz L. v. Richetti, Sekretär Kamillo Rink, Alexander Rippel*, Hans Rokos*, Ing. Reinhold Rumler, Stadtbaumeister Architekt Alois Vinzenz Sallatmeyer*, Dr. Alfred Siebenrock-Wallheim*, Oberphysikatsrat Dr. Adolf Souczek, Minister a. D. Dr. Alexander Spitzmüller, Ministerialrat Dr. Hugo Suchomel, Dr. Franz Schaffer*, Oberst Stephan Schattel, Franz Schebelik*, Karl Schediwy*, Frau Emilie Scheibe, Hans Schembera*, Frau Anna Scherer*, Viktor Scherf, Dr. Hermann Schnitt, Richard Schön, Oberinspektor Johann Stephan, Studienrat Prof. Dr. Kurt v. Stockert, Norbert Stolz*, akad. Maler Josef Streyc*, Medizinalrat Dr. Rudolf Tatschner*, Dr. Josef Tschatschek, Verwaltungsinspektor Alfred Tomberger, Dr. Wilhelm Toth, Oberbaurat Ing. Leo Truxa*, Kommerzialrat Rudolf Allit*, Fliegeroberst Hans Karl Amlauff-Frankwell*, Johann Arl, Direktor Carl Bogl*, Dr. Hans Bogler, Ministerialrat Dr.-Ing. Josef Wagner, Direktor Eduard Wallis*, Josef Walter, Anton Weber, Franz Weidlich*, Oberinspektor Karl Weilguny*, Leopold Weinberger, Walther v. Westhausser, Ing. Norbert Wittmann, Amtssekretär Ludwig Zimmermann*, Oberamtsrat Konrad Zogmeier*, Ing. Paul Zugmayer.

[1]) Die Namen der bei der Julfeier anwesenden tragen ein Sternchen.

Austria-Weihnachtsbescherungen.

In der Ramsau.

Schon am Vormittag des 25. Dezember tummelte sich die Schuljugend in Scharen vor dem Schulhaus in der Ramsau bei Schladming, obwohl sie erst für Nachmittag zur großen Christkindbescherung, die vom Zweig Austria im Gasthofe Pehab veranstaltet wurde, geladen war. Herr Oberlehrer Meyer, seine Frau und der ganze Lehrkörper hatten alle Hände voll zu tun, um die Vorkehrungen für dieses Fest zu treffen. Endlich war es so weit — die Uhr schlug drei! Die Erwartung der Kinder hatte inzwischen ihren Höhepunkt erreicht! Herr Oberlehrer Meyer begrüßte die Gäste, unter denen sich außer Herrn Hofrat Pichl der Herr Pfarrer und Herr Bürgermeister der Ramsau befanden, ferner die Mitglieder Herr und Frau Gallian, Herr Kommerzialrat Reitzner sowie einige Herren der Austria-Bergsteigerschaft.

Den Beginn der wirklich schönen Vorträge, die durchwegs von den Kindern der Ramsau bestritten wurden, bildeten Hirten- und Weihnachtslieder, denen man es anmerkte, mit welcher Liebe und Hingabe sie einstudiert worden waren. Ein überaus liebliches Hirtenspiel folgte, von unstreitig begabten Knaben aufgeführt. Nun richtete Herr Hofrat Pichl herzliche Worte an die Jugend. Das Weihnachtsspiel, das nun folgte, machte wiederum den Darstellern alle Ehre. Hierauf dankte der Herr Bürgermeister der Ramsau im Namen der Gemeinde mit warmen Worten dem Zweig Austria, und Herrn Kommerzialrat Reitzner, der sich um die Bescherung hervorragend verdient gemacht hat, worauf zur Verteilung der Kinder geschritten wurde, die unerwartet reich und großartig ausfiel und auf manches Kindergesicht ein frohes Lächeln zauberte.

Zum Schluß unterhielt Herr Kommerzialrat Reitzner Kinder und Gäste mit lustigen Zauberkunststückchen, die besonders bei den Kleinen großen Beifall hervorriefen.

Verteilt wurden insgesamt: 22 Mäntel, 31 Paar Schuhe, 59 Wäschestücke, 3 Kleider, 2 Bauernjankerl, 1 Hose, etwa 30 Meter Stoffe, 5 Kisten Mandarinen und kleine niedliche Erinnerungen an diesen Abend. Es war die reichste Beteilung, die in der Ramsau vom Zweig Austria veranstaltet wurde und durch die sich der Zweig gewiß viele neue Freunde erworben hat.

Im Lesachtal.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch Ende 1932 arme Kinder in den Arbeitsgebieten der „Austria" beschenkt.

Kötschach und Mauthen.

Die Bescherung fand am 18. Dezember in der Talherberge Anton Semmelrock in Anwesenheit des Vorstandes Ing. Pichl und des Gebietsreferenten Ing. Hinterberger, des Obmannes Dr. Koban und seiner Frau Gemahlin, der Bürgermeister von Mauthen, Oberstleutnant Greßel, und von Kötschach, Rizzi, des Landesgerichtsrates Dr. Rainer und Frau Gemahlin, des Notars Dr. Ziegler, des Dr. Martinak, des Obmannes des Ortschulrates Maier, von Andreas Wald, der Lehrerschaft u. a. unter dem brennenden Julbaum statt. Die ärmsten Kinder beider Orte und auch von Würmlach erhielten von „Austria" Kleider und Stoffe, viele Mitglieder unserer Ortsgruppe Obergail spendeten Obst und Backwerk, Herr und Frau Semmelrock eine Jause. Ein Mädchen sagte einen hübschen Weihnachtsspruch auf, Pichl richtete an die Kinder beherzigenswerte Worte und dankte den Damen Koban, Rainer und allen, die an der Anfertigung der Geschenke mitgearbeitet und die Gaben durch Beiträge vermehrt hatten.

Für die Beschenkten dankten Oberstleutnant Greßel und Herr Rizzi, Herr Maier und Fachlehrer Niedermüller.

An die schöne Feier schloß die Jahresversammlung der Ortsgruppe an.

St. Lorenzen.

Dort übernahm wieder auf Ersuchen der „Austria" Parrprovisor P. Thomas Gottsgraber den Einkauf der praktischen Gaben, die er dann an die notleidendsten Kleinen verteilte.

In Neukirchen am Großvenediger.

Durch eine namhafte Geldspende des Zweiges Austria sowie durch zahlreiche Spenden von Mitgliedern und Freunden des Zweiges sowie hiesigen und fremden Geschäftsleuten war es auch diesmal wieder möglich, eine mit vielen Gaben ausgestattete Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger abzuhalten.

Die Feier fand am 26. Dezember in Anwesenheit des Hüttenwartes des Wildkogelhauses, Rechnungsdirektors Franz Chobot, der als Vertreter der „Austria" erschienen war, in Schweinbergers Saalräumen statt. 202 Kinder — viele mit ihren Eltern — waren gekommen und bestaunten die schönen Gaben, die rund um den auf der Bühne des Saales aufgestellten Christbaum ausgebreitet lagen.

Unter den Gästen bemerkte man Hochwürden Pfarrer Matthäus Göllner, Bürgermeister Sebastian Laner, Landtagsabgeordneten Schweinberger, Obmann des Ortschulrates Anton Hochreiter, Obmann des Schivereines Johann Griesenauer, den Pächter der Kürsingerhütte, Pius Ensmann, samt Frau und viele Ortsangehörige von Neukirchen.

Zu Beginn der Feier hielt Oberlehrer Haselwanter eine Begrüßungsansprache. Die Kinder sangen mehrere hübsche Weihnachtslieder, und Liesl Hanselmann und Ingo Griesenauer trugen in recht herziger Weise Weihnachtsgedichte vor. Diesen Vorträgen folgte eine musikalische Weihnachtszwiesprache, vorgetragen von den Mädchen Faiß, Trojer und Brugger. Nach einer Ansprache des Hüttenwartes Chobot an die Kinder trat endlich der heißersehnte Augenblick der Gabenverteilung ein. Tief zu Herzen gehend war es, die freudestrahlenden Kinderaugen zu sehen und den Dank jedes einzelnen Kindes zu hören. Es dauerte recht lange, bis von den 202 Kindern jedes seine Gabe empfangen hatte; dann gab es eine Jause mit Kakao und Kuchen. Die Kinder ließen sich die für viele seltene Gabe recht gut schmecken, und es soll vorgekommen sein, daß einige Schlauköpfe sich die Schale zwei- oder dreimal füllen ließen.

Nach der Bescherung sprachen Oberlehrer Haselwanter, Bürgermeister Laner, Landtagsabgeordneter Schweinberger, Inspektor Griesenauer und Anton Hochreiter, die alle dem Zweig Austria den Dank abstatteten. Inspektor Griesenauer gedachte in seiner Rede auch des Vorstandes der „Austria", Hofrat Ing. Pichl, dem er für die Unterstützung der Bestrebungen der Schivereinigung wärmstens dankte.

Zum Schlusse sei noch derer gedacht, die sich bei der Durchführung der Feier und durch bedeutende Geld- oder Sachspenden verdient gemacht haben. Es sind dies: Oberlehrer Haselwanter mit seinem Lehrpersonal, Herr Schweinberger samt Frau, die Firmeninhaber Heinrich Georg Diezel, Mizzi Dworschak, Adolf Holzhausens Nachf., Mizzi Langer-Kauba, J. Kammerlander und Bäckermeister Embacher. Ihnen sowie sämtlichen anderen Spendern sei hiermit auf das allerherzlichste gedankt.

Dienst am deutschen Volke war es wieder, was „Austria" mit diesem Feste geleistet hat. Heil „Austria"!

Querschnitt durch unsere Jubilare von 1932.

Ernst Casper, ein gebürtiger Leipziger, lernte in Wien als Austria-Mitglied die Wiener Hausberge und die Voralpen, später die Gesäuseberge, den Dachstein usw. kennen. Bald trat er auch in die Ski-Vereinigung der Sektion Austria ein. Drei Jahre Militärdienst im Weltkrieg unterbrachen die Bergsteigerei, dann aber brachte er viele Wochen in den Schiparadiesen der Ostalpen und der Schweiz zu.

Hofrat Prof. Dr. Arnold Durig. Seit dem 11. Lebensjahr Bergsteiger und Alleingänger im Gebirge, von Jugend an verrufen wegen des Tempos (z. B. mit 14 Jahren allein in 4¾ Stunden von Innsbruck auf den Patscherkofel und zurück). Allein auch auf den Monte Rosa im Auf- und Abstieg, auch Schifuren in den Ötztalern und anderen Gebieten vielfach allein. Wissenschaftliche Hochgebirgsarbeiten: zwei Monate in 4560 m Höhe auf dem Monte-Rosa-Gipfel, einen Monat auf den Cannadas und dem Pic de Teide (3760 m, Teneriffa), in einem Sommer 40mal mit 25 kg Last in Trainings- und Alkoholversuchen hinauf auf den 2600 m hohen Bilkengrat. Es geht noch immer ... letztes Jahr in 27 Stunden Nacht- und Tagmarsch von Pfunds im Oberinntal durchs Samnaun über die Silvretta ins Montafon und noch hinauf auf die Lindauerhütte im Rhätikon, 3600 m Steigung und etwa 70 km Weg (in einem Tag). Heute noch immer als Führerloser und Alleingänger vergnügt in Fels und Eis und auf den Bretteln.

Rudolf Effenberger schreibt: „Beim Gipfelkreuz des Großglockners dünkte ich mir ein Pallavicini, auf der Firnwächte des Venedigers ein Erzherzog Johann, auf dem Dachstein ein Simony, auf den Gipfeln der Niederen Tauern — meinen Lieblingen — ein Hans Wödl zu sein und so fort durch die Erschließergeschichte."

Ing. Leo Ehmann wurde von seinem Vater schon als sechsjähriger Bub auf seinen Turen mitgenommen. Er hat unter anderem in einem Jahr die Rax auf verschiedensten Steigen 52mal bestiegen.

Franz Fackel hat die Liebe zur Natur schon in der Jugend in die Berge geführt. Als Alpenvereinsmitglied führte er viele Bergfahrten aus und wurde auch Schifahrer. „Zusammenfassend darf ich sagen, daß mir die Liebe zu den Bergen, zum Alpenverein, dem ich weiterhin in Treue verbunden bleiben will, in unvermindertem Maße geblieben ist. Eine Freude wird es mir sein, wenn meine zwei Jungen von den gleichen Idealen beseelt sein werden, wozu ich ihnen übrigens alle Förderung angedeihen lasse."

Dr. Richard Firbas: „Die idealen Bestrebungen des Gesamtvereins und unserer ‚Austria' schätze ich unendlich hoch ein, und es ist mir ein wahres Vergnügen, nach des Tages Arbeit in der alpinen Literatur zu blättern und so manche Bergfahrt in Gedanken nochmals zu genießen."

Oberinspektor Hans Fix trat 1906 der Sektion „Moravia" in Brünn bei und beteiligte sich hauptsächlich an der turistischen Erschließung der Umgebung Brünns, wobei auch die Betonung und Verteidigung des Deutschtums eine wichtige Rolle spielten. Nach verschiedenen Alpenfahrten kam er infolge Übersiedlung zur Sektion Aussig und später zur „Austria". Wenn er auch wegen seiner Gesundheit keine Besteigungen mehr unternehmen kann, sagt er doch: „Trotzdem bin ich dem Alpenverein und speziell dem Zweig Austria treu geblieben, weil derselbe so mannhaft für das Deutschtum und den Arierparagraphen eingetreten ist."

Charlotte Fleischmann, Hauptschuldirektorin, wurde von ihrem Vater frühzeitig in die Berge mitgenommen, noch nicht zehn Jahre, war sie schon auf dem Glocknerhaus;

unternahm zahlreiche Wanderungen und Turen im Toten und Tennengebirge, zum Teil mit ihrer Mutter. Damals war alles noch weglos und ohne Schutzhütten. Mit 15 Jahren kamen höhere Gipfel daran, und sie führte sogar einen Geologen auf 12- bis 14stündigen Turen in die Geheimnisse des Tennengebirges ein. Wegen ihrer besonderen bergsteigerischen Fähigkeiten erhielt sie 1894 — als Achtzehnjährige — den Antrag, eine Afrikareise des Österr. Jagdklubs mit Besteigung des Kilimandscharo als einzige weibliche Teilnehmerin mitzumachen. Sie konnte es wegen ihrer Studien nicht annehmen. Die Ehe legte ihr in bezug auf Bergsteigen Fesseln auf, und sie mußte sich mit Zweitausendern bescheiden, wo sie aber ebenfalls schon ihre Kinder mitnahm, bis sie nach dem Ableben ihres Mannes doch auf Dreitausender in den Zentralalpen steigen konnte. Sieben Wochen nach einem Mittelfußbruch besuchte sie den Wolayersee, dann in den letzten zwei Jahren Turer Alpen, Rhätikon, Silvretta, Karwendel, Hochkönig. „In meiner 36jährigen Schultätigkeit habe ich unter meinen Schülerinnen viele, viele zu Bergfreunden gemacht. Denn nahezu alle meine Ausflüge — und in Klassen, die ich durchführte, machte ich allmonatlich einen — hatten Berge zum Ziel. Wenn sie mir nach Jahren begegnen, erzählen sie mir leuchtenden Blickes von ihren mittlerweile durchgeführten Turen. Ich freue mich dieses Erfolges ganz besonders. Was ich selbst den Bergen verdanke, darüber bin ich mir ganz klar: eine ungewöhnliche Arbeitskraft, Leistungsfähigkeit und Ausdauer. Alljährlich hole ich mir hiezu bei ihnen neue Energien. Es hat das Schicksal mich auch nie auf Rosen gebettet, denn es blieb mir wirklich nichts erspart; doch waren die Berge, ihre Schönheit, ihr Friede meine Zuflucht, mein Trost."

Robert Gradl ist seit seinem elften Jahr in die Berge gegangen und hat später eine ganze Reihe von Gipfeln erstiegen, so: Reichenspitze, Venediger, Großglockner (Stüdlweg), Wiesbachhorn, Gipfel in den Zillertalern, Wildspitze, Fluchthorn, Ortler (Hinterer Grat), Patteriol, Berge in den Dolomiten u. v. a. Maßgebend waren für ihn: das schöne Landschaftsbild und die Formenschönheit der Berge.

Franz Gruber geht seit 40 Jahren in die Berge und besuchte fast alle Gebirgsgruppen Österreichs. „Ob nun auf stolzer Zinne stehend oder auf schön gebahnten Alpenvereinswegen zur Höhe ziehend, immer wieder war das segensreiche Wirken des D. u. Ö. A.-V. in unseren Alpenländern augenfällig und, obwohl vom Anfang an Mitglied des Österr. Gebirgsvereins, bin ich 1908 der ‚Austria' beigetreten, um meine Bewunderung für die geschaffenen Werke auszudrücken und ideell mitzuwirken an den hehren Zielen des Alpenvereins."

Sektionschef Ing. Anton Hafner besitzt eine treue Kameradin, seine Gattin Johanna, die ebenfalls bereits 20 Jahre Mitglied ist und mit ihm überallhin in die Berge geht.

Hofrat G. Hattenfauer kam aus der norddeutschen Heidelandschaft nach Wien, wo er mit seinem Vater rastlos Jahr um Jahr die gesamten Ostalpen durchwanderte. Mit sieben Jahren betrat er zum erstenmal (1874) den Kaiserstein auf dem Wiener Schneeberg. Wie sah es damals dort aus! „Es war mir vergönnt, diese Liebe, die mir mein Vater ins Herz gelegt hatte, meinem Sohne weiter zu vererben. Was ich an Größe der Bergfahrten nicht geleistet habe, hat er zu tun übernommen, und so besteige ich an Hand der von ihm aufgenommenen Lichtbilder im Geiste so manche stolze Zinne, die zu bewundern ich oft, zu besteigen aber keine Gelegenheit hatte. Dadurch stehe ich noch immer in regster Beziehung zu unserer schönen Alpenwelt, die ich, wie wohl kein anderes Gebiet, Zeit meines Lebens nach allen Seiten, in den letzten 30 Jahren stets von meiner Frau begleitet, durchstreifte und heute noch besteige und durchwandere." (Nachtrag von 1931.)

Dr. Robert Oskar Homolka hat auf seinen Bergfahrten immer die rechte Freude an den Schönheiten der Natur, insbesondere der Alpenwelt, empfunden. „Ich habe mein Verhalten stets nach den Regeln des echten deutschen Bergsteigertums eingerichtet, und so bin ich überall und immer für den Zweig Austria eingetreten und habe meine Zugehörigkeit zu ihm als eine Ehre betrachtet und hochgehalten." Auf seinen Bergfahrten kam er nach Besteigung größerer Berge in den Ostalpen auch auf die Jungfrau und schließlich wieder zurück in die Ötztaler Alpen.

„Zeitschrift" 1932 ist erschienen und kann in der Kanzlei behoben werden.

Merktafel.

Donnerstag, 26. Jänner: Jahresversammlung bei Deierl.

Samstag, 4. Februar: Kränzchen in Liesing.

Samstag, 11. Februar: Feistritztaler-Kränzchen.

Die ordentliche

Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. findet am Donnerstag, den 26. Jänner 1933,

um 20 Uhr

in Deierls Gastwirtschaft (Kellergeschoß), Wien, 1., Babenbergerstraße 5, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit im Jahre 1932.
2. Bericht über die Säckelgebarung.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Vorlage des Voranschlages für 1933.
5. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung 1933.
6. Neu- und Ergänzungswahlen.
7. Satzungsänderungen.
8. Allfälliges.

Der Zutritt zur Jahresversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1932 oder 1933 gestattet.

Die Jahresrechnung liegt ab 19. Jänner 1933 samt dem Bericht der Rechnungsprüfer und dem Voranschlag in der Kanzlei in der Ursprift zur Einsicht auf. — Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine Viertelstunde später eine neue Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Stellenvermittlung.

Arbeitgeber werden dringend gebeten, freie Stellen unmittelbar an Herrn Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3 (Fernr. B-22-0-54), bekanntgeben zu wollen.

Wichtig für alle Mitglieder!

Wir bitten, den Fernsprecher nicht zu stark in Anspruch zu nehmen für Auskünfte, die auch mündlich eingeholt werden können, da die neue Zeitzählung des Ferngespräches uns geldlich zu stark belastet.

Schnellste und einfachste Lösung der Jahresmarke: Barzahlung in der Kanzlei.

Lösung der Fahrbegünstigungsmarke: In der Kanzlei, Mitgliedskarte vorweisen!

Einzahlung mittels Posterlagscheines: Mitgliedsnummer anführen, Name und Anschrift deutlich schreiben!

Einzahlung für mehrere Mitglieder (Familien): Die einzelnen Mitglieder oder den Zweck auf der Rückseite anführen.

Postzusendung der Jahresmarke: Für Versandspesen 40 g mehr einsenden, sonst bleibt die Jahresmarke zur Abholung in der Kanzlei.

Mitglieder im Auslande: Zahlung durch Postanweisung, Geldbrief oder Bank.

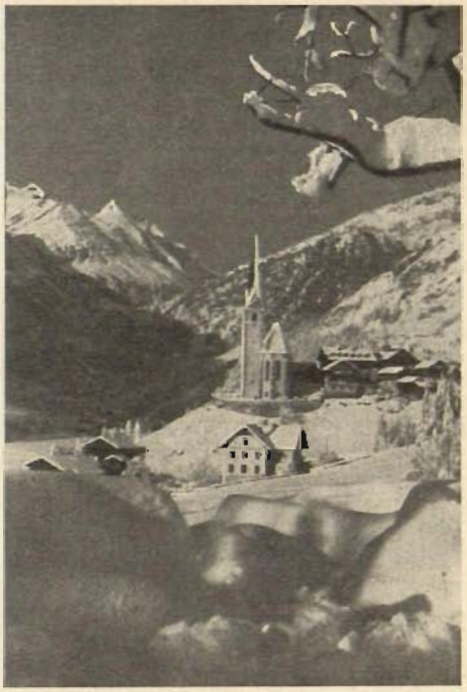
Hüttenbauspende: Gleichzeitig mit Jahresbeitrag einsenden.

Beträge für Jahrbücher, Abzeichen usw.: Nicht mit dem Mitgliedsbeitrag einschicken, sondern mit einem eigenen Erlagschein (Verlagskonto 70.200).

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

Rudolf Hronitschek geht seit 40 Jahren in die Berge und gedenkt in Dankbarkeit seines langjährigen Begleiters und Führers Daniel Inthaler, der ihn schon als jungen Studenten in die Schönheiten der Bergwelt einführte und mit dem er zahlreiche schwierige und oft gefährliche Bergfahrten unternommen und glücklich durchgeführt hat.

Hofrat Dr. Karl Hübel. In den 25 Jahren, die er „Austria" angehört, durchwanderte er teils zu Fuß, teils auf den Bretteln (mit denen er sich erst im 50. Lebensjahre vertraut machte) nahezu alle Teile der Ostalpen und erstieg ihre wichtigsten Gipfel. „Auf allen diesen Wanderungen gedachte ich stets dankbaren Herzens alles dessen, was der Alpenverein und insbesondere der Zweig Austria in seinen Arbeitsgebieten in umsichtiger, vorbildlicher Tätigkeit zur Erschließung unserer Berge geleistet. Diese Dankbarkeit aber wuchs zu begeisterter Gefolgschaft, als gerade der Zweig Austria es unternahm und durch das zielbewußte Wirken seines Vorstandes in zähem Kampf auch durchsetzte, im ganzen Alpenverein das deutsche Volksbewußtsein wachzurufen und den Verein zu einem Vorkämpfer des deutschvölkischen Gedankens zu gestalten, der seinem Wirkungskreise nach gewiß wie kein anderer berufen ist, diesen Gedanken in weite Reihen der Bevölkerung unserer Berglande zu tragen. Jeder von uns kann all das, was er dafür der ‚Austria' zu danken hat, nur durch treue Anhänglichkeit an dieselbe vergelten." (Fortsetzung folgt.)



Winter in Heiligenblut.

Zum erstenmal hört man von einem Wintersportplatz Heiligenblut; es mag verwunderlich erscheinen, daß dieser weltberühmte Ort von den Schiläufern bisher nicht gewürdigt worden ist, aber Entdeckungen bleiben immer dem Zufall oder der Zeit überlassen. Die Lage abseits der Bahnstrecke hat es auch unmöglich gemacht, Heiligenblut im Winter zu erreichen, nun hat der Schisport einen mächtigen Antrieb durch eine regelmäßige Autoverbindung zu den Schnellzügen aus dem In- und Ausland erhalten. Der Winterbetrieb in Heiligenblut wurde unter einem ganz außerordentlich günstigen Stern eröffnet: fast an allen größeren Wintersportplätzen mußten die Weihnachtsveranstaltungen wegen Schneemangel abgesagt oder stark eingeschränkt werden, Heiligenblut hatte dagegen seit Wochen wolkenlosen Himmel und dazu 20 bis 30 cm Schnee im Tal. Für besondere Genußspechte gab es an geschützten Winkeln auch Übungswiesen mit Rauhreif, außerdem war auch die Sprungschanze und eine 6 km lange Rodelbahn in Benützung.

Aus der Fülle der vielen neu aufgetauchten Wintersportplätze darf man Heiligenblut ohne Übertreibung als zukunftsreichsten Ort nennen; wohl bedarf es einer eifrigen Aufklärung, denn wer Heiligenblut im Sommer kennt, wird sich von einem Schibetrieb keine Vorstellung machen können. Das kundige Auge wird es noch verständlich finden, daß die Wiesen um den Ort herum ein ganz hervorragendes Übungsgelände aller Schwierigkeitsstufen ergeben, und, wie die Erfahrung zeigte, ist mit einer sicheren Schneelage zu rechnen. Von einem Schigebiet um Heiligenblut dürfte wohl überhaupt nicht viel bekannt sein, selbst als Ausgangspunkt für die immer stärker besuchte Glocknergruppe wurde Heiligenblut noch nicht in Betracht gezogen. Durch die Auffindung eines neuen, lawinensichereren Zuganges als die Zugänge von Norden, der auch bezeichnet ist, wird das großartige Gletschergebiet der Pasterze erst richtig erschlossen werden. Die Hochregionen dürfen jedoch erst im Spätwinter besucht werden, im Frühwinter ist das Mittelgebirge wesentlich lohnender. In dieser Beziehung muß die Umgebung Heiligenbluts erst entdeckt und bekanntgemacht werden; Eingeweihte vergleichen wohl die Umgebung des Heiligenbluter Hochtors mit Gipfeln bis zu 2800 m mit dem Arlberg, es gibt aber noch eine ganze Menge Schiberge in den Ausläufern der Sonnblickgruppe, die von Schiläufern überhaupt noch nicht betreten wurden. Der bloße Anblick dieser Abfahrten mit 1800 m Höhenunterschied begeistert schon den Schiläufer; den Pfadfinder wird es um so mehr locken, da die Möglichkeit gegeben ist, Neues zu finden.

Heiligenblut bemüht sich redlich, den Wintergästen den Aufenthalt so erschwinglich wie möglich und vor allem auch gemütlich zu machen. Die Gasthöfe Schober, Rupertihaus und Glocknerwirt bieten bei einem Pensionspreis von S 7.— bis 9.— reichliche und gute Verpflegung, Zimmer mit Ofen-, elektrischer oder Zentralheizung und fließendem Wasser, je nach der Preislage. Die Wirte legen größten Wert darauf, daß sich die Besucher bald heimisch fühlen, und jene Austria-Mitglieder, die Weihnachten in Heiligenblut verbracht hatten, sind des Lobes voll. Die Austria hat sich auch mit einer Geldspende an der Julfeier der Schulkinder beteiligt, und die Schulleitung hat mit größter Freude die anwesenden Mitglieder begrüßt.

Für die Erlernung des Schilaufs sorgt die Schischule Heiligenblut unter der Leitung der staatlich geprüften Schilehrer Hugo Tomaschek und Hannes Schroll; es finden fortlaufende Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Steilhang und Slalom statt (Wochenschikurs S 20.—). Auch Führungen werden abgehalten, zu Ostern wird außerdem von der Ski-Vereinigung ein Turenkurs veranstaltet; es werden sich aber auch außer dieser Zeit Gruppen zu Führungen zusammenstellen lassen.

Beste Verbindung: ab Wien-Südbahnhof 21.55 (Touristenfahrkarte Nr. 10, S 34.30, Schnellzugszuschlag S 11.20), an Lienz 8.07; ab Lienz 11.15 (Autobus S 10.— für Hin- und Rückfahrt bei mehr als fünftägigem Aufenthalt), an Heiligenblut 13.50.

Rückfahrt: ab Heiligenblut 5.50, an Lienz 8.05, ab Lienz 10.10, an Wien 21.45; oder: ab Heiligenblut 14.20, an Obervellach 17.10, ab Obervellach 18.46 (Personenzug über Salzburg), an Wien 7.45. Hugo Tomaschek.

Totentafel

Regierungsrat F. Slama, Jubilar des Zweiges Austria und langjähriger Rechnungsprüfer, Direktor der Staatszentralkasse, gestorben am 18. Dezember 1932.

Oberst d. R. Hans Ritter Umlauff v. Frankwell, Besitzer vieler Auszeichnungen, Jubilar vom 14. Dezember 1932, gestorben am 21. Dezember 1932.

Wilhelm Muttoné, Bankbeamter, gestorben am 7. Dezember 1932.

„Austria" wird ihren toten Mitgliedern ein treues Andenken bewahren.

Werdet Mitglieder der Lichtbildnergruppe!

Monatsbeitrag S 2.50.

Auskünfte in der Kanzlei oder an Dienstagen in den Arbeitsräumen, 1., Fischhof 3, 19—21 Uhr.

Verkehrsnachrichten

Billige Nächtigung in Puchberg am Schneeberg. Wie uns der Landesverband für Fremdenverkehr mitteilt, gelangen an allen Samstagen am Wiener Aspangbahnhof besonders ermäßigte Nächtigungskarten für Puchberg am Schneeberg beim Personenzug Nr. 417 (ab 16.40 Uhr) und Personenzug Nr. 319 (ab 19.10 Uhr) zur Ausgabe. Der Preis beträgt für ein Bett S 1.50, mit Beheizung S 2.—; für ein Matratzenlager S 1.—.

Ermäßigte Fahrtgebühren im Postkraftwagenverkehr. Die Post- und Telegraphendirektion für Kärnten in Klagenfurt teilt uns mit, daß außer den Blockkarten zu zehn Fahrten, wofür nur die Gebühr für acht Fahrten zu entrichten ist, auf allen Kärntner Postkraftwagenlinien ermäßigte Hin- und Rückfahrten eingeführt sind. Ferner wird den Wintersportlern dadurch Entgegenkommen bewiesen, daß jede Person gebührenfrei Wintersportgerät bis 20 kg im Postkraftwagen mitbefördern lassen kann. Soweit die Hin- und Rückfahrtermäßigungen nicht aus den ausgehängten Fahrplänen bei jedem Postamt ersichtlich sind, gibt jedes Streckenpostamt an den Postkraftwagenlinien und jeder Postkraftwagenlenker bereitwillig Auskunft. Für den Wintersport kommen namentlich folgende in Betrieb stehende Postkraftwagenlinien in Betracht: 1. Klagenfurt—Feldkirchen i. K.—Ebene Reichenau, 2. Villach—Radenthein— Spittal a. d. Dr., 3. Spittal a. d. Dr. —Radenthein—Klein-Kirchheim, 4. Oberdrauburg—Kötschach-Mauthen und 5. Sillian—Obertilliach—Luggau i. K.

Rücklösung der Touristenkarten 1932. Die grauen Touristenfahrkarten 1932 und die mit dem Aufdruck „Neuer Preis" versehenen Touristenfahrkarten der Auflage 1931 sind seit Dezember 1932 zur Fahrt nicht mehr gültig. Unbenützte Karten der vorerwähnten Art werden von den Stellen, bei welchen sie gekauft worden sind, bis einschließlich 31. Jänner 1933 rückgelöst. Nach dem 31. Jänner 1933 können solche Karten weder rückgelöst noch umgetauscht werden.

Erkennungsmarken 1932. Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen hat sich, einem Ansuchen des Verbandes entgegenkommend, bereit erklärt, die Erkennungsmarken 1932 (weiß mit rotem Druck) des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen ausnahmsweise auch noch während des Monats Jänner 1933 als zur Benützung der Touristen-Rückfahrkarten berechtigend anzuerkennen.

Sportliegewagen. Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen teilt mit: Die Nacht-Personenzüge 311 (Wien-Westbahnhof ab 21.35) und 615 (Wien-Südbahnhof ab 22.45) führen seit 14. Jänner 1932 bis auf weiteres an Samstagen je einen Sportliegewagen von Wien bis Salzburg und von Wien bis Klagenfurt. In der Gegenrichtung werden die Liegewagen in der Nacht von Sonntag auf Montag ab Bischofshofen mit den Zügen 1012 und 362 und von Klagenfurt mit den Zügen 554 und 616 nach Wien zurückgeführt. Platzanweisungen bei der Vorverkaufsstelle in Wien, I., Schwarzenbergplatz 3, ferner bei den Bahnhofkassen und beim Schaffner im Zuge.

Mitteilungen

Glückwünsche zur 70-Jahr-Feier. Eingelangt sind neuerlich Glückwünsche von der Sektion Männer-Turnverein München des D. u. Ö. A.-V., von der Sektion Fürth und von der Sektion Ammersee (Sitz Diessen).

Ski-Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder. In unserer Kanzlei zum Preise von S 1.10, mit Postzusendung S 1.40, zu beziehen.

Austria-Schikurse in Spital am Semmering und am Stuhleck. Der Zweig Austria hält abwechselnd in Spital am Semmering und bei den beiden Schutzhäusern am Stuhleck ständige Schikurse ab. Leiter der Kurse ist der staatlich geprüfte Schilehrer Eduard Orlet. Kursbeitrag pro Woche S 20.—, zwei Wochen S 30.—, pro Tag S 4.—. Standort in Spital ist das Hotel Hirschenhof, am Stuhleck das Lechner- oder Güntherhaus. Pensionsgebühr in allen Unterkünften S 10.— oder S 11.— pro Tag (drei Mahlzeiten). Ab 6. Jänner S 9.— und S 10.—. Prospekte versendet Franz Friedls Hotel Hirschenhof.

Führer für das Schigebiet des Wildkogelhauses. Im Verlag des Zweiges Austria erschien ein reizend ausgestattetes Büchlein zum wohlfeilen Preise von 50 Groschen, das erschöpfend Auskunft gibt über eines unserer schönsten Schigebiete. Eine kleine Übersichtskarte von H. Tomaschek zeigt sofort die ausgezeichnete Lage des Hauses für Schifahrten.

Schiroutenkarte des Mitterndorfer Schigebietes in der Kanzlei erhältlich.

Wetterwarte am Hollhaus. Im Herbst vorigen Jahres wurde am Theodor-Karl-Holl-Haus (1609 m) im Mitterndorfer Schiparadies eine staatliche meteorologische Beobachtungsstation errichtet, die der Beobachtung dieses als sehr schneereich bekannten Gebietes dient und einwandfreie Wetter- und Schneeberichte für den Wintersport abgeben wird.

Alpine Kunstausstellung. Der in den Dezember-Nachrichten angeregte Versuch einer alpinen Künstlerausstellung unter ausschließlicher Beteiligung der Künstlerschaft des Zweiges Austria hat einen derartigen Anklang gefunden, daß die Vereinsleitung in der Lage ist, diese Ausstellung am 22. Jänner 1933 zu eröffnen. An unsere Mitglieder ergeht hiemit die Einladung, diese Ausstellung rege zu besuchen und für deren Besuch zu werben. Anläßlich der Eröffnung wird die Ausstellung ausnahmsweise von 10 bis 12 Uhr zugänglich sein. An den übrigen Wochentagen bis einschließlich 4. Februar wird die Ausstellung während der üblichen Kanzleistunden geöffnet sein. Eintritt frei.

Vertauscht. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurde nachstehende Vertauschung angemeldet: Schier (Eschenholz), vertauscht in der Narbahn am 11. Dezember 1932. Die Anschrift des Anmelders der Vertauschung ist gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Einbanddecken. Wie alljährlich werden wir auch heuer für den Jahrgang 1932 der „Austria-Nachrichten" geschmackvoll hergestellte Einbanddecken auf Bestellung anfertigen lassen. Der Preis beträgt S 1.60, bei Postzusendung S 1.90.

Austrittserklärungen können nicht mehr entgegengenommen werden, wenn nicht zugleich der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1933 erlegt wird.

Die Touristenvereine im Dienste des Fremdenverkehrs. Über den geldlichen Aufwand, den die durch Erbauung von Unterkunftsstätten und Wegen, durch Wegbezeichnungen in den österreichischen Bergländern erschließerisch tätigen touristischen Körperschaften für fremdenverkehrsfördernde Zwecke leisten, gibt eine beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen geführte Statistik interessante Daten an. Danach wurden von den dem Verband angeschlossenen Vereinen in den Jahren 1926 bis einschließlich 1931, also in einem Zeitraum von nur sechs Jahren, aufgewendet:

für Schutzhütten, Wege und Talherbergen	S 9,784.751.06
„ die Herausgabe von Zeitschriften und Landkarten	„ 5,959.598.25
„ Vorträge, Laternbilder und Jugendwandern	„ 951.382.88
„ alpines Rettungswesen	„ 573.994.05
„ Bergführerwesen	„ 412.582.27
Zusammen	S 17,682.308.51

Die Statistik des Verbandes ist jedoch nur auf Mindestziffern aufgebaut; sie umfaßt nicht jene bedeutenden Mehrbeträge, welche von den einzelnen Vereinssektionen über die ihnen aus einer Subvention der Hauptleitung erwachsende Pflicht hinaus bei Schutzhütten- und Wegbauten aufgewendet wurden.

Nachrichten der D.-ö. Hauptstelle für Jugendpflege

Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18a, Fernruf A-23-4-36.

Eine Autofahrt zu den Wintersportveranstaltungen auf dem Semmering veranstaltet die Rundpost am Sonntag, den 22. Jänner 1933, in modernsten, heizbaren Überlandwagen. Abfahrt Sonntag 7.30 Uhr von der Stadtbahnstation Schönbrunn, Rückfahrt gruppenweise nach Vereinbarung. Teilnehmerkarten zu S 8.30 für Hin- und Rückfahrt in der Vereinskanzlei erhältlich.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Zum Geleit!

Eine vielfach von Touristenkreisen geäußerte Forderung ist endlich in Erfüllung gegangen. Es hat sich eine aus Ärzten bestehende Gruppe von Alpenvereinsmitgliedern gebildet, die in einschlägigen Fragen der Touristik und des gesamten Alpinismus „Führerdienste" leisten soll.

Schon die ersten Zusammenkünfte dieser Gruppe haben die Ärzte überzeugt, wie notwendig eine derartige Mitarbeit ist. Die verschiedenen, nur von Ärzten zu beantwortenden Fragen, welche bis jetzt aufgeworfen worden sind, bilden für die nächste Zeit ein überreiches Arbeitsfeld.

Wir hoffen, daß alle Ärzte, die Mitglieder des Alpenvereins sind, Anschluß zu dieser Gruppe finden mögen und wünschen ihnen für die Tätigkeit im Alpenverein viel Glück und Gedeihen. „Bergheil!"

Die Wiener Ärztegruppe des D. u. Ö. A.-V. hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Kenntnisse bergerfahrener Ärzte zusammenzufassen und dem Alpenverein in einschlägigen Fällen zur Verfügung zu stehen. Sie will einerseits in Zeitfragen, wie erste Hilfeleistung, Rettungswesen usw., mithelfen, andererseits durch aufklärende Vorträge alpin-ärztlichen Inhalts zur Belehrung der Bergsteigerschaft beitragen.

Die nächste Zusammenkunft der Gruppe, zu welcher Ärzte aller Wiener Sektionen herzlichst eingeladen sind, findet am 17. Jänner 1933 (zweitnächste am 14. Februar 1933) in den Räumen der Sektion Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, um 20 Uhr statt.

Die Tagesordnung für die am 17. Jänner 1933 stattfindende Sitzung lautet: Bericht über Ausgestaltung eines alpinen Rettungskastens, zweite Abhandlung; alpines Rettungswesen. Dr. Stefan, Schriftführer.

Austria-Bergsteigerschaft
(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Jahresversammlung.

Donnerstag, den 19. Jänner, 20.30 Uhr bei Deierl.

Julfeier.

Am 15. Dezember 1932 hielt die Austria-Bergsteigerschaft, wie alljährlich, ihre Julfeier im engsten Kreise bei Deierl ab.

Pichl eröffnete mit einer kurzen Begrüßung und nahm hierauf unter dem Weihnachtsbaum mit einer Ansprache die Anwärter Dr. Theobald Kratochwil, Walter Kroupa und Heinrich Wolfram als Mitglieder auf und überreichte ihnen das Abzeichen. Gast Willi Kröttlinger wurde zum Anwärter ernannt.

Kamerad Dr. Hellmuth G. Nowak hielt, formvollendet, die Julrede. Unserem Führer wurde sodann eine Urkunde mit den Unterschriften aller Mitglieder überreicht und damit der ernste Teil des Abends geschlossen.

Die Kameraden Leopold Graf, Glanzl, Zappe (der eine hauptsächlich von ihm verfaßte urige Julzeitung verlas) und Prokesch trugen durch ihre Vorführungen sehr zur Verschönerung, Belebung und Erheiterung des gemütlichen Abends bei.

Die Bescherung war ungemein reichhaltig, sowohl von „Austria" an die Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft wie unter diesen selbst. Aus dem Nachlaß unseres so früh abgeschiedenen Kameraden Camillo Opel widmete seine Frau viele alpine Ausrüstungsgegenstände, die an die Mitglieder verteilt wurden. Herr Ing. Saur spendete vier Paar der von ihm erzeugten vorzüglichen Bildstein-Federstrammer. Für die Errichtung eines Grabdenkmals unseres am Patscherkofel von einer Lawine verschütteten Kameraden Toni Müller kamen mehr als S 50.— zusammen.

Turenberichte.

Dachstein.

Hohe Schneebergwand (2804 m). Neuer Weg vom 2. auf den 3. Turm der Schneebergwandtürme. 1. Begehung am 17. September 1932 durch Franz Harald Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Frl. Henny Baumgartl (Zweig Austria).

Vom 2. Turm erst über Geröll, dann über glatte Platten zum Plattenwulst des 3. Turmes hinan. Man quert nun solange unter dem Wulst nach rechts, bis man eine glatte Rippe vor einer Rinne erreicht. Von dort gerade durch eine Verschneidung, später über zerrissene Platten auf das zweite, nach rechts ziehende Band. Große abgesprengte Blöcke. Hinten durch und das Band (20 m Kriechband) bis auf eine kleine Schuttstufe nach rechts verfolgend, dann gerade aufwärts auf den 3. Turm.

Zeit ab 2. Turm: ¾ Stunden. Heß-Pichl 4.

Jugendgruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Beitrag für 1933 wurde mit S 2.— festgesetzt und ist bis 31. März 1933 einzuzahlen. Nach diesem Zeitpunkt erhöht er sich auf S 2.50.

Mitgliederaufnahme täglich in der Kanzlei des Zweiges Austria. Einschreibegebühr 50 g, Abzeichen 70 g.

Burschen.

Heimabende jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr. Die Sonntagswanderungen (Schifahrten) werden jeweils an den Heimabenden bekanntgegeben werden. Darum besucht unsere Heimabende!

Mädchen.

Heimabende:

Gruppe 1: Mittwoch, den 18. Jänner, Mittwoch, den 1. Februar, und Mittwoch, den 15. Februar, um 19 Uhr im Sprechzimmer der „Austria".

Gruppe 2: Mittwoch, den 8. Februar, um 19 Uhr im Café Pusch.

Gruppe 1 und 2: Gemeinsamer Heimabend am Mittwoch, den 25. Februar, um 19 Uhr im Café Pusch.

Ausflüge: Wanderungen, bzw. Schifahrten an Sonntagen werden jeweils an den vorhergehenden Heimabenden besprochen.

Nikoloabend.

Der Nikoloabend am 3. Dezember 1932 verlief in fröhlichster Stimmung. Der kleine Saal unseres zweiten Heimes im Café Pusch war festlich geschmückt und erstrahlte in rotem Lichterglanze. Die mit grünem Tannenreisig und roten Rosen belegten Tische boten einen einladenden Anblick. Die Mädchen erwiesen sich aber auch als gute Hausfrauen, denn die angeblich selbst gemachten Bäckereien mundeten allen recht gut.

Frl. Grete Rosenberger entpuppte sich als vorzügliche Ansagerin, die mit launigen Worten die einzelnen Punkte der Vortragsfolge bekanntgab. Es wechselten Klavier- und Violinvorträge mit Lautenliedern, und selbstverfaßte Verse enthüllten schonungslos so manche Schwächen der lieben Kameradinnen. Der „ernsteste" Teil der Vortragsfolge war eine Gerichtsverhandlung, die mit Schrecken aufzeigte, welcher Vergehen sich die einzelnen Teilnehmerinnen an der letzten Ferienfahrt schuldig gemacht haben. Frl. Grete Rosenberger erwies sich als ebenso strenger wie gerechter Richter, der die Schuldigen zur verdienten Prügelstrafe verurteilte, die der Krampus in gründlicher Weise vollzog. Der Nikolo verteilte unter lautem Hallo die zahlreichen, zum Teil sehr boshaften Jurgeschenke. Ein kleiner Tanz beschloß den sehr angeregt verlaufenen Abend.

Julfeier.

Die Landesstelle Wien für alpines Jugendwandern veranstaltete am 10. Dezember 1932 für sämtliche Wiener Alpenvereins-Jugendgruppen eine gemeinsame Julfeier, die einen schönen und würdevollen Verlauf nahm. Der überfüllte Schützensaal gab Zeugnis von dem stetigen Anwachsen der Jugendbewegung im Alpenverein. Von der „Austriajugend" allein waren 44 Mädchen und 35 Burschen erschienen, und mit besonderer Freude konnte festgestellt werden, daß so viele Eltern der Einladung Folge geleistet haben.

Die Festfolge war sehr reich und glücklich zusammengestellt; neben ernsten, gediegenen Vorträgen gab es auch solche heiterer Art, und vor allem das Muckquartett entfesselte bei den Zuhörern wahre Lachstürme. Reicher Beifall wurde ferner der Wiener Mandolinenvereinigung gezollt, die in meisterhafter Weise einige Musikstücke zum Vortrag brachte. Von der „Austria-Jugend" bereicherten die Vortragsfolge Frl. Grete Rosenberger (Violine) und Frl. Inge Beck (Klavier), Frl. Grete Martin, Frl. Inge Beck und Frl. Grete Rosenberger (Lieder zur Laute) und Frl. Hella Rosenberger (mathematische Romanze).

Den Höhepunkt des Abends bildete die Julrede. Herr Kotowski (Sektion O. T.-K.) erläuterte in gut durchdachter Rede die Bedeutung des Julfestes, zeigte die tiefe Not auf, in der sich gegenwärtig das deutsche Volk befindet, und ermahnte die Jugend mit markigen, begeisternden Worten, jederzeit der Pflichten und Aufgaben des deutschen Bergsteigers eingedenk zu sein und treu zu ihrem Volke zu stehen.

Weihevoll klang beim Lichterglanz des Julbaumes die alte, ewig junge Weise „Stille Nacht, heilige Nacht" durch den Saal.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Einladung
zu der am 18. Jänner 1933 um 19.30 Uhr stattfindenden ordentlichen
Jahresversammlung
im Klublokal (Kegelbahn) des Café Gartenbau (gegenüber Stadtpark) mit folgender

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Bericht über Denkmalbau und Enthüllung.
4. Ehrenmitgliederernennung.
5. Allfälliges.

Anträge zu Punkt 5 müssen bis 4. Jänner 1933 beim Ausschuß eingelangt sein. — Anschließend Unterhaltungsabend (Kegelabend, Bridge usw.). Bestimmtes Erscheinen erbeten! Der Ausschuß der M.-B.-V.

* * *

Es werden dringend **Negative oder Probebilder** von der Einweihung des Gefallenen-Denkmals am Wolayersee gesucht (gegen Berechnung). Angebote an die Schriftleitung.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"
der
Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins
Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, **einzusenden.**

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge:

Jänner:

Sonntag, 22.: **Gießhübl—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 9.00 Straßenbahnhaltestelle Mauer. Mauer — Rodaun—Josefswarte—Gießhübl—Mödling. Führer: Franz Novotny.

Sonntag, 29.: **Sophienalpe.** Treffpunkt 8.30 Straßenbahnende Pötzleinsdorf. Pötzleinsdorf — Hameau — Sophienalpe — Hütteldorf. Führer: Josef Mayr.

Februar:

Sonntag, 5.: **Buchberg.** Abfahrt Hütteldorf (Westbahn) 8.24 nach Rekawinkel. Rekawinkel — Kronstein — Buchberg — Neulengbach. Führer: Michael Jmitzer.

Sonntag, 12.: **Hadersfeld.** Abfahrt 9.02 von Heiligenstadt nach Kritzendorf. Kritzendorf—Hadersfeld—Gugging—Haschhof—Weidling—Klosterneuburg. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 19.: **Fischamend.** Treffpunkt 8.15 Straßenbahnendstation der Linie 71, Walfischgasse, Ecke Kärntnerstraße. Wanderung nach Übereinkommen. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 26.: **Pfaffstättner Kogel.** Abfahrt 8.36 von Meidling-Südbahnhof nach Mödling. Mödling—Prießnitztal—Pfaffstättnerkogel—Einöde—Pfaffstätten. Führer: Franz Jauka.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte: Dienstag, den 24. Jänner, und Dienstag, den 28. Februar, in P. Deierls Restaurant, 1., Babenbergerstraße 5. Gäste herzlichst willkommen!

Leitungssitzung: 9. Februar 1933, 19.30 Uhr, in der Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so im Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof".

Gegen rauhe Haut besonders der Hände und des Gesichts verwendet man am besten die wundervoll kühlende, reizmildernde Leodor-Fett-Creme (blaue Packung). Die vorbeugende und heilende Wirkung zeigt sich besonders beim Wintersport. Versuch überzeugt. Kleine Tube S. 1.—, große Tube S. 1.60, sparsam im Gebrauch.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"
des
Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins
Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.
Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim, Restaurant Josef Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. An diesen Abenden findet auch Mitgliederaufnahme statt. Wir bitten um rege Beteiligung an den Monatsversammlungen. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Vereinsabzeichen zum Preise von S 2.50 werden an den Vereinsabenden abgegeben.

Ausflugsfolge:

Jänner:

Sonntag, 29.: **Stock im Weg.** Zusammenkunft um 14 Uhr Stadtbahnhaltestelle Ober-St.-Veit. Wanderung nach Angabe des Führers. Führer: F. Waliner.

Februar:

Sonntag, 4.: **Sofienalpe.** Zusammenkunft um 14 Uhr Endstation der Straßenbahn in Neuwaldegg. Neuwaldegg—Sophienalpe—Riegelerhütte—Hütteldorf. Führer: K. Mlnarsky.

Sonntag, 12.: **Waldandacht.** Treffpunkt um 14 Uhr Endstation der Stadtbahn Hütteldorf. Wanderung nach Mariabrunn—Waldandacht. Zurück nach Hütteldorf. Führer: J. Malik.

Sonntag, 19.: **Südlicher Wienerwald.** Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Endstation der Straßenbahn Mauer. Freie Wanderung nach Angabe des Führers. Führer: J. Liebsch.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge.

Jänner:

Sonntag, 22.: **Schitur Perchtoldsdorf—Sulz.** Abfahrt um 8 Uhr ab Marktplatz Perchtoldsdorf, Wetterhäuschen. Führung: Ruschka.

Sonntag, 29.: **Schitur Perchtoldsdorf—Heiligenkreuz.** Abfahrt um 8 Uhr ab Marktplatz Perchtoldsdorf, Wetterhäuschen. Führung: Chadim.

Februar:

Sonntag, 5.: **Fahrt ins Weiße.** Abfahrt um 13.39 Uhr ab Marktplatz Perchtoldsdorf. Führung: Ernst Metzger.

Sonntag, 12.: **Treffen auf der Kugelwiese** bei Gasthaus Beran um 14 Uhr.

Samstag, 19., und Sonntag, 29.: **Schitur Hinteralm** (Schneealpe). Anmeldung bei Herrn Zischka 8 Tage vorher.

* * *

Achtung, Mitglieder!

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, den 24. Jänner 1933, in Alois Boyers Gasthof, Perchtoldsdorf, Franz-Josef-Straße, um 20 Uhr, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmannes über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1932.
2. Bericht über die Säckelgebarung.
3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Vorlage des Voranschlages für 1933.
5. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung 1933.
6. Neu- und Ergänzungswahlen.
7. Allfälliges.

Der Zutritt zur Hauptversammlung ist nur gegen Vorweis der gültigen Mitgliedskarte für 1932 oder 1933 gestattet.

Sollte die Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine neue Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Mitglieder! Besuchet unsere Mitgliederabende jeden ersten Dienstag im Monat. Gäste herzlichst willkommen! Auch empfehlen wir allen Mitgliedern und Freunden den recht häufigen Besuch unserer Hütte, welche auch im Winter jeden Sonn- und Feiertag geöffnet und für gute Verköstigung Vorsorge getroffen ist.

Unsere Julfeier 1932.

Wieder war ein Jahr dem Abschlusse nahe, und es gereichte uns „Kammersteinern" zur Ehre sowie zur großen Freude, eine so überaus stattliche Anzahl von lieben Gästen begrüßen zu können, so viele Mit-

glieder des Vorstandes, bzw. Ausschusses des Zweiges Austria, der Sektion O. T.-K. mit ihren Damen und in Vertretung der Sektion O. G.-V., Gruppe Mödling, Herrn Eduard Herrmann, welch letzterer uns einen selbst geschaffenen, künstlerischen Holzschnitt, den „Schwarzen Turm" in der Vorderbrühl darstellend, als Julgeschenk widmete; wir danken genannten Herrn auch an dieser Stelle herzlichst für das uns hiedurch bewiesene freundschaftliche Zugehörigkeitsgefühl, und wird dieses schöne Erinnerungsgeschenk zum Schmuck unserer Hütte dienen.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch unseren Obmannstellvertreter, Herrn Rudolf Kolbe, hielt derselbe beim Lichterglanz des Weihnachtsbaumes eine kurze, im Sinne die heutige Zeit streifende Julrede, womit nach Verteilung der Julgeschenke der ernste Teil des Abends seine Erledigung fand; die von mehreren Mitgliedern geschaffene Julzeitung brachte in Wort und Bild viele heitere Momente aus dem Leben der „Kammerstellner", und wurden die gelungenen Zeichnungen sowie Verse herzlich belacht; das bereits bekannte Vereinssterzerl besorgte den musikalischen Teil, und so verrann bei Spiel und heiteren Vorträgen die Zeit wie Butter an der Sonne, es mußte von unseren lieben Wiener Gästen an den Abschied gedacht werden, was wohl einen Wermutstropfen in dem Becher der Freude bedeutete. Spät nach Mitternacht verließ der letzte Trupp in wundervoller Rauhreifnacht die Hütte, die unser Hüttenpächter durch wirklich gute Küche und Getränke zu einem sehr angenehmen Aufenthaltsort gemacht hatte. Bergheil!

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

Alpine Sonderausstellung 1932.

Die jüngste Ausstellung der Lichtbildnergruppe des Zweiges Austria, welche nur alpine Motive brachte, fand wie alljährlich den Beifall ihrer zahlreichen Besucher. Bei der Eröffnung, die Herr Oberbaurat Truxa in Vertretung des Vorstandes Hofrat Pichl vornahm, sah man unter den Erschienenen den vierten Vorsitzenden des Hauptausschusses und Präsidenten der Sektion O. T.-K., Direktor Matras, den Präsidenten des Verbandes österreichischer Amateurphotographenvereine, Sartorius, den Vizepräsidenten Kommerzialrat Schimek mit Ehrenmitglied Wagner der Sektion O. G.-V., ferner den Vorstand der Lichtbildnergruppe des O. G.-V., Herrn Ketbler, Vorstand Kommerzialrat Reitzner der Gesellschaft für photographische Kunst, Herrn Preßer vom Wiener Lichtbildnerklub sowie den Vorstand der Lichtbildnerabteilung des O. T.-K., Herrn Honsowitz, und viele andere Vertreter befreundeter Vereine wie auch zahlreiche Ausschußmitglieder und Mitglieder des Zweiges Austria.

Die Ausstellung, welche 63 Bilder umfaßte — die verhältnismäßig geringe Zahl dürfte wohl zum Großteil auf die diesmalige enge Begrenzung des Themas zurückzuführen sein —, war qualitativ hervorragend und wies eine Besucherzahl von rund 1600 Personen auf. Die Beurteilung der Bilder, die von den Besuchern selbst mittels Stimmzettels vorgenommen wurde, hatte folgendes Ergebnis: Als bestes Bild der Ausstellung wurde Nr. 47, benannt „Erstes Leuchten", von unserem Mitglied H. Stockh mit 502 Stimmen erklärt. Knapp dahinter, und zwar mit 450 Stimmen, folgt das Bild Nr. 56, „Abendsonne", des Mitgliedes Rudolf Sulke. An dritter Stelle steht mit 205 Stimmen das Bild Nr. 13, „Edelweiß", des Mitgliedes Leopold Fischer. Es folgen weiter Bild Nr. 38, „Kalter Wintermorgen", von H. Stockh (202 Stimmen); Bild Nr. 19, „Alte Bauernküche", von Eduard Heger (197 Stimmen); Nr. 40, „Wolkenspiel", von H. Stockh (192 Stimmen); Nr. 44, „Rauhreif", von H. Stockh (179 Stimmen); Nr. 26, „Einsamkeit", von Dr. Robert Posega (176 Stimmen); Nr. 29, „Am ersten Mai", von Dr. Robert Posega (157 Stimmen); Nr. 20, „Kirche in Hallstatt", von Ing. Emil Jawanske (147 Stimmen); Nr. 15, „Weg", von K. E. Friese (125 Stimmen); Nr. 5, „Türkische Zeltstadt", von Dr.-Ing. E. Ceceile (114 Stimmen); Nr. 35, „Visciadn", von Hans Slezak (113 Stimmen); schließlich Nr. 24, „Kalter Morgen", von Karl Klostius (101 Stimmen). Die übrigen Bilder, welche in Motiv sowie technischer Ausführung gewiß auch hervorragend zu nennen sind, mußten sich mit weniger als 100 Stimmen begnügen.

Eine besondere Auszeichnung wurde unseren Mitgliedern Dr. Robert Posega und Karl Klostius zuteil, die für ihre besonderen Leistungen vom Verband österreichischer Amateurphotographenvereine eine bronzene Plakette (Dr. Posega) und ein Diplom (Klostius) erhielten. Wir beglückwünschen diese beiden Herren hiezu auf das herzlichste und danken allen Mitgliedern, welche sich um das Zustandekommen der Ausstellung durch Beteiligung oder sonstige Mitarbeit verdient gemacht haben.

Die Jahreshauptversammlung 1933 der Lichtbildnergruppe findet am Dienstag, den 31. Jänner 1933, in den Arbeitsräumen, Wien, 1., Fischhof 3, mit der üblichen Tagesordnung (siehe Schwarzes Brett) statt.

Mitglieder, Achtung!

Um das Vereinsleben und den Besuch der Vereinsabende möglichst rege zu gestalten, findet, wie bereits mitgeteilt wurde, an jedem ersten Dienstag im Monat eine Bilderbesprechung statt. Jedes Mitglied bringe hiefür ein oder mehrere Bilder — Kopien oder Vergrößerungen —, die durchaus nicht tadellos zu sein brauchen, mit. Diese werden — um die Kritik daran möglichst rücksichtslos gestalten zu können — ohne Nennung des Namens unter einem Kennwort dem Heimwart übergeben und von demselben am Schlusse des Abends wieder übernommen. Es sei Ehrenpflicht jedes einzelnen Mitgliedes, wenigstens einmal in jedem Monat an einem Vereinsabend teilzunehmen und damit seine Verbundenheit mit der Gruppe zum Ausdruck zu bringen!

Weiters wird mitgeteilt, daß an jedem Dienstag-Abend abwechselnd kurze Vorträge oder einmalige Sonderkurse entweder über das Entwickeln, die richtige Verwendung der Vergrößerungsapparate oder beispielsweise die Herstellung von Hochglanzbildern mittels des elektrischen Apparats oder auch mit praktischen Vorführungen stattfinden. Überdies sind an jedem dieser Vereinsabende einige Herren bereit, über alle fachlichen Fragen erschöpfende Auskunft zu erteilen.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Erholungsreisen durch das Mittelmeer.

Das Programm der vom Norddeutschen Lloyd für den Frühling in Aussicht genommenen Mittelmeer- und Orientfahrten umfaßt 5 Reisen, von denen 4 mit dem Erholungsreisendampfer „General Steuben" (15.000 BRT.) und eine mit dem Schnelldampfer „Columbus" (32.500 BRT.) unternommen werden. Ein- und Ausschiffungshäfen sind Bremerhaven, Villefranche, Genua, Venedig und Neapel. Der Dampfer „General Steuben" findet in diesem Jahre zum erstenmal in dieser Fahrt Verwendung. Es ist ein besonders schönes Schiff, dessen Einrichtungen neuzeitlichen Anforderungen in vollem Umfang entsprechen. Auskünfte: Norddeutscher Lloyd, Wien, 1., Kärntnerring 13, Fernruf R-21-9-11 und R-21-1-11.

Schinken-Sauer in Wien, in ganz Österreich, wegen seiner vorzüglichen Fleisch- und Wurstwaren bekannt, hat sich jetzt auch speziell auf die Belieferung der Schutzhütten eingestellt. Sowohl die berühmten Pragesa-Schinken, die Pikkolo-Schinken zu ½ kg, feine Sacher-Frankfurter, Spezial-Sulz und Zungen, dies alles in Dosen, als auch erstklassige Dauerwürste verschiedenster Art sowie sonstige Fleisch- und Fischkonserven werden nach allen Bundesländern versandt. Verlangen Sie deshalb auf allen Schutzhütten ausdrücklich die erwähnten Artikel vom „Schinken-Sauer", dann sind Sie wirklich gut bedient.

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

INLÄNDISCHE PHOTO-PLATTEN und PAPIERE in bester Qualität zu billigsten Preisen

TIZIAN 1500

FABRIK Lainer & Hrdliczka WIEN

Die Platte ist orthochromatisch und wird auch lichthoffrei hergestellt. Sie ist 5mal so empfindlich wie Platten mit 17 bis 18° Scheiner. Durch die hohe Empfindlichkeit ergeben sich ganz besondere Vorteile bei Landschafts-, Sport-, Heim-, Nacht- und Blitzlichtaufnahmen; auch besitzt sie einen großen Belichtungsspielraum.

VINDOGAS-Papiere
Gaslichtpapiere in vier Härtegraden.

VINDOBROM-Papiere
die vorzüglichen Vergrößerungspapiere.

Lainer & Hrdliczka
Fabrik photographischer Platten, Papiere und Chemikalien
Wien XVI., Lerchenfeldergürtel 9—11.

Orthoton
HOCHEMPFINDLICH-LICHTHOFFREIE PLATTE (17 bis 18° SCHEINER)

Für Landschaften die ausgezeichnete lichthoffreie Platte!

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Jahresversammlung der Ski-Vereinigung.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. hielt am 16. November 1932 im Restaurant Weingartl ihre 26. ordentliche Hauptversammlung ab.

Der Vorsitzende, Herr Direktor Holl, gab den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr und überreichte hierauf acht Herren, und zwar Hans Amfaldern, Richard Buzzi, Ing. Theo Calafatti, Ludwig Fröhlich, Theodor Petzl, Direktor Oskar Petzl, Alexander Rippel und Oberbaurat Ing. Leo Truxa das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft. Er dankte den Herren für die bewiesene Anhänglichkeit und Treue und ersucht, der Ski-Vereinigung auch in Zukunft treue Gefolgschaft zu leisten. Namens des Jubilare dankte Direktor Petzl.

Als nächster Punkt kam der Rechnungsbericht 1931/32 und der Voranschlag für 1932/33 zur Verlesung, der einstimmig genehmigt wurde.

Große Überraschung brachte der Rücktritt des Herrn Direktor Theodor Karl Holl als Vorstand, an dessen Stelle Herr Hofrat Dr. Karl Hübel gewählt wurde. Herr Hofrat Dr. Hübel dankte dem scheidenden Vorstand für seine langjährige ersprießliche Tätigkeit im Rahmen der Ski-Vereinigung und ersuchte die Mitglieder, auch ihm die gleiche Mithilfe zu gewähren.

Im Anschluß an die Hauptversammlung fand ein Lichtbildervortrag des Herrn Max Hilber aus Mazglau bei Salzburg statt, welcher die Anwesenden in die Schigebiete von Zell am See und Umgebung führte. Prachtvolle Aufnahmen und launige Ausführungen hielten die Zuhörer durch eine volle Stunde in Bann. Reicher Beifall lohnte nach Schluß den Vortragenden.

Werbeabfahrtslauf.

Um einem vielgeäußerten Wunsch aus Mitgliederkreisen gerecht zu werden, veranstaltet die Leitung der Ski-Vereinigung am 26. Februar 1933 einen Werbeabfahrtslauf im Stuhleckgebiet. Dieser Abfahrtslauf wird nach den Wettlaufbestimmungen des Ö. S.-V. durchgeführt. Teilnahmsberechtigt sind nicht nur Mitglieder der Ski-Vereinigung, sondern auch alle Mitglieder der Sektion Austria sowie der Austria-Bergsteigerschaft. Der Abfahrtslauf wird in folgenden Gruppen durchgeführt:

Gruppe A:	Damenlauf	(S. S. A.-Mitglieder)	
	Herrenlauf	(S. S. A.-Mitglieder)	
Gruppe B:	Damenlauf	(Austria-Mitglieder)	Werbelauf
	Herrenlauf	(Austria-Mitglieder)	
Gruppe C:	Austria-Bergsteigerschaft		Werbelauf

Die Nennungen haben bis längstens 10. Feber 1933 unter Vorweis der gültigen Mitgliedskarte und Erlag des Nenngeldes von S 1.50, in dem auch die Prämie für die Unfallversicherung der S. S. A.-Mitglieder enthalten ist, zu erfolgen.

Nennungen nach dieser Zeit können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen werden täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung der Sektion Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Da sich die Teilnehmer bereits am Samstag, den 25. Feber 1933, nach Steinhaus und Spital am Semmering begeben müssen, hat die Leitung der Ski-Vereinigung für die Nächtigung bereits Vorsorge getroffen und äußerst billige Quartiere in diesen Orten bestellt.

Die Auslosung der Startnummern, Verteilung derselben, Bekanntgabe der Startzeit und Ort sowie alle sonstigen Einzelheiten bezüglich Quartier, Sammelort, Durchführung des Wettlaufes und Preisverteilung sind in dem Wettlaufplan, der kostenlos in der Kanzlei der Ski-Vereinigung erhältlich ist, zu ersehen.

Der Abfahrtslauf steht unter der Leitung erprobter Fachleute und ist daher die Voraussetzung einer einwandfreien Durchführung restlos gegeben.

Die Bekanntgabe der Bestzeiten und die Verteilung der Preise erfolgt in Spital am Semmering.

Alle Rennlustigen sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen.

Stiheil!

Veranstaltungen im Winter 1932/33.

Achtung! Die Ski-Vereinigung veranstaltet nachstehende Schikurse, sowohl zur Einführung in den Schilauf als auch zur Vervollkommnung in demselben. Die Schikurse finden als einzeltägige und einwöchige Lehr- und Turenkurse statt. Die Lehrkurse werden unter Leitung bewährter staatl. geprüfter Schilehrer für Anfänger als reine Anfängerkurse, für schwächere Schiläufer als Einübungskurse abgehalten. Um außerdem Mindergeübten auch während des Winterurlaubes Gelegenheit zu Turenfahrten zu geben, werden für diese Lehr- und Turenkurse veranstaltet. Zur vollständigen Ausbildung im Schilauf sind die Fortbildungskurse bestimmt. Diesen Lehrkursen reihen sich die Turenführungen an, die in die schönsten Wintersportgebiete des Inlandes gelegt sind. Ausführliche Programme sind in der Kanzlei der Ski-Vereinigung kostenlos erhältlich.

Ein besonderer Vorteil für die Teilnehmer der Lehrkurse besteht jedoch in der Möglichkeit, an Ausbildungs- und Geländefahrten an Sonntagen teilzunehmen, wofür kein Beitrag eingehoben wird. Dadurch sind die Teilnehmer der Lehrkurse in der Lage, ihr schitechnisches Können zu erweitern, bzw. im Gelände zu vervollkommnen.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten.

Sollte die Schneelage in einem Orte oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für eine örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei kostenlos erhältlich und wird über Wunsch per Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Schiunterrichtskurse für Anfänger.

Anfängerkurs in Hohentauern vom 16. bis 21. Jänner 1933. 6 Tage. Unter Leitung eines staatl. gepr. Schilehrers. Preis S 70.—, bzw. S 55.—.

Staatlicher Schikurs für Anfänger in Hofgastein (Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht) vom 15. bis 21. Jänner 1933. 6 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—.

Anfängerkurs in Hohentauern vom 6. bis 11. Februar 1933. 6 Tage. Unter Leitung eines staatl. gepr. Schilehrers. Preis S 60.—.

Anfängerkurs an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen in Steinhaus am Semmering oder, bei genügender Schneelage, in der näheren Umgebung Wiens. Beginn, bzw. Ort des Unterrichtes wird durch die Kanzlei sowie durch die Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben. Kursleiter: staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—. Kurstage: 8., 15., 22. und 29. Jänner 1933. Die Teilnehmerzahl ist bei diesem Kurs beschränkt.

Fortbildungskurse.

Fortbildungskurs in Hofgastein (Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht) vom 15. bis 21. Jänner 1933. 6 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—.

Schitechnischer Fortbildungskurs an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen in Steinhaus am Semmering oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens. Beginn und Ort des Unterrichtes wird durch die Kanzlei sowie durch die Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben. Kursleiter: staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—. Kurstage: 5., 12., 19. und 26. Februar 1933.

Steilhangkurs im Gebiete der Brünnerhütte (Dachsteingruppe) vom 6. bis 11. Februar 1933. 6 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 70.—.

Fortbildungskurs im Gebiete der Austriahütte (Dachsteingruppe) vom 13. bis 18. Februar 1933. 6 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 70.—.

Schitechnischer Fortbildungskurs in Verbindung mit Geländefahrten an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen. Beginn und Ort des Unterrichtes wird durch die Kanzlei sowie durch die Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben. Kursleiter: staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—. Kurstage: 5. und 12. März, 2. und 9. April 1933.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit kleinen Schibergfahrten.

In Wagrain vom 20. bis 25. Februar 1933. 6 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 58.—.

Turenkurs für Mindergeübte an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen, und zwar am 8., 15., 22. und 29. Jänner 1933. Abfahrt, Ziel und alles Nähere dieser Einübungsfahrten wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Kanzlei der Ski-Vereinigung bekanntgegeben. Leiter: Max Wiesinger. Kostenbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—.

Turenführungen.

Im Gebiete der Akademikerhütte (Saalbacher Berge) vom 15. bis 22. Jänner 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Preis S 65.—.

Im Gebiete der Turracherhöhe vom 5. bis 12. Februar 1933. 7 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 70.—.

Im Gebiete von Gerlos vom 12. bis 19. Februar 1933. 6 Tage. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 19. bis 26. Februar 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Preis S 68.—.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 12. bis 19. März 1933. 7 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 68.—.

Im Gebiete der Rudolfshütte (Glocknergruppe) vom 19. bis 26. März 1933. 7 Tage. Leiter: Josef Bauch und Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 17.—.

Im Gebiete der Dr.-Mehrl-Hütte (Norische Alpen) vom 2. bis 9. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 17.—.

Im Gebiete des Kitzsteinhorns vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für Alpenvereinsmitglieder S 5.—.

Im Gebiete des Hochkönigs am 30. April und 1. Mai 1933. 2 Tage. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Hochalpine Turenführungen.

Im Gebiete von Kühtai vom 12. bis 19. März 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Stubaier Alpen vom 19. bis 26. März 1933. 7 Tage. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Zillertaler Alpen vom 2. bis 9. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Silvretta vom 23. bis 30. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Dachsteinüberquerung vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Ötztaler Alpen vom 7. bis 14. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Veranstaltungen und Führungen vor und nach Ostern.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 9. bis 16. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Preis S 68.—.

Durchquerung der Silvretta vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 11.—, für Alpenvereinsmitglieder S 13.—.

Im Gebiete der Venedigergruppe vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Dachsteinüberquerung vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Austriahütte (Dachsteingruppe) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Radstädter Tauern (Pleißlingkeil, Grieskareck) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Brünnerhütte (Dachsteingruppe) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete des Kitzsteinhorns am 16. und 17. April 1933. 2 Tage. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete des Theodor-Karl-Holl-Hauses (Totes Gebirge) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Leistalpe (Totes Gebirge) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Sepp Prokesch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Oberwalderhütte vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Ausbildungsturenkurse.

Kurs in St. Christoph am Arlberg (Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht) vom 2. bis 8. April 1933. 6 Tage. Preis S 40.— und S 46.—.

Ausbildungskurs im Gebiete des Seekarhauses (Radstädter Tauern) vom 30. April bis 7. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 72.—.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an denselben sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahre. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Ausbildungs- und Geländefahrten.

Um einerseits den Teilnehmern der verschiedenen Anfängerkurse sowie allen jenen Schiläufern, welche ihr schitechnisches Können erweitern, bzw. am Gelände vervollkommnen wollen, Gelegenheit hiezu zu bieten, veranstaltet die Ski-Vereinigung an allen Sonntagen im Jänner, Februar und März sonntägliche Ausbildungskurse, bei welchen die Erreichung des festgelegten Zieles nicht die Hauptsache, sondern auf die Vervollkommnung des schitechnischen Könnens der Teilnehmer an diesen Sonntagskursen das Hauptgewicht gelegt wird. Aus diesem Grunde muß auch die Teilnahme eine beschränkte bleiben. Die Anmeldung hat bis Freitag abends einer jeden Woche zu erfolgen, und zwar in der Kanzlei. Die Teilnehmer der verschiedenen Anfängerkurse haben hiefür weder Spesen noch Kursbeiträge zu entrichten. Jeden Freitag ist der jeweilige Leiter der Fahrt anwesend. Vorgesehen sind folgende Ausbildungsturen:

22. Jänner: Kampstein;	26. Februar: Eisenstein;
29. Jänner: Sonnwendstein;	5. März: Stuhleck;
5. Februar: Reisalpe;	12. März: Schneeberg;
12. Februar: Stuhleckgebiet;	19. März: Tirolerkogel;
19. Februar: Aspanger Kogel;	26. März: Schneealpe.

Sollte die Schneelage in den gewählten Gebieten die Durchführung dieser Ausübungs- und Geländefahrten nicht möglich machen, so ist für eine örtliche Verlegung Vorsorge getroffen. Bei guter Schneelage im Wienerwald werden auch solche Fahrten im näheren Ausflugsgebiet von Wien zur Durchführung gebracht.

Gesellschaftsreise

zu den FIS-Schi-Wettkämpfen in Innsbruck vom 6. bis 12. Februar 1933

Hin- und Rückreise 3. Kl. Schnellzug mit besonderer Fahrpreisermäßigung, drei Wochen Gültigkeitsdauer, freier Eintritt bei allen wintersportlichen Veranstaltungen, Unterbringung in gutbürgerlichem, zentral gelegenem Hotel in Innsbruck S 112.—. Anmeldungen bis spätestens 25. Jänner 1933 in der Kanzlei der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V., Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Schigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht (2. Auflage) von Franz Hahn, staatlich geprüftem Schilehrer. Preis S 1.50. Zu beziehen in unserer Vereinskanzlei. Dieses vortreffliche Büchlein, mit zahlreichen anschaulichen Zeichnungen, das die moderne Gymnastik bekundet, wird jedem Schiläufer bestens empfohlen.

Neuzeitliche Gymnastik. Kurse für Frauen und Mädchen. Die Grundbedingung zur Ausübung jeden Sportes ist eine dauernde und richtige Körperdurchbildung. Deshalb hat sich die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. entschlossen, fortlaufende Gymnastikkurse (Dienstag und Freitag) zu veranstalten. Die Gymnastikkurse werden unter der Leitung der Gymnastiklehrerin Frau Marianne Friedl in ihrer Schule, Wien, 8., Lammgasse 8, abgehalten. Der außerordentlich niedrige Kursbeitrag von S 6.— pro Monat für zwei Wochenstunden soll allen die Teilnahme an den Kursen ermöglichen, die bei einer Höchstzahl von 15 Personen pro Kurs eine individuelle Behandlung gewährleisten. Die Schule selbst ist vollständig neuzeitlich eingerichtet und den höchsten hygienischen Anforderungen entsprechend ausgestattet (Einzel-Umkleideräume, kalte und warme Duschen). Kursbeginn am 3. Jänner 1933. Kurszeiten: 1. Gruppe 16.30 bis 17.30, 2. Gruppe 17.30 bis 18.30, 3. Gruppe 18.30 bis 19.30, 4. Gruppe 19.30 bis 20.30. Kursbeitrag: für zwei Wochenstunden S 6.— im Monat.

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern, sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Wintersteiger. — Reichhaltiges Lager von Schiern in bester Qualität und doch billiger Preislage.

HANS NEMECEK, WIEN, X., Laxenburgerstraße Nr. 27
Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Klettertouren.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 22. Jänner:

* **Südl. Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Kreuzsattel—Wassergspreng—Höldrichsmühle—Anninger—Mödling. Sonntagsfahrkarte S 2.20.
Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.18 nach Hohenberg. Hohenberg—Brennalpe—Reisalpe. Abfahrt nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte B.
Führer: **Dr. Ing. H. G. Nowak.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg und Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Schneegrenze. Schneegrenze—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg-Schneegrenze.
Führer: **Otto Heeger.**

§ **Rax.** Mit Südbahn 7.10 nach Payerbach und Auffahrt mit der Seilbahn. Payerbach—Klobentörl—Kesselgraben—Payerbach. Touristenfahrkarte B.
Führer: **Josef Zappe.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Kampl—Windberg—Neuberg. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Seff Prokesch.**

§ **Grabnerstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Admont. Admont—Grabnerstein—Admont. Touristenfahrkarte Nr. 6
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

Anmeldung und Besprechung am 20. Jänner.

Sonntag, den 29. Jänner:

§ **Sophienalpe.** Zusammenkunft 13.30 Neuwaldegg (Endhaltestelle Linie 43). Neuwaldegg—Sophienalpe—Hohe Wand—Hainbach—Neuwaldegg.
Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Wienerwald oder Traisental.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel, bzw. 6.18 nach Türnitz. Ziel und Weg wird am Tag der Besprechung bekanntgegeben. Sonntagskarte S 2.20 oder Touristenfahrkarte B.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Kogelberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Mönichkirchen. Mönichkirchen — Hallerhaus — Kogelberg — Aspang. Touristenfahrkarte Aspang.
Führer: **Anton Pichler.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn nach Annaberg. Annaberg—Annabergerhaus (Nächtigung) — Karner Hochspitze — Eibel — Türnitz. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Spielkogel—Lahrgang.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlingerhütte (Nächtigung)—Spielkogel—Lahrgang—Admont. Touristenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Josef Bauch.**

Anmeldung und Besprechung am 27. Jänner.

Sonntag, den 5. Februar:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Waldmühle. Waldmühle—Höllenstein—Tiergarten—Sparbach—Mödling.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Steinriegel.** Mit Westbahn 8.10 nach Purkersdorf-Gablitz. Purkersdorf—Maxerbach—Steinriegel—Neuwaldegg.
Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg und Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Sepp Pollak.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 7.10 nach Steinhaus. Steinhaus—Stuhleck—Mürzzuschlag. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.25 nach Kapellen (Nächtigung). Kapellen—Windberg—Neuberg. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

Anmeldung und Besprechung am 3. Februar 1933.

Sonntag, den 12. Februar:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Wienerwaldwarte—Ranzenbach—Hochstraß—Rekawinkel. Bei günstigen Schneeverhältnissen Schifahrt. Wochenendkarte S 2.20 Hütteldorf—Rekawinkel.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Sonnwendstein.** Mit Südbahn 7.10 nach Semmering. Semmering—Sonnwendstein—Abstieg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte C.
Führer: **Othmar Luza.**

§ **Wienerwald oder Traisental.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel oder 6.18 nach St. Aghd a. N. Ziel wird am Besprechungstage bekanntgegeben. Touristenfahrkarte B oder Wochenendkarte S 2.20 ab Hütteldorf.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.18 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein—Türnitz. Touristenfahrkarte 2.
Führer: **Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.25 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung) — Kampl — Windberg — Bodenwiese—Tirol—Neuberg. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Josef Bauch.**

§ **Grieskareck.** V mit Westbahn 15.10 nach Altenmarkt. Altenmarkt—Grieskareck—Radstadt. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Oskar Muli.**

Anmeldung und Besprechung am 10. Februar 1933.

Sonntag, den 19. Februar:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Rodaun. Rodaun—Laab am Walde—Weidlingau—Hütteldorf.
Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Wechsel.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Aspang. Aspang—Mönichkirchen—Hallerhaus—Niederwechsel—Aspang. Touristenfahrkarte Aspang.
Führer: **Josef Zappe.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg, Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Kaiserstein—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Toni Weigend.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Annaberg. Annabergerhaus—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Sepp Pollak.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn 15.10 nach Gröbming. Gröbming—Winkel—Brünnerhütte (Nächtigung)—Hirzberg—Kainisch. Touristenfahrkarte 7.
Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am 17. Februar 1933.

Sonntag, den 26. Februar:

* **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.00 Stadtbahnende Hütteldorf. Hütteldorf—Purkersdorf—Speichberg—Dreihäuseleinberg—Laab—Mauer.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Buchberg—Neulengbach Wochenendkarte S 3.80.
Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

§ **Wienerwald oder Traisental.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel oder 6.18 nach Türnitz. Ziel wird am Besprechungstage bekanntgegeben. Wochenendkarte S 2.20 ab Hütteldorf oder Touristenfahrkarte B.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Eine sausende Schifahrt

löst ein freies, herrlich reines Gefühl aus, und keine Schilderung vermag auch nur annähernd dies in Worte zu kleiden.

Um aber den ungestörten Genuß des Schilaufens zu haben, kauft man seine Schiausrüstung und Schibekleidung in bester Qualität und doch preiswert im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88, sonst nirgends. Fernruf A-38-5-10

Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Eigene Maßschneiderei!

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.29 nach Puchberg, Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte — Klosterwappen — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Hohe Veitsch.** V mit Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Mitterdorf-Veitsch — Radwirt — Hohe Veitsch—Veitschbachtörl — Neuberg. Touristenfahrkarte D. Führer: **Karl Beran.**

Anmeldung und Besprechung am 24. Februar 1933.

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Bücher

Ski-Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder. Die schiläuferische Betätigung bedingt die Herausgabe eines Nachschlagewerkchens, das alles Wissenswerte in gedrängter Form enthält, insbesondere alles das, was über den Rahmen rein sportlicher Betätigung (Schirennen, Schispringen usw.) hinausgeht. Das soeben zur Ausgabe gelangte Ski-Taschenbuch ist vom Hauptausschußsekretär Dr. von Schmidt-Wellenburg verfaßt. Es bringt vor allem eine Liste sämtlicher Alpenvereinshäuser (388!) und der übrigen Schutzhütten mit allen nötigen Angaben für Winterbesucher. Diese vollständige Schutzhüttenliste enthält allein 200 wichtige Änderungen gegenüber der vorjährigen Sommerauflage (Neubauten, Aufnahme der Winterbewirtschaftung usw.). Auch der übrige Inhalt des handlichen, etwa 300 Seiten starken Buches bringt wertvolle und sonst an keiner Stelle veröffentlichte Behelfe, wie die Liste der Berg- und Schiführer, der Schilehrer, eine schlagwortartige Schilderung der alpenländischen Wintersportplätze, die bedeutend erweiterte Liste der den Alpenvereinsmitgliedern zustehenden Begünstigungen auf Eisenbahnen, Seilbahnen, Autobusunternehmungen usw. Das neue Ski-Taschenbuch erscheint im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. im Alpinen Verlag Innsbruck-Wien-München. Es ist in unserer Kanzlei erhältlich. Der Vorzugspreis für Mitglieder konnte durch die Massenauflage besonders niedrig gehalten werden: er beträgt S 1.10. Das neue Ski-Taschenbuch ist als schituristischer Berater geeignet, viele zeitraubende Anfragen zu ersparen.

Zeitschrift des D. u. Ö. A.-V. 1932 (63. Band). Geleitet von Hanns Barth. Preis für AV.-Mitglieder (bei Bezug durch die Sektion) S 8.20. Verlag des D. u. Ö. A.-V., Innsbruck. — Die Mitarbeit der hervorragendsten Bergsteiger und von Fachmännern ersten Ranges sowie die technisch vollendete bildliche Ausstattung haben dem äußerlich ebenso vornehm ausgestatteten Werke zu einer Ehrenstellung in dem alpinen Schrifttum verholfen. Trotz des billigen Preises ist auch diesmal eine reiche Fülle von Aufsätzen zu verzeichnen; wieder sind neben Beiträgen über außeralpine Gebirge solche über die verschiedensten Teile unserer Alpen vertreten. Daß sich unter den Mitarbeitern abermals eine stattliche Reihe befindet, deren Namen in der alpinen Welt längst guten Klang haben, ist bei einem Werke wie dem vorliegenden eine Selbstverständlichkeit. Eine Aufzählung der Aufsätze mag den vielseitigen Inhalt des Bandes darlegen: Prof. Dr. Otto Stolz, Der deutsche Raum in den Alpen und seine Geschichte; E. F. Hofmann, Theodor Trautwein; Prof. Dr. Ludwig Lämmermayr, Die Legzirbe in den Alpen; Dr. Hans Hartmann, Kanzchendzönga 1931; Generalmajor Theodor v. Lerch, Die ersten Winterhochtouren in Japan; Dr. Friedrich Ahlfeld, Die Cordillera Quimsa Cruz; Hugo Tomaschek, Bergfahrten im Kaukasus 1930; Dr. Ludwig Obersteiner, Der thessalische Olymp; Rolf Richter, Südkarpathenfahrt 1931; Dr. Willi Welzenbach, Die Nordwand der Aiguille des Grands Charmoz; Toni Schmid †, Matterhorn-Nordwand; Adolf Witzenmann, Der Bergkranz des Zellrainer Gleirschtals; Hermann Einsele, Aus dem Reiche der „Seiora"; Engelbert Koller, Das Höllengebirge; Dr. Fritz Benesch, Der Ötscher; Willy Mayr †, Kühne Fahrten in den Zillertaler Alpen; Hermann Woyfner, Eine siedlungs- und volkskundliche Wanderung durch Villgraten; Gustav Lackner und Fridolin Kordon, Neues und Seltenes in der Ankogelgruppe; Hans Ertl, Neue Bergfahrten in der Ortlergruppe; Dr. Hans Kiene, Neues aus dem Latemar; Ing. Karl Folka, Die Birkenkofelgruppe; Hanns Barth, Prof. Karl Fursky † und Ing. Rolf Werner, Schifahrten in den Saalbacher Bergen.

8 Bilder in Kupferdruck, 29 Bilder in Kunstdruck und außerdem 16 Textbilder schmücken den stattlichen Band. Daß bei der Auswahl der Lichtbilder neben außeralpinen Gebirgen und entfernteren Alpengebieten auch die den Wiener Bergsteigern näher gelegenen Gebirgsgruppen, wie Ötscher, Höllengebirge u. a., weitgehend berücksichtigt wurden, wird gewiß begrüßt werden. Eine besonders wertvolle Ergänzung des Werkes ist jedoch die Kartenbeilage, diesmal das mittlere Blatt der Zillertaler Alpen (1 : 25.000); die vorzügliche Ausarbeitung, für die schon die Namen R. Finsterwalder und H. Rohn bürgen, wird jeder Benützer freudig begrüßen, denn die österreichischen Berge waren in der letzten Zeit Stiefkind in der Kartenbehandlung. Alles in allem: ein hocherfreuliches Geschenk für 1932, das jedes Alpenvereinsmitglied studieren und besitzen sollte.

Das Beste für den Wintersport

wie

Ski, in- und ausländische Marken
Skianzüge, neue Modelle und Stoffe,
Skischuhe usw., vom

Sporthaus ERNST DÖRFLER
Wien, VI. Bez., Gumpendorferstraße 51
Fernruf R-26-4-54

Bitte neue Wintersportpreisliste zu verlangen

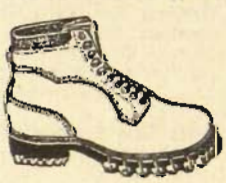
Das neue einheimische, 4 Wochen haltbare VOLLKORNBROT **MIKO-BROT**

Das beste Brot für jeden Sportler! Mit Süßmilch aufgeschlossene Roggenkleie, reich an **pflanzlichen** sowie **tierischen** Eiweißstoffen, Kohlehydraten und Kalknährsalzen in **leicht verdaulichem Zustand.**

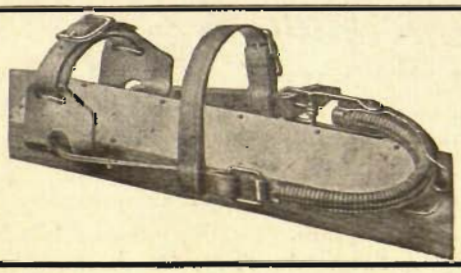
Bezugsquellenangabe durch die Kettenbrotfabrik **VINZENZ WILHELM**
XIII., Cumberlandstraße Nr. 45 Telephon Nr. R-31-2-39

GRAF
Erbswürste
der willkommenste Proviant für ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Garantiert wasserdichte
Goiserer, Ski- u. Haferlschuhe



erzeugt die
Spezialwerkstätte
RUDOLF WANEK
Wien, 12., Roesnergasse 4 (beim Migazziplatz)
Echt russischer Juchten lagernd!
Für Mitglieder 5% Rabatt!



BILDSTEIN-FEDERSTRAMMER-BINDUNG

SPORTLICH GEEIGNET D SV

Beste Versicherung gegen Knochenbrüche und Sehnenrisse.
Vom Deutschen Skiverband als
„Sportlich geeignet" befunden.
Vom Österr. Skiverband und der Versicherungsanstalt der Österr. Bundesländer vorgeschrieben.
Alleinerzeuger: ING. KARL SAUR & Co.
Wintersportartikel.
Wien, VIII., Schlösselg. 13. Tel. A-21-5-37. Kein Detailverkauf.

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gasthof Kammerlander Neukirchen a. Gr.-Venedg. Gut bürgerl. Haus, Fremdenzim. m. fl. Warm- u. Kaltw. Gute Küche. Pens. S 5.— b. 6.—. Skituren in d. Gr.-Venedigergeb., Wildkogel, Kitzbüheleralpen, Trattenbach, Übungswiesen und Sprungschanzen i. der Nähe. Behördlich geprüfter Skilehrer am Platz. J. Kammerlander.

Bauernhaus, inmitten herrlichsten Skiterrains, 1000 m Seehöhe, wunderschön gelegen: reine, heizbare mehrbettige Zimmer. Pensionspreis S 4.— bis S 5.—. Anfragen an **Germana Klauber,** Schöder bei Murau, Obersteiermark.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Bösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 6.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Prima Eschen- u. Hickory-Ski

Sämtliche Reparaturen, Bindungen und Montagen

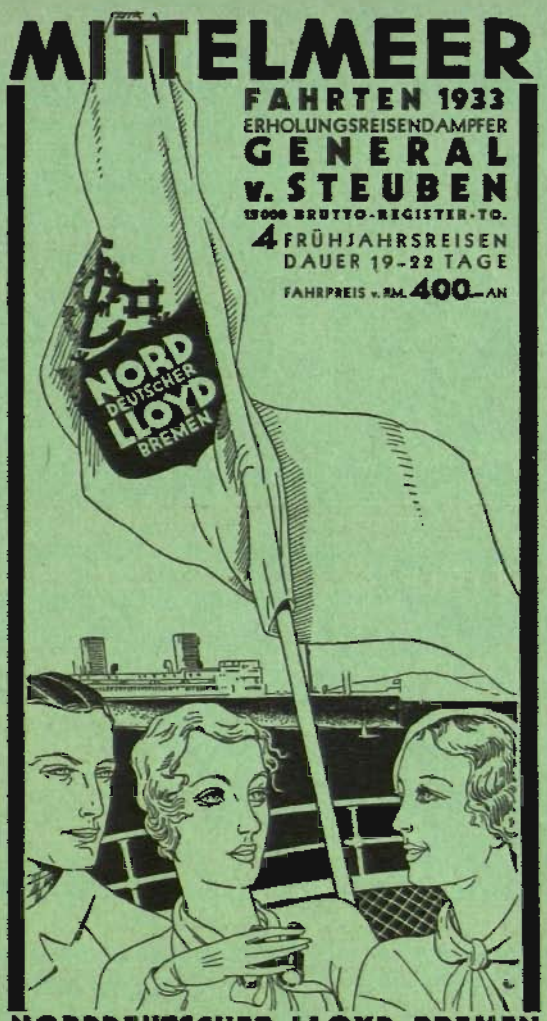
SKIWERKSTÄTTE KARL SCHUH

Wien, XVI., Ottakringerstr. 173

Straßenbahn J und 46

Telephon A-25-1-72

MITTELMEER



FAHRTEN 1933
ERHOLUNGSREISENDAMPFER
GENERAL v. STEUBEN
15000 BRUTTO-REGISTER-TO.
4 FRÜHJAHRSREISEN
DAUER 19-22 TAGE
FAHRPREIS v. RM. 400.— AN

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

AUSKÜNFTE UND PROSPEKTE KOSTENLOS

NORDDEUTSCHER LLOYD
REPRÄSENTANZ FÜR ÖSTERREICH:
WIEN, I., KÄRNTNERRING 13 — TEL. R-21-0-11 UND R-21-1-11

Was fehlt in Ihrem Rucksack?

Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur) zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen. In allen Apotheken erhältlich. Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.

Preis S 2.60.

Sporthaus Grete Stahl

Wien, IX., Fuchsthallergasse 5 Tel. A-16-0-27
Aller Bedarf sportgerecht und billig

Führendes Spezialhaus Wiens

in Lederhosen, Lederröcken, Hubertus-Trench, Lederwesten, Lodenröcke, Skianzüge usw.

Lederhosenerzeugung und Sportbekleidungs-Haus

Kandler

Wien, V.,

Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg. Gegr. 1889

Reparaturen, Färbereien und Änderungen werden angenommen.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schuster / Leopold Metzger

WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus

Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4

Fernruf U-15-4-84

Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Der gute Berg- und Skischuh

fertig und nach Maß

Spezial-Sportschuh-Werkstätte

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18

Fernsprecher U-34-2-29
U-31-4-31

Mitglieder 5% Rabatt

Schianzüge (Schihosen)

für Damen und Herren

Maßwerkstätte A. Figerl

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14 — Tel. 38.002

Lodenanzug ab S 100.— Cordanzug ab S 140.—

Großes Stofflager

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33

Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

---

Frack- und Smoking-Stoffe

Erstklassige Qualitäten in größter Auswahl

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben Nr. 7

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit **Cirine** **=Ski= Wachsen**

für harte Wachse unentbehrlich!

Neuheiten!
„CIRINE"-UNIVERSAL.
Weichwachs für fast alle Schneearten.
„CIRINE"-MEDIUM.
Weichwachs für Pappschnee.
„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wechsel- und Pulverschnee.
Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.
Bitte überall verlangen!

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 ✦ Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1933 | Folge 2

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport

Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich *alle Wintersportler höflichst* ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba

Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. D 31-1-31 interurban

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Begründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Winter- und Frühjahrsstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser
reichsortiertes Lager

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!

IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

FREYTAG & BERNDT: **TOURISTEN-WANDERKARTEN**
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER
WINTERSPORTFÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII. Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Spezialist für Berg-, Schi- u. Sportschuhe
Rudolf Mörtz
Wien, 6., Windmühlg. 28 ❖ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater.)
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER
Wien, I., Wipplingerstraße 9
Telephon U-22-2-04 und U-23-0-74

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

!!Ihre Skiausrüstung u. -Bekleidung!!
nur vom
Sportausrüster
Franz JUSCHITZ
Wien, 7., Kircheng. 19
Fernruf B-39-8-19
Sorgfältigste Bedienung
Schneeberichte
Verlangen Sie Preisliste

Garantiert wasserdichte
Goiserer, Ski- u. Haferlschuhe

erzeugt die
Spezialwerkstätte
RUDOLF WANEK
Wien, 12., Roesnergasse 4 (beim Migazziplatz)
Echt russischer Juchten lagernd!
Für Mitglieder 5 % Rabatt!

Dreika Kümmelkäse ❖ Großglockner Schachtelkäse
Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.
GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

Besuchet unser Alpenvereinsheim **Ranzenbach** im Wienerwald.

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ St. entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplattl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—

Lichtbildervorträge Februar und März

Im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25

Mittwoch, den 22. Februar 1933:
Herr August Fabry:
„Im Banne des Königs Winter."
(Vom Wienerwald bis zur Silvretta.)
Mit 150, zum Teil farbigen Winterbildern.

Mittwoch, den 15. März 1933:
Oberstleutnant a. D. Karl Milius, Obervermessungsrat des Bundesvermessungsamtes:
„Wie eine Hochgebirgskarte entsteht."
Mit zahlreichen Lichtbildern und Ausstellung von Uraufnahmen für die neue Glocknerkarte.

Donnerstag, den 9. März 1933:
Außerordentlicher Lichtbildervortrag von Oberstleutnant a. D. Paul v. Kaschnitz:
„Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt."
(Siehe unter „Mitteilungen", S. 19.)

Beginn jeweils pünktlich um 19.30 Uhr

Arische Gäste bei allen Vorträgen herzlich willkommen! Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.—, Jugendliche frei. Der Vorverkauf beginnt jeweils 7 Tage vor dem Vortragstag in der Kanzlei.

Austria-Abfahrtslauf — 26. Februar 1933

Näheres sieh unter «Ski-Vereinigung».

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1933.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1933 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1933 (weiß mit blauem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines ausdrücklich vermerken und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

„Deutscher Volkstrauertag" auch in Österreich. Wie schon in manchen Aufsätzen ausgeführt wurde, gedenkt das gesamte deutsche Volk, ohne Rücksicht auf die derzeitigen Staatsgrenzen, am jeweiligen fünften Sonntag vor Ostern — Sonntag Reminiscere — seiner mehr als zwei Millionen toter Volksgenossen des großen Krieges und der nachfolgenden Freiheitskämpfer in West, Ost und Süd. Heuer fällt dieser Heldengedenktag auf Sonntag, den 12. März. In ganz Kärnten, in vielen Orten Oberösterreichs und an den Hochschulen in Wien und Graz werden, wie in den vergangenen Jahren, Gedenkfeiern stattfinden. Aber auch in manchen anderen Orten der Bundesländer wurde der Wunsch rege, diesen schönen deutschen Brauch einzuführen, nur fehlte oft das „Wie nur?" Zu diesem Zwecke habe ich den Vortrag „Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt" verfaßt, der von 128 ausgesuchten Lichtbildern, darunter 35 farbigen, unterstützt, einerseits zeigen soll, wie in den verschiedenen Kriegsgebieten heute die Grabpflege gestaltet ist, andererseits soll er werben für die alljährlich vom Kärntner „Schwarzen Kreuz" veranstalteten Pilgerfahrten, und schließlich erläutert er die Entstehung und bisherige Entwicklung des „Deutschen Volkstrauertages". Für die Durchführung von Gedenkfeiern stehen Richtlinien sowie — solange der Vorrat reicht — ein vom Volksbunde deutscher Kriegsgräberfürsorge in Berlin herausgegebenes, 200 Seiten starkes Buch „Reminiscere, eine Handreichung zum Deutschen Volkstrauertag", zur Verfügung. Buch, Richtlinien und eine Werbeschrift über den Vortrag mit allen näheren Angaben und dem genauen Verzeichnis der gebrauchten Lichtbilder können kostenlos unter meiner Anschrift: Villach, Conrad-Hötzendorffstraße 2, bezogen werden. Möge der hehre Gedanke des „Deutschen Volkstrauertages" in diesem Jahr in die weitesten Kreise unseres deutsch denkenden und fühlenden Volkes dringen, so insbesondere in unsere Jugend. Wie ein großes Heldenlied soll es noch in fernen Zeiten klingen, daß einst eine unbesiegte österreichisch-ungarische Wehrmacht vergehen mußte, daß Tausende und aber Tausende in Erfüllung ihres Eides ihr Leben für die Heimat hergaben. Das immerwährend in Erinnerung zu bringen und zu erhalten ist Zweck und Ziel des „Deutschen Volkstrauertages" auch in Österreich!

Oberstlt. a. D. Paul von Kaschnitz.

Sportfechten. Die „Deutschösterreichische Hauptstelle für Jugendpflege" (Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18a, Fernruf A-23-4-36, Schulvereinshaus) ladet alle deutscharischen Kreise ein, an ihren Fechtkriegen teilzunehmen. Florett-Säbel-Gymnastik für Damen und Herren. Fechtzeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag von 19 bis 22 Uhr, wöchentlich zwei Stunden nach Vereinbarung. (Fechtausrüstung leihweise; monatlicher Kursbeitrag S 6.—, kalte und warme Duschen, Kleideraufbewahrung.) Auskünfte und Einschreibungen sowie Zuschauen für Anfänger und Gäste im Sportsaal, 1., Dorotheergasse 6. Beginn neuer Kurse: ab 1. Februar 1933.

Eine sausende Schifahrt

löst ein freies, herrlich reines Gefühl aus, und keine Schilderung vermag auch nur annähernd dies in Worte zu kleiden.

Um aber den ungestörten Genuß des Schilaufens zu haben, kauft man seine Schiausrüstung und Schibekleidung in bester Qualität und doch preiswert im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88, sonst nirgends. *Fernruf A-38-5-10*

Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Eigene Maßschneiderei!

Bücher

Julius v. Hann: Handbuch der Klimatologie. 4., umgearbeitete und vermehrte Auflage von Karl Knoch. I. Band: Allgemeine Klimalehre. 444 Seiten und 26 Abbildungen. Bibliothek geographischer Handbücher, herausgegeben von Albrecht Penck. Verlag J. Engelhorns Nachfolger, Stuttgart 1932.

Anläßlich der gemeinsamen Tagung der deutschen meteorologischen Gesellschaft und der österreichischen Gesellschaft für Meteorologie, die Ende September 1931 in Wien stattgefunden hat, wurde auf der Hohen Warte ein Denkmal für den Altmeister der Meteorologie und Klimatologie und langjährigen Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie Julius von Hann enthüllt. Bei dieser Feier, über deren Verlauf die „Austria-Nachrichten" berichtet haben (Oktober 1931, Seite 136), ehrte der Zweig Austria durch Niederlegung eines Lorbeerkranzes und durch Gedenkworte seines Vorsitzenden, Hofrates Ing. Eduard Pichl, den großen österreichischen Forscher, der seinerzeit einer der Mitbegründer des Österreichischen Alpenvereins war, aus dem die „Austria" hervorgegangen ist. Durch mehr als 50 Jahre gehörte er ihr an und war einer ihrer ersten goldenen Jubilare. Mit Recht hat Herr Hofrat Pichl in seinen Gedenkworten auf die im D. u. Ö. A.-V. althergebrachte Pflege der Beziehungen zur Wissenschaft hingewiesen, zu deren hervorragendsten Vertretern Julius von Hann gehörte. Hanns ungemein reiches wissenschaftliches Lebenswerk war einem Forschungsgebiet gewidmet, das für den Bergsteiger von besonderer Bedeutung ist. Von Untersuchungen über das Klima der Alpenländer ausgehend, gipfelte es in seinem „Lehrbuch der Meteorologie" und in dem großangelegten, dreibändigen „Handbuch der Klimatologie", das in der von Albrecht Penck herausgegebenen Bibliothek geographischer Handbücher 1883 in erster Auflage erschienen und dessen letzte, noch von Hann selbst besorgte Auflage wenige Jahre vor dem Weltkrieg zum Abschluß gelangt ist. Die schwierige Aufgabe, eine erste übersichtliche Darstellung der klimatischen Verhältnisse der ganzen Erde zu geben, hat Hann in erfolgreichster Weise gemeistert. Er verstand es, den überaus umfangreichen, von sehr viel Zahlen und Statistik beschwerten Stoff nicht nur mit größter wissenschaftlicher Klarheit und kritischer Schärfe darzubieten, sondern dabei auch eine Lebendigkeit und Anschaulichkeit der Darstellung zu erreichen, die das Lesen dieses Werkes über den Kreis der Fachleute hinaus fesselnd und ansprechend gestalten. Jahrelang war das Werk vergriffen, und man muß dem Verlag und dem Herausgeber dankbar sein, daß sie dieses auf seinem Gebiet führende Werk in neuer Auflage haben erscheinen lassen. Professor Dr. Karl Knoch, der Direktor der Klimaabteilung des preußischen meteorologischen Instituts, hat mit größter Umsicht und Gründlichkeit die Einfügungen und Veränderungen vorgenommen, die sich aus dem Fortschritt der Wissenschaft und aus der Verbesserung und Ergänzung des klimatischen Zahlenmaterials ergeben haben. So ist das Werk unter Erhaltung all seiner alten Vorzüge auf den neuesten Stand der Forschung gebracht worden. Dr. Bettina Rinaldini.

Skiführer durch die Radstädter Tauern. Von Julius Gallian. 78 Seiten Text und eine mehrfarbige Schiroutenkarte 1 : 75.000. Bergverlag Rudolf Rother, München. Preis steif geheftet RM. 1.80 (S 3.60).

Zuerst sei bei den neuen Führern des Bergverlages besonders lobend hervorgehoben, daß endlich die deutschen Namen verwendet werden. In der Art seiner Ausführung, mit einer ausgezeichneten Schiroutenkarte für das Gebiet zwischen Schladming und Gasteinertal versehen, und zu dem überraschend billigen Preis von RM. 1.80 (S 3.60) für Buch und Karte kann der Führer als Muster eines neuzeitlichen Schiführers bezeichnet werden. Der Stoff wurde in neuer Form nach Stützpunkten gegliedert, was besonders Anklang finden wird. Der Text behandelt nicht nur das herrliche, in weiten Kreisen bekannte und doch noch Neuland aufweisende Schigebiet der Radstädter Tauern, sondern auch die westlichen Schladminger Tauern sowie das im Westen an das Großarltal grenzende schöne Gebiet samt den Übergängen nach Gastein. Freudigst wird die neue Schiroutenkarte begrüßt werden, da damit endlich ein brauchbares Kartenblatt für dieses Gebiet geschaffen wurde. Der Einzeichnung der Routen wurde besondere Sorgfalt gewidmet und die dem Text beigefügten Randnummern auch auf die Karte übertragen, so daß Text und Karte sich harmonisch ergänzen. Der Verfasser, welcher schon seinerzeit großen Anteil an der Erschließung der Radstädter Tauern genommen hat und als Bergsteiger und Schiläufer bestens bekannt ist und auch alle Fremdwörter vermeidet, sowie seine Mitarbeiter geben Gewähr für eine gediegene und wertvolle Arbeit. Diese neue Art der Schiführer mit der Einteilung nach Stützpunkten wird sicherlich rasch beliebt werden und infolge des billigen Preises auch großen Absatz finden. Wir verweisen besonders auf das Gebiet unseres Seekarhauses, das mit diesem Führer ein neuer Anziehungspunkt wird.

Die Skiparadiese der Alpen, herausgegeben von C. J. Luther. 320 Seiten Quartformat mit über 400 Bildern. In Geschenkband Fr. 25.—.

In dem Verlag F. Bruckmann A. G. in München 2 NW erschien das Prachtwerk, das auch in folgenden Einzelbänden bezogen werden kann: Skiparadiese von Bayern, von C. J. Luther, kart. Fr. 4.40; Skiparadiese von Tirol und Vorarlberg, von Schmidt-Wellenburg, Fr. 8.75; Skiparadiese der Dolomiten, von G. Langes, Fr. 4.40; Skiparadiese der Schweiz, von W. Flaig, kart. Fr. 8.75. Ein großartiges Bilderbuch, das nur wegen der äußerst schlechten Wirtschaftslage ebenso wie das prächtige Schutzhüttenwerk wahrscheinlich den meisten zu teuer sein wird.

Skiführer durch die Inner-Ötztaler Alpen (Sölden, Gurgl, Vent, Pitztal und Kaunertal). Von Julius Gallian. 40 Seiten Text und eine mehrfarbige Schiroutenkarte 1 : 50.000. Bergverlag Rudolf Rother, München. Steif geheftet, Kleinoktav, RM. 1.80 (S 3.60).

Die Einteilung der Turen nach den einzelnen Stützpunkten, die den Gebrauch des Führers besonders angenehm und praktisch macht, wurde wie beim Führer durch die Radstädter Tauern auch hier angewendet, so daß der Turenfahrer, wo immer er seinen Standort gewählt hat, alle von hier in Frage kommenden Turen und Übergänge vollständig beisammen hat. Der Text ist kurz und klar, ein Hinweis auf die in jeder Hinsicht mit dem Text genau übereinstimmende ausgezeichnete Karte 1 : 50.000, die das wichtigste und unentbehrlichste Behelfsmittel für jeden Fahrtenplan darstellt. Sie reiht sich den bisher herausgekommenen Bergverlags-Skikarten würdig an: klar und übersichtlich im Druck, genau in der Zeichnung, leicht leserlich in der Beschriftung und peinlich genau in der Führung der Schirouten, ist auch die Karte der Ötztaler Alpen ein ausgezeichnetes Werk moderner Kartographie und allein schon weitaus den Preis wert, den das ganze Führerwerk kostet. Die Turennummern des Führers sind bei den Routen der Karte eingezeichnet, so daß man sich rasch und leicht zurechtfindet und das, was aus dem Texte gelesen wird, auch sofort im Kartenbild vor Augen hat. Da außer den hochalpinen Fahrten auch die vielbesuchten Gebiete von Obergurgl, Hamrachalpe usw. im Führer enthalten sind, wird er seine verdiente Verbreitung finden.

Unterrichtslehre des Schilaufes. Von Dr. Eduard Friedl. Schulwissenschaftlicher Verlag Haase Gesellsch. m. b. H., Wien, 1., Burgring 9. Druck von Rudolf Kamus, Wien, 5., 1932.

Ein ausgezeichnetes Büchlein, das wegen seines geringen Preises (S 1.90) in die Hand jedes Lehrers gehört, sobald eine theoretische Einführung nötig ist. Der Lehrer erhält Anleitung über den Gang des Unterrichtes, Übungsplatz, Schulhilfen, Geschichte u. a. und erkennt an der Hand des Buches Ziel und Weg des Unterrichtes, wie es nicht klarer möglich ist. Für die vielen Kursführer empfiehlt sich das Buch ebenso wie für ihre gereiften Schüler, denn wie das Buchlein sagt, kommt ja fast jeder einmal in die Lage, seinem Gefährten etwas über den Schiunterricht sagen zu müssen. Und der Verfasser weiß ja aus langjähriger Erfahrung, wo einem überall „der Schuh drückt".

Dr. Günther Langes: Dolomiten-Skiführer. 2. Auflage. Mit 1 Übersichtskarte, 5 Hauptkarten, 7 Routenbildern. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Die Schifahrten von Cortina, Corvara, Gröden, Marmolata, San Martino haben in G. Langes den berufenen Schilderer und genauen Kenner. Die Karten (1 : 50.000) enthalten in roter Zeichnung alle Hinweise auf die Fahrten und Angaben im Text. Der Führer bedarf keiner weiteren Empfehlung.

Obertilliach in Osttirol, klimatischer Höhenort (1448 m Seehöhe), Schnellzugstation Sillian, staatliche Autolinie Sillian—Obertilliach—Maria-Luggau (Kärnten). Sehenswürdige alte Dorfanlage, Hochquellenleitung, Post- und Telegraphenamt, alpine Rettungsstelle. Ausgangspunkt für zahlreiche lohnende Bergwanderungen in das Gebiet der Gailtaler Alpen, der Karnischen Kette (ehemaliges Kriegsgebiet). Alpenvereins-Schutzhütten: Steinkarhütte (3½ St.), Reiterkarhütte (3 St.), Porzehütte (2½ St., neu erbaut 1931), Obstanserhütte (Aufstieg von Kartitsch, 3 St.). Zahlreiche Gebirgsseen: Jochsee mit Großglocknerblick (2 St.), Stuckenseen (3 St.), Obstanserlee (Aufstieg von Kartitsch, 3 St.). Gelegenheit zu mehrtägigen Ausflügen zum Hochweißsteinhaus, zum Wolayersee (Eduard-Pichl-Hütte, bewirtschaftet) und in die Lienzer Dolomiten, zur Karlsbader Hütte und zur Hersichbaumer Alm. Abwechslungsreiche Talwanderungen. Unterkunftsmöglichkeiten: altbekannter Gasthof Weiler, Oberwirt; Gasthaus Unterwöger, Unterwirt; Pension Außerhofer.

Alpine Kunst. Eines der schönsten Geschenke für den naturliebenden und kunstbegeisterten Bergsteiger ist wohl ein schönes alpines Originalgemälde. Sich ein solches zu erschwinglichem Preise anzuschaffen, ist jetzt in der Ausstellung Gelegenheit geboten, die der bekannte Alpenmaler Robert Zinner seit Dezember 1933 bis auf weiteres in den Räumen des Schwarzenberg-Palais, Seitentrakt, Wien, 4., Prinz-Eugen-Straße 3, Zimmer 19/20, veranstaltet, die in der Zeit von 9 bis 12 und von 14 bis 19 Uhr täglich ohne Eintrittsgebühr und ohne jeden Kaufzwang frei zugänglich ist. Diese Ausstellung bietet auch Gelegenheit, das Schaffen des jungen, hochbegabten Künstlers in weitem Ausmaß zu übersehen, und zwar nicht nur an großen Gemälden, sondern auch an interessanten kleineren, flotten Skizzen, Studien usw., deren Besitz manchem Bergsteiger und Kunstfreund wünschenswert erscheinen dürfte, und deren Anschaffung auch sehr vielen noch möglich sein wird. Sowohl aus der Zentralalpen als auch aus den Dolomiten, aus dem Gesäuse usw. sind hier Motive zu sehen, und die reiche Auswahl der vorhandenen Bilder wird jedermann etwas Geeignetes finden lassen. Aber auch wer zur Zeit nicht willens ist oder nicht in der Lage sein sollte, sich ein Bild anzuschaffen, wird diese Ausstellung gewiß mit Genuß besuchen und sich daran erfreuen können.

Dr. Rudolf Bode in Wien. Der bekannte Gymnastiklehrer Dr. Bode, dessen „System" weitaus das erfolgreichste ist, wird nun, nachdem er in allen größeren deutschen Städten mit seinen Vorführungen bedeutende Erfolge erzielt hat, in Wien mit seiner Schule einen Vorführungsabend mit dem Titel „Natur und Kultur in der Leibesübung" halten.

Diese Vorführung findet Sonntag, den 19. Februar, 20 Uhr, im Großen Konzerthaussaal, statt. Karten zu dieser Vorführung von S 1.— bis S 3.50 bei den nachstehenden Verkaufsstellen: Warenstelle des Deutschen Turnerbundes, 1., Walfischgasse 12; Gaukanzlei, 1., Walfischgasse 12/2/4; Erster Wiener Turnverein, 4., Schleifmühlgasse 23; Deutsche Wiener Turnerschaft, 7., Siebensterngasse 11; Deutscher Turnverein Leopoldstadt-Wien, 1., Schallautzerstraße 6; „Godula", Schutzvereinshütter, Votivpark; Sporthaus Grete Stahl, 9., Fuchsthallergasse 3.

Der Kärntnerball in Wien, veranstaltet von der Kärntner Landsmannschaft, wird am Faschingsonntag, den 26. Februar, in den Sofiensälen, Wien, 3., Marxergasse 17, abgehalten. Dieses gemütliche, schöne und billige Faschingsfest erfreut sich in Wien großer Beliebtheit und hat der Ballausschuß keine Gelegenheit versäumt, um auch diesmal für die Gäste alles aufzubieten und die Besucher durch echte kärntnerische Fröhlichkeit zu erfreuen. Alle Freunde Kärntens sind herzlichst eingeladen und werden am Ball sicher Bekannte vom Sommeraufenthalt oder Bergfahrten aus Kärnten treffen. Deutsche Volkstrachten oder Wanderkleidung. 3 Musikkapellen. Straßenbahnverkehr nach Schluß des Balles. Beginn 8 Uhr. Karten im Vorverkauf S 3.50 sind zu haben: Austriakanzlei, 1., Babenbergerstraße 5, Sofiensäle, Gritzner, 6., Mollardgasse 89, 7/3, Paternioner, 7., Mariahilferstraße 31, Schützensaal, 8., Albertgasse 43.

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Hornung (Februar) 1933 | Folge 2

Verhandlungsschrift über die Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 26. Jänner 1933 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Vorsitz: Vorstand Hofrat Ing. Eduard Pichl.
Beginn 20.30 Uhr.

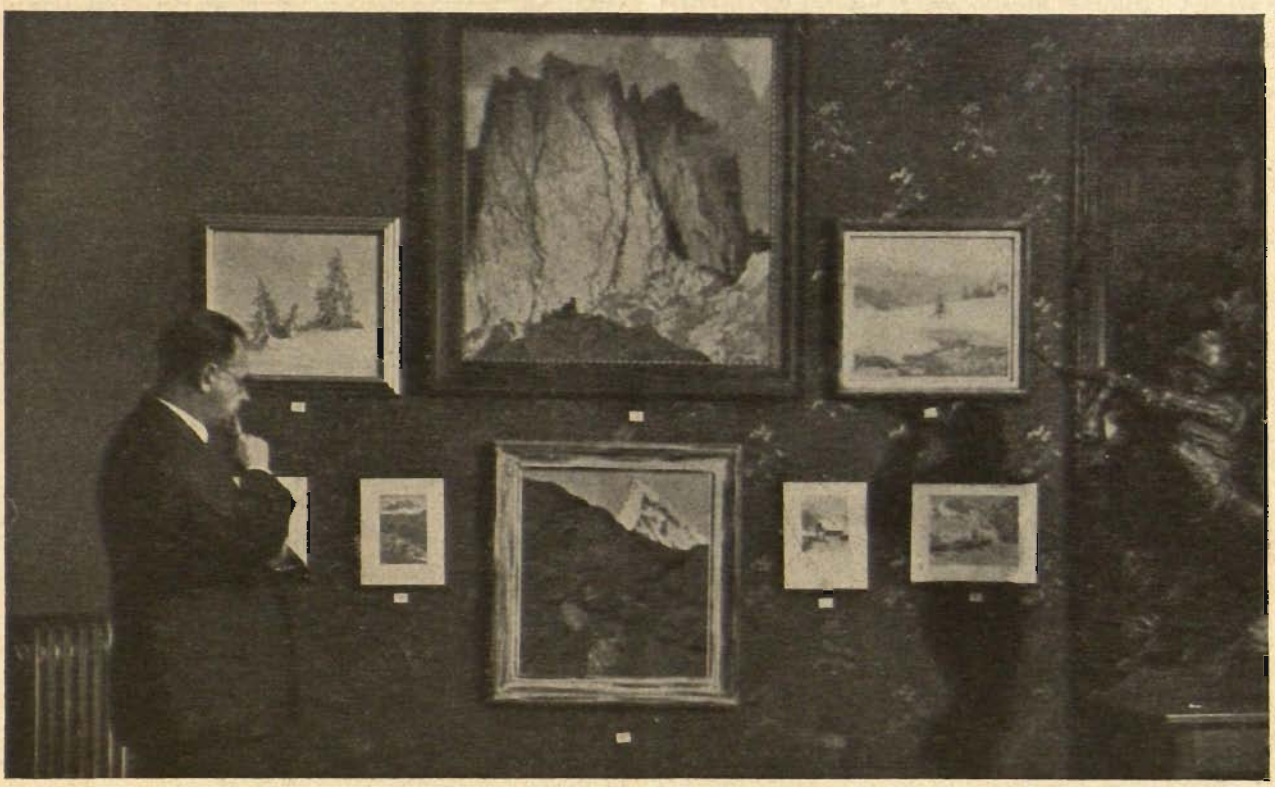
Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Damen und Herren und erklärt die Versammlung für beschlußfähig. Er ersucht, zunächst die zwei Stimmenzähler und zwei Beglaubiger der Verhandlungsschrift zu wählen. Vorgeschlagen und einstimmig gewählt werden die Herren Dr. Nowak und Rohrhofer als Stimmenzähler und Böfel und Obrecht als Beglaubiger der Verhandlungsschrift.

Der Vorsitzende schlägt, um die Stimmenabgabe sofort durchführen zu können, vor, die vom Ausschuß vorgeschlagenen Satzungsänderungen anzunehmen, die den Zweck haben, die Körperschaftssteuer, die alle Körperschaften, die in den Jahresversammlungen öffentlich Rechnung legen, trifft, zu ersparen. (Angenommen.)

1. Satzungsänderungen.

1. Die erste Abänderung des § 9, ist eine Folge der folgenden. Der Punkt 9 ist umzuändern in: „Die Jahresversammlung findet in den ersten zwei Monaten des Jahres statt." (Einstimmig angenommen.)

2. Der Punkt 10 soll lauten: „Der Jahresversammlung sind vorbehalten: 1. die Genehmigung des Jahresberichtes und des Voranschlages; 2. die Festsetzung des Jahresbeitrages; 3. die Bewilligung eines außerordentlichen Zuschusses zum Jahresbeitrag; 4. die Wahl des Ausschusses (§ 14); 5. die Wahl von fünf Rechnungsprüfern und zwei Ersatzmännern (§ 21); 6. die Wahl von drei Schiedsrichtern und eines Ersatzmannes (§ 25); 7. die Ernennung von Ehrenmitgliedern (§ 3); 8. die Abänderung der Satzungen (§ 23); 9. die Auflösung des Vereins (§ 23 und 24); die Jahresversammlung entscheidet ferner 10. über die Anträge des Ausschusses und 11. über solche selbständige Anträge von Mitgliedern, die mindestens 14 Tage vorher beim Ausschuß schriftlich eingebracht werden müssen.



In der Kunstausstellung des Zweiges Austria. Lichtbild „Sportberger".

Die fünf Rechnungsprüfer und zwei Ersatzmänner werden von der Jahresversammlung (§ 10) auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Der Ausschuß hat ihnen den Rechnungsbericht samt Belegen spätestens zwei Wochen vor der Jahresversammlung zu übergeben und haben die Rechnungsprüfer diesen dann an der Hand der Bücher derart zu überprüfen, daß der Rechnungsbericht sowie der von ihnen schriftlich verfaßte Überprüfungsbericht den Mitgliedern gemäß § 9 zur Einsicht aufgelegt werden kann.

In dem von ihnen zu erstattenden Überprüfungsbericht haben sie dem Ausschuß die Entlastung zu erteilen, falls in dem Rechnungsbericht kein Anstand gefunden wurde. Während des Vereinsjahres haben sie die Geldgebarung des Ausschusses zu überwachen, etwaige hiebei gefundene Unregelmäßigkeiten in der Geldgebarung sofort dem Vorstand bekanntzugeben, der über deren Behebung in Kürze an sie

zu berichten hat. Sollten Unregelmäßigkeiten in der Geldgebarung über ihr Verlangen nicht in angemessener Frist behoben werden, so haben sie eine außerordentliche Versammlung mit den Rechten einer Jahresversammlung durch den Ausschuß einberufen zu lassen (§ 12) und dort die ihnen notwendig und geeignet erscheinenden Anträge zur Behebung der Unregelmäßigkeiten zu stellen. Wird von den Rechnungsprüfern ein solcher Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Versammlung gestellt, so hat diese binnen 4 Wochen stattzufinden.

Für die Rechnungsprüfer ist vom Ausschuß eine Geschäftsordnung zu verfassen."

Die übrigen Befugnisse bleiben unberührt, und da der Rechnungsbericht wie bisher aufliegt, so haben die Mitglieder Gelegenheit, in der Jahresversammlung dazu Stellung zu nehmen.

Die Rechnungsprüfer wurden, mit Ausnahme von Kommerzialrat Schellbach und Direktor Kellner, aus den alpinen Gesellschaften vorgeschlagen.

Der Antrag wird hierauf einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankt hiefür und ersucht, den Wahlvorschlag des Ausschusses, der vom Ausschuß einstimmig beschlossen wurde, zum Zeichen des Vertrauens unverändert anzunehmen. Da Direktor Jandourek zurückgetreten ist, wird für ihn Herr Rudolf Kolbe vorgeschlagen.

Die Stimmzettel werden eingesammelt.

2. Verlesung des Tätigkeitsberichtes über 1932 durch den 3. Schriftführer Eduard Schmid.

Das verflossene Vereinsjahr brachte zur Feier des 70jährigen Bestandes des Zweiges die Wiederherstellung des Kriegsstollens zur Cellonschulter, die Einweihung des Heldendenkmals am Wolayersee, den Neubau der Austriahütte, die bereits dem Verkehr übergeben wurde, und die Eröffnung des Austriaweges auf den Dachstein. Zur Feier des 60. Geburtstages des Vorstandes, Hofrat Pichl, veranstaltete der Ausschuß einen Ehrenabend. Der 70. Geburtstag Baudirektors Kovats wurde bei einem festlichen Mitgliederabend gefeiert. Der Festabend zur 70-Jahr-Feier fand im Großen Konzerthaussaale statt. Daran schloß sich eine alpine Lichtbilderausstellung der Lichtbildnergruppe und zum Abschluß, schon in diesem Jahr, eine alpine Kunstausstellung. Die von Dr. F. Rudovsky unter Mitarbeit des Hofrates Pichl ehrenamtlich geleitete Festschrift brachte die Vereinsgeschichte von 1862 bis 1932. Der großen Feier gegenüber traten die anderen Veranstaltungen zurück. Die „Feistritztaler" wurden an einem Mitgliederabend herzlichst begrüßt.

Der Vorstand und seine Stellvertreter vertraten die Sektion bei verschiedenen Anlässen und erreichten bei den Behörden verständnisvolles Entgegenkommen zugunsten der Sektion und des D. u. Ö. A.-V. überhaupt.

Den stellenlosen Mitgliedern wurde weitgehend entgegengekommen. Die Arbeitgeber im Kreise der Sektion werden an dieser Stelle ersucht, von der Stellenvermittlung, die vom Zweig eingerichtet wurde, eifrig Gebrauch zu machen.

Fast alle unsere Mitglieder steuerten je 10 g für die Völkische Nothilfe zugunsten deutscher Volksgenossen.

Auf der Hauptversammlung in Nürnberg erreichte der Zweig, daß gegenüber den Bestrebungen, München zum ständigen Vorort des Alpenvereins zu machen, Stuttgart als Vorort und Dr. v. Klebelsberg zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Über die anderen Anträge des Zweiges wurde auch in den „Austria-Nachrichten" berichtet.

Die „Austria" gehörte dem Verband der Wiener und niederösterreichischen Sektionen, dem Kärntner, Osttiroler und dem Salzburg-Chiemgauischen Sektionenverband, dem Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien, dem Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, dem Naturschutzverband u. a. an, dort durch Ausschußmitglieder vertreten.

Unsere Beziehungen zu den anderen Wiener Sektionen waren durchaus freundschaftlich.

Oberbaurat Truxa wurde endgültig in den Hauptausschuß gewählt.

Nach außenhin war „Austria" vertreten, wie es in der Festschrift S. 219 angegeben ist, ferner auf dem Trauerkommers der Univ.-Sängerschaft „Ghibellinen" für Altbundeskanzler Dr. Johann Schober (Pichl, Kovats) am 16. November und auf dem Rektorenkommers der Wiener örtlichen Burschenschaft (Pichl, Kovats) am 24. November.

Durch Rücktritt verlor der Ausschuß zwei Mitglieder: Direktor Theodor Karl Holl und Amtsrat Karl Sandtner. Ihre verdienstvolle Tätigkeit wird in der nächsten Folge der „Austria-Nachrichten" gewürdigt werden.

Ortsgruppen bestehen vier, und zwar: Obergailtal in Mauthen, Neukirchen am Großvenediger, Gröbming und Gmünd (N.-Ö.).

Der Mitgliederstand betrug Ende 1931 12.979 A-, 5472 B- und 233 C-Mitglieder, insgesamt 18.684 Mitglieder; Ende 1932 13.000 A-, 5620 B- und 209 C-Mitglieder, insgesamt 18.829 Mitglieder. Er ist daher trotz der widrigen Zeitverhältnisse gestiegen.

Viele Mitglieder verlor der Zweig durch den Tod. — Schmid verliest sie. Die Anwesenden erheben sich zum Zeichen der Teilnahme von ihren Sitzen.

Die Militär-Bergsteiger-Vereinigung erreichte ihr Ziel, die Aufstellung eines Heldendenkmals am Wolayersee, um das sich besonders Oberst Trarler und Hauptmann Tepfer verdient gemacht haben. Der Entwurf stammt von Prof. O. Thiede, der Bau wurde unter Leitung des Oberbaurates Hinterberger von Maurermeister Putz in Mauthen ausgeführt. Die Militär-Bergsteiger-Vereinigung ernannte Hofrat Pichl zum Zeichen ihrer Dankbarkeit zum Ehrenmitglied.

Die Alpine Gesellschaft „Stuhlecker" hatte Ende des Jahres 8 Ehren- und 144 ordentliche Mitglieder. Sie verlor ihre verdienten Ausschußmitglieder Konrad Natsch und Andreas Pichl. Das Inventar der Stuhleckerhütten wurde vom Zweig Austria endgültig übernommen. Es wurden 57 Ausflüge mit 535 Teilnehmern geführt — ein besonderes Verdienst des Ausflugsleiters Imitzer.

Die Alpine Gesellschaft „Kammersteiner" stieg auf 66 Mitglieder. Das Markierungsnetz wurde tadellos instand gesetzt. Auch in der bergsteigerischen Tätigkeit wurden beachtenswerte Fortschritte erzielt.

Im Alpinen Rettungs-Ausschuß Wien war der Zweig durch Direktor Holl vertreten. Das Arbeitsgebiet desselben wurde durch Abtretung des Stuhleckgebietes durch den Rettungs-Ausschuß Graz erweitert.

Die Landesstelle für alpines Jugendwandern für Wien, Niederösterreich und Burgenland leitete Ausschußmitglied R. V. Schmidt. Der Hüttenbesuch ist nach der verlesenen Liste im allgemeinen gestiegen.

Aus den Hüttenberichten, die verlesen wurden, ist hervorzuheben:

Der Neubau der Austriahütte ist ein Meisterwerk Baudirektor Kovats' geworden. Sie ist mit Wasserleitung, Zentralheizung, elektrischer Beleuchtung und Duschen ausgestattet. Der Belagraum genügt für 100 Besucher. Es wird allen, die an der Vollendung dieses Werkes beteiligt waren, wärmstens gedankt.

Die Dachsteinwartehütte wird im laufenden Jahre ganz in den Besitz der „Austria" übergehen.

Durch Verhandlungen mit den Grundbesitzern ist es gelungen, den Grund, auf dem die Brünnerhütte steht, langfristig zu pachten. Er wurde eingefriedet. Der Besuch ist nicht zufriedenstellend, dürfte sich jedoch durch den neuen Pächter, der Schilehrer ist, heben.

Der Besuch des Guttenberghauses litt durch die Absperrung bei den Schießübungen auf dem Stein. Durch Verlegung des Weges zum Edelgries wurde dem abgeholfen. Hauptsächlich für die militärischen Besucher wurde ein Matratzenlager eingerichtet.

Die Oberwalderhütte wurde ab 1. März bewirtschaftet, was sich bewährt hat. Die Stangenmarkierung zum Rifseltor wurde erneuert.

Die Bewirtschaftung der Rudolfshütte übernahm Felix Ensmann. Der Besuch wurde durch Tagesgäste vom Enzingerboden aus gesteigert. Im Innern erfolgten mehrere Verbesserungen. Auch der Hüttenweg wurde ausgebessert.

Der Besuch des Seebichlhauses ist zurückgegangen, da die „Naturfreunde", die die hauptsächlichsten Besucher des Gebietes sind, nun im Alten Pocher bleiben. Einige dringende Arbeiten (wie Fensterstöcke, Rahmen und Laden, Verschalungen) wurden durchgeführt. Eine Weganlage auf den Hochnarr würde den Besuch heben.

Die für das Seekarhaus erlaubte Vorausbestellung von Zimmern hat sich sehr gut bewährt. Der Besuch ist außerordentlich rege. Wasserleitung und Staumauer wurden verbessert. Dem Geschwisterpaar Perner wird allseits Anerkennung für die gute Bewirtschaftung gezollt.

Das Rudolf-Schober-Haus erhielt eine Wasserleitung aus Mannesmannrohren an Stelle der alten Holzrohre, die Veranda aushebbare Fenster. Auch neue Markierungen wurden angelegt. Das Dach wird in diesem Jahr erneuert werden müssen.

Aus den Karnischen Alpen ist mitzuteilen:

Die Pichlhütte erhielt für die Beleuchtung eine neue Wasserkraftanlage an Stelle des Benzinmotors. Im Winter wurde eingebrochen.

Die Akademikerhütte wurde instand gesetzt.

Das Alpenvereinsheim auf der Unteren Valentinalpe wurde durch zwei Lager vergrößert.

Das Hochweißsteinhaus wurde auch im Winter bewirtschaftet. Der Besuch blieb jedoch schwach.

Die Obstanserseehütte wurde eingezäunt. Der Pächter legte einen Alpengarten an. In der Nähe wurden Eishöhlen entdeckt, deren Erschließung sich der Zweig vorbehält. Das Wegnetz wurde ausgebaut.

Der Besuch der Comptonhütte hat sich durch den Ausbau der Wege auf beiden Seiten des Reißkofels gehoben. Der Hüttenwart dankt bei dieser Gelegenheit Oberforstrat Prause und Forstverwalter Steiner für ihr Entgegenkommen. Auf dem Reißkofel wurde durch Schlossermeister Hafner aus Klagenfurt ein Gipfelkreuz errichtet. Er wird es auch instand halten.

Das Theodor-Karl-Holl-Haus erhielt durch teilweisen Umbau 13 Zimmer mit 39 Betten, 14 Matratzenlager und größere Wirtschaftsräume. Es erhielt durch Übernahme von der Pichlhütte elektrische Beleuchtung. Die Besucherzahl ist stark gestiegen, was dem Pächter-Ehepaar Wurdack zu danken ist.

Durch die Winterbewirtschaftung hat sich der Besuch des Wildkogelhauses um etwa 1000 Besucher gehoben.

Auf Günther- und Lechnerhaus wurde die Deckenzahl vermehrt und kleine Verbesserungen vorgenommen. Der Besuch war durch die schlechten Schneeverhältnisse schwächer.

Im Gebiete der Heßhütte wurden alle Wege gründlich nachmarkiert und die Gipfelbücher erneuert. Das Matratzenlager wurde neu hergerichtet.

Die Wintermarkierungen wurden in allen Arbeitsgebieten aufs beste instand gesetzt. Die Markierung der Dachsteinhochfläche wurde vollendet und ist jetzt die längste der Ostalpen.

Das Jugendheim Schladming ging in den Besitz des Zweiges über. Da es mehr für Ferienlager denn als Standort für Turen geeignet ist, wurde es, so wie das Jugendheim Schieferhof, das nur für Schikurse in Betracht kommt, schwach besucht.

Das Jugendheim Seekarhaus war im Winter sehr gut besucht.

Die Führerschaft konnte fast alle ausgeschriebenen Bergfahrten mit befriedigender Teilnehmerzahl und ohne nennenswerten Unfall durchführen. Dasselbe gilt auch vom hochalpinen Kurs.

Die Austria-Bergsteigerschaft ist nicht stillgestanden. Sie hat zahlreiche Kletterfahrten in die Umgebung, auf die Rax und ins Gesäuse, unternommen und konnte mit Hilfe des Zweiges und des Hauptausschusses ihr Turenverzeichnis erfreulich vermehren, darunter 14 Neuersteigungen. Auch sie erlitt keinen Unfall. Sie betätigte sich außerdem in der Führerschaft.

Die Schaffung einer Jungmannschaft aus den älteren Mitgliedern der Jugendgruppe, die für hochturistische Ziele geeignet sind, wurde grundsätzlich beschlossen.

Anschließend wird über die Festveranstaltungen der Austria-Bergsteigerschaft berichtet.

Die Mädchengruppe der Jugendgruppe stand unter der Leitung der Frau Prof. Staffa. Die Heimabende wurden ins Café Pusch verlegt. Außer Wanderungen im Wienerwald und in den Voralpen fand zu Ostern eine Schifahrt beim Hollhaus, beim Seekarhaus ein Ferienlager statt, außerdem eine Wanderung in die Karnischen Alpen.

An den Heimabenden der Burschengruppe wurden Vorträge und zwanglose Besprechungen gehalten. Die Wanderungen an Sonn- und Feiertagen waren nicht immer gut besucht. Leichte Kletterübungen, Zelt- und Nachtfahrten und leichtathletische Übungen fanden mehr Anklang. Gemeinsam mit den Mädchen wurde eine Dampferfahrt durch die Wachau unternommen, zu Ostern Schifahrten bei der Plannerhütte, für die älteren bei der Rudolfshütte. Ein vierwöchiges Ferienlager bei Saalbach ist gut gelungen. Bei einem von der Landesstelle für alpines Jugendwandern in Ranzenbach veranstalteten Treffen stellte die Jugendgruppe mehr als 100 Burschen und Mädchen.

Der Leiter, R. V. Schmidt, dankt dem Ausschuß für seine Beihilfe von S 3000.—, dem Hauptausschuß für die von S 1000.—, weiter allen bewährten Jugendführern. Der Stand beträgt 339 und ist im Wachsen begriffen. Es sind einige technische Änderungen und die Herabsetzung des Mindestalters geplant.

Die Ski-Vereinigung hatte einen Zuwachs von 41 Mitgliedern. Stand: 913 Mitglieder. Eine Reihe von Mitgliedern erhielt am Festabend zur Feier des 25jährigen Bestandes das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft. An den Unterrichtskursen nahmen 372 Personen teil.

Die Lichtbildervorträge wurden ins Elektrotechnische Institut, 4., Gußhausstraße, verlegt. Es fand monatlich ein Vortrag statt.

Die Lichtbildnergruppe ging infolge der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse von 132 auf 105 Mitglieder zurück. Es wurden drei Anfänger- und ein Vergrößerungskurs abgehalten, zu denen auch andere Sektionsmitglieder zugelassen wurden. Außerdem fanden zwei Bromöldruckkurse und an den Vereinsabenden Fachvorträge statt.

Vom 20. November bis 12. Dezember wurde eine alpine Lichtbilderausstellung zur 70-Jahr-Feier der „Austria" veranstaltet, die von 1600 Personen besucht wurde. Die Arbeitsräume wurden weiter ausgestaltet und für die Hütten 399 große Wandbilder hergestellt.

Der Veranstaltungsausschuß hatte durch die 70-Jahr-Feier sehr viel Arbeit. Es wird den Herren, die mitgearbeitet haben, besonders auch Sekretär Janofsky, wärmstens gedankt.

Führertage hielt Oberbaurat Truxa in Schladming und Hallstatt ab, die fast vollzählig besucht waren. Sieben Träger bestanden die Führerprüfung.

Aus dem Bücherei-Ausschuß ist Herr Kübel ausgetreten, da ihm die A.-V.-Buchhandlung zuviel in Anspruch nimmt. Er stellte der Bücherei auch seinen Rat und seine Arbeitskraft zur Verfügung. Ihm und Dr. Posega, der die Bücherausgabe besorgt, sei gedankt. Die Benutzung steigt (900 ständige Benutzer). Für die Bücherspenden sei den Mitgliedern, besonders Hofrat Kolbe, der wärmste Dank ausgesprochen.

Die Sprechabende der Gruppe für Geologie (jeden zweiten Donnerstag im Monat) waren leider nur schwach besucht. Es fanden Vorträge von allgemein geologischem Interesse, Besprechungen von Gesteinen und Übungen im Profilzeichnen statt. An Sonntagen wurden zwanglose Ausflüge unternommen.

Die „Austria-Nachrichten" erschienen in einer Auflage von 17.000 bis 17.400 Stück. Viermal wurde die Seitenzahl von 16 überschritten. Über den Festabend wurde eine Sondernummer mit 500 Stück herausgegeben. Schriftleiter Dr. Rudovsky besorgte die Herausgabe ehrenamtlich.

Die Festschrift 1862 bis 1932, geleitet von Dr. Rudovsky unter Mitarbeit Hofrat Pichls, wurde der geringeren Kosten wegen in einer Auflage von 3200 Stück in Horn gedruckt und geschmackvoll ausgestattet.

Die A.-V.-Buchhandlung wurde von den Mitgliedern eifrig in Anspruch genommen. Es wird gebeten, sich ihrer bei Bedarf ausschließlich zu bedienen.

Für die Kanzleiräume wurden keine wesentlichen Neuanschaffungen gemacht.

Den Kanzleiangestellten wird für ihre eifrige Arbeit herzlichst gedankt.

Das Austria-Museum erhielt wieder mehrere wertvolle Spenden für die wärmstens gedankt wird.

Die Sonderzüge erforderten monatelange Vorverhandlungen. Die begünstigte Rückfahrt konnte nicht mehr erlangt werden, dafür wurde der Fahrpreis für die Hinreise noch mehr verbilligt. Die Benutzung der Ferien-Sonderzüge war gut und der Gelderfolg zufriedenstellend.

Der Ansichtskartenabsatz war gut. Manche Hütten verkauften bis zu 98 v. H. mehr.

Die Fahrkartenkontrolle, die zur sofortigen Aufklärung von Irrtümern eingeführt wurde, hat sich bewährt.

Durch die Stellenvermittlung (Kommerzialrat Reitzner) konnten neun stellenlose Mitglieder untergebracht werden.

Der Pressedienst versah Tagesblätter und Fachblätter mit für die Öffentlichkeit bestimmten Mitteilungen aus dem Vereinsleben, die sie über die Bedeutung des Alpenvereins und insbesondere der „Austria" aufklärten.

Für die Völkische Nothilfe wurden S 1300.— bis 1400.— abgeführt.

Schließlich wird allen Mitgliedern für ihre Treue, den Behörden, besonders dem Finanz- und dem Handelsministerium sowie der Finanz-Landes-Direktion, der Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen und der Bundesforste, Minister a. D. Dr. Grimm, der Tages- und Provinzpresse für ihr Wohlwollen und ihre tatkräftige Unterstützung gedankt.

Der Ausschuß verspricht, gestützt auf das Vertrauen der Mitglieder, auch im Jahre 1933 mit voller Kraft an die Arbeit zu gehen. (Bergheil!)

Der Tätigkeitsbericht wird hierauf ohne Wortmeldung einstimmig zur Kenntnis genommen

3. Ergebnis der Wahlen.

Die Stimmenzähler berichten, daß 225 Stimmen abgegeben wurden, von denen der überwiegende Teil den Vorschlag des Ausschusses unverändert annahm.

Es sind daher gewählt: zum Vorstand auf drei Jahre: Hofrat Ing. Eduard Pichl; zum 1. Vorstand-Stellvertreter für den Rest seiner Mandatsdauer, Ende 1933: Oberbaurat Ing. Leo Truxa; zum 2. Vorstand-Stellvertreter für den Rest seiner Mandatsdauer, Ende 1933: Baudirektor Arch. Josef Kovats; auf drei Jahre: Heinz Heß, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hofrat Dr. Karl Hübel, Franz Jankä d. Ä., Hofrat Josef Jascheck, Frau Prof. Fritzi Peck, Robert Viktor Schmidt, Josef Streve; auf zwei Jahre: Dr.-Ing. Helmuth G. Nowak; Rechnungsprüfer: Hans Hein, Rudolf Kolbe, Direktor Franz Kellner, Josef Liebsch, Kommerzialrat Richard Schellbach; Ersatzmänner: Ing. Bruno Heß, Major Franz Zimmerl; Schiedsrichter: Dr. Emanuel Braunegg für Prof. Kaiser auf ein Jahr.

Hofrat Pichl dankt für sich und die anderen Herren für das durch die Annahme des Ausschußvorschlages gezeigte Vertrauen, das der Ausschuß wohl zu würdigen wisse. Er werde mit aller Tatkraft zum Wohle der „Austria", des Alpenvereins und für das deutsche Volk weiterwirken. (Heil!) (Fortsetzung folgt.)

Alpine Kunstausstellung des Zweiges Austria.

(22. Jänner bis 11. Februar 1933.)

Der Zweig Austria hat mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Not, die in ganz besonderem Maß auch die Künstlerschaft bedroht, den begrüßenswerten Versuch gemacht, durch Veranstaltung einer von Mitgliedern der „Austria" beschickten, frei zugänglichen alpinen Kunstausstellung in den Vereinsräumen, 1. Bez., Babenbergerstraße 5, helfend und fördernd einzugreifen, ein Versuch, der sehr gut gelungen ist.

Im Beisein einer stattlichen Gemeinde von Austriamitgliedern wurde am 22. Jänner 1933 die Ausstellung durch den Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, eröffnet. In seiner Begrüßung verwies er auf die Lichtbildausstellung im vorigen Jahre, die allgemeine Beachtung und großen Zustrom fand. Man griff daher die Anregung Hans Slezaks, heuer eine alpine Bilderausstellung zu veranstalten, gerne auf, die nicht nur einen Einblick in das künstlerische Wirken der Austriamitglieder und Proben ihrer Kunst geben, sondern mit der auch in wahrhaft sozialer Weise der Förderung der Künstlerschaft gedient sein soll, um ihr vielleicht in diesem Rahmen ein Absatzgebiet zu schaffen.

In diesem Sinne begrüßte Hofrat Ing. Pichl die Erschienenen und erklärte die Ausstellung, um deren Zustandekommen sich besonders Regierungsrat Otmar Luza, Prof. Oskar Thiede sowie die Herren O. Klar, S. Prokesch und H. Slezak verdient gemacht haben, für eröffnet.

In der Kunstausstellung.
(Lichtbild „Sportberger".)

Prof. Bormann: „Bergsteiger."
(Lichtbild „Sportberger".)

In der von Blattpflanzen geschmackvoll umrahmten Ausstellung, die zwei Räume umfaßte, fesselte den Blick zunächst die Plastik eines Alpinisten aus der Meisterhand von Prof. Bormann. Die zur Ausstellung gelangten Aquarelle, Radierungen und Federzeichnungen zeigten eine Fülle von Motiven aus den Alpen. Unter ihnen bietet das Matterhorn immer wieder Anreiz zu künstlerischer Wiedergabe.

Es hatten ausgestellt die Mitglieder: Prof. Josef Behmel, Herbert Burggasser, Karl Cerny, Valerie Czepelka, Ferdinand Eckhardt, Hans Figura, Friedrich Frank, Franz Freund, Karl Gangl, Prof. Hugo Hodiener, Hermann Janowski, Rudolf Kargl, Otto Klar, Hildegard Kögler, Emmy Mikulicz-Zelinka, Sepp Prokesch, H. Schauenstein-Indra, Heinz Schilling, Prof. Anton Storch, Josef Strevc, Hertha Strzygowski, Hans Trautsch; Plastiken von Prof. Trautzl und A. Placht, Prof. Bormann eine prächtige Plastik: „Bergsteiger".

Die Ausstellung war täglich gut besucht, bot eine Fülle von Anregungen, und, was ebenso wichtig ist, es wurden auch Bilder verkauft.

Lebensbilder unserer Jubilare von 1932.

(Fortsetzung.)

Bergdirektor i. R. Nikolaus Hermann (Leoben): „Meine turistische Taufe erfolgte im Jahre 1876 im Engadin (unter anderen Piz Linschanna mit dem Übergang nach Scarl); die Hauptgefahr bildete damals die Möglichkeit der Begegnung mit einem Bären."

Von Medizinalrat Dr. Godfried Hueber erzählt seine Tochter Dr. Lisbeth Hornung Hueber im „Neuen Wiener Tagblatt" vom 25. Mai 1930 von einem absonderlichen Unternehmen, nämlich von einem dreiwöchigen Ritt auf Pferden, den ihr Vater mit zwei Freunden im Jahre 1905 von Amstetten über Bruck-Fusch, Ferleiten und über das Hochtor (2570 m) nach Heiligenblut und Lienz bis Bozen durchführte.

Ernst Katai: „Ich habe fast sämtliche Urlaubszeiten — selbst als Frontkämpfer im Kriege — im Gebirge verbracht und dabei fast alle Hütten des Zweiges Austria besucht, nicht als Hüttenbummler, sondern als Hochturist. Im Laufe der Jahre habe ich so ziemlich die gesamten Alpen vom Dauphiné bis zum Wienerwald und vom norwegischen Hochgebirge (Jotunheim, Horunger, Lofotenінseln) bis zum Transkaukasus (Ararat) durchstreift, dabei viele Hochturen, Felskletttereien, auch schwieriger Art (Kleine Zinne [Nordwand], Cimone della Pala, Kaisergebirge [viele Gipfel] usw.), bestanden. Doch führte mich weniger das Verlangen nach alpinen Spitzenleistungen als die unstillbare Sehnsucht nach Bergeinsamkeit und Schönheit ins sommerliche und winterliche Gebirge."

Ing. Friedrich Kellner wurde durch seinen Bruder Franz und durch Ing. Ferdinand Langsteiner in die Berge gebracht. Kurze Zeit im Ausschusse der „Austria", nahm er ab 1914 am Kriege teil. „Nach dessen Beendigung kamen mir in meinem Berufsleben die erworbenen Bergerfahrungen wiederholt zugute. So beim Bau des Bärenwerkes in Dorf Fusch, bzw. Ferleiten, wo ich im schwierigsten Berggelände Vermessungs- und Bauarbeiten durchzuführen hatte, ebenso beim Bau des Vermuntwerkes im Montafon und bei der Engpaßverbreiterung am Paß Lueg, woselbst ich mit meinem einstigen, leider viel zu früh verstorbenen Lehrmeister Ing. Ferdinand Langsteiner wieder gemeinsam berufsteigerisch und beruflich tätig war."

Ferdinand Korb rühmt infolge seiner Erfahrungen die vorbildlichen Leistungen des D. u. Ö. A.-V. im allgemeinen und der „Austria" im besonderen „auf dem Gebiete der Erschließung der Berge durch Hütten- und Wegebau und Erhaltung derselben, durch Ausbau des Führer- und Rettungswesens und vieler anderer Einrichtungen zu Nutz und Frommen unserer Alpinisten und unserer gesamten deutschen Heimat".

Präsident Franz Eduard Matras beging bei der Julfeier eine ganz besondere und denkwürdige Rückschau auf das Jahr 1932. Seit 50 Jahren (ab 1882) ausübender Bergsteiger in den Ost- und Westalpen, vollendete er das 70. Lebensjahr. Im alpinen Vereinsleben steht er seit 1892, also seit 40 Jahren, dem Vorstand des Ö. T.-K. ge-

Merktafel.

Mittwoch, 22. Februar, 19.30 Uhr, im Elektrotechnischen Institut: Vortrag August Fabry: „Im Banne des Königs Winter."

Sonntag, 26. Februar 1933: Abfahrtslauf.

Dienstag, 7. März: Lichtbildervortrag Rudolf Hartmann (siehe „Kammersteiner").

Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr, im Elektrotechnischen Institut: Vortrag Obstlt. a. D. Paul Kaschnitz (Villach): „Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt."

Mittwoch, 15. März: Vortrag Obstlt. a. D. Karl Milius: „Wie eine Hochgebirgskarte entsteht."

Wichtig für alle Mitglieder!

Fahrbegünstigungsmarke 1933. Die Gültigkeitsdauer der Fahrbegünstigungsmarke 1932 ist mit Ende Jänner des Jahres erloschen und gilt ab 1. Februar 1933 nur mehr die Fahrbegünstigungsmarke des Jahres 1933. Wir bitten unsere geehrten Mitglieder in ihrem eigensten Interesse, darauf sehen zu wollen, daß bei Benützung der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten die Mitgliedskarte nicht nur mit der Zahlmarke 1933, sondern auch mit der gültigen Fahrbegünstigungsmarke versehen ist. Außerdem muß in der Mitgliedskarte ein von der Sektion überstempeltes Lichtbild eingeklebt sein.

Unsere Sonderzüge im Sommer 1933.

Um unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Urlaubspläne den Alpenvereins-Sonderzügen anzupassen, teilen wir im nachstehenden die in Aussicht genommenen Sonderzüge mit und geben der Erwartung Ausdruck, daß auch heuer wieder recht viele Austrianer Gebrauch von dieser sich stets steigernder Beliebtheit erfreuenden Reisemöglichkeit Gebrauch machen werden.

Alpenvereins-Sonderzüge werden verkehren am: 1. Juli nach Innsbruck, 8. Juli nach Lienz, 15. Juli nach Villach, 22. Juli nach Innsbruck, 29. Juli nach Innsbruck und Bregenz, 5. August nach Lienz, 12. August nach Innsbruck.

Da die Verhandlungen mit der kommerziellen Direktion der Bundesbahnen noch schweben, können wir nähere Einzelheiten, wie Fahrpreise usw., derzeit noch nicht verlautbaren, hoffen jedoch, dies im Märzheft der „Austria-Nachrichten" tun zu können.

Stellenvermittlung.

Arbeitgeber werden dringend gebeten, freie Stellen unmittelbar an Herrn Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3 (Fernr. B-22-0-54), bekanntgeben zu wollen.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1933 wurde nach Beschluß der Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder	. . .	S 14.40	ohne Fahrbe-
B- (Anschluß-) „	. . .	„ 7.40	günstigungsmarke
C- (Doppel-) „	. . .	„ 6.—	

Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 g. Erlagscheine lagen dem Dezemberheft 1932 bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbaufickels!

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 g für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Gebrauchet deutsche Schrift! *Ankündigungen, Mitteilungen nur mit deutschen Lettern drucken lassen*

hört er seit 1898, mithin 34 Jahre an, und die Präsidentenstelle bekleidet er seit 1912, d. i. 20 Jahre hindurch. Mitglied des D. u. Ö. A.-V. ist er seit 30 Jahren. Das macht zusammen, wie Vorstand Pichl bei der Überreichung des Silbernen Edelweiß scherzhaft bemerkte, 244 Dienstjahre aus, wobei die Vereins-„Kriegsjahre" noch nicht doppelt gezählt sind.

Carl Ott liebte Gebirgswanderungen von längerer Dauer. Er durchreiste die Tatra, die Ostalpen, die ganze Schweiz, das Deutsche Mittelgebirge, machte Turen in Schottland (Grampian Mountains) und besuchte außer Spanien und den Balkanländern alle Staaten Europas, die schönsten Gebirgsgegenden aufsuchend. Er kennt auch die Donau von Donaueschingen bis Budapest, die Elbe von Jrog (Raudnitz) bis Hamburg, den Rhein von Thusis bis Rotterdam, den Inn von St. Moritz bis Passau.

Medizinalrat Dr. Franz Pießlinger gehörte zuerst der Sektion Windischgarsten an und schloß sich dann „Austria" an. Nach eifrigen Wanderungen im Toten Gebirge, Rax- und Schneebergebiet, Ennstal, Dachstein, in den Hohen Tauern usw. besticg er 1932 in seinem 66. Lebensjahre noch den Großvenediger.

Alexander Rippel ist Bergsteiger seit seiner Gymnasiastenzeit. „Von den unzähligen Sonntagsturen in der Umgebung meines jeweiligen Aufenthaltsortes abgesehen, konnte ich glücklicherweise auch häufig vielwöchige Turen in den Hochalpen unternehmen, die mir eine ziemlich umfassende Kenntnis unserer heimischen Berge in Fels und Eis brachten und dazu als köstlichsten Gewinn viele, viele Stunden reinster Freude und voll von unerhörter Schönheit. Abgestürzt, infolge Steinschlages, bin ich auch einmal, habe es aber dank eines außerordentlich harten Schädels recht gut überstanden. Nur daß der Herr Professor, der mich dann im Spital zusammenflickte, dringend ersuchte, ich möge ihm meinen Schädel dann schenken, wenn ich ihn einmal selbst nicht mehr brauche. Für seine Sammlung. Weil solche Schädelwandstärken gewöhnlich nur unter Negervölkern üblich sind. Eigentlich keine besondere Höflichkeit gegen einen deutsch-arischen Urwiener. Daß ich im Winter Schifahrer und Schiturist bin, brauche ich kaum zu erwähnen. Schifahren habe ich im Winter 1906/07 im französisch-schweizerischen Jura gelernt, als ich ein Wintersemester in Genf Sprachen studierte; von norwegischen Kollegen, die aber nicht sehr berühmt wurden im steilen Berggelände. In Österreich konnte man damals freilich auch nicht viel, die Zdarsky-Schule setzte sich erst später durch. Selbstverständlich habe ich dann in Österreich aus lauter Begeisterung über den herrlichen neuen Sport nicht anders gekonnt, als selbst zahlreichen Leuten Schiunterricht zu geben. So z. B. der mittlerweile sanft eingeschlafenen Hietzinger Runde der ‚Austria'. Einmal hielt ich auch in Hofgastein einen offiziellen ‚Internationalen Schikurs' in sieben Sprachen, die sich aber bedauerlicherweise alle als überflüssig herausstellten, da aus den fremden internationalen Ländern bloß etliche Berliner und eine Hamburger Familie herbeigeströmt waren, die aber ganz gut deutsch sprachen. Auch in den Bergen des Auslandes habe ich mich vielfach umgetan, in den Bergen der Westschweiz, in der Dauphiné und im savoyischen Hochland, in den Seealpen entlang der französisch-italienischen Riviera, bin mit Marinic und Müller und den Herren der Sektion Triest des D. u. Ö. A.-V. oft und oft in den Karsthöhlen herumgekrochen, wobei wir eine ganze Anzahl noch unbefahrener Höhlen als erste erforscht und durchstöbert haben, habe später dann dieser Neigung zum Höhlenschliefen in den Sandsteinlöchern des Nottinghamshire-Gebietes in Mittel-England gefrönt, wäre einmal in einer bisher unbekannten unterirdischen Flußlauferkavation bei Süwerek in Mittel-Anatolien beinahe erstickt und war bei meiner letzten Höhlenforschungstur einer der Gruppenführer bei der Erstbegehung der Gassel-Tropfsteinhöhle bei Ebensee, wo wir den Leopoldsdom entdeckten. Seither ist Schluß damit: chronische Lumbago und Jschias, die ich mir als Reiseandenken aus den Tropen mitgebracht habe. In Afrika habe ich etliche Bergturen im Atlas und in den öden Gebirgen von Marokko und Algerien gemacht, in Asien während eines dreijährigen Aufenthalts ziemlich viele Bergturen in Verbindung mit Expeditionsreisen, so den Olymp von Brussa, die so wenig begangenen Bergreihen am Süd- und Ostrande der sogenannten Koniasteppe in Zentral-Anatolien; ich kam bis ins armenische Hochland hinein, übersetzte 25mal den kilikischen Taurus, den ich bis zum Überdruß durchkletterte, habe ein dutzendmal den Amanus (Glaur-Dagh) genossen, stieg im Libanon und Djebel Hermon herum, machte insbesondere auch recht beschwerliche und mühevolle Bergturen im westlichen und zentralen Kurdistan, wobei ich mir einmal einen massiven Flecktyphus und das Jahr darauf, bei einer Ersterpedition ins Hochgebirge des Bogdan- und Gülbistan-Gebietes, nebst der dort obligaten Malaria tropica noch eine blendende Amöbenruhr einwirtschaftete, so daß ich nach einigen Wochen abbrechen und mit einem Floß durch die Stromschnellen des Bogdan-Su und des oberen Tigris nach Mosul zurückkehren mußte, da ich zum Reiten schon zu schwach war. Aber schön war es doch, trotz allem — viel schöner, als man das mit Worten je sagen könnte!" (Schluß folgt.)

Totentafel

Adolf Brzesowsky, Wien, 1., Wollzeile 33.

Frau Hilde Ottahal, geb. Böhm v. Böhmersheim, die Tochter des im Jahre 1930 verstorbenen, um „Austria" hochverdienten 50jährigen Jubilarmitgliedes Hofrat Prof. Böhm v. Böhmersheim, starb am 6. Jänner 1933. „Austria" trauert mit dem Witwer, Ing. Otto Ottahal, um den Heimgang.

Fräulein Paula Beran, Wien, 3., Heßgasse 4/21, gestorben am 24. Jänner 1933.

Verkehrsnachrichten

Billige Sonntagsfahrt in das obere Ennstal. Für den fahrplanmäßigen Westbahn-Sportzug Nr. 1027 werden fallweise besonders ermäßigte Hin- und Rückfahrkarten zum Preise von S 15.— ausgegeben. Erstmalig gelangen diese Karten für den am Samstag, den 18. Februar 1933, um 15.10 Uhr abgehenden Sportzug zum Verkauf. Die Rückfahrt muß am Sonntag, den 19. Februar 1933, mit dem Sportzug Nr. 1028 oder mit dem Nachtpersonenzug Nr. 1012/362 erfolgen. Die Ausgabe für die späteren Sonntage wird fallweise verlautbart werden. Die Fahrkarten sind in unserer Vereinskanzlei erhältlich.

Neue Turistenkarten Wien-Aspangbahnhof—Baumgartner (Schneegrenze). Für die Dauer des Winterfahrplanes 1933 werden nachstehende Turisten-Rückfahrkarten neu eingeführt: Wien-Aspangbahnhof—Baumgartner, bzw. Schneegrenze und zurück, 10 Tage gültig, S 11.40; Wien-Aspangbahnhof—Baumgartner, bzw. Schneegrenze (Hinfahrt) und von Puchberg am Schneeberg nach Wien-Aspangbahnhof (Rückfahrt), 10 Tage gültig, S 9.40.

Billiger Wintersportzug auf den Hochschneeberg. Die Aspangbahn veranstaltet am Freitag, den 17. Februar 1933, einen Sonderzug nach Puchberg, bzw. Hochschneeberg zu außerordentlich billigen Preisen, und zwar kostet eine Hin- und Rückfahrkarte nach Puchberg S 5.— und nach Hochschneeberg S 9.—. Die Fahrkarten sind in unserer Vereinskanzlei erhältlich. Abfahrt von Wien-Aspangbahnhof um 8.05 Uhr, Rückkunft nach Wien um 20.55 Uhr.

Begünstigungsänderung auf der Zahnradstrecke der Schneebergbahn. Die Benützung der Zahnradstrecke Puchberg—Hochschneeberg gegen Lösung von halben Fahrkarten ist an Sonn- und Feiertagen von nun an nur mit Zug 603 (Abfahrt von Puchberg am Schneeberg um 6 Uhr) gestattet.

Umgebungskarte des Stuhleck- und Pretulgebietes. Unter diesem Namen bringt die weit über die Grenzen Österreichs bekannte Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt ein neues Kartenblatt im Maßstab 1 : 25.000 auf den Markt, das in bezug auf Ausführung und Übersichtlichkeit als mustergültig bezeichnet werden kann. Das dargestellte Gebiet reicht vom Adlitzgraben im Norden bis Rettenegg im Süden, während der Feistritzsattel an der östlichen und Mürzzuschlag an der westlichen Kartenbegrenzung noch ersichtlich ist. Die Markierungen sind in den in der Natur sichtbaren Farben ausgeführt, während die Bewaldung durch einen grünen Überdruck dargestellt ist. Das neue Kartenblatt, das außer dem Stuhleck und der Pretulalpe auch noch den Sonnwendstein, die Kampalpe und den Drahtekogel umfaßt, wird sicherlich den Bergwanderern eine wertvolle Beihilfe sein. Die Karte ist zum Preise von S 1.89 in unserer Kanzlei erhältlich.

Mitteilungen

Bitte an die Zeitungsleser! Die Schriftleitung bittet alle Mitglieder, denen Berichte, Kritiken, Zeitungsartikel aller Art über unseren Zweig Austria, seine Veranstaltungen, Arbeiten usw. unterkommen, diese an die Anschrift des Schriftleiters zu senden. Die Marken werden gern ersetzt. Da dem einzelnen leicht irgendeine Notiz von Wichtigkeit entgeht, so ist die Mitarbeit aller Mitglieder erwünscht, und dankt der Schriftleiter im voraus.

Quartiervorbehalt im Alois-Günther- und Karl-Lechner-Haus. Es wird hiemit bekanntgegeben, daß am Sonntag, den 26. Februar 1933, der „Austria-Abfahrtslauf" vom Stuhleck stattfindet und daher auf Quartier für die Nacht vom 25. auf 26. Februar 1933 im Lechner- sowie im Günterhaus nicht gerechnet werden darf. Sämtliche verfügbaren Schlafplätze sind von Wettlaufteilnehmern belegt.

Die Rudolfshütte (2250 m) des Zweiges Austria, deren Umgebung ein prächtiges hochalpines Schigelände darstellt, wird heuer vom 1. März an dauernd bewirtschaftet sein. Die Rudolfshütte ist vom Enzingerboden aus in etwa 2½ Stunden zu erreichen. Bis zum Enzingerboden (1470 m) führt eine Autostraße, die den ganzen Winter über offengehalten wird. Die nächste Bahnstation ist Uttendorf an der Pinzgauer Lokalbahn.

Austria-Schikurse in Spital am Semmering und am Stuhleck. Der Zweig Austria hält abwechselnd in Spital am Semmering und bei den beiden Schutzhäusern am Stuhleck ständige Schikurse ab. Leiter der Kurse ist der staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Kursbeitrag je Woche S 20.—, für zwei Wochen S 30.—, je Tag S 4.—. Standort in Spital ist das Hotel „Hirschenhof", am Stuhleck das Lechner- oder Günterhaus. Pensionsgebühr in allen Unterkünften je Tag (drei Mahlzeiten) S 9.— oder S 10.—. Prospekte versendet Franz Friedls Hotel „Hirschenhof".

„Das Grüne Kreuz auf der Rax." Über vielseitiges Verlangen wird obgenannter Rettungsfilm am Mittwoch, den 22. Februar 1933, im großen Saale der Wiener Urania aufgeführt. Einleitende Worte spricht der Obmann des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien, Adolf Roßberger. Begleitmusik: Uraniakapelle Maier-Aichhorn. Kartenverkauf: Urania.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in letzter Zeit angemeldet: Fund: Seehundfelle, 1. Jänner 1933, Plannerhütte. Verlust: Silberne Uhr in Schutzkapsel und Fäustlinge, 26. Dezember 1932, Schneeberg, Hackermulde. Die Anschriften des Finders, bzw. Verlustträgers sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfragen. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Vertauscht. Am 22. Jänner wurden im Kaffeehaus „Wienerwald" in Kaltenleutgeben Schier (mit Stahlkanten, Marke Norge) vertauscht. Die Anschrift des Anmelders der Vertauschung ist gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen, Wien, 8., Laudongasse 60, zu erfragen.

Das Schigebiet um das Wildkogelhaus (2097 m) hat seinen prächtigen Führer mit Routenskizzen, von Hugo Tomaschek verfaßt, in einem leicht mitzunehmenden Heftchen gefunden. Preis nur 50 g. In der Kanzlei erhältlich.

Die Radstädter Tauern, ein ausgezeichneter Schiführer von Julius Gallian, Bergverlag Rother. Preis S 3.60. Mit vorzüglicher Schikarte für die Turen beim Seekarhaus. Von dem gleichen Verfasser der Schiführer für die Inner-Ötztaler Alpen (derselbe Verlag, S 3.60).

Insgesamt 100 Seiten Umfang umfaßt das Sonderheft — richtiger Buch — der bewährten Wintersportzeitschrift „Sport im Winter", das anläßlich der FIS.-Rennen erschienen ist. Ein wahres Wunderwerk von schönen Bildern wird uns auf den 32 Kunstdruckseiten gezeigt. Die literarischen Beiträge der unter der Schriftleitung Julius Gallhubers stehenden Zeitschrift sind das Beste, was bisher in ähnlichen Publikationen gebracht worden ist. Autoren von Ruf, wie Henry Hoek, Karl Springenschmid, Walter Schmidkunz, Le Fort usw., gehören zu den ständigen Mitarbeitern, und wir finden ihr Bestes in diesem Heft. Besonders der Aufsatz „Bäume im Winter" aus der Feder Guido Zernattos sollte von jedem Freunde der Natur gelesen werden. Der Jahresbezugspreis für zwölf Hefte beträgt S 14.—; die FIS.-Nummer wird auch einzeln zu S 2.— vom Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse 19-21 (B-36-1-19), abgegeben.

Eine Ankündigung, wie sie nicht sein soll. Vor mir liegt eine Werbeschrift: Die Alpen rufen dich. Verfaßt von Clara Grieb, „Das Haus in der Sonne", Gaschurn, Montafon (Vorarlberg), also in Österreich. Preise nur mit Reichsmark angegeben. Ferner: „Österreichisches Geld wird selbstverständlich auch angenommen". Und letzte Seite: „Wir scheuen keine Kosten, um sie (die Nährmittel) aus dem Ausland herbeizubekommen, denn Österreich kann mit den Qualitäten, wie wir sie brauchen, nicht dienen." Man weiß nicht, soll man darüber lachen oder über eine solche Unverschämtheit sich ärgern. Weitere Schritte gegen eine solche Werbung, die sich gegen Österreich richtet, sind eingeleitet worden.

F. R.

Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt. Dieser, durch besonders ausgesuchte Lichtbilder unterstützte Vortrag soll zeigen, in welcher Weise die am Kriege beteiligten Völker ihre toten Helden ehren, sei es durch die Anlage der letzten Ruhestätten, sei es durch Errichtung von Ehrenmalen. Nicht bald wo zeigt sich die besondere Eigenart eines Volkes so wie in der Errichtung eines Soldatenfriedhofes und der Pflege der einzelnen Gräber. Auch hier kämpft in der Ausgestaltung die überkommene Überlieferung mit den neueren Ansichten. Aber auch zur Werbung für den „Deutschen Volkstrauertag" soll dieser Vortrag dienen. Ursprung und bisherige Entwicklung dieses der immerwährenden Heldenehrung geweihten Tages wird erläutert. Am jeweiligen Sonntag Reminiscere, das ist der fünfte Sonntag vor Ostern, sollen alle Deutschen, wo immer sie auf unserem Erdball leben, des Opfers der mehr als zwei Millionen deutscher Toten des großen Krieges und der nachfolgenden Freiheitskämpfe in gemeinsamen Andachten erinnert und diese der heranwachsenden deutschen Jugend als leuchtendes Vorbild von den trotz aller Widerwärtigkeiten der Gegenwart nie untergehenden deutschen Tugenden der Treue, Vaterlandsliebe und Tapferkeit gezeigt werden. Vortragsdauer: 1 Stunde 15 Minuten. Behelfe: Lichtbildapparat, Leselampe; die Diapositive sind 8½ × 8½. Vortragstage: Jeder Tag für Orte, von wo ich nach dem Vortrage mit einer Fahrgelegenheit Villach erreichen kann. Sonst möglichst Samstage oder Sonntage. Verständigung über den gewählten Vortragstag möglichst bald, um im gegenseitigen Einvernehmen allen Wünschen gerecht werden zu können. Verlautbarung: Durch die Veranstalter. Entgelt: Für jeden Vortrag S 30.—. In Orten, wo ich übernachten muß, freie Unterkunft. Zweck des Vortrages: 1. Kenntnis der verschiedenen Grabpflege bei den einzelnen Völkern; 2. Werbung für die nächstjährigen Pilgerreisen; 3. Vertiefung des hehren Gedankens des „Deutschen Volkstrauertages". Es wäre daher besonders die vaterländisch gesinnte Bevölkerung zum Besuche dieses Vortrages aufzufordern, aber auch alle anderen einzuladen; kannten ja die Opfer, von deren Ruhestätten gesprochen wird und deren Ehrung der Vortrag gilt, damals noch keine Unterschiede! Für die Durchführung von Gedenkfeiern anläßlich des „Deutschen Volkstrauertages" stehen Richtlinien sowie ein 200 Seiten starkes Buch, „Reminiscere, eine Handreichung zum Deutschen Volkstrauertag", herausgegeben vom Volksbund für deutsche Kriegsgräberfürsorge in Berlin, kostenlos zur Verfügung. Anschrift: Oberstlt. a. D. Paul v. Kaschnitz, Villach, Conrad-Hötzendorffstraße Nr. 2.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Bei der am 17. Jänner 1933 stattgefundenen Zusammenkunft der Gruppe wurden mehrere Fragen besprochen. Außer einem von einem Chirurgen erstatteten Referat über die zweckmäßige Gestaltung eines für Schutzhütten geeigneten Rettungskastens wurde die Ausbildung des Rettungswesens besprochen, über welches in liebenswürdiger Weise Herr Oberbaurat Ing. Trura, vom Ausschuß des Zweiges Austria, in großen Zügen einen Überblick gab. Er teilte die derzeit bestehenden Einrichtungen mit und betonte besonders die Ausbildung der geprüften Bergführer in erster Hilfeleistung, deren vorgeschriebene sanitäre Ausbildung und streifte noch die Wichtigkeit einer entsprechenden Aufklärung von Herrenführern in dieser Frage. In der darüber abgeführten Wechselrede wurde von einzelnen Ärzten auf einige Mängel in Ausrüstung und Ausbildung hingewiesen. Es wurde für die Herrenführer ein Referent bestellt. Bezüglich der Herrenführer wurde beschlossen, einerseits durch Vorträge in alpinen Kreisen aufklärend zu wirken, andererseits eine Beratungsstelle zu

schaffen. Dadurch würden nicht nur die Führer in ihrer Verantwortung entlastet, sondern auch die Teilnehmer an den Bergfahrten ärztlich beraten werden. Über die Einrichtung dieser Beratungsstelle wird das nächste Mal ausführlich berichtet.

Die nächste Sitzung der Gruppe, zu welcher an alle Ärzte, die Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. sind, hiedurch die Einladung ergeht, findet Dienstag, den 21. März 1933, um 19.30 Uhr in den Räumen des Zweiges Austria statt.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Die Austria-Bergsteigerschaft nimmt an dem am 26. Februar 1933 von der Ski-Vereinigung der Sektion Austria im Stubleckgebiet veranstalteten Werbeabfahrtslauf teil. Näheres ist im Jännerheft der „Austria-Nachrichten", S. 11, enthalten.

Turenberichte.

Dachstein.

Eiskarlspitz (2482 m). 1. Begehung der Nordwand am 19. September 1932 durch Franz Harald Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Frl. Henny Baumgartl (Zweig Austria).

Die Wand erscheint als Plattenverschneidung, die im unteren Drittel durch einen überhangenden Plattenstreifen versperrt wird. Der Einstieg liegt in der Fallinie der tiefen Scharte zwischen den Westgrattürmen und dem Westgipfel.

In die Scharte zwischen Eiskarlspitz und Hochtesselkopf siehe Dachsteinführer, 4. Aufl., S. 241, Bergfahrt F.

Man quert von der Scharte nach Osten, bis man einen Schrofenvorbau erreicht. Links aufwärts auf ein Schuttband (Steinmann). Von dort 30 m waagrecht nach links bis zu einem guten Stand. Nun links empor zu einem überhangenden Riß. (Der Haken links vom Riß rührt von einem Versuch her.) Rechts vom Riß über senkrechte Platten auf ein Gesimse. Das Gesimse nach rechts bis zu einem Überhang verfolgend, erreicht man eine Verschneidung, die nun halblinks zu einer kleinen Höhle emporleitet (Haken). Nun über einige überhangende Platten gerade aufwärts bis zu einer Leiste und Quergang nach links zu einer Höhle (Steinmann mit Karten). Querung nach links um eine Kante und schwach rechts aufwärts zu schlechtem Stand unter Überhang. Um den Überhang links herum und den folgenden Kamin rechts aufwärts in die Gratscharte und weiter auf den Gipfel wie beim Westgratweg.

Sehr ausgesetzte und außergewöhnlich schwierige Kletterei in äußerst brüchigem Gestein. Heß-Pichl 5–6. Zeit: 3 bis 4 Stunden.

Jugendgruppe des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Beitrag für 1933 wurde mit S 2.— festgesetzt und ist bis 31. März 1933 einzuzahlen. Nach diesem Zeitpunkt erhöht er sich auf S 2.50.

Mitgliederaufnahme täglich in der Kanzlei des Zweiges Austria. Einschreibegebühr 50 g, Abzeichen 70 g.

Burschen.

Heimabende jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr. Die Sonntagswanderungen (Schifahrten) werden jeweils an den Heimabenden bekanntgegeben werden. Darum besucht schon aus diesem Grund unsere Heimabende.

2. Tiroler Jugendschitag des D. u. Ö. A.-V. in Hall in Tirol.

Große Freude und Begeisterung herrschte bei unserer Jugend, als sie hörte, daß die Austria-Jugendgruppe am 2. Tiroler Jugendschitag teilnehmen solle. Bald waren alle Vorbereitungen getroffen. Am Donnerstag, den 19. Jänner, konnte man sechs unserer besten Fahrer in Begleitung eines Jugendführers sehen, wie sie bemüht waren, ihre mit größter Sorgfalt gewachselten Bretter im Waggon zu verstauen.

In der schönen, mittelalterlichen Stadt Hall in Tirol angekommen, wurde ihnen ein sehr herzlicher Empfang zuteil. Ganz Hall war beflaggt und trug sein Festkleid. Am Münzerturm vorbei ging es zum Bärenwirt, der die Wiener wenige Tage beherbergen sollte. Kaum hatten sie ihre Zimmer zugewiesen, so ging es auch schon wieder dahin. In Begleitung einiger Burschen der Haller Jungmannschaft sollten sie auf den Übungswiesen herum, um sich noch ein wenig für den kommenden großen Schitag einzufahren. Doch gar zu bald brach die Nacht herein und nun hieß es nach Hause. Kaum war es 21 Uhr, so herrschte bereits tiefe Nachtruhe und man träumte schon von gebrochenen Schiern, Sternen und sogar von Preisen.

Genannt wurde von der „Austria" in zwei Klassen. In der 2. Klasse der Jugendgruppe für die Jahrgänge 1915—1917 und in der 1. Klasse für Jungmannen, für die Jahrgänge 1908—1914. Im ganzen waren über 500 Nennungen eingelaufen.

Die Abfahrtsstrecke war mit dem unteren Teil der FIS.-Strecke identisch. Sie betrug für unsere Jungmannen 1200 m, für die 2. Klasse 700 m Höhendifferenz. Gestartet wurde beim Mannschaftskampf in Dreierstaffeln, bei dem am Sonntag, den 22. Jänner, stattgefundenen Slalom wurde einzeln gestartet.

Dank der guten Organisation der ganzen Veranstaltung verlief der Abfahrtslauf in bester Ordnung. Samstag abends traf sich alles beim Begrüßungsabend in der großen Haller Turnhalle. Musikvorträge der bekannten Speckbacher-Kapelle, ein Lichtbildervortrag über die Dolomiten, ein heiterer Einakter und die Bekanntgabe der Ergebnisse vom Mannschaftslauf ließen den Abend allzu schnell vergehen.

Am Sonntag gab es in den Morgenstunden wieder einen großen Rummel in der ganzen Stadt. Die gesamte Jugend strömte zum Slalomhang, wo es galt, sein Bestes zu zeigen. Auch dieser Lauf ging in bester Ordnung vonstatten. Da unsere Jugendgruppe am Schispringen nicht teilnahm, benützte sie den Sonntagnachmittag, um sich das Bergbaumuseum und andere Haller Sehenswürdigkeiten anzusehen. Groß war der Eindruck, den all dies auf sie machte.

Um 17 Uhr traf sich wieder alles in der bereits bekannten Turnhalle, um die Gesamtergebnisse der Schikämpfe zu erfahren. Unserer Jungmannenstaffel (F. Hofer, H. Pomps, F. Mauritz) gelang es, im Mannschaftslauf den 7. Platz zu besetzen. In der Kombination war Hofer 13. und im Slalom konnte er mit 52 Sekunden den 4. Platz halten. Die zweite Wiener Staffel (F. Müllner, R. Razeneder, F. Bobl) konnte sich ebenfalls eines schönen Platzes erfreuen. Überaus herzlich und aufrichtig waren die Glückwünsche, als unserer Jugendgruppe die Preise übergeben wurden.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Die Militär-Bergsteigervereinigung des Zweiges Austria hat in ihrer Jahresversammlung vom 18. Jänner unseren Vorstand Hofrat Pichl einhellig zum Ehrenmitglied ernannt „in besonderer Würdigung, Dankbarkeit und Anerkennung für die wertvolle und tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Denkmalbaues für die im Gebirgskriege gefallenen Helden am Wolayersee (Eduard-Pichl-Hütte)". Eine Abordnung überreichte Hofrat Pichl die kunstvoll ausgeführte Urkunde, die er mit der Versicherung größter Freude und herzlichsten Dankes für diese überraschende Ehrung entgegennahm.

Bei der am 18. Jänner 1933 stattgefundenen Jahresversammlung obiger Vereinigung wurde beschlossen:

1. Mitgliedsbeiträge für das Jahr 1933 betragen:
   a) für ordentliche Mitglieder S 2.—;
   b) für außerordentliche Mitglieder S 3.—;
   c) die Eintrittsgebühr beträgt S 1.—.

2. Ordentliche Mitglieder, das sind diejenigen, welche gleichzeitig dem Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. angehören, zahlen daher S 2.—, außerordentliche Mitglieder S 3.—, unbeachtet anderer Beiträge.

3. Zahlungen sind nur an die M.-B.-V., Postsparkassenkonto Nr. 173.415, zu leisten und nicht an die „Austria". Jedem Mitgliede wird ein Erlagschein zugesendet.

4. Von Mitgliedern, welche bis Ende März 1933 ihren Beitrag pro 1933 nicht eingesendet haben, wird vorausgesetzt, daß sie denselben per Nachnahme zu zahlen wünschen.

5. Zum Ehrenmitglied wurde einstimmig ernannt: Hofrat Ing. Eduard Pichl, Vorstand des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V., in besonderer Würdigung, Dankbarkeit und Anerkennung für die wertvolle und tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Denkmalbaues für die im Gebirgskriege gefallenen Helden am Wolayersee (Eduard-Pichl-Hütte), ohne welcher der Bau rücksichtlich der schweren wirtschaftlichen Krise nicht möglich gewesen wäre.

6. Der Bericht über die Erbauung des Heldendenkmals am Wolayersee und die würdevoll verlaufene Enthüllung am 15. August 1932 wurde mit großer Genugtuung zur Kenntnis genommen und Oberst v. Traxler und Hauptmann v. Tepser der Dank für die dreijährige unermüdliche Arbeit und Opferbereitschaft ausgesprochen. (Sieh: Austria-Nachrichten — Wehrzeitung.)

7. Neuwahl des Ausschusses (dreijährige Funktionsdauer) erfolgte einstimmig und erfolgte hiebei die Wiederwahl des Vorstandes (Oberst v. Traxler) und Kassiers, Schriftführer Hauptmann v. Tepser als Zeichnungsberechtigte.

8. Um rege Turenbeteiligung und Anmeldung von Führern wird gebeten. Jedes Mitglied kann Turen führen. Siehe Punkt 10.

9. Alle die M.-B.-V. betreffenden Verlautbarungen sind in der Wehrzeitung und auf den schwarzen Brettern in der Gemeinschaftsküche des Kriegsministeriums und Militärkasinos zu ersehen.

10. Infolge der hohen Auslagen für die alljährliche Gedächtnisfeier und sonst unabwendbarer Verpflichtungen bittet die Vereinigung die besser gestellten Mitglieder um freiwillige Spenden, da mit den geringen Jahresbeiträgen kaum die Portoauslagen und jene für Drucksorten und der Verständigungen bestritten werden können.

11. Das Anwerben von neuen satzungsmäßigen Mitgliedern für die M.-B.-V. ist eine seit der Gründung bestehende angenehme Pflicht jedes Mitgliedes. Die Sache ist sehr einfach. Man gibt Name und Adresse der zum Eintritt bereiten Persönlichkeit bei der im Punkt 12 genannten

Stelle bekannt. Die Bedingungen für den Eintritt sind im § 4 der Satzungen enthalten.

12. Auskunftsstelle für alle M.-B.-B.-Angelegenheiten, Drucksorten, Abzeichen, Ausrüstungsgegenstände, Anmeldungen von Turen usw. bei Oberst v. Traxler, 1., Schwarzenbergplatz 1 (Lesezimmer, 13—14 Uhr).

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

der

Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

Ausflugsfolge:

Februar:

Sonntag, 19.: **Fischamend.** Treffpunkt 8.15 Straßenbahnendstation der Linie 71, Walfischgasse, Ecke Kärntnerstraße. Wanderung nach Übereinkommen. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 26.: **Pfaffstättner Kogel.** Abfahrt 8.36 von Meidling-Südbahnhof nach Mödling. Mödling—Prießnitztal—Pfaffstättnerkogel—Einöde—Pfaffstätten. Führer: Franz Janka.

März:

Sonntag, 5.: **Troppberg.** Abfahrt Westbahnhof 8.10 nach Weidlingau-Hadersdorf. Weidlingau-Hadersdorf — Gablitz — Troppberg — Purkersdorf. Führer: Alois Günther.

Sonntag, 12.: **Anningergebiet.** Abfahrt Meidling-Südbahnhof 8.36 nach Mödling. Wanderung nach Übereinkommen. Führer: Hans Hein.

Sonntag, 19.: **Jubiläumswarte.** Treffpunkt 8.15 Straßenbahnendhaltestelle Hütteldorf. Hütteldorf—Jubiläumswarte—Neuwaldegg—Dreimarkstein—Grinzing. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 26.: **Steinriegl—Kirchbach.** Treffpunkt 8.15 Straßenbahnendhaltestelle Neuwaldegg. Neuwaldegg—Rotes Kreuz—Steinriegl—Kirchbach—Windischhütte—Pötzleinsdorf. Führer: Michael Imitzer. Ausflug gemeinschaftlich mit der Alpinen Gesellschaft „Alpenfreunde".

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte: Dienstag, den 28. März, in P. Deierls Restaurant, 1., Babenbergerstraße 5. Gäste herzlichst willkommen!

Leitungssitzung: 9. März 1933, 19.30 Uhr, in P. Deierls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so im Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge.

Februar:

Sonntag, 26.: **Schwarzer Turm—Schwarze Lacke—Hinterer Föhrenberg.** Abmarsch 13.30 ab Haltestelle Brunnergasse. Führer: Schopf.

März:

Samstag, den 4., bis Montag, den 6.: **Schifahrt Dachsteingebiet.** Anmeldung beim Führer Ruschka, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße.

Sonntag, den 5.: **Schitur Eisernes Tor.** Abfahrt 7.00 ab Marktplatz Perchtoldsdorf. Führer: Chadim.

Sonntag, den 12.: **Ausflug ins Ungewisse.** Treffpunkt Wetterhäuschen in Perchtoldsdorf, Hauptplatz, um 13.30. Führer: Rudolf Kolbe.

Sonntag, den 19.: **Vormittagspartie.** Abmarsch 8.00 ab Marktplatz Perchtoldsdorf. Führer: Walter Kolbe.

* * *

Dienstag, den 7. März: **Lichtbildervortrag** des Herrn Rudolf Hartmann: „Das frühere Deutsch-Ostafrika bis in die letzte Zeit nach eigenem Erleben." Mit etwa 150 Bildern. Ort: Perchtoldsdorf, Gasthof Alois Boyer, Franz-Josefstraße. Beginn 20 Uhr. Gäste herzlich willkommen! Eintritt frei.

Unser Werbelauf, welcher am Sonntag, den 15. Jänner, in unserem Markierungsgebiete bei ziemlich guten Schneeverhältnissen abgehalten wurde, nahm einen ausgezeichneten Verlauf; die Laufstrecke betrug ungefähr 5 km, wovon die erste Hälfte Aufstieg war, dessen Höhenunterschied über 200 m betrug; die Abfahrtsstrecke verlief fast durchwegs im Wald und stellte an das Können der Läufer hohe Anforderungen; trotzdem verlief die Veranstaltung ohne jeden Unfall, und die Fahrer, auf der ganzen Strecke von einer vielhundertköpfigen Zuschauermenge aufgemuntert, wurden am Ziel von einer Unzahl begeisterter Zuseher stürmisch begrüßt. Von 34 genannten Teilnehmern erschienen 26 am Start, wovon 25 durchs Ziel gingen. Erster wurde in der Zeit von 27 Minuten Herr Franz Hauer, Mauer bei Wien; Zweiter in 27 Min. und 10 Sek. Herr Anton Balasch, Brunn am Gebirge; Dritter in 27 Min. und 50 Sek. Herr Wilhelm Joha, Perchtoldsdorf; Vierter in 29 Min. und 25. Sek. Herr Andreas Einramhof, Perchtoldsdorf. Am gleichen Tage fand um 19 Uhr in unserem Vereinsheim Boyer die Preisverteilung unter sehr starker Beteiligung statt, und beim gemütlichen Beisammensein haben wir die Überzeugung gewonnen, bei einer nächsten derartigen Veranstaltung eine noch bedeutend größere Anzahl von Teilnehmern begrüßen zu können.

Unsere Hauptversammlung fand am Dienstag, den 24. Jänner, unter überaus zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Herr Dir. Jandourek legte zu unserem Bedauern seine Stelle als Obmann zurück und wurde an dessen Stelle Herr Rudolf Kolbe einstimmig zum Obmann gewählt; durch Neu-, bzw. Ergänzungswahl erscheinen im derzeitigen Ausschusse folgende Herren, und zwar: Josef Chadim jun., Hugo Gally sen., Otto Killermann jun., Walther Kolbe, Ernst Metzger, Severin Metzger, Fritz Ruschka, Franz Summesberger, Mathias Schopf, Fritz Zischka. Die Art der Stellenbekleidung genannter Herren wird in den nächsten erscheinenden „Austria-Nachrichten" bekanntgegeben. Es gereicht uns zur angenehmen Pflicht, unserem scheidenden Obmann für seine den „Kammersteinern" durch Jahre hindurch geleistete Mühewaltung auch an dieser Stelle die vollste Anerkennung und den herzlichsten Dank auszusprechen, indem wir gleichzeitig der Hoffnung Raum geben, ihn späterhin doch wieder in der Liste der Ausschußmitglieder finden zu können. Heil ihm!

Mitglieder und Gäste! Besuchet recht häufig unsere Hütte und unsere an jedem ersten Dienstag im Monate stattfindenden Mitgliederabende.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim, Restaurant Josef Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. An diesen Abenden findet auch Mitgliederaufnahme statt. Wir bitten um rege Beteiligung an den Monatsversammlungen. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Vereinsabzeichen zum Preise von S 2.50 werden an den Vereinsabenden abgegeben.

Ausflugsfolge:

Februar:

Sonntag, 19.: **Südlicher Wienerwald.** Zusammenkunft um 9 Uhr bei der Endstation der Straßenbahn Mauer. Freie Wanderung nach Angabe des Führers. Führer: J. Liebsch.

Sonntag, 26.: **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9.00 Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. Hütteldorf—Laudongrab—Vorder- und Hinter-Hainbach—Franz-Karl-Höhe—Sophienalpe—Neuwaldegg. Führer: K. Mlnarsky.

März:

Sonntag, 5.: **Südlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9.30 Straßenbahnhaltestelle Mauer. Mauer—Jägerhaus—Kalksburg—Rodaun—Perchtoldsdorf. Rückweg nach Übereinkommen. Führer: J. Deinel.

Sonntag, 12.: **Waldandacht.** Zusammenkunft 14.00 Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. Hütteldorf—Mariabrunn—Hadersdorf—Waldandacht. Rückweg nach Übereinkommen. Führer: F. Wallner.

Sonntag, 19.: **Hadersfeld.** Zusammenkunft 8.30 Stadtbahnendhaltestelle Heiligenstadt. Weiterfahrt mit Franz-Josef-Bahn nach Ober-Kritzendorf. Ober-Kritzendorf — Hadersfeld — Gugging — Kierling—Haschhof—Klosterneuburg. Führer: J. Malik.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock, (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

Die 8. ordentliche Jahreshauptversammlung, die als die bestbesuchteste Hauptversammlung seit dem Bestand der Gruppe anzusprechen war, verlief in voller Einmütigkeit. Die Neu-, bzw. Ergänzungswahlen brachten folgendes Ergebnis:

Zum Obmann wurde Herr Regierungsrat Otmar Luza gewählt, zu Obmannstellvertretern die Herren Ing. Karl Kainz und Dr. Robert Pofega. Säckelwart bleibt weiterhin Herr Hans Slezak, und ebenso behält Herr Viktor Weselý sein Amt als Schriftführer. In die übrigen Obliegenheiten und Arbeiten im Ausschuß teilen sich die Herren Franz Berger, Rudolf Burfik, Ladislaus Dostal, Ing. Emil Jawanske und auch unser alter bewährter Mitarbeiter Herr Robert Viktor Schmidt ist wieder in die Leitung eingetreten.

Unser bisheriger Obmann, Herr Amtsrat Karl Sandtner, sah sich zum allgemeinen Bedauern aus Gründen privater Natur veranlaßt, seine Stelle als Ausschußmitglied der Austria und somit auch die Führung der Lichtbildnergruppe zurückzulegen. Herr Amtsrat Sandtner wurde in der Vollversammlung der Gruppe am 12. Jänner 1928 zum Obmann gewählt, nachdem er schon einige Zeit vorher den Vorsitz im Ausschuß geführt hatte. Was die Lichtbildnergruppe unter der Führung Sandtners erreicht hat, bedarf keiner besonderen Erklärung. Sandtner war stets erfolgreich bemüht, seine Zeit, die ihm seine Berufsgeschäfte und seine Stellung in der Austria ließen, zum Wohle der Lichtbildnergruppe zu verwenden. Eine Reihe von Schicksalsschlägen, die ihn in der letzten Zeit trafen, veranlaßten schließlich den nimmermüden Mitarbeiter, sich zurückzuziehen. Wir alle danken Amtsrat Sandtner für seine langjährige treue Führerschaft auf das wärmste!

Herr Regierungsrat Otmar Luza, welcher nunmehr an die Spitze der Lichtbildnergruppe berufen wurde, ist uns allen kein Neuling. Sein Können auf lichtbildnerischem Gebiete hat Luza anläßlich seiner Beteiligung an verschiedenen Wettbewerben und Ausstellungen, bei denen seine Arbeiten wiederholt mit Preisen und Anerkennungen bedacht wurden, zur Genüge bewiesen. Aber auch die sonstigen Vorzüge des neuen Obmannes sind solcherart, daß gewiß kein Besserer als Luza die Leitung der Gruppe hätte übernehmen können. Schon einmal, und zwar vom November 1928 bis August 1931, war Regierungsrat Luza Mitglied des Ausschusses und hat zuerst die Obliegenheiten des Schriftführers und später die Vertretung des Obmannes innegehabt. In dieser Zeit empfing die Leitung der Lichtbildnergruppe von ihm viele wertvolle Anregungen. Wir alle freuen uns, nunmehr unter seiner Führung unserem Ziel, der Erstarkung unserer lieben Lichtbildnergruppe in organisatorischer und künstlerischer Hinsicht, entgegenschreiten zu können.

Lichtbild und Reise. Wir erhalten von der Wiener Messe A. G. eine Verständigung, wonach im Rahmen der Wiener Frühjahrsmesse eine Ausstellung, verbunden mit einem Wettbewerb, stattfinden wird. Die Lichtbildnergruppe wurde eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Einreichung der Arbeiten muß bis längstens Dienstag, den 21. Februar, in unseren Arbeitsräumen erfolgen, da die Gruppe als solche die Bilder schon bis 25. Februar an die Messe A. G. abzuliefern hat. Die näheren Bedingungen zur Beteiligung sind am schwarzen Brett in den Arbeitsräumen ersichtlich. Wir rechnen mit zahlreicher Beteiligung!

Wie ja bekannt ist, findet an jedem ersten Dienstag im Monat eine Bilderbesprechung in unseren Arbeitsräumen statt. Wir laden alle Mitglieder ein, sich recht zahlreich bei dieser Besprechung, bei der es für jedermann viel zu lernen gibt, zu beteiligen.

Das neue einheimische, 4 Wochen haltbare VOLLKORNBROT

MIKO-BROT

Das beste Brot für jeden Sportler! Mit Süßmilch aufgeschlossene Roggenkleie, reich **an pflanzlichen** sowie **tierischen** Eiweißstoffen Kohlehydraten und Kalknährsalzen in **leicht verdaulichem Zustand**

Bezugsquellenangabe durch die Kettenbrotfabrik **VINZENZ WILHELM XIII., Cumberlandstraße Nr. 43** Telephon Nr. R-31-2-39

Sonnengebräunt ohne Gletscher-, respektive Sonnenbrand durch **Ultra-Zeozon.** Dieses Spezialerzeugnis der Firma Kopp & Joseph ist tausendfach erprobt, immer bewährt und in so hohem Grade wirksam, daß bereits eine äußerst dünne Schichte der Haut einen lang andauernden, vollkommenen Schutz selbst gegen die prallsten Sonnenstrahlen gewährt. — Ein Sportsmann schreibt: Ich bin tief verbrannt von einer Schitur zurückgekommen, und im Kreise meiner Kameraden war ich dank Ihres Ultra-Zeozon der einzige, dem nicht die Haut von Gesicht und Händen in Fetzen herunterging.

Das Voigtländer-Ergo-Handbuch 2. Auflage, ist soeben erschienen, ein Beweis für dessen große Beliebtheit. Es ist durch ein mehrere Seiten umfassendes Kapitel über Fehler bei der Verarbeitung von Papieren und deren Behebung vergrößert worden. Zwei interessante neue Kupfer-Tiefdrucke nach Amateuraufnahmen (eine Aktstudie und eine Ansicht von Wien) bereichern wieder den Inhalt. Die Photo-Woche, eine der größten deutschen Photozeitungen, schreibt über das Ergo-Handbuch unter anderem: „Es ist kein Katalog, keine Werbeschrift im üblichen Sinn, es ist ein Ratgeber für arbeitende Lichtbildner, die aus Aufnahmen Bilder schaffen wollen. Die Behandlungsvorschriften für die Papiere sind keine gekünstelten, hochtrabenden, dem Laien unverständliche Mysterien. Klar, deutlich und leicht verständlich wie ein Kuchbuchrezept, werden dem Lichtbildner genaue Vorschriften gegeben." Erhältlich ist es in jeder Photohandlung für 30 g oder auch direkt beim Verlag „Scheting-Kahlbaum A. G." (Voigtländer & Sohn A. G.), Repräsentanz Wien, 6., Webgasse 2 a, gegen Voreinsendung von 50 g in Marken (davon 20 g für Porto).

Schifahrer, dein Gebot: iß Hammer-Vollkornbrot! Warum? Weil einige ganz dünne Scheiben dieses Brotes schon ausreichen, um den größten Hunger zu stillen und man daher viel weniger im Rucksack mitzuschleppen hat. Dann hält sich dieses Brot, wenn es in der Brotdose aufgehoben wird, wochenlang frisch, ohne zu bröseln, und schmeckt wirklich ausgezeichnet. Das Hammer-Vollkornbrot enthält die vollen Bestandteile des Getreidekornes und führt dem Körper die zu seiner Erhaltung notwendigen Nährstoffe und Nährsalze in einer besonders zuträglichen Form zu. Es fördert die Verdauung, regt den Stoffwechsel an und verhindert Fettansatz. Es steigert die Leistungs- und Widerstandsfähigkeit des Körpers, die gerade bei kritischen Situationen auf Schituren oft großes Unheil verhindern können. Der Schifahrer soll daher nicht nur auf Turen, sondern immer und zu allen Mahlzeiten Hammer-Vollkornbrot essen, denn besseres Brot — bessere Leistung, mehr Widerstandskraft — weniger Schinnfälle. Schiheil!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Abfahrtslauf der Ski-Vereinigung.

Um einem vielgeäußerten Wunsch aus Mitgliederkreisen gerecht zu werden, veranstaltet die Leitung der Ski-Vereinigung am 26. Februar 1933 einen Werbeabfahrtslauf im Stuhleckgebiet. Dieser Abfahrtslauf wird nach den Wettlaufbestimmungen des D. S.-V. durchgeführt. Teilnahmsberechtigt sind nicht nur Mitglieder der Ski-Vereinigung, sondern auch alle Mitglieder der Sektion Austria sowie der Austria-Bergsteigerschaft.

Die Nennungen haben bis längstens 17. Februar 1933 unter Vorweis der gültigen Mitgliedskarte und Erlag des Nenngeldes von S 1.50, in dem auch die Prämie für die Unfallversicherung enthalten ist, zu erfolgen.

Nennungen nach dieser Zeit können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen werden täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung der Sektion Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, entgegengenommen.

Da sich die Teilnehmer bereits am Samstag, den 25. Februar 1933, nach Steinhaus und Spital am Semmering begeben müssen, hat die Leitung der Ski-Vereinigung für die Nächtigung bereits Vorsorge getroffen und äußerst billige Quartiere in diesen Orten bestellt.

Die Auslosung der Startnummern, Verteilung derselben, Bekanntgabe der Startzeit und Ort sowie alle sonstigen Einzelheiten bezüglich Quartier, Sammelort, Durchführung des Wettlaufes und Preisverteilung sind in dem Wettlaufplan, der kostenlos in der Kanzlei der Ski-Vereinigung erhältlich ist, zu ersehen.

Der Abfahrtslauf steht unter der Leitung erprobter Fachleute und ist daher die Voraussetzung einer einwandfreien Durchführung restlos gegeben.

Die Bekanntgabe der Bestzeiten und die Verteilung der Preise, die von der Sektion Austria, der alpinen Gesellschaft „Stuhlecker", der alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" sowie von der Ski-Vereinigung der Sektion Austria gespendet werden, erfolgt in Spital am Semmering.

Alle Rennlustigen sind zur Teilnahme herzlichst eingeladen.

Skiheil!

Quartiervorbehalt im Alois-Günther- und Karl-Lechner-Haus.

Es wird hiemit bekanntgegeben, daß am Sonntag, den 26. Februar 1933, der „Austria-Abfahrtslauf" vom Stuhleck stattfindet und daher auf Quartier für die Nacht vom 25. auf 26. Februar 1933 im Lechner- sowie Güntherhaus nicht gerechnet werden darf. Sämtliche verfügbaren Schlafplätze sind von Wettlaufteilnehmern belegt.

Versicherung der Mitglieder der Ski-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Der „Skiläufer" brachte in dem am 17. Dezember 1932 erschienenen Heft Nr. 16 ein Beilageblatt über Versicherungen. Um jedem Mißverständnis aus dem Wege zu gehen, machen wir aufmerksam, daß die Mitglieder der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. nur als Anschlußmitglieder dem Österreichischen Ski-Verband angehören und bei diesem daher nicht versichert sind.

Unsere Veranstaltungen.

Achtung! Die Ski-Vereinigung veranstaltet nachstehende Schikurse zur Vervollkommnung im Schilauf. Die Schikurse finden als einzeltägige und einwöchige Lehr- und Turenkurse statt. Die Lehrkurse werden unter Leitung bewährter staatl. geprüfter Schilehrer für schwächere Schiläufer als Einübungskurse abgehalten. Um außerdem Mindergeübten auch während des Winterurlaubes Gelegenheit zu Turenfahrten zu geben, werden für diese Lehr- und Turenkurse veranstaltet. Zur vollständigen Ausbildung im Schilauf sind die Fortbildungskurse bestimmt. Diesen Lehrkursen reihen sich die Turenführungen an, die in die schönsten Wintersportgebiete des Inlandes gelegt sind. Ausführliche Programme sind in der Kanzlei der Ski-Vereinigung kostenlos erhältlich.

Ein besonderer Vorteil für die Teilnehmer der Lehrkurse besteht jedoch in der Möglichkeit, an Ausbildungs- und Geländefahrten an Sonntagen teilzunehmen, wofür kein Beitrag eingehoben wird. Dadurch sind die Teilnehmer der Lehrkurse in der Lage, ihr schitechnisches Können zu erweitern, bzw. im Gelände zu vervollkommnen.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten.

Sollte die Schneelage in einem Orte oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für eine örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei kostenlos erhältlich und wird über Wunsch per Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit kleinen Schibergfahrten.

In Wagrain vom 20. bis 25. Februar 1933. 6 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 58.—.

Fortbildungskurse.

Schitechnischer Fortbildungskurs an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen in Steinhaus am Semmering oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens. Beginn und Ort des Unterrichtes wird durch die Kanzlei sowie durch die Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben. Kursleiter: staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—. Kurstage: 5., 12., 19. und 26. Februar 1933.

Schitechnischer Fortbildungskurs in Verbindung mit Geländefahrten an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen. Beginn und Ort des Unterrichtes wird durch die Kanzlei sowie durch die Tagespresse rechtzeitig bekanntgegeben. Kursleiter: staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 8.—, für Alpenvereinsmitglieder S 10.—. Kurstage: 5. und 26. März, 2. und 9. April 1933.

Plan wie die Platte und leicht wie der Film

so ist der neue Voigtländer-Planpack.

Mit 6 Filmen ist er gerade so leicht wie eine einzige gefüllte Plattenkassette. Dabei ist er als feste Kassette ausgebildet und wird (ohne Filmpackkassette) direkt an die Kamera geschoben. Die Filme selbst liegen genau im Focus, denn durch eine besondere Vorrichtung werden sie vollkommen plan gehalten. Auch die beim üblichen Filmpack so gefürchteten „Telegraphendrähte" sind beim Planpack ausgeschlossen, weil die Filme nicht mehr im scharfen Winkel nach hinten gezogen werden, sondern ganz gerade in das aufklappbare Rückteil des Filmpacks gleiten. Der Film selbst ist der ausgezeichnete Voigtländer-Film (23° Scheiner), der Film mit Prüfungsurkunde.

Ausführliche Beschreibung im „Planpack-Prospekt". Kostenlose Zusendung von Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Repräsentanz Wien, VI., Webgasse 2a, Abt. 3.

Turenführungen.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 19. bis 26. Februar 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Preis S 68.—.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 12. bis 19. März 1933. 7 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Preis S 68.—.

Im Gebiete der Rudolfshütte (Glocknergruppe) vom 19. bis 26. März 1933. 7 Tage. Leiter: Josef Bauch und Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 17.—.

Im Gebiete der Dr.-Mehrl-Hütte (Norische Alpen) vom 2. bis 9. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 17.—.

Im Gebiete des Kitzsteinhorns vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für Alpenvereinsmitglieder S 5.—.

Im Gebiete des Hochkönigs am 30. April und 1. Mai 1933. 2 Tage. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Hochalpine Turenführungen.

Im Gebiete von Kühtai vom 12. bis 19. März 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Stubaier Alpen vom 12. bis 19. März 1933. 7 Tage. Leiter: Franz Hahn. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Zillertaler Alpen vom 2. bis 9. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Silvretta vom 23. bis 30. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Dachsteinüberquerung vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Ötztaler Alpen vom 7. bis 14. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Veranstaltungen und Führungen vor und nach Ostern.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 9. bis 16. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Preis S 68.—.

Durchquerung der Silvretta vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 11.—, für Alpenvereinsmitglieder S 13.—.

Im Gebiete der Venedigergruppe vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Dachsteinüberquerung vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Austriahütte (Dachsteingruppe) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Radstädter Tauern (Pleißlingkeil, Grieskareck) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Brünnerhütte (Dachsteingruppe) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Bert Obrecht. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete des Kitzsteinhorns am 16. und 17. April 1933. 2 Tage. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete des Theodor-Karl-Holl-Hauses (Totes Gebirge) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Oberwalderhütte vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Ausbildungsturenkurse.

Kurs in St. Christoph am Arlberg (Standort: Winterheim des Bundesministeriums für Unterricht) vom 2. bis 8. April 1933. 6 Tage. Preis S 40.— und S 46.—.

Ausbildungskurs im Gebiete des Seekarhauses (Radstädter Tauern) vom 30. April bis 7. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 72.—.

Ausbildungs- und Geländefahrten.

Um einerseits den Teilnehmern der verschiedenen Anfängerkurse sowie allen jenen Schiläufern, welche ihr schitechnisches Können erweitern, bzw. am Gelände vervollkommnen wollen, Gelegenheit hiezu zu bieten, veranstaltet die Ski-Vereinigung an allen Sonntagen im Jänner, Februar und März sonntägliche Ausbildungskurse, bei welchen die Erreichung des festgelegten Zieles nicht die Hauptsache, sondern auf die Vervollkommnung des schitechnischen Könnens der Teilnehmer an diesen Sonntagskursen das Hauptgewicht gelegt wird. Aus diesem Grunde muß auch die Teilnahme eine beschränkte bleiben. Die Anmeldung hat bis Freitag abends einer jeden Woche zu erfolgen, und zwar in der Kanzlei. Die Teilnehmer der verschiedenen Anfängerkurse haben hiefür weder Spesen noch Kursbeiträge zu entrichten. Jeden Freitag ist der jeweilige Leiter der Fahrt anwesend. Vorgesehen sind folgende Ausbildungsturen:

19. Februar: Aspanger Kogel;	12. März: Schneeberg;
26. Februar: Eisenstein;	19. März: Tirolerkogel;
5. März: Stuhleck;	26. März: Schneealpe.

Sollte die Schneelage in den gewählten Gebieten die Durchführung dieser Ausübungs- und Geländefahrten nicht möglich machen, so ist für eine örtliche Verlegung Vorsorge getroffen. Bei guter Schneelage im Wienerwald werden auch solche Fahrten im näheren Ausflugsgebiet von Wien zur Durchführung gebracht.

Schigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht (2. Auflage) von Franz Hahn, staatlich geprüftem Schilehrer. Preis S 1.50. Zu beziehen in unserer Vereinskanzlei. Dieses vortreffliche Büchlein, mit zahlreichen anschaulichen Zeichnungen, das die moderne Gymnastik bekundet, wird jedem Schiläufer bestens empfohlen.

Neuzeitliche Gymnastik. Kurse für Frauen und Mädchen. Die Grundbedingung zur Ausübung jeden Sportes ist eine dauernde und richtige Körperdurchbildung. Deshalb hat sich die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. entschlossen, fortlaufende Gymnastikkurse (Dienstag und Freitag) zu veranstalten. Die Gymnastikkurse werden unter der Leitung der Gymnastiklehrerin Frau Marianne Friedl in ihrer Schule, Wien, 8., Lammgasse 8, abgehalten. Der außerordentlich niedrige Kursbeitrag von S 6.— pro Monat für zwei Wochenstunden soll allen die Teilnahme an den Kursen ermöglichen, die bei einer Höchstzahl von 15 Personen pro Kurs eine individuelle Behandlung gewährleisten. Die Schule selbst ist vollständig neuzeitlich eingerichtet und den höchsten hygienischen Anforderungen entsprechend ausgestattet (Einzel-Umkleideräume, kalte und warme Duschen).

Skiläufer!
Schütze Dich vor Ermüdung und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!
In Apotheken S 1.20

Gletscherbrand verhütet u. beseitigt **ULTRA-ZEOZON**
• Sonnenbrand
Kleine Tube **S 1.50**
Große Tube **S 3.—**
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
Gen.-Repr. „JO-KA" Ges. m. b. H., Wien, 3., Rennweg 50

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern, sowie Montage aller Schibranten **prompt und billigst!**
Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager von Schiern in bester Qualität und doch billiger Preislage.
HANS NEMECEK, WIEN, X., Laxenburgerstraße Nr. 27
Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-50

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

Verzeichnis der Führer und Anwärter der Führerschaft des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.: Obmann: Oberbaurat Ing. Leo Truxa, Karl Baldauf, Josef Bauch, Karl Beran, Theodor Christe, Karl Glatzel, Franz Gruber, Otto Heeger, Franz Hirsch, Rudolf Janofsky, Ing. Konstantin Jawecky, Theodor Kaltofen, Dr. Karl Lahr, Reg.-Rat Othmar Luza, Hofrat Dr. Karl Mager, Amtsrat Oskar Muli, Dr. Ing. Hellmuth Gustav Nowak, Bert Obrecht, Anton Pichler, Sepp Pollak, Ing. Theophil Popowitsch, Seff Prokesch, Dr. Karl Pühringer, Wenzel Rosin, Amtsrat Karl Sandtner, Robert Viktor Schmidt, Hans Seitter, Franz Slezak, Hans Slezak, Otto Steinmann, Hugo Tomaschek, Ing. Otto Umlauf, Anton Weigend, Josef Zappe.

*** Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Kletterturen. § Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 19. Februar:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Rodaun. Rodaun—Laab am Walde—Weidlingau—Hütteldorf. Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Wechsel.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Aspang. Aspang—Mönichkirchen—Hallerhaus—Niederwechsel—Aspang. Touristenfahrkarte Aspang. Führer: **Josef Zappe.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg, Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Kaiserstein—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg. Führer: **Toni Weigend.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Annaberg. Annabergerhaus—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Touristenfahrkarte D. Führer: **Sepp Pollak.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn 15.10 nach Gröbming. Gröbming—Winkel—Brünnerhütte (Nächtigung)—Hirzberg—Kainisch. Touristenfahrkarte 7. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. Februar.

Sonntag, den 26. Februar:

* **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.00 Stadtbahnende Hütteldorf. Hütteldorf—Purkersdorf—Speichberg—Dreihufeisenberg—Laab—Mauer. Führer: **Franz Gruber.**

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Buchberg—Neulengbach. Wochenendkarte S 3.80. Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

§ **Wienerwald oder Traisental.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel oder 6.18 nach Türnitz. Ziel wird am Besprechungstage bekanntgegeben. Wochenendkarte S 2.20 ab Hütteldorf oder Touristenfahrkarte B. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg, Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Klosterwappen—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Hohe Veitsch.** V mit Südbahn 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Mitterdorf-Veitsch—Radwirt—Hohe Veitsch—Veitschbachtörl—Neuberg. Touristenfahrkarte D. Führer: **Karl Beran.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 24. Februar.

Sonntag, den 5. März:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.10 nach Tullnerbach-Preßbaum. Tullnerbach-Preßbaum—Ranzenbach. Rückweg nach Rekawinkel. Wochenendkarte S 2.20 ab Hütteldorf. Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg und Weiterfahrt mit der Zahnradbahn bis Schneegrenze. Damböckhaus—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Annaberg. Annaberg (Nächtigung)—Tirolerkogel—Eibl—Türnitz. Touristenfahrkarte D. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hinteralpe.** V mit Südbahn nach Neuberg. Neuberg—Tirol—Hinteralpe—Neuberg. Touristenfahrkarte D. Führer: **Oskar Muli.**

§ **Großer Bösenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Trieben. Trieben—Sunk—Edelrautehütte (Nächtigung)—Großer Bösenstein—Trieben. Führer: **Theodor Christe.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 3. März.

Sonntag, den 12. März:

* **Roppersberg.** Mit Pendelzug ab Hütteldorf 9.00 nach Purkersdorf-Sanatorium. Weiterweg nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Hocheck.** Mit Südbahn 6.15 nach Weißenbach-Neuhaus. Weißenbach—Furth—Hocheck—Eberbach—Weißenbach. Touristenfahrkarte A. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Karnerhofspitze.** Mit Westbahn 6.18 nach Türnitz. Türnitz—Eibl—Karnerhofspitze—Türnitz. Touristenfahrkarte B. Führer: **Ing. Theophil Popowitsch.**

§ **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein und Aufstieg zum Ludwighaus (Nächtigung)—Habsburghaus—Kesselgraben—Payerbach. Touristenfahrkarte B. Führer: **Sepp Pollak.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 18.25 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schneealpenhaus—Windberg—Großbodenalpe—Krampen—Neuberg. Touristenfahrkarte Nr. 5. Führer: **Hans Seitter.**

§ **Polster.** V mit Westbahn 15.10 nach Eisenerz. Eisenerz (Nächtigung)—Präbichl—Leobnerhütte—Polster—Eisenerz. Touristenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 10. März.

Sonntag, den 19. März:

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Mödling—Anningerhaus (Mittag)—Dreidärrischenhöhle—Gumpoldskirchen. Führer: **Karl Sandtner.**

* **Peilstein.** Mit Südbahn 7.10 nach Baden. Baden—Eisernes Tor—Peilstein—Altenmarkt. Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 19.16 nach Puchberg (Nächtigung). Fahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Kaiserstein—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Kampl—Windberg—Nakköhr—Krampen—Neuberg. Touristenfahrkarte D. Führer: **Theodor Christe.**

§ **Tragln.** V mit Westbahn 15.10 nach Mitterndorf. Mitterndorf—Hollhaus (Nächtigung)—Tragln. Abfahrt nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. März.

Müheloser Aufstieg

Der Eine spricht: „Der Weg ist lang,
Mein schwerer Rucksack macht mir bang."

Der Andre sagt: „Ich hab's erreicht,
Auf meinem Rücken trag' ich's leicht!
Schon eine Scheibe macht mich satt,
Bei schwerster Fahrt werd' ich nicht matt!
So hab' ich niemals Müh' und Not —
Das macht das

HAMMER VOLLKORNBROT

Sonntag, den 26. März:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Au am Kraking—Troppberg—Purkersdorf. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.20. Führer: **Ing. Theophil Popowitsch.**

* **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.15 nach Höflein. Höflein—Springlessteig—Hubertushaus. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Unterhöflein. Führer: **Franz Gruber.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.15 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling. Rückweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte A. Führer: **Othmar Luza.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.10 nach Spital. Spital—Güntherhaus—Stuhleck. Abfahrt nach Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte D. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg und Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg. Führer: **Dr. Ing. Hellmuth G. Nowak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 25. März.

Voranzeige für Ostern 1933 (15. bis 17. April):

§ **Dachstein.** Führer: **Otto Heeger.**

§ **Warscheneck.** Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Hochkönig.** Führer: **Anton Pichler.**

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern.

Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern unserer Ski-Vereinigung in einer Höhe von 1240 m gelegen, wird von Trieben im Paltentale durch den Sunk in 2½ Stunden und über das hochgelegene Törfchen Hohentauern in 3 Stunden erreicht.

Beide Zugänge tragen völlig verschiedenen Charakter. Der durch den Sunk führt, gleich rechts den Ort Trieben verlassend, durch das Wolfstal, in welchem der Triebenbach in zahlreichen Kataraktten herabschäumt, zum Sunk und über eine weitere Talstufe, am Magnesitbergwerk und den malerischen Häuselteichen vorbei, sanft ansteigend zur Reichsstraße Trieben—Hohentauern—St. Johann am Tauern, die er kurz nach Hohentauern erreicht.

Der Weg über Hohentauern folgt der gleich nach dem Orte Trieben steil bergansteigenden Straße, die sich dann entlang des Triebenbaches bis zum Gasthaus Brodjäger verflacht, um aber noch kurz vor Hohentauern abermals anzusteigen. Eine halbe Gehstunde bringt den Schiwanderer nach dem Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern.

Der Anblick des Ortes Hohentauern mit der sich hinter ihm aufbauenden Bösenstein- und Bruderkogelgruppe gehört zu den schönsten und malerischsten Punkten der steirischen Bergwelt.

Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern, auf sanft geneigtem und von einzelnen großen Zirben bestandenem Gelände hingebettet, ist der günstigste Ausgangspunkt für alle Schibergfahrten in der Umgebung, so zur Edelrautehütte, auf den Bösenstein, Hengst, Bruderkogel, Geierkogel u. a. Es besitzt aber in seiner nächsten Umgebung ein Übungsgelände für Schiläufer, wie es selten in solcher Ausdehnung und Abwechslung gefunden werden kann. Einen besonderen Reiz des Gebietes bildet überdies die Ruhe und Unberührtheit seiner Bergwelt, wodurch ihre Größe und Erhabenheit ganz besonders zur Geltung kommt.

Allen Schiläufern, die winterliche Pracht fernab vom lärmenden Tun moderner Schizentren erleben und bewundern wollen, sei das Bergsteiger- und Schiläuferheim bestens empfohlen. Sie werden dort echte Bergfreude genießen und unberührte Natur finden.

Aufspringen der Haut des Gesichts und der Hände verhindert u. heilt die wundervoll kühlende und reizmildernde Leodor-Fett-Creme (blaue Packung). Sie schützt besonders beim Winterſport vor Einwirkung ultra-violetter Strahlen Versuch überzeugt. Kleine Tube S. 1.—, große Tube S. 1.60, sparsam im Gebrauch.

Für Ihren SKIURLAUB

Skianzüge / Überblusen / Windjacken

alles eigener Erzeugung

Eigene Maßschneiderei

Nachsaisonpreise

Sämtliche Ausrüstung

Sporthaus SPAZIERER

Nur mehr Wien, 7., Kaiserstr. 57

Fernruf B-37-307

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Suwe-Strammerlos.

Eine originelle Neuerung, die sicher viel Anklang finden wird, ist die neue Fersenfeder, genannt „Suwe-Strammerlos". Sie kann an jede Huitfeldbindung an Stelle des Fersenriemens angeschlossen werden und besorgt das An- und Abschnallen automatisch, ohne daß sich der Schifahrer bücken muß. Mit Durchsteckriemen montiert, ergibt das Suwe-Strammerlos einen sehr wirksamen Absatzzug. Zugleich sichert die Elastizität der Feder den Fahrer vor schweren Schäden bei Stürzen. Auf Bergturen, wo Fels, Eis und führiger Schnee einander in rascher Folge ablösen, wird das Suwe-Strammerlos viel Zeit und Ärger ersparen. Auch kann es beim Suwe-Strammerlos nicht vorkommen, daß die Bindung just während eines Stemmbogens oder beim Traversieren eines Eishanges aufgeht, weil ja kein Strammer da ist. Den Kavalieren unter den Schiläufern wird diese Erfindung manche Enttäuschung bereiten. Sie wird ihnen jeden Vorwand rauben, in solcher Erfüllung ihrer galanten Pflichten an den Beinen ihrer oder einer fremden Auserwählten zu nesteln. Von einem Schifachmann ist unlängst der Seufzer gemacht worden: „Wenn uns doch die Herren Bindungserfinder jetzt einige Jahre lang in Ruhe ließen!" Der Wunsch dieses Herren wird jetzt wahrscheinlich in Erfüllung gehen, denn angesichts dieses Kolumbuseies (genannt „Suwe-Strammerlos") fragt man sich, vergebens eine Antwort heischend, was da eigentlich noch Besseres erfunden werden soll.

Suwe-Bindung.

Die Bindung, die im Vorjahr unter diesem Namen in die Sportwelt eingeführt wurde, hat sich, wie noch selten eine neue Bindung durchgesetzt, so daß man behaupten kann, das ist die Biudung, die momentan auf der höchsten Stufe der Vollendung steht und den Ansprüchen des verwöhntesten Fahrers entspricht. Man hat sie bei den vorjährigen Meisterschaften vielfach gesehen und es sind auch viele auf der Bindung Erste geworden. Der besondere Vorteil der Suwe Präzision, Mod. B, ist der, daß bei diesem Modell die Führungsbacken an die Gewindegänge der Stahlgrundplatte mittels Spezialschrauben festgehalten sind, so daß insbesondere bei dieser Bindung das Brett geschont ist und ein Ausleiern der Schraubenlöcher unmöglich ist. Der Erzeuger hat auch an die Jugend gedacht und bringt heuer eine verstellbare Jugend-Präzision auf den Markt, die es ermöglicht, die Bindung vom 6. bis zum 15. Lebensjahre zu verwenden.

GOTTLIEB VOITH, WIEN, III.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Gasthof Kammerlander Neukirchen a. Gr.-Venedg. Gut bürgerl. Haus, Fremdenzim. m. fl. Warm- u. Kaltw. Gute Küche. Pens. S 5.— b. 6.—. Skituren in d. Gr.-Venedigergeb., Wildkogel, Kitzbüheleralpen, Trattenbach, Übungswiesen und Sprungschanzen i. der Nähe. Behördlich geprüfter Skilehrer am Platz. **J. Kammerlander.**

Bauernhaus, inmitten herrlichsten Skiterrains, 1000 m Seehöhe, wunderschön gelegen: reine, heizbare mehrbettige Zimmer. Pensionspreis S 4.— bis S 5.—. Anfragen an **Germana Klauber,** Schöder bei Murau, Obersteiermark.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.
Küche von Ruf bei geringen Preisen.
Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.
Pensionspreis S 5.—.
Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.
Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Sporthaus Grete Stahl
Wien, IX., Fuchsthallergasse 5 Tel. A-16-0-29
Aller Bedarf sportgerecht und billig

Was fehlt in Ihrem Rucksack?
Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur) zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.
Preis S 2.60.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Venediger
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Voralpen
Bucklige Welt	Höllengebirge	Oxtler	Schobergruppe	Vorarlberg
Dachstein	Hohe Wand	Ötscher	Semmering	Wachau
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wechsel
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wetterstein
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wienerwald
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Wolayersee
				Zillertaler

Soeben erschienen: **Ski-Taschenbuch 1932/33.** Preis S 1.10, mit Postzusendung S 1.40.

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden turistischen Beilagen der „Dötz", der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", die turistische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Sämtliche
Alpenvereinskarten
Turistenkarten
Spezialkarten
Alpine Führer
sind in der
Alpenvereins-Buchhandlung
(in der Kanzlei der Sektion)
erhältlich.

Schianzüge und Schihosen
nach Maß, für Damen und Herren, aus bestem Material liefert sehr preiswert
A. Figerl, IV., Kettenbrückengasse 14
Tiroler Loden und englischer Schicord in 10 Farben am Lager. / Tel. A-38.002

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Josef Lösch
Schuhmachermeister
Mitglied der Sektion Ö. G.-V.
Wien, VIII., Florianig. 2
Gegründet 1848
Spezialist in Berg-, Ski- u. Haferlschuhen

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33
Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Frack- und Smoking-Stoffe
Erstklassige Qualitäten in größter Auswahl
Tuchhaus Vindobona
Wien, 1., Tuchlauben Nr. 7

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit **Cirine** **=Ski= Wachsen**

für harte Wachse unentbehrlich!
Neuheiten!
„CIRINE"-UNIVERSAL. Weichwachs für fast alle Schneearten.
„CIRINE"-MEDIUM. Weichwachs für Pappschnee.
„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wechsel- und Pulverschnee.
Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.
Bitte überall verlangen!

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
K. & F. RÖSSLER
Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 • Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1933 | Folge 3

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport

Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-37 Interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Winter- und Frühjahrsstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser
reichsortiertes Lager

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!

IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Der berühmte Bergsteiger **FRANZ SCHMID** in dem gewaltigen Gebirgsfilm

GIPFELSTÜRMER

mit den besten bayrischen Bergsteigern. **Original-Kletteraufnahmen aus der Alpenwelt Österreichs, der Schweiz und Italiens**

Regie: Der bekannte touristische Schriftsteller **Walter Schmidkunz**, langjähriger Mitarbeiter Trenkers, Peter Ostermayer, Franz Wenzler

Uraufführung ab 24. März im

Elite-Kino, I. Schottenring-Kino, I. Lustspieltheater-Kino, II. Flotten-Kino, VI.

Monopol: DANUBIA-FILM, B. SCHATZ

Spezialist für Berg-, Schi- u. Sportschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ◆ Tel. A-33-2-76

(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater.)

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-23-0-74

Dreika Kümmelkäse ◆ Großglockner Schachtelkäse

Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.

GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

***Besuchet** unser Alpenvereinsheim **Ranzenbach** im Wienerwald.*

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ St. entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplattl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—

FREYTAG & BERNDT: TOURISTEN-WANDERKARTEN
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000

Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER
WINTERSPORTFÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA**, I. Kohlmarkt 9

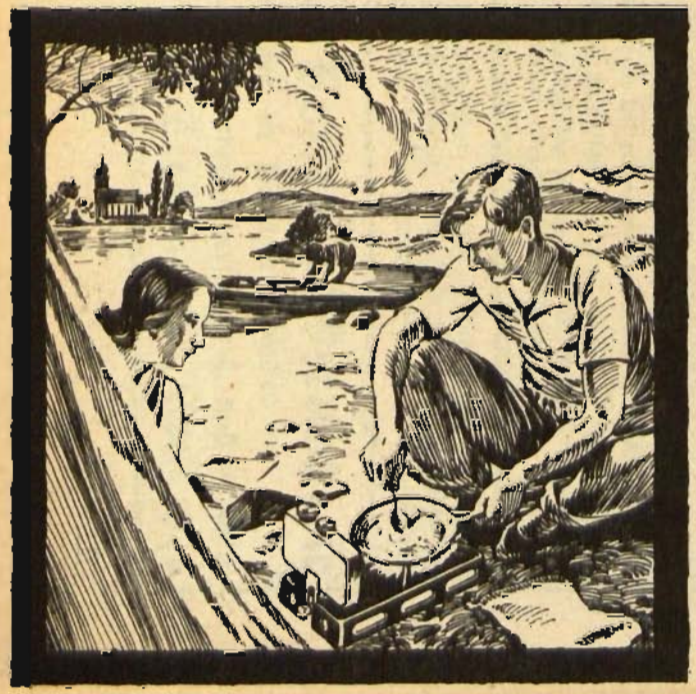
ADLER
Spiritus-Kocher

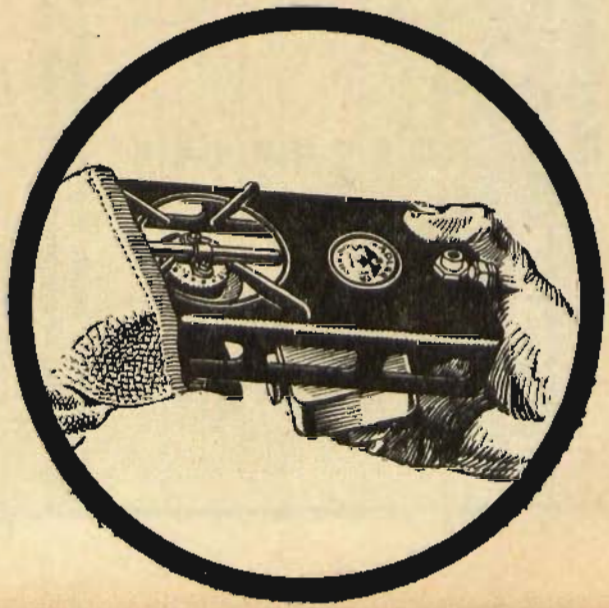
← Regullerspindel
← Füllschraube

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Mit Spiritus gefüllt,

zusammenklappbar!





Der Kocher für Alle

Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte in 2 Größen:

Type 19 für Reise u. Haushalt mit Säckchen. Maße 19·5×11×3 cm. **S 10.-**
Brenndauer mit 1 Füllung 5/4 Stunden.

Type 27 für den Haushalt. Maße 24·5×19·5×4 cm. **S 14.-**
Brenndauer mit 1 Füllung 2½ Stunden.

Alpenvereins-Sonderzüge 1933

Abfahrtstag	Ziel	Voraussichtlicher Fahrpreis in Schilling		Aufzahlung auf 2. Wagenklasse für die Hinfahrt
		für Hin- und Rückfahrt, **nur für Mitglieder***)	einf. Fahrt für jedermann (ohne Ausweiszwang)	
1. Juli	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—
8. Juli	**Lienz**	41.—	21.—	8.—
15. Juli	**Villach**	34.—	17.50	6.—
22. Juli	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—
29. Juli	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—
29. Juli	**Bregenz**	59.—	29.—	10.—
5. August	**Lienz**	41.—	21.—	8.—
12. August	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—

*) Als solche gelten alle Personen, welche sich mit der gültigen Mitgliedskarte eines alpinen Vereins, welche mit der bundesbahnamtlichen Fahrbegünstigungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehen sein muß, ausweisen können.

Deutscher Volksrat für Österreich, Wien, 1., Walfischgasse 12. Der Deutsche Volksrat für Österreich hat, wie verlautbart wurde, dem Reichspräsidenten von Hindenburg anläßlich der Ernennung der neuen Reichsregierung seine Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Vom Bureau des Reichspräsidenten ist hierauf nachstehendes Antwortschreiben vom 3. Februar 1933 eingelangt:

„Sehr geehrte Herren!

Im Auftrage des Herrn Reichspräsidenten bestätige ich ergebenst den Eingang Ihres Schreibens vom 31. v. M. Der Herr Reichspräsident läßt Ihnen für die darin zum Ausdruck gebrachten Glückwünsche zur Ernennung der neuen Reichsregierung seinen herzlichen Dank übermitteln.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung bin ich

Ihr sehr ergebener

Meißner e. h."

Das Antwortschreiben im Auftrage des Herrn Reichskanzlers vom 6. d. M. besagt, daß das Schreiben des Deutschen Volksrates mit großem Interesse und lebhafter Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

Osterfahrten

nach Dalmatien u. Griechenland (Athen)

mit den Luxusdampfern der „Jadranska Plovidba d.d.".

Außerordentlich billige Pauschalarrangements:
12 Tage nach Griechenland von ca. S 218.— aufw.
6 Tage nach Süddalmatien von ca. S 118.— aufw.
75%ige Ermäßigung auf den jugoslaw. Staatsbahnen.

Verlanget Prospekte.

Offizielles Verkehrsbüro des Königreiches Jugoslawien

Wien, I., Augustinerstraße Nr. 3.

Lichtbildervorträge im April

Im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25

Mittwoch, den 5. April 1933:
Herr Ing. Willi Merkl, Leiter der deutsch-amerikanischen Himalaja-Expedition 1932
„Im Kampf um einen Achttausender."
(Nanga Parbat, 8120 m.) Mit 140 Lichtbildern.
Eintritt für Mitglieder S 1.-, für Nichtmitglieder S 1.50.

Mittwoch, den 26. April 1933:
Herr Karl Poppinger
„Klettern im Fels."
(Ein Kletter- und Lehrfilm.)
Mit Begleitworten von Herrn Karl Poppinger.
Eintritt für Mitglieder 60 g, für Nichtmitglieder S 1.20.

Beginn jeweils pünktlich um 19.30 Uhr

Der Vorverkauf der Karten beginnt jedesmal 7 Tage vor dem Vortragstag in der Kanzlei. Rest der Karten an der Abendkasse. Reische Gäste bei allen Vorträgen herzlich willkommen!

Aufruf an die Mitglieder!

Jene Mitglieder, die sich an der Bildung einer **botanischen Gruppe,** ähnlich der schon bestehenden geologischen Gruppe, beteiligen wollen, werden gebeten, ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit an Austria mitzuteilen.

Kaufet rasch Lose zu S 1.— der Rotkreuz-Wertlotterie

1723 Treffer nach Wahl; 3 Haupttreffer, in Bargeld ablösbar

Lose zu S 1.- zu haben in der Austriakanzlei, 1., Babenbergerstraße 5, und in allen Trafiken

Ziehung: 29. April 1933

Gedanken zur Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Nürnberg.

Im Winter setzt erfahrungsgemäß wieder eine lebhaftere Tätigkeit im inneren Betriebe der Sektionen ein. Die Erfahrungen und Beobachtungen des Sommers werden ausgetauscht und verwertet und neue Pläne besprochen. Auch über die letzte Hauptversammlung in Nürnberg wird naturgemäß berichtet und wohl auch schon manches für die künftige vorbereitet und durchbesprochen, was dann bis zum Winterende als Antrag ausgefeilt und wohlberaten dem Hauptausschuß für die nächste Hauptversammlung vorgelegt wird.

Und dann? Was geschieht dann mit diesen Anträgen?

Da drängt es dazu, Beobachtungen aufzuzeigen, die man wohl schon mehrfach in den letzten Jahren machen konnte, die aber so sinnfällig und unerfreulich noch kaum in einer Hauptversammlung festzustellen waren, wie in der vorjährigen zu Nürnberg.

Mag sein, daß gerade die Frage einer Beitragssenkung sich besonderer Beliebtheit und allgemeiner Aufmerksamkeit erfreut hat! (Obwohl man behaupten kann, daß im D. u. Ö. A.-V. schon viel, viel wichtigere Dinge unter wesentlich geringerer Anteilnahme erledigt worden sind, z. B. Jugendwanderfragen usw.) Aber dieses Allgemeininteresse scheint in Bahnen gegangen zu sein, die von mehr als einem Gesichtspunkt aus zu bemängeln und nicht gutzuheißen sind.

Wie war es doch?

Eine von ebenderselben Versammlung gewählte Vereinsleitung, die gemeinhin unbestritten beste Kenntnis der Gesamtvereinsnotwendigkeiten sowie Sektionsschmerzen und Mitgliedswünsche gleich wie deren gewissenhafteste Wahrnehmung von sich behaupten kann, kommt zu dem Schluß, daß eine Beitragssenkung untunlich sei. Die besten Köpfe, die bewährtesten Führer werden von ihr vorgeschickt, die überzeugendsten Gründe glänzend dargelegt: umsonst, im Walde der erhobenen Stimmtafeln geht alle Begründung knapp, aber rettungslos unter. Die Vereinsleitung, die beste, um nicht zu sagen ausschließliche Kennerin aller Vereinsbelange, diejenige, die nicht von gestern auf heute, sondern in monatelangen Erwägungen, Berechnungen und Besprechungen im Interesse des Vereins für die Beibehaltung der Beiträge eintrat, unterliegt der Mehrheit der Gegenstimmen, und Sieger bleibt eine Halbheit, zufällig entstanden, zufällig hochgekommen, die niemand etwas nützt, wohl aber in einer (der österreichischen) Vereinshälfte das bittere Gefühl mangelnden Verstehens seitens der anderen hervorrufen muß.

Gewiß, eine derartige Entscheidung liegt auf der Linie der demokratischen Grundlage im Verein und der damit verbundenen Möglichkeiten. Kein Mensch wird sich ernstlich darüber beschweren, daß auch unsere Vereinsleitung einmal überstimmt wird. Das ist ihr schon öfters widerfahren. Ungewöhnlicher, besser: der springende Punkt ist aber bei diesem nur als Beispiel, als Zeichen zu wertenden Ereignis ein anderer: Selten ist ein Antrag, wie der des Hauptausschusses auf Beibehaltung der Beiträge, mit mehr Überlegung, besser begründet, aus tieferer Sachkenntnis und ehrlicherem Wollen für das Vereinsbeste beschlossen, selten mit soviel Überzeugungs- und sachlicher Durchschlagskraft vorgebracht, begründet und verteidigt worden.

Wenn es trotzdem zur Ablehnung kam, so beruht das einzig und allein darauf, daß — von vielen eingestanden — die Männer und Frauen, die die Stimmkarten erhoben, in gar manchen Fällen nicht ihre Meinung vertreten durften, sondern nur die schon längst vorgefaßte ihrer Auftraggeber, der Sektionen und Sektionenverbände. Und man vermöchte mehr als einen Zeugen dafür zu stellen, daß nachträglich versichert wurde: „Ja, persönlich hätte ich ja nach dem, was ich gehört habe, ganz anders gehandelt. Aber meine Sektion hat mich streng beauftragt usw."

Das ist es — und da sei der Finger angelegt.

Was sind Zweck und Aufgaben einer Hauptversammlung? Sie sind in den Punkten 18 bis 23 der Satzung zwar aufgezählt. Sinngemäß ist es, daß man sich zur Erledigung dieser Aufgaben „versammelt". Und im Sinne dieses Versammelns, dieses Zusammenkommens von weit her und in so großer Zahl ist es doch wohl auch, daß man nicht bloß die Stimmkarte hochhält, wie einem zu Hause aufgetragen worden ist, sondern — es stand ja so prächtig im altertümlichen Saale zu Nürnberg „Eyns Manns Red ist halbe Red. Man soll sie teyl verhören bed" — Für und Wider zu hören und darnach seine Entscheidung zu fällen: das ist der Sinn. Denn entschieden und abgestimmt werden kann doch nur dann, wenn Grund und Gegengrund klar darliegen, ein Urteil ermöglichen. Alles andere ist einseitig, ist halb. Wollte man dieses, nämlich ohne alles zu wissen, ohne auch den anderen zu hören, eine Abstimmung herbeiführen oder eine vorgefaßte Meinung unbelehrbar vertreten, so könnte man Kosten und Zeit ersparen, wenn man die Hauptversammlung auf schriftlichem Weg abführen würde. Auf das kommt es aber hinaus und auf nichts anderes, wenn man den Stimmführer schon zu Hause auf eine bestimmte Ansicht festlegt und ihn zwingt, wider die später gewonnene andere Meinung die Stimme seiner Sektion abzugeben.

Das ist unrichtig, es ist unzweckmäßig, gefährlich und aller Teile unwürdig. Es färben da, wie es scheint, allzu parlamentarische, parteipolitische Gepflogenheiten leider auch auf das alpine Parlament ab.

Neulich war folgendes zu hören: „Die Sektionen sind der Weg, der Gesamtverein das Ziel." Wie kann eine Sektion, und sei es die größte und bestberatene, die Bedürfnisse und das Beste aller klar erkennen? Womöglich noch in einer Vollversammlung? Wie vermöchte sie Entscheidungen, die alle betreffen, zu fassen, ohne auch diese zu hören? Das sei glattweg bestritten, und das war wohl auch die Meinung der Gesetzgeber, als sie die Einrichtung der Hauptversammlung, der Zusammenkunft, Aussprache und Verständigung aller Vereinsmitglieder schufen. Dieser Sinn und Zweck muß hochgehalten werden. Es ist gar nichts dagegen einzuwenden und sogar äußerst wünschenswert, daß sich die Sektionen mit allen Vereinsangelegenheiten, insbesondere mit der Tagesordnung einer Hauptversammlung befassen. Sie mögen ruhig ihre Stellung klären und Beschlüsse hiezu fassen. Für den Stimmführer ist dies sogar sehr wertvoll. Aber falsch und dem Verein abträglich erscheint es, den Stimmführer auf diese Meinung festzulegen und es ihm zu verschließen, sich durch bessere Erkenntnis und andere Beleuchtung der Dinge überzeugen zu lassen. So viel Vertrauen muß jede Sektion zu ihren Stimmführern und gewählten Amtswaltern haben, daß sie es ihnen überläßt, im Sektionsinteresse, das unverbrüchlich mit jenem des Gesamtvereins verbunden ist, zu handeln. Es ist auch eines Stimmführers unwürdig, sich derart festlegen zu lassen und nur als Abstimmungsmechanismus zu erscheinen. Auf ihm ausschließlich lastet die Verantwortung für sein Tun; und wenn es mit seinen Aufträgen im Widerspruch steht, so möge er nicht nach diesen, sondern nach seiner Überzeugung handeln. Das ist deutscher Brauch, und es gibt wohl keinen Stimmführer im großen D. u. Ö. A.-V., der nicht den Mut hätte, vor seinen Ausschuß oder gar die ganze Sektion zu treten und diese seine Überzeugung zu verteidigen und zu rechtfertigen. Und wenn er fiele, er fiele für seine Überzeugung in Ungnade — besser als vor sich selbst! Für die Sektion aber ist nichts verloren: sie wird, wenn sie ihren Standpunkt aufrechterhält, im nächsten Jahr wieder zur Möglichkeit kommen, ihn zu vertreten.

Darum: möge der heurige Beratungswinter reichliche Früchte tragen — pflückt sie, ihr Sektionen, nicht voreilig und unreif, sondern laßt sie in der Herbstsonne der nächsten Hauptversammlung zur Reife kommen, gehegt und gewartet von freien, mannhaften und verantwortungsbewußten Männern eures Vertrauens.

Turnplatzeröffnung. Die Deutsche Turngemeinde Wien (Deutscher Turnerbund) hat einen neuen Turnplatz mit Kalt- und Warmwasserbrausen, neuzeitlich eingerichtet, im 8. Bezirk, Pfeilgasse 4, Zugang von der Lerchengasse als auch von der Strozzigasse, erhalten und begann dort am Donnerstag, den 2. März, 19 Uhr, mit der Männerabteilung das erste Turnen. Gäste herzlich willkommen. Dem allgemeinen Turnbetrieb der Kinder-, Frauen- und Männerabteilung wurde als Neueinrichtung angegliedert eine Abteilung für geräteloses Turnen der Männer, Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr, und ein rhythmisches Turnen für Frauen und Mädchen, Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr. Nachstehend geben wir die Turnzeiten der einzelnen Abteilungen bekannt und laden zum Beitritt als ausübendes oder unterstützendes Mitglied ein. Weiters geben wir auch bekannt, daß unseren Mitgliedern während der schönen Jahreszeit in Klosterneuburg-Kierling unser Badeplatz mit schöner Badehütte und Spielplatz zur Verfügung steht.

Knaben: Montag und Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Gesundheitsturnen Männer: Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Turner und Jungturner: Montag und Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Kinder und Mädchen: Dienstag und Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr.

Rhythmisches Turnen Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Turnerinnen und Jungturnerinnen: Dienstag und Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Der Turnrat.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

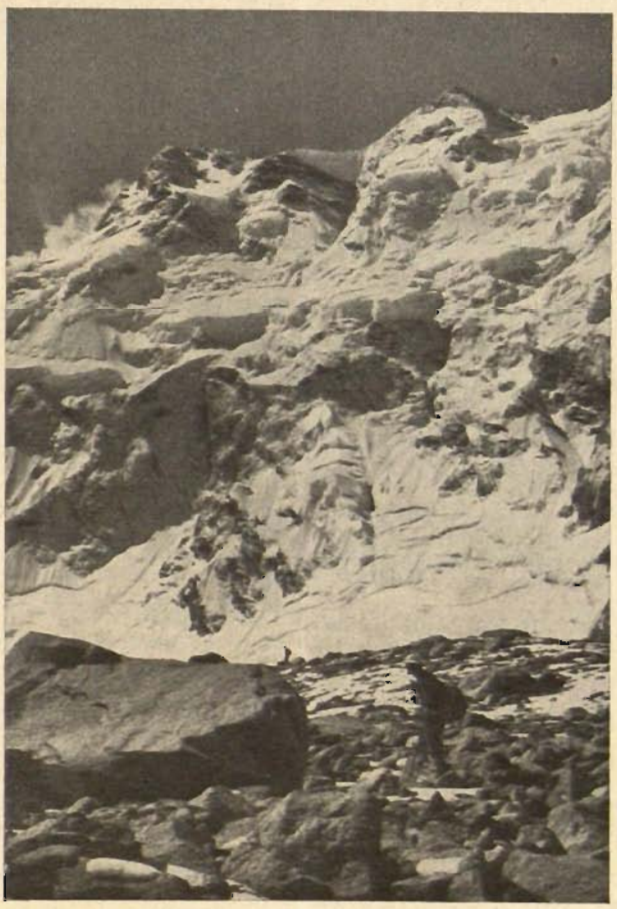
Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Lenzmond (März) 1933 | Folge 3

Vortrag des Leiters der deutsch-amerikanischen Himalaja-Expedition 1932, Ing. Willi Merkl, München, am 5. April 1933.

Der Vortragsleitung „Austrias" ist es gelungen, so wie seinerzeit den Leiter des Kangchendzönga-Unternehmens, Notar Paul Bauer, jetzt auch Ing. Willi Merkl zu einem Vortrag zu gewinnen, der außerordentlich spannend sein wird. Die deutsch-amerikanische Himalaja-Expedition 1932 war die Ausführung eines lange gehegten Planes, einem Achttausender, dem Nanga Parbat, zu Leibe zu rücken. Es waren beteiligt: Willi Merkl (München) als Leiter, Peter Aschenbrenner (Kufstein), Fritz Bechtold (Trostberg), Dr. Hamberger (Rosenheim) als Arzt, Rand Herron (New York), Herbert Kunigk (München), Felix Simon (Leipzig), Fritz Wiesner (Dresden) und Miß Knowlton (Boston) als Berichterstatterin für die amerikanische Presse und Malerin. Der Weg ging von Genua aus mit der „Victoria" des Lloyd Triestino über Neapel, Aden, Bombay; dann ging's mit der Bahn nordwärts, Kaschmir und den Bergen zu. Schon vor 37 Jahren war ein Mann diesen Weg gegangen, um in beispielloser Kühnheit diesen Himalaja-Riesen anzugreifen. Mit wenigen Getreuen zog er aus zu diesem Unternehmen, wobei er am Diamirai-Gletscher eine Höhe von etwa 6000 m erreichte und infolge Erkrankung zweier Kulis umkehren mußte. Dann brach er auf, um den Diama-Paß zum Rakiot Nullah zu überschreiten. — Er ward nie mehr gesehen. Das war der Engländer A. F. Mummery, einer der hervorragendsten Männer in der Geschichte des Alpinismus. Der Münchner wollte diesmal den Anstieg vom Rakiot-Gletscher aus versuchen. Denn die Südseite bricht mit ungeheurer Steilheit wohl 5000 m in den Rupal Nullah ab, der Westgrat läßt auch nicht viel Hoffnung. Auch die Diamirai-Seite ist wohl gerade in ihrem oberen Teil wesentlich steiler und gefährlicher, als man gemeinhin annimmt. So blieb die unbekannte Nordostseite, der Rakiot-Gletscher und der Nordostgrat des Nanga Parbats.



Lichtbild W. Merkl

Nanga Parbat (8120 m), gesehen von der Moräne oberhalb des Hauptlagers (3600 m).

(Bildprobe aus unserem Himalaja-Vortrag.)

Von Srinagar zogen die Bergsteiger mit 110 Tragtieren die Saumstraße nach Astor. Der Tragbal-Paß (3500 m) bot einige Schwierigkeiten, noch größere der Burzil-Paß (4200 m), da er wegen der frühen Jahreszeit noch tief unter Schnee lag. Ohne Unfall erreichten sie nach mehrtägigem Marsch Astor, die letzte größere Ansiedlung, die sie berührten. Hier stieß der Engländer Captain Frier zu ihnen, der ihnen von Political Agent von Gilgit zur Unterstützung geschickt worden war. 28 Meilen weiter nördlich im Astor-Tal wurde ein Lager oberhalb der kleinen Ansiedlung von Doian bezogen, während Aschenbrenner und Bechtold bereits vorausgezogen waren, um den Zugang ins Rakiot-Tal zu erkunden. Am 9. Juni brach dann der Haupttrupp auf. Aschenbrenner und Kunigk bestiegen einen Fünftausender im Nordgrat des Chongra Peak. Leider wurde, als der Haupttrupp ins Rakiot Nullah nachzog, der größte Teil der Trägerausrüstung gestohlen. Gegen Ende Juni waren alle Lasten und Sahibs im Standlager, das später auf einen im Rakiot-Gletscher liegenden Moränenhügel verlegt wurde (3700 m). Vor ihnen lag jetzt der Rakiot-Gletscher. Er stürzt vom Hauptkamm, der vom Nanga Parbat über den Rakiot Peak zum Chongra Peak zieht, in mehreren Stufen ins Tal, von denen besonders die mittlere wild zerrissen ist. Simon und Wiesner brachten mit Kulis Lasten empor und gründeten Lager I (4700 m) und Lager II (5100 m). Als dann das nächstemal Aschenbrenner und Wiesner mit vier Kulis und Friers Diener Lasten hinaufbrachten, kam vom Nanga eine große Eislawine herunter, während sie im Lager I schliefen. Diese erreichte mit ihren Ausläufern das Lager, wo die Zelte eingedrückt wurden. Dies rief unter den Kulis solche Bestürzung hervor, daß sie verlangten, am nächsten Tag ins Hauptlager hinuntergeführt zu werden. Alle Kulis traten in Streik und erklärten, heimgehen zu wollen. Die Notlage wohl erkennend, stellten sie übertrieben hohe Lohnforderungen, die ihnen zugesagt werden mußten. Dann ging die Arbeit wieder weiter. Im Lager II trafen Herron und Kunigk zu Aschenbrenner, der dort inzwischen eine Eishöhle gebaut hatte. In den nächsten Tagen drangen sie bis zur zweiten Terrasse des Nanga Parbats vor, wo sie am 4. Juli Lager III errichteten (5500 m). Drei Tage später schlugen Bechtold und

Merkl auf der dritten Terrasse unterhalb der tiefsten Einsenkung des Hauptkammes Lager IV in 5800 m Höhe auf. Der Nachschub mußte nun von Sahibs und Kulis in gemeinsamer Arbeit geleistet werden. Es galt, den vom Rakiot Peak zum Nanga Parbat ziehenden Grat zu erreichen. Der Schnee, der anfangs recht tief und schlecht gewesen war, wurde allmählich besser. Trotzdem bewährten sich die Eishöhlen nicht, da sie infolge der unerträglichen Hitze während des Tages zu tropfen begannen und einsanken. Als am 14. Juli Kunigk mit Herron zum Lager IV hinaufkam, kamen Aschenbrenner und Dr. Hamberger gerade von der 1. Besteigung des westlichen Chongra Peak (6390 m) zurück. Simon und Wiesner hatten bereits die kleine Terrasse unterhalb des Rakiot Peak erreicht. Aschenbrenner und Kunigk brachen am 15. Juli auf, begleitet von Hamberger und Herron, die halfen, Gepäck zu tragen, und bezogen kurz unter dem Hauptkamm nordöstlich vom Rakiot Peak ein Lager in 6400 m Höhe. Am nächsten Morgen stiegen sie zum Grat empor und standen nach einer Stunde am Fuße des Rakiot Peak. Über die untersten Hänge seiner Nordostflanke emporsteigend, überschritten sie den überhangenden Bergschrund und erreichten Felsen. Der Quergang durch die vereisten Felsen war wesentlich schwieriger, als er ausgesehen hatte. Ein Schneegrat führte zum Gipfel (7068 m, vom Lager aus 9 Stunden). Nirgends hatte sich die Möglichkeit geboten, in die Mulde hinüberzuqueren und dann den Grat Rakiot Peak—Nanga Parbat zu erreichen. Am nächsten Tage brachten sie alle Sachen auf die kleine Terrasse hinunter und errichteten dort Lager V (6200 m). Ins Lager IV zurückgekehrt, trafen sie dort Bechtold, Herron und Merkl. Es folgten ein paar Schlechtwettertage. In dieser Zeit bekam Kunigk eine Blinddarmreizung und mußte sich nach siebentägigem Abwarten entschließen, mit Dr. Hamberger abzusteigen und nach Gilgit zur Operation zu gehen. Aschenbrenner erfror sich bei einem neuen Vorstoß die Zehen und konnte sich darum nicht mehr beteiligen.

Die anderen arbeiteten inzwischen weiter und erreichten mit Mühe die Mulde, wo sie in etwa 6600 m Höhe Lager VI errichteten. Schließlich gelang es Bechtold, Merkl und Wiesner, die Gratköhe in der tiefsten Einsenkung zwischen Rakiot Peak und Nanga Parbat zu erreichen, in der am 29. Juli Lager VII eingerichtet wurde. Am nächsten Tage brachten Bechtold und Merkl wieder Lasten nach Lager VII hinauf. Doch schlug das Wetter plötzlich um; die beiden waren gezwungen, vom Lager VII abzusteigen, um die geringen Vorräte zu schonen. Das schlechte Wetter hielt an, und die ganze Mannschaft wurde in Lager IV, wohin sie sich zurückgezogen hatte, festgehalten. Unerbittlich schneite es Tag für Tag, die Schneemassen häuften sich. Noch einmal gelang es Herron und Simon, bis zum Lager V vorzudringen. Bei einem anderen Versuch mußten die Freunde ihre Lasten bereits am Beginn der kleinen Terrasse ablegen und umkehren. Als das Wetter endlich etwas aufklarte, gelang es Herron, Merkl und Wiesner, den westlichen Chongra Peak unter großen Mühen zum zweitenmal zu ersteigen. Am 28. August machten Herron, Merkl und Wiesner mit zwölf Kulis einen letzten Versuch vom Hauptlager. Doch schon bei Lager II trafen sie auf lockeren Neuschnee, dessen Tiefe ständig zunahm. Unter mühsamer Spurarbeit erreichten sie Lager IV. Hier waren neun von den zwölf Kulis krank. Die Träger hatten sich auch sonst nicht bewährt; nur zwei hatten Lager VI erreicht, und davon war einer krank, und nur ganz wenige waren überhaupt über Lager IV hinausgekommen. Oberhalb Lager IV wurde das Vordringen durch die enormen Neuschneemassen endgültig unmöglich gemacht.

Tief bedauerlich ist der tragische Unfall Herrons; ein Mann, der sich in den schwierigsten Montblancwänden und ebenso bei diesem Unternehmen aufs beste bewährt hatte, stürzte bei der Heimreise auf einer der ägyptischen Pyramiden tödlich ab.

Zur Beachtung. Nach dem Vortrag findet eine Zusammenkunft mit dem Münchner Gast im „Braunen Hirschen" (Franz Nagl, Wien, 4., Argentinierstraße 8) statt.

Verhandlungsschrift über die Jahresversammlung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

am 26. Jänner 1933 in der Gastwirtschaft Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5

(Fortsetzung und Schluß.)

4. Säckelbericht.

Direktor Franz Chobot erstattet hierauf, unter Weglassung der Groschenbeträge, den Säckelbericht.

Von den Ausgaben seien angeführt: für die Hütten im ganzen S 354.313.— (davon für den Neubau der Austriahütte S 254.450.—), Verwaltungs- und andere Ausgaben S 168.253.—, für Wege und Markierungen S 13.600.—; zusammen (genau) S 536.165.96.

Herr Pichler (Austria-Bergsteigerschaft) gibt die Anregung, die Rücklage für Auslandsbergfahrten der Austria-Bergsteigerschaft mit Eduard-Pichl-Fonds zu benennen.

Hofrat Pichl lehnt wegen der Geringfügigkeit des Betrages ab.

Oberbaurat Trura sieht in dieser Anregung das Bestreben, die große Dankesschuld der Austria-Bergsteigerschaft an ihren Führer in etwas abzutragen. Er glaube daher im Sinne der Anwesenden und des Ausschusses zu sprechen, wenn er ersuche, über die Anregung als Antrag des Ausschusses abzustimmen. Er hoffe, daß der Fonds bald eine Höhe erreiche, daß Hofrat Pichl sich dessen nicht zu schämen brauche.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand dankt für die Anerkennung, die durch die Annahme des Antrages ausgesprochen wurde. Er bemerkt ferner, daß der Drang der Jugend nach Betätigung in fernen Ländern berechtigt ist und kein Mangel an Heimatliebe sei. Er hoffe, daß es bald möglich werde, die Austria-Bergsteigerschaft, wenigstens zum Teil, in die ferne Hochgebirgswelt hinauszuschicken. (Heil!)

5. Bericht der Rechnungsprüfer.

Kommerzialrat Schellbach berichtet, daß der Rechnungsbericht über das Jahr 1932 eingehend überprüft und mit den Belegen und den Eintragungen in den Büchern verglichen und größte Ordnung und Genauigkeit wahrgenommen wurde. Die Rechnungsprüfer müssen dies besonders hervorheben und bitten, dem Säckelwart, Rechnungsdirektor Chobot, und Buchführer, Rechnungsrat Krampert, für ihre außerordentliche Mühewaltung den wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen.

Die Rechnungsprüfer stellen den Antrag, die Versammlung möge den Rechnungsabschluß genehmigen und dem Ausschuß die Entlastung erteilen.

Einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankt für das dem Säckelwart und dem Buchführer gezollte Lob und das dem Ausschuß gezeigte Vertrauen und dankt den Rechnungsprüfern Hein und Schellbach für die stundenlange Arbeit, die sie mit der Überprüfung des Säckels hatten.

Anschließend erstattet Rechnungsdirektor Chobot

6. den Voranschlag für das Jahr 1933.

Dazu gibt er bekannt, daß für Verwaltung und Untergruppen zusammen S 324.900.— und für Hütten und Wege nur S 36.100.— vorgesehen sind. Die Einnahmen werden mit S 330.500.— angenommen, so daß sich ein ungedeckter Abgang von S 30.500.— ergibt. Er soll durch Einsparungen unter den Voranschlägen und durch Verschiebung eines Teiles der Ausgaben ins Jahr 1934 ausgeglichen werden. Jedenfalls ist größte Sparsamkeit notwendig, um im Jahre 1934 das Gleichgewicht wiederherzustellen.

Auch Hofrat Pichl verweist darauf, daß keinerlei Bauausgaben und Erwerbungen in Aussicht genommen sind, sondern beabsichtigt ist, in erster Linie alle Verpflichtungen abzustoßen. Bevor der Zweig nicht schuldenfrei ist, soll nichts unternommen werden, wenn auch an eine Erneuerung der Simonyhütte in Kürze gedacht werden müsse. Die

Das heutige „Deutsche Reich" ist nur ein Rumpf, ein politisch begrenztes Stück von „Deutschland". Nennet daher das heutige „Reich" nicht „Deutschland". „Deutschland" in weiterem Sinn ist alles Land, das von Deutschen besiedelt ist (Alldeutschland), in engerem Sinne wird es ein „Deutsches Reich" der Zukunft sein, das alle geschlossenen deutschen Siedlungen umfaßt.

Austriahütte habe sehr viel gekostet, wenn sich der Neubau auch lohnen werde.

Der Voranschlag wird hierauf einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende dankt hiefür.

7. Allfälliges.

In der satzungsgemäßen Frist ist kein Antrag aus Mitgliederkreisen eingelangt, und da sich niemand zum Worte meldet, so schreitet der Vorsitzende zum Schlusse.

Er erinnert daran, daß es schon zwölf Jahre sind, seit er zum Vorstand gewählt wurde. Er sei in dieser Zeit etwas amtsmüde geworden, nicht aus Bequemlichkeit, sondern weil er auch noch eine andere Arbeit habe, die ihn noch mindestens ein Jahr voll in Anspruch nehme. Er habe daher den Ausschuß ersucht, sich um jemand anderen umzusehen, und er habe nur auf ausdrücklichen einstimmigen Wunsch des Ausschusses sich entschlossen, weiter zu bleiben, wenn er der Unterstützung des Ausschusses und der Mitglieder sicher sei.

Er habe sich an dieser Stelle auch viele Gegner erworben, denen er zu völkisch gesinnt wäre. Er könne dazu nur sagen, daß er immer die Belange des Alpenvereins voll vertreten, aber auch nicht vergessen habe, daß wir deutsche Bergsteiger sind. (Heil!)

Kommerzialrat Schellbach freue sich, im Namen der Mitglieder Hofrat Pichl für seine außerordentliche Mühewaltung und liebevolle Betreuung der „Austria" den herzlichsten Dank auszudrücken. (Heil!) Die Austria-Bergsteigerschaft erhebt sich und stimmt das Lied an: „Wenn alle untreu werden . . .". Auch die übrigen Mitglieder nehmen stehend teil.

Hofrat Pichl dankt für die lieben Worte und nimmt die Anerkennung mit Dank zur Kenntnis.

Er schließt die Jahresversammlung mit einem „Bergheil!" auf „Austria", den D. u. Ö. A.-V. und das deutsche Volk um 22.30 Uhr.

Ing. Eduard Pichl, Vorstand. — Hermann Kindler, 2. Schriftführer.

Der Ausschuß des Zweiges Austria für das Jahr 1933.

Der Ausschuß setzt sich für 1933 wie folgt zusammen: Vorstand: Hofrat Ing. Eduard Pichl; 1. Stellvertreter: Oberbaurat Ing. Leo Trura; 2. Stellvertreter: Baudirektor Architekt Josef Kovats; ferner (alphabetisch): Dr. Heinrich Beck, Direktor Franz Chobot, Dr. Eduard Friedl, Heinrich Heß, Oberbaurat Ing. Viktor Hinterberger, Hans Höfer, Hofrat Dr. Karl Hübel, Michael Imitzer, Franz Jankä, Hofrat Josef Jaschek, Hermann Kindler, Dr. Rudolf Kreuz, Felix Kübel, Regierungsrat Othmar Luza, Dr.-Ing. Helmuth G. Nowak, Prof. Fritzi Peck, Amtsrat Edmund Posch, Kommerzialrat Ernest Reitzner, Oberveterinärrat Dr. Franz Rudovsky, Oberinspektor Hans Schier, Eduard Schmid, Robert Viktor Schmidt, Josef Streye.

Niederlegung von Ausschußstellen.

Zum Schlusse des Jahres 1932 legten zwei Ausschußmitglieder, Herr Theodor Karl Holl und später Herr Amtsrat Karl Sandtner, ihre Ausschußstellen zurück.

Es ist hier nicht möglich, die großen Verdienste Holls um die Entwicklung der „Austria" und des D. u. Ö. A.-V. erschöpfend zu schildern; seine 30jährige Tätigkeit ist ja in der Festschrift, die anläßlich des 70-Jahr-Bestandes erschienen ist, festgehalten, so daß wir kurz in Erinnerung bringen dürfen:

Im Jahre 1903 bekleidete er das Amt eines 2. und von 1904 bis 1906 das des 1. Schriftführers. Von 1907 an vereinigte er eine Fülle, eigentlich eine Überfülle von Ämtern in sich. Er war Hüttenwart der Simonyhütte, vorübergehend der Adamekhütte, der Brünnerhütte, dann der Dachstein-Südwand-Hütte, später der drei Stuhlecker-Häuser. Einer der Begründer der Ski-Vereinigung, war er ab 1911 ihr Obmann und saß nach der Gründung des Österr. Ski-Verbandes auch dort im Vorstand. Unter seiner Mitwirkung entstand das Alpenvereinsheim Ranzenbach, er widmete sich der Schaffung einer Jugendgruppe, leitete eine Zeitlang vor und nach dem Kriege das Vortragswesen, arbeitete am Pressedienst mit, gehörte dem Alpinen Rettungs-Ausschuß und dem Ausschuß des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen an, betätigte sich im Beschaffungsausschuß, hatte das Kanzleireferat inne, versah die Anlage und Instandhaltung der Wintermarkierungen und war auch lange Zeit Obmann der Führerschaft. Von 1924 bis 1928 versah er das Amt des 2. und von 1929 bis 1932 das des 1. Vorstand-Stellvertreters. Im Jahre 1921 gehörte er kurz dem Hauptausschuß an, später von 1927 bis 1931 abermals und betreute dort das Amt eines Referenten für Winterturistik und alpinen Schilauf sowie für Weg- und Hüttenbau in Niederösterreich und den steirischen Alpen bis Kitzbühel. 1920 war er 1. Schriftführer des Ortsausschusses der Wiener Alpenvereinssektionen. Bei der Hauptversammlung 1927 in Wien wurde er zum Obmann des Wohnungs- und Empfangsausschusses gewählt. Er veranstaltete Weihnachtsbescherungen in Untertauern und Radstadt; von Wien aus führte er Kraftwagenausflüge und Rundflüge für die Mitglieder durch. Auch eine Schwimmabteilung wollte er im Rahmen der „Austria" gründen, konnte aber seine Absicht nicht durchsetzen und schuf dann auf eigene Verantwortung einen Wassersportverein „Alpina", der seine Tätigkeit jedoch vor kurzem einstellen mußte.

Ihm ist es zu verdanken, daß „Austria" das Arbeitsgebiet in den Karnischen Alpen, das Mitterndorfer Gebiet, die Wegbezeichnungen auf Stuhleck und Kampalpe, in Hohentauern sowie auf der Planei besitzt. Er betrieb die Schaffung der Jugendherbergen in Schieferhof, im Seekarhaus, in Klaus und Ranzenbach und veranlaßte „Austria", die Ruinen des alten Seekarhauses zu erwerben. Außerordentlich oft vertrat er „Austria" bei den Veranstaltungen anderer Sektionen und Vereine, so wie er bei den Veranstaltungen von „Austria" im Veranstaltungsausschuß mitarbeitete.

Schließlich sei noch an seine letzte Tat, an die wirkungsvolle Teilnahme der „Austria" an der Wintersportausstellung im Rahmen der Herbstmesse, erinnert.

Durch das Übermaß seines Arbeits- und Gründungseifers — nicht nur bei „Austria", sondern im D. u. Ö. A.-V. überhaupt — geriet Holl leider in mehrfache Bedrängnis bezüglich der Erfüllung privater, persönlich übernommener Verpflichtungen und entschloß sich daher, um seine oft recht verwickelten Angelegenheiten ordnen zu können, seine Stelle im Ausschuß sowie in der Ski-Vereinigung niederzulegen, was der Ausschuß in Würdigung der vorgebrachten Gründe bedauernd zur Kenntnis nahm.

Wir wollen ihm auch an dieser Stelle für seine so langjährige hingebungsvolle Tätigkeit im Dienste der „Austria" und des gesamten Alpenvereins wärmstens danken.

* * *

Herr Amtsrat Sandtner gehörte dem Ausschuß seit 1925 an. Er übernahm im selben Jahre die Schriftleitung der „Austria-Nachrichten" und behielt sie bis Ende 1931. In dieser Zeit war er bemüht, den Inhalt des Blattes zu verbessern und auszugestalten und wandelte auch die äußere Form der Zeitung in eine bessere und gefälligere um. 1926 versah er die Stelle eines Hüttenwartes des neuerworbenen Seekarhauses und übernahm die Vortragsleitung sowie den Pressedienst.

Ab 1927 leitete er die Lichtbildnergruppe als deren Obmann.

Bei der Alpenvereins-Hauptversammlung 1927 in Wien war er Obmann des Presse-Ausschusses und gab mit Gallian einen Führer durch Wien heraus.

Er hielt selbst zahlreiche Lichtbildervorträge und verfügte immer über einen seine Bilder und seinen Vortrag bewundernden Zuhörerkreis, ebenso betätigte er sich in den „Austria-Nachrichten" mit anerkannt guter Feder schriftstellerisch.

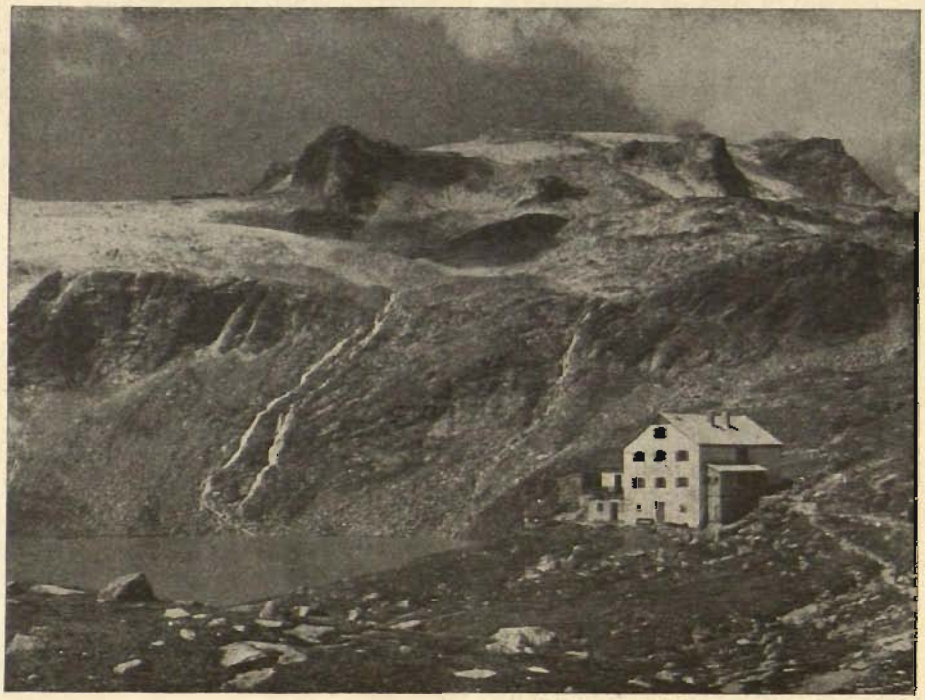
Bei unseren Veranstaltungen wirkte er bei ernsten Anlässen als Redner bei Sonnwend- und bei Julfeiern, bei fröhlichen Anlässen aber durch komische Vorträge gerne mit. Auch bei Veranstaltungen anderer deutscher Vereinigungen legte er oft Proben seiner Vortragskunst ab und vertrat „Austria" öfter. Die Festschrift der „Austria" gibt auch über seine Tätigkeit im Dienste der „Austria" und des Alpenvereins ausführlich Bescheid. Der wärmste Dank des Ausschusses ist auch ihm gesichert.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe)

vom 2. bis 9. Juli 1933.

Unsere hochalpinen Ausbildungskurse sind im Laufe der Jahre zu einer ständigen Einrichtung unserer Sektion geworden und erfreuen sich einer stets steigenden Teilnahme aus unseren Mitgliederkreisen. Da der vorjährige Kurs in der Dachsteingruppe abgehalten wurde, beschloß die Sektionsleitung, den heurigen Kurs, der wie in den vorhergehenden Jahren unter der Leitung des Herrn Hans Sležak stehen wird, in der Granatspitzgruppe mit dem Standquartier Rudolfshütte abzuhalten. Die Umgebung der Rudolfshütte bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungsformen hervorragende Gelegenheit zu Übungen und Bergfahrten. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, wie Fels-, Firn- und Eistechnik. Die Ausbildung geschieht in der Weise, daß auf vier Teilnehmer ein Führer entfällt. Als Führer sind dem Leiter des Kurses Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft und die besten Berufsführer aus dem Dachsteingebiet und dem Pinzgau zur Seite gestellt.

Um den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen, war die Sektionsleitung bestrebt, den Kursbeitrag auf das niedrigste zu beschränken; es betragen die Gesamtkosten bei voller, reichlicher Verpflegung und bei Nächtigung in Betten S 100.—, bei Nächtigung auf Matratzen S 93.—. Die Verpflegung besteht aus Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage und Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Unbedingt notwendige Ausrüstungsgegenstände sind unter anderen: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.



Für den Gepäcktransport vom Enzingerboden bis zur Rudolfshütte ist vorgesorgt; Preis 35 g für jedes Kilogramm. Das ungefähre Gewicht des Gepäcks möge am Besprechungstag, an dem auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben werden wird, mitgeteilt werden. Alle angemeldeten Teilnehmer des Kurses erhalten zu diesem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien. 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Austria-Kränzchen 1933.

In den festlich geschmückten Sälen des Liesinger Brauhauses fand am 4. Februar 1933 das Austria-Kränzchen statt, das trotz dem ganz schlechten Wetter gut besucht war. An Gästen seien unter anderen genannt: Hauptmann a. D. Theodor v. Theodorowicz (Mil.-Bergst.-Vereinig.), Herm. Pfiecker (Alp. Ges. „Holzknecht"), Josef Liebich („Feistritztaler"), zahlreiche Vertreter der Gesellschaften „Stuhlecker", dann „Ennstaler", Dr. Milan (Sektion Liesing-Perchtoldsdorf) u. a.

Besonders hervorgehoben sei die vorbereitende Arbeit unseres Veranstaltungsausschusses: Oberinspektor Hans Schier, Josef Streve, Kommerzialrat Ernest Reitzner, der Herren Rudolf und Walter Kolbe von unserer Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" und des Herrn Münichsdorfer von der Sektion Liesing-Perchtoldsdorf. Die Musik besorgte die Kapelle Leo Kuntner. Besonders stark war diesmal die Beteiligung von seiten der Sektion Liesing-Perchtoldsdorf des D. u. Ö. A.-V. und des Turnvereins Liesing, wofür herzlichst gedankt wird.

Es sei schon jetzt mitgeteilt, daß auch im nächsten Jahr wieder am ersten Samstag des Monats Februar in Liesing unser Kränzchen veranstaltet wird.

Lebensbilder unserer Jubilare von 1932.

(Fortsetzung.)

Kamillo Rink: „Das einzige, was ich, mich lobend, erwähnen könnte, war meine Werbetätigkeit, insbesondere vor der großen Reinigungsaktion. Und alle die Mitglieder, die ich der ‚Austria' zugeführt habe, sind treu geblieben

Unterscheidet nicht zwischen „Deutschen" (als Bewohnern des derzeitigen „Deutschen Reiches") und „Österreichern" (als Insassen des derzeitigen Staatsbegriffes Österreich).

Es gibt in Österreich kein österreichisches Volk, sondern nur ein deutsches Volk (Deutschösterreicher, Ostmarkdeutsche).

Wir alle sind „Deutsche"; die einen wohnen im „Reich", und zwar in Preußen, Bayern, Sachsen, Thüringen usf., die anderen in den derzeit noch außerhalb der Reichsgrenzen liegenden Ländern Tirol, Salzburg, Steiermark usf. sowie in Südtirol, Böhmen, Mähren, Schlesien usf.

und heute noch im Zweig Austria. Alt geworden und grau. Altes Eisen. Aber die Begeisterung und die Liebe zu den Bergen und zum Alpenverein haben wir auf unsere Kinder übertragen, und so blüht neues Leben aus dem Altmaterial."

Dr. Franz Schaffer ist seit seiner Mittelschulzeit Bergsteiger und besuchte zuerst die bedeutendsten Gipfel der Hohen Tauern und Dolomiten. Als Mitglied der „Austria" durchstreifte er die Zentralalpen vom Ankogel bis zum Ortler und die Dolomiten von Sexten bis Bozen, wobei er die meisten wichtigen und auch weniger bekannten Gipfel fast durchwegs allein erstieg. Seit 1928 besuchte er auch die Schweiz (außer Dufourspitzen, Matterhorn, Montblanc noch zehn Viertausender und andere Gipfel); weiters kennt er viele der schwierigsten Steige auf der Rax und auf dem Schneeberg. Auch eifriger Schifahrer ist er und hat noch besonders in den Westalpen viel vor.

Anna Scherer führte auf ihren schönen Wanderungen ein genaues Turenbuch. Sie schildert ein Dankesgefühl gegenüber der Vereinsleitung, die die alpinen Bestrebungen so wirksam zu verwirklichen wüßte.

Viktor Scherf: „Mit Stolz bekenne ich mich dazu, ein Blatt zu sein in dem Zweig, nein, in dem Wald ‚Austria', und daß dieses Blatt trotz des Vierteljahrhunderts bisnun grünen konnte, danke ich zum Großteil der edlen Bergsteigerei und dem Jungquell, der aus dem alten deutschen Wandern entspringt."

Hauptmann a. D. Felix Friedrich Scholtz in Apolda schreibt: „Im Geiste bin ich mitten unter Ihnen von der lieben ‚Austria'; so wie ich einst in meiner Afrikazeit vom Kilimandscharo inmitten meiner treuen Schwarzen und vorher vom Jungfraujoch brieflich meine stete Anhänglichkeit an die ‚Austria' bekundet habe, so soll es auch in Zukunft bleiben."

Prof. Dr. Kurt v. Stockert sagt: „Stets ein Freund der Berge, trachte ich, die Freude an ihnen auch der Jugend einzuflößen, besonders in der eigenen Familie. So hat meine Kleinste im vergangenen Sommer als Siebenjährige von Neukirchen am Großvenediger aus den Wildkogel bestiegen. Persönlich habe ich als kleiner Junge von fünf und sechs Jahren schon meine ersten ‚Turen' gemacht und habe ‚Austrias' Banner außer in Europa (Vogesen, Schwarzwald) auch in Irland und in den Anden Südamerikas hochgepflanzt."

Medizinalrat Dr. Rudolf Tatschner ist viel in den Alpen herumgekommen; noch als Sechziger war er auf dem Kleinen Buchstein und hatte an der luftigen Kletterei große Freude und Genuß. „Was mich aber an ‚Austria' am meisten kettet, ist folgendes: Als alter Prager Burschenschafter verfolgte ich aufmerksam die Bemühungen der völkisch gerichteten Verasteiger um Einführung des Arierparagraphen, und es ist mir innere Genugtuung, daß ich trotz Kosten an Zeit und Geld als eines der wenigen auswärtigen Mitglieder an den Hauptversammlungen der ‚Austria' in der Volkshalle des Rathauses teilnehmen und so den Sieg unserer Bewegung persönlich mitzuerringen helfen konnte. Mit Freude verfolge ich den stolzen Aufstieg unserer ‚Austria' unter der Schar ideal gesinnter, opferfreudiger Ausschußmitglieder, vor allem aber unseres hochverehrten Obmannes."

Dr. Josef Tichatschek: „Wie als Kind, so war mir auch später als junger Student und ist mir heute noch jede Bergbesteigung ein Fest gegenüber dem grauen Alltag, ein Schauen in Gottes Wunderwelt. Daß ich in meinen älteren Tagen das Wirken des Alpenvereins besonders unserer ‚Austria' in der Erschließung der Bergwelt durch Hütten und Wege immer mehr schätze, ist ja begreiflich."

Das würdige silberne Edelweiß,
Nun ist es verdient mit saurem Schweiß.
Manch Berglein hat sich da ducken müssen
Unter den scheankenbewehrten Füßen.
Wohin ich auch zog, stets stellte sich ein
Als treuer Eckart der Alpenverein.
Dies alles zieht wieder durch meinen Sinn
Auf dieses Erinnerungszeichen hin.
Ein klein wenig Wehmut ist aber dabei:
Wo bleibt denn der Jugend Stürmerei?
Ist denn der alte Drang nach oben
Schon zu den erledigten Akten geschoben,
Der dort, von Licht und Glanz beraubt,
In des Lebens elender Notdurft verstaubt,
So daß die vom Sitzen ganz steifen Knochen
Kommen nur mühsam bergan gekrochen?
Drum heißt es in Zukunft: Alles mit Maß!
Den Fels und Firn muß ersetzen das Gras
Auf den über Hügeln gebreiteten Matten
Und das schwellende Moos im Waldesschatten.
Auch wird's nicht mehr übel nachgetragen,
Benützt man einmal einen Seilbahnwagen,
Um in Bergen verborg'ne Erholung zu finden,
Ohne die Beine mächtig zu schinden.
Doch, wo mich das Schicksal auch hingestellt,
Jung blieb die Liebe zur Alpenwelt,
Drum will mit der Jugend ich stimmen ein
In ein herzlich „Bergheil!" dem Alpenverein!

Ing. Wilhelm Theuer.

Kommerzialrat Rudolf Allik hat die Ostalpen von der Rax bis zu den Dolomiten durchwandert und viele Gipfel erstiegen. „Bei diesen meinen Wanderungen habe ich die so einzig dastehende Kulturarbeit, welche der D. u. Ö. A.-V. und mit ihm der Zweig Austria für unser deutsches Volk und so für unser Vaterland durch seine nimmermüde Arbeit in unseren Alpen geleistet hat, voll und ganz würdigen gelernt. Es ist einfache Pflicht eines jeden, der die Segnungen der Arbeit deutscher Bergsteiger genossen hat, auch diesen in allen Belangen treu zu bleiben und zu unterstützen."

Hans Karl Freiherr v. Umlauff-Frankwell war immer Sportsmann, Reiteroffizier, meist in Galizien, dann als Fecht-, Turn- und Reitlehrer in Hainburg a. d. Donau. Hochturist seit 1908, wo er erster Fliegeroffizier in Wiener-Neustadt wurde. Seine Fahrten in Eis und Schnee machte er fast immer allein. Als schönste Tur be-

Merktafel.

Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr, im Elektrotechnischen Institut: Vortrag Ing. W. Merkl (München): „Die deutsch-amerikanische Himalaja-Expedition 1932", mit Lichtbildern. Nachher Treffen im „Braunen Hirschen", 4., Argentinierstraße 8.

Mittwoch, 26. April, 19.30 Uhr, im Elektrotechnischen Institut: Vortrag Karl Doppinger: „Klettern im Fels." (Ein Kletter- und Lehrfilm.)

Donnerstag, 4. Mai: Abschluß der Mitgliederabende dieses Winters in den Räumen des Wirtschaftsbundes, Wien, I., Stubenring 1, 20 Uhr. Mit Ansprache des Vorstandes. Viele Kunstkräfte.

Gedenket der Völkischen Nothilfe!

Stellenvermittlung.

Arbeitgeber werden dringend gebeten, freie Stellen unmittelbar an Herrn Kommerzialrat Ernest Reitzner, Wien, 4., Margaretenstraße 3 (Fernr. B-22-0-54), bekanntgeben zu wollen.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1933 wurde nach Beschluß der Jahresversammlung in der gleichen Höhe wie im Vorjahr belassen und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder	S 14.40	ohne Fahrbegünstigungsmarke
B- (Anschluß-) „	„ 7.40	
C- (Doppel-) „	„ 6.—	

Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 g. Erlagscheine lagen dem Dezemberheft 1932 bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 g für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

zeichnet er die Königsspitze, ferner eine Überschreitung der Hohen Gaisl (Croda rossa), Kleine Zinne und Sorapiß (mit kaltem Biwak). 42 Monate stand er als Fliegerkommandant gegen Italien und konnte so seine Berge von einem höheren Standpunkt aus bewundern. Nach dem Krieg erfreute er sich an Mittelgebirgstouren und am Schilauf. Kurz nachdem er das silberne Edelweiß am Julabend in Empfang genommen, erlag er am 21. Dezember 1932, einen Tag vor seinem 66. Geburtstag, einem Schlaganfall. Ehre seinem Gedenken!

Ministerialrat Ing. Dr. Josef Wagner eröffnete seine bergsteigerische Tätigkeit mit vielen Sonn- und Feiertagsfahrten in die Wiener Hausberge und schloß daran Touren im Gesäuse, Dachstein, Hohe Tauern und Dolomiten. Er konnte seine Bergerfahrungen in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Während des Baues der Nord- und Südrampe der großen Glockner-Hochalpenstraße oblag ihm die Überprüfung von Bauwerksanlagen, deren Einfügen in die Bergwelt ihm auf Grund seiner Erfahrungen als naturnotwendig geboten erschien und von ihm mit allem Nachdruck vertreten wurde.

(Schluß folgt.)

Aus dem Mitgliederkreise

Ehrenmitglied Prof. Dr. Hans Lorenz — 60 Jahre alt. Am 26. März 1933 wird Lorenz seinen 60. Geburtstag begehen. Er braucht sich deshalb nicht gar zu sehr grämen, denn ihm hat ein gütiges Geschick die Gabe verliehen, sowohl als berühmter Chirurg wie als hervorragender Bergsteiger auf der Höhe geblieben zu sein.

Die bahnbrechenden Taten Lorenz' in den Westalpen und besonders in den Dolomiten sind unvergessen, aber noch in den allerletzten Jahren konnte er mit Genugtuung feststellen, daß seine Leistungsfähigkeit für schwierige Bergfahrten ungebrochen sei. Der sichere Chirurg und Bergsteiger, der die Berge so oft im Kugelballon und im Flugzeug von oben gesehen hat, möge uns allen in voller Kraft und in seinem hohen Können noch lange auf dem Gipfel seines Lebens erhalten bleiben, ehe er an einen Abstieg denken muß. Heil Lorenz!

Ehrung unseres Ausschußmitgliedes Direktor Franz Chobot. Für seine zahlreichen Verdienste um die wirtschaftliche Förderung Neukirchens wurde Dir. Franz Chobot zum Ehrenbürger von Neukirchen am Großvenediger ernannt. Die Feier, die unter zahlreicher Beteiligung, darunter auch unser Vorstand, am 5. März 1933 stattfand, war eine erhebende völkische Feier, die dem Ehrenbürger ebenso wie dem Zweig Austria und dem großen D. u. Ö. A.-V. Freude machen konnte. Von den vielen Rednern, die Chobot und den mit ihm zum Ehrenbürger ernannten Hüttenwart der Kürsingerhütte, Herrn Bachmayr (S. Salzburg), ehrten, seien erwähnt: Bürgermeister Sebastian Lauer, Landtags-Abg. Schweinberger, Oberlehrer Haßlwanter, Pfarrer Matthäus Göllner, Maler Zwicknagel, Gend.-Insp. Griesenauer, Bürgermeister von Wald Kaiser, Forstrat Nowotny, med. Dr. Meixner, Obmann unserer Ortsgruppe Hochreiter. Hofrat Pichl feierte namens „Austrias" und des Alpenvereins die großen Verdienste der beiden selbstlos arbeitenden Männer, die sodann in bescheidenen Worten dankten. Heil Chobot!

Kommerzialrat Ernest Reitzner beging am 9. März 1933 seinen 60. Geburtstag. „Austria" wünscht seinem Vorstandsmitglied alles Beste für die Zukunft.

Totentafel

Ehrenmitglied Dr. Fritz Hornik, Vizegouverneur des Postsparkassenamtes.

Am 24. Februar 1932 starb, erst 53 Jahre alt, unser Ehrenmitglied Hornik. Einer armen Offiziersfamilie entstammend, erhielt er als Student sich und seine Angehörigen durch Stundengeben. Seine außerordentliche geistige Befähigung, sein eiserner Fleiß, seine Zähigkeit und Willenskraft führten ihn auf der von ihm eingeschlagenen Beamtenlaufbahn rasch aufwärts. Er bekleidete verschiedene wichtige Ämter, so als Ersparungskommissär, als Verwalter der Wöllersdorfer Werke und zuletzt als Präsident des Militär-Liquidierungsamtes. Als ein seltener Mann mit reinen Händen wäre ihm vielleicht noch beschieden gewesen, große Aufgaben in Österreich zu lösen.

Die Karnischen Berge waren es, die „Austria" mit Hornik, der kein Bergsteiger war, zusammenführten. Nach Kriegsende sah es im Gebiete des Karnischen Kammes, an der kärntnerisch-italienischen Grenze, arg aus: die Almen, voran die Wirtschaft auf dem Plöcken, waren zerschossen, Ortschaften, Straßen und Wege beschädigt, die Bevölkerung verarmt und arbeitslos. In das wirtschaftliche Elend griff Hornik als Kommissär für den Wiederaufbau ein und leistete vielseitige und segensreiche Arbeit. Kötschach und Mauthen erhielten eine neue, gemeinsame Hauptschule, die Straße auf den Plöcken wurde wiederhergestellt, der Plöckengasthof und zahlreiche Almen zwischen Würmlach und Kartitsch wiederaufgebaut, ein prächtiger Weg von Kartitsch nach Obstans angelegt, elektrisches Licht eingeführt und die Lebensverhältnisse der arbeitsamen Einwohner gebessert. Kein Wunder also, daß ihn die Gemeinden Kötschach, Mauthen, Unter- und Obertilliach, Kartitsch und Hollbruck zum Ehrenbürger ernannten.

Durch die gleichzeitig betriebene Wiederaufbauarbeit der „Austria" (Neubau der Eduard-Pichl-Hütte, Instandsetzung mehrerer ehemaliger Kriegsbaracken auf der Kammhöhe, Bau des Hochweißsteinhauses, der Porzehütte und der Obstanserseehütte, Wiederherstellung von Verbindungswegen, Schaffung von Alpenvereinsherbergen und -heimen, Fürsorge der Kriegsgräber, Wegbezeichnungen und Aufstellung von Wegtafeln usw.) fanden sich viele Berührungspunkte mit Hornik, und dieser förderte die Tätigkeit der „Austria" in dem auch ihm ans Herz gewachsenen Gebiet nach besten Kräften. Wirtschaftliche Unterstützung der braven Bewohner und Förderung des touristischen und Fremdenverkehrs reichten einander hier die Hand und schufen nur Gutes. In Anerkennung und aus Dankbarkeit für die selbstlose, opferfreudige Arbeit Horniks verlieh „Austria" ihm die Ehrenmitgliedschaft.

Als das Militär-Liquidierungsamt aufgelöst und Hornik damit der Nährboden entzogen wurde, seine Lieblingsschöpfung, das Wildbad Einöd bei Neumarkt in Steiermark, sowie das Lesachtal in Kärnten weiterhin zu betreuen, bedeutete dies für ihn einen schweren Schlag. Weder die ihm übertragene Stelle eines Vizegouverneurs des Postsparkassenamtes noch der Besitz zahlreicher Auszeichnungen konnten ihm Ersatz bieten dafür, daß ihm seine so fruchtbare bisherige Tätigkeit unterbunden worden war. Im Herbst erkrankte er an einem Kieferleiden, der zweiten Operation hielt sein geschwächtes Herz nicht mehr stand. Am 27. Februar wurde er unter riesiger Beteiligung, besonders der Beamtenwelt, in Mauer der Erde übergeben. Auch unser Vorstand Pichl legte an seinem Sarg einen Kranz nieder und gab ihm das letzte Geleite.

Ehre sei seinem Andenken, der für sein deutsches Volk das Beste gewollt hat! E. P.

Der D. u. Ö. A.-V. betrauert den Heimgang eines seiner ältesten Mitglieder, **Joh. Baptist Hämmerle,** der im 88. Lebensjahr in Dornbirn gestorben ist; seit seiner Jugendzeit hat er für die großen Ziele des deutschen Volkes gearbeitet. Ehre seinem Andenken! (Siehe Lebensbild im Novemberheft 1931 der Ö. A.-Z.)

Sophie Wurts, Wien, 1., Renngasse 5.

Frau Josefine Wallis, Wien, 14., Johnstraße 15, Mitglied seit 1925.

Viktor Stuchetz, Wien, 16., Wiesberggasse 15, Mitglied seit 1921.

Ihnen allen ehrendes Gedenken!

Verkehrsnachrichten

Unsere Sonderzüge im Sommer 1933.

Wie bereits seit einer Reihe von Jahren, beabsichtigen wir auch heuer, eine Anzahl von Ferien-Sonderzügen in Verkehr zu setzen. Die Verhandlungen mit der Bundesbahnverwaltung sind nun so weit gediehen, daß wir unseren Mitgliedern nunmehr das Wichtigste über die geplanten Alpenvereins-Sonderzüge mitteilen können. Die Abfahrtstage sowie die voraussichtlichen Fahrpreise sind auf dem

ersten Blatte dieses Heftes zu ersehen. Als wichtigste Änderung gegenüber dem Vorjahr sei erwähnt, daß nunmehr wieder die Sonderzugskarten für Hin- und Rückfahrt ausgegeben werden und die Rückfahrt auf verschiedenen Strecken durchgeführt werden kann. Allerdings ist der Verkauf der Hin- und Rückfahrkarten auf die Mitglieder der Verbandsvereine beschränkt. Es können also diese mit 60tägiger Gültigkeit und viermaliger Fahrtunterbrechung auf der Heimfahrt ausgestatteten Rückfahrkarten nur von jenen Mitgliedern alpiner Vereine benützt werden, die auf ihrer Mitgliedskarte auch die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1933 des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen haben. Gleichzeitig werden aber zu jedem Sonderzug auch Fahrkarten, so wie im Vorjahr, für die einfache Hinfahrt ausgegeben, welche an keinen Ausweis gebunden sind und daher von jedermann benützt werden können.

Fahrt ins Glück.

Unter diesem Titel veranstalten die Österr. Bundesbahnen ihre erste Fahrkartenlotterie, deren Treffer in Freifahrtausweisen und Hotelgutscheinen bestehen. Es werden insgesamt 500.000 Lose aufgelegt, auf die 50.523 Treffer entfallen. Die Ziehung findet am 3. Juni 1933 statt. Alles Nähere über die Einlösung der Gewinne sowie der genauen Trefferverzeichnisse ist aus dem Spielplan ersichtlich, der jedem Loskäufer kostenlos verabfolgt wird. Der Preis eines Loses beträgt S 1.50.

Wir zweifeln nicht daran, daß diese neuartige Lotterie gerade bei unseren Mitgliedern, die zu den eifrigsten Bahnbenützern zählen, lebhaften Anklang finden wird. Der billige Lospreis wird es wohl jedem unserer Mitglieder ermöglichen, diese „Fahrt ins Glück" zu versuchen. Lose und Spielpläne sind in unserer Kanzlei erhältlich. Postversand von Losen erfolgt nur gegen vorherige Einzahlung des Lospreises samt der Postgebühr für die Zusendung. Eingeschriebene Zusendung empfiehlt sich, da der Versand nur auf Gefahr des Bestellers ausgeführt werden kann.

Fahrtbegünstigung Wiener-Neustadt — Mönichkirchen und Scheiblingkirchen — Schlatten. Die Fahrtbegünstigung bei einfachen Fahrten auf der Autolinie Wiener-Neustadt—Mönichkirchen (Auto-Unternehmung Stephanie Lieszner) beträgt nunmehr 25% (früher 20%). Die gleiche Fahrtbegünstigung wurde den Mitgliedern des Alpenvereins auf der Autolinie Scheiblingkirchen—Schlatten eingeräumt. Ausweis: Mitgliedskarte mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes.

Fahrtbegünstigung auf der Zahnradstrecke der Schneebergbahn. Die vor kurzem verfügte Einschränkung der Fahrtbegünstigung auf der Zahnradstrecke der Schneebergbahn ist seitens der Leitung der Eisenbahn Wien—Aspang in dankenswerter Art gemildert worden. Die Bestimmungen für diese Begünstigung lauten nunmehr wie folgt: Beliebige Fahrten auf der Zahnradstrecke der Schneebergbahn gegen Lösung halber Fahrkarten, jedoch nur nach Maßgabe der verfügbaren Sitzplätze. An Sonn- und Feiertagen kann diese Begünstigung beim Zug Nr. 603 ohne weiteres, bei den anderen Zügen aber nur dann in Anspruch genommen werden, wenn der Reisende außer dem vorgeschriebenen Ausweis (die mit Lichtbild und Erkennungsmarke des Verbandes versehene Mitgliedskarte) auch noch eine Bahnfahrkarte nach oder von Puchberg (mindestens für die Strecke Unter-Höflein—Puchberg am Schneeberg) vorweist.

Mitteilungen

Dank. Unser Jubilar Edwin Tanzer widmete dem Austria-Museum eine große Zahl von Damenspenden alpiner Kränzchen sowie wertvolle Kupfer- und Stahlstiche. Herzlichen Dank!

Bewirtschaftung unserer Hütten. Die Oberwalderhütte und die Rudolfshütte sind seit 1. März 1933 wieder bewirtschaftet.

Verband deutschvölkischer Vereine Deutschösterreichs. In der Hauptversammlung des Verbandes deutschvölkischer Vereine Deutschösterreichs am 26. Jänner 1933 wurde Se. Exz. Feldmarschalleutnant a. D. Dr. Karl v. Bardolff zum 1. Vorsitzenden des Verbandes einstimmig gewählt. Die Arbeiten zur Wiedererstarkung des Verbandes sind im vollen Zuge.

Rotkreuz-Wertlotterie. Unser Landesverein vom Roten Kreuz, dem auch zahlreiche hervorragende Mitglieder der verschiedenen Sektionen des D. u. Ö. A.-V. sowohl in seiner Leitung als auch in seinen Zweigvereinen angehören und der in verständnisvoller Weise schon seit vielen Jahren durch Errichtung zahlreicher eigener Rettungsstellen mittelbar auch unseren alpinen Rettungsdienst fördert, veranstaltet eine Rotkreuz-Wertlotterie, die aus unseren Mitgliederkreisen wärmstens unterstützt werden möge. 1723 Treffer nach Wahl, darunter drei Haupttreffer im Werte von S 10.000.—, 3000.— und 1500.—, geben jedem Loskäufer die Möglichkeit, sein Glück zu versuchen. Die Ziehung findet bereits am 29. April 1933 statt. Lose sind zu haben in allen Trafiken, im Lotteriebureau, Wien, 1., Ballgasse 6, wie auch beim Portier des Rotkreuz-Hauses, Wien, 1., Milchgasse 1; gegen schriftliche Bestellung beim Landesverein in Wien, 1., Milchgasse 1, 3. Stock, und in der Austria-Kanzlei.

Schule für Gymnastik Hilde Blank. In Wien, 6., Theobaldgasse 19, Mezzanin (in nächster Nähe der Austria-Kanzlei), wurde eine Schule für Gymnastik eröffnet. Sie befindet sich in ganz neuem, modernem Haus, besitzt Zentralheizung, kalte und warme Duschen sowie einen großen, lustigen Übungssaal. Für die Mitglieder des Zweiges Austria sowie für deren Angehörige würde ein Gratiskurs geführt werden. Es wäre lediglich ein monatlicher Regiebeitrag von S 2.— zu entrichten. Der Kurs würde Montag und Donnerstag von 19 bis 20 Uhr stattfinden, und zwar für Damen und Herren. Anmeldungen nur an diesen beiden Tagen ab 16 Uhr. Für die Sektion Wien des D. u. Ö. A.-V. besteht bereits ein solcher Kurs. Ergänzende Auskünfte bei Hilde Blank, Wien, 2., Laufbergergasse 6/9.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in jüngster Zeit folgende Verluste angemeldet: Photoapparat, Jänner 1933, Bürgeralpe; Thirring-Bindung, 26. Februar 1933, Hütteldorf—Tiergartenmauer—Hadersdorf-Weidlingau; Herren-Armbanduhr, 26. Februar 1933, Hameau—Roßkopfwiese—Sophienalpe—Franz-Karl-Aussicht. Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Theodor-Karl-Holl-Haus. Der Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet beim Theodor-Karl-Holl-Haus im Mitterndorfer Schiparadies ständige Schikurse für Anfänger und Fortgeschrittene unter der Leitung des staatl. geprüften Schilehrers Bruno Weiß, Absolventen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. Kursbeginn jeden Montag. Beitrag S 20.—. Nähere Auskünfte erteilt die Austriakanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, oder der Pächter des Hollhauses, Fritz Wurdack, Post Klachau im steirischen Salzkammergut.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Am 19. Jänner 1933 fand die Jahresversammlung statt. Die Wahlen ergaben: Obmann-Stellvertreter und Aufnahme: Lois Mucha; Schriftführer: Hans Slezak; Turenwarte: Norbert Stärker (und Aufnahme), Josef Ullmann und Karl Zuska (und Aufnahme); Vorträge: Ing. Sieger; Veranstaltungen: Seff Prokesch; Altmitglieder: R. V. Schmidt; Säckelwart: Th. Christe; Bücher- und Zeugwarte: Hans Seitter und Anton Pichler.

Den durch das Los ausgeschiedenen bisherigen Ausschußmitgliedern Ed. Schmid, Hans Seitter und Otto Steinmann sei für ihre Dienste herzlich gedankt.

In der Alpinen Kunstausstellung der „Austria" stellten eigene Werke aus: Burggasser, Klar, Prokesch, Trautsch.

Beim Abfahrtslauf vom Stuhleck am 26. Februar 1933 starteten unter 61 Fahrern der „Austria" 41 AV.-Leute. Von den 14 Preisen fielen 9 der Austria-Bergsteigerschaft zu, und zwar: 1. Ed. Orlet, 3. Flemisch, 4. Rittsteuer, 6. Baldauf, 7. Hans Slezak, 8. Steinmann, 9. Klar, 10. Gretner, 12. Alf. Pikall, 14. Prokesch.

Am 2. März 1932 veranstaltete die Austria-Bergsteigerschaft eine lustige Fastnachtskneipe mit Masken.

Turenberichte.

Dachstein.

Hochkesselkopf (2454 m). 1. Ersteigung über den Ostgrat am 15. September 1932 durch Franz Harald Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Frl. Henny Baumgartl (Zweig Austria).

Der Ostgrat fällt vom Gipfel mit einer riesigen überhängenden Platte auf einen waagrechten, mit Türmen besetzten Teil ab. Der untere, äußerst steile Aufschwung endet mit einem großen Turm im waagrechten Grat.

In die Scharte zwischen Eiskarlspitz und Hochkesselkopf siehe Dachsteinführer, 4. Aufl., S. 241, Bergfahrt F.

Von der Scharte eine halbe Seillänge nach Norden schwach ansteigend auf einen kleinen Schuttkegel zu einem 3 m hohen, überhangenden Kamin (Einstieg Steinmann). Im Kamin bis zu den großen Überhängen aufwärts, weiter Spreizschritt nach links (Haken) und über den Überhang auf schwach geneigte Platten. In dem engen Riß aufwärts, über einen Klemmblock auf eine abgesprengte Platte. Im Riß noch einige Meter aufwärts, 2 m waagrechte Querung nach rechts zu zwei feinen Rissen in der Plattenwand. Erst einige Meter im linken Riß aufwärts, bis er ungangbar wird, Querung in den rechten. In diesem empor bis auf ein nach links führendes Band zu gutem Stand (Haken). Eine Seillänge halblinks über gutgriffigen Fels auf den Grat vor dem großen Turm. Der Turm wird in der Nordostflanke umgangen, der folgende überschritten. Der nun nach Norden überhangende Grat weist im Süden einen steilen Plattenschuß auf, der durch ein schmales Gesimse gegliedert ist. Vorerst noch einige Meter am Grat, bis man durch einen feinen Riß auf das Gesimse absteigen kann. Dieses wird solange verfolgt, bis man nach rechts in ein kleines Gratschartel ansteigt (Steinmann mit Karten). Über den Reitgrat bis unter den überhangenden Grataufschwung (rote Platten). Nach rechts absteigend über ein tiefes Loch zu zwei Rissen. Im rechten etwa 40 m aufwärts, bis man in den linken queren kann. Nun auf einen schiefstehenden Felszahn zu (Steinmann). Rückwärts durch und durch eine Verschneidung zwischen zwei Türmen auf den Grat zurück. Nun über den flacher werdenden Grat zum Gipfel.

Äußerst schwierige, ausgesetzte Bergfahrt. Heß-Pichl 5. Zeit: 3 bis 4 Stunden.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Bei der letzten Monatsversammlung konnte die Ärztegruppe des D. u. Ö. A.-V. Herrn Direktor Noßberger und Herrn Nemecek vom Alpinen Rettungs-Ausschuß begrüßen. Die beiden Herren gaben einen Überblick über die sanitäre Seite des alpinen Rettungswesens und schlossen ihren Vortrag mit der Bitte, die Rettungsstelle Wien mit Rat und Tat zu fördern.

Auf Wunsch des Zweiges Austria wurde in den Räumen Wien, 1., Babenbergerstraße 5, eine ärztliche Beratungsstelle geschaffen, welche den Mitgliedern des D. u. Ö. A.-V. unentgeltlich zur Verfügung steht. Sie hat den Zweck, Bergsteiger vom ärztlichen Standpunkt zu beraten. Die ärztlichen Sprechstunden finden ab 1. April jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr statt.

Nächste Monatsversammlung im März am 21., um 20 Uhr abends; nächste Monatsversammlung im April am 25., um 20 Uhr abends. Dr. Steffan.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Fritz Weber: **Granaten und Lawinen.** Nr. 962 bis 965. S 2.08, in Leinen S 3.64. Der Festungs- und Hochgebirgskrieg in Südtirol.

Fritz Weber: **Menschenmauer am Isonzo.** Nr. 924 bis 927. S 2.08, in Leinen S 3.64. Die 11. Isonzoschlacht und der Durchbruch der verbündeten Heere. Mit 2 Karten.

Fritz Weber: **Sturm an der Piave.** Nr. 947 bis 950. S 2.08, in Leinen S 3.64. Die erschütternde Schilderung der Piaveschlacht im Juni 1918 und des Endes in Sümpfen und Lagunen.

Fritz Weber: **Das Ende der Armee.** Nr. 908 bis 911. S 2.08, in Leinen S 3.64. In Bildern von unerhörter Gewalt entrollt sich der Rückzug des führerlosen, von Fliegerbomben, Seuchen und Hunger gejagten Heeres.

Die vier Teile des „Volksbuches vom Kriege gegen Italien" — wie Webers Werk immer genannt wird — sind auch in einem Sammelband erschienen. 550 Seiten und 4 Karten. In Leinen S 8.84.

Fritz Weber hat als erster das Schweigen gebrochen, das über die Taten des österreichischen Heeres im Weltkrieg bewahrt wurde. Und diesmal ist der Erste auch der Beste gewesen. Seine vier Bücher über die Kämpfe in Italien, die jetzt in einem stattlichen Sammelband vorliegen, gehören nach Inhalt und Form zu den gewaltigsten Werken in deutscher Sprache. Ob er den Festungskrieg in Südtirol, das Grauen der Isonzoschlachten, den märchenhaften Siegeszug im Oktober 1917, die in Blut und Schlamm erstickende Piaveoffensive oder den Zusammenbruch und Rückzug durchs Feindesland schildert: immer spüren wir, hier spricht einer von Selbsterlebtem, einer, der durch alle Höllen des Krieges geschleift worden ist und dem das Schicksal das treueste Gedächtnis und die Gabe außergewöhnlicher Sprachgewalt verliehen hat. Wäre die Phrase von dem Monument des Wortes, das dauerhafter ist als Erz, nicht so oft mißbraucht worden, hier dürfte sie mit Recht verwendet werden. Denn in Fritz Webers Büchern spiegelt sich das Erlebnis jedes einzelnen von uns, der an der italienischen Front stand, und spätere Geschlechter werden aus ihnen besser als aus allen Geschichtswerken Kunde erhalten vom Untergang eines Reiches und dem Heldentum eines Volkes. Daß im ersten Teil des Werkes auch der Hochgebirgskrieg ausführlich behandelt ist, der gespenstische Kampf in Schnee und Eis und die berühmten Gipfelsprengungen, wird den Leser sicherlich besonders fesseln.

Wir empfehlen den Graphiker Jos. Tattermusch, 7., Neubaugasse 64/8, zur Anfertigung von Diplomen, Entwürfen usw.

Jugendgruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
Leiter: K. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Beitrag für 1933 wurde mit S 2.— festgesetzt und ist bis 31. März 1933 einzuzahlen. Nach diesem Zeitpunkt erhöht er sich auf S 2.50.

Mitgliederaufnahme täglich in der Kanzlei des Zweiges Austria. Einschreibegebühr 50 g, Abzeichen 70 g.

Burschen.

Heimabende jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr. Die Sonntagswanderungen (Schifahrten) werden jeweils an den Heimabenden bekanntgegeben werden. Darum besucht schon aus diesem Grund unsere Heimabende.

Osterschifahrt (für Burschen und Mädchen).

Als Standort für unsere Osterschifahrt (vom 9. bis 17. April) wurde das Seekarhaus gewählt. Die Kosten dieses Kurses werden sich auf etwa S 60.— belaufen. Alles Nähere wird in Bälde schriftlich bekanntgegeben werden. Nachdem die Teilnehmerzahl auf 18 Burschen und 20 Mädchen beschränkt ist, empfiehlt sich rechtzeitige Anmeldung. Der Betrag von S 60.— kann auch in Teilzahlungen in der Kanzlei des Zweiges Austria auf „Sparkonto Jugendgruppe" bis spätestens 3. April 1933 eingezahlt werden. In dem Preis ist inbegriffen: Bahnfahrt, Kraftwagenfahrt, Gepäckbeförderung, volle Verpflegung und Nächtigung.

Voranzeige.

Wir teilen mit, daß für unsere Jugendgruppenmitglieder folgende Fahrten im Sommer 1933 geplant sind:

Burschen.

1. Ferienlager, 4 Wochen, voraussichtlich in Saalbach oder Großarl. Kosten etwa S 120.—.

2. 14-tägige Wanderung durch die Niederen Tauern. Kosten etwa S 80.—.

Mädchen.

1. Ferienlager, 4 Wochen, voraussichtlich in der Jugendherberge in Schladming. Kosten etwa S 120.—.

2. 14tägige Wanderung durch die Hohen Tauern und Schobergruppe. Kosten etwa S 100.—.

Näheres wird rechtzeitig mitgeteilt werden. Voreinzahlungen (auch Teilzahlungen) schon jetzt in der Kanzlei der „Austria" möglich. Nähere Auskünfte beim Leiter der Jugendgruppe (jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr).

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"
der
Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge:

März:

Sonntag, 19.: **Jubiläumswarte.** Treffpunkt 8.15 Straßenbahnendhaltestelle Hütteldorf. Hütteldorf—Jubiläumswarte—Neuwaldegg—Dreimarkstein—Grinzing. Führer: Josef Mayr.

Sonntag, 26.: **Steinriegl—Kirchbach.** Treffpunkt 8.15 Straßenbahnendhaltestelle Neuwaldegg. Neuwaldegg—Rotes Kreuz—Steinriegl—Kirchbach—Windischhütte—Pötzleinsdorf. Führer: Michael Imitzer. Ausflug gemeinschaftlich mit der Alpinen Gesellschaft „Alpenfreunde".

April:

Sonntag, 2.: **Bisamberg.** Abfahrt 8.30 Uhr Straßenbahnstation der Linie 31 (I., Zelinkagasse — Franz Josefs-Kai) nach Strebersdorf. Strebersdorf—Elisabethhöhe—Bisamberg Ort—Klosterneuburg—Nußdorf. Führer: Franz Nowotny.

Sonntag, 9.: **Hermannskogel—Hütteldorf.** Treffpunkt 8.30 Uhr Endstation Grinzing der Straßenbahn. Grinzing—Himmel—Hermannskogel—Weidlingbach—Sophienalpe—Hütteldorf. Führer: Franz Hein.

Ostern, 15.—18.: **Pusterwald.** Abfahrt am 15. um 7.45 Uhr nach Judenburg. Anmeldung bis 11. April erforderlich. Nähere Auskünfte beim Führer Michael Imitzer, Wien, 19., Sollingergasse 1.

Ostersonntag, 16.: **Sparbach.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnstation Mauer. Mauer—Rodaun—Josefswarte—Kreuzsattel—Sparbach—Mödling. Führer: Josef Mayr.

Ostermontag, 17.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 14 Uhr Nußdorf, Hauptplatz. Wanderung nach Übereinkommen. Führer: Walter Schöffel.

Sonntag, 23.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8.15 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt nach Rekawinkel. Wanderung nach Ranzenbach—Preßbaum. Führer: Franz Janka.

Sonntag, 30.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnstation Hütteldorf. Hütteldorf—Franz-Karl-Aussicht—Steinbach—Steinriegl—Neuwaldegg. Führer: Alois Günther.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte: Dienstag, den 28. März, und Dienstag, den 25. April, in P. Deierls Restaurant, 1., Babenbergerstraße 5. Gäste herzlichst willkommen!

Leitungssitzung: 18. April 1933, 19.30 Uhr, in P. Deierls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Willy. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"
des
Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim, Restaurant Josef Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. An diesen Abenden findet auch Mitgliederaufnahme statt. Wir bitten um rege Beteiligung an den Monatsversammlungen. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Vereinsabzeichen zum Preise von S 2.50 werden an den Vereinsabenden abgegeben.

Das neunte Kränzchen der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Das ebenso beliebte als auch bekannte Feistritztaler-Kränzchen fand, wie seit einer Reihe von Jahren, auch heuer im Saale der Großgastwirtschaft R. Lembacher, 3. Bezirk, Samstag, den 11. Februar, statt und war trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse über Erwarten gut besucht.

Die prachtvolle alpine Saaldekoration im Zeichen des Edelweißes fand volles Lob und Anerkennung der zahlreichen Besucher dieses alpinen Tanzfestes.

Die Ballmusik, welche von der Musikkapelle des niederösterreichischen Inf.-Reg. Nr. 5 beigestellt war, sorgte für abwechslungsreiche moderne und alte Tanzweisen, nach welchen sich das tanzlustige Völklein bis zu dem viel zu frühen Schlusse drehte.

Von den vielen Ehrengästen seien besonders erwähnt: 1. Vorstand des Zweiges Austria, Hofrat Ing. Eduard Pichl, Baudirektor Josef Kovats, Regierungsrat Otmar Luza, Kommerzialrat Ernest Reitzner für den Zweig Austria; Vertreter der Gruppe Wienerwald der Sektion Ö. T.-K., der Bergsteigerschaft, der Skivereinigung der Sektion Austria, der Sektion Wienerland, der Alpinen Gesellschaften „Stuhlecker", „Holzknecht", „Krummholz", „Brigittenauer Bergfreunde" u. v. a.

Ein reicher, mit schönsten Treffern ausgestatteter Jurbasar fand lebhaften Zuspruch, und ist der große Erfolg desselben der zielbewußten, nimmermüden Tätigkeit der Familie Mlnarsky zu verdanken. Aber auch den vielen Spendern sei hier bestens gedankt.

Ebenso ist das schöne Ergebnis des Blumenstandes, welcher, wie schon oft, in liebenswürdiger Weise von Frau Steffy Hartl geleitet wurde, allein ihrer Umsicht und Hingabe zu danken.

Der Obmann der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler", Herr Josef Liebsch, welcher wieder einen Großteil der Arbeit vorbildlich leitete, sowie die Herren des Kränzchenausschusses Franz Wallner, J. Deinel, J. Malik, K. Hronicek, R. Arnberger, K. Hartl, Ed. Wohanka und K. Mlnarsky können mit dem vollen Erfolg des Abends zufrieden sein.

Alle Besucher des neunten Feistritztaler-Kränzchens werden hochbefriedigt an dieses schöne alpine Tanzfest zurückdenken, welches alpiner Geist, Frohsinn und Wiener Gemütlichkeit beherrschte und schon heute den Wunsch wach werden läßt, daß auch dem nächstjährigen, dem zehnten Feistritztaler-Kränzchen, derselbe Erfolg beschieden sein möge. K. T.

Ausflugsfolge.

März:

Sonntag, 19.: **Hadersfeld.** Zusammenkunft 8.30 Stadtbahnendhaltestelle Heiligenstadt. Weiterfahrt mit Franz-Josef-Bahn nach Ober-Kritzendorf. Ober-Kritzendorf — Hadersfeld — Gugaing — Kierling—Haschhof—Klosterneuburg. Führer: J. Malik.

Sonntag, 26.: **Kammersteinerhütte.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Endstation Mauer der elektrischen Straßenbahn. Wanderung über Rodaun, Josefswarte, Kammersteinerhütte, Höllenstein. Retour nach Übereinkommen. Führer: K. Mlnarsky.

April:

Sonntag, 2.: **Roppersberg.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. Gemeinsame Weiterfahrt nach Unter-Tullnerbach. Wanderung Wienerwaldsee—Roppersberg. Retour nach Pauzen—Mühlberg—Hütteldorf. Führer: J. Malik.

Sonntag, 9.: **Kahlenberg.** Zusammenkunft 14 Uhr Haltestelle Nußdorferplatz der elektrischen Straßenbahn. Wanderung nach Angabe des Führers. Führer: Fr. Wallner.

Sonntag, 16. (Ostern): **Mirafälle.** Zusammenkunft 6 Uhr Hauptportal des Südbahnhofes. Abfahrt 6.15 nach Weißenbach-Neuhaus. Wanderung Steinwandklamm — Türkenloch — Jacoffy—Mirafälle. Retour von Pernitz-Muckendorf. Relation Nr. 2. S 8.—. Führer: K. Hronicek.

Montag, 17. (Ostermontag): **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. Wanderung nach Angabe des Führers. Führer: J. Liebsch.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge.

März:

Sonntag, 19.: **Vormittagspartie.** Abmarsch 8.00 ab Marktplatz Perchtoldsdorf. Führer: Walter Kolbe.

Sonntag, 26.: **Anninger—Gumpoldskirchen.** Treffpunkt 13.30 Uhr Station Brunnergasse der elektrischen Straßenbahn. Führer: Zischka.

April:

Samstag, 1., und Sonntag, 2.: **Kletterübungen am Peilstein.** Anmeldung beim Führer Chadim.

Sonntag, 9.: **Hohe Wand.** Abfahrt ab Station Brunnergasse der elektrischen Straßenbahn um 6 Uhr. Führer: Ruschka.

Sonntag, 16., und Montag, 17. (Ostersonntag und Ostermontag): **Unterberg—Reisalpe.** Anmeldung beim Führer Zischka.

Sonntag, 23.: **Ausflug in den Sparbacher Tiergarten.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Marktplatz. Führer: Ernst Metzger.

* * *

Mitglieder und Gäste! Besuchet recht häufig unsere Hütte und unsere an jedem ersten Dienstag im Monate stattfindenden Mitgliederabende.

An unsere Mitglieder zur freundlichen Kenntnisnahme!

Folgende, in den Ausschuß für 1933 gewählte Herren bekleiden nachstehend angeführte Stellen, und zwar: Obmann: Rudolf Kolbe; Obmannstellvertreter: Ernst Metzger; Säckelwart: Fritz Zischka; Säckelwartstellvertreter: Franz Summesberger; Schriftführer: Walter Kolbe; Schriftführerstellvertreter: Otto Killermann jun.; Archivar: Fritz Ruschka; Archivarstellvertreter: Matthias Schopf; 1. Hüttenwart: Hugo Gally; 2. Hüttenwart und Markierungsleiter: Josef Chadim jun.; Hüttenbeirat: Severin Metzger.

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock, (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

Veranstaltungen für die nächste Zeit:

Dienstag, den 21. März: Herr Julius Seifert, Leica-Vortrag.
Donnerstag, den 23. März: Herr Zierhan von der Firma Photo-Schaller, 1., Getreidemarkt, „Praktische Übungen mit Gevaertpapieren".
Dienstag, den 28. März: Herr Prof. Hodiner, „Motiv und Bildaufbau".
Mittwoch, den 29. März: Bildbesprechung der Arbeitsgemeinschaft der Bromöldrucker.
Dienstag, den 4. April: Allgemeine Bildbesprechung.
Dienstag, den 11. April: Vorführung von Diapositiven aus dem Nachlasse General Davids.
Dienstag, den 18. April: Herr Revierinspektor Ludwig, „Photographieren nach dem Luma-Verfahren".

* * *

Der neugewählte Ausschuß, in den nunmehr auch Herr Rudolf Kurz kooptiert wurde, hat die nötigen Arbeiten unter seine Mitglieder in der untenstehenden Weise aufgeteilt und ersucht die Mitglieder, sich im Bedarfsfall an die zuständigen Herren zu wenden.

Obmann Regierungsrat Othmar Luza: Gesamtleitung und Vertretung gegenüber der „Austria" und nach außen.

Obmannstellvertreter, Verbandsvertretung (Stellvertreter) und Ausstellungen (Stellvertreter): Ing. Karl Kainz.

Obmannstellvertreter und Sachwart: Dr. Robert Posega.

Säckelwart: Hans Slezak.

Schriftführer, Kurse, Presse und Vertretung der Arbeitsgemeinschaft für Bildnisphotographie: Viktor Weselý.

Vertretung im Verband österr. Amateurphotographenvereine und Ausstellungsangelegenheiten: Robert Viktor Schmidt.

Vortragswesen, Bücherei, Zeitschriften und Führung der Arbeitsgemeinschaft der Bromöldrucker: Ing. Emil Jawanske.

Sachwartstellvertreter: Rudolf Bursik.

Säckelwartstellvertreter und Buchhaltung: Ladislaus Dostal.

Herr Franz Berger gilt weiterhin als fachlicher Berater der Lichtbildnergruppe.

Herr Karl Klostius wurde — ohne Mitglied des Ausschusses zu sein — die Bildung und Leitung der Arbeitsgemeinschaft für Bildnisphotographie übertragen.

Die Mitglieder werden gebeten, allenfalls vorgefundene Beschädigungen an der Einrichtung unserer Arbeitsräume oder sonstige Mißstände sofort dem Heimwart, Herrn Rockenbauer, mitzuteilen, der beauftragt ist, dieselben nach Möglichkeit im eigenen Wirkungskreise zu beheben oder an den Sachwart weiterzuleiten.

* * *

Es ist eine bekannte Tatsache, daß ein Verein, was immer für Ziele er auch verfolgen möge, diese nur durch einträchtige Zusammenarbeit seiner Mitglieder erreichen kann. Das gilt auch für unsere Lichtbildnergruppe. Bei einer höheren Mitgliederzahl und den verschiedenen Möglichkeiten im Photosport ginge der nötige Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung verloren, fänden sich nicht Opferwillige, die mit viel Zeitaufwand und mit noch mehr Geduld es auf sich nehmen, anderen den gemeinsamen und richtigen Weg zu weisen, der zum Ziele führt. Bei den Bemühungen, diesen Weg zu finden, entstand der Gedanke, innerhalb der Gruppe die in gleicher Richtung interessierten Mitglieder zu Arbeitsgemeinschaften zusammenzufassen. So wurde eine Gemeinschaft der Bromöldrucker gegründet, deren Anfänge in dem von Herrn Presser geleiteten Kurs liegen. Die Teilnehmer an diesem Kurs, die es durch Aufmerksamkeit und durch gegenseitige Hilfe zu beachtenswerten Leistungen gebracht haben, schlossen sich unter der Führung von Ing. Jawanske zusammen und laden alle, die sich für das schöne Verfahren begeistern, ein, sich ihrer Arbeitsgemeinschaft, die bereits jeden Mittwoch in den Arbeitsräumen regste Tätigkeit entfaltet, anzuschließen.

Jene Mitglieder, die sich zu dem in jüngster Zeit immer mehr an Raum gewinnenden Kleinbildwesen bekennen, mögen sich unter der Führung des Herrn Kurz ebenfalls zu gemeinsamem Schaffen zusammenschließen. Die Aufgabe dieser Gruppe ist es, alle durch die Anwendung der Kleinkamera gegebenen Möglichkeiten durch gegenseitige Hilfe und Erfahrungsaustausch zu erproben und auszubilden.

Daß ein lichtbildnerisch tätiger Verein, wenn er sich im Wettbewerb mit anderen Photovereinen behaupten will, sich nicht einseitig auf ein bestimmtes Gebiet verlegen darf, um ein anderes zu vernachlässigen, ist jedem strebsamen Amateur klar. Daher soll künftighin in unserer Gruppe neben der Gebirgs- und Landschaftsphotographie auch der Zweig der Bildnisphotographie zu seinem Recht kommen. Herr Klostius hat es übernommen, eine Arbeitsgruppe zu schaffen, die durch die gleichen Mittel wie die bereits erwähnten anderen Gruppen und unterstützt durch ein gut eingerichtetes Atelier auch auf diesem bisher etwas stiefmütterlich behandelten Gebiete wertvolle Leistungen erstreben soll.

Wenn sich noch Mitglieder finden, die für das eine oder das andere Spezialgebiet, wie beispielsweise das Diapositivverfahren, Stereophotographie oder anderes, Interesse haben, so ist die Gründung weiterer Arbeitsgemeinschaften vorgesehen. Irgendwelche geldliche Verpflichtungen sind mit dem Anschluß an eine Arbeitsgemeinschaft selbstverständlich nicht verbunden.

Allenfalls richtet der Ausschuß an die Mitglieder das dringende Ersuchen, zum eigenen Vorteil und zum Besten der Lichtbildnergruppe die Dienstagabende nach Möglichkeit immer zu besuchen und die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaften recht rege in Anspruch zu nehmen. Wir alle wollen, müssen und werden durch Arbeit und das stete Trachten nach eigener Vervollkommnung den Namen unserer Lichtbildnergruppe auch in der Öffentlichkeit die Geltung verschaffen, die ihm unserem Willen nach zukommt.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bücher

Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge. Verfaßt von Dr. Walther Koerting. 3., wesentlich vermehrte und verbesserte Auflage. 32 Seiten. Mit 31 Abbildungen. Herausgegeben vom Deutschen Alpenverein Prag. Preis 20 g (10 Pfg.), ausschließlich Postgebühr.

Die vom Deutschen Alpenverein Prag, der früheren S. Prag des D. u. Ö. A.-V., vor einem halben Jahr erstmals herausgegebene Merkschrift erschien nunmehr bereits in dritter Auflage, ein Zeichen, daß sie unter den deutschen Bergsteigern rasch Verbreitung fand. Das um zwölf Seiten vermehrte und zum besseren Verständnis mit Abbildungen versehene Heft hat durch die Aufnahme von „Ratschlägen für alpine Schiläufer und Winterbergsteiger" von Prof. Dr. W. Paulcke eine wesentliche Bereicherung erfahren. Zu den erweiterten Kapiteln über das alpine Rettungswesen, Verhütung von Unglücksfällen, das alpine Notsignal, die Morsezeichen, Pflichten der Bergführer und Touristen bei Unfällen, das Verhalten nach dem Unfalle, die Unfallmeldung, die Bergung aus Gletscherspalten, im Fels und bei Lawinenunglücken, die künstliche Atmung, die eigene Samitätsausrüstung, erste Hilfe (mit Berücksichtigung von 30 Krankheitsarten und Unfällen), Bergung von Ausrüstungsgegenständen, Transport, Leichenbergung, Kostenersatz und die alpine Unfallversicherung kamen noch solche über die Ausrüstung und Beiwacht hinzu. Die im Hinblick auf Inhalt und Umfang überaus billige Schrift wird vielen ein wertvoller Ratgeber sein. Das Büchlein gehörte eigentlich statt der langen geologischen Aufsätze in den „Hochtourist". F. R.

Willy Koller: Skiführer der Hohen Tauern (Glockner-, Granatspitz-, Venedigergruppe), des Skigebietes von Zell am See und der Schmittenhöhe. Saalbacher Berge und Steinernes Meer. 2. Auflage. Bergverlag Rudolf Rother, München.

Auch dieser Schiführer hat sich bestens bewährt. Durch die Aufnahme von Neuturen wurde er neuerlich bereichert. Jeder, der in die genannten Berggruppen als Winterbergsteiger oder Schifahrer geht, sollte unbedingt diesen Führer mitnehmen.

Velhagen & Klasings Bildführer durch die Alpen. Herausgeber der durch sein Buch „Berge und Bergsteiger" rühmlichst bekannte J. J. Schätz.

Es sind bisher erschienen: Bd. 1: Wetterstein, 52 Abb., RM. 2.80; Bd. 2: Ammergauer Alpen, 52 Abb., RM. 2.80; Bd. 3: Berchtesgadener Alpen, 54 Abb., RM. 3.60; Bd. 4: Karwendel, 53 Abb., RM. 3.60; Bd. 5: Zillertaler Alpen, 80 Abb., RM. 4.—; Bd. 6: Walliser Alpen, 80 Abb., RM. 4.80. In biegsames Leinen gebunden, jeder Band enthält eine Übersichtskarte. Weitere Bände, alle Teile der Alpen behandelnd, sind in Vorbereitung. Die schönen Bändchen werden sich sehr viele Freunde erwerben.

Otto Knorr: Der Großvenediger in der Geschichte des Alpinismus. Sonderabdruck aus der Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Sektion Jena des D. u. Ö. A.-V., 1932. Mit vielen Vollbildern und Textskizzen.

Alte, wohlvertraute Gestalten begrüßen uns: Erzherzog Johann, Kürsinger, Simony, A. Rüttner, F. Keil, v. Sonklar, B. Ploner, Rangetiner, Unterwurzbacher, E. Richter, J. Stüdl, L. Purtscheller, E. G. Lammer, die alle ihr wohlgemessen Teil an der Erschließung haben. Bis zur Geschichte der Nordostwand ist alles Schrifttum zusammengetragen, womit wohl die Erschließung vollendet erscheint. Ein ganz vorzügliches Werk!

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—

Unser Abfahrtslauf.

Am Sonntag, den 26. Februar 1933, führte die Ski-Vereinigung der Sektion Austria ihren Abfahrtslauf im Stuhleckgebiet bei herrlichem Wetter und besten Schneeverhältnissen durch. Die Beteiligung seitens der Mitglieder der Ski-Vereinigung der Sektion Austria und der „Austria", unter denen besonders stark die Austria-Bergsteigerschaft vertreten war, war sehr rege. Es meldeten sich 83 Herren, jedoch leider nur 8 Damen. Die Herren-Rennstrecke führte vom Startplatz an der Waldgrenze unterhalb des Günther-hauses durch Wald, Schläge, kurze Hohlwege und über freie Wiesen in einer Länge von 9½ km mit einem Höhenunterschied von 850 m hinab nach Spital. Die Damenstrecke war 6½ km lang bei einem Höhenunterschied von 600 m.

Am Nachmittag fand im Hotel Hirschenhof die Verkündigung der Rennergebnisse und die Preisverteilung statt. Namens der Ski-Vereinigung der Sektion Austria begrüßte Herr Oberbaurat Ing. Truxa die erschienenen Damen und Herren, insbesondere den Vorstand des Zweiges Austria, Herrn Hofrat Ing. Ed. Pichl, den Vertreter des Österr. Skiverbandes Herrn Hauptmann a. D. Kossak, den Säckelwart des Zweiges Austria und Hüttenwart der beiden Stuhleckerhäuser, Herrn Direktor Chobot, den Vorstand der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler", Herrn Liebsch, und das Ausschußmitglied der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker" Herrn Höfer. Er dankte dem Zweig Austria und den genannten alpinen Gesellschaften für die Stiftung der Preise und dankte weiters den Herren der Rennleitung für die Mühewaltung, vor allem Herrn Bauch, welcher sich um die klaglose und tadellose Vorbereitung des Rennens besonders verdient gemacht hatte. Herr Hauptmann a. D. Kossak überbrachte die Grüße des Österr. Skiverbandes und würdigte in schöner Rede die Bedeutung des Schilaufs für die Entwicklung unseres Volkes. Herr Hofrat Pichl sprach seine Befriedigung über das Gelingen der Veranstaltung und über die hervorragenden Erfolge der Austria-Bergsteigerschaft aus.

Die Laufzeiten betrugen: a) Herren: 1. Eduard Orlet (A.-V.), 13:18; 2. Otto Erl (S. S. A.), 13:25; 3. Ludwig Flemisch (A.-V.), 14:39; b) Damen: 1. Martha Pollak (S. S. A.), 18':55; 2. Hanna Stuler („Austria"), 19:45; 3. Mizzi Paces („Austria"), 19:50. Als Preise wurden außer Plaketten verteilt: Hickory- und Eschenschier, ein Tafelaufsatz (Spende der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler"), eine Damen-Armbanduhr und ein Taschenwecker (Spenden der Alpinen Gesellschaft „Stuhlecker"), Rennstöcke, Bildsteinstrammer, Amstutzfedern u. dgl. Wir danken auch an dieser Stelle dem Zweig Austria und den genannten alpinen Gesellschaften für die gespendeten Preise. „Schiheil!"

Die Leitung der Ski-Vereinigung.

Unsere Veranstaltungen.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten.

Sollte die Schneelage in einem Orte oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für eine örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei kostenlos erhältlich und wird über Wunsch per Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn der Kurse wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Turenführungen.

Im Gebiete der Rudolfshütte (Glocknergruppe) vom 19. bis 26. März 1933. 7 Tage. Leiter: Josef Bauch und Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 17.—.

Im Gebiete der Dr.-Mehrl-Hütte (Norische Alpen) vom 2. bis 9. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 15.—, für Alpenvereinsmitglieder S 17.—.

GRAF
Erbswürste
der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten.
Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Im Gebiete des Kitzsteinhorns vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für Alpenvereinsmitglieder S 5.—.

Hochalpine Turenführungen.

Im Gebiete der Zillertaler Alpen vom 2. bis 9. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete der Silbretta vom 23. bis 30. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Dachsteinüberquerung vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Ötztaler Alpen vom 7. bis 14. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Veranstaltungen und Führungen vor und nach Ostern.

Im Gebiete des Wildkogelhauses (Kitzbühler Alpen) vom 9. bis 16. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Preis S 68.—.

Durchquerung der Silbretta vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter Hans Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 11.—, für Alpenvereinsmitglieder S 13.—.

Im Gebiete der Venedigergruppe vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Dachsteinüberquerung vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Austriahütte (Dachsteingruppe) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Radstädter Tauern (Pleißlingkeil, Grieskareck) vom 16. bis 17. April 1933. 2 Tage. Leiter: Rudolf Barnert. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Brünnerhütte (Dachsteingruppe) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete des Kitzsteinhorns am 16. und 17. April 1933. 2 Tage. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete des Theodor-Karl-Holl-Hauses (Totes Gebirge) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Josef Banch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Rottenmanner Tauern (Schiläuferheim Hohentauern) vom 15. bis 17. April 1933. 3 Tage. Leiter: Amtsrat O. Mulk. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Im Gebiete der Oberwalderhütte vom 16. bis 23. April 1933. 7 Tage. Leiter: Hugo Tomaschek. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Ausbildungsturenkurse.

Ausbildungskurs im Gebiete des Seckauhauses (Radstädter Tauern) vom 30. April bis 7. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 72.—.

Im Gebiete des Hochkönigs am 30. April und 1. Mai 1933. 2 Tage. Leiter Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Ausbildungs- und Geländefahrten.

Um einerseits den Teilnehmern der verschiedenen Anfängerkurse sowie allen jenen Schiläufern, welche ihr schitechnisches Können erweitern, bzw. am Gelände vervollkommnen wollen, Gelegenheit hiezu zu bieten, veranstaltet die Ski-Vereinigung an allen Sonntagen im Jänner, Februar und März sonntägliche Ausbildungskurse, bei welchen die Erreichung des festgelegten Zieles nicht die Hauptsache, sondern auf die Vervollkommnung des schitechnischen Könnens der Teilnehmer an diesen Sonntagskursen das Hauptgewicht gelegt wird. Aus diesem Grunde muß auch die Teilnahme eine beschränkte bleiben. Die Anmeldung hat bis Freitag abends einer jeden Woche zu erfolgen, und zwar in der Kanzlei. Die Teilnehmer der verschiedenen Anfängerkurse haben hiefür weder Spesen noch Kursbeiträge zu entrichten. Jeden Freitag ist der jeweilige Leiter der Fahrt anwesend. Vorgesehen sind folgende Ausbildungsturen:

19. März: Tirolerkogel. 26. März: Schneealpe.

Sollte die Schneelage in den gewählten Gebieten die Durchführung dieser Ausübungs- und Geländefahrten nicht möglich machen, so ist für eine örtliche Verlegung Vorsorge getroffen. Bei guter Schneelage im Wienerwald werden auch solche Fahrten im näheren Ausflugsgebiet von Wien zur Durchführung gebracht.

Sporthaus Ernst Dörfler
Wien, VI., Gumpendorferstraße 51
FERNRUF B-26-4-54
Bergsteiger-Ausrüstung, Sportkostüme, Knickerbocker, Lodenjoppen, Ötztaler Janker, Windjacken, Rucksäcke, handgearbeitete Berg- und Sporthalbschuhe, Hubertustrench-Mäntel aus bestem Kamelhaar in allen Farben

Gustav Jahn.

Das bekannte, im Eckart-Verlag erschienene Gedenkbuch an den Maler-Bergsteiger Gustav Jahn erscheint demnächst in neuer, vermehrter Auflage. Der Text wurde durch eine bergsteigerische Würdigung Jahns von Karl Sandtner und die Bebilderung durch Aufnahmen des Künstlers als Kletterer im Fels sowie als Schifahrer erweitert.

„Gipfelstürmer", ein neuer, großer Bergfilm,

erscheint am 24. März in Wien im Elite-, Schottenring-, Lustspieltheater- und Flottenkino. Dieser Film ist ein Werk von besonderem Format, er zeigt unsere Bergsteiger im gigantischen Kampf um die Lösung letzter alpiner Rätsel — die Bezwingung einer eisstarrenden durchtosten, riesenhaften Eiswand, deren Begehung bisher als unmöglich galt. Franz Schmid, der bekannte Bezwinger der Nordwand des Matterhorns, der Inhaber der Adlerplakette und der Olympiamedaille, wird die Hauptrolle in diesem Film spielen. Ein ausgesuchter Stab bester technischer Mitarbeiter gibt jede Gewähr dafür, daß dieser Film auch photographisch eine Spitzenleistung der Saison werden wird.

Labisan gegen Lippen-Gletscherbrand und Fieberblasen. In einschlägigen Geschäften. S 1.50. Maria-Schutz-Apotheke, Wien V.

Skiläufer!
Schütze Dich vor Ermüdung und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!
In Apotheken S 1.20

Gletscherbrand • Sonnenbrand verhütet u. beseitigt **ULTRA-ZEOZON**
Kleine Tube **S 1.50** Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
Große Tube **S 3.—** **Gen.-Repr. „JO-KA" Ges. m. b. H., Wien, 3., Rennweg 50**

Die Mitglieder werden gebeten, überall die deutsche Schrift zu gebrauchen.

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

Verzeichnis der Führer und Anwärter der Führerschaft des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.: Obmann: Oberbaurat Ing. Leo Truxa, Karl Baldauf, Josef Bauch, Karl Beran, Theodor Christe, Karl Glatzel, Franz Gruber, Otto Heeger, Franz Hirsch, Rudolf Janofsky, Ing. Konstantin Jawecky, Theodor Kaltofen, Dr. Karl Lahr, Reg.-Rat Othmar Luza, Hofrat Dr. Karl Mager, Amtsrat Oskar Muli, Dr. Ing. Hellmuth Gustav Nowak, Bert Obrecht, Anton Pichler, Sepp Pollak, Ing. Theophil Popowitsch, Seff Prokesch, Dr. Karl Pühringer, Wenzel Rosin, Amtsrat Karl Sandtner, Robert Viktor Schmidt, Hans Seitter, Franz Slezak, Hans Slezak, Otto Steinmann, Hugo Tomaschek, Ing. Otto Umlauf, Anton Weigend, Josef Zappe.

*** Leichte Wanderungen. ** Anspruchsvollere Bergfahrten. *** Kletterturen. § Schifahrten.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 19. März:

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Mödling—Anningerhaus (Mittag)—Dreidärrischenhöhle—Gumpoldskirchen. Führer: **Karl Sandtner.**

* **Peilstein.** Mit Südbahn 7.10 nach Baden. Baden—Eisernes Tor—Peilstein—Altenmarkt. Führer: **Dr. Karl Mager.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 19.10 nach Puchberg (Nächtigung). Fahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Kaiserstein—Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Latscherhof (Nächtigung)—Kampl—Windberg—Naßföhr—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Theodor Christe.**

§ **Tragln.** V mit Westbahn 15.10 nach Mitterndorf. Mitterndorf—Hollhaus (Nächtigung)—Tragln. Abfahrt nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 17. März.

Sonntag, den 26. März:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Au am Kraking—Troppberg—Purkersdorf. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.20. Führer: **Ing. Theophil Popowitsch.**

* **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.15 nach Höflein. Höflein—Springlessteig—Hubertushaus. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Unterhöflein. Führer: **Franz Gruber.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.15 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling. Rückweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte A. Führer: **Othmar Luza.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.10 nach Spital. Spital—Günthershaus—Stuhleck. Abfahrt nach Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte D. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg und Weiterfahrt mit Zahnradbahn zur Haltestelle Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg. Führer: **Dr. Ing. Hellmuth G. Nowak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 25. März.

Sonntag, den 2. April:

* **Heiligenkreuz.** Mit Südbahn 7.35 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Heiligenkreuz—Baden. Führer: **Dr. Karl Mager.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 8.30 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt—Hocheck. Rückweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte A. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Rax.** Mit Südbahn 7.10 nach Payerbach. Auffahrt mit Seilbahn. Abfahrt Kesselgraben. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Josef Zappe.**

§ **Roßkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Mitterndorf-Zauchen. Mitterndorf—Hollhaus (Nächtigung)—Leistalm—Roßkogel. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 31. März.

Sonntag, den 9. April:

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Frasterleiten — Buchberg — Starzing — Kronstein — Rekawinkel. Sonntagsfahrkarte ab Hütteldorf S 2.20. Führer: **Ing. Theophil Popowitsch.**

* **Högerberg.** Mit Westbahn 8.10 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Otwörth—Högerberg (Mittag im Schutzhaus)—Kasten—Kirchsteig—Kirchstetten. Sonntagsfahrkarte ab Hütteldorf S 3.80. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg und Auffahrt zur Schneegrenze. Aufstieg Damböchhaus (Nächtigung)—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg-Schneegrenze S 9.40. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn 15.10 nach Gröbming. Gröbming—Brünnerhütte (Nächtigung)—Hirzberg—Mitterndorf. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Franz Slezak.**

Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 7. April.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. April (Ostern):

* **Hochwechsel.** Mit Südbahn 7.10 nach Gloggnitz. Gloggnitz—Kranichberger Schwaig (Nächtigung)—Hochwechsel—Sonnwendstein—Gloggnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Othmar Luza.**

** **Südliches Dachsteingebiet.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Schladming—Austriahütte (Nächtigung)—Sulzenhals—Hofpürglhütte—Filzmoos (Nächtigung)—Mandling. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Theodor Kaltofen.**

§ **Dachstein.** 14. April mit Westbahn 22.30 nach Schladming. Schladming—Ramsau—Guttenberghaus (Nächtigung)—Brünnerhütte (Nächtigung)—Hirzberg—Kainisch. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Großvenediger.** 14. April mit Westbahn 19.55 nach Zell am See. Aufstieg und Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 9. Führer: **Karl Beran.**

Anmeldung und Besprechung am Donnerstag, den 13. April.

Sonntag, den 23. April:

* **Rohrwald.** Mit Nordbahn 7.51 nach Korneuburg. Korneuburg—Burg Kreuzenstein — Goldenes Brünnl — Michelberg—Spillern. Sonntagsfahrkarte S 2.20. Führer: **Ing. Theophil Popowitsch.**

* **Wachau.** Mit Franz-Josef-Bahn 6.58 nach Dürnstein. Dürnstein—Vogelberg—Sandl—Weißenkirchen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 8.38 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt — Hocheck — Weißenbach a. d. Triesting. Turistenfahrkarte A. Führer: **Dr. Karl Mager.**

Wetterfest!

Ein guter Rat! Wirklich praktisch ist zum Beispiel ein flotter Hubertustrench. Überall findet man Hubertus. Aber ein solcher Hubertusmantel ist etwas ganz anderes. Der große Unterschied liegt in der Qualität und Ausführung. Ein Hubertusmantel aus feinstem Everestloden, in dem man nicht dunstet — ein Strapazmantel für Wind und Wetter —, wird vom besten Schneider meiner Maßabteilung in Schnitt, Paßform, Ausführung und persönlicher Note ständig überwacht. Dennoch ist er billig! Einen solch guten Hubertustrench erhalten Sie nur im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88,
sonst nirgends. Fernruf A-38-5-10
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

AUS ERSTER HAND

kaufen Sie Hubertus-Trench, Lodenmäntel, Windjacken und Bauernjanker im

SPORTHAUS SPAZIERER

NUR Wien, VII., Kaiserstraße 57

Fernruf B-37-307

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Puchberg und Auffahrt Baumgartner. Baumgartner—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg-Schneegrenze.
Führer: **Josef Pollak.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 21. April.

Sonntag, den 30. April:

* **Kreuzenstein.** Mit sechssitzigem Auto ab 14 Uhr Austria, 1., Babenbergerstraße 5, nach Korneuburg und Kreuzenstein (Besichtigung) und zurück. Fahrpreis S 5.50.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Kreuttal.** Zusammenkunft 8.00 Straßenbahnendhaltestelle Stammersdorf. Wegrichtung nach Übereinkommen zur Luisenhütte. Rückweg nach Groß-Ebersdorf. Führer: **Franz Gruber.**

Sonntag, den 30. April, und Montag, den 1. Mai (Staatsfeiertag):

§ **Kitzsteinhorn.** V mit Westbahn 15.10 nach Zell am See. Zell—Kaprun — Wüstelau—Salzburger Hütte—Kreselder Hütte—Kitzsteinhorn. Touristenfahrkarte Nr. 8. Führer: **Anton Pichler.**

Montag, den 1. Mai (Staatsfeiertag):

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Mödling — Vorderbrühl — Husarentempel — Kiental — Hinterbrühl—Römerwand—Liechtenstein—Brunn am Gebirge.
Führer: **Karl Glatzel.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 28. April.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Kalender 1933 des Deutschen Schulvereins Südmark.

Der Deutsche Volkskalender 1933, ein echtes deutsches Hausbuch, wird jedes Jahr von einer großen Gemeinde alter treuer Anhänger freudig erwartet. Kaum ein zweites Jahrbuch bietet gegen geringes Entgelt (S 2.80) eine solche Fülle wertvollsten, dabei durchaus volkstümlich gehaltenen Lesestoffes in gediegener künstlerischer Ausstattung. Dem vorbildlich anerkannten Kalenderteil ist eine reichhaltige Auswahl fesselnd geschriebener Aufsätze aus verschiedenen Wissensgebieten und in prächtigen Erzählungen und Dichtungen ein bunter Überblick über das österreichische Schrifttum der Gegenwart angegliedert. Mitarbeiternamen, wie Adalbert Drasenovich, Emil Ertl, Franz Karl Ginzkey, Viktor Geramb, Paula Grogger, Rudolf Haas, Franz Herold, Robert Hohlbaum, Hans Kloepfer, Fritz Müller-Partenkirchen, Franz Nabl, Josef Friedrich Perkonig, Gustav Renker, Rene-Nikolussi, Paul Rossi, Karl Schönherr, Julius Franz Schütz, Arthur von Wallpach, Anton Wildgans, Margarete Weinhandl u. a., bezeichnen die Gediegenheit, den künstlerischen Wert und die erfreuliche Vielseitigkeit dieser Auslese. Die Erweiterung des Nachschlageteiles durch einen alle österreichischen Bundesländer umfassenden Amtskalender und eine ausführliche Steuertafel erfüllt einen oft aus dem alten Leserkreis geäußerten Wunsch. Preis S 2.80.

Deutsche Donaubilder zeigt uns der heurige Bilderkalender. Wir sehen die alte Nibelungenstraße am Ufer vorübergleiten, verträumte Aupfade, leuchtende Burgen und Schlösser, stille Weiler und Dörflein in der Wachau und im Strudengau. Ein Künstlerkalender, wie er sein soll. Preis: S 3.50.

Das Jahrbüchlein für die deutsche Jugend kann mit dem vorliegenden Jahrgang auf seinen 20jährigen Bestand zurückblicken. Inhaltlich wertvoll ausgestattet und geschmackvoll ausgeführt, 96 Seiten stark. Preis: nur S —.50.

Ein Wochenvormerkkalender, unentbehrlich für jeden Schreibtisch. Preis: S 1.20.

Taschenkalender, in Leinen und Leder gebunden. Preis in Leinen S —.80, in Leder S 2.20.

Brieftaschenkalender, in Leinen und Leder gebunden. Preis in Leinen S —.60, in Leder S 1.—.

Tagesblockkalender in geschmackvoller Ausführung in zwei Preislagen, und zwar mit kleinem Abreißblock S 1.40, mit großem Abreißblock S 1.60.

Sämtliche Kalender sind in allen besseren Buch- und Papierhandlungen erhältlich und, wenn nicht, durch den Verlag, **Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18,** zu beziehen.

Gegen **Lippen-Gletscherbrand** und **Fieberblasen**

Labisan

In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien

Maria-Schutz-Apotheke, Wien, V.

Deutschland: Thiosept Vertrieb München, Orleansstraße 55

Ein neuer Atlas.

Es gibt viele Atlanten. Jetzt, da uns Herders Welt- und Wirtschaftsatlas als Teil und Ergänzung des „Großen Herder" *) gegeben wird, fragt man begreiflicherweise: Was gibt ihm die Berechtigung, wo liegt die Notwendigkeit seines Erscheinens, was zeichnet ihn wirklich aus? Nun, die Merkmale des neuen Werkes sind: Dieser Atlas ist im Zeitalter der hochentwickelten Zivilisation, im Zeitalter der Weltpolitik das praktische Handbuch zur Weltpolitik und Weltwirtschaft — politische und ökonomische Zusammenhänge zwischen Staaten und Kontinenten zeigt er einfach, klar und genau. Er vermeidet die Unhandlichkeit der ganz großen und die Unzulänglichkeit zu kleiner Atlanten: mit seinem Format von 18·5 × 26·5 cm. Seine Karten sind auf Stein gezeichnet und minutiös gedruckt — Präzisionsarbeit, die jedem gründlichen Leser und Betrachter wichtig ist. Sein Ortsverzeichnis ist dadurch ausgezeichnet, daß es alle Schreibweisen angibt und verweisend erklärt. Was Wirtschaftskarten, geopolitische und politische Karten vielfarbig und figürlich zeigen, wird ergänzt und erweitert durch das bis ins einzelne durchdachte und geordnete statistische Riesenmaterial des herausnehmbaren Beibandes „Die Welt in Maß und Zahl". Auch diese Zusammenstellung über schlechthin alle Wert- und Vergleichszahlen der Erde hat kaum ihresgleichen — wo sind, wie hier (nach jahrelanger Arbeit vieler Fachleute), in Kürzchen, Zahlengruppen, Kurzberichten so deutlich-eindeutige und erschöpfende Auskünfte gegeben? Mit dieser Aufzählung ist auch schon das Werturteil gefällt — als ein Nachschlagebuch zum praktischen Bekenntnis, zur lebensnützlichen Geographie ist dieser Atlas anderen unvergleichbar, wird es jedem nützlich sein, gleichviel ob man nun im praktischen Beruf schafft oder studiert oder wissenschaftlich arbeitet. Das Bestreben des Verlages, sowohl den Atlas allein als auch als Teil des „Neuen Typs" vom „Großen Herder" neuartig, zeitgemäß und praktisch zu gestalten, hat eine Spitzenleistung gezeitigt, die wirklich bewundernswert ist.

*) „Der Große Herder". Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 12 Bände und 1 Welt- und Wirtschaftsatlas. In Halbleder je RM. 34.50; in Halbfranz je RM. 38.—. — Herders Welt- und Wirtschaftsatlas. 106 Hauptkarten, 65 Wirtschaftskarten, 1 Kartenweiser, viele Nebenkarten; auswechselbarer Statistikband „Die Welt in Maß und Zahl".

Neuheiten
in Mantel- und Kleiderstoffen
für das Frühjahr

Kobroser

Wien, I.
Schottengasse 2

Bei Vorweisung der Mitgliedskarte 5% Skonto

Gletscherbrand wird sicher verhütet durch starkes vorheriges Einfetten der ungeschützten Hautpartien mit Leydor-Fett-Creme (blaue Packg.) dem erprobten Schutzmittel gegen ultra-violette Strahlen. Vorzüglich bewährt beim Wintersport, bei Regen, Schnee und Wind. Kleine Tube S. 1.-, große Tube S. 1.60.

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern, sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager von Schiern in bester Qualität und doch billiger Preislage.

HANS NEMECEK, WIEN, X., Laxenburgerstraße Nr. 27
Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des Y. u. H. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 6.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

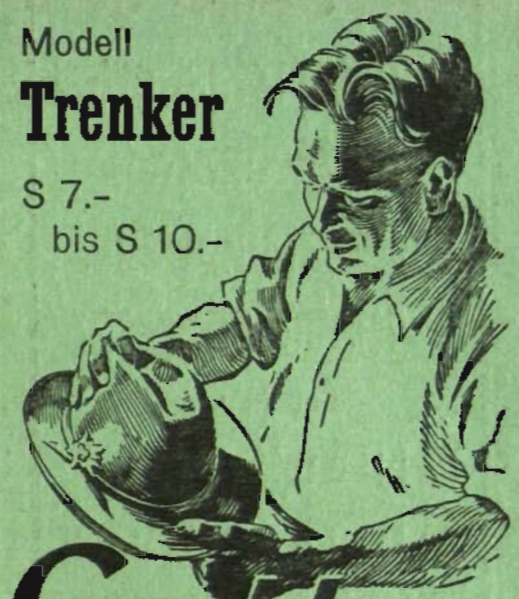
Mitglieder besorgen ihre

Karten und Führer

in der

Alpenvereinsbuchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)



Ceschka Hüte
WIEN
VII. Kaiserstr. 123
IX. Alserstr. 6

Was fehlt in Ihrem Rucksack?
Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur)
zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.
Preis S 2.60.

Sporthaus Grete Stahl
Wien, IX., Fuchsthallergasse 5 Tel. A-16-0-29
Aller Bedarf sportgerecht und billig

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Venediger
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Voralpen
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Vorarlberg
Dachstein	Hohe Wand	Otscher	Semmering	Wachau
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wechsel
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wetterstein
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wienerwald
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Wolayersee
				Zillertaler

Soeben erschienen: **Ski-Taschenbuch 1932/33.** *Preis S 1.10, mit Postzusendung S 1.40.*

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden turistischen Beilagen der „Döz", der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", die turistische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Sämtliche

Alpenvereinskarten

Touristenkarten

Spezialkarten

Alpine Führer

sind in der

Alpenvereins-Buchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)

erhältlich.

WER SPAREN MUSS

bestellt seine Sport- u. Straßenanzüge in der bekannten

Maßschneiderei FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14

Großes Stofflager Fernruf A-38.002

Niedere Preise Mitglieder erhalten Rabatt

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-8-59 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Josef Lösch

Schuhmachermeister
Mitglied der Sektion Ö. G.-V.
Wien, VIII., Florianig. 2
Gegründet 1848
Spezialist in Berg-, Ski- u. Haferlschuhen

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Touristik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33
Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

FRÜHJAHR 1933

Neueste Stoffarten und Musterungen in Damenmantel- und Anzugstoffen

Tuchhaus Vindobona

Hubert & Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben Nr. 7

Spezialiager in wettersesten echten Tiroler Loden

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit **Cirine** **=Ski= Wachsen**

für harte Wachse unentbehrlich!

Neuheiten!
„CIRINE"-UNIVERSAL.
Weichwachs für fast alle Schneearten.
„CIRINE"-MEDIUM.
Weichwachs für Pappschnee.
„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wechsel- und Pulverschnee.
Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.
Bitte überall verlangen!

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 ✦ Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Ostermond (April) 1933 | Folge 4

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-1-31

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Frühjahrsstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager!

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!
IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Osterfahrten

nach Dalmatien u. Griechenland (Athen)

mit den Luxusdampfern der „Jadranska Plovidba d. d.".

Außerordentlich billige Pauschalarrangements:
12 Tage nach Griechenland von ca. S 218.— aufw.
6 Tage nach Süddalmatien von ca. S 118.— aufw.
75%ige Ermäßigung auf den jugoslaw. Staatsbahnen.

Verlanget Prospekte.

Offizielles Verkehrsbüro des Königreiches Jugoslawien

Wien, I., Augustinerstraße Nr. 3.

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI., Gumpendorferstraße 51

Fernruf B-36-4-54 ═══ **Gegründet 1867**

Hubertus-Trench, Sport- und Kletteranzüge, Knickerbocker, Trachten und Bauernjanker, Seile, Eispickel, Rucksäcke und Zelte sowie alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände in anerkannt bester Qualität

Der gute Bergschuh

fertig und nach Maß

Spezial-Sportschuh-Werkstätte

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernsprecher U-34-2-29
U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Unentbehrlich als Proviant ist Schokolade

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-25-0-74

Spezialist für Berg-, Motorrad- und Jagdschuhe

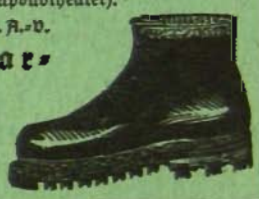
Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.



FREYTAG & BERNDT: TOURISTEN-WANDERKARTEN

SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000

Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER
WINTERSPORTFÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Kaufet rasch Lose zu S 1.— der Rotkreuz-Wertlotterie

1723 Treffer nach Wahl; 3 Haupttreffer, in Bargeld ablösbar

Lose zu S 1.– zu haben in der Austriakanzlei, 1., Babenbergerstraße 5, und in allen Trafiken

Ziehung: 29. April 1933

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Ostermond (April) 1933 | Folge 4

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe)

vom 2. bis 9. Juli 1933.

Unsere hochalpinen Ausbildungskurse sind im Laufe der Jahre zu einer ständigen Einrichtung unserer Sektion geworden und erfreuen sich einer stets steigenden Teilnahme aus unseren Mitgliederkreisen. Da der vorjährige Kurs in der Dachsteingruppe abgehalten wurde, beschloß die Sektionsleitung, den heurigen Kurs, der wie in den vorhergehenden Jahren unter der Leitung des Herrn Hans Slezak stehen wird, in der Granatspitzgruppe mit dem Standquartier Rudolfshütte abzuhalten. Die Umgebung der Rudolfshütte bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungsformen hervorragende Gelegenheit zu Übungen und Bergfahrten. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, wie Fels-, Firn- und Eistechnik. Die Ausbildung geschieht in der Weise, daß auf vier Teilnehmer ein Führer entfällt. Als Führer sind dem Leiter des Kurses Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft und die besten Berufsführer aus dem Dachsteingebiet und dem Pinzgau zur Seite gestellt.

Um den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen, war die Sektionsleitung bestrebt, den Kursbeitrag auf das niedrigste zu beschränken; es betragen die Gesamtkosten bei voller, reichlicher Verpflegung und bei Nächtigung in Betten S 100.—, bei Nächtigung auf Matratzen S 93.—. Die Verpflegung besteht aus Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage und Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Unbedingt notwendige Ausrüstungsgegenstände sind unter anderen: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.

Für den Gepäckstransport vom Enzingerboden bis zur Rudolfshütte ist vorgesorgt; Preis 35 g für jedes Kilogramm. Das ungefähre Gewicht des Gepäcks möge am Besprechungstag, an dem auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben werden wird, mitgeteilt werden. Alle angemeldeten Teilnehmer des Kurses erhalten zu diesem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Unsere Vorträge

Am 5. April 1933 sprach Ing. Willi Merkl unter großem Beifall über die Deutsch-amerikanische Himalajafahrt 1932. Die ganz ausgezeichneten Lichtbilder ermöglichten es, sich eine Vorstellung zu machen nicht nur von den Schwierigkeiten, die die wilde Hochgebirgsnatur entgegenstellte, sondern auch von den ungeheuren Hindernissen durch die Kuli: wer die Bilder von diesen Gestalten sieht, ihre Ausrüstung, ihr Essen u. a., begreift, daß hauptsächlich durch ihr Versagen der Gipfel des Nanga Parbat nicht erreicht werden konnte. Denn wenn der Leiter der Expedition und seine getreuen Kameraden selbst mehrmals mit allen Lasten den Weg im tiefen Neuschnee machten, dann für die kranken Kuli sorgen mußten, so ging eben ein gut Teil der Stoßkraft der Bergsteiger damit verloren. Dazu kam dann der öftere Wetterumschlag, der metertiefe Neuschneemassen auf den Weg warf, daß das Expeditionsziel nicht erreicht werden konnte. Immerhin wurde der elfte Siebentausender der Erde, der Rakiot Peak, bezwungen. Der Vortrag war ein hohes Lied auf die Kameradschaft der deutschen Bergsteiger. War die Arbeit der Deutschen, wie Merkl sagte, auch wieder nur wie beim Kantsch ein Vorbereiten für die nächsten Bergsteiger, so ist doch die Tat allein in ihrer vorbildlichen Vorbereitung, Ausführung und dann in der kritischen Beurteilung von seiten der Engländer, die kameradschaftlich die Sache förderten, ganz bedeutungsvoll für das deutsche Bergsteigen.

Der Dank des Vorstandes sagte Ing. W. Merkl, daß er die Herzen seiner Zuhörer gewann mit seinen nicht nur bergsteigerisch, sondern auch ethisch hervorragenden und herrlichen Worten.

Unter den Anwesenden bemerkte man unter anderen: Hauptschriftleiter Hanns Barth, Ehrenmitglied Prof. Dr. H. Lorenz, Direktor J. Mattis, Ing. H. Mollier (Akad. Alpenverein München), Schriftleiter Pörner von der „Döh", Senatsrat Dr. J. Schutovits, Frau C. Silv (C. v. Ficker), ferner die vollständig versammelte Austria-Bergsteigerschaft.

Einladung zur

Eröffnung der neuen Austriahütte (1638 m) in der Ramsau bei Schladming

am Sonntag, den 30. April 1933, 10 Uhr vormittags.

Anschließend werden Turen über den neuen Austriaweg durch das Edelgrieß auf das Guttenberghaus und über die Austriascharte zur Simonyhütte geführt. Besprechung für die Turen Freitag, 28. April, 18 Uhr, in der Kanzlei.

Die Leitung.

Zeiteinteilung für Wiener Festgäste.

Hinreise: Sonnabend, 29. April, Wien-West mit Sportzug ab 15.10 Uhr, Schladming an 22 Uhr. Mit Kraftwagen in die Ramsau und zwei Stunden leichter Aufstieg auf dem Fahrweg zur Hütte.

Rückfahrt: Montag, 1. Mai (Staatsfeiertag), Schladming ab 16.10 Uhr, Wien-West an 23.30 Uhr.

Besonders ermäßigte Fahrkarten und Bestellungen für den Kraftwagen in der Austriakanzlei.

Abschlußabend unserer Mitgliederzusammenkünfte

am Donnerstag, den 4. Mai 1933, in den Räumen des Wirtschaftsbundes, 1., Stubenring 1, 19.30 Uhr. Nach der Ansprache des Vorstandes werden zahlreiche Kunstkräfte den Abend verschönern. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Eintritt frei.

Eine Mahnung erhalten jene säumigen Mitglieder, die bis Ende April den Jahresbeitrag nicht entrichtet haben. Nach Aussendung der Erinnerungsschreiben erhöhen sich die untenstehenden Beträge um je 50 g.

A- (Voll-) Mitglieder	. . . .	S 14.40
B- (Anschluß-) „	. . . .	„ 7.40
C- (Doppel-) „	. . . .	„ 6.—

Die vorstehenden Beträge verstehen sich ohne Fahrbegünstigungsmarke. Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine lagen der Dezemberfolge bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Probebild aus dem Kletterfilm Poppingers.

Karl Poppinger. Es sei nochmals auf den Vortrag aufmerksam gemacht. Wir schätzen Poppinger als erstklassigen Vertreter des Felsgehens, der ungezählte Proben seines Könnens schon lieferte (Festkogelwände, die Einser-Nordwand in gerader Linie und vieles andere). Auch als Lichtbildner stellt er sich in die vorderste Reihe der Könner.

Gedenket der Völkischen Nothilfe!

Verkehrsnachrichten

„Die Fahrt ins Glück" (Bundesbahnlotterie). Den billigsten Urlaub werden im Jahre 1933 wohl jene Bergsteiger genießen, welchen auf Grund eines Loses der „Bundesbahn-Fahrkarten-Lotterie" einer der 50.523 Treffer dieser Lotterie zufällt. Es gibt da eine Fülle von Dingen, die dem wanderlustigen Bergfreund als „ein Ziel, aufs innigste zu wünschen" erscheinen müssen. So gibt es zu gewinnen: 3 Generalabonnements (Jahreskarten) für das gesamte Bundesbahnnetz, 50 Freifahrten für Hin- und Rückfahrt von zwei Personen über 2400 km, verbunden mit einem 15- bis 30tägigen freien Aufenthalt in guten Gaststätten, 25 Monatskarten für das gesamte Bundesbahnnetz, 300 Freikarten für Hin- und Rückfahrt von einer Person auf beliebigen Strecken zwischen 600 bis 1200 km und rund 50.000 Freifahrten (Hin- und Rückfahrt) für Strecken von 20 bis 200 km. Überall ist die Wahl der Strecke den Gewinnern freigegeben; wo ein Hotelaufenthalt mit dem Gewinn verbunden ist, stehen hiefür u. a. in Kärnten 65, in Niederösterreich 32, in Oberösterreich 35, in Salzburg 41, in Steiermark 42, in Tirol 56 und in Vorarlberg 18 Gaststätten zur Verfügung. Aber auch hier ist der glückliche Gewinner nicht „an die Scholle gebunden"; nach freier Wahl ist hier auch die Ausgabe von „Tagesgutscheinen" vorgesehen. Es ist somit für alles bestens vorgesorgt — man hat nur einen Treffer zu machen! Aber auch das ist nicht allzu schwierig gemacht: einer Anzahl von 500.000 Losen stehen 50.523 Treffer, deren höchster einem Geldwert von rund S 3000.—, deren geringster aber auch noch einem solchen von mehr als S 3.— entspricht, gegenüber. Lose zum Preise von S 1.50 (einschließlich des Spielplanes, der alle weiteren Einzelheiten enthält) sind in der Vereinskanzlei zu haben.

Übersichtskarte der Abfahrtsstellen der von Wien ausgehenden Kraftwagenlinien. Als Ergänzung zu den Fahrplänen und Tarifen der Kraftwagenlinien in den verschiedenen Kursbüchern dient die im Verlage der Österreichischen Staatsdruckerei erschienene Übersichtskarte der Abfahrtsstellen der von Wien ausgehenden Kraftwagenlinien, welche einen praktischen und billigen Behelf darstellt. Durch ihre Übersichtlichkeit und den billigen Preis von 20 g wird der Karte ein reger Absatz sicher sein.

Osterverkehr auf der Murtalbahn. Anläßlich des zu den Osterfeiertagen zu erwartenden stärkeren Verkehres von Schifahrern in das obere Murtal setzt die Murtalbahn eine Anzahl Sonderzüge in Verkehr, deren genaue Abfahrtszeiten am Anschlagbrett in unserer Kanzlei ersichtlich sind. Durch diese Sonderzüge ist eine raschere Verbindung in das Schigebiet von Turrach und Bundschuh gegeben.

Autoverkehr nach Ranzenbach. In entgegenkommender Weise hat die Wienerwald-Kraftwagen-Verkehrsgesellschaft

Lichtbildervortrag im April

Im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25

Mittwoch, den 26. April 1933

Herr Karl Poppinger: „Klettern im Fels." (Ein Kletter- und Lehrfilm.)

Mit Begleitworten von Herrn Karl Poppinger.

Eintritt für Mitglieder 60 g, für Nichtmitglieder S 1.20. Beginn pünktlich um 19.30 Uhr.

Der Vorverkauf der Karten beginnt 7 Tage vor dem Vortragstag in der Kanzlei. Rest der Karten an der Abendkasse. Freische Gäste bei allen Vorträgen herzlich willkommen!

dem Wunsche der Alpenvereinsmitglieder Rechnung getragen und für den Autoverkehr nach Ranzenbach folgenden Fahrplan festgesetzt: Ab 15. Mai verkehrt Montag, Dienstag, Samstag und Sonntag der erste Wagen um 7.37 Uhr ab Hütteldorf. Weitere Verbindungen bestehen ab 8.37, 14.07 und 19.37 Uhr ab Hütteldorf. Auch der Fahrpreis wurde ermäßigt und kostet die einfache Fahrt Hütteldorf—Ranzenbach S 2.40. Auch für die anderen Linien der von obengenannter Gesellschaft befahrenen Strecken werden ermäßigte Hin- und Rückfahrkarten ausgegeben.

Totentafel

Willi Braun, Prokurist, gestorben im 45. Lebensjahr.

Ferdinand Filla, 8., Buchfeldgasse 18, tödlich verunglückt am 22. März 1933 am Plannereck durch eine Lawine.

Dr. Josef Oppenheimer, Brünn, Deutsche Technik, gestorben am 12. Jänner 1933, Mitglied seit dem Jahre 1907 (Silbernes Edelweiß 1932).

Wenzel Vogel, Wien, 16., Sandleitengasse 1, gestorben am 16. März 1933; eines unserer ältesten Mitglieder.

Ehre ihrem Andenken!

Mitteilungen

Niederlegung einer Ausschußstelle. Hofrat Dr. Karl Hübel hat sich leider gezwungen gesehen, wegen beruflicher Überbürdung — er ist Richter beim Obersten Verwaltungsgerichtshof — seine Ausschußstelle bei der „Austria" und seine Obmannstelle bei der Ski-Vereinigung der Sektion Austria zurückzulegen. Wir bedauern das frühe Ausscheiden einer so wertvollen Kraft und danken Herrn Hofrat Hübel für seine der „Austria" bisher geleisteten Dienste.

Schluß der Winterbewirtschaftung im Wildkogelhaus (2097 m). Die Winterbewirtschaftung des Wildkogelhauses wird nach den Osterfeiertagen, also gegen Ende April, geschlossen. Bis zur Eröffnung der Sommerbewirtschaftung — das ist zu Pfingsten — verbleibt im Hause bloß ein Wächter. Der Winterbesuch war gegenüber dem Vorjahr abermals ein gesteigerter, was ein Beweis dafür ist, daß das wahrhaft günstige Schigelände mit seiner stets idealen Schneebeschaffenheit immer mehr und mehr Anhänger gewinnt. Wie aber das Haus im Winter als günstiger Stützpunkt für Schituren schon bekannt ist, ist es im Sommer ein Rastpunkt mit großartiger Rundschau und ein Ausgangspunkt für unschwierige Warderungen und Übergänge. Es wäre daher nur zu wünschen, daß auch im Sommer die Bewunderer von Naturschönheiten ihren Weg zum Wildkogel, dem österreichischen Rigi, finden möchten.

Spirituskocher „Adler". Dieser neue Spirituskocher, der durch eine sinnreiche Konstruktion auf Mindestmaße zusammengelegt werden kann, füllt einen wirklichen Mangel bei den verschiedenen vorhandenen Systemen aus. Die bisherigen litten darunter, daß bei Nichtgebrauch die Behälter nicht vollständig zu schließen und daher äußerst unangenehm im Rucksack zu tragen waren. Bei dem neuen Kocher „Adler" ist dieser Mangel durch eine Regulierspindel behoben und ist mit dieser Spindel gleichzeitig die Luftzufuhr zum Brenner zu regeln. Durch die Regulierung der Luftzufuhr wird ein bedeutend höherer Heizgrad erzielt und konnte bei der Probe im geschlossenen Raum 1 l Wasser in 10 Minuten und im Freien in 14 bis 16 Minuten zum Sieden gebracht werden. Durch die kleinen Maße eignet sich dieser Kocher besonders für Besucher unbewirtschafteter Hütten oder für Bergfahrten, bei denen zahlreiche Zeltlager eingeschoben werden müssen, natürlich auch für Wanderer, Faltbootfahrer usw. Durch den mäßigen Preis ist der Erzeuger, den derzeitigen Verhältnissen entsprechend, den Käufern sehr entgegengekommen. Sl—k.

Merktafel.

Mittwoch, 26. April, im Elektrotechnischen Institut: Lichtbildervortrag Karl Poppinger: „Klettern im Fels."

Sonntag, 30. April, und Montag, 1. Mai: Feierliche Eröffnung der neuerbauten Austriahütte (Dachstein).

Donnerstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, im Gebäude des ehemaligen Kriegsministeriums, Wien, 1., Stubenring: Abschluß der Mitgliederabende. Viele Kunstkräfte.

Sonntag, 25. Brachet (Juni): Kundgebung des Deutschen Turnerbundes.

Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Sonntag, 21. Mai: Kletterschule Wienerwald.
Sonntag, 28. Mai: Peilstein.
Sonntag, 11. Juni: Schneeberg.
Sonntag, 25. Juni: Rax.

Leitung: Josef Bauch und Otto Steinmann. Spesenbeitrag für Mitglieder des Zweiges Austria S 8.—, für alle übrigen Alpenvereinsmitglieder S 10.—, für Nichtmitglieder S 12.—.

Wir machen an dieser Stelle die Kursteilnehmer nochmals auf den Kletterfilm des Herrn Karl Poppinger aufmerksam. Näheres siehe unsere Vorträge.

Alpenvereins-Sonderzüge 1933

Abfahrtstag	Ziel	Voraussichtlicher Fahrpreis in Schilling		Aufzahlung auf 2. Wagenklasse für die Hinfahrt
		für Hin- und Rückfahrt, **nur für Mitglieder*)**	einfache Fahrt (nur Hinfahrt) für jedermann (ohne Ausweiszwang)	
1. Juli	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—
8. Juli	**Lienz**	41.—	21.—	8.—
15. Juli	**Villach**	34.—	17.50	6.—
22. Juli	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—
29. Juli	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—
29. Juli	**Bregenz**	59.—	29.—	10.—
5. August	**Lienz**	41.—	21.—	8.—
12. August	**Innsbruck**	43.—	22.—	8.—

Gesicherte Plätze, da zu jeder Fahrkarte eine Platzkarte ausgegeben wird.

*) Als solche gelten alle Personen, welche sich mit der gültigen Mitgliedskarte eines alpinen Vereins, welche mit der bundesbahnamtlichen Fahrbegünstigungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehen sein muß, ausweisen können.

Vorausbestellungen von Sonderzugsfahrkarten nimmt die Kanzlei gegen Vorauszahlung oder eine Angabe von mindestens S 5.— für jede Fahrkarte entgegen. Wird die Zusendung der Fahr- und Platzkarten gewünscht, so muß der Einsendung des Betrages die Gebühr für einen Einschreibebrief beigeschlossen werden. Im Fall eine vorausbestellte und beangabte Karte wieder abbestellt wird, werden von der Anzahlung S 5.— in Abzug gebracht. Der Anspruch auf Ausfolgung der Fahrkarte erlischt, wenn die Karte nicht bis längstens drei Tage vor Abgang des Zuges behoben wird, wobei gleichfalls S 5.— als verfallen zu betrachten sind. Bei Überweisung des Betrages mit Postanweisung möge auch auf die seitens der Post in Abzug gelangende Auszahlungsgebühr Bedacht genommen werden.

Hans Unterluggauer in St. Lorenzen, Lefachtal, Kärnten, teilt mit, daß er heuer in St. Lorenzen, eine Viertelstunde außerhalb des Dorfes, ein modernes Freibad erbaut hat, das am 1. Juni eröffnet wird, und bittet, dies den Mitgliedern bekanntzugeben. Begehren Sie die Werbeschrift St. Lorenzen im Lefachtal!

Kreselderhütte am Kitzsteinhorn. Wie man uns aus Kaprun mitteilt, ist die Kreselderhütte am Kitzsteinhorn vom 15. März bis 1. Mai 1933 durch den bestbekannten Bergführer Enzinger bewirtschaftet.

Die Wiener Trockensammlung für Obdachlose und Arme, Wien, 7., Kaiserstraße 92, bittet dringendst um alte Kleider, Schuhe, Wäsche und Möbel usw. Abholung kostenlos. Fernruf B-37-3-48.

Zweiter Samariterkurs des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien. Dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Vorstandes der I. Universitätsklinik, des Herrn Professors Dr. Eaon Ranzi, wird ab Mai 1933 unter Leitung von Herrn Dozent Dr. Fritz Starlinger ein Samariterkurs für die Rettungsmannschaft des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien an der Klinik Professor Ranzi im Allgemeinen Krankenhaus abgehalten. Die Behelfe der Klinik sowie die dort in hervorragender Weise wirkenden Ärzte bürgen dafür, daß die Ausbildung der Rettungsmänner in der ersten Hilfe (Nothilfe) eine besonders gründliche sein wird. Der Kurs umfaßt: a) Theoretische Einführung; b) Praktischen Unterricht, mit Vorführung der von der Rettungsgesellschaft eingelieferten Fälle. Ort: I. Universitätsklinik Prof. Dr. Ranzi, Allgemeines Krankenhaus. Kursbeginn: Mittwoch, den 3. Mai 1933, 19 Uhr. Kursdauer: 3. Mai bis Ende Juni. Zeit: Jeden Mittwoch von 19 bis 20.30 Uhr. Anmeldungen der Rettungsmänner zu diesem äußerst wichtigen Kurs sind bis 20. April 1933 bei den Gruppenführern abzugeben. Außer den Rettungsmännern können auch die Mitglieder der Jungmannschaften und Bergsteigergruppen an diesem Kurs teilnehmen. Diese können sich unmittelbar bei der Geschäftsstelle des Alpinen Rettungs-Ausschusses Wien (Landesstelle Wien des D. u. Ö. A.-V.), Wien, 10., Südbahnhof-Aufnahmsgebäude, 2. Stock, täglich von 16 bis 19 Uhr anmelden.

Verloren wurde am Wege vom Karl-Ludwig-Haus durch den Karlgraben in den Siebenbrunnenkessel am Sonntag, den 12. März, um etwa 15.30 Uhr, eine braune Brieftasche aus Blankleder. Nachrichten an den Verlustträger, Herrn Fritz Ruschka, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße, erbeten.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in jüngster Zeit folgende Funde und Verluste angemeldet: A) Funde: Herrentaschenuhr, Raxplateau: Damenschijacke. 12. März, Schneeberg. — B) Verluste: Lodenhut, 5. März, Spital a. S.—Lechnerhaus; 2 Paar Seehundsfelle, 5. März, Hohe Veitsch: Hut, 5. März, Veitschgipfel—Veitschalmhütte: Zeiß-Sonnengläser, 15. Jänner, Rekawinkel: Pullover, 12. März, Polster—Prebichl. — Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Das große Glück abermals bei Schelhammer!

Die Ziehung am 4. d. M. hat wieder bewiesen, daß Schelhammer-Lose von besonderem Glück begünstigt sind. Die große Prämie von S 500.000.—, auf welche Hunderttausende von Loskäufern im stillen gehofft haben, ist wieder, wie schon so oft, mit einem Schelhammer-Los, das in 4 Anteilen verkauft wurde, gewonnen worden. Das Glückslos hatte die Nr. 801. Aber auch der 1. Haupttreffer der 4. Klasse von S 100.000.—, der mit dem Los 6080, und einer der 5. Klasse von S 60.000.—, der mit dem Los 61.444 gewonnen wurde, entfielen auf Schelhammer-Lose. Außerdem wurden bei dieser Lotterie noch viele Gewinne von 20.000, 10.000, 8000, 6000, 4000 und 2000 Schilling mit Schelhammer-Losen gewonnen. Unserer heutigen Gesamtauflage ist ein Prospekt beigelegt, auf welchen wir unsere Mitglieder besonders aufmerksam machen. Es empfiehlt sich, Lose zur 29. Klassenlotterie vom Bank- und Wechselhaus Schelhammer & Schattera, Wien, 1., Stefansplatz 11, umgehend zu bestellen.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Bei der letzten Sitzung am 21. März wurden die Beratungen der Schutzhüttenapotheken zum Abschluß gebracht. Es wurde bei dem internen Teil das Hauptaugenmerk auf Billigkeit, zweckmäßige und übersichtliche Einteilung und Aufbewahrung des Inhaltes gelegt. Jedem Kasten ist auch eine Gebrauchsanweisung beigegeben. Bezüglich des Rettungskastens wurde nur das Allernotwendigste aufgenommen, um die finanzielle Belastung der Sektionen soweit als möglich herabzusetzen.

Des weiteren befaßte sich die Sitzung auch mit dem Punkte Werbetätigkeit, um die weitere Ausgestaltung und Schlagfertigkeit der Gruppe zu heben.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die unentgeltliche ärztliche Beratungsstelle allen Vereinsmitgliedern jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zur Verfügung steht.

Diejenigen Alpenvereinsmitglieder, die an den Kursen für erste Hilfeleistung teilnehmen wollen, melden sich in der Kanzlei des Zweiges Austria mit Namen und Adresse.

Die nächste Sitzung findet am 25. April, die zweitnächste am 23. Mai d. J. statt.

Jugendgruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Mitgliedsbeitrag 1933.

Der Beitrag für 1933 wurde mit S 2.— festgesetzt und ist bis 31. März 1933 einzuzahlen. Nach diesem Zeitpunkt erhöht er sich auf S 2.50.

Mitgliederaufnahme täglich in der Kanzlei des Zweiges Austria. Einschreibegebühr 50 g, Abzeichen 70 g.

Burschen.

Heimabende jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr. Die Sonntagswanderungen werden jeweils an den Heimabenden bekanntgegeben werden. Darum besucht schon aus diesem Grund unsere Heimabende.

Voranzeige.

Wir teilen mit, daß für unsere Jugendgruppenmitglieder folgende Fahrten im Sommer 1933 geplant sind:

1. 30. April und 1. Mai: Schöpfl—Gföhlberg.
2. 4. und 5. Juni: Glogguitz—Hochwechsel—Aspang.
3. Ferienlager, 4 Wochen, voraussichtlich in Großarl. Kosten etwa S 120.—.
4. 14tägige Wanderung durch die Niederen Tauern. Kosten etwa S 80.—.

Mädchen.

Heimabende.

Mittwoch, 19. April, 3. und 17. Mai, im Sprechzimmer des Zweiges Austria um 19 Uhr.

Mittwoch, 26. April und 10. Mai, im Café Punsch (Ecke Alserstraße und Gürtel).

Ausflüge.

30. April und 1. Mai: Rosaliengebirge. (Näheres an den Heimabenden.)

7. Mai: Steinriegl—Kirchbach. Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnendstation Neuwaldegg.

14. Mai: Kammersteinerhütte. Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnendstation Mauer.

Voranzeige.

1. Ferienlager, 4 Wochen, voraussichtlich in der Jugendherberge in Schladming. Kosten etwa S 120.—.
2. 14tägige Wanderung durch die Hohen Tauern und Schobergruppe. Kosten etwa S 100.—.

Wichtig für Burschen und Mädchen!

Näheres wird rechtzeitig mitgeteilt werden. Voreinzahlungen (auch Teilzahlungen) schon jetzt in der Kanzlei der „Austria" möglich. Nähere Auskünfte beim Leiter der Jugendgruppe (jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr).

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"
des
Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim, Restaurant Josef Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52. An diesen Abenden findet auch Mitgliederaufnahme statt. Wir bitten um rege Beteiligung an den Monatsversammlungen. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Vereinsabzeichen zum Preise von S 2.50 werden an den Vereinsabenden abgegeben.

Ausflugsfolge:

April:

Sonntag, 16. (Ostern): **Mirafälle.** Zusammenkunft 6 Uhr Hauptportal des Südbahnhofes. Abfahrt 6.15 Uhr nach Weißenbach-Neuhaus. Wanderung Steinwandklamm—Türkenloch—Zagasitz—Mirafälle. Retour von Pernitz-Muckendorf. Relation Nr. 2. S 8.—. F.: K. Hronicek. — Montag, 17. (Ostermontag): **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 9 Uhr Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. Wanderung nach Angabe des Führers. F.: J. Liebsch. — Sonntag, 23.: **Praterspitz.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Rotundenbrücke. F.: Mlnarsky. — Sonntag, 30.: **Mostalm.** Zusammenkunft Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. F.: H. Malik.

Mai:

Montag, 1.: **Freie Wanderung.** Zusammenkunft 8 Uhr Vereinsheim. F.: K. Hartl. — Sonntag, 7.: **Hagenbachklamm.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Endstation Neuwaldegg. F.: J. Liebsch. — Sonntag, 14.: **Bisamberg.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Eßlinggasse. F.: J. Deinel. — Sonntag, 21.: **Freie Wanderung.** Zusammenkunft 8 Uhr Endstation Sievering. F.: K. Mlnarsky.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

der

Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge:

April:

Ostern, 15.—18.: **Pusterwald.** Abfahrt am 15. um 7.45 Uhr nach Judenburg. Anmeldung bis 11. April erforderlich. Nähere Auskünfte beim Führer Michael Imitzer, Wien, 19., Sollingergasse 1. — Ostersonntag, 16.: **Sparbach.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnstation Mauer. Mauer—Rodaun—Josefswarte—Kreuzsattel—Sparbach—Mödling. F.: Josef Mayr. — Ostermontag, 17.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 14 Uhr Nußdorf, Hauptplatz. Wanderung nach Übereinkommen. F.: Walter Schöffel. — Sonntag, 23.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8.15 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt nach Rekawinkel. Wanderung nach Ranzenbach—Preßbaum. F.: Franz Janka. — Sonntag, 30.: **Steinbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnstation Hütteldorf. Hütteldorf—Franz-Karl-Aussicht—Steinbach—Steinriegl—Neuwaldegg. F.: Alois Günther. — Sonntag, 30. April, und Montag, 1. Mai: **Wachau.** Abfahrt 29. April, 16.55 Uhr, Franz-Josef-Bahnhof nach Spitz. Anmeldung bis 24. April wegen Nächtigung erforderlich. F.: Hans Hein, Wien, 18., Ditteśgasse 15, Fernruf U-24-7-46.

Mai:

Montag, 1.: **Leopoldsberg.** Treffpunkt 14 Uhr Straßenbahnstation Grinzing. F.: Walter Schöffel. — Sonntag, 7.: **Hocheck.** Abfahrt 6.21 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Altenmarkt-Thenneberg. F.: Alois Günther. — Sonntag, 14.: **Ebental—Matzen.** Abfahrt 6.30 Uhr Nordbahnhof nach Stillfried (Wochenendkarte S 3.80). F.: Michael Imitzer. — Sonntag, 21.: **Haaberg—Kronstein.** Treffpunkt 8.15 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. F.: Franz Janka. — Sonntag, 28.: **Anningergebiet.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. F.: Franz Nowotny.

NB. Bitte die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Sommerfahrplan zu vergleichen.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte: Dienstag, 25. April, und Dienstag, 30. Mai, in P. Deierls Restaurant, 1., Babenbergerstraße 5. Gäste herzlichst willkommen!

Leitungssitzung: 11. Mai, 19.30 Uhr, in P. Deierls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Märzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Polleruss.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock, (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

Veranstaltungen für die nächste Zeit:

Dienstag, 25. April: Klubbesprechung und Ablieferung der Bilder für die Verbandsausstellung.
Dienstag, 2. Mai: Bilderbesprechung.
Dienstag, 9. Mai: Zeitgemäße Positivtechnik.
Dienstag, 16. Mai: Grundformen der Baustile.
Dienstag, 23. Mai: Alpine Landschaftsphotographie.

Werbet Mitglieder für die Lichtbildnergruppe!

* * *

Verbandsausstellung.

Die Nachrichten des Verbandes der österreichischen Amateurphotographenvereine teilen mit, daß die diesjährige Verbandsausstellung vom 4. bis 30. Juni in den Glasballen Kunstgemeinschaft Burggarten stattfindet. Als letzter Einsendetag ist der 1. Mai festgesetzt. Die Ausstellung umfaßt drei Gruppen, und zwar: bildmäßige Photographie, Heimatphotographie und angewandte Photographie. Zu jeder der drei Gruppen wurde die Höchstzahl der einzureichenden Bilder mit sechs Stück festgesetzt. Die weiteren Bedingungen sind den Anmeldeformularen zu entnehmen, welche beim Heimwart erhältlich sind. Da die Bilder nach Möglichkeit vereinsweise abgeliefert werden sollen, mögen die Mitglieder ihre Arbeiten bis längstens 25. April unserem Heimwart übergeben. Nach der Jury, die anfangs Mai in Wien, 5., Hamburgerstraße 10, stattfinden wird, werden die Wiener Vereine schriftlich zum Abholen und Rahmen der Bilder aufgefordert. Die zugelassenen Bilder werden dann der Kunstgemeinschaft im Burggarten übergeben. Daraus ist ersichtlich, daß die Bilder ungerahmt eingereicht werden und nur die angenommenen Arbeiten gerahmt zu werden brauchen.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Unterscheidet nicht zwischen „Deutschen" (als Bewohnern des derzeitigen „Deutschen Reiches") und „Österreichern" (als Insassen des derzeitigen Staatsbegriffes Österreich).

Es gibt in Österreich kein österreichisches Volk, sondern nur ein deutsches Volk (Deutschösterreicher, Ostmarkdeutsche).

Wir alle sind „Deutsche"; die einen wohnen im „Reich", und zwar in Preußen, Bayern, Sachsen, Thüringen usf., die anderen in den derzeit noch außerhalb der Reichsgrenzen liegenden Ländern Tirol, Salzburg, Steiermark usf. sowie in Südtirol, Böhmen, Mähren, Schlesien usf.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge.

April:

Sonntag, 16., und Montag, 17. (Ostersonntag und Ostermontag): **Unterberg—Reisalpe.** Anmeldung beim Führer Zischka. — Sonntag, 23.: **Ausflug in den Sparbacher Tiergarten.** Treffpunkt 13 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Marktplatz. F.: Ernst Metzger. — Sonntag, 30.: **Partie ins Ungewisse.** Abmarsch um 13.30 Uhr ab Perchtoldsdorfer Marktplatz. F.: Rudolf Kolbe.

Mai:

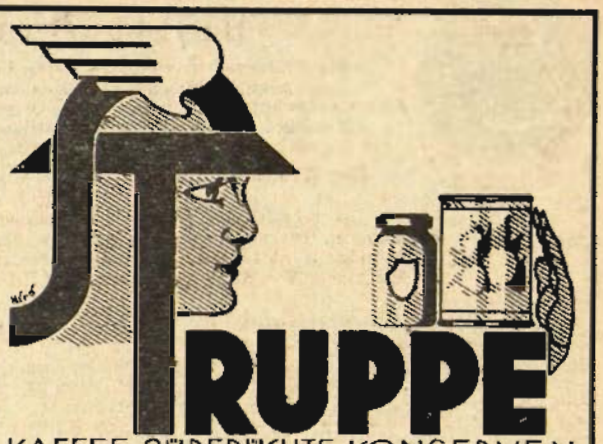
Montag, 1.: **Fahrt nach Forchtenstein im Burgenland.** Näheres im Ankündigungskästchen am Perchtoldsdorfer Turm. F.: Otto Killermann d. J. — Sonntag, 7.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.** — Sonntag, 14.: **Ausflug auf den Kahlenberg—Leopoldsberg—Nußdorf.** Treffpunkt um 13 Uhr bei der Haltestelle Wienergasse der elektrischen Straßenbahn in Perchtoldsdorf. F.: Ernst Metzger.

Mitglieder und Gäste! Besuchet recht häufig unsere Hütte und unsere an jedem ersten Dienstag im Monate stattfindenden Mitgliederabende.

* * *

Der in unserem Vereinsheim Boyer in Perchtoldsdorf am 7. März 1933 von Herrn Rudolf Hartmann gehaltene Lichtbildervortrag „Das frühere Deutschostafrika bis in die letzte Zeit, aus eigenem Erleben" erweckte sehr lebhaftes Interesse, was durch den so zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder als auch unserer lieben Gäste bestätigt erschien; die vielen, teils sogar färbigen Lichtbilder boten allen Anwesenden Wissenswertes sowie auch Unterhaltendes und wurden, durch die angenehme Vortragsweise unterstützt, zu lebendigen, in Erinnerung bleibenden Schilderungen.

Verlustanzeige. Am 12. März d. J. verlor Herr Fritz Ruschka, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße, am Wege vom Karl-Ludwig-Haus (Rax) durch den Karlgraben in den Siebenbrunnenkessel um etwa 15.30 Uhr eine Brieftasche aus braunem Blankleder mit folgendem Inhalt: Alpenvereins-Legitimation der Alp. Ges. „Kammersteiner", eine Rückfahrkarte von Payerbach, eine unbenützte Rückfahrkarte von Bischofshofen und 10 Schilling Bargeld nebst einigen Amateurphotographien. Der Finder wird gebeten, wenigstens die für ihn wertlosen Gegenstände, wie Legitimation usw., rückzustellen.



KAFFEE·SÜDFRÜCHTE·KONSERVEN

Wien, XV., Mariahilferstraße 149 · R-36-1-59
Wien, I., Tuchlauben 11 · U-20-2-84
Wien, I., Schwedenplatz 2 · R-23-4-35

TOURISTEN-PROVIANT

In Stücken und Stangen:	S		S
Ungarische Salami	6.60	Appetitpain	—.52
Gebratene Krakauer . . .	5.—		
Polnische Wurst	3.80	Port. Kompotte, gemischte Früchte, Kirschen, Birnen. 1 Dose	—.58
Käse			
Geheimratskäse in kleinen Laibchen, ca.	1.40	Keks, 1 Rolle . . —.44,	—.58
Schachtelkäse —.65, —.98,	1.40	Waffel: Eis, Frucht, Schokolade, ca. 1/4 kg	—.75
Sardinen —.28, —.42, —.58,	—.78	Nestle-Milch, Tour.-Dosen .	—.32
Fleischkonserven		Schokolade: Milch . —.60,	1.16
Würstel in Dosen, 2 Paar .	—.96	Bitter . —.50,	—.96
„ „ Saft „ „ .	1.18	Saure Drops, 1/4 kg . . .	—.60
Rindsgulasch	—.75	Seiden- „ 1/4 kg . . .	—.75
Schweinsgulasch	—.98	Riesenpflaumen ohne K., 1/4 kg	—.70
Kalbsgulasch	—.98	Kalifornische Pflaumen, 1 kg	1.20
Paprika, fleischgef., i. Tom.	1.20	Studentenfutter, 1/4 kg . .	1.10
		Weinbrand, Liköre, Weine	

Ski-Vereinigung

der

Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Badenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Skiläufer!

Schütze Dich vor Ermüdung und nimm

Kobona

KOLA-SCHOKOLADE

macht frisch!

Preis S 1.20

Turenführungen.

Dachsteinüberquerung vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Hans Seitter. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Hochalpine Turenführungen.

Im Gebiete der Silvretta vom 23. bis 30. April 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Im Gebiete des Kitzsteinhorns vom 29. April bis 1. Mai 1933. 3 Tage. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 4.—, für Alpenvereinsmitglieder S 5.—.

Im Gebiete der Ötztaler Alpen vom 7. bis 14. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: Karl Baldauf. Spesenbeitrag für Mitglieder S 16.—, für Alpenvereinsmitglieder S 18.—.

Ausbildungsturenkurse.

Im Gebiete des Hochkönigs am 30. April und 1. Mai 1933. 2 Tage. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 3.—, für Alpenvereinsmitglieder S 4.—.

Ausbildungskurs im Gebiete des Seekarhauses (Radstädter Tauern) vom 30. April bis 7. Mai 1933. 7 Tage. Leiter: staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 72.—.

Neuzeitliche Gymnastik. Kurse für Frauen und Mädchen. Die Grundbedingung zur Ausübung jeden Sportes ist eine dauernde und richtige Körperdurchbildung. Deshalb hat sich die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. entschlossen, fortlaufende Gymnastikkurse (Dienstag und Freitag) zu veranstalten. Die Gymnastikkurse werden unter der Leitung der Gymnastiklehrerin Frau Marianne Friedl in ihrer Schule, Wien, 8., Lammgasse 8, abgehalten. Der außerordentlich niedrige Kursbeitrag von S 6.— pro Monat für zwei Wochenstunden soll allen die Teilnahme an den Kursen ermöglichen, die bei einer Höchstzahl von 15 Personen pro Kurs eine individuelle Behandlung gewährleisten. Die Schule selbst ist vollständig neuzeitlich eingerichtet und den höchsten hygienischen Anforderungen entsprechend ausgestattet (Einzel-Umkleideräume, kalte und warme Duschen).

Gletscherbrand • Sonnenbrand verhütet u. beseitigt **ULTRA-ZEOZON**

Kleine Tube **S 1.50** Große Tube **S 3.—**

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

Gen.-Repr. „JO-KA" Ges. m. b. H., Wien, 3., Rennweg 50

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**
Abkürzung: V — Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, 23. April: * **Rohrwald.** Mit Nordbahn 7.51 nach Korneuburg—Burg Kreuzenstein—Goldenes Brünnl—Michelberg—Spillern. Sonntagsfahrkarte S 2.20. F.: Ing. Theo Popowitsch. — * **Wachau.** Mit Franz-Josef-Bahn 6.58 nach Dürnstein. Dürnstein—Vogelberg—Sandl—Weißenkirchen. Turistenfahrkarte B. F.: Rudolf Janofsky. — * **Hocheck.** Mit Südbahn 8.38 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt—Hocheck—Weißenbach a. d. Triesting. Turistenfahrkarte A. F.: Dr. Karl Mager.

Sonntag, 30. April, und Montag, 1. Mai (Staatsfeiertag): * **Tirolerkogel—Türnitzer Höger.** Mit Westbahn 6.18 nach Türnitz. Bruckhof—Kalte Kuchel—Tirolerkogel—Karnerhofspitze—Eibel—Türnitz (Nächtigung)—Högerberg—Türnitzer Höger—Stadelberg—Steinparztal—Hohenberg. Turistenfahrkarte B. F.: Ing. Theo Popowitsch. — *** § **Dachstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Teilnahme an der Eröffnung der Austriahütte. Edelgries—Hintere Türlspitze — Austriascharte — Simonyhütte — Hallstatt. Turistenfahrkarte Nr. 7. F.: Otto Steinmann und Anton Pichler. — § **Dachstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Teilnahme an der Eröffnung der Austriahütte. Edelgries—Guttenberghaus (Nächtigung) — Dachsteinhochfläche — Brünnerhütte (Nächtigung)—Gröbming. Turistenfahrkarte Nr. 7. F.: Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak. — § **Ankogel.** V mit Westbahn 22.55 nach Mallnitz. Hannoverhaus—Ankogel. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 8. F.: Otto Heeger. — Anmeldung und Besprechung am 28. April 1933.

Montag, 1. Mai (Staatsfeiertag): * **Schöpfl.** Autofahrt mit sechssitzigen Personenwagen. Abfahrt 8 Uhr von der Austriakanzlei. Wien—Innermanzing—Schöpfl—Klammhöhe—Gföhlberg—Stohlberg—Innermanzing—Wien. Fahrpreis S 6.50. F.: Th. Kaltofen.

Sonntag, 7. Mai: Führertreffen der Austria in Ranzenbach. * **Ranzenbach.** Mit Westbahn 7.38 nach Tullnerbach-Preßbaum. Sattelberg—Fellinggraben—Klein-Höniggraben—Steinplattl—Unterkniewaldl—Ranzenbach—Oberkniewaldl—Rekawinkel. Sonntagsrückfahrkarte ab Hütteldorf S 2.20. F.: Ing. Theo Popowitsch. — * **Ranzenbach.** Mit Westbahn ab Hütteldorf 8.15 nach Rekawinkel. Schwarzlackn—Tannenkranzl—Jochgrabenberg—Ranzenbach—Pfalzberg—Preßbaum. Sonntagsrückfahrkarte ab Hütteldorf S 2.20. F.: Franz Gruber. — **Ranzenbach** (Autofahrt mit sechssitzigen Wagen). Abfahrt 8 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Wien—Kaltenleutgeben—Klausen-Leopoldsdorf—Ranzenbach—Preßbaum—Wien. Fahrpreis S 6.50. F.: Theodor Kaltofen. — ** **Unterberg.** Mit Südbahn 6.15 nach Gutenstein. Steinapiesting—Klamm—Winklersteig—Unterberg—Adamstal—Ramsau—Hainfeld. Turistenfahrkarte Nr. 2. F.: Franz Hirsch. — *** **Schneeberg.** V mit Südbahn 16.40 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang, Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. F.: Josef Zappe. — Anmeldung und Besprechung am 5. Mai.

Sonntag, 14. Mai: * **Troppberg.** Mit Westbahn ab Hütteldorf 8.30 nach Purkersdorf. Troppberg—Hochramalpe—Buchberg—Weidlingau. F.: Otto Heeger. — * **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Winzendorf. Hanslsteig—Kleine und Große Kanzel—Grünbach. Turistenfahrkarte Grünbach. F.: Othmar Luza. — * **Hochwechsel.** V mit Südbahn 15.35 nach Gloggnitz. Ottertal—Steyersberger Schwaig (Nächtigung)—Hochwechsel—Tauchen—Schauerегg. Turistenfahrkarte Nr. 15. — F.: Rudolf Janofsky. — *** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang und Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Akademikersteig. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. F.: Anton Weigend. — Anmeldung und Besprechung am 12. Mai.

Sonntag, 21. Mai: * **Teufelsteinhütte.** Zusammenkunft 14 Uhr Rodaun (Straßenbahnlinie). Bierhäuslberg—Teufelsteinhütte—Föhrenberg—Waldmühle. F.: Franz Hirsch. — * **Rosaliengebirge.** Mit Südbahn 7.15 nach Wiesen-Sieglеß. Wiesen—Schloß Forchtenstein—Rosalienkapelle—Steinkogel—Sauerbrunn. Turistenfahrkarte A. F.: Ing. Theo Popowitsch. — * **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.05 nach Steinhaus. Stuhleck—Güntherhaus—Spital a. S. Sonntagsrückfahrkarte ab Meidling S 10.60. F.: Bert Obrecht. — * **Bucklige Welt.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Edlitz. Kaltenberg—Wiesmath—Kulmriegel—Aspang. Turistenfahrkarte Aspang. F.: Otto Heeger. — *** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang und Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Stadelwandgrat. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. F.: Hans Seitter. — Anmeldung und Besprechung am 19. Mai.

Donnerstag, 25. Mai (Christi Himmelfahrt): * **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Unter-Höflein—Springlessteig—Hoher Kogel—Wieser—Stollhof—Winzendorf. F.: Rudolf Janofsky.

Sonntag, 28. Mai: * **Rohrwald.** Mit Ostbahn 6.23 nach Schleinbach. Luisenmühle—Goldenes Brünnl—Korneuburg. F.: Theodor Kaltofen. — * **Hocheck.** Mit Südbahn 6.03 nach Altenmarkt-Thenneberg. Hocheck—Araburg—Kaumberg. Turistenfahrkarte Nr. 2. F.: Otto Heeger. — * **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.20 nach Höflein. Turmsteig—Baumgartner-Turm. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Grünbach. F.: Dr. Karl Lahr. — *** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg. Schneebergdörfel (Nächtigung)—Luisengrat—Bürcklepfad—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg. F.: Dr. Karl Pühringer. — Anmeldung und Besprechung am 26. Mai.

Voranzeige für Pfingsten. (Näheres siehe nächste Folge der Nachrichten.)

Rund um den Wörthersee (Gesellschaftsreise). Kosten einschließlich Bahnfahrt, Schiffsrundfahrten und Nächtigung S 65.—. F.: Bert Obrecht.

Wetterfest!

Ein guter Rat! Wirklich praktisch ist zum Beispiel ein flotter Hubertustrench. Überall findet man Hubertus. Aber ein solcher Hubertusmantel ist etwas ganz anderes. Der große Unterschied liegt in der Qualität und Ausführung. Ein Hubertusmantel aus feinstem Everestloden, in dem man nicht dunstet — ein Strapazmantel für Wind und Wetter —, wird vom besten Schneider meiner Maßabteilung in Schnitt, Paßform, Ausführung und persönlicher Note ständig überwacht. Dennoch ist er billig! Einen solch guten Hubertustrench erhalten Sie nur im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88,
sonst nirgends. *Fernruf A-38-5-10*
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Für Osterausflüge nicht vergessen „BERNA" KÄSE

AUS ERSTER HAND

kaufen Sie Hubertus-Trench, Lodenmäntel, Windjacken und Bauernjanker im

SPORTHAUS SPAZIERER

NUR Wien, VII., Kaiserstraße 57

Fernruf B-37-307

** **Hochschwab.** F.: Josef Bauch und Seff Prokesch.
** **Trenchtling—Griesmauer.** F.: Dr. Karl Lahr.
** **Höllengebirge.** F.: Rudolf Janofsky.
*** **Dachstein.** F.: Anton Pichler.
*** **Gosaukamm.** F.: Hans Seitter.
* **Hohe Veitsch—Schneealpe.** F.: Ing. Theo Popowitsch.
* **Gippel—Göller.** F.: Franz Gruber.
* **Thayatal.** F.: Franz Hirsch.
§ **Großvenediger.** F.: Otto Heeger.

Voranzeigen für unsere Urlaubsbergfahrten.

2. bis 16. Juli: **Karwendel—Zillertaler Alpen.** F.: Anton Pichler.
9. bis 16. Juli: **Glocknergruppe.** F.: Otto Heeger.
23. Juli bis 5. August: **Stubaier Alpen.** F.: Theodor Christe.
30. Juli bis 8. August: **Venedigergruppe—Kitzbühler Alpen.** F.: Ing. Theo Popowitsch.
30. Juli bis 12. August: **Reichenspitz- und Schobergruppe.** F.: Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak.
6. bis 19. August: **Stubaier Alpen — Ötztaler Alpen.** F.: Karl Baldauf.
12. bis 22. August: **Granatspitz- und Glocknergruppe.** F.: Josef Bauch.
12. bis 20. August: **Zillertaler Alpen.** F.: Ing. Otto Umlauff.
12. bis 27. August: **Ötztaler Alpen.** F.: Rudolf Janofsky.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Unsere Kraftwagenfahrten.

Sonntag, 7. Mai: Frühlingsfahrt ins Burgenland. Wien—Wiener-Neustadt—Mattersburg—Forchtenau (Besichtigung von Schloß Forchtenstein)—Eisenstadt (Mittagessen, Besichtigung der Haydnkirche)—St. Margarethen—Rust (Besuch des Rathauskellers)—Donnerskirchen—Mannersdorf—Himberg—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.—. — **Sonntag, 14. Mai: Voralpenfahrt.** Wien—Vöslau—Pottenstein—Hals—Gutenstein (Besichtigung des Mariahilferberges)—Rohrersattel—Kalte Kuchel (Mittagessen)—Hohenberg—Lilienfeld (Stiftsbesichtigung)—Hainfeld—Klammhöhe—Eichgraben—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.—. — **Sonntag, 21. Mai: Rund um den Schneeberg.** Wien—Berndorf—Hals—Gutenstein (Besichtigung des Mariahilferberges)—Klostertal—Singerin (Mittagessen)—Höllental—Hirschwang—Gloggnitz—Neunkirchen—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.—. — **Sonntag, 28. Mai: Kamptalfahrt.** Wien—Stockerau—Meißau—Maria-Dreieichen (Besichtigung)—Horn—Rosenburg (Mittagessen, Schloßbesichtigung)—Gars—Krems—Herzogenburg—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 14.—.

Gegen **Lippen-Gletscherbrand** und **Fieberblasen**

Labisan

In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien

Maria-Schutz-Apotheke, Wien, V.

Deutschland: Thiosept Vertrieb München, Orleanstraße 55

Neuheiten

in Mantel- und Kleiderstoffen

für das Frühjahr

Kobroser

Wien, I.

Schottengasse 2

Bei Vorweisung der Mitgliedskarte 5% Skonto

Geologische Gruppe

Die Gruppe für Geologie im Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. nimmt mit dem Beginn der schneefreien Zeit wieder ihre erdkundlichen Lehrwanderungen in die nähere und weitere Umgebung Wiens auf. Die erste dieser Fahrten fand Sonntag, den 25. März, in die Hainburger Berge statt. Zur teilweisen Einführung diente ein übersichtlicher Vortrag des Mitgliedes Zapfe über Lebensbilder in den Strandgebieten der tertiären Meeres- und Süßwasserablagerungen im Wiener Becken. Ein Vortrag des Herrn Bürgl über die Kleintierwelt im Jungtertiär des Wiener Beckens folgt am nächsten Gruppenabend, Donnerstag, den 13. April (mit Lichtbildern und Vorweisungen im Binokularmikroskop). Gruppenabend am zweiten Donnerstag jeden Monats ab 18 Uhr im Zweigheim, Wien, I., Babenbergerstraße 5. Halbtagsausflüge (vornehmlich an Samstagen) werden in den nächsten Wochen an leicht erreichbare merkwürdige Stellen der Umgebung Wiens geführt. Gäste jederzeit willkommen. Geologische Vorkenntnisse nicht nötig! Anmeldungen in der Kanzlei sowie an den Gruppenabenden. Keine Sondergebühren.

Bücher

Schi- und Wanderführer durch das Rockgebiet von Kärnten, Salzburg und Steiermark, verfaßt von Edmund Terenyi. Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7. Bez. Preis S 5.—.

Für die heurige Winterzeit ist leider etwas zu spät obgenannter Führer erschienen. Dieser Führer füllt eine wirkliche Lücke in der bestehenden Schiliteratur aus, da er ein prachtvolles Schigebiet behandelt, wofür bis zur Zeit nur eine Schikarte und einzelne verstreute Aufsätze dem Schifahrer zur Verfügung standen. Die Fahrten sind übersichtlich geordnet und gewissenhaft beschrieben und zeugen von großem Fleiß des Verfassers, der selbst jeden der genannten Schiwege befahren hat! Daß einzelne Berge, die gleichfalls schöne Schiabfahrten besitzen, nicht beschrieben sind, hängt mit der Rücksichtnahme auf die jagdlichen Verhältnisse zusammen und wäre auch zwecks guten Einvernehmens mit den dortigen Jagdverwaltungen darauf Bedacht zu nehmen. Leider ist bei Durchsicht des Büchleins auf einen schweren Übelstand aufmerksam zu machen, denn in höchst überflüssiger Weise wurde Lateindruck verwendet, trotzdem ja anzunehmen ist, daß der größte Teil der Benützer wohl keine Ausländer sein werden, und auch diese würden sich sicher mit deutschen Lettern abfinden. Vielleicht läßt sich dieser Mangel bei einer Neuauflage beheben. Sl—l.

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern, sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager von Schiern in bester Qualität und doch billiger Preislage.

HANS NEMECEK, WIEN, X., Laxenburgerstraße Nr. 27

Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Joppen, Sakkos und Janker

S 15.—, 19.—, 21.—, 24.—, 27.—.

besonderer Oster-Gelegenheitskauf

Bei Inserat-Berufung 5% **HERRNHUTER,** 1., Neuer Markt 17

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe

für Alpenvereins-Mitglieder:

Raz, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Raz, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Raz. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sommerfrische für Jagdliebhaber.

Pension in ausgesprochen ruhigem Alpenorte, 1170 m Seehöhe, bietet Abschuß für Reh und Gams in schönem, 4000 ha großem Revier mit gutem Wildstand. Preis nach Übereinkommen. Anfragen unter „Absolute Ruhe 1170" an den Alpinen Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48.

GUTE TASCHENWECKER

für Schi- und Bergfahrten im Spezialgeschäft der

Präzisions-Markenuhren

Eigene Reparaturwerkstätte

Friedrich Sitto, Wien, I., Neuer Markt 9

Neben der Kapuzinerkirche Fernspr. R-26-607 Mitglieder 5%

KOSTÜM- u. MANTEL-STOFFE

Edelsorten bester Schafwolle

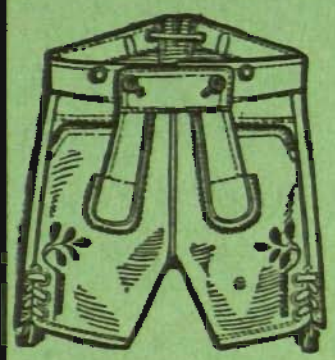
Verkauf meterweise Reichste Auswahl

SPORTHAUS

Mizzi Langer-Kauba

WIEN VII. KAISERSTRASSE 15

Spezialhaus für Lederhosen, Bauernjanker, Sportwesten und Hubertusmäntel



Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbockers, Strukshosen, Lodenröcke, Windjaken, Stutzen, Rucksäcke usw. Lederröcke u. Leder-Damenjacken. Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen u. Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung

KANDLER

Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

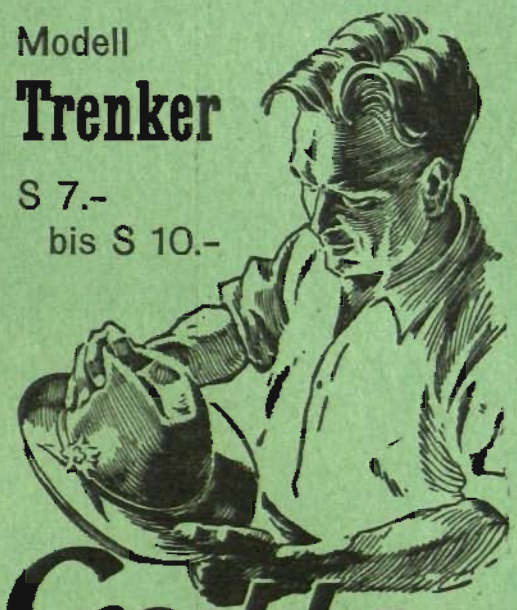
Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinie 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899. Fernruf B-25-0-84.

Modell

Trenker

S 7.-

bis S 10.-



Ceschka Hüte

WIEN.

VII. Kaiserstr. 129

IX. Alserstr. 6

Was fehlt in Ihrem Rucksack?

Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur) zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen. In allen Apotheken erhältlich. Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14. **Preis S 2.60.**

Sporthaus Grete Stahl

Wien, IX., Fuchsthallergasse 5 Tel. A-16-0-29

Aller Bedarf sportgerecht und billig

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Gletscherbrand wird sicher verhütet durch starkes vorheriges Einfetten der angeschützten Hautpartien mit Leodor-Fett-Creme (blaue Packung) dem erprobten Schutzmittel gegen ultraviolette Strahlen. Vorzüglich bewährt bei Touristik, bei Regen, Schnee und Wind. Kleine Tube S. 1.—, große Tube S. 1.60.

Dreika Kümmelkäse ◆ Großglockner Schachtelkäse

Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.

GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

JAGD-, DIENST- u. TOURISTENGLÄSER!

Neuheit! Bergland-Trieder! Bis jetzt höchst erreichte Lichtstärke Preis samt Etui S 120.— bis S 170.—

Tag- und Nachtgläser, Galileische, ganz hervorragende Qualität Lichtstärke von 45 bis 120 Preis samt Etui S 40.— bis S 90.—

Verlangen Sie, bitte, unverbindliche, portofreie Ansichtsendung Bei Angabe von Beruf, Existenz u. dgl. **weitgehendste Teilzahlungen** Verlangen Sie, bitte, ein Spezialoffert über Jagd-, Dienst- oder Touristengläser. Reparaturen sämtlicher Trieder u. dgl. zu mäßigen Preisen

Erstes Optisches Spezialgeschäft für Jäger und Touristen

Anton Menneweger, Optiker und Uhrmacher in Golling, Salzburg

„GRÖKA"

KAFFEEWÜRFEL

Unentbehrlich für jeden Bergsteiger!

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften

Beliebter Touristen Proviant!

SCHACHTELKÄSE Lisa

WER SPAREN MUSS

bestellt seine Sport- u. Straßenanzüge in der bekannten

Maßschneiderei FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14

Großes Stofflager Fernruf A-38.002

Niedere Preise Mitglieder erhalten Rabatt

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII., Lerchenfelderstraße 29

Fernruf B-55-8-39 Gegr. 1875

Mitglieder 5% Rabatt

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez., Landstraße Hauptstr. 4

Fernruf U-15-4-84

Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33

Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

FRÜHJAHR 1933

Neueste Stoffarten und Musterungen in Damenmantel- und Anzugsstoffen

Tuchhaus Vindobona

Hubert & Fritz Fiedler

Wien, 1., Tuchlauben Nr. 7

Spezialager in wetterfesten echten Tiroler Loden

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit Cirine **=Ski= Wachsen**

für harte Wachse unentbehrlich!

Neuheiten!

„CIRINE"-UNIVERSAL. Weichwachs für fast alle Schneearten.

„CIRINE"-MEDIUM. Weichwachs für Pappschnee.

„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wachsel- und Pulverschnee.

Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.

Bitte überall verlangen!

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4

(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 ✦ Postsp.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 46, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1933 | Folge 5

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-1-31

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Sommer- u. Sportstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager!

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!
IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Der Gipfelstürmer in Preis und Güte ist der **Graubündner Hochturen-Anzug**
Sakko S 73.—, Hose S 47.—
NUR HERRNHUTER, WIEN, I., NEUER MARKT 17
Sonderprospekt in unseren Klubräumen aufliegend!

Vergnügungsfahrten
nach Dalmatien u. Griechenland (Athen)
mit den Luxusdampfern der „Jadranska Plovidba d.d.".
Außerordentlich billige Pauschalarrangements:
12 Tage nach Griechenland von ca. S 218.— aufw.
6 Tage nach Süddalmatien von ca. S 118.— aufw.
50%ige Ermäßigung auf den jugoslaw. Staatsbahnen.
Verlanget Prospekte.
Offizielles Verkehrsbüro des Königreiches Jugoslawien
Wien, I., Augustinerstraße Nr. 3.

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
K. & F. RÖSSLER
Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 **Mitglieder 5% Rabatt**

Der gute Berg- und Wanderschuh
fertig und nach Maß
Spezial-Sportschuh-Werkstätte
DIVISEK
XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernsprecher U-34-2-29
U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt

GRAF
Erbswürste
der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten.
Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Unentbehrlich als Proviant ist Schokolade

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant
SCHINKEN-SAUER
Wien, I., Wipplingerstraße 9
Telephon U-22-204 und U-25-0-74

Spezialist für Berg-, Motorrad- und Jagdschuhe
Rudolf Mörtz
Wien, 6., Windmühlg. 28 ♦ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).
Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.
Ausrüster der Polar-Expedition.
Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

FREYTAG & BERNDT: **TOURISTEN-WANDERKARTEN**
SKILÄUFERKARTEN
Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000
ARTARIA ALPINE FÜHRER
Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.
FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII. Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Mai 1933 | Folge 5

Eröffnungsfeier der neuen Austriahütte auf dem Brandriedl (Schladming).

Von prachtvollem Frühlingswetter begünstigt, fand am 30. April 1933 die feierliche Eröffnung der neuen Austriahütte statt. Viele Mitglieder und Gäste hatten sich eingefunden, ebenso war die einheimische Bevölkerung in großen Scharen gekommen, um den neuen Bau zu bewundern. Schon am 29. April trafen die ersten Gäste ein. Am Abend begrüßte der Vorstand, Hofrat Pichl, die Erschienenen und enthüllte nach einer kurzen Ansprache an den Hüttenarchitekten, unseren 2. Vorstandstellvertreter Baudirektor Arch. Josef Kovats, worin er dessen Selbstlosigkeit pries, mit der er sich durch Anfertigung der Baupläne und um die Überwachung der Durchführung des Baues verdient gemacht hatte, das vorzüglich gelungene Ölbild Kovats'. Das in Dankbarkeit von „Austria" gewidmete prächtige Werk unseres Ausschußmitgliedes, des akademischen Malers Josef Streyc, ziert nun die Nische des Speisezimmers. Kovats dankte gerührt für diese Ehrung.

Am Sonntag, den 30. April, trafen ununterbrochen Gäste ein, die das mit schwarz-weiß-roten und weiß-grünen Fahnen und Bändern sowie mit Latschenzweigen reich geschmückte Haus innen und außen besichtigten und bewunderten. Um 10 Uhr eröffnete die Musikkapelle aus Schladming die Feier mit dem steirischen „Hoch vom Dachstein an". Der Sängerchor von 18 Mitgliedern des Gesangvereins österreichischer Eisenbahnbeamten mit Dirigent Ing. Gottlieb Schottner bot herrliche Chöre: Bundeslied, „St. Michel". Eine vorzügliche Begrüßungsrede hielt der Bezirkshauptmann von Gröbming, Herr Dr. Franz Hausenbichler. Wir werden sie im Juniheft bringen. Kovats gab eine kurze Geschichte des Baues und überreichte den blumengeschmückten Schlüssel dem Hüttenwart, Kommerzialrat Ernest Reitzner, der ihn mit der Versicherung übernahm, das Haus in treuer Hut zu behalten. Wieder brachten die Sänger mit bester Wirkung die schönen Chöre: „Heut' ist heut'" und „Der Rekrut". Dann nahm Hofrat Pichl das Wort zur Festrede. Er ging vom Jahre 1874 aus, da „Austria" den Dachsteinstock zu ihrem Arbeitsgebiet erklärte und 1877 die Simonyhütte, 1879 die Grobgesteinhütte und den Weg durch die Schwadering erstehen ließ. Am 28. Juni 1880 folgte als notwendige Unterkunft die alte Austriahütte. Zuerst hinreichend, mußte der Ausschuß nach Ablauf einiger Jahrzehnte sagen: „Mein, aber zu klein!" Das kleine Haus war schon seit zehn Jahren baufällig, doch erst vor drei Jahren konnte an einen Neubau ernstlich gedacht werden, und so steht jetzt dieses herrliche Schutzhaus vor uns, das für alle Zeiten Unterkunft und Stützpunkt für Bergsteiger und Alpenwanderer sein muß. Wir schulden Dank an Kovats, Chromy, Truxa für ihre Mitarbeit, Reitzner, Medek Gföhler, Reitter und alle Mitwirkenden, ferner an Sepp Lehner, Alp. Ges. „Stuhlecker", Alp. Ges. „Feistritztaler", die Zimmereinrichtungen spendeten, Dank an Darlehensspender und an alle Mitglieder, die ja durch ihre Mitgliedsbeiträge beigesteuert haben. Gleichzeitig wurde im vorigen Jahr der wunderschöne Austriaweg angelegt, der sich im Edelgries zweiteilt. Der eine Ast, mit Drahtseilen und Klammern aufs beste versichert, leitet über die Hintere Türlscharte zur Austriascharte und in reizendem Felsgang zur Hunerscharte, der andere über die Edelgrieshöhe auf ganz leichtem Steig zum Guttenberghaus. Es sind auch gerade 25 Jahre her, seit die Adamekhütte eröffnet wurde.

Der Alpenverein baut und schafft aber nicht bloß für seine Mitglieder und für alle Bergwanderer, sondern auch für unsere alpenländische Bevölkerung, die ja Blut von unserem Blut, Fleisch von unserem Fleisch ist. Redner nennt die Alpenvereinshäuser Sparkassen, in die der Alpenverein das Kapital einlegt und wo die einheimische Bevölkerung die Zinsen abhebt.

Pichl berührt sodann den Frühlingssturm der Erneuerung, der durch alle deutschen Gaue braust, und verweist darauf, daß der Alpenverein schon vor 60 Jahren in Bludenz durch Zusammenschluß des Österreichischen und des Deutschen Alpenvereins den alldeutschen Gedanken in unpolitischer Weise betätigt hat. Über die politischen Schlagbäume hinweg, die das Reich von der Ostmark noch trennen, hat der Alpenverein segensreich alpin gewirkt und dabei deutsches Volkstum gefördert und gestärkt. So wirkte auch die 70jährige „Austria" durch Bau von Hütten und Wegen, durch Bezeichnung der Wege mit Farben und Tafeln, durch eifrige Werbung für den Besuch der Berggebiete in Wort und Schrift und Bild und endlich auch durch Hilfeleistung an die notleidenden Bergbewohner. In seinem edlen Streben darf der Alpenverein aber erwarten, daß diese Bevölkerung ihm keine Schwierigkeiten in den Weg legt, keine übermäßigen geldlichen Forderungen stellt und unterscheidet zwischen Unternehmungen des auf die Mitgliederbeiträge beschränkten Alpenvereins und solchen Unternehmungen, die von privater Seite ausgehen und auf Gewinn berechnet sind. „Austria" kann mit Freude sagen, daß sie bei diesem Hüttenbau volles Verständnis bei den Einheimischen gefunden hat und dankt allen Mitwirkenden herzlich dafür. Redner schließt mit dem Wunsche, daß die stolzen Dachsteingipfel schirmend auf das neue Haus herniederschauen, damit es vor allem Unheil verschont bleibe zur Freude der „Austria", des ganzen Alpenvereins und aller Bergsteiger, zu Heil und Nutzen des deutschen Volkes!

Nach dieser Rede erklang das Deutschlandlied, worauf viele liebe Gäste, voran der Hauptausschuß des Alpenvereins, Glückwünsche aussprachen.

Wir bringen aus Platzmangel nur auszugsweise einige Ansprachen ebenso die Glückwunschschreiben im Juniheft.

Es sprachen dann für den Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. Präsident F. Matras in schwungvollen und zum Herzen gehenden Worten und Direktor A. Noßberger für den Wiener und n.-ö. Sektionenverband. Aus ihren Ansprachen erklang die Bewunderung für den schönen Bau, der den Hüttencharakter wahrt, doch gleichzeitig mit den besten Einrichtungen der Jetztzeit versehen ist und alle Bequemlichkeit für den Wanderer und ebenso für den Bergsteiger bietet. Ansprachen hielten noch Schulrat Karl Greenitz (Graz), die Vertreter der Sektionen O. G.-V. (Vizepräsident Vogler), O. T.-K. (Kotowsky), Schladming, der alp. Gesellschaften „Stuhlecker", „Feistritztaler", „Holzknecht" und des Wiener Männergesangvereins.

Nicht unerwähnt soll schließlich bleiben, daß der wackere Hüttenwart E. Reitzner die bei Hüttenweihen gewöhnlich seuchenartig auftretende Krankheit richtig erkannte, benannte und humorvoll beschrieb: „Nervöser Durst"; er wußte auch ausgezeichnete Heilmittel für diese gefährliche Krankheit.

Das Fest der Hüttenweihe wird allen unvergeßlich bleiben.

Es sei auf die ärztliche Beratungsstelle für alle AV.-Mitglieder aufmerksam gemacht.

Sonnwendfeier am Mittwoch, den 14. Juni 1933.

Gemeinsam mit unserer Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" findet die Sonnwendfeier in Perchtoldsdorf am Mittwoch, den 14. Juni 1933, statt, verbunden mit der monatlichen Mitgliederzusammenkunft „Austrias". Die Teilnehmer treffen sich im Gasthof Bojer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße, der Abmarsch erfolgt vor 20 Uhr. Nach der Feier ist eine gemütliche Zusammenkunft bei Bojer, Perchtoldsdorf. Es wird gebeten, recht viele arische Gäste mitzubringen.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe)

vom 2. bis 9. Juli 1933.

Unsere hochalpinen Ausbildungskurse sind im Laufe der Jahre zu einer ständigen Einrichtung unserer Sektion geworden und erfreuen sich einer stets steigenden Teilnahme aus unseren Mitgliederkreisen.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Abschlußabend der Mitgliederzusammenkünfte.

In den Räumen des Wirtschaftsbundes, Wien, 1., Stubenring 1, fand am 4. Mai 1933 der Schlußabend statt. Oberinspektor H. Schier begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste, worauf der Vorstand, Hofrat Ing. Pichl, über das vergangene Halbjahr mit seinen Veranstaltungen berichtete. Mit der 70-Jahr-Feier beginnend, gab er einen Überblick über die Tätigkeit „Austrias" (Konzerthausfeier, Laufbildervorführungen der Denkmalweihe am Wolayersee, Lichtbilderausstellung, Julfeier mit Ansprache an 150 Jubilare, Weihnachtsbescherungen, Alpine Kunstausstellung, Liesinger und Feistritztaler Kränzchen, Abfahrtslauf, Vorträge Merkl und Poppinger, Beratungsstelle der Ärztegruppe) bis zur feierlichen Eröffnung der neuen Austriahütte am 30. April. Mit dem Dank an die 18 Mann des Gesangvereins österr. Eisenbahnbeamten, die die Feier auf der Austriahütte besonders eindrucksvoll gestalteten, schloß er seine mit Beifall aufgenommene Rede.

Den Reigen der Kunstkräfte eröffnete Frau Konzertsängerin Prasch-Formacher (am Klavier Gottlieb Wödl) mit herrlichen Liedern („Waldseligkeit", „Begegnung", „Auf leisesten Sohlen"); Konzertsänger Erich Stöckl (mit Pianisten F. Czeloth) hatte, wie an früheren Abenden, wieder reichen Beifall und erwarb sich neue Verehrer; Frau Burgschauspielerin Dobbs trug moderne Lieder vor; Zauberkünstler Otto Fakler verblüffte durch seine Fingerfertigkeit; Hans Savageri hatte mit seinen Kärntner Gedichten Heiterkeitserfolge und fand mit dem schwierigen Pfeifkonzert herzlichen Beifall. Die Pausen füllte der Pianist Mahr mit seinen vortrefflichen Darbietungen. Alles in allem ein gut gelungener Schlußabend.

Hütten und Wege

Neuverpachtung der E.-T.-Compton-Hütte. Die Bewirtschaftung der E.-T.-Compton-Hütte am Reißkofel in den Gailtaler Alpen, die bisher durch Kathi Nagele in Greifenburg besorgt worden ist, ist auf Grund der jüngst erfolgten Neuausschreibung in die Hand des Herrn Martin Kraßnitzer und seiner Tochter Zilli in Zwickenberg bei Oberdrauburg übergegangen. Die neuen Pächter bieten volle Gewähr für klaglose Wirtschaftsführung und beste Verpflegung der Besucher. Die Hütte wird ab 20. Juni 1933 voll bewirtschaftet sein. Bis dorthin ist der Hüttenschlüssel erhältlich im Gasthof Niedermüller in Greifenburg, in der Pension Schader in Berg im Drautal und im Reißkofelbad bei Reisach-Gundersheim im Gailtal.

Die **Adamekhütte** wird zwischen 15. und 20. Mai 1933 eröffnet.

Verkehrsnachrichten

Eine Pfingstfahrt zur neuen Austriahütte und nach Heiligenblut ermöglicht die unter Führung unseres Mitgliedes Herrn Walter Klein, Lehrer, Wien, 21., Angererstraße 3, stehende viereinhalbtägige Kraftwagenreise vom 2. bis einschließlich 6. Juni. Der billige Teilnehmerpreis von S 121.— beinhaltet: sämtliche Fahrtspesen, reichliche Verpflegung (drei Mahlzeiten täglich) und Nächtigung in ein- und zweibettigen Zimmern in gutbürgerlichen Hotels, Trinkgelder und Bedienung. Anmeldungsschluß 20. Mai. Reisepläne können in unserer Kanzlei oder vom Reiseleiter angesprochen werden.

Neue Touristenfahrkarte auf der Aspangbahn. Seit Anfang Mai 1933 sind in unserer Kanzlei Touristenfahrkarten für die Strecke Wien-Aspangbahnhof—Seebenstein und zurück zum Preise von S 5.40 zu haben.

Alpenvereins-Sonderzüge 1933

Abfahrtstag	Ziel	Fahrpreis einschließl. Krisenzuschlag in Schilling		
		für Hin- und Rückfahrt, **nur für Mitglieder***)	einfache Fahrt (nur Hinfahrt) für jedermann (ohne Ausweiszwang)	Aufzahlung auf 2. Wagenklasse für die Hinfahrt
1. Juli	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20
8. Juli	**Lienz**	41.40	21.20	8.20
15. Juli	**Villach**	34.40	17.70	6.20
22. Juli	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20
29. Juli	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20
29. Juli	**Bregenz**	59.40	29.20	10.20
5. August	**Lienz**	41.40	21.20	8.20
12. August	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20

Gesicherte Plätze, da zu jeder Fahrkarte eine Platzkarte ausgegeben wird.

*) Als solche gelten alle Personen, welche sich mit der gültigen Mitgliedskarte eines alpinen Vereins, welche mit der bundesbahnamtlichen Fahrbegünstigungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehen sein muß, ausweisen können.

Vorausbestellungen von Sonderzugsfahrkarten nimmt die Kanzlei gegen Vorauszahlung oder eine Angabe von mindestens S 5.— für jede Fahrkarte entgegen. Wird die Zusendung der Fahr- und Platzkarten gewünscht, so muß der Einsendung des Betrages die Gebühr für einen Einschreibebrief beigeschlossen werden. Im Fall eine vorausbestellte und beangabte Karte wieder abbestellt wird, werden von der Anzahlung S 5.— in Abzug gebracht. Der Anspruch auf Ausfolgung der Fahrkarte erlischt, wenn die Karte nicht bis längstens drei Tage vor Abgang des Zuges behoben wird, wobei gleichfalls S 5.— als verfallen zu betrachten sind. Bei Überweisung des Betrages mit Postanweisung möge auch auf die seitens der Post in Abzug gelangende Auszahlungsgebühr Bedacht genommen werden.

Der Schnellzugszuschlag nach Puchberg, welcher bisher für Wintersportkarten S 1.— und für die übrigen Fahrtausweise S 2.— betragen hat, ist ab 1. Mai 1933 einheitlich für Touristen- und Wintersportkarten mit S 1.20 festgesetzt worden.

Krisenzuschläge. Zu den ermäßigten Touristenfahrkarten werden seit 15. April 1933 Krisenzuschläge eingehoben, und zwar für die Relationen Wien A, B, C, 1 bis 4 und 12 je 20 g, für die übrigen Relationen je 40 g. Auch die zu einer Touristenfahrkarte gehörige Schnellzugsergänzungskarte ist krisenzuschlagspflichtig, und zwar erhöht sich der Preis der Schnellzugsergänzungskarte von Wien nach St. Pölten, Ybbs, Amstetten und Payerbach um je 10 g, alle übrigen um je 20 g. — Auf der Aspangbahn ist der Krisenzuschlag seit 1. Mai 1933 in Geltung, und wurden hiedurch sämtliche Touristenfahrkarten dieser Bahn um je 20 g erhöht. Die Schnellzugszuschlagskarten sind auf der Aspangbahn nicht krisenzuschlagspflichtig.

Sommerwohnung. Dachsteinhaus, Post Lauffen. Familien-Sommeraufenthalt, zum Alleinbewohnen, für sechs bis acht Personen, vom Mai bis Oktober, allenfalls auch kürzer. Preis: vom 1. Juli bis 15. September je Person S 2.— täglich, vor und nach dieser Zeit je Person S 1.20 täglich. Auskünfte über sämtliche Belange, schriftlich oder mündlich, durch Ing. Ed. Pichl d. Jüng., Mauer bei Wien, Asenbauergasse 44, und in der Kanzlei. Die Anschriften der bisherigen Sommermieter stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Neuauflage der Touristenfahrkarten auf der Bundesbahn. Seit 2. Mai 1933 gelangen neue Touristenfahrkarten zur Ausgabe, bei denen der Krisenzuschlag bereits eingerechnet ist. Touristenfahrkarten der vorherigen Ausgabe bleiben jedoch weiterhin gegen Lösung des Krisenzuschlages gültig. Ein Rückkauf solcher Touristenfahrkarten, bei denen der Krisenzuschlag noch nicht eingerechnet ist, kann nicht stattfinden. Die Mitglieder werden daher gebeten, diese Karten gelegentlich zu verbrauchen.

Verschiedenes

Heiligenkreuz. Der übliche Frühlingsausflug nach Heiligenkreuz am 2. April 1933, unter Führung des Hofrates Dr. Mager, gestaltete sich dank der Liebenswürdigkeit unserer Kunsthistorikerin Frau Amalie Gley wieder zu einer hochanziehenden Kunstwanderung.

Ausgehend von der Geschichte der Gliederung und dem Wirtschaftsprogramm des Zisterzienserordens — sie sind Landwirte-Selbstversorger — erklärt sich die fast vollständig erhaltene, mittelalterliche Klosteranlage im geschützten fruchtbaren Talboden (im Gegensatz zu den stolzen Benediktinerburgen, wie Melk, Göttweig), mit Kornspeichern, Stallungen, Mühlen, Fischteichen usw., noch heute von Wall und Graben umschlossen. Dieses Wirtschaftsprogramm ist aber nicht nur für die Bauanlage entscheidend gewesen, sondern wirkt sich auch in künstlerischer Hinsicht aus.

Nach den schweren Schäden, die Brände, Einfälle der Ungarn und Türken in den folgenden Jahrhunderten angerichtet, setzt mit der Reihe der Barockäbte (17. und 18. Jahrhundert) eine neue Ära ein, die wohl die ursprüngliche Gesamtanlage beibehält, aber, was die künstlerische Innenausstattung betrifft, mit den asketischen Grundsätzen des Mittelalters bricht. Die Meisterwerke der Maler Rottmayr und Altomonte, mit denen die barocke Monumentalmalerei Österreichs ihren Höhepunkt erreicht, und die herrlichen Schöpfungen des Bildhauers Giuliani (Lehrer Rafael Donners) bildeten den Abschluß der außerordentlich lehrreichen, aufschlußreichen Kunstbetrachtung, für die Frau Gley der wärmste Dank aller Teilnehmer ausgesprochen worden ist. Lebhaftesten Beifall fand ihre Bereitschaft, im Herbst 1933 ihren Vortrag über den berühmten Kefermarkter Altar in Oberösterreich im Kreise der „Austria" zu wiederholen.

Drei-Därrischen-Höhle am Anninger. Wie uns mitgeteilt wird, wurde im verflossenen Winter innerhalb der Drei-Därrischen-Höhle eine neue Tropfsteingrotte entdeckt, die den Namen „Elfengrotte" erhielt. Unsere Mitglieder genießen gegen Vorweisung der Mitgliedskarte eine Ermäßigung von 50% des derzeit S 1.— betragenden Eintrittsgeldes.

Merktafel.

Mittwoch, 14. Juni: Sonnwendfeier in Perchtoldsdorf.

Sonntag, 25. Brachet (Juni): Kundgebung des Deutschen Turnerbundes.

Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Sonntag, 21. Mai: Kletterschule Wienerwald.
Sonntag, 28. Mai: Peilstein.
Sonntag, 11. Juni: Schneeberg.
Sonntag, 25. Juni: Rax.

Leitung: Josef Bauch und Otto Steinmann. Spesenbeitrag für Mitglieder des Zweiges Austria S 8.—, für alle übrigen Alpenvereinsmitglieder S 10.—, für Nichtmitglieder S 12.—.

Redet nicht von „vandalischer" Zerstörungssucht, sondern sagt „hunnisch" oder „hussitisch" dafür. Die Vandalen waren ein edler germanischer Stamm, der deshalb, weil er „arianisch" war, angefeindet wurde.

Es ist eine Geschichtsfälschung, leider nicht nur von den Judenzeitungen mit Liebe gepflegt, sondern auch von völkischen Blättern nachgebetet.

Totentafel

Karl Apfel, Wien, 1., Jakobergasse 4, gestorben am 4. März 1933.
Karl Backasch, 12., Malfattigasse 45.
Prof. Dr. Bruno Fleischhandel, Wien, 7., Faßziehergasse 7.
Oberinspektor Karl Fucik, gestorben am 19. Februar 1933.
Dr. Hugo Korschitz, Wien, 6., Stumpergasse 63/I/6, gestorben am 21. Februar 1933.
Frau Gertrude Mader, Wien, 2., Hillerstraße 14/9.
Albin Parth, Wien, 4., Argentinierstraße 58, gestorben am 9. April 1933.

Ehre allezeit ihrem Andenken!

Die „Brillant" für den Anspruchsvollen!

Optik: Voigtländer-Skopar 1 : 4·5.

Compurverschluß bis 1/300 Sekunde.

Scharfeinstellung durch Meterskala, die auf der besonders breiten Sonnenblende eingraviert und bequem von oben her ablesbar ist. Dazu der famose Spiegelsucher, das automatische Zählwerk und alle übrigen technischen Vorzüge der „Brillant".

Alles in allem: eine hochwertige Spiegelkamera für den ernsten Amateur. Und dabei verblüffend preiswert.

Mit dieser Kamera müssen Sie sich unbedingt einmal bekannt machen. Ihr Photohändler wird sie Ihnen gern unverbindlich zeigen.

Auf Wunsch kostenlose Zusendung des illustrierten **Brillant-Prospektes** von Schering-Kahlbaum, Wien, VI., Webgasse 2a

Jedes zehnte Los muß gewinnen bei der Fahrkartenlotterie der Bundesbahnen, denn einer Anzahl von 500.000 Losen stehen 50.523 Treffer gegenüber. Dabei aber übersteigt der Wert selbst des kleinsten Treffers den Ankaufspreis eines Loses um das fast Dreieinhalbfache. Für Bergsteiger, Wanderer und sonstige Freunde unseres schönen Heimatlandes aber bedeutet nicht nur die günstige Gewinstmöglichkeit, sondern noch mehr die Art der Treffer einen besonderen Anreiz. Denn da gibt es nicht nur Freifahrtscheine für ein, zwei und drei Personen für Strecken von 20 bis 2400 km, die noch vielfach mit freien Hotelaufenthalten für die Dauer von 8 bis 10 Tagen verbunden sind, sondern der Gewinner hat auch hinsichtlich der Wahl der Strecke und der Zeit des Reiseantrittes vollständig freie Hand. Der Preis der Lose, die in unserer Kanzlei aufliegen, beträgt nur S 1.50, ist also äußerst niedrig gehalten.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden in der letzten Zeit nachstehende Verluste angemeldet: 1 Paar Damenschi, 17. April 1933, nächst Ragamoahütte; Brille mit Lederetui, Ostern 1933, Mönichkirchen. Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Mitteilungen

Feststellung. In Folge 2 dieser „Austria-Nachrichten" heißt es in der Verhandlungsschrift über die Jahresversammlung der „Austria": „Auf der Hauptversammlung in Nürnberg erreichte der Zweig, daß gegenüber den Bestrebungen, München zum ständigen Vorort des Alpenvereins zu machen, Stuttgart als Vorort und Dr. v. Klebelsberg zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde." Da die Münchner Sektionen erklären, daß von ihnen solche Bestrebungen nicht betätigt worden sind, freut es uns, dieses zur Aufklärung feststellen zu können.

Führung durch die Prinz-Eugen-Ausstellung. Unser hochverdientes Mitglied Kunsthistorikerin Frau Amalie Gley veranstaltet jeden Mittwoch d. M. von 16 bis 18 Uhr eine Führung durch die hochinteressante Ausstellung im oberen Belvedere, wozu die Mitglieder der „Austria" freundlich eingeladen werden.

Einkaufsbegünstigung. Die Firma Otto Schleissfelder, Optiker, Wien, 1., Graben 22, gewährt unseren Mitgliedern gegen Vorweis der Mitgliedskarte bei Einkäufen einen Nachlaß von 10%, mit Ausnahme von Markenartikeln, wie Zeiß usw.

Erholungsheime des Deutschen Schulvereins Südmark. Kaltwasser (1204 m, Bahnstation Stadl a. d. Mur, Steiermark) für Erwachsene und junge Mädchen und Velden am Wörthersee (Kärnten) nur für Erwachsene. Tagespreis für Erwachsene in jedem Heim S 5.80, für Jugendliche (mit fünf Mahlzeiten) S 3.80. Anfragen an den Deutschen Schulverein Südmark, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, werden nur bei Markenbeischluß beantwortet.

Tennisplätze „Oberhohenwart", 18., Peter-Jordan-Straße 145, Fernruf B-43-2-16 (mit Straßenbahnlinie 41 in 20 Minuten ab Schottentor erreichbar). In sehr schöner, staubfreier Lage, von Obstgärten umgeben. Getrennte Umkleideräume für Damen und Herren. Duschräume. Besitzer ist „Austria"-Mitglied und ladet alle, die in angenehmer Gesellschaft frohe Tennisstunden verbringen wollen, zum Besuch ein.

Hubertus-Trench.
Sport- und Kletteranzüge — Jacken, Rucksäcke — Seile, Eispickel und Zelte in anerkannt bester Qualität im
SPORTHAUS ERNST DÖRFLER
6. Bezirk, Gumpendorferstraße Nr. 51
Fernruf B-26-4-54

Ermäßigte Verpflegspreise während der Sommermonate auf „Austria"-Hütten.

Der erfahrungsgemäß im Sommer schwache Besuch einiger hauptsächlich dem Wintersport dienenden Hütten des Zweiges Austria hat die Pächter solcher Hütten in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt, unseren Mitgliedern bei einem mehr als dreitägigen Aufenthalt eine ausreichende, gute Tagesverpflegung (drei Mahlzeiten) bei niedrigst gehaltenen Preisen zuzugestehen. Ausübenden Bergsteigern ist vor anderen Hüttenbesuchern selbstverständlich der Vorrang eingeräumt.

Die nachstehenden Preise verstehen sich einschließlich der Nächtigungsgebühr für ein Bett.

Brünnerhütte (1747 m), Pächter: Florian Danklmaier in Gröbming (Steiermark); Preis S 7.—.

Alois-Günther-Haus am Stuhleck (1780 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.

Karl-Lechner-Haus am Stuhleck (1450 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Pächter: Fritz Wurdack in Klachau (Steiermark); Preis S 6.— oder S 7.50.

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m); Preis S 6.80; Anfragen bis 30. Juni an den Zweig Austria, ab 1. Juli an den Pächter Walter Klein, Krakaudorf, Post Murnau (Steiermark).

Seekarhaus (1791 m), Pächter: Bernhard Perner im Seekarhaus, Obertauern bei Radstadt (Salzburg); Preis S 7.60.

Wildkogelhaus (2097 m), herrlicher Aussichtspunkt, Pächter: Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg); Preis S 7.10 oder S 8.10.

Comptonhütte (1600 m) im Reißkofelgebiet, Pächter: Martin Kraßnitzer in Zwickenberg bei Oberdrauburg; ebenfalls Ermäßigung.

Anfragen bei vorgenannten Pächtern.

Der Wildkogel (2222 m) — der österreichische Rigi. *Auskünfte und Prospekte durch den Pächter Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau, Salzburg.*

Wiener Ärztegruppe des D. u. Ö. Alpenvereins

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Ärztliche Beratungsstelle. Die Ärztegruppe des D. u. Ö. A.-V. hat eine ärztliche Beratungsstelle für Alpenvereinsmitglieder eröffnet, deren Aufgabe es ist, Alpenvereinsmitglieder in ärztlichen Fragen, die mit Bergsteigen und Schilaufen zusammenhängen, unentgeltlich zu beraten. Sprechstunde ist jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Heim des Zweiges Austria. Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich dieser Einrichtung ausgiebig zu bedienen und sie namentlich vor größeren Bergfahrten, die nach längerer Ruhepause unternommen werden, in Anspruch zu nehmen.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

G. Burtscher, Die Kämpfe zwischen den Tofanafelsen; G. Langes, Die Front in Fels und Eis; P. Pieri, Unser Kampf zwischen den Wänden der Tofana; Sala-Berti, Krieg über den Wänden: Die Bücher können vorläufig wegen Platzmangel nicht besprochen werden.

Besonders empfohlen wird vorläufig der Schlachtfeldführer (1915 bis 1918) von H. Schäfer, Mil.-Wiss. Verlag, Wien, 3., Salesianergasse 1 (Preis S 3.—), für den Besuch der früheren Kampfstätten. Besprechung später.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Austria-Bergsteigerschaft. Tätigkeitsbericht über das Jahr 1932 (12. Jahr). Im Verlag Austria, 1933. 48 Seiten. Das schmucke Heft berichtet neben den verschiedenen geselligen Veranstaltungen über die neu durchgeführten Begehungen (Dachstein 3, Dolomiten 1, Ennstaler Alpen 1, Glocknergruppe 1, Granatspitzgruppe 4, Hochalmspitzgruppe 1, Karnische Hauptkette 1, Kreuzeckgruppe 1, Reißeckgruppe 1). Die Tourenberichte der einzelnen Mitglieder offenbaren trotz der schlechten Zeit ungemein große Tätigkeit in allen Gebirgsgruppen (3026 Gipfel, 1270 Sommer-, 46 Winter- und 1710 Schibesteigungen). Die ausgezeichnet geschriebenen Aufsätze von Hugo Tomaschek („Schwierige Eisfahrt im Alleingang") und Otto Steinmann (Monte Canale, 1. Nordwandbegehung) geben dem Heft besonderen Schmuck.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

der

Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge:

Juni:

Sonntag, 4., und Montag, 5. (Pfingsten): **Stuhleck.** Abfahrt am Vortag 15.35 Uhr nach Spital a. S. Anmeldung bis 23. Mai notwendig. F.: Hans Hein, 18., Dittesgasse 15. — Sonntag, 4.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8.15 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt 8.24 Uhr nach Preßbaum. F.: Franz Jankü. — Sonntag, 11.: **Mannswörther Auen.** Treffpunkt 8 Uhr Ecke Kärntnerstraße-Walfischgasse (Straßenbahnlinie 71). F.: Alois Günther. — Sonntag, 18.: **Hegerberg.** Abfahrt 7.14 Uhr von Hütteldorf nach Neulengbach-Markt. Wochenendkarte S 3.80. F.: Michael Zmitzer. — Sonntag, 25.: **Eisernes Tor.** Abfahrt 8.36 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Baden. F.: Josef Mayr. — Donnerstag, 29. Juni, bis Sonntag, 2. Juli: **Schoberhütte.** Abfahrt mit Autobus am 29. Juni, früh, nach Krakaudorf. Fahrpreis (Hin- und Rückfahrt) S 25.—. Anmeldung ehestens beim Führer Hans Höfer, 5., Margarethenhof.

NS. Bitte die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Sommerfahrplan zu vergleichen.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte: Dienstag, 30. Mai, in P. Deierls Restaurant, 1., Babenbergerstraße 5. Gäste herzlichst willkommen!

Leitungssitzung: 8. Juni, 19.30 Uhr, in P. Deierls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Akrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

immer noch das ideale Erfrischungsgetränk für Touristen.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge.

Mai:

Sonntag, 21.: **Eisernes Tor** über Heiligenkreuz—Mayerling. Treffpunkt 6 Uhr Gasthaus Tovfl, Perchtoldsdorf, Hochstraße. F. Franz Summesberger. — Sonntag, 28. Mai: **Kletterübungen in der Umgebung Perchtoldsdorfs.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Zischka-Chadim.

Juni:

Sonntag, 4., und Montag, 5. (Pfingsten): **Kletterpartie auf den Schneeberg, Stadelwandgrat.** Abfahrt Sonntag nachmittags. Anmeldung acht Tage vorher bei den Führern Zischka-Chadim. — Sonntag, 11.: **Ausflug zur Burg Kreuzenstein.** Abfahrt 8 Uhr ab Haltestelle Wienergasse der Straßenbahn in Perchtoldsdorf. F.: Ruschka. — Sonntag, 18.: **Treffen auf der Kammersteinerhütte.**

Am Mittwoch, den 14. Juni, findet (gleichzeitig als Mitgliederabend) die Sonnwendfeier „Austrias" und der „Kammersteiner" statt. Wir bitten um zahlreiche Teilnahme der Mitglieder und ersuchen, auch recht viele arische Gäste mitzubringen.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, **Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.**

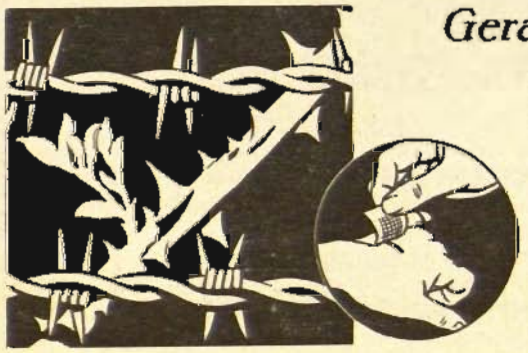
Ausflugsfolge:

Mai:

Sonntag, 28.: **Stock im Weg.** Zusammenkunft 14 Uhr Straßenbahnendhaltestelle Ober-St. Veit. F.: Fr. Wallner.

Juni:

Sonntag, 4., und Montag, 5. (Pfingsten): **Ötscher.** Abfahrt am Vortage 5.50 Uhr Westbahnhof nach Mariazell. Von dort auf den Ötscher. F.: F. Malik. — Montag, 5.: **Sophienalpe.** Zusammenkunft 8.50 Uhr Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. F.: K. Mnarsky. — Sonntag, 11.: **Husarentempel.** Zusammenkunft: Haupteingang Südbahnhof. Wochenendkarte S 2.20. F.: Fr. Wallner.—Sonntag, 18.: **Roppersberg.** Zusammenkunft 8 Uhr Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. F.: K. Mnarsky.



Geratscht! Gerissen!

Aber damit muß man überall rechnen. Deswegen immer den Schnellverband „Hansaplast elastisch" zur Hand; im Hause, auf Fahrten und Wanderungen, bei Sport und Spiel und in jedem Beruf. Er ist stets gebrauchsfertig, in wenigen Sekunden angelegt; er schützt die Wunde und wirkt blutstillend. Und er ist querelastisch, das ist sein Vorzug. Er schmiegt sich überall faltenlos an und gestattet jede Bewegung, ohne zu zerren oder zu verrutschen. Erhältlich in verschiedenen Packungen schon von Gr. 40 an.

Hansaplast elastisch

Optiker SCHLEIFFELDER Wien I, Graben 22

6x 8x

Das
SPEZIAL-PRISMENGLAS
für den Touristen
äußerst lichtstark, mit Mitteltrieb
samt Etui und Riemen nur **S 136.—**

FILIALEN:

Wien II, Taborstraße 4
Wien VII, Burggasse 73
Wien VIII, Josefstädterstr. 33
Wien XV, Mariahilferstr. 161
Wien XVIII, Währingerstr. 87
Mödling, Elisabethstraße 13
St. Pölten, Kremsergasse 24
Krems a.D., Obere Landstr. 6
Bad Ischl, Pfarrgasse 1
Wr.-Neustadt, Wiener Str. 14

Größtes Lager in:
ZEISS-FELDSTECHER, BAROMETER
HÖHENMESSBAROMETER, BUSSOLEN
SCHUTZBRILLEN, SCHRITTZÄHLER

SEKTION AUSTRIA

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Burschen. Heimabende jeden Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr. Die Sonntagswanderungen werden jeweils an den Heimabenden bekanntgegeben.

Voranzeige.

1. 4. und 5. Juni: Gloggnitz—Hochwechsel—Aspang.
2. Ferienlager, 4 Wochen, voraussichtlich in Großarl. Kosten etwa S 120.—.
3. 14tägige Wanderung durch die Niederen Tauern. Kosten etwa S 80.—.

Mädchen. Heimabende. Mittwoch, 17. Mai und 14. Juni, im Sprechzimmer des Zweiges Austria um 19 Uhr. — Mittwoch, 31. Mai, im Café Pusch (Ecke Alserstraße und Gürtel).

Ausflüge:

Sonntag, 21. Mai: Rosaliengebirge.

Sonntag, 4. Juni, und Montag, 5. Juni (Pfingsten): Eisenerz, Frauenmauerhöhle, Neuwaldegger Sattel, Präbichl, Eisenerzer Reichenstein, Erzberg, Leopoldsteinersee.

Die näheren Einzelheiten werden an den Heimabenden bekanntgegeben.

Geologische Gruppe

Die von der Gruppe für Geologie durchgeführten Lehrfahrten am 26. März in die Berge von Wolfstal und Hainburg und am 30. April und 1. Mai in die Landseer Bucht, auf den Pauliberg und die Rosalia haben durch die Teilnehmerzahlen bewiesen, daß die wissenschaftliche Naturbetrachtung auch in den Kreisen der „Austria" einen ständig steigenden Zustrom begeisterter und ernster Anhänger aufzuweisen hat. Beide Führungen waren durch einführende Vorträge ausgezeichnet vorbereitet. Die Fahrt ins Burgenland und auf die Rosalia stand unter der Führung der wissenschaftlichen Bearbeiter dieser Gebiete, des Universitätsassistenten Robert Janoschek und des Lehramtskandidaten Friedr. Kümel für das kristalline Gebirge der Rosalia. Die Gruppenleitung dankt auch an dieser Stelle den genannten Herren für ihre vorbildliche Führung und ihre erfolgreichen Bemühungen zur angenehmen Durchführung der Fahrt.

Donnerstag, den 13. April, hielt Herr cand. geol. Bürgl einen Vortrag über die Kleintierwelt der tertiären Meeresablagerungen im Wiener Becken, womit er sich Anerkennung und herzlichen Dank der Zuhörer erworben hat.

Die Gruppenleitung plant für Mai und Juni Lehrfahrten in die Flyschzone und das Jungtertiär nördlich der Donau, nach Möglichkeit auch zum Erdölgebiet von Zistersdorf; nach Maissau—Eggenburg—Horner Bucht —Waldviertel (Autogastfahrt, Teilnehmerzahl beschränkt); ferner, wenn möglich, eine Voralpenfahrt.

Nähere Mitteilungen am schwarzen Brett und schriftlich an die bisherigen Teilnehmer. Halbtagsfahrten an Samstagen je nach Anmeldung und Übereinkommen. Anmeldung zu den Fahrten nötig; jeweils am vorangehenden Freitag Besprechung um 19 Uhr in der Bücherei.

Die Fahrten sind (mit der genannten Ausnahme) offen für alle Mitglieder des Zweiges Austria. Gäste sind immer willkommen. B.

Müde und abgespannt?
In Apotheken u. Drogerien Preis S 1.20

Bergsteiger
schütze dich vor Ermüdung
und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Ausrüstung

Eine neue Glocknerkante. Über das Für und Wider der Verwendung, über die Vor- und Nachteile der künstlicher Schikanten wurde bereits so viel geschrieben, daß es sich erübrigt, darüber noch mehr zu schreiben. Es werden viele Schifahrer ihre kantenbewährten Bretteln über den Sommer in eine Ecke stellen mit der Überzeugung, „meine Kante ist die beste", doch wird es auch viele geben, welche schlechte Erfahrungen mit den künstlichen Kanten gemacht haben und nun unentschlossen sind, ob sie noch einmal sich mit den Kanten einlassen sollen. Diesen möchte ich meine Erfahrungen, die ich im Laufe des heurigen Winters mit einer neuen Kante gemacht habe, zur Verfügung stellen. Die bekannte Schiwerkstätte „Trumpesch" hat, nach den schlechten Erfahrungen mit dem ersten Modell der Glocknerkante, eine neue Kante herausgebracht, welche ganz verschieden ist von der ersten und die etwas Neues auf dem Gebiete der Kanten darstellt. Die Kante besteht aus zwei Stahlschienen, die falzartig ineinanderlaufen, durch Versetzung der einzelnen Teile einerseits, durch die Möglichkeit der Verschiebung andererseits behalten die Schi ihre volle Elastizität. Die Spannung auf der Lauffläche beim Durchbiegen der Schi, die bei den übrigen Metallkanten früher oder später zu einem Abreißer oder einer Lockerung der Kante führt, wird durch die Verschiebungsmöglichkeit der beiden Kantenteile vollkommen behoben. Ich hatte Gelegenheit, durch lange Zeit die Kante in verschiedener Richtung auch auf Höchstbeanspruchung auszuprobieren und konnte nicht die geringste Veränderung oder Nachteiliges feststellen. Ich kann die Kante jedem Schiläufer bestens empfehlen

F. Modalet, staatl. gepr. Schilehrer.

EINE NEUSCHÖPFUNG
DES Dr. NAGEL-WERKES
der **Kodak-Gesellschaft**
Die **KODAK-DUO 620**

4½ x 6 cm
Eine Rollfilm-Kamera
für 16 Aufnahmen auf
Filmspule 620 (6x9)
Schnittige Linienführung und Präzision. Lichtstarke Markenoptik bis 1:3·5. — Mechanischer Tiefenschärfer. — Gute Planlage des Films durch Andruckplatte und wirksame Entlüftungseinrichtung.

Gewicht 410 Gramm
Maße: 11·6 × 7·8 × 3·1 cm

Mit **VERICHROME-FILM** bessere Bilder, der Film mit Doppel-Emulsions-Schichte, dadurch beste Gradation und weitester Belichtungsspielraum.

Sonder-Listen bei
Kodak-Gesellschaft m. b. H.
Wien, III., Beatrixgasse Nr. 25

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Samstag, den 3., bis Montag, den 5. Juni (Pfingsten):

Rund um den Wörthersee. V mit Südbahn 22 Uhr nach Klagenfurt. Standort Klagenfurt, Badeausflüge, Schiffsrundfahrt am See bis Velden, Besichtigung der Stadt. Im Pauschalpreis S 65.— sind enthalten Hin- und Rückfahrt mit D-Zug, Schiffsrundfahrt, zwei Nächtigungen in gut bürgerlichen Hotels, einschließlich Trinkgelder. Führer: **Bert Obrecht.**

§ **Großvenediger.** V mit Westbahn 22.55 nach Rosenthal. Rosenthal — Kürsingerhütte (Nächtigung) — Großvenediger. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 9. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am 1. Juni.

Sonntag, den 4., und Montag, den 5. Juni (Pfingsten):

* **Gippel—Göller.** Mit Westbahn 6.20 nach St. Agyd. St. Agyd—Weißenbach — Preineckattel—Gippel—Gscheid—Hofalpe — Waldhüttsattel — Göller — Knollenhals — Kernhof. Turistenfahrkarte Nr. 3. Führer: **Franz Gruber.**

* **Thayatal.** Mit Nordbahn 6.25 nach Drosendorf. Drosendorf—Eibenstein — Historikersteig—Haidmühle—Burgruine Kollmitz—Raabs a. d. Th.—Göpfritz. Paßmitnahme wünschenswert. Fahrpreis hin und zurück S 21.70. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Hochweitsch—Schneealpe.** V mit Südbahn 15.40 nach Neuberg (Nächtigung). Neuberg — Autofahrt Niederalpl — Sohlenalpe—Hochweitsch—Meranschutzhütte—Veitschalpe—Veitschbachtörl—Neuberg (Nächtigung)—Farfel—Windberg—Schauerkogel—Kampel—Tatscherhof—Kapellen. Turistenfahrkarte D.

Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

** **Hochschwab.** a) V mit Südbahn 15.40 nach Thörl. b) V mit Südbahn 22.45 nach Thörl. Thörl—Bodenbauer—Sonnschienalm (Nächtigung)—Ebenstein—Frauenmauerhöhle—Leopoldsteinersee—Eisenerz. Turistenfahrkarte Nr. 6.

Führer: **Josef Bauch** und **Seff Prokesch.**

** **Trenchtling—Griesmauer.** V mit Südbahn 15.40 nach Vordernberg (Nächtigung). Vordernberg — Trenchtling — Leobnerhütte (Nächtigung)—Griesmauer—Frauenmauerhöhle—Eisenerz. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Höllengebirge.** V mit Westbahn 23.20 nach Ebensee-Landungsplatz. Kreh — Langbathseen — Schafluckensteig — Hochleckenhaus (Nächtigung)—Steinbach, mit Schiff nach Kammer-Schörfling. Turistenkarte Nr. 7. Führer: **Rudolf Janofsky.**

** **Hallermauern.** V mit Westbahn 15.10 nach Admont. Admont—Admonterhaus — Natterriegel — Bärnkarmauer—Scheiblingstein. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 6.

Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

*** **Dachstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Schladming —Austriahütte (Nächtigung)—Dirndl—Hoher Dachstein—Simonyhütte (Nächtigung)—Hallstatt. Turistenfahrkarte Nr. 7.

Führer: **Anton Pichler.**

*** **Bischofsmütze.** V mit Westbahn 15.10 nach Mandling. Mandling — Filzmoos (Nächtigung)—Hofpürglhütte—Große Bischofsmütze — Hofpürglhütte (Nächtigung) — Sulzenhals—Austriahütte —Schladming. Turistenfahrkarte Nr. 7.

Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am 2. Juni.

Sonntag, den 11. Juni:

* **Lobau.** Treffpunkt 8.00 Straßenbahnende der 80er Linie Prater-Lusthaus. Prater—Lobau—Rückweg nach Groß-Enzersdorf.

Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Dürre Wand.** Mit Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Miesenbach—Dürre Wand—Ohlerkreuz—Gutenstein. Turistenfahrkarte A.

Führer: **Robert Viktor Schmidt.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Prein. Aufstieg Malersteig, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Josef Zappe.**

Anmeldung und Besprechung am 9. Juni.

Sonntag, den 18. Juni:

* **Anninger.** Mit Südbahn 7.20 nach Guntramsdorf. Guntramsdorf —Richardshof—Anninger—Otter—Hinterbrühl—Brunn am Gebirge. Wochenendkarte S 2.40. Führer: **Franz Gruber.**

* **Krumbachstein.** Mit Südbahn 7.15 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach — Eng — Lackaboden — Krumbachstein — Knofeleben—Payerbach. Turistenfahrkarte B.

Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Kampalpe.** Mit Südbahn 6.00 nach Spital am Semmering. Spital —Kampalpe—Spital. Turistenfahrkarte D.

Führer: **Bert Obrecht.**

** **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 16.50 nach Puchberg. Puchberg—Herminensteig — Hochschneeberg. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Puchberg. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 16.50 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung) — Hochlauf — Klettalerhütte. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte 2.

Führer: **Rudolf Janofsky.**

Anmeldung und Besprechung am 16. Juni.

Sonntag, den 25. Juni:

* **Roppersberg.** Mit Westbahn ab Hütteldorf 7.06 nach Weidlingau-Wurzbachtal. Weidlingau-Wurzbachtal—Baunzen—Dreihufeisenberg—Roppersberg—Wienerwaldsee—Tullnerbach.

Führer: **Franz Hirsch.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Zahmes Gamseck — Heukuppe—Reißthalersteig—Kapellen. Turistenfahrkarte Nr. 5. Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.50 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfel—Bürkelpfad—Dambockhaus—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden. Gstatterboden (Nächtigung) — Pichlweg Nordwand — Wasserfallweg — Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6.

Führer: **Hans Seitter, Josef Zappe.**

Anmeldung und Besprechung am 23. Juni.

Ein Pfingstausflug

wird nur dann eine wahre Freude bereiten, wenn nicht nur Ihre Ausrüstung — vom Rucksack bis zum Eispickel —, sondern auch Ihre Bekleidung — vom Hubertustrench bis zum Janker in gediegener Qualität — aus einem soliden Geschäfte stammt. Ein solches Geschäft, in dem alle Ihre Wünsche mit Liebe und Sorgfalt behandelt werden, ist das

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88,
sonst nirgends. *Fernruf A-38-5-10*
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

Für Pfingstausflüge nicht vergessen „BERNA" KÄSE

AUS ERSTER HAND

kaufen Sie Hubertus-Trench, Lodenmäntel, Windjacken und Bauernjanker im

SPORTHAUS SPAZIERER

NUR Wien, VII., Kaiserstraße 57

Fernruf B-37-307

Donnerstag, den 29. Juni (Peter und Paul):

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Tullnerbach. Tullnerbach—Troppberg—Hochramalpe—Weidlingau-Hadersdorf. Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung) — Höllental—Gaisloch—Wachthüttelkamm—Weichtal. Touristenfahrkarte B. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Peternpfad—Planspitze—Wasserfallweg — Gstatterboden. Touristenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am 27. Juni.

Voranzeigen für unsere Urlaubsbergfahrten.

2. bis 16. Juli: **Karwendel—Zillertaler Alpen.** F.: Anton Pichler.
9. bis 16. Juli: **Glocknergruppe.** F.: Otto Heeger.
23. Juli bis 5. August: **Stubaier Alpen.** F.: Theodor Christe.
30. Juli bis 8. August: **Venedigergruppe—Kitzbühler Alpen.** F.: Ing. Theo Popowitsch.
30. Juli bis 12. August: **Reichenspitz- und Schobergruppe.** F.: Dr.-Ing. Hellmuth G. Nowak.
6. bis 19. August: **Stubaier Alpen — Ötztaler Alpen.** F.: Karl Baldauf.
12. bis 22. August: **Granatspitz- und Glocknergruppe.** F.: Josef Bauch.
12. bis 20. August: **Zillertaler Alpen.** F.: Ing. Otto Umlauff.
12. bis 27. August: **Ötztaler Alpen.** F.: Rudolf Janofsky.

Näheres nächste Folge.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Tourenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Unsere Kraftwagenfahrten.

Sonntag, 21. Mai: Rund um den Schneeberg. Wien—Berndorf—Hals—Gutenstein (Besichtigung des Mariahilferberges)—Klostertal — Singerin (Mittagessen)—Höllental—Hirschwang—Gloggnitz—Neunkirchen—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.—. — **Sonntag, 28. Mai: Kamptalfahrt.** Wien—Stockerau—Meißau—Maria-Dreieichen (Besichtigung)—Horn—Rosenburg (Mittagessen, Schloßbesichtigung)—Gars—Krems—Herzogenburg—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5. Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 14.—. — **Sonntag, 11. Juni: Bucklige Welt.** Wien—Hochwolkersdorf—Wiesmath—Kirchschlag—Zöbern—Aspang—St. Corona (Besichtigung und Mittagessen) — Kranichberg — Höhenstraße nach Neunkirchen — Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 13.50. — **Sonntag, 18. Juni: Voralpenfahrt.** Wien—Breitenfurt — Klausenleopoldsdorf — Laaben — Hainfeld (Mittag)—Ramsau—Rohrersattel—Gutenstein—Hals—Berndorf—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.—. — **Sonntag, 25. Juni: Semmering.** Wien—Gloggnitz—Maria-Schutz (Besichtigung) — Semmering — Kranichberg (Mittagessen) — St. Corona — Aspang — Kirchschlag — Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.50.

Neuheiten
in Mantel- und Kleiderstoffen
für das Frühjahr

Kobroser

Wien, I.
Schottengasse 2

Bei Vorweisung der Mitgliedskarte 5% Skonto

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock, (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

In den Sommermonaten finden keine Dienstag-Veranstaltungen statt. Die Mitglieder treffen einander jedoch wie bisher an jedem Dienstag-Abend zu gegenseitiger Aussprache und Pflege der Geselligkeit in den Vereinsräumen.

In nächster Zeit ist ein kurzer Einführungskurs in die Vergrößerungstechnik für Anfänger in Aussicht genommen. Wer noch daran teilnehmen will, möge raschest seinen Namen und seine Anschrift dem Kursleiter, Herrn Bursik (durch Anschrift: Lichtbildnergruppe, Wien, 1., Fischhof 3), bekanntgeben.

Um den Verkehr der Mitglieder untereinander auch in den Sommermonaten aufrechtzuerhalten, soll der Versuch gemacht werden, kleinere Ausflüge und gemeinsame Spaziergänge zu veranstalten. Tag und Treffpunkt sind beim Heimwart zu erfragen, der auch diesbezügliche Vorschläge entgegennimmt.

Werbet Mitglieder für die Lichtbildnergruppe!

Eine interessante Neuigkeit aus Tibet war sicherlich die Kunde, daß die buddhistischen Priester schon vor Jahrtausenden eine Sonnenbrandschutz- und Bräunungstinktur, genannt Tschamba-fit, geschaffen haben, welche im Gegensatz zu den europäischen Sonnenbrandschutzmitteln kein Fett enthält und unbedingt verläßlich ist. Das ist sehr bezeichnend. Denn Fett verhütet ja bekanntlich die Verbrennung keineswegs, sondern lindert bloß den Schmerz, was aber in diesem Falle das denkbar Schlechteste ist, da der Schmerz ein natürliches Warnungssignal darstellt. Das Tschamba-fit bekämpft das Übel der reaktiven Entzündungserscheinungen, wozu auch die sogenannten Fieberblasen (Herpes) zählen, an der Wurzel, und daher haben gerade blonde Menschen, welche bekanntlich die lichtempfindlichste Haut besitzen und durch fetthältige Mittel immer wieder Enttäuschungen erleben, mit dem Tschamba-fit den größten Erfolg, so zwar, daß sie sich beliebig lang auch der stärksten Sonnenbestrahlung schadlos aussetzen können. Die Einführung des Tschamba-fit in Österreich ist dem altrenommierten Japan- und China-Importhaus Eduard F. Pawlata, Wien, 1., Neuer Markt 1, zu danken, welches auch den Alleinverkauf für das gesamte Bundesgebiet (Flasche S 4.70, Provinzversand gegen Nachnahme) durchführt. Die ständige chemische Kontrolle liegt in den Händen von Dr. Ernst Hodek.

Climone-Zitronenpulver: Für Touristen unentbehrlich zur Herstellung von Limonaden und als Zusatz zu Trinkwasser minderer Qualität. Climone macht letzteres dem besten Mineralwasser gleich, entzieht dem Organismus die schädliche Säure und bietet eine wohlschmeckende, belebende Erfrischung. Überall erhältlich.

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern, sowie Montage aller Schikanten **prompt und billigst!**

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager von Schiern in bester Qualität und doch billiger Preislage.

HANS NEMECEK, WIEN, X., Laxenburgerstraße Nr. 27

Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-50

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe

für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sommerfrische für Jagdliebhaber.

Pension in ausgesprochen ruhigem Alpenorte, 1170 m Seehöhe, bietet Abschuß für Reh und Gams in schönem, 4000 ha großem Revier mit gutem Wildstand. Preis nach Übereinkommen. Anfragen unter „Absolute Ruhe 1170" an den Alpinen Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48.

Höhenluftkurort St. Leonhard in Defereggen

Osttirol, 1408 m, Gast- und Gutshof, Pension „In der Mauer", Haus steht mitten in Wiesen, umgeben von den 1 Minute entfernt liegenden schattigen Nadelwaldungen, herrliche Spaziergänge, ruhige, sehr sonnige und vollständig staubfreie Lage, mildes Klima, jedes Zimmer mit separatem Balkon, einzig schöne Tal- und Fernsicht auf die Gletscher, den Hochgall mit Barmer Hütte (3440 m), eigene Meierei, Höhensonne, Diätkost, Terrasse zum Sonnen, Bibliothek, Hausbäder gegen Rheuma und Ischias, neuerbautes Schwimmbad, Standquartier der Alpenvereinsmitglieder, Vollpensionspreis inkl. Zimmer für Mai S 6.50, Juni bis Oktober S 7.— bis 8.50 (vier reichliche Mahlzeiten). Prospekte gegen Retourmarke. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Besitzer Sepp Jesacher.

GUTE TASCHENWECKER

für Schi- und Bergfahrten im Spezialgeschäft der

Präzisions-Markenuhren

Eigene Reparaturwerkstätte

Friedrich Sitto, Wien, I., Neuer Markt 9

Neben der Kapuzinerkirche Fernspr. R-26-607 Mitglieder 5%

KOSTÜM- u. MANTEL-STOFFE

Edelsorten Bester Schafwolle

Verkauf meterweise Reichste Auswahl

SPORTHAUS

Mizzi Langer-Kauba

WIEN VII. KAISERSTRASSE 15

Spezialhaus für Lederhosen, Bauernjanker, Sportwesten und Hubertusmäntel

Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbockers, Strukshosen, Lodenröcke, Windjaken, Stutzen, Rucksäcke usw. Lederröcke u. Leder-Damenjacken. Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen u. Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung

KANDLER

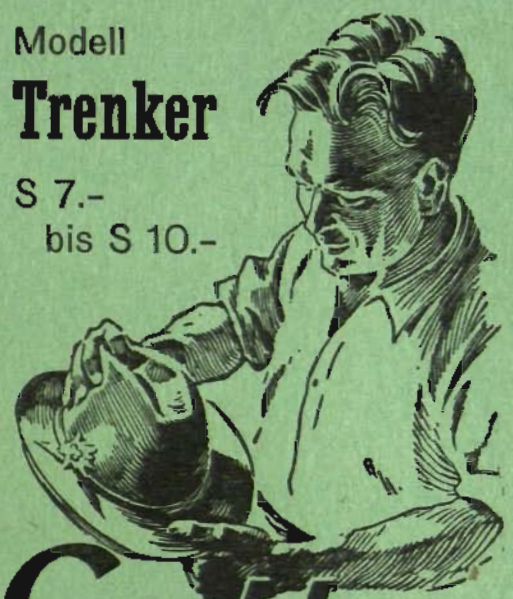
Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinie 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899. Fernruf B-25-0-84.

Modell

Trenker

S 7.- bis S 10.-



Ceschka Hüte

WIEN
VII. Kaiserstr. 123
IX. Alserstr. 6

„GRÖKA"

KAFFEEWÜRFEL

Unentbehrlich für jeden Bergsteiger!

Erhältlich in Lebensmittelgeschäften

Was fehlt in Ihrem Rucksack?

Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur) zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen. In allen Apotheken erhältlich. Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14. **Preis S 2.60.**

Sporthaus Grete Stahl

Wien, IX., Fuchsthallergasse 5 Tel. A-15-0-29

Aller Bedarf sportgerecht und billig

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Gletscherbrand wird sicher verhütet durch starkes vorheriges Einfetten der angeschützten Hautpartien mit Leodor-Fett-Creme (blaue Packung) dem erprobten Schutzmittel gegen ultraviolette Strahlen. Vorzüglich bewährt bei Touristik, bei Regen, Schnee und Wind. Kleine Tube S. 1.—, große Tube S. 1.60.

Dreika Kümmelkäse ◆ Großglockner Schachtelkäse

Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.

GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

JAGD-, DIENST- u. TOURISTENGLÄSER!

Neuheit! Bergland-Trieder! Bis jetzt höchst erreichte Lichtstärke Preis samt Etui S 120.— bis S 170.—

Tag- und Nachtgläser, Galileische, ganz hervorragende Qualität Lichtstärke von 45 bis 120 Preis samt Etui S 40.— bis S 90.—

Verlangen Sie, bitte, unverbindliche, portofreie Ansichtsendung Bei Angabe von Beruf, Existenz u. dgl. **weitgehendste Teilzahlungen** Verlangen Sie, bitte, ein Spezialoffert über Jagd-, Dienst- oder Touristengläser. Reparaturen sämtlicher Trieder u. dgl. zu mäßigen Preisen

Erstes Optisches Spezialgeschäft für Jäger und Touristen

Anton Menneweger, Optiker und Uhrmacher in Golling, Salzburg

WER SPAREN MUSS

bestellt seine Sport- u. Straßenanzüge in der bekannten

Maßschneiderei FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14

Großes Stofflager Fernruf A-38.002

Niedere Preise Mitglieder erhalten Rabatt

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez., Landstraße Hauptstr. 4

Fernruf U-15-4-84

Wintersport-Preisliste kostenlos und portofrei

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33

Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII., Lerchenfelderstraße 29

Fernruf B-35-8-59 Gegr. 1875

Mitglieder 5% Rabatt

Für Reise u. Sport

original englische sowie inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

aus dem bekannten

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Größtes Lager Wiens in echten wettersesten Tiroler Loden

Von der 5. Pilgerfahrt des Kärntner Schwarzen Kreuzes.

Diese vom 28. August bis 3. September 1933 währende Fahrt wird die Teilnehmer nicht nur in das Gebiet des großen Weltkrieges führen, sondern auch in jenes, wo Altösterreichs tapfere Armeen unter den Feldmarschällen Radetzky und Erzherzog Albrecht die unvergeßlichen Siege bei S. Lucia, Sommacampagna und Custoza erfochten. Vom hohen Turme in S. Martino alla Battaglia wollen wir Umschau halten über die Schlachtfelder einer versunkenen Zeit, um nach einer wundervollen Fahrt längs des Gardasees noch am selben Abend der Glockenfeier auf der Burg Malipiero in Rovereto zu Ehren aller im Kriege gefallenen und verstorbenen Österreicher beizuwohnen. Diese Pilgerfahrt soll wieder eine Dankesschuld an unsere toten Helden zweier Jahrhunderte abtragen, sie soll den lebenden Mitkämpfern Gelegenheit geben, ihre ehemaligen Stellungen wieder zu sehen und diese ihren mitreisenden Angehörigen mit gerechtfertigtem Stolze zu zeigen und zu erzählen von ihren Taten, ihrem Dulden und ihren bescheidenen Freuden und schließlich soll diese Reise deutschen Frauen, Männern und der Jugend die Schönheiten der Welt offenbaren, wie sie in solcher Fülle in nur sieben Tagen wohl kaum sonst zu schauen sind.

Über die Beschreibung des Reiseweges wende man sich an die unten angegebene Anschrift.

Gesamtstrecke 1260 km. Erstklassige Gesellschaftskraftwagen. Preis: Wagenplatz, Verpflegung, Nächtigung, Trinkgeldablösung, zusammen S 190.—. Wünsche wegen Besuch von Heldenfriedhöfen, die in der Nähe der Wegstrecke gelegen sind, und von Einzelgräbern sind ehestens bekanntzugeben, um einerseits die Wegstrecke endgültig festlegen, andererseits notwendige Nachforschungen bei den zuständigen italienischen Stellen pflegen zu können. Anmeldefrist einschließlich 31. Juli 1933. Kostenlose Auskünfte erteilt Oberstleutnant a. D. Paul v. Kaschnitz, Villach, Conrad-Hötzendorf-Straße 2, woselbst auch die genauen Reisebestimmungen, Anmeldeblätter und Erlagscheine erhältlich sind.

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 • Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Brachet (Juni) 1933 | Folge 6

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-1-31

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Sommer- u. Sportstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager!

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!
IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Spezialist für Berg-, Motorrad- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Vergnügungsfahrten

nach Dalmatien u. Griechenland (Athen)

mit den Luxusdampfern der „Jadranska Plovidba d. d.".

Außerordentlich billige Pauschalarrangements:

12 Tage nach Griechenland von ca. S 218.— aufw.

6 Tage nach Süddalmatien von ca. S 118.— aufw.

50%ige Ermäßigung auf den jugoslaw. Staatsbahnen.

Verlanget Prospekte.

Offizielles Verkehrsbüro des Königreiches Jugoslawien

Wien, I., Augustinerstraße Nr. 3.

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4

(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Der gute Berg- und Wanderschuh

fertig und nach Maß

Spezial-Sportschuh-Werkstätte

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18

Fernsprecher U-34-2-29

U-31-4-31

Mitglieder 5% Rabatt

Sämtliche

Alpenvereinskarten
Touristenkarten
Spezialkarten
Alpine Führer

sind in der

Alpenvereins-Buchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)

erhältlich.

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-23-6-74

FREYTAG & BERNDT:

TOURISTEN-WANDERKARTEN
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000

Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Alpenvereins-Sonderzüge.

Zu den diesjährigen Sonderzügen werden zweierlei Fahrkarten ausgegeben, und zwar: Fahrkarten nur für die Hinfahrt, die von jedermann ohne Ausweis benützt werden können, und Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt, die nur von Mitgliedern alpiner Vereine, die auf ihrer Mitgliedskarte die bundesbahnämtliche Erkennungsmarke besitzen, verwendet werden können. Die Rückfahrkarten besitzen 60tägige Gültigkeit und kann damit die Rückreise viermal unterbrochen werden. Personen, welche bloß eine Sonderzugskarte für die Hinfahrt besitzen, können bei der Rückfahrt, wenn mindestens acht ermäßigte Fahrkarten gelöst werden, die Gesellschaftsreisebegünstigung in Anspruch nehmen. Familien werden, wenn die vorgeschriebenen Bedingungen zutreffen, bei der Rückreise die Familienbegünstigung mit Vorteil benützen. Nähere Auskünfte hierüber bei den Reisebureaus und an den Bahnschaltern. Bei jedem Sonderzuge werden wir auch Sportliegewagen führen. Die Bestellung eines Liegeplatzes hat bei Lösung der Sonderzugsfahrkarte zu erfolgen.

1., 22. und 29. Juli, 12. August.

Innsbruck Abfahrt Wien-West (Ankunftseite) um 18.10 Uhr. Zugsaufenthalte in Zell am See, Saalfelden, Fieberbrunn, St. Johann i. T., Kitzbühel, Wörgl, Jenbach und Hall. **Hinfahrt S 22.20, mit Rückfahrt S 43.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 8.20. Benützung des Sportliegewagens S 4.—.

8. Juli und 5. August.

Lienz Abfahrt Wien-Süd um 20.05 Uhr. Zugsaufenthalte in St. Veit a. d. Glan, Klagenfurt, Krumpendorf, Pörtschach, Velden, Villach, Spittal-Millstättersee, Möllbrücke-Sachsenburg, Steinfeld, Greifenburg-Weißensee, Oberdrauburg und Dölsach. **Hinfahrt S 21.20, mit Rückfahrt S 41.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 8.20. Benützung des Sportliegewagens S 4.—.

15. Juli.

Villach Abfahrt Wien-Süd um 20.05 Uhr. Zugsaufenthalte in Friesach, St. Veit a. d. Glan, Klagenfurt, Krumpendorf, Pörtschach und Velden. **Hinfahrt S 17.70, mit Rückfahrt S 34.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 6.20. Benützung des Sportliegewagens S 3.50.

29. Juli.

Bregenz Abfahrt Wien-West (Ankunftseite) um 18.10 Uhr. Zugsaufenthalte in Landeck, St. Anton am Arlberg, Langen, Bludenz, Feldkirch und Dornbirn. **Hinfahrt S 29.20, mit Rückfahrt S 59.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 10.20. Benützung des Sportliegewagens S 4.—.

Fahrkartenausgabe jeweils drei Wochen vor Abgang des Zuges. In der letzten Woche auf obenstehende Preise bei einfachen Fahrkarten je 50 Groschen, bei den Rückfahrkarten S 1.— Zuschlag. Gesicherte Sitzplätze, da zu jeder Fahrkarte eine **Platzkarte** ausgegeben wird. Nähere Auskünfte über die Sonderzüge sowie über die Rückfahrtsmöglichkeiten geben die in unserer Kanzlei kostenlos erhältlichen Fahrplanblätter.

Unsere Kraftwagenfahrten.

Sonntag, 18. Juni: Voralpenfahrt. Wien—Breitenfurt—Klausen-Leopoldsdorf—Laaben—Hainfeld (Mittag)—Ramsau—Rohrersattel—Gutenstein—Hals—Berndorf—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.—. —

Sonntag, 25. Juni: Semmering. Wien—Gloggnitz—Maria-Schutz (Besichtigung)—Semmering—Kranichberg (Mittagessen)—St. Corona—Aspang—Kirchschlag—Wien. Abfahrt 7 Uhr, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Rückkunft 21 Uhr. Fahrpreis S 12.50.

Das heutige „Deutsche Reich" ist nur ein Rumpf, ein politisch begrenztes Stück von „Deutschland". Nennet daher das heutige „Reich" nicht „Deutschland". „Deutschland" in weiterem Sinn ist alles Land, das von Deutschen besiedelt ist (Alldeutschland), in engerem Sinne wird es ein „Deutsches Reich" der Zukunft sein, das alle geschlossenen deutschen Siedlungen umfaßt.

Alpenvereins-Sonderzüge 1933

Abfahrtstag	Ziel	Fahrpreis einschließl. Krisenzuschlag in Schilling		
		für Hin- und Rückfahrt, nur für Mitglieder*)	einfache Fahrt (nur Hinfahrt) für jedermann (ohne Ausweiszwang)	Aufzahlung auf 2. Wagenklasse für die Hinfahrt
1. Juli	Innsbruck	43.40	22.20	8.20
8. Juli	Lienz	41.40	21.20	8.20
15. Juli	Villach	34.40	17.70	6.20
22. Juli	Innsbruck	43.40	22.20	8.20
29. Juli	Innsbruck	43.40	22.20	8.20
29. Juli	Bregenz	59.40	29.20	10.20
5. August	Lienz	41.40	21.20	8.20
12. August	Innsbruck	43.40	22.20	8.20

Gesicherte Plätze, da zu jeder Fahrkarte eine Platzkarte ausgegeben wird.

*) Als solche gelten alle Personen, welche sich mit der gültigen Mitgliedskarte eines alpinen Vereins, welche mit der bundesbahnamtlichen Fahrbegünstigungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehen sein muß, ausweisen können.

Vorausbestellungen von Sonderzugsfahrkarten nimmt die Kanzlei gegen Vorauszahlung oder eine Angabe von mindestens S 5.— für jede Fahrkarte entgegen. Wird die Zusendung der Fahr- und Platzkarten gewünscht, so muß der Einsendung des Betrages die Gebühr für einen Einschreibebrief beigeschlossen werden. Im Fall eine vorausbestellte und beangabte Karte wieder abbestellt wird, werden von der Anzahlung S 5.— in Abzug gebracht. Der Anspruch auf Ausfolgung der Fahrkarte erlischt, wenn die Karte nicht bis längstens drei Tage vor Abgang des Zuges behoben wird, wobei gleichfalls S 5.— als verfallen zu betrachten sind. Bei Überweisung des Betrages mit Postanweisung möge auch auf die seitens der Post in Abzug gelangende Auszahlungsgebühr Bedacht genommen werden.

Ermäßigte Verpflegspreise während der Sommermonate auf „Austria"-Hütten.

Der erfahrungsgemäß im Sommer schwache Besuch einiger hauptsächlich dem Wintersport dienenden Hütten des Zweiges Austria hat die Pächter solcher Hütten in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt, unseren Mitgliedern bei einem mehr als dreitägigen Aufenthalt eine ausreichende, gute Tagesverpflegung (drei Mahlzeiten) bei niedrigst gehaltenen Preisen zuzugestehen. Ausübenden Bergsteigern ist vor anderen Hüttenbesuchern selbstverständlich der Vorrang eingeräumt.

Die nachstehenden Preise verstehen sich einschließlich der Nächtigungsgebühr für ein Bett.

Brünnerhütte (1747 m), Pächter: Florian Danklmaier in Gröbming (Steiermark); Preis S 7.—.

Alois-Günther-Haus am Stuhleck (1780 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.

Karl-Lechner-Haus am Stuhleck (1450 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Pächter: Fritz Wurdack in Klachau (Steiermark); Preis S 6.— oder S 7.50

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m); Preis S 6.80; Anfragen bis 30. Juni an den Zweig Austria, ab 1. Juli an den Pächter Walter Klein, Krakaudorf, Post Murau (Steiermark).

Seekarhaus (1791 m), Pächter: Bernhard Perner im Seekarhaus, Obertauern bei Radstadt (Salzburg); Preis S 7.60.

Wildkogelhaus (2097 m), herrlicher Aussichtspunkt, Pächter: Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg); Preis S 7.10 oder S 8.10.

Comptonhütte (1600 m) im Reißkofelgebiet, Pächter: Martin Kraßnitzer in Zwickenberg bei Oberdrauburg; ebenfalls Ermäßigung.

Anfragen bei vorgenannten Pächtern.

Der Wildkogel (2222 m) — der österreichische Rigi. *Auskünfte und Prospekte durch den Pächter Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau, Salzburg.*

Arier mit nordischen Rassemerkmalen, also vor allem blonde u. rothaarige Menschen, haben nicht nur unter normalen Umständen an Sonnenbrand zu leiden, sondern müssen auch unter dem Gebrauch unserer fetthaltigen Sonnenbrandschutzmittel erst recht immer wieder bittere Enttäuschungen erleben, wogegen tibetanische Priester möglicherweise schon vor Jahrtausenden eine Sonnenbrandschutz- und Bräunungstinktur, genannt Tschamba-fii, geschaffen haben, welche kein Fett enthält und unbedingt verläßlich ist. Das ist sehr bezeichnend. Denn Fett verhütet ja bekanntlich die Verbrennung keineswegs, sondern lindert bloß den Schmerz, was aber in diesem Falle das denkbar Schlechteste ist, da der Schmerz ein natürliches Warnungssignal darstellt. Das Tschamba-fii bekämpft das Mittel der reaktiven Entzündungserscheinungen, wozu auch die sogenannten Fieberblasen (Herpes) zählen, an der Wurzel, so zwar, daß man sich beliebig lange auch der stärksten Sonnenbestrahlung schadlos aussetzen kann. Die Einführung des Tschamba-fii in Österreich ist dem altrenomm. Japan- und China-Importhaus Eduard J. Pawlata, Wien, 1., Neuer Markt 1, zu danken, welches auch den Alleinverkauf für das ganze Bundesgebiet (Flasche S 4.70, Provinzversand gegen Nachnahme) durchführt. Die ständige chemische Kontrolle liegt in den Händen von Dr. Ernst Rodek.

DIE HAUPTSACHE

SPORTHAUS TOLAR

für jeden Sport ist die zweckentsprechende

gediegene Ausrüstung!

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gewissenhaft!

Wien, 8., Josefstädterstraße 54

Fernruf B-44-0-91

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im (Brachet) Juni 1933 | Folge 6

Einladung

zur 59. Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Bludenz, von Freitag, den 25., bis Montag, den 28. August 1933.

Näheres siehe „Mitteilungen".

Dolomiten 1932.

Kleinste Zinne (Preußriß).

Von Alfred Pikall (Austria-Bergsteigerschaft).

Ein gütiges Geschick brachte mich mit meinem Freund Franz Graf von der A.-V. in die Sextener Dolomiten. Ich war trotz der vielen Bilder, die ich vorher davon gesehen hatte, angenehm überrascht von den schönen Bergformen, die sich uns darboten. Von Innichen zogen wir in einem „Bus" bis Fischleinboden und von hier zu Fuß zur Dreizinnenhütte, unserem Standquartier, und am nächsten Morgen ging's als Eingehtur gleich auf die Kleinste Zinne.

Montag Früh! Der Wecker lärmt. Ich fahre auf, sehe gleich nach dem Wetter. Wolkenloser Himmel, die Bergriesen ringsum gespenstisch von der aufgehenden Sonne beleuchtet. Herrlich ist diese Gegend, doch als deutscher Bergsteiger vergesse ich nimmer, daß dies einst unser war und soviel Blut in dem großen Ringen für Vaterland und Heimaterde hier geflossen ist. Vom Fenster des Rifugio Tre Cime sehe ich die Mauerreste der zerschossenen alten Dreizinnenhütte. Heimliche Wut packt mich, aber was hilft's?

Gähnend und reckelnd fahren wir in unser Gewand. Schuhe, Rucksack und Seil in der Hand, schleichen wir vorsichtig aus dem Schlafraum, um ja niemand zu wecken. Es war umsonst, denn was nicht schon vom Wecker, wurde von der quiekenden Tür geweckt. Im Angesichte des Zinnenstockes frühstückten wir vor der Hütte. Die massigen Felskörper liegen noch im Schatten, nur der Gipfel der Mittleren Zinne glänzt im Sonnenlicht. Bald gehen wir weg zum Paternsattel; ich stolpere oft, ich habe keine Zeit für den Weg, nur der Berg fesselt mich, durch dessen Nordostwand ein tiefer, weit überhangender, senkrechter Riß, der Preußriß, auf die Kleinste Zinne zieht. Auf halb verfallenen Stellungswegen kommen wir in einen Unterstand auf der Südseite eines Vorbaues. Dort lassen wir die Schuhe und gehen auf einem ausgesprengten Kriegspfad auf die Nordseite, wo sich der Einstieg befindet. Hier machen wir uns kletterfertig, das heißt, wir seilen uns an und verteilen Haken und Karabiner, ich nehme den Rucksack und Franz legt los. Eine brüchige, unangenehme Wandstufe war das erste. Nach Überkletterung dieser querten wir in die Rinne, die den Vorzacken von der Hauptwand trennt. Franz geht einen weit überhangenden Kamin an, während ich im Kamingrund sichere. Viel Schotter und Steine kommen herunter, mir auf den Kopf. Von hier zwischen Rücken und Hemd bis dort, wo der Rücken einen anderen Namen annimmt, rutscht das naßkalte Zeug. Franz geht nicht weit und läßt mich gleich nachkommen, woraus ich schließe, daß es sehr dreckig kommt. So ist es auch. Kleingriffig, schmal und sehr viel Schotter drinnen. Der Ausstieg von dort — jetzt begreife ich auch, warum Franz so geschottert hat — war ein steiler Schutttrichter. Franz sieht blaß aus und ich frage, ob ihm etwas fehle. Er gesteht mir nun, daß es ihm nicht ganz gut sei. Ich gehe jetzt weiter auf den Vorbau. Ein großer Block, der wie eine Brücke den Zacken mit dem Hauptmassiv verbindet, ergibt den Weiterweg. Ein breites Band queren wir nach rechts, bis wir oben uns eine Hakenserie sehen. Das ist die Schlüsselstelle. Hier sind schon so manche gestürzt, die Führersöhne Forcher sollen dort tödlich verunglückt sein. Ich schwindle mich über die senkrechte Wand hinauf bis zum ersten Haken, hänge ein und ruhe mich ein bißchen aus. In zwei Stifte schnappen meine Karabiner noch ein, und ich stecke mitten im Schwierigsten. Ein gewagter Spreizschritt zu einem Rißchen, ein Hochziehen des Körpers, die Füße waagrecht auf die glatte Wand gespreizt. Ich hasche nach einem Griff, Gott sei Dank! er hält, dann ein Tritt, noch ein Griff und mit einem Gefühl „Mir kann nix mehr geschehen" bin ich übers schwierigste. Ein Haken steckt noch da, aber ich habe einfach keine Zeit mehr zum Einhängen. Rasch gehe ich über gutgriffige Platten zum Beginn des Kamins, des eigentlichen Preußrisses. Ich lasse Franz nachkommen. Ganz ausgepustet kommt er herauf und erklärt mir, daß ich die Stelle fein unter mich gebracht habe. Nun stemme ich mich keuchend den engen Schluf hinauf. Das Seil ist wieder aus und Franz folgt. Der Kamin wird breiter, man kann bequem stemmen, und ich, der ich das Kaminklettern über alles hasse, habe auf einmal Freude daran. Es war ein Genuß, sich so hochzuschieben, nur mit Reibung, Griffe und Tritte waren ziemlich spärlich, man brauchte ja auch keine. Auf einem eingestürzten Block sitze ich sichernd, während der Freund nachkommt. Ausgesetzt ist mein luftiger Platz, das Seil hängt senkrecht zu Franz hinunter. Vom Paternsattel sehen uns Leute zu. Sie rufen auch etwas herauf, wir verstehen sie nicht. Ich gehe weiter. Der erste große Überhang muß überklettert werden. Vorsichtig schiebe ich mich hinaus. Die Füße auf die eine, den Rücken auf die andere Kaminwand gestemmt, ruhe ich ein wenig aus. Unter mir ist einfach gar nichts, erst einige hundert Meter tiefer sehe ich den Vorbau und die Kaverne, wo unsere Schuhe liegen. Noch einige Minuten lasse ich den Reiz der ungeheueren Ausgesetztheit auf mich wirken. Dann kann ich mich wieder in das Kamininnere zurückziehen. Nun folgen einige leichtere Seillängen. Der Kamin wird wieder zum Schluf. Rauhigkeiten benütze ich, um höherzukommen. Noch einmal spüren wir die Schwierigkeit und Ausgesetztheit unseres Weges. Der Riß verflacht sich, wird breiter, noch einige Klimmzüge im gutgriffigen Kamin, und wir können in die Gipfelschrofen queren. Einige Meter, und wir schütteln uns freudig auf dem Gipfel die Hände.

Als wir wieder unten am Paternsattel stehen und zu unserem Riß hinaufschauen, sagt Franz: „Als Eingehtur war es beinahe zu schwierig!"

Drei Tage noch zogen wir den Weg von der Zinnenhütte zum Paternsattel, um von hier aus zum Einstieg anderer Gipfel zu gelangen. Immer kamen wir um eine kühne Spitze reicher zurück. Kleine Zinne (Nordwand), Innerkoflerweg, Große Zinne (Nordostkante) und Westliche Zinne (Ostwand) konnten wir unser nennen. Ein eingeschalteter Rasttag tat uns

jetzt gut. Ruhe vor dem Sturm nannte Franz das, denn am nächsten Morgen ging's auf die Einserwand.

Einserkofel-Nordwand (Dibonaweg).

Wir sitzen beim Einstieg, essen, ziehen die Schuhe um, tun halt, was man beim Einstieg eben macht. Übers Kar laufen zwei, von Stein zu Stein springen und hüpfen sie herauf über den weglosen Schutt. Wir rufen sie an, sie schreien wieder zurück, daß sie auch da herauf wollen. Sie kommen her, wir lernen uns kennen und dabei stellt sich heraus, daß es auch Wiener sind. Richtige Wiener, mit viel Humor!

Wir gehen es an. In zwei Partien. Der Rucksack, du meine Güte, so ein „Wimmerl", zwei Paar Trikouni-beschlagene, die Schlosserei und so Kram halt noch! Ich gehe als letzter über ein Wandl und rufe hinauf „Aushalten!", packe den Rucksack auf, werfe die Schuhe hinunter, zum Leidwesen Franzls (meines Partners). Er will ja mit den Genagelten den Abstieg machen, wegen der Kletterpatschen, schon die zweiten und das letzte Paar, und wir wollen ja noch Turen machen! Jetzt geht so ein heimliches Wettrennen an, jede Partie will die erste sein. Wir gehen meist gleichzeitig, es ist ja noch nicht schwierig. Einmal sind wir vorne, dann die anderen, so rennen wir das breite steile Band hinauf. Rasch geht's. „... bis es schwierig um eine Ecke geht." So steht's im Führer. Der erste Dämpfer. Jetzt wird's ernst. Wir sind zwar schon um eine Ecke gegangen, aber keine Spur von schwierig, wir sind doch in der Einser-Nordwand! Wir gehen jetzt wirklich schwierig um eine Ecke, um eine zweite, ja sogar um eine dritte, aber der „unangenehme Riß" ist nirgends zu finden, wir klettern herum, queren, aber alles löst sich in Überhängen auf. Also wir sind falsch. Zurück! Zurück zur ersten Ecke, wo wir einen Riß entdecken, er ist wirklich der Richtige. Wir finden oben sogar ein Markierungspapier. Ist das nicht fabelhaft? Beinahe zwei Stunden hat uns die Fleißaufgabe gekostet. War das ein Bremser nach dem Schuß! Eine Querung ist jetzt gekommen, schon ganz schön, zu einem Haken mit Karabiner — fein, so etwas —, ein Stückchen weiter steckt wieder ein Stift mit dem Schnappring drinnen. Werden beide natürlich mitgenommen. Wir keuchen über eine Rißreihe herauf, hie und da ein Haken, allerdings jetzt schon mit Seilschlingen. Werden sich sicher Bergsteiger abgeseilt haben, Wetterkurz oder dergleichen. Leicht war es bis daher jedenfalls nicht; aber das Schwierige kommt ja noch! Die Risse enden auf einem Bande. Dieses querten wir, soweit es möglich war. Zwei Seillängen werden es gewesen sein. Jetzt wird der Führer ungenau, auch sonst sind die Anhaltspunkte eine „matte Erscheinung", wie Hans immer an solchen Stellen zu sagen pflegte. Ein Zigarettenschik wird bald freudigst „arretiert". Wir haben vorher nicht gewußt, ob wir richtig sind, aber dieses unglückliche Zeichen kann nur von einem Menschen sein. „Da oben ist doch die schwarze Nische", schreit einer. Wirklich, das könnte sie sein, die Nische, die im Führer erwähnt ist. Es ist doch ein erhebendes Gefühl, wenn man weiß, daß man keine unbeabsichtigten Varianten macht. Oh, diese schöne schwarze Nische! Man geht gleich besser und sicherer und alles nur wegen der Nische. Sardinendosen, wieder „Tschicke", Stanniolpapier liegen in der Höhle. Die Beschreibung stimmt jetzt mit einem Wort: alles richtig. Laut Führer sollen jetzt erst die Schwierigkeiten kommen, daher mußten wir uns kräftig stärken; haben ja lange genug hungern müssen, aber leider war bis jetzt kein Rastplatz vorhanden. Die Zunge ist mir schon am Gaumen kleben geblieben. So einen Durst habe ich gehabt! Wie gut schmeckt doch das Wasser, trotzdem es, wie der Wiener sagt, „fachwarm" war. Und der Käs erst! Obwohl zerdrückt, mit Stanniolpapier, Brotbröseln, dürren Zwetschken und einem Sardinendosenschlüssel vermischt. Dieser mußte wie ein Bein abgenagt werden, weil er ganz in Käse eingewickelt war. Dieses Gemisch schmeckte nicht gerade wie ein Gansl, aber gegessen ist's doch von uns beiden worden und gut war's auch. Die beiden anderen, Hans und Sepp, mit ihren Haferflocken mit Zucker und Kakao, waren früher fertig und Hans ging die weitere Sache als erster an. Er hatte die Wahl zwischen zwei Kaminen und hat natürlich zuerst in den falschen hineingerochen, bis ihn der Berginstinkt warnte, daß er fliegen würde, wenn er weiterginge. Dann ist er zurück und in den anderen und richtigen Kamin hinauf, hat (nachdem sich ihm ein Haken unter einem Überhang aufgedrängt hatte) Sepp nachkommen lassen. Jetzt waren wir auch fertig. Franz geht als Erster voraus und läßt mich, nachdem Seppl dem sich weiterschwindelnden und kletternden Hans gefolgt war, nachkommen. Der Kamin war technisch schwierig, mordsbrüchig und ausgesetzt: was will man denn noch mehr! Wir benützen zwei Haken, einen alten und einen von uns eingeschlagenen. Diesen mußte ich auf höheren Befehl wieder herausnehmen, nachdem ja so ein Ding 60 Groschen kostet. Ich komme zu Franz. Er geht weiter, aus dem Kamin heraus um eine Ecke. Ich sehe ihn nicht. Höre einen Karabiner einschnappen, dann geht das Seil nur langsam nach. Muß schwierig sein, denke ich mir. Franzl flucht, er tut so etwas nie. Das Seil zieht sich auf einmal rasch durch meine Hand: Franzl hat sich einen Anlauf genommen und ist drüben. Ein paar Meter geht er noch weiter, dann höre ich „Nachkommen!". Bis zum Haken ist's nicht schwierig. In einer „Allerhandstellung" schlage ich den Haken heraus, dann nehme ich die (laut Führer) beinahe griffloße, äußerst schwierige Querung, zuerst langsam angehend, dann, so wie Franz, mit einem Anlauf, und drüben bin ich bei ihm. Die anderen sind schon weiter, einen mit einem Überhang beginnenden Riß hinauf. Franzl geht nach. Ich plage mich mit einem Haken und bringe ihn nicht heraus. Endlich, von einigen Kraftausdrücken begleitet, ist er heraußen — und leider auch hinunter ins Kar gefurrt. Er hat nicht einmal aufgeschlagen, es ist wirklich steil und ausgesetzt. Jetzt erst kommt mir das so recht zum Bewußtsein. Die oben wüten schon, weil ich nicht nachkomme. Als sie hören, daß ich so lange an dem Stift, der dann doch flöten gegangen ist, herumgemurkst habe, schauten sie mich liebevoll an, Franz hat mir einen Kosenamen gegeben, den ich allerdings nicht sagen kann, weil er wirklich nicht auf mich paßt. Ein Überhang, mit sechs Haken gespickt, wird mit viel Geschnauf überwunden. Hans geht wieder als Erster, Sepp will ihn in kühner, aber ehrlicher Pose knipsen. Franzl sichert. Hans hängt beim vierten Haken, der Hammer baumelt kühn an seiner Seite. Sepp sollte schon knipsen, schreit aber: „Du bist zu hoch." Geduldig geht Hans zurück. Sepp drückt endlich ab. Hans keucht und will weitergehen. Da schreit Sepp wieder: „Wart a bissel, ich mach noch ane." Hans wird wild da oben, weil er schon so müde ist, und jetzt verlangt der andere, er soll noch warten, da die ganze Kraft weg ist. Aber die Aussicht auf ein schönes Bild wirkt Wunder. Hans schnauft und keucht nun weiter über das letzte Stückl des Überhanges. Sepp geht nach, ich hinter ihm und zieh dann die Rucksäcke (es waren ihrer drei) hinauf. Unwillkürlich drängte sich, nachdem Franz auch heroben war, eine Freßpause auf. Die paar Seillängen seit der Nische haben uns viel Zeit und Kraft gekostet.

Der Weiterweg war jetzt klar und nicht zu verfehlen. Von unserem Stand, besser gesagt Sitz, konnten wir genau den 150 m hohen Kamin und seinen Zustieg sehen. Wie's dann weitergeht, das verbargen die Überhänge. Wir queren jetzt eine Schutterrasse, wo eigentlich (laut Führer) Schnee liegen sollte. Haben halt Glück, keinen zu finden. So ein Schneehatscher mit Kletterpatschen hätte uns noch gefehlt! Über Schrofen und leichten Fels sind wir in die Schlucht, wo die Querung zu den Kaminen beginnt, hinaufgeklettert. Jetzt müssen wir unter Überhängen, von denen das Wasser tröpferlbadartig herunterrinnt, auf glitschigem, moosigem Bandl nach links gehen. In den nassen Kletterschuhen weiterzugehen, war sehr unangenehm, aber ein Trockenapparat war nicht vorhanden und die Sonne schien leider auch nicht. Drei Überhänge haben wir im Kamin überklettern müssen, dabei ich als zweiter mit dem Rucksack. Er ist überall, wo er nur konnte, hängen geblieben. Da stehe ich vor dem letzten Überhang, will schon etwas vom Rucksackaufseilen sagen, überlege es mir aber, kostet ja viel Zeit. Gehe den nun immer enger werdenden Kamin mit dem unangenehmen Anhängsel auf dem Rücken an. Aber auf einmal kann ich nicht mehr weiter. Fluchend, keuchend, mit den Füßen an der glatten Wand scharrend, mit aller Kraft wollte ich es durchsetzen, aber er wollte nicht. Wenn ich nicht durchkomme, muß ich halt zurück. Aber, o Graus, ich konnte auch nicht zurück. Ich hänge, die Füße baumeln und die Hände fuchteln in der Luft herum. Wie ein Würstel auf einem Stangel bin ich mir vorgekommen. Franz vergißt vor lauter Lachen auf das Sichern, dabei klang das Lachen schadenfroh, daß ich vor lauter Wut zersprungen wäre, aber in dieser Stellung war dies nicht möglich. Heraus muß ich, aber wie! Ich versuche es seitlich, in

Mitgliederabend am Freitag, den 7. Juli 1933, im Weinhaus A. Doll, 13., Ober-St. Veit, Stock im Weg, Straßenbahnlinie 58 und 158 bis Endhaltestelle Ober-St. Veit. 19 Uhr.

die Wand hinaus. Endlich geht es. An Rauhigkeiten komme ich hoch, aber es ist sehr schwierig. Der andere wäre vor Lachen zersprungen, wenn ich jetzt ausgelassen hätte. Wie ich bei ihm bin, natürlich ganz ausgefaltelt, grinst er schon wieder. Was soll ich ihm machen?

Die nun kommenden Seillängen waren nicht schwierig, aber brüchig, Schrofenzeug. Das Leichte dauerte allerdings nicht lange, der Gang wurde immer schwieriger. Ich werde schon langsam müde und die Schlußwand ist noch so hoch ober uns. Spät ist es auch schon. Ungern denke ich an das unvermeidliche Freilager. Steine saufen herunter. Hans und Sepp treten sie los. Sie können nichts dafür, wir räumen ja auch ab. Einige brüchige Überhänge geben uns noch zu schaffen. Franz versucht Haken zu schlagen, bringt einen hinein, sichert mich darauf. Wie ich ihn herausmachen will, geht ein ganzer Block heraus, fliegt, einmal aufschlagend, in die Tiefe, der Haken natürlich auch. Und über so etwas sichert man! Franz hat auch bis zur Schlußwand keinen mehr geschlagen, wäre ja nutzlos gewesen in dem brüchigen Zeug. So raufen wir uns durch bis zur letzten Schwierigkeit, der 70-m-Schlußwand. Ich stehe auf einem leidlich guten Platz, Franz steht ober mir und will wieder einen Haken schlagen. Als er draufkommt, daß nichts zu machen ist, geht er wütend weiter. Mir ist das nicht alles eins, er schlägt nicht umsonst Haken. Vor einem wüsten Überhang steht er, probiert an allen nur möglichen Stellen, einen Stift hineinzubringen. Endlich sitzt einer. Einstweilen ist's schon ziemlich dunkel geworden und noch immer kein Platz für ein Lager zu sehen. Franz geht weiter. Als er mitten am Überhang pickt, rasselt der Karabiner samt Haken mit Geklimper am Seil herunter. Einen Ochsen kann man draufhängen, hat er vorher gesagt, ich bin jetzt anderer Meinung. Als ich nachkommen kann, queren wir in eine Rinne. Es ist schon ganz finster geworden. Hans und Sepp sind die Schlußwand anders geklettert und sind schon oben in der Scharte, von wo man noch drei Seillängen, leichte Seillängen, zum Gipfel hat. Sie sagen uns, daß sie einen fabelhaften Nächtigungsplatz gefunden hätten, wir sollten uns nur tummeln. Das tun wir auch, dabei krieg ich einen kleinen, kindskopfgroßen Stein aufs Knie. Habe natürlich in meiner Aufregung lamentiert, obwohl es nicht besonders weh tat. Genützt hat es auch. Franz hat mehr aufgepaßt und hat keinen Stein mehr losgetreten. Der Biwakplatz war wirklich fein, unter einem riesigen Überhang, eben und windgeschützt, knapp unter der Scharte. Die Eßkrümmel wurden mit einem Heißhunger hinuntergeschluckt, wie ein Braten oder etwas ähnliches. Alle Unebenheiten wurden dann entfernt, die Seile schön ausgebreitet als Matratzenersatz. Die Füße in den Rucksack gegeben, das Zelt übergelegt, und fertig waren wir zum Einschlafen. Hans sang noch das Lied an den Abendstern, ein bißchen falsch, gehört hat's ja niemand außer uns. Ich war sehr müde und bin bald eingeschlafen. Einmal werde ich munter, es klopft etwas aufs Zelt, es hagelt. Mir wird besser; wenn's morgen auch so ist, na — allerhand! Nebelig ist es auch. Bald schlafe ich wieder ein und „büsle" so leidlich bis so nach 2 Uhr, da mich die Kälte aufweckt. Den anderen geht es auch so Wir können nicht mehr richtig einschlafen, weil's einen gleich wieder wachbeutelt. Endlich wird's licht, wir sind alle ganz steif vor Kälte. Der Nebel ist weg, kein Wölkchen am Himmel. Nun in die Scharte, da ist mir schon warm geworden, und weiter herauf auf den Grat, der nur ganz kurz auf den Gipfel führt. Die ersten Sonnenstrahlen treffen uns. Wie wohl das tut!

Vier junge Menschen schütteln sich am Gipfel die Hände, stolz, gesiegt zu haben. Fein war's. Kurz lassen wir uns die Tur durch den Kopf gehen.... Die Fleißaufgabe, die „pemporöse" Querung nach der Nische, der gespickte Überhang, der 150-m-Kamin mit dem Würstelschluf, die Schlußwand, das Biwak — einfach herrlich, und jetzt glücklich und zufrieden auf dem Gipfel. Die Talnebel steigen langsam auf, die unten im Tal schlafen noch, während wir voll Bergsteigerglück in den jungen Tag sehen. Nur Franzl ist nicht voll zufrieden, er hat keine Zigarette, und auf den größten Genuß, die Gipfelzigarette, verzichten müssen, nach so einer Tur, ist hart.

Nachtrag zur Eröffnungsfeier der neuen Austriahütte.

Aus Platzmangel konnten die Ansprachen im Maiheft nicht gebracht werden; sie werden hier nachgetragen:

Herr Bezirkshauptmann von Gröbming, Landesregierungsrat Dr. Franz Hausenbichler:

„Liebwerte Festgäste! Meine Damen und Herren!

Als Bezirkshauptmann von Gröbming habe ich die Ehre, Sie alle auf das herzlichste zu begrüßen und dem Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. gleichzeitig den verbindlichsten Dank für die freundliche Einladung zur heutigen Feier auszusprechen! Im besonderen gilt meine Begrüßung den Gästen aus der Ferne, insbesondere aus unserer alten Reichshauptstadt an der Donau, die ich in unserer grünen Obersteiermark und besonders in meinem Bezirke willkommen heiße!

Die Gegend des oberen Enns- und Trauntales, welche der politische Bezirk Gröbming im wesentlichen umfaßt, gehört wohl zu den schönsten unserer grünen Mark, zumal hier die großartige Dachsteingruppe gelegen ist, von der die steirische Hymne ihren Anfang nimmt. Den Bereich dieses mächtigen Gebirgsstockes hat sich der Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. zu einem seiner wichtigsten Arbeitsgebiete gewählt und hier seit seinem Bestand eine große Anzahl von Schutzhütten und Schutzhäusern errichtet und übernommen, um den Bergsteigern und Schifahrern Stütz- und Ruhepunkte für ihre Turen in der herrlichen Bergwelt zu geben. Eine der schönsten, wenn nicht die schönste dieser Hütten ist nun durch ihren Umbau die alte Austriahütte geworden, deren Erneuerung und Umwandlung in ein modernes Schutzhaus wir heute feiern.

Es bleibt berufenerem Munde vorbehalten, die Bedeutung dieses prächtigen, mit allem Komfort ausgestatteten Baues vom Standpunkte der Hochturistik und des Bergsteigertums entsprechend zu würdigen. Wohl aber darf ich als Vertreter der öffentlichen Verwaltung darauf hinweisen, daß durch die Eröffnung solcher Schutzhütten wie derjenigen, die heute der Gegenstand unserer Festesfreude ist, nicht nur den Wünschen und Bedürfnissen der Bergwanderer in weitestgehendem Maße Rechnung getragen erscheint, sondern daß hiedurch auch den für unser Land ganz besonders wichtigen Interessen des Fremdenverkehrs in vorzüglicher Weise gedient wird. Unsere Alpenländer sind ja auf den Freemdenverkehr angewiesen, der heute zu einer der Lebensfragen unseres Volkes geworden ist und daher allseits unterstützt und gefördert werden soll. Es gebührt dem Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. das besondere Verdienst, durch den Bau von Hütten und Wegen in unserem Hochgebirge die Alpen der Allgemeinheit erschlossen und so den Ruf Österreichs von der Schönheit seiner Berge und der Herrlichkeit seiner Alpenwelt auch im Auslande vermehrt und gefestigt zu haben.

Im besonderen gilt das Wirken der ‚Austria' natürlich dem eigenen deutschen Volke dem sie in den Alpen Heime und Wege schuf und, wie es in der Festschrift zum 70jährigen Bestande des Vereins in prächtigen Worten ausgesprochen erscheint, ihrer Volksliebe folgend, hat sie stets die wirtschaftliche Förderung der Bewohner unserer Alpentäler und die Wohlfahrt der deutschen Heimat gepredigt und sich an den Grundsatz gehalten, daß die Alpen der Gesundbrunnen unseres Volkes sind. Gerade in der heutigen schweren Zeit der allgemeinen Wirtschaftskrise, die den Kampf ums Dasein verschärft und die Lebenssorgen vergrößert hat, sind die Berge das ersehnte Ziel aller derer geworden, die nach den Widerwärtigkeiten des Alltags Ruhe und Erholung suchen in Gottes freier Natur und die Körper und Geist in gleicher Weise stählen und kräftigen wollen.

Das Paradies der Bergwelt ist ihr Ziel, und die Tore zu diesem Paradiese sind die an der Baumgrenze auf grüner Matte stehenden Schutzhütten, von denen der Blick zu hochragenden Felswänden oder weißen Gletscherfeldern geht. So erwächst in den Menschen die Liebe zu den Gipfelhöhen und damit auch die Liebe zur schönen Heimat, die unter ihnen ausgebreitet liegt in großer Herrlichkeit!

Der Alpenverein darf sich daher nicht umsonst rühmen, stets ein Hort deutscher Vaterlands- und österreichischer Heimatliebe zu sein, und in diesem Sinne beglückwünsche ich den Zweig Austria, der Österreichs Namen führt, auf das herzlichste zu dem prächtigen Werke, das er durch den gediegenen Bau der neuen Austriahütte in herrlichster Berglandschaft vollführt hat. Möge dieses schöne Schutzhaus vielen Geschlechtern des Bergsteigertums eine liebe, gastliche Stätte der Erholung und Ruhe sein, und möge sie stets beredtes Zeugnis ablegen von der Tatkraft und Entschlossenheit ihrer Schöpfer! Ihnen gebührt inniger Dank und aufrichtige Anerkennung für ihr erfolgreiches völkisches Wirken im Rahmen des D. u. Ö. A.-V., der ja beide deutsche Bundesstaaten umfaßt und für den mit Haydns Hymne nicht nur Deutschland über alles ist, sondern auch die Worte unseres steirischen Dichters im Priesterkleide gelten, mit denen er Österreichs Heimaterde und Tannengrün gesegnet hat! Heil ‚Austria'!"

Baudirektor Architekt Josef Kovats:

„Hochverehrte Ehrengäste, liebwerte Mitglieder!

Vor mehr als 53 Jahren erbaute der Zweig Austria an dieser Stelle eine Hütte, die damals den stolzen Namen ‚Austriahütte' tragen durfte. Es war für die vergangene Zeit ein sehr gediegenes Bergsteigerheim. Auch mir war es vergönnt, im Jahre 1883, als ich noch Schüler der Akademie der bildenden Künste war, die Hütte zu besuchen. Ich fühlte mich in den überaus bescheidenen Räumen der einfachen Hütte außerordentlich wohl und glücklich. Galt es doch, am nächsten Tag den Dachstein zu besteigen.

Jahre gingen dahin, mit ihnen auch die bescheidenen Ansprüche der Menschen. Ein Aufwärtsstreben zeigte sich allenthalben, so auch im Bergsteigen. Tausende und aber Tausende zog es hinan zu lichten Höhen. Wenn in früherer Zeit ein oder zwei Bergsteiger die Schönheiten der Alpenwelt vom Gipfel bewundern durften, so sehen wir heute ungezählte Scharen von Bergsteigern die Spitzen der Berge erklimmen.

Es war unter solchen Umständen selbstverständlich, daß die jetzige Leitung des Zweiges Austria sich aus diesen Gründen mit dem Gedanken befassen mußte, endlich eine zweckentsprechende große Unterkunftshütte zu erbauen. Wie — das war keine Schwierigkeit, nur die Beschaffung der

Geldmittel war der springende Punkt! Auch über diese Klippe kamen wir hinweg, und so wurde mir der ehrenvolle Auftrag zuteil, die Pläne für die neu zu erbauende Hütte zu verfassen. Dabei mußte beachtet werden, daß mit Rücksicht auf die Lage der Hütte dieselbe allen Anforderungen des neuzeitlichen Bergsteigers tunlichst entsprechen sollte. Ich glaube, daß diese Fragen alle restlos bereinigt wurden.

Nun ist das Haus schon am 16. Oktober vorigen Jahres fertiggestellt worden. Die Bauausführung war der Bauunternehmung Chromy, der Erbauerin der vom Jahre 1928 noch jedem Wiener in Erinnerung stehenden Sängerhalle, übertragen. Die Bauunternehmung hat mit großer Hingabe das neue Haus in kurzer Zeit, d. h. in 4½ Monaten, vollständig schlüsselrein der ‚Austria' übergeben. Jedenfalls war diese in so kurzer Zeit hergestellte Arbeit eine Prachtleistung dieses Unternehmens. Aber auch die anderen Firmen, so die Gebrüder Medek, welche die Wasserleitung, die sanitären Anlagen und die Zentralheizung über hatten, die Firma Gfohler, welche die Blitzableiteranlage und die Lichtleitung sowie die ganze zentrale Anlage der Lichtgewinnung durchführte, weiters Josef Walcher, der Erzeuger der Möbel, Ferdinand Moser, der alle Anstreicherarbeiten des Hauses ausführte, die Firma Ignaz Fiala, welche die Herde und Öfen lieferte, und zum Schlusse die Fuhrwerker Matthias Prugger und Brand, welche die gesamten Baumaterialien, Schotter und Sand ohne jedwede Störung an Ort und Stelle zuführten, alle diese haben sich große Verdienste erworben, so daß die Fertigstellung des Hauses in so kurzer Zeit möglich war. Wir dürfen aber auch der Arbeiter, die zum größten Teile der ortsansässigen Bevölkerung angehörten, hier nicht vergessen und danken allen Mitarbeitern für ihre hingebungsvolle Arbeit.

Möge dieses Haus als Wahrzeichen des Alpenvereins und insbesondere unseres vielgeliebten Zweiges Austria für die Bergsteiger ein trautes Heim in den von uns so über alles geliebten Bergen sein."

Kommerzialrat Ernest Reitzner:

„Als Hüttenwart der Austriahütte möchte ich Ihnen, meine verehrten Festgäste, einen kurzen Überblick geben, wie es eigentlich zum Bau der neuen Austriahütte kam.

Als im Jahre 1879 der Entschluß gefaßt wurde, eine Hütte am Brandriedl zu bauen, hatte der damalige Ausschuß ein „Baukomitee" eingesetzt, welches den Auftrag hatte, das Nötige zu veranlassen. Es wurde am 15. April 1880 mit dem Bau begonnen; schon am 26. Juni desselben Jahres war das Haus vollendet, und am 28. Juni fand die feierliche Eröffnung statt.

Die Bewirtschaftung, welche nur während der Reisezeit gedacht war, wurde von benachbarten Schöberbauern besorgt.

Obzwar dieses Haus nach früheren Begriffen ein herrlicher, mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteter Bau war, hatte sich derselbe aber nach verhältnismäßig kurzer Zeit als zu klein zu erweisen, und man dachte schon im Jahre 1903 an einen Neubau oberhalb der alten Hütte. Obwohl die Zeiten besser waren wie heute, wurden die Kosten zu hoch befunden. Der Weltkrieg unterband auch hier alle weiteren Pläne.

Nach dem unglücklichen Friedensvertrag hatten meine immerwährenden Anträge, doch dieses Hauses zu gedenken, das unseren Namen trägt, nach acht Jahren doch Erfolg gehabt. 1931 hatte Herr Baudirektor Kovats, dem ich als Hüttenwart zu großem Dank verpflichtet bin, die Pläne ausgearbeitet und dadurch die Anregung gegeben, daß der Ausschuß beschloß, das Haus nach diesen Plänen zu bauen.

Die Firma Chromy hatte uns ein annehmbares Anbot gestellt, und ich war als Hüttenwart sehr erfreut, daß in einer Ausschußsitzung der Beschluß zum Bau gefaßt wurde, und so sehen Sie, meine verehrten Festgäste, das Haus in seiner neuen Gestalt, welche der ‚Austria' alle Ehre macht.

Zum Schlusse danke ich Herrn Hofrat Ing. Pichl, Herrn Baudirektor Kovats, dem verehrten Ausschuß sowie den Herren Chromy und Medek und allen, die dazu beigetragen haben, dieses schöne Werk zu vollenden, zum Nutzen und Frommen deutscher Bergsteiger. Bergheil!"

Hofrat Jaschek bewillkommte die Festgäste; er begrüßte unter anderen: Bez.-Hptm. von Gröbming, Dr. Franz Hausenblichler; Präsident Matras, 4. Vorsitzender des D. u. Ö. A.-V., Präsident der Sektion Ö. T.-K.; Direktor Adolf Roßberger, Hauptausschußmitglied, Vorstand der Sektion Wiener Lehrer; Kommerzialrat Scheßbach; Anton Vogler, 3. Vizepräsident der Sektion Ö. G.-V.; Viktor Staller, Lenar, Sektion Ö. G.-V.; Szabo, Stefan, Alp. Ges. „Spatzbacher"; Rudolf Hamburger, Leiter des Alp. Rettungs-Ausschusses; Müller, Hans Kerzl, Hans Holly, Sektion Wien; Alois Günther, Hans Hein, Jakob Benich, Franz Janka, Hans Höfer, Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"; Heinz Heß, Alpine Gesellschaft „Ennstaler"; Schuleat Karl Greenitz, Vorstand der Sektion Graz; Hermann Kienzl d. Ä., Vorstand der Sektion St. Pölten; Hermann Kienzl d. J., Jungmannschaft St. Pölten; Heft, Kotowsky, Komm.-Rat Irmler, Sektion Ö. T.-K.; Hans v. Haid, Sektion Reichenau; Frau Mitzi Opel; Kommerzialrat Riedl, Kommerzialrat Kohl, Koblig, Zentr.-Insp. Karl Aug. Müller, Ing. Dobrowolny, Zentr.-Insp. Zita, Gesangverein der Österr. Eisenbahnbeamten; Frau Prof. Peck; Major Zimmerl; Ob.-Insp. Maurer; Egon Berg, Ortsgruppe Klosterneuburg der Sektion Ö. T.-K.; Herr Trevisan; Fritz Wurdack, Pächter; Vierthaler, Brüder Steiner, Richard Perner, Lackner, Zopf, Pilz; Ing. Köfinger; Jubilarin Charlotte Fleischmann; Herr und Frau Kandler; Ing. Bruno Thomas; Fiala d. J., Radstadt; Sänger vom Gesangverein Österr. Eisenbahnbeamten; Helmut Linder, Vorstand der Sektion Schladming; Eder, Sektion Hallstatt; Friedrich Schrempf aus Ramsau; Konsul Rotter; Postdirektor Hilpert, Obmann der Sektion Radstadt; Kaufmann Tritscher, Ramsau; Bergführer Franz Steiner aus Mandling; Gendarmeriebehörde von Schladming; Gasthofbesitzer Angerer aus Schladming; Bürgermeister von Ramsau.

Glückwunschschreiben langten ein von: Deutsche Gesandtschaft in Wien; Deutscher Gesandter in Brüssel, Hugo Graf Lerchenfeld; Amt der steiermärkischen Landesregierung; Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. K. Buresch; Regierungsrat Dr. Borchers, 3. Vorsitzender des D. u. Ö. A.-V.; Minister a. D. Srbik; Hauptausschußmitglieder Adolf Witzenmann, Kommerzialrat Georg Liedeck, Dr. Schutovits, Präsident der Sektion Ö. G.-V. und Carl J. Wolfrum; Generaldirektor der Österr. Bundesbahnen Schöpfer; Dr. Moriggl; Ing. Hans Sedlak, Bundesbahn-Direktor; Bundesbahndirektor Dr. Jary; Rektor der Technischen Hochschule, Primavesi; Präsident des Bundesdenkmalamtes Dr. v. Petrin; Hofrat Dr. Schadek, Bezirkshauptmann a. D.; Prof. Hein; Prof. Dr. Erwin Mehl, Wiener Polizei; Konsul Kurt Erich Rotter; Dr. W. Bockhorn, Zentralinspektor der Österr. Bundesbahnen; Wiener Schubertbund; Deutscher direktor der Österr. Bundesbahnen; Wiener Schubertbund; Deutscher Schulverein Südmark; Deutscher Turnerbund; Chromy, Chef der Firma A. Chromys Witwe und Sohn; Hanns Barth, Hauptschriftleiter des D. u. Ö. A.-V.; Pfarrer Koch, Ramsau; Ing. H. Kleinhans, Schriftleiter der Sektion Ö. T.-K.; Direktor Ignaz Mattis; Walter Kolbe, „Kammersteiner". Ferner: Prof. F. Ernst Koch, Alfred v. Radio-Radiis, Ing. Ferdinand Horn, Leo Medek.

Schreiben sandten außerdem die Akad. Sektionen Wien, Innsbruck und Jena sowie die Sektionen: Anhalt, Annaberg (Erzgebirge), Baden, Badgastein, Charlottenburg, Crimmitschau, „Edelweiß", Ennstal-Admont, Gießen, Hamburg, Innsbruck, Klagenfurt, Knittelfeld, Leipzig, Lungau, Mainz, Mödling, Neumarkt (Oberpfalz), Oberland, Oppeln, Passau, Pforzheim, Pommern in Stettin, Potsdam, Reichenhall, Salzburg, St. Pölten, Schweinfurt, Stettin, Stuttgart, Tauriskia, Waidhofen a. d. Ybbs und Wels.

Ferner langten Schreiben ein von den Deutschen Alpenvereinen: Eger und Egerland, „Moravia", „Silesia" und Warnsdorf. Ferner: Steirischer Sektionenverband, Gruppe Klosterneuburg der Sektion Ö. T.-K., Alp. Ges. „Alpenfreunde", „Haller", „Voisthaler".

Prof. Josef Hein sandte eine künstlerisch ausgeführte Tafel mit Bildern und Spruch:

Zur Eröffnung der neuen Austriahütte (1638 m), Ramsau, 30. April 1933.

Hochansehnliche Festversammlung!
Ich grüße euch, ihr Wackern, Biedern,
Die ihr, vom Dachstein überragt,
Mit gold'nen Worten, frohen Liedern
Zum großen Werke festlich tagt.
Ein Schloß in deutscher Bergeswelt
Habt ihr den Wanderer hingestellt.
Dem Wanderer, der von Alltagssorgen,
Vom Frohndienst in der Stadt bedrängt,
Am hoffnungsvollen Urlaubsmorgen
Den Schritt in diese Höhen lenkt.
Was schert ihn Trübsal, Druck, Partei?
Hier wird er glücklich, wird er frei!
Drum Dank euch für die Austriahütte,
Dank euch für diese heil'ge Tat!
Und bin ich fern, hört meine Bitte,
Weil Bergliebe keine Grenzen hat:
Laßt mich im Geiste bei euch sein,
Den Dachsteinpilger Josef Hein!

Prof. Josef Hein.

Abfahrtslauf vom Valentintörl (Karnische Alpen) mit Helden-Gedenkfeier auf dem Plöckenfriedhof.

Sonntag, den 7. Mai 1933, fand unter dem Ehrenschutze des Ehrenbürgers von Mauthen Hofrat Pichl ein vom Wintersportverein Obergailtal veranstalteter Abfahrtslauf statt. Die allgemeine Leitung lag in den Händen des Bürgermeisters von Mauthen, Herrn Oberstleutnant Karl Greßel, die sportliche Leitung besorgte Sepp Weißenbacher, A. f. Sp. i. K. und Ö. S.-V.; für die Presse war Herr General Brandl aus Velden und als Sportarzt Dr. Heinrich Koban tätig. Die meiste Arbeit aber ergab sich für Herrn Dr. Norbert Martinak, den hervorragenden Lichtbildner, dem das Hauptverdienst um das schöne Gelingen der Veranstaltung zufällt.

Sonnabend, den 6., vereinte ein Begrüßungsabend die Teilnehmer, unter denen sich Soldaten des Bundesheeres aus Villach, Klagenfurt und Lienz befanden. Nach der Begrüßung durch Greßel sprachen noch der Altmeister des Schilaufs, Albert Bildstein, für den Kärntner Schiverband und Pichl für den Zweig Austria, worauf die Verlosung der 65 Startnummern erfolgte.

Sonntag, den 7., ging es mit Kraftwagen und dann zu Fuß zur Oberen Valentinalm, während die Wettläufer sich auf die Höhe des Valentintörls begaben. Die Erfolge waren trotz des zeitweilig niedergehenden Regens außerordentlich gute. Sieger war Herr Alber aus Mallnitz, dem der vom Zweig Austria gespendete schöne Pokal „für Kriegsteilnehmer" zufiel. Auch vom Bundesministerium für Heerwesen und vom Major Fey waren Ehrenpreise gespendet worden.

Nach dem Laufe begaben sich die Teilnehmer auf den Plöckenfriedhof zu einer einfachen, aber würdevollen Heldenfeier. Pichl, Bildstein und Greßel gedachten in kurzen Ansprachen der für ihr Volk und für das Vaterland gestorbenen Toten und legten unter den Klängen des Liedes „Ich hatt' einen Kameraden" und der Bundeshymne einen mächtigen Kranz nieder.

Abends erfolgte im Gasthof Ortner die Siegerverkündigung und Preisverteilung. Greßel, Pichl und Bildstein gaben ihrer Freude über den schönen Verlauf der sportlichen und vaterländischen Veranstaltung herzlichen Ausdruck. Herr Ortner übermittelte fernmündlich einen ausführlichen Bericht nach Wien, so daß ihn die Teilnehmer noch am selben Abend im Radio hören konnten. Ein Wettläufer des Bundesheeres spielte frohe Weisen auf, und lustige Soldatenlieder von einst und heute trugen sehr zu einem schönen Ausklingen der ganzen Veranstaltung bei.

P.

Relief der Hohen Tauern.

Unser Mitglied, der akad. Bildhauer und Maler Prof. Eduard Ratzer, hat in langjähriger, äußerst gewissenhafter Arbeit auf Grundlage der Originalkarten und photographischer Aufnahmen, wie insbesondere eigener auf zahlreichen Bergfahrten durch diese Gebirgsgruppe gesammelter Beobachtungen ein Relief im Maßstab 1 : 25.000 hergestellt, das im Kleinen wie in der Gesamtheit der Formen höchste Naturtreue mit so weitgehender künstlerischer Schönheit — es ist in Farben ausgeführt — verbindet, daß Lichtbilder beliebiger Teile davon von Flugzeugaufnahmen auch bei starker Vergrößerung nur schwer zu unterscheiden sind. Das Relief umfaßt den Tauernhauptkamm vom Mallnitzer Tauern im Osten bis über das Krimmler Törl im Westen und reicht vom unteren Glemmtal nördlich des Zeller Sees bis in das Virgental, Matrei a. V. und Apriach unterhalb Heiligenblut im Möllital. Es ist über 3 m lang und 2 m breit, die Höhen sind maßstabgetreu und alle Einzel-

Relief der Hohen Tauern von Prof. Eduard Ratzer.
(Maßstab 1 : 25.000; verkleinerte Wiedergabe.)

heiten, Siedlungen, Wege, Bahnen, Hütten, Wald und Fluren, Fels und Schutt wie auf der Karte wiedergegeben. Erfreut den Wissenschaftler das Erkennen in der Landschaftsform ausgeprägter Runen der Erdgeschichte oder die Verfolgung der Pflanzengürtel, so sucht der Bergsteiger und der Wanderer in beglückend erweckter Erinnerung Weg und Steig, den er einmal gegangen ist, oder schmiedet neue Fahrtenpläne. Die vorzügliche Darstellung und die bequeme Übersicht zwingen in den Bann der ernsten Schönheit dieses Gebirges und geben Prof. Ratzers Schöpfung einen ganz besonderen Wert als Mittel zur Fremdenverkehrswerbung. Über die Verwendung ist noch nichts bestimmt; vielleicht wird das Relief der Tauern auf Reisen für den Besuch Österreichs seine Werbekraft entfalten, vielleicht haben wir die Freude, es in einem der Museen, etwa auch in unserem „Alpinen Museum" in München zu sehen. Derzeit ist es noch im Atelier des Künstlers, 14., Sechshauserstraße 68, zu bewundern. (Anmeldung durch Fernruf!) H. B.

Verkehrsnachrichten

Neue Bundesbahn-Triebwagen.

Der den Bundesbahnen durch den Kraftwagenverkehr aufgezwungene Wettbewerb zwingt erstere, dem Bedürfnis des Reiseverkehrs nach häufigen, raschen und dabei billigen Verbindungen gerecht zu werden. Dies hat zur Beschaffung von diesel-elektrischen Triebfahrzeugen, Bauart Simmeringer Waggonfabrik, geführt, die in einer Reihe von zehn Stücken hergestellt und zum großen Teil schon dem Verkehr übergeben wurden. Diese vierachsigen, insgesamt 16·5 m langen Triebwagen unterscheiden sich gegen die frühere Bauart dadurch, daß sie eine Geschwindigkeit von über 80 Stundenkilometer erreichen. Der Wagen hat 64 Sitzplätze, einen Gepäcksraum und ein Klosett mit Waschgelegenheit. Ferner besitzt er zwei Führerstände, braucht daher in den Endbahnhöfen nicht auf die Drehscheibe gestellt zu werden. Der Raum für die Reisenden, für den reichliche elektrische Beleuchtung vorgesehen ist, ist für Raucher und Nichtraucher geteilt. Die Inneneinrichtung des Wagens ist gleich jener der neuen Bundesbahnwagen III. Klasse. Die Heizung wird durch Ausnützung der Wärme des Kühlwassers besorgt, außerdem ist zum Vorheizen und während geringerer Motorleistung eine elektrische Zusatzheizung vorgesehen. Bei der äußeren Formgebung des Wagens wurde auf die Vermeidung des Luftwiderstandes bei rascher Fahrt Bedacht genommen. Der unten dunkelblaue und oben elfenbeinweiße Anstrich gibt dem Fahrzeug ein gefälliges und vornehmes Aussehen.

Kraftwagenverkehr zwischen Haltestelle und Ort Johnsbach. Ab Pfingsten findet über die Sommermonate zwischen der Haltestelle Johnsbach und dem Donnerwirt (bei der Kirche) ein regelmäßiger Kraftwagenverkehr statt. Fahrplan: Von Pfingsten bis 30. Juni täglich: Haltestelle Johnsbach ab 13.35, Donnerwirt ab 9.30; vom 1. Juli bis 17. September täglich: Haltestelle ab 13.35, Donnerwirt ab 11.00; außerdem an Samstagen: Haltestelle ab 20.30, Donnerwirt ab 18.50; außerdem an Sonntagen: Haltestelle ab 19.30, Donnerwirt ab 18.05. Fahrpreis je Person S 1.20, Hin- und Rückfahrkarten S 2.— (letztere nur bei fahrplanmäßigen Turen gültig).

Raxbahn. Die Raxbahnverwaltung hat einen äußerst geschmackvollen Fahrplan im internationalen Format herausgebracht, der als Muster für eine Werbeschrift anzusehen ist. Derselbe enthält den Fahrplan der Südbahn und der Raxbahn sowie die Tarife und einen Hinweis auf den klimatischen Kurort Reichenau.

Der Fahrplan wird kostenlos im Stadtbüro der Raxbahnverwaltung, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, abgegeben.

Sommerwohnung. Dachsteinhaus, Post Lauffen. Familien-Sommeraufenthalt, zum Alleinbewohnen, für sechs bis acht Personen, vom Mai bis Oktober, allenfalls auch kürzer. — Einrichtung des Hauses: vollkommen möbliert, Betten mit Einsätzen und Matratzen, Waschgeschirr, elektrisches Licht in allen Räumen und im Garten, vorzügliches Quellwasser, sämtlicher Hausrat an Bett-, Tisch- und Hauswäsche, alle Koch- und Speisegeschirre, Bestecke, elektrisches Bügeleisen, Putz-, Scheuer- und Waschgeräte usw., Liegestühle, Bergliteratur der weiteren Umgebung, Thermometer und Barometer. — Lage des Hauses: völlig staubfrei. Zum Freibad in der Traun sind nur wenige Schritte, zur Eisenbahn- und Autobushaltestelle 7 Minuten Gehzeit. — Entfernung von Wien 5½ Schnellzugs- oder 9 Personenzugsstunden über Attnang-Puchheim (Touristenfahrkarte Nr. 8 gilt bis Mitterndorf). — Preis: Vom 1. Juli bis 15. September je Person S 2.— täglich, vor und nach dieser Zeit je Person S 1.20 täglich. — Auskünfte über sämtliche Belange, schriftlich oder mündlich, durch Ing. Ed. Pichl d. J., Mauer bei Wien, Afenbauergasse 44. — Die Anschriften der bisherigen Sommermieter stehen für Auskünfte zur Verfügung. — Vorhandene Räume: Ebener Erde: 1 großes dreifenstriges Schlafzimmer mit zwei Betten und einem Diwan; 1 dreifenstriges Speisezimmer

Merktafel.

Sonntag, 25. Brachet (Juni): Kundgebung des Deutschen Turnerbundes im Stadion.
Sonntag, 18. Juni: Pflanzenkundliche Führung auf die Rax.
Mittwoch, 28. Juni: Vortrag: „Die Flora der Voralpen", „Austria", 19 Uhr.
Sonntag, 2. Juli: Pflanzenkundliche Wanderung in die Voralpen.
Freitag, 7. Juli: Mitgliederabend bei Doll.

Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Sonntag, 25. Juni: Rax.
Leitung: Josef Bauch und Otto Steinmann. Spesenbeitrag für Mitglieder des Zweiges Austria S 8.—, für alle übrigen Alpenvereinsmitglieder S 10.—, für Nichtmitglieder S 12.—.

Redet nicht von „vandalischer" Zerstörungssucht, sondern sagt „hunnisch" oder „hussitisch" dafür. Die Vandalen waren ein edler germanischer Stamm, der deshalb, weil er „arianisch" war, angefeindet wurde.

Es ist eine Geschichtsfälschung, leider nicht nur von den Judenzeitungen mit Liebe gepflegt, sondern auch von völkischen Blättern nachgebetet.

(Zirbelstube); 1 große, zweifenstrige Küche; 1 Speisenkeller (gleichzeitig auch für Dunkelkammerzwecke geeignet); 1 gedeckte Veranda, zur Hälfte verglast; 1 Schreib- und Bücherzimmer (über das der Besitzer sich die Verfügung vorbehält). 1. Stock: 2 zweifenstrige Zimmer mit je zwei Betten, dabei je ein Nebenkammerl für Garderobe und Koffer; 1 einfenstriges Zimmer mit einem Bett. — (In jedem Stockwerk ein Abort.)

Die bewirtschafteten Hütten des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Adamekhütte (2196 m), Dachsteingruppe, bew. vom 15. Mai bis 30. Sept.

Austriahütte (1638 m), Dachsteingruppe, ganzj. bew.

Brünnerhütte (1747 m), Dachsteingruppe, ganzj. bew.

E.-T.-Compton-Hütte (1650 m), Reißkofel, bew. vom 20. Juni bis 30. Sept.

Dachsteinsüdwandhütte (1871 m), Dachsteingruppe, bew. vom 15. Juni bis 15. Sept.

Dachsteinwartehütte (2740 m), Dachsteingruppe, bew. vom 1. Juli bis 30. Sept.

Alois-Günther-Haus (1780 m), Stuhleck, ganzj. bew.

Guttenberghaus (2145 m), Dachsteingruppe, bew. vom 1. Juni bis 30. Sept.

Heßhütte (1687 m), Hochtorstock, Gesäuse, bew. vom 15. Mai bis 30. Sept.

Hochweißsteinhaus (1905 m), Karnische Alpen, ganzj. bew.

Hohentauern (1240 m), Rottenmanner Tauern, ganzj. bew.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Totes Gebirge, ganzj. bew.

Kammersteinerhütte, Wienerwald, nur Sonntags bew.

Karl-Lechner-Haus (1450 m), Stuhleck, ganzj. bew.

Oberwalderhütte (2973 m), Glocknergruppe, bew. vom 1. März bis 30. Sept.

Obstanserseehütte (2300 m), Karnische Alpen, bew. vom 29. Juni bis 30. Sept.

Eduard-Pichl-Hütte (1960 m), Wolayersee, bew. vom 25. Juni bis 30. Sept.

Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Rudolfshütte (Granatspitzgruppe)

vom 2. bis 9. Juli 1933.

Unsere hochalpinen Ausbildungskurse sind im Laufe der Jahre zu einer ständigen Einrichtung unserer Sektion geworden und erfreuen sich einer stets steigenden Teilnahme aus unseren Mitgliederkreisen. Da der vorjährige Kurs in der Dachsteingruppe abgehalten wurde, beschloß die Sektionsleitung, den heurigen Kurs, der wie in den vorhergehenden Jahren unter der Leitung des Herrn Hans Slezak stehen wird, in der Granatspitzgruppe mit dem Standquartier Rudolfshütte abzuhalten. Die Umgebung der Rudolfshütte bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungsformen hervorragende Gelegenheit zu Übungen und Bergfahrten. Der Kursplan sieht eine praktische Ausbildung in allen jenen Techniken vor, die der Bergsteiger unbedingt beherrschen muß, wie Fels-, Firn- und Eistechnik. Die Ausbildung geschieht in der Weise, daß auf vier Teilnehmer ein Führer entfällt. Als Führer sind dem Leiter des Kurses Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft und die besten Berufsführer aus dem Dachsteingebiet und dem Pinzgau zur Seite gestellt.

Um den derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung zu tragen, war die Sektionsleitung bestrebt, den Kursbeitrag auf das niedrigste zu beschränken; es betragen die Gesamtkosten bei voller, reichlicher Verpflegung und bei Nächtigung in Betten S 100.—, bei Nächtigung auf Matratzen S 93.—. Die Verpflegung besteht aus Frühstück (Kaffee oder Tee mit Brot und Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise), Abendessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage und Mehlspeise). Die Ausrüstungsgegenstände müssen von den Teilnehmern mitgebracht werden. Es wird schon heute ersucht, nur bestes Material zu verwenden. Unbedingt notwendige Ausrüstungsgegenstände sind unter anderen: Kletterschuhe, Eispickel, gut passende Steigeisen und Seil.

Für den Gepäcktransport vom Enzingerboden bis zur Rudolfshütte ist vorgesorgt; Preis 35 g für jedes Kilogramm. Das ungefähre Gewicht des Gepäcks möge am Besprechungstag, an dem auch alles Wissenswerte und Notwendige vom Leiter des Kurses bekanntgegeben werden wird, mitgeteilt werden. Alle angemeldeten Teilnehmer des Kurses erhalten zu diesem Besprechungstag eine schriftliche Einladung.

Anfragen und Anmeldungen sind an unsere Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, zu richten, woselbst auch alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Ranzenbach, Alpenvereinsheim im Wienerwald, ganzj. bew.
Rudolfshütte (2250 m), Granatspitzgruppe, bew. vom 1. März bis 30. Sept.
Rudolf-Schober-Hütte (1650 m), Niedere Tauern, bew. vom 1. Juni bis 15. Sept.
Seebichlhaus (2445 m), Sonnblick, bew. vom 30. Juni bis 20. Sept.
Seekarhaus (1791 m), Radstädter Tauern, ganzj. bew.
Simonyhütte (2204 m), Dachsteingruppe, ganzj. bew.
Wildkogelhaus (2007 m), Wildkogel, bew. vom 1. Juni bis 30. Sept.

Unbewirtschaftete Hütten:

Porzehütte (1900 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.
Raudenschartenhütte (2298 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.
Reiterkarhütte (2220 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.
Steinkarhütte (2520 m), Karnische Alpen, offen.
Torkarhütte (2467 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.

Mitteilungen

Jugend- und Familienerholungsheime des Deutschen Verbandes für Jugendwohlfahrt in Preblau und Sattendorf in Kärnten, St. Lorenz und Mondsee im Salzkammergut. Billigster Sommeraufenthalt für arische Gäste, Kinder ab S 3.—, Erwachsene ab S 4.50 bei reichlicher Verpflegung. Nähere Auskünfte: 1., Elisabethstraße 9, von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Samstag nur vormittags (Fernruf B-25-2-14), schriftlich gegen Einsendung des Rückportos.

„Zeitschrift" (Jahrbuch) 1933. Mit Rücksicht auf die hohen Herstellungskosten wird nur eine beschränkte Anzahl von „Zeitschriften" 1933 angefertigt werden. Es können daher nur jene Mitglieder damit rechnen, die „Zeitschrift" 1933 zu erhalten, welche bis längstens 15. Juli 1933 die Bestellung bei der Sektion vornehmen und mit dem ihnen zugehenden Erlagschein den Bezugspreis bis zum 30. Juli 1933 einzahlen. Die „Zeitschrift" 1933 kostet S 7.20. Bei Postversand kommen hiezu noch Verpackungs- und Portospesen.

Führung durch die Prinz-Eugen-Ausstellung. Kunsthistorikerin Fr. Amelie Gley führt jeden Mittwoch im Juni von 16 bis 18 Uhr; Treffpunkt Oberes Belvedere, Vestibul (Preis 80 g).

Einladung zum Urlaubverbringen im Alpenvereinsheim Ranzenbach. Bei Aufenthalt von mindestens 8 Tagen für Mitglieder und deren Frauen Pension einschließlich Nächtigung S 6.—. Vorausbestellungen sind an den Pächter zu richten. — Jugendwanderungen haben sich wegen Nächtigung (S —.50 für Matratzenlager) 10 Tage vorher an den geschäftsführenden Zweig des D. u. Ö. A.-V. zu wenden.

Die Deutsche Jugend turnt im Wiener Stadion! Am Sonntag, den 25. Juni, um 17 Uhr veranstalten die Jugendabteilungen des Wiener Turngaues mit über 5000 Jugendlichen ein großes Schauturnen im Stadion.

Die 5. Pilgerfahrt des Kärntner Schwarzen Kreuzes dauert vom 28. August bis 3. September. Anmeldefrist bis einschließlich 31. Juli. Auskünfte erteilt Oberstleutnant a. D. Paul v. Kaschnitz, Villach, Conrad-Hötzendorf-Straße 2. Siehe die Ankündigung auf der letzten Umschlagseite!

Enthüllung des Guttenberg-Denkmals. Nach jahrelangen Bemühungen eines aus Hochschullehrern und Forstmännern sowie aus dem Vertreter des Zweiges Austria bestehenden Ausschusses wird nun am 28. Juni vormittags das vom Künstler Hujer geschaffene Denkmal im Türkenschanzpark, nächst der Hochschule für Bodenkultur, feierlich enthüllt werden.

Adolf Ritter von Guttenberg gehörte dem Ausschuß der „Austria" 20 Jahre an, 13 Jahre lang war er Vorstand. Im Jahre 1910 wurde er zum Vorsitzenden des D. u. Ö. A.-V. gewählt. „Austria" ernannte ihn zum Ehrenmitgliede. Er starb 1917.

Der Zutritt zur Feier ist nur mit besonderen Eintrittskarten gestattet. Solche werden für Austria-Mitglieder in beschränkter Zahl gegen Vorweis der Mitgliedskarte in der Kanzlei ausgegeben werden.

Vor Reiseantritt Abschluß einer Versicherung! Die „Donau", Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Wien, 1., Wipplingerstraße 36/38, schließt mit den Mitgliedern der „Austria" eine Lebensversicherung gegen geringe Monatsprämien ab.

Die Versicherungsanstalt der österr. Bundesländer in Wien, 1., Seitzergasse 6 (Tuchlaubenhof), sowie die 1. allg. Unfall- und Schadensversicherungs-Gesellschaft, Wien, 1., Brandstätte 7, übernehmen zu günstigen Bedingungen die Reisegepäckversicherung.

Die näheren Bedingungen, Vertragsentwürfe u. a. können in unserer Kanzlei für beide genannten Versicherungsanstalten eingesehen werden, auch werden dort weitere Auskünfte gegeben.

Die Gymnastikkurse Hilde Blank finden in den Sommermonaten täglich von 8 bis 10 und von 18 bis 20 Uhr im städtischen Bad an der Schwedenbrücke unter freiem Himmel statt. Beginn 1. Juni. Besonders ermäßigter Kursbeitrag für Austria-Mitglieder und deren Angehörige S 2.— für vier Kursstunden, S 3.— für acht Kursstunden. Anmeldungen und Auskünfte bei der Kursleiterin in den Kursstunden.

Schihütte gesucht. Eine Schulvereinsortsgruppe sucht für den kommenden Winter eine Schihütte in gutem Gebiet in Pacht, Kauf oder Miete. Mindestfassungsraum 20 Personen, Kochmöglichkeit, möglichst mit Quelle. Angebote an Hans Bachinger, Deutscher Schulverein Südmark, 8., Fuhrmannsgasse 18, Fernruf A-26-4-26.

Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Sommerdienst 1933). Die Sommerausgabe 1933 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebenen

Urlaub?

Kamera nicht vergessen!

Ein Blick in das Album eines guten Bekannten genügt, und Sie denken beim Packen Ihres Reisegepäcks zunächst an die Kamera und dann erst an Ihre anderen Sachen.

Die Voigtländer-Brillant
(mit Optik 1:9 und 1:6·3)

die automatische und billige 6×6 Spiegelkamera wäre für Sie der richtige Apparat. Jeder kann damit gleich photographieren, weil man durch die praktische Dreipunkt-Einstellung (man stellt einfach auf „Landschaft", „Gruppe" oder „Porträt" ein) **automatisch scharfe Bilder erhält.**

Jeder Photohändler zeigt Ihnen gern unverbindlich die Brillant.

Auf Wunsch kostenlose Zusendung des illustr. **Brillant-Prospektes** von Schering-Kahlbaum A.G., **Repr. Wien, VI., Webg. 2a.**

Amtlichen österr. Taschenfahrplanes ist im Verlage der Österr. Staatsdruckerei bereits erschienen. Dieses über 800 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 1.80 in unserer Kanzlei erhältlich. — Durch ein technisches Versehen ist im Amtlichen österr. Taschenfahrplan für den Sommerdienst 1933 die Abfahrt des täglich außer Montag und 6. Juni verkehrenden Eilzuges 363 (Wien—Linz) im Fahrplanbild 11 (Seite 24) irrtümlich von Wien-Ostbahnhof angeführt. Es wird hiermit richtiggestellt, daß dieser Eilzug zu der angegebenen Zeit (2.30 Uhr) von Wien-Westbahnhof abgeht. Gepäcksbeförderung nicht möglich.

Funde und Verluste. In der letzten Zeit wurden beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen nachstehende Funde und Verluste angemeldet: A. Fund: Schlüsselbund, Mai, Schneeberg, Trenkwiesenabfahrt. — B. Verluste: Pullover, 15. April, Puchberg—Losenheim; Legitimationen des D. u. Ö. A.-V., 16. April, Katzelsdorf—Sauerbrunn; Schladmingerhut, 16. April, nächst Station Baumgartner; Rollfilm, 1. Mai, Gemeindealpe—Erlaufsee—Mariazell. Die Anschriften der Finder und Verlustträger sind beim Verband gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen) zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, I., Babenbergerstraße 5

Die Sprechstunden für alle Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. sind am Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Dringend empfohlen vor Turenantritt!

Austria-Bergsteigerschaft
(Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft)
Deutscher u. Österr. Alpenverein
Vereinsheim:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85
Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Donnerstag, den 4. Mai, hatte der Kameradschaftsabend wieder einen festlichen Anstrich. Der Führer überreichte vier Kameraden, Josef Bauch, Karl Grün, Karl Edleditsch und Josef Prokesch, anläßlich ihrer zehnjährigen Mitgliedschaft prächtige, vom Kameraden Trautsch künstlerisch hergestellte Urkunden und dankte den Genannten für ihre durch ein Jahrzehnt bewiesene Treue und Anhänglichkeit als jene Eigenschaften, auf denen die Bergsteiger-Kameradschaft aufgebaut sei. Überaus herzlich und trefflich erwiderte Kamerad Prokesch und führte aus, daß die Austria-Bergsteigerschaft weit mehr sei als ein bergsteigerischer Verein: ein Hort deutscher Freundschaft und Erziehung, der den Mitgliedern einen wertvollen Lebensinhalt bedeute.

Zwei „Jubilare", Dr. Hans Kaser und Dr. Franz Kraus, konnten leider an der Feier nicht persönlich teilnehmen.

An dem Abfahrtslauf vom Valentintörl am 7. Mai beteiligten sich von der Austria-Bergsteigerschaft Hans Slezak und Karl Edleditsch.

Vorträge in der Austria-Bergsteigerschaft wurden gehalten von Siegfried Blattmann (Geologie), Josef Zappe (Alpine Gefahren), Hans Slezak (Ausrüstung), Pichl (Aus der Erschließung der Ostalpen), Zuska (Eistechnik).

Am 18. Juni findet eine gemeinsame Fahrt auf die Rax statt.

Kam. Dr. Hans Kaser hat sich mit Frl. Elfi Leinert, Kam. Norbert Stärker mit Frl. Erna Abeli vermählt. Beiden Paaren unsere herzlichsten Glückwünsche!

Neue Fahrten.

Zinödl (2191 m). 1. Ersteigung durch die Südostwand am 15. Mai 1932 durch Franz Steirl, Hans Zugsbratl (beide Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (S. Austria).

Das Sulzkar wird von den mächtigen Südostabstürzen des Hochzinödls beherrscht. Quert man vom Sulzkarhund unter den Wänden nach links, so fällt dem Beschauer zuerst eine riesige Plattenwand auf. Getrennt von dieser durch eine Schlucht, baut sich rechts davon ein Pfeiler auf. Von der Hetzhütte bis zum Einstieg etwa 1 Stunde. Über Bänder wird der Pfeilervorbau von links her erreicht (Steinmann). Durch eine Verschneidung schwierig auf ein Band empor. Von diesem in einer Schleife nach links auf das nächsthöhere Band (Steinmann). Den Weiterweg vermittelt eine sehr schwierige Verschneidung zu einer Schutterrasse unterhalb des Pfeilers (Steinmann). Nun in schöner Kletterei nach rechts durch einen Riß in ein Gratschartel. Hier schwingt sich der Pfeiler sehr steil empor. Von der Pfeilerkante nach links durch einen Riß sehr schwierig und anstrengend zu gutem Stand. Nun im rechten der beiden emporziehenden Risse zu gutem Sicherungsplatz und von hier sehr ausgesetzt an der Kante auf eine kleine Kanzel (gr. Steinmann, Karten der Ersteiger). Sehr heikle Querung auf schmalem Bande nach rechts und ein Kamin läßt die herabziehende Schlucht erreichen (Steinmann). In ihr in anregender Kletterei bis in einen seichten Kessel. Von hier nach links auf die Gratköhe (Steinmann) und über sie ohne besondere Schwierigkeiten in die letzte Scharte links vom Gipfel und in einigen Minuten auf ihn.

Sehr schwierige, landschaftlich schöne Kletterei in festem Gestein. Schwierigkeit nach Heß-Pichl IV.

Wandhöhe etwa 500 m; vom Einstieg 4 Stunden.

Gruppe für Pflanzenkunde

Pflanzenkundliche Führung:
18. Juni 1933, Rax.
Führer: Prof. Dr. Josef Klintz.

Unser Aufruf an die Mitglieder, sich an der Bildung einer botanischen Gruppe zu beteiligen, hat Widerhall gefunden, und es sind im Einvernehmen mit den Mitgliedern, die sich bisher angemeldet haben, bereits zwei Vorträge und zwei Ausflüge vereinbart worden, die Herr Hofrat Dr. Karl Keißler, Direktor der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums, leiten wird. Die Vorträge finden mit Lichtbildern und Vorweisungen statt.

1. Vortrag: Die Flora der Voralpen, Mittwoch, den 28. Juni, 19 Uhr. Daran anschließend eine Wanderung in die Voralpen, Sonntag, den 2. Juli, Abfahrt Wien-Westbahnhof um 6.25, Hütteldorf 6.37 Uhr, Wienerbruck an 10.58 Uhr (ohne Rücksicht auf das Wetter des Morgens). Die Teilnehmer treffen einander beim Aussteigen am Bahnhof in Wienerbruck. Mundvorrat mitnehmen. Wanderung in die Ötschergräben. Rückfahrt ab Wienerbruck 18.45, Wien an 22.50 Uhr, oder Schnellzug 20.15 Uhr.

2. Vortrag: Die Flora der Alpenregion, Mittwoch, den 19. Juli, um 19 Uhr. Daran anschließend eine Wanderung in die Alpenregion, Sonntag, den 23. Juli, Abfahrt Wien-Aspangbahnhof um 7.25, Hochschneeberg an 11.20 Uhr (ohne Rücksicht auf das Wetter

ALPINA
Hans Nemecek, Bergsteiger-Ausrüstung Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56
Gediegene Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger- und Hochturen

des Morgens). Die Teilnehmer treffen einander beim Aussteigen aus der Zahnradbahn am Bahnhof. Mundvorrat mitnehmen. Wanderung über den Ochsenboden zur Fischerhütte. Rückfahrt ab Hochschneeberg 17.10, an Wien-Aspangbahnhof 21.40 Uhr (mit Schnellzug 20.46 Uhr).

Die Vorträge finden gegen Vorweis der Mitgliedskarte bei freiem Eintritt in der „Austria", 1., Babenbergerstraße 5, statt; bei jedem Vortrage werden die Anmeldungen für die folgende Wanderung entgegengenommen. Wir ersuchen unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung!

Gruppe für Geologie

Die geologische Alpenvereinskarte der Lechtaler Alpen von Otto Ampferer. Ein großer Teil der wissenschaftlichen Lebensarbeit des als Bergsteiger wie als Forscher gleich bedeutenden Verfassers der „Bergtage" liegt in den vier buntfarbigen Blättern der eben erschienenen Geologischen Karte der Lechtaler Alpen, die auf Grundlage der Alpenvereinskarte Aegerters 1:25.000 in greifbarer Deutlichkeit den erdgeschichtlichen Aufbau dieses Gebirgsstockes vor dem Beschauer erstehen lassen. Die Mittel zur Drucklegung dieses großartigen Werkes danken wir dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. und der Österreichisch-deutschen Wissenschaftshilfe. Der gediegene Druck stammt von der Kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt. Ein Bändchen „Erläuterungen" mit 28 farbigen Zeichnungen ist den Karten beigegeben, das in einfachen, knappen Zügen die nötige Beschreibung der Schichtglieder liefert und, gestützt auf die besonders den besuchtesten Hüttengebieten gewidmeten, eindringlich klaren Zeichnungen, das Erfassen der gewaltigen Bewegungen vermittelt, welche zum Auftau und zur Ineinander- und Überschiebung der einzelnen Gesteinsfalten und -decken geführt haben. Kaum irgendeine geologische Schrift mag so sehr wie diese geeignet sein, auch dem in erdgeschichtlichem Schauen und Denken nicht bewanderten Bergsteiger das hohe Erlebnis des Erkennens, der eigenen Entdeckung zu vermitteln.

Das Werk wurde für die Bücherei angekauft und steht unseren Mitgliedern zur Verfügung. Mögen sie es ausgiebig benützen, nicht etwa, um Geologen zu werden, sondern um das „Erleben" des Hochgebirges noch weit, weit über sportlichen oder gesundheitlichen oder rein stimmungsmäßigen Erfolg zu steigern.

Bestellungen auf das Werk (Preis S 60.—) nimmt die Kanzlei entgegen. H. B.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

1915 bis 1918. Schlachtfeldführer. Von GM. d. R. Hugo Schäfer. Für den südwestlichen Kriegsschauplatz im Weltkrieg 1914 bis 1918. 13 zweifarbige Kartenskizzen und 15 Textbilder. S 3.—. Im Militärwissenschaftlichen Verlag, Wien, 3., Salesianergasse 1 b.

Für alle Besucher der früheren Kampfabschnitte ist hier ein hochwillkommener Führer geboten, der nicht nur die ganze Kriegszeit, sondern auch den Kärntner Freiheitskampf 1918/19 mit allen geschichtlichen Handlungen vor uns wiedererstehen läßt. Alle Reisewege werden geschildert, Frontbilder in Reliefform werden geboten, zahlreiche Schriftangaben verweisen auf andere Werke. Besonders bemerkenswert sind die zweifarbigen Kartenskizzen, die den Text wesentlich ergänzen. Trotz dieser Ausstattung wird das Büchlein um einen unglaublich billigen Preis verkauft. Niemand lasse sich diese Erwerbung entgehen.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"
der Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins
Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

Ausflugsfolge:

Juli:

Sonntag, 2.: **Tulbingerkogel.** Treffpunkt 8.15 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. F.: Alois Günther. — Sonntag, 9.: **Paffstättnerkogel.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. F.: Hans Hein. — Sonntag, 16.: **Hohe Wand.** Abfahrt 7.25 Uhr Aspangbahnhof nach Unter-Höflein. F.: Michael Imitzer. — Sonntag, 23.: **Hadersfeld** (Badepartie). Abfahrt 8.55 Uhr nach Kritzendorf. F.: Josef Mayr. — Sonntag, 30.: **Rappoltenkirchen.** Treffpunkt 8.15 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt 8.24 Uhr nach Rekawinkel. F.: Franz Jankä.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Die Mitgliederabende unterbleiben infolge Urlaube.

Leitungssitzung: 13. Juli, 19.30 Uhr, in P. Peterls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"
des Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins
Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.
Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

Juni:

Sonntag, 25.: **Tiergarten.** Zusammenkunft 9 Uhr Endstation der elektrischen Stadtbahn Hütteldorf. F.: Fr. Wallner.

Juli:

Sonntag, 2.: **Bisamberg.** Zusammenkunft 8.45 Uhr Zelinkagasse (Straßenbahnlinie 31). F.: J. Liebsch. — Sonntag, 9.: **Julienturm.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Südbahnhof (Hauptportal). F.: K. Minarsky. — Sonntag, 16.: **Wienerwaldwanderung.** Zusammenkunft 8.30 Uhr Straßenbahnende Linie 41. F.: Hans Malik.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge:

Juni:

Sonntag, 25.: **Gütenbachtal—Laab im Walde.** Abmarsch um 13.30 Uhr ab Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Zischka.

Juli:

Sonntag, 2.: Zwangloses Zusammenkommen auf der **Kammersteinerhütte.** — Sonntag, 9.: Autorundfahrt in **Roseggers Wald-**

Ihre Haut sehnt sich nach Sonne . . .

. . . . . sie braucht das Sonnen-Vitamin-D zum Aufbau . . . . zur Verjüngung. – Der neue Leokrem enthält dies Vitamin-D, den verjüngenden Nährstoff der Haut, den uns sonst nur die Sonne spendet. Machen Sie einen Versuch mit Leokrem. Sie werden überrascht sein, wie straff und doch wie zart und geschmeidig die Haut schon nach kurzer Zeit wird. Und wenn Sie ein Sonnenbad nehmen, werden Sie nach dem Einreiben mit Leokrem schneller und tiefer gebräunt.

Leokrem hilft die Sonne doppelt genießen

Erzeugnis der Chlorodont-Fabrik Wien
Chlorodont-Qualität ist Tradition
Elegante Dosen zu S. -.30, -.50 und 1.10
Schneiden Sie untenstehenden Gutschein aus!

Gegen Einsendung dieses Gutscheins mit Ihrer Adresse erhalten Sie von der Leo-Werk Ges. m. b. H., Wien XVI/73, Odoakergasse 25 gratis eine Probedose Leokrem porto- und verpackungsfrei zugesandt.

heimat, Alpl. Siehe nachstehend angeführte Einladung. — Sonntag, 16.: Besichtigung der **Zementfabrik Rodaun-Waldmühle.** Treffpunkt 14 Uhr beim Wetterhauschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz; kleiner Kostenbeitrag. Gäste herzlichst willkommen!

Es wird hiemit aufmerksam gemacht, daß in den Monaten Juli, August und September die Mitgliederabende entfallen, die Ausschußsitzungen an jedem dritten Dienstag der genannten Monate jedoch unbedingt stattfinden; auch wird gebeten, unsere Benachrichtigungen im Ankündigungskasten am Turm wegen eventueller Änderungen usw. stets zu lesen.

Liebwerte Mitglieder!

Sie werden hiemit eingeladen, an der am Sonntag, den 9. Juli, stattfindenden **Kraftwagenfahrt** in **Roseggers Waldheimat,** Alpl, u. zw. Perchtoldsdorf—Wr.-Neustadt—Neunkirchen—Gloggnitz — Semmering — Mürzzuschlag — Langenwang—Krieglach—Roseggers **Waldheimat,** Alpl (Besichtigung Roseggers Waldschule und Wanderung zum Geburtshaus) — Steinhaus—Gloggnitz—Neunkirchen—Perchtoldsdorf, teilzunehmen. Fahrpreis für Mitglieder der Gesellschaft „Kammersteiner" (50% Ermäßigung) S 6.40, für Nichtmitglieder S 12.80. Abfahrt am Sonntag, den 9. Juli, um 6.30 Uhr ab Perchtoldsdorfer Hauptplatz, mit einer Nachwartezeit von längstens einer Viertelstunde. Der Ausflug erfolgt bei jeder Witterung und kann für Zuspätkommende sowie für Personen, die durch irgendwelche Zwischenfälle an dieser Fahrt nicht teilnehmen können, keinerlei Rückvergütung des vorausbezahlten Fahrpreises erfolgen.

Anmeldungen unter gleichzeitiger Bezahlung des Fahrgeldes müssen bis längstens Montag, den 3. Juli, schriftlich oder mündlich bei unserem Säckelwart, Herrn Fritz Zischka, Perchtoldsdorf, Hochstraße (Friseurgeschäft), erfolgen. Nachträgliche Anmeldungen können aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Die Übertragung ermäßigter Fahrbewilligungen für „Kammersteiner"-Mitglieder an Nichtmitglieder ist nicht gestattet und es müssen Ersatzteilnehmer den vollen Fahrpreis bei Antritt der Fahrt entrichten.

Der Ausschuß.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

a) Burschen.

Heimabende: Donnerstag, 22. Juni; Mittwoch, 28. Juni; Donnerstag, 6. Juli; Donnerstag, 13. Juli; Donnerstag, 20. Juli.

Ausflüge:

Juni:

Sonntag, 18.: Kraftwagenfahrt ins Blaue (siehe Ausschreibung). — Sonntag, 25.: Wegen dem Turnfest im Stadion wird keine Wanderung geführt. — Donnerstag, 29.: Badeausflug.

Juli:

Sonntag, 2.: Spiel- und Badeausflug mit Zelten.

Näheres über diese Ausflüge wird an den Heimabenden mitgeteilt. Jene unserer Mitglieder, welche bereits unser Wanderhemd besitzen, haben dies bei den Ausflügen zu tragen. Wir empfehlen allen, sich dieses Wanderhemd (Preis S 8.50) baldigst anzuschaffen. Muster ist in der Kanzlei zu sehen, wo auch die Bestellungen entgegengenommen werden.

Sommerbergfahrten:

1. Wanderung durch die Niederen Tauern. (Für Burschen im Alter von 14 bis 18 Jahren.) Preis: etwa S 80.— bis S 85.—. Zeit: 8. bis 22. Juli. Führung: Mayer, Gschwendtner. Die Wanderung führt von Aich-Assach zur Wödlhütte und von dieser durch die ganzen Niederen Tauern bis zum Tappenkarsee und von dort über Wagrain nach Radstadt. Der nähere Turenplan ist in unserer Kanzlei am schwarzen Brett ersichtlich. Besprechung, zu welcher jeder Teilnehmer kommen muß, Donnerstag, den 6. Juli, um 19 Uhr im Sprechzimmer. Meldeschluß: Donnerstag, 6. Juli 1933.

In Apotheken u. Drogerien Preis S 1.20

Bergsteiger
schütze dich vor Ermüdung und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

2. Ferienlager in Großarl. (Für Burschen von 12 bis 20 Jahren und für Mitglieder der Jungmannenriege.)

Zeit: 3. bis 31. August. Führer: Hula. Preis: Je Woche S 24.50. In diesen Betrag ist die volle Verpflegung (4 Mahlzeiten) und die Nächtigung inbegriffen. Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt S 25.—. (Dieser Preis gilt aber nur für Gruppenfahrten von mindestens 6 Teilnehmern, Einzelfahrer müssen die Touristenfahrkarte benützen.) Nähere Auskünfte über dieses Ferienlager an jedem Heimabend beim Leiter der Jugendgruppe. Anmeldeschluß: 15. Juli 1933. Besprechung, zu welcher jeder Teilnehmer erscheinen muß, Donnerstag, den 27. Juli, um 19 Uhr im Sprechzimmer.

3. Für jene, welche nicht an diesen beiden Ferienveranstaltungen teilnehmen können, sind in den Monaten Juli und August mehrtägige Wanderungen und Bergfahrten (mit Zelten) im Voralpengebiet geplant. Mitglieder, welche bei diesen Unternehmungen mithalten wollen, haben dies an den Heimabenden dem Leiter der Jugendgruppe mitzuteilen, welcher dann alles Nähere bekanntgeben wird.

b) Jungmannenriege.

(Burschen von 18 bis 20 Jahren.)

1. Alpiner Turenkurs im Gebiet der Kürsingerhütte. Zeit: 12. bis 25. Juli. Preis: etwa S 80.— bis S 85.—. Führung: Sieger, Hula. Meldeschluß: 30. Juni 1933. Besprechung, zu der jeder Teilnehmer kommen muß, Donnerstag, den 6. Juli 1933, um 19 Uhr im Sprechzimmer. Alle näheren Auskünfte sind an den Heimabenden beim technischen Leiter der Jungmannenriege, Arch. Sieger, erhältlich.

2. Ferienlager in Großarl (siehe unter „Sommerbergfahrten 2.").

c) Mädchen.

Ausflüge:

Juni:

Sonntag, 18.: Autofahrt ins Blaue. Nähere Weisungen erfolgen noch schriftlich. Kosten S 3.—. — Sonntag, 25.: Turnfest im Stadion.

Juli:

Sonntag, 2.: Badeausflug.

Hubertus-Trench, Sport- und Kletteranzüge — Janker, Rucksäcke — Seile, Eispickel und Zelte in anerkannt bester Qualität im

SPORTHAUS ERNST DÖRFLER

6. Bezirk, Gumpendorferstraße Nr. 51
Fernruf B-28-4-54

Geratscht! Gerissen!

Aber damit muß man überall rechnen. Deswegen immer den Schnellverband „Hansaplast elastisch" zur Hand; im Hause, auf Fahrten und Wanderungen, bei Sport und Spiel und in jedem Beruf. Er ist stets gebrauchsfertig, in wenigen Sekunden angelegt; er schützt die Wunde und wirkt blutstillend. Und er ist querelastisch, das ist sein Vorzug. Er schmiegt sich überall faltenlos an und gestattet jede Bewegung, ohne zu zerren oder zu verrutschen. Erhältlich in verschiedenen Packungen schon von Gr. 40 an.

Hansaplast elastisch

Heimabende:

Mittwoch, den 28. Juni, im Sprechzimmer des Zweiges Austria um 19 Uhr.

Der Heimabende- und Ausflugsbetrieb bleibt auch während der Sommermonate aufrecht.

Sommerbergfahrten:

1. **Wanderung durch die Lienzer Dolomiten und Hohen Tauern.** Zeit: 8. bis 22. Juli.

Führung: Prof. Staffa, Gauer. Anmeldung bei Prof. Staffa bis 28. Juni 1933. Preis etwa S 100.—. Besprechung: Mittwoch, den 28. Juni, im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Erscheinen der Teilnehmer unbedingt erforderlich.

Der genaue Turenplan ist in der Kanzlei am schwarzen Brett ersichtlich.

2. Bei entsprechender Beteiligung wird ein Ferienlager in der Jugendherberge Schladming veranstaltet. Dauer etwa vom 9. Juli bis längstens 6. August. Preis je Tag etwa S 2.50 bis S 3.— (volle Verpflegung, Nächtigung). Jene unserer Mitglieder, welche sich an einem solchen Ferienlager beteiligen wollen, haben dies bis 28. Juni Herrn Prof. Staffa mitzuteilen.

Lichtbildner-Gruppe
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.30 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

In den Sommermonaten finden keine besonderen Dienstag-Veranstaltungen statt, doch treffen die Mitglieder einander wie bisher in den Vereinsräumen, bzw. im Lindenkeller in der Rotenturmstraße.

Am Sonntag, den 4. Juni, erfolgte die Eröffnung der

5. Photo-Ausstellung des Verbandes österreichischer Amateurphotographen-Vereine

im Glaspalast des Burggartens. Diese Ausstellung bleibt bis 30. Juni geöffnet und ist täglich von 9 bis 18 Uhr zugänglich. Der Eintrittspreis beträgt 60 Groschen. Von unseren Mitgliedern Leopold Fischer, Reg.-Rat Josef Grimmer, Ing. Emil Jawanske, Anna Kellner, Ing. Gustav Plate, Dr. Werner Schrutka, Rudolf Sulke und Franz Zawadil bestimmte die Jury insgesamt 21 Bilder zur Schaustellung.

Im November dieses Jahres wird in unseren Arbeitsräumen ein Wettbewerb der Mitglieder stattfinden, der kein bestimmtes Thema vorschreiben, bezüglich des Formates jedoch an die Ausstellungsbedingungen gebunden sein wird. Eine Ausnahme wird hier nur für Pigmentdrucke gemacht, die schon in der Größe 9 × 12 cm zugelassen werden. Für die Besten aus diesem Bewerbe kommen Ehrenpreise zur Vergebung.

Nach den Ferienmonaten wird auch die Ausschreibung eines Wettbewerbes für Postkarten aus den Arbeitsgebieten der Austria stattfinden. Der Zweig Austria beabsichtigt, das Vervielfältigungsrecht für eine größere Anzahl von Aufnahmen anzukaufen. Das Negativ verbleibt jedoch samt dem Recht, hievon Vergrößerungen anzufertigen und auf Ausstellungen zu bringen, dem Eigentümer. Genaue Auskunft über diesen Wettbewerb gibt an Dienstagen Herr Regierungsrat Luza.

Im nächsten Frühjahr findet in den Räumen der „Austria" wieder eine große öffentliche Ausstellung der Mitglieder statt. Auch für diese Veranstaltung wird kein besonderes Thema vorgeschrieben.

Ausländische Ausstellungen.

Internationaler Salon für Kunstphotographie in Polen im Kunstpalaste der Gesellschaft für bildende Künste in Krakau. 27. August bis 17. September 1933. Einsendetermin 1. August. Anmeldegebühr: Dollar 1.—.

II. Internationale kunstphotographische Ausstellung in Luzern (Schweiz). 22. Juli bis 20. August 1933. Einsendetermin 8. Juli. Anmeldegebühr: Schw. Fr. 5.—.

Internationale Ausstellung in Kaschau (Tschechoslowakische Republik). 10. September bis 30. September 1933. Einsendetermin 15. August. Anmeldegebühr: Kč 10.—. Falls von der Jury kein Bild angenommen wird, bekommt der Einsender die Hälfte des Betrages zurück.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

immer noch das ideale Erfrischungsgetränk für Touristen.

Die Ausstellungsbedingungen liegen beim Heimwart zur Einsichtnahme auf. Mitglieder, die sich an einer ausländischen Ausstellung beteiligen, mögen dies immer unserem Referenten für Ausstellungen, Herrn R. B. Schmidt, bekanntgeben.

Haben Sie schon einmal der Lichtbildnergruppe ein neues Mitglied zugeführt?

Wir wünschen Ihnen einen recht schönen Urlaub und hoffen, daß Sie uns im Herbst viele neue Bilder aus den Arbeitsgebieten der „Austria", die Sie ja sicherlich bevorzugen werden, zeigen können!

Verbilligung von Reisen und Ferienaufenthalt im Dolomitengebiet. Um den Freunden der Dolomiten und des angrenzenden Reisegebietes Gardasee und Venedig den Besuch möglichst billig und dabei bequem und hinsichtlich des Gebotenen zufriedenstellend gestalten zu können, hat das Reisebureau Schenker & Co. am Waltherplatz in Bozen ein neues und sehr praktisches Hotelgutscheine-System ausgearbeitet. Diese Gutscheine erstrecken sich auf zehn Preiskategorien und können fast in jedem Orte, welcher einigermaßen für den Touristenverkehr in Betracht kommt, an Zahlungsstatt gegeben werden. Außerdem genießt der Inhaber dieser Scheine erhebliche Ermäßigungen auf einer Reihe von Bergbahnen, bei Autoausflügen und bei Einkäufen in Geschäften. Es kann somit jedermann schon im vorhinein die Kosten seiner Reise berechnen, ohne der Überraschung von ungewollten Überschreitungen ausgesetzt zu sein, und genießt dabei den Vorteil einer stets guten Unterkunft und Verpflegung. Einer der Hauptvorteile besteht auch darin, daß die Gutscheine hinsichtlich ihrer Benützung an keinen Tag, Ort und an keine Gaststätte gebunden sind und daß für nichtbenützte Scheine Rückvergütung geleistet wird. Ausführlichen Prospekt hierüber gegen Rückporto durch das Reisebureau Schenker & Co. in Bozen (Bolzano), Viktor-Emanuel-Platz (vorm. Waltherplatz).

Bei blutigen Verletzungen

bedient sich die Chirurgie schon lange der blutstillenden Stryphnon-Verbandstoffe. Der Turist entnimmt sie zur Versorgung von Riß-, Schnitt- und Quetschwunden der neuen und handlichen

Stryphnon-Gaze Taschenpackung

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich!

Chemosan-Union und Fritz-Pezoldt A. G., Wien

Totentafel

Robert Becher, 5., Arbeitergasse 4, gestorben am 23. Mai 1933.

Ing. Arthur Held, Prokurist des Hauses M. Faber & Co., Erster Vize-Präsident der Schweizer Handelskammer, Kurator der evang. Gemeinde H. B., 12., Strohberggasse 30, gestorben am 17. Mai 1933. War 1931 40jähriger Jubilar.

Kommerzialrat Wilhelm Justus, 6., Millergasse 48, gestorben am 20. April 1933.

Hans Kosma, 2., Böcklinstraße 112. Mitglied seit 1928.

Dr. Felix Lippert, Obermagistratsrat i. R., 13., Hadikgasse 136/8, gestorben am 31. Mai 1933. War 1932 25jähriger Jubilar.

Clara Nigrin, 18., Edelhofgasse 4, gestorben am 6. Mai 1933.

Ferdinand Redzügel, 5., Ziegelofengasse 5, gestorben am 4. Juni 1933. Stuhlecker-Ausschußmitglied.

Prof. Dr. Viktor Mucha, gestorben am 6. Juni 1933.

Ehre allezeit ihrem Andenken!

Bücher und Zeitschriften

Alpenlandschaften. Band 3: Das Bozner Land, von R. v. Klebelsberg. Deutscher Verlag für Jugend und Volk (Wien, 1., Burgring 9). 49 Seiten, 26 Lichtbilder und geologische Erläuterungen.

Der Verlag gibt eine Reihe Monographien zur Landeskunde unter Leitung des Prof. Dr. E. Oberhummer heraus. Einer der besten Kenner des deutschen Südens ergreift das Wort und schildert in unübertrefflicher Weise die Landschaft.

Der „Führer für die Hohe Wand und ihre nächste Umgebung" von Dr. Alois Wildenauer und Dr. L. Hintsteiner wurde im Preise herabgesetzt und kostet nunmehr S 5.85.

Krakauer Schreibkalender 1933. 179. Jahrgang. Preis S 3.80. Carl Ueberreuters Verlag, Wien, 9., Alserstraße 24.

In altbewährter Tradition sind Anlage und Form des „Krakauer" auch für den 179. Jahrgang beibehalten worden. Abhandlungen über Steuern, Abgaben, Gebühren, über Sozialpolitik und Sozialversicherung, über Kultuswesen, Verwaltungsorgane des Bundes und der Länder, Unterrichtsanstalten, Rechtspflege, Körperschaften und Standesvertretungen u. v. a.

Einladung zum Urlaubverbringen im Alpenvereinsheim Ranzenbach.

Bei Aufenthalt von mindestens 8 Tagen für Mitglieder und deren Frauen Pension einschließlich Nächtigung S 6.—. Vorausbestellungen sind an den Pächter zu richten. — Jugendwanderungen haben sich wegen Nächtigung (S —.50 für Matratzenlager) 10 Tage vorher an den geschäftsführenden Zweig des D. u. Ö. A.-V. zu wenden.

Achtung vor Sonnenbrand! Für jeden Hochturisten und fürs Bad ist ein wirksamer Schutz unerläßlich. Es wird vieles auf den Markt gebracht, das nicht den Anforderungen, gerade empfindliche Haut vor den Schäden der ultravioletten Strahlen zu bewahren, entspricht. Seit 16 Jahren hat sich „Bibiana-Sonnenbrandcreme" und „Bibiana-Spezial-Gletscherbrandcreme" als bestes und verläßlichstes Mittel bewährt. Wir machen alle Bergsteiger und Schiläufer aufmerksam, sich nur an „Bibiana" zu halten. „Bibiana" wirkt gegen Ekzeme, Rötung, Brennen, Aufspringen der Haut und gegen Sommersprossen. Die Erzeugung steht unter ärztlicher Kontrolle und erfolgt hier in Österreich. Hunderte glänzende Gutachten sind uns aus ärztlichen und sportlichen Kreisen nachweisbar zugegangen; „Bibiana" wurde auch auf der Sportausstellung in Nürnberg prämiiert. Generalvertrieb für Österreich: Direktor Rudolf Eisenhammer, Wien, 17., Zeillergasse 66, Tel. B-47-904. Verlangen Sie „Bibiana" bei Ihrem Sportausrüster, in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Nachahmungen und Fälschungen weise man zurück!

Treten Sie der Lichtbildnergruppe bei!

KAFFEE - SÜDFRÜCHTE - KONSERVEN

WIEN XV. Mariahilferstr. 149 - R 36-1-59
WIEN I. Tuchlauben 11 - U 20-2-84
WIEN I. Schwedenplatz 2 - R 23-4-35
WIEN XIII. Hietz. Hauptstr. 9 - R 38-0-08

Riesen-Auswahl in Touristen-, Reise- und Wochenend-Proviant

Auffallend billige Preise

Warum den „Verichrome"-Film?

Längste Fabrikations-Erfahrung der Kodak

Gute Farbenwiedergabe durch hohe Orthochromasie; auch ohne Filter richtige Tonabstufung

Absolut lichthoffrei

Doppel-Emulsions-Schichte, daher beste Gradation, größter Spielraum

Schutzeinrichtung gegen Randverschleierung

Sonder-Listen bei

Kodak-Gesellschaft m. b. H.

Wien, III., Beatrixgasse Nr. 25

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Tourenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Touren hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 25. Juni:

* **Roppersberg.** Mit Westbahn ab Hütteldorf 7.06 nach Weidlingau-Wurzbachtal. Weidlingau-Wurzbachtal—Baunzen—Dreihufeisenberg—Roppersberg—Wienerwaldsee—Tullnerbach.
Führer: **Franz Hirsch.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Zahmes Gamseck—Heukuppe—Reißthalersteig—Kapellen. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.50 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfel—Bürklepfad—Damböckhaus—Puchberg. Touristenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden. Gstatterboden (Nächtigung)—Pichlweg (Nordwand)—Wasserfallweg—Gstatterboden. Touristenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Hans Seitter, Josef Zappe.**

Anmeldung und Besprechung am 23. Juni.

Donnerstag, den 29. Juni (Peter und Paul):

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Tullnerbach. Tullnerbach—Troppberg—Hochramalpe—Weidlingau-Hadersdorf.
Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Höllental—Gaisloch—Wachthüttelkamm—Weichtal. Touristenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Bert Obrecht.**

Anmeldung und Besprechung am 27. Juni.

Sonntag, den 2. Juli:

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 7.15 nach Baden. Baden—Eisernes Tor—Gumpoldskirchen. Wochenendkarte S 3.90.
Führer: **Otto Heeger.**

* **Heiligenkreuz** (Autofahrt). 8 Uhr ab Vereinsheim, 1., Babenbergerstraße 5, über Liesing—Kaltenleutgeben—Sulz-Stangau—Sittendorf—Heiligenkreuz—Helenental—Baden (Strandbad)—Wien. Fahrpreis S 8.—.
Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Eng—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Emmasteig—Kaiserstein—Bodenwiese—Payerbach. Touristenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Akademikersteig—Preinerwand—Prein—Payerbach. Touristenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Franz Slezak.**

*** **Reichenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Mödlinger Hütte (Nächtigung)—Aufstieg Ostgrat, Abstieg Südweg. Touristenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Anton Weigend.**

Anmeldung und Besprechung am 30. Juni.

Sonntag, den 9. Juli:

* **Nördlicher Wienerwald.** 7.36 Endstation der Straßenbahn in Neuwaldegg. Neuwaldegg—Klosterberg—Weidlingbach—Hintersdorf—Binderjodl—Hadersfeld—Kritzendorf.
Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Voralpen** (Autofahrt). 7 Uhr ab Vereinsheim, 1., Babenbergerstraße 5, über Baden—Vöslau—Pottenstein—Hals—Pernitz—Gutenstein—Rohrersattel—Kalte Kuchel—Ochsensattel—Hohenberg—Lilienfeld—Hainfeld—Manzing—Eichgraben—Wien. Fahrpreis S 16.—.
Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Schwarzwaldeck.** Mit Südbahn 6.20 nach St. Veit a. d. Gölsen. St. Veit—Hahnwiese—Schwarzwaldeck—Kleinzell—Ramsau—Hainfeld. Touristenfahrkarte B.
Führer: **R. V. Schmidt.**

* **Hochschneeberg.** Mit Aspangbahn 7.25 nach Hochschneeberg. Kaiserstein—Klosterwappen—Eng—Payerbach-Reichenau. Touristenfahrkarte Nr. 17.
Führer: **Othmar Luza.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Peternpfad—Planspitze—Heßhütte—Wasserfallweg—Gstatterboden. Touristenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Josef Bauch.**

Anmeldung und Besprechung am 7. Juli.

Freitag, den 14., bis Sonntag, den 16. Juli:

** **Hochkönig.** Mit Westbahn 7.25 nach Bischofshofen. Bischofshofen—Gainfeldtal—Arthurhaus (Nächtigung)—Mitterfeldalpe—Ochsenkar—Hochkönigschutzhaus (Nächtigung). Abstieg nach Bischofshofen. Touristenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anmeldung und Besprechung am 7. Juli.

Sonntag, den 16. Juli:

* **Schöpfl** (Autofahrt). 7 Uhr ab Vereinsheim, 1., Babenbergerstraße 5, über Rekawinkel—Eichgraben—Manzing—Forsthof (Schöpfl)—Klausenleopoldsdorf—Kaltenleutgeben—Wien. Fahrpreis S 7.—.
Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.20 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling—Berndorfer Hütte—Vordere Mandling—Lindkogelerhütte—Berndorf. Touristenfahrkarte A.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Kampel—Windberg—Farfel—Neuberg. Touristenfahrkarte D.
Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Kleiner Buchstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Groß-Reifling (Nächtigung). Groß-Reifling—Mühlgraben—Kleiner Buchstein—Aufstieg Westgrat, Abstieg Nordweg—Eisenzieher—Weißenbach-St. Gallen. Touristenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am 14. Juli.

Sonntag, den 23. Juli:

* **Wienerwald.** 8 Uhr Endstation der Straßenbahn in Neuwaldegg. Neuwaldegg—Weidlingbach—Windischhütte—Klosterneuburg (Badegelegenheit).
Führer: **Anton Pichler.**

* **Sonnwendstein** (Autofahrt). 7 Uhr ab Vereinsheim, 1., Babenbergerstraße 5, über Baden—Vöslau—Pottenstein—Gutenstein—Singerin—Höllental—Ortbauer—Semmering—Hotel Erzherzog Johann—Sonnwendstein—Reichsstraße nach Wien. Fahrpreis S 16.—.
Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Eng—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Südlicher Grafensteig—Hochschneeberg—Fadensteig—Puchberg. Touristenfahrkarte Nr. 17.
Führer: **Franz Gruber.**

Verlange ausdrücklich den feinen BERNA-Käse

Ein Urlaub

wird nur dann eine wahre Freude bereiten, wenn nicht nur Ihre Ausrüstung — vom Rucksack bis zum Eispickel —, sondern auch Ihre Bekleidung — vom Hubertustrench bis zum Janker in gediegener Qualität — aus einem soliden Geschäfte stammt. Ein solches Geschäft, in dem alle Ihre Wünsche mit Liebe und Sorgfalt behandelt werden, ist das

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88.

sonst nirgends. *Fernruf A-38-5-10*

Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

FÜR DEN URLAUB SPORTANZÜGE

MASSARBEIT (SAKKO UND HOSE)

AUS SCHAFWOLLSTOFFEN . . . S 66.—
AUS GLETSCHERLODEN . . . . „ 100.—
AUS WALLISERLODEN . . . . „ 118.—

Ferner Hubertus-Trench, Hubertus-Mäntel aus prima Kamelhaar- und Himalaja-Loden, Mäntel aus Ölseide und Mosetigbatist, Windjacken aus erprobten Qualitäten. Reichste Auswahl in Bauernjankern, Haferl- und Lederhosen. Handgearbeitete Tiroler Bergschuhe. Rucksäcke aller Systeme (Tauern-, Alpen- und Moser-Sack). Sämtliche alpinen Ausrüstungsgegenstände

SPORTHAUS SPAZIERER NUR WIEN, 7., KAISERSTR. 57

FERNRUF B-37-307

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Planspitze über Nordwand (Seidelkamine) —Wasserfallweg—Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Otto Steinmann.**

Anmeldung und Besprechung am 21. Juli.

Sonntag, den 30. Juli:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.25 nach Mödling. Mödling — Husarentempel—Kiental—Gaaden—Heiligenkreuz—Baden. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Dürrenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Lunz. Lunz—Obersee—Dürrenstein. Turistenfahrkarte D. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Nax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Prein—Malersteig. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Hochtor.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Wasserfallweg—Heßhütte (Nächtigung)—Hochtor—Ostgrat —Schneeloch—Johnsbach. Turistenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Franz Slezak.**

Anmeldung und Besprechung am 28. Juli.

Unsere Urlaubsbergfahrten.

Juli:

2. bis 15. Juli. **Karwendelgruppe und Zillertaler Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Hall i. T. Hall—Bettelwurfhütte Gr. und Kl. Bettelwurf—Speckkarspitze—Hallerangerhaus—Gr. und Kl. Lafatscher—Schlauchkarsattel—Karwendelhaus—Ödkarspitzen — Birkkarspitze—Scharnitz—Innsbruck—St. Jodok—Tuxer Jochhaus — Frauenwand—Lärmstange—Kl. und Gr. Kaserer — Spannaglhaus—Olperer—Riepenscharte—Olpererhütte—Dominikushütte—Furtschagelhaus—Mösele—Berliner Hütte—Ginzling—Mayrhofen. Sonderzugsfahrkarte. Teilnahme beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung nur beim Führer am 16. und 23. Juni zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Anton Pichler.**

9. bis 16. Juli. **Glocknergruppe.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Lienz. Lienz—Kals—Stüdlhütte—Erzherzog-Johann-Hütte Großglockner — Oberwalderhütte—Hohe Riffl—Ödwinkelscharte—Rudolfshütte — Tauernkopf — Kalser Tauern—Dorfertal—Kals. Sonderzugskarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 23. und 28. Juni zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Otto Heeger.**

9. bis 16. Juli. **Dachsteingebiet.** Brünner Hütte—Guttenberghaus — Scheichenspitze — Austriahütte — Austriascharte — Dachstein — Adamekhütte — Linzerweg — Hofpürglhütte. Turistenfahrkarte Nr. 7. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung in der Kanzlei. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

Neuheiten
in Mantel- und Kleiderstoffen
für das Frühjahr

Kobroser
Wien, I.
Schottengasse 2
Bei Vorweisung der Mitgliedskarte 5% Skonto

23. Juli bis 3. August. **Stubaier Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Innsbruck. Innsbruck — Neustift — Ranalt—Nürnberger Hütte — Wilder Freiger — Sonklarspitze — Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Hildesheimer Hütte—Schaufelspitze—Stubaier Wildspitze—Dresdner Hütte—Ruderhofspitze—Daunkopf—Amberger Hütte—Schrankogel—Franz-Senn-Hütte—Neustift. Sonderzugskarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung nur beim Führer am 7. und 14. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Theodor Christe.**

August:

30. Juli bis 8. August. **Venedigergruppe und Kitzbühler Alpen.** V mit Westbahn nach Neukirchen am Großvenediger. Neukirchen — Obersulzbachtal — Kürsingerhütte—Großvenediger—Sonntagskopf — Schwarzes Hennl—Keeskogel—Neukirchen—Wildkogelhaus —Wildkogel—Neukirchen—Krimml—Krimmlerfälle—Plattenkogel —Krimml. Turistenfahrkarte Nr. 9. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 7., 14. und 21. Juli zwischen 18 und 19 Uhr.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

6. bis 19. August. **Stubaier Alpen—Ötztaler Alpen.** Fulpmes—Franz-Senn-Hütte — Dresdner Hütte—Zuckerhütl—Hildesheimer Hütte — Sölden—Zwieselstein—Vent—Vernagthütte—Fluchtkogel Hochvernagtspitze—Wildspitze—Braunschweiger Hütte — Pitztalerjöchl—Sölden. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung in der Kanzlei. Führer: **Karl Baldauf.**

13. bis 20. August. **Zillertaler Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Mayrhofen. Mayrhofen—Berliner Hütte—Mösele—Schwarzenstein—Greizer Hütte—Löffler—Ginzling—Mayrhofen. Sonderzugsfahrkarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—, Anmeldung nur beim Führer am 14. und 28. Juli und 4. August zwischen 18 und 19 Uhr.
Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

13. bis 22. August. **Granatspitz- und Glocknergruppe.** V mit Westbahn nach Zell am See. Zell am See—Enzingerboden—Rudolfshütte—Granatspitze—Sonnblick—Tauernkopf—Medelzkopf — Hocheifer—Ödwinkelscharte—Oberwalderhütte—Johannisberg — Hohe Riffl — Bärenköpfe—Hofmannshütte—Pfandlscharte—Ferleiten—Zell am See. Turistenfahrkarte Nr. 8. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 14., 21. und 28. Juli zwischen 18 und 19 Uhr.
Führer: **Josef Bauch.**

13. bis 27. August. **Ötztaler Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Innsbruck. Innsbruck — Ötztal — Zwieselstein — Gurgl—Karlsruher Hütte—Schalfkogel—Samoarhütte—Similaun—Hauslabjoch — Hochjochhospiz — Brandenburger Haus — Fluchtkogel—Weißkugel — Weißseespitze—Gepatschhaus—Glockturm—Pfunds—Landeck. Sonderzugsfahrkarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung nur beim Führer jeden Freitag zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Rudolf Janofsky.**

27. August bis 3. September. **Dolomiten.** V mit Südbahn nach Innichen. Innichen—Schusterhütte—Birkenkofel—Zinnenhütte—Paternkofel — Paternsattel—Umberto-hütte—Gr. Zinne—Rienztal —Dürrensee—Schluderbach—Tofanahütte—Falzarego—Nuvolau—Sachsendankhütte—Cinque Torri—Cortina d'Ampezzo. Turistenfahrkarte Nr. 10. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 4., 11. und 18. August zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Otto Heeger.**

September:

3. bis 10. September. **Glocknergruppe.** V mit Westbahn nach Zell am See. Zell am See — Kesselfallalpenhaus — Moserboden — Heinrich-Schwaiger-Haus — Gr. Wiesbachhorn — Bratschenkopf — Glockerin — Keilscharte — Oberwalderhütte — Hofmannshütte — Erzherzog-Johann-Hütte — Großglockner — Franz-Josefs-Haus — Pfandlscharte—Ferleiten—Zell am See. Turistenfahrkarte Nr. 8. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 14., 21. und 28. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Franz Slezak.**

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Sommerfrische für Jagdliebhaber.

Pension in ausgesprochen ruhigem Alpenorte, 1170 m Seehöhe, bietet Abschuß für Reh und Gams in schönem, 4000 ha großem Revier mit gutem Wildstand. Preis nach Übereinkommen. Anfragen unter „Absolute Ruhe 1170" an den Alpinen Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48.

Höhenluftkurort St. Leonhard in Defereggen

Osttirol, 1408 m, Gast- und Gutshof, Pension „In der Mauer", Haus steht mitten in Wiesen, umgeben von den 1 Minute entfernt liegenden schattigen Nadelwaldungen, herrliche Spaziergänge, ruhige, sehr sonnige und vollständig staubfreie Lage, mildes Klima, jedes Zimmer mit separatem Balkon, einzig schöne Tal- und Fernsicht auf die Gletscher, den Hochgall mit Barmer Hütte (3440 m), eigene Meierei, Höhensonne, Diätkost, Terrasse zum Sonnen, Bibliothek, Hausbäder gegen Rheuma und Ischias, neuerbautes Schwimmbad, Standquartier der Alpenvereinsmitglieder, Vollpensionspreis inkl. Zimmer für Mai S 6.50, Juni bis Oktober S 7.— bis 8.50 (vier reichliche Mahlzeiten). Prospekte gegen Retourmarke. Bei längerem Aufenthalt Preisermäßigung. Besitzer Sepp Jesacher.

Südtirol, Glurns, Gasthof „Krone", im herrlichen Vintschgau, Pension von Lire 16.— an. Freundliche Zimmer, vorzügliche Verpflegung, eigene Metzgerei. Nähere Auskünfte und Prospekte durch den Besitzer Karl Hofer. Albergo Corona, Glorenza, Prov. Bolzano.

Was fehlt in Ihrem Rucksack?
Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur)
zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.
Preis S 2.60.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.
Küche von Ruf bei geringen Preisen.
Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.
Pensionspreis S 5.—.
Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.
Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Sporthaus Grete Stahl

Wien, IX., Fuchsthallergasse 3 Tel. A-16-0-29
Aller Bedarf sportgerecht und billig

Spezialhaus

für Lederhosen, Bauernjanker, Sportwesten und Hubertusmäntel

Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbockers, Strukshosen, Lodenröcke, Windjaken, Stutzen, Rucksäcke usw. Lederröcke u. Leder-Damenjacken. Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen u. Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung
KANDLER
Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinie 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899. Fernruf B-25-0-84.

Mitglieder besorgen ihre
Karten und Führer
in der
Alpenvereinsbuchhandlung
(in der Kanzlei der Sektion)

Dreika Kümmelkäse ◆ Großglockner Schachtelkäse
Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.
GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

WER SPAREN MUSS

bestellt seine Sport- u. Straßenanzüge in der bekannten

Maßschneiderei FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14

Großes Stofflager Fernruf A-38.002 — **Niedere Preise** Mitglieder erhalten Rabatt

Beliebter Touristen Proviant!

SCHACHTELKÄSE Lisa

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33
Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger
WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-8-39 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Für Reise u. Sport

original englische sowie inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

aus dem bekannten

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Größtes Lager Wiens in echten wetterfesten Tiroler Loden

Von der 5. Pilgerfahrt des Kärntner Schwarzen Kreuzes.

Diese vom 28. August bis 3. September 1933 währende Fahrt wird die Teilnehmer nicht nur in das Gebiet des großen Weltkrieges führen, sondern auch in jenes, wo Altösterreichs tapfere Armeen unter den Feldmarschällen Radetzky und Erzherzog Albrecht die unvergeßlichen Siege bei S. Lucia, Sommacampagna und Custoza erfochten. Vom hohen Turm in S. Martino alla Battaglia wollen wir Umschau halten über die Schlachtfelder einer versunkenen Zeit, um nach einer wundervollen Fahrt längs des Gardasees noch am selben Abend der Glockenfeier auf der Burg Malipiero in Rovereto zu Ehren aller im Kriege gefallenen und verstorbenen Österreicher beizuwohnen. Diese Pilgerfahrt soll wieder eine Dankesschuld an unsere toten Helden zweier Jahrhunderte abtragen, sie soll den lebenden Mitkämpfern Gelegenheit geben, ihre ehemaligen Stellungen wieder zu sehen und diese ihren mitreisenden Angehörigen mit gerechtfertigtem Stolze zu zeigen und zu erzählen von ihren Taten, ihrem Dulden und ihren bescheidenen Freuden und schließlich soll diese Reise deutschen Frauen, Männern und der Jugend die Schönheiten der Welt offenbaren, wie sie in solcher Fülle in nur sieben Tagen wohl kaum sonst zu schauen sind.

Über die Beschreibung des Reiseweges wende man sich an die unten angegebene Anschrift.

Gesamtstrecke 1260 km. Erstklassige Gesellschaftskraftwagen. Preis: Wagenplatz, Verpflegung, Nächtigung, Trinkgeldablösung, zusammen S 190.—. Wünsche wegen Besuch von Heldenfriedhöfen, die in der Nähe der Wegstrecke gelegen sind, und von Einzelgräbern sind ehestens bekanntzugeben, um einerseits die Wegstrecke endgültig festlegen, andererseits notwendige Nachforschungen bei den zuständigen italienischen Stellen pflegen zu können. Anmeldefrist einschließlich 31. Juli 1933. Kostenlose Auskünfte erteilt Oberstleutnant a. D. Paul v. Kaschnitz, Villach, Conrad-Hötzendorf-Straße 2, woselbst auch die genauen Reisebestimmungen, Anmeldeblätter und Erlagscheine erhältlich sind.

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 • Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 40, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Heuet (Juli) 1933 | Folge 7

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-1-31

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Sommer- u. Sportstoffe
von hervorragender Qualität.
Besichtigen Sie unser reichsortiertes Lager!

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!
IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Spezialist für Berg-, Motorrad- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten.
Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

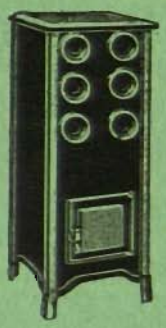
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Holzdauerbrandofen „ZEPHIR"



Patentiert.

für Wohnräume und Hütten

billigste und gesündeste Heizung, angenehmste Bedienung, transportabel, überall, auch bei schwacher Deckenkonstruktion, leicht aufstellbar, geringster Platzbedarf, da Leistung einem etwa 8fach so großen Kachelofen entspricht.

Prospekte auf Wunsch

ING. WESTHAUSER u. ING. FÖDERL
WIEN, VI., Webg. 20, Tel. B-23-3 20

Sämtliche

Alpenvereinskarten
Touristenkarten
Spezialkarten
Alpine Führer

sind in der

Alpenvereins-Buchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)
erhältlich.

Der gute Berg- und Wanderschuh

fertig und nach Maß

Spezial-Sportschuh-Werkstätte

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernsprecher U-34-2-29
U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-23-0-74

FREYTAG & BERNDT:

TOURISTEN-WANDERKARTEN
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Alpenvereins-Sonderzüge.

Zu den diesjährigen Sonderzügen werden zweierlei Fahrkarten ausgegeben, und zwar: Fahrkarten nur für die Hinfahrt, die von jedermann ohne Ausweis benützt werden können, und Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt, die nur von Mitgliedern alpiner Vereine, die auf ihrer Mitgliedskarte die bundesbahnämtliche Erkennungsmarke besitzen, verwendet werden können. Die Rückfahrkarten besitzen 60tägige Gültigkeit und es kann damit die Rückreise viermal unterbrochen werden. Personen, welche bloß eine Sonderzugskarte für die Hinfahrt besitzen, können bei der Rückfahrt, wenn mindestens acht ermäßigte Fahrkarten gelöst werden, die Gesellschaftsreisebegünstigung in Anspruch nehmen. Familien werden, wenn die vorgeschriebenen Bedingungen zutreffen, bei der Rückreise die Familienbegünstigung mit Vorteil benützen. Nähere Auskünfte hierüber bei den Reisebureaus und an den Bahnschaltern. Bei jedem Sonderzuge werden wir auch Sportliegewagen führen. Die Bestellung eines Liegeplatzes hat bei Lösung der Sonderzugsfahrkarte zu erfolgen. — Die Inanspruchnahme der auf die Hauptreisezeit erweiterten Vor- und Nachsaisonbegünstigung ist auf Grund einer unlängst erflossenen Verfügung der Kommerziellen Direktion der Bundesbahnen nicht mehr möglich. Da durch diese Verfügung möglicherweise die zu einem Sonderzuge notwendige Teilnehmerzahl nicht erreicht werden wird, so werden wir in solchen Fällen die angemeldeten Teilnehmer mit fahrplanmäßigen Eilzügen befördern. Eine Mehrzahlung hiefür ist seitens der Reisenden nicht zu leisten.

22. und 29. Juli, 12. August.

Innsbruck Abfahrt Wien-West (Ankunftseite) um 18.10 Uhr. Zugsaufenthalte in Zell am See, Saalfelden, Fieberbrunn, St. Johann i. T., Kitzbühel, Wörgl, Jenbach und Hall. **Hinfahrt S 22.20, mit Rückfahrt S 43.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 8.20. Benützung des Sportliegewagens S 4.—.

29. Juli.

Bregenz Abfahrt Wien-West (Ankunftseite) um 18.10 Uhr. Zugsaufenthalte in Landeck, St. Anton am Arlberg, Langen, Bludenz, Feldkirch und Dornbirn. **Hinfahrt S 29.20, mit Rückfahrt S 59.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 10.20. Benützung des Sportliegewagens S 4.—.

5. August.

Lienz Abfahrt Wien-Süd um 20.05 Uhr. Zugsaufenthalte in St. Veit a. d. Glan, Klagenfurt, Krumpendorf, Pörtschach, Velden, Villach, Spittal-Millstätterse, Möllbrücke-Sachsenburg, Steinfeld, Greifenburg-Weißensee, Oberdrauburg und Dölsach. **Hinfahrt S 21.20, mit Rückfahrt S 41.40.** Aufzahlung für die Hinfahrt 2. Klasse S 8.20. Benützung des Sportliegewagens S 4.—.

Fahrkartenausgabe jeweils drei Wochen vor Abgang des Zuges. In der letzten Woche auf obenstehende Preise bei einfachen Fahrkarten je 50 Groschen, bei den Rückfahrkarten S 1.— Zuschlag. Gesicherte Sitzplätze, da zu jeder Fahrkarte eine **Platzkarte** ausgegeben wird. Nähere Auskünfte über die Sonderzüge sowie über die Rückfahrtsmöglichkeiten geben die in unserer Kanzlei kostenlos erhältlichen Fahrplanblätter.

Obertilliach (1450 m), eine der im Aufblühen begriffenen Sommerfrischen Osttirols, liegt im obersten Lesachtale, welches kurz vor Sillian vom Drautale nach Osten abzweigt.

Der Ort, an der linken Seite des weitausladenden Beckens von Obertilliach liegend, auf einem mächtigen, mit Wiesen und Feldern überzogenen Schuttkegel erbaut, 1080 Tilian oder Circinate, 1120 Tiliach genannt, ist eines jener ruhig-schönen Bergdörfer der österreichischen Alpen, welche dem Fremden aus dem In- und Auslande Ruhe und Erholung in frischer Bergesluft bieten. Eine freundliche Bevölkerung begegnet dem Besucher des Tales, welches von einer Autostraße, die Osttirol und Kärnten miteinander verbindet, durchzogen wird, welche in letzter Zeit dem Verkehr entsprechend neu ausgebaut wurde.

Die schöne und geräumige Pfarrkirche wurde 1762 bis 1764 erbaut. Die Malerei stammt von Josef und Anton Zoller. Die in den „Mösern" in nächster Nähe von Obertilliach gelegene St.-Nikolaus-Kirche ist noch im reinen gotischen Stil erhalten.

Obertilliach hat ein Post- und Telegraphenamt, elektrisches Licht und eigene Hochquellenwasserleitung; zwei Ärzte sowie Apotheke sind in erreichbarer Nähe.

Der neuerbaute Alpengasthof „Edelweiß" (Karl Donner) mit Glasveranda und der altbekannte Gasthof Weiler (Josef Weiler) sind bestens geführt und bieten den Fremden gute Unterkunft zu billigsten Pensionspreisen. Auch Privatunterkünfte stehen zur Verfügung.

Auskünfte durch die Gastwirte oder den Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Obertilliach.

Obertilliach ist mit seiner Bahnstation Sillian (Schnellzugsstation) regelmäßig täglich durch Postkraftwagenverkehr ganzjährig verbunden. Außerdem steht den Fremden die Lohnautounternehmung G. Ebner für Autoausflüge in die nahen Dolomiten (Paß notwendig) sowie die andere Umgebung zur Verfügung.

Alpenvereins-Sonderzüge 1933

Abfahrtstag	Ziel	Fahrpreis einschließl. Krisenzuschlag in Schilling		
		für Hin- und Rückfahrt, nur für Mitglieder*)	einfache Fahrt (nur Hinfahrt) für jedermann (ohne Ausweiszwang)	Aufzahlung auf 2. Wagenklasse für die Hinfahrt
22. Juli	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20
29. Juli	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20
29. Juli	**Bregenz**	59.40	29.20	10.20
5. August	**Lienz**	41.40	21.20	8.20
12. August	**Innsbruck**	43.40	22.20	8.20

Gesicherte Plätze, da zu jeder Fahrkarte eine Platzkarte ausgegeben wird.

*) Als solche gelten alle Personen, welche sich mit der gültigen Mitgliedskarte eines alpinen Vereins, welche mit der bundesbahnamtlichen Fahrbegünstigungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen versehen sein muß, ausweisen können.

Vorausbestellungen von Sonderzugsfahrkarten nimmt die Kanzlei gegen Vorauszahlung oder eine Angabe von mindestens S 5.— für jede Fahrkarte entgegen. Wird die Zusendung der Fahr- und Platzkarten gewünscht, so muß der Einsendung des Betrages die Gebühr für einen Einschreibebrief beigeschlossen werden. Im Fall eine vorausbestellte und beangabte Karte wieder abbestellt wird, werden von der Anzahlung S 5.— in Abzug gebracht. Der Anspruch auf Ausfolgung der Fahrkarte erlischt, wenn die Karte nicht bis längstens drei Tage vor Abgang des Zuges behoben wird, wobei gleichfalls S 5.— als verfallen zu betrachten sind. Bei Überweisung des Betrages mit Postanweisung möge auch auf die seitens der Post in Abzug gelangende Auszahlungsgebühr Bedacht genommen werden.

Die bewirtschafteten Hütten des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Adamekhütte (2196 m), Dachsteingruppe, bew. vom 15. Mai bis 30. Sept.
Austriahütte (1638 m), Dachsteingruppe, ganzj. bew.
Brünnerhütte (1747 m), Dachsteingruppe, ganzj. bew.
E.-T.-Compton-Hütte (1650 m), Reißkofel, bew. vom 20. Juni bis 30. Sept.
Dachsteinsüdwandhütte (1871 m), Dachsteingruppe, bew. vom 15. Juni bis 15. Sept.
Dachsteinwartehütte (2740 m), Dachsteingruppe, bew. vom 1. Juli bis 30. Sept.
Alois-Günther-Haus (1780 m), Stuhleck, ganzj. bew.
Guttenberghaus (2145 m), Dachsteingruppe, bew. vom 1. Juni bis 30. Sept.
Heßhütte (1687 m), Hochkarstock, Gesäuse, bew. vom 15. Mai bis 30. Sept.
Hochweißsteinhaus (1905 m), Karnische Alpen, ganzj. bew.
Hohentauern (1240 m), Rottenmanner Tauern, ganzj. bew.
Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Totes Gebirge, ganzj. bew.
Kammersteinerhütte, Wienerwald, nur Sonntags bew.
Karl-Lechner-Haus (1450 m), Stuhleck, ganzj. bew.
Oberwalderhütte (2973 m), Glocknergruppe, bew. vom 1. März bis 30. Sept.
Obstanserseehütte (2300 m), Karnische Alpen, bew. vom 29. Juni bis 30. Sept.
Eduard-Pichl-Hütte (1960 m), Wolayersee, bew. vom 25. Juni bis 30. Sept.
Ranzenbach, Alpenvereinsheim im Wienerwald, ganzj. bew.
Rudolfshütte (2250 m), Granatspitzgruppe, bew. vom 1. März bis 30. Sept.
Rudolf-Schober-Hütte (1650 m), Niedere Tauern, bew. vom 1. Juni bis 15. Sept.
Seebichlhaus (2445 m), Sonnblick, bew. vom 30. Juni bis 20. Sept.
Seekarhaus (1791 m), Radstädter Tauern, ganzj. bew.
Simonyhütte (2204 m), Dachsteingruppe, ganzj. bew.
Wildkogelhaus (2097 m), Wildkogel, bew. vom 1. Juni bis 30. Sept.

Unbewirtschaftete Hütten:

Porzehütte (1900 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.
Raudenschartenhütte (2298 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.
Reiterkarhütte (2220 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.
Steinkarhütte (2520 m), Karnische Alpen, offen.
Torkarhütte (2467 m), Karnische Alpen, mit AV.-Schlüssel zugänglich.

Ermäßigte Verpflegspreise während der Sommermonate auf „Austria"-Hütten.

Der erfahrungsgemäß im Sommer schwache Besuch einiger hauptsächlich dem Wintersport dienenden Hütten des Zweiges Austria hat die Pächter solcher Hütten in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt, unseren Mitgliedern bei einem mehr als dreitägigen Aufenthalt eine ausreichende, gute Tagesverpflegung (drei Mahlzeiten) bei niedrigst gehaltenen Preisen zuzugestehen. Ausübenden Bergsteigern ist vor anderen Hüttenbesuchern selbstverständlich der Vorrang eingeräumt.

Die nachstehenden Preise verstehen sich einschließlich der Nächtigungsgebühr für ein Bett.

Brünnerhütte (1747 m), Pächter: Florian Dankl-maier in Gröbming (Steiermark); Preis S 7.—.
Alois-Günther-Haus am Stuhleck (1780 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.
Karl-Lechner-Haus am Stuhleck (1450 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.
Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Pächter: Fritz Wurdack in Klachau (Steiermark); Preis S 6.— oder S 7.50.
Rudolf-Schober-Hütte (1650 m); Preis S 6.80; Anfragen an den Pächter Walter Klein, Krakaudorf, Post Murau (Steiermark).
Seekarhaus (1791 m), Pächter: Bernhard Perner im Seekarhaus, Obertauern bei Radstadt (Salzburg); Preis S 7.60.
Wildkogelhaus (2097 m), herrlicher Aussichtspunkt, Pächter: Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg); Preis S 7.10 oder S 8.10.
Comptonhütte (1600 m) im Reißkofelgebiet, Pächter: Martin Kraßnitzer in Zwickenberg bei Oberdrauburg; ebenfalls Ermäßigung.

Anfragen bei vorgenannten Pächtern.

Die schlauen Tibetaner haben möglicherweise schon vor Jahrtausenden eine Sonnenbrandschutz- und Bräunungstinktur, genannt Tschamba-fit, geschaffen, die kein Fett enthält. Das ist sehr bezeichnend; denn Fett verhütet ja bekanntlich die Verbrennung keineswegs, sondern lindert bloß den Schmerz, was aber in diesem Falle das denkbar Schlechteste ist, da der Schmerz ein natürliches Warnungssignal darstellt. Das Tschamba-fit bekämpft das Übel der reaktiven Entzündungserscheinungen, wozu auch die sogenannten Fieberblasen (Herpes) gehören, an der Wurzel, und daher haben gerade blonde Menschen, die durch fetthältige Mittel immer wieder Enttäuschungen erleben, mit dem Tschamba-fit den größten Erfolg, so zwar, daß sie sich beliebig lange auch der stärksten Sonnenbestrahlung schadlos aussetzen können. Die Einführung des Tschamba-fit in Österreich ist dem altrenommierten Japan- und China-Importhaus Eduard J. Pawlata, Wien, 1., Neuer Markt 1, zu danken, welches auch den Alleinverkauf für das gesamte Bundesgebiet (Flasche S 4.70, Provinzversand gegen Nachnahme) durchführt. Die ständige chemische Kontrolle liegt in den Händen von Dr. Ernst Rodek.

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Heuet (Juli) 1933 | Folge 7

Einladung

zur 59. Hauptversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in Bludenz, von Freitag, den 25., bis Montag, den 28. August 1933.

Näheres siehe „Mitteilungen".

Die Brünnerhütte am Stoderzinken (1747 m).

Nach der feierlichen Eröffnung des neuen Austriahauses bin ich nach zehn Jahren zum erstenmal wieder zur Brünnerhütte gewandert. Vom „Stöderl" an lag noch tiefer Schnee, und die Brünnerhütte selbst war der Mittelpunkt der herrlichsten Winterlandschaft. Und darüber wölbte sich in strahlender Bläue der Himmel, in den die Berge in wundervoller Klarheit ihre weißen Häupter reckten.

Für mich, der ich im Jahre 1933 als erster Fußwanderer die Brünnerhütte aufsuchte, war der Weg von der „Kaiserwand" bis zur Hütte durchaus nicht so leicht wie für die Schifahrer, die ich auf dem Wege traf und die auf ihren Bretteln so leichtbeschwingt dahin und zur Hütte glitten. Es war für mich als Hüttenwart der Brünnerhütte eine freudige Genugtuung, in der Hütte von einer Wiener Gesellschaft zu hören, wie fein das Schigelände der Brünnerhütte wäre und wie verständnisvoll das Ehepaar Danklmaier als Hüttenpächter für all die hungrigen, durstigen und müden Bergfahrer sorge. Ich selbst fand das ganze Haus in tadellosem Zustand — alles rein und nett und heimlich. Ich glaube, daß abgehetzte Großstadtmenschen im Winter und Sommer gern ein paar Tage in der gut geführten Brünnerhütte verleben. Im Winter lockt sie das Schneeparadies, im Sommer die herrliche Flora, im Winter und Sommer aber die Fülle kurzer und weiter Wanderungen und Bergfahrten oder die wundervolle, beruhigende Stille.

Ein prächtiger Weg führt von Gröbming mühelos in etwa 4 Stunden über die Hochfläche zur Brünnerhütte und in die Obhut des Ehepaares Florian Danklmaier.

In der Brünnerhütte auf dem Stoderzinken ist es schön, unbeschreiblich schön und anmutig die Umgebung. Warum fahren viele so weit, wenn Bergesschönheit, wunderbar und vielgestaltet, in der Nähe und bequem erreichbar liegt?

Jaschek.

Es sei auf die ärztliche Beratungsstelle für alle AV.-Mitglieder aufmerksam gemacht.

Unsere Lichtbildervorträge 1932/33.

Unsere Lichtbildervorträge fanden in der abgelaufenen Vortragszeit 1932/33 im Hörsaal des Elektrotechnischen Instituts statt; der Besuch dieser Veranstaltungen war zufriedenstellend. Wir konnten dank unserer Vortragenden, die sich da „Austria" zur Verfügung stellten, unseren Mitgliedern und Gästen vieles Schöne und Fesselndes wie Neues bieten, und es gelang auch der Vortragsleitung, die Abende abwechslungsreich zu gestalten.

Den Eröffnungsvortrag „Rund um das Zillertal" hielt am 26. Oktober 1932 Herr Dr. Ernst Hanaufek. Über diesen Lichtbildervortrag wurde bereits in der Folge 12 der „Austria-Nachrichten" 1932 ausführlich berichtet. Wir hoffen, Herrn Dr. Hanaufek auch in der kommenden Vortragszeit als Vortragenden begrüßen zu dürfen.

Am 23. November 1932 sprach Herr Hugo Tomaschek und erzielte mit seiner Schilderung „Mit Pickel und Sommerschi in der Glocknergruppe" großen Beifall. Auch dieser Vortrag wurde schon in den Dezember-Nachrichten 1932 voll gewürdigt.

Am nächsten Vortragsabend, der am 25. Jänner 1933 stattfand, führte Herr Amtsrat Karl Sandtner die Zuhörer „Rund um den Dachstein" und zeigte dabei an Hand auserlesener Lichtbilder das schöne Arbeitsgebiet unseres Alpenvereinszweiges. Herr Amtsrat Sandtner nahm diesen Abend gleichzeitig zum Anlaß, sich von den Besuchern zu verabschieden, da er zu Beginn des Jahres seine Stelle im Ausschuß der „Austria" und somit auch als Vortragsleiter zurücklegte. Im Namen der Leitung des Zweiges Austria sage ich Herrn Amtsrat Sandtner auch in diesem Bericht nochmals herzlichen Dank für seine vielseitige Mitarbeit, insbesondere für die langjährige Leitung des Vortragwesens.

Herr August Fabry benannte seinen Vortrag, den er am 22. Februar 1933 hielt, „Im Banne des Königs Winter". Der Vortragende zeigte in stimmungsvollen, künstlerischen Lichtbildern die Schönheiten des Winters in den herrlichen Gebieten der Ostalpen, vom Wienerwald bis zu den Hochgipfeln der Silvretta, und sprach hiezu verbindende Worte. Der zahlreiche Beifall, der Herrn Fabry gespendet wurde, beweist, daß er mit seiner Vortragsart das richtige getroffen hat.

Am 9. März 1933 sprach Herr Obstlt. a. D. Paul v. Kaschnitz über „Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt". Herr Obstlt. v. Kaschnitz zeigte den Zuhörern im Lichtbilde die Grabstätten und Massenfriedhöfe der gefallenen Soldaten des Weltkrieges. Aus diesen Bildern war auch zu ersehen, wie verschieden die einzelnen Völker ihre toten Helden ehren. Der Vortrag galt auch der Werbung für die allgemeine Einführung des „Deutschen Volkstrauertages", der schon seit langem in ganz Deutschland und auch in einzelnen Teilen Österreichs jeweilig am fünften Sonntag vor Ostern begangen wird. Dem Vortragenden wurde für seine von völkischem Geiste getragenen Ausführungen reicher Beifall gezollt.

Herr Obervermessungsrat Karl Milius hielt am 15. März 1933 einen Vortrag darüber, „Wie eine Hochgebirgskarte entsteht". Der Vortragende erklärte ausführlich die Arten der Geländeaufnahmen und zeigte in Lichtbildern die vielen Arbeitsvorgänge, die notwendig sind, um eine richtige, gut lesbare Landkarte herzustellen. Die Zuhörer folgten mit größter Aufmerksamkeit den Ausführungen des Vortragenden, der es meisterlich verstand, den Vortragsstoff für jedermann leicht verständlich darzustellen. Lebhafter Beifall war der Dank der Zuhörer.

Der Vortrag am 5. April 1933 stand im Zeichen des Berichtes einer Auslandsbergfahrt, und zwar sprach der Leiter der Deutsch-Amerikanischen Himalaja-Expedition 1932, Herr Ing. Willi Merkl aus München, über „Im Kampf um einen Achttausender". Für diesen außerordentlich spannenden Vortrag war der Saal fast zu klein, da viele Wiener Bergsteiger den Bericht hören und die seltenen Bilder sehen wollten. Über die Begebenheiten der Expedition wurde bereits in den „Mitteilungen" sowie in den „Austria-Nachrichten" ausführlich geschrieben, so daß der Berichterstatter nur mehr die angenehme Pflicht hat, von dem stürmischen Beifall zu sprechen, der dem Vortragenden zuteil wurde.

Den letzten Lichtbildervortrag hielt am 26. April 1933 Herr Karl Poppinger über „Klettern im Fels". Die bildliche Unterstützung dieses Vortrages hat Herr Poppinger sehr gut gewählt, da er in richtiger Erkenntnis das bewegliche Bild hiezu verwendete. Durch die Laufbilder konnte der Vortragende die Anwendung des Kletter-Rüstzeuges sowie die Bewegungen des Kletterns auf dem Fels am besten zeigen; da die Bildfolgen auch technisch glänzend gelungen sind, gab es bei den zahlreichen Besuchern nur Stimmen des Lobes über diesen schönen Vortragsabend.

Zum Abschluß meines Berichtes sei mir noch gestattet, allen Vortragenden für ihre Bereitwilligkeit und Mühe herzlichst zu danken. Ebenso danke ich allen übrigen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieser Vortragsabende beigetragen haben. F. Kübel.

Die Nordwand der Schneewinkelspitze.

(Erste Durchkletterung.)

Von Herbert Burggasser (Austria-Bergsteigerschaft).

Am 16. September 1932 mittags standen Leiß und ich im Bahnhof Mallnitz und studierten eifrig die Fahrplantafeln. Eine lange Reihe schöner und schwieriger Bergfahrten lag hinter uns, und unser Körper sowohl als auch unsere Ausrüstung wollten nicht mehr recht, waren reichlich bergmüde. Aber wir waren gewohnt, stets nur bei Schlechtwetter heimzufahren, und diesmal wollte es nun einmal nicht aufhören, schön zu sein. Als sich zu guter Letzt herausstellte, daß wir außer unseren Rückfahrkarten zusammen gar noch 34 Groschen besaßen, wurde augenblicklich der Entschluß gefaßt, noch einen Vorstoß ins Seebachtal zu unternehmen. Hatten wir doch gestern vom Detmolder Grat heruntergeschaut und gesehen, daß da noch einige Granitprobleme, darunter sogar ein sehr begehrenswertes, ihr unbekanntes Dasein fristeten. Wir gingen also bis zur letzten Lassacher Alm hinein, wo wir beim „Schafler" ein gutes Heulager bekamen. Ein Liter Milch um 17 Groschen und die letzten Reste Brot und Käse aus unserem gemeinsamen Rucksack bildeten die nötige Kräfteergänzung für den kommenden Tag.

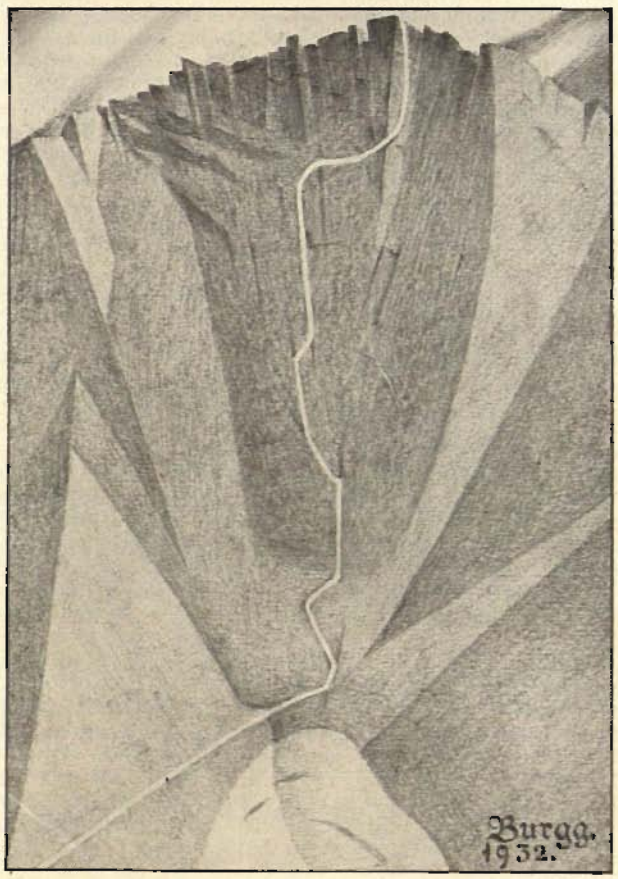
Der sah uns schon im ersten Morgendämmern wieder auf dem Weg. Ein Steiglein führte uns durch taufrische Wiesen immer am schäumenden Seebach entlang. Nach einer Stunde aber hörte es auf, und nun begann ein Schinder, wie wir ihn noch in keinem Tauerntal erlebt hatten. Bald über schier endlose Halden wackeliger Granitblöcke springend, bald durch fast undurchdringliche Zwergbuchendickichte kriechend, pendelten wir ständig zwischen dem großen Gletscherbach und der schwarzen, von sprühenden Seitenbächen überstäubten Talwand hin und her und dachten schon jetzt mit Schrecken an den Rückweg. Endlich standen wir vor der großen Talstufe, über deren oberen Rand die Zunge des Winkelkeeses hereinhing. Wir querten sie schräg nach rechts, gegen die Schneewinkelspitze zu ansteigend. Je höher wir stiegen, desto fesselnder wurde der Blick auf den großartigen Talschluß des Lassacher Winkels, auf die gewaltigen Granitflanken der Hochalmspitze und ihrer Gefolgschaft. Allen war der schneearme Winter und der trockene Sommer anzumerken. Selbst in der Gussenbauerrinne war auch nicht das kleinste Eisfleckchen mehr zu entdecken. Aber die Sonne stieg mit uns und formte immer schärfere Schattenzeichnungen an den Rippen und Kanten; klar trat ihre wahre Neigung hervor. Immer enttäuschter glitt daher unser Blick den Maresenspitzkamm entlang und vom Säuleck hinüber bis zur Jochspitze. Nur der mächtige Westpfeiler der Hochalmspitze und die Nordwand der Schneewinkelspitze, die jetzt erst hinter dem Nordwestgrat hervorkam, bewahrten ihre Wucht und Größe. Beide sahen sie furchtbar steil, glatt und unnahbar aus. Der Westpfeiler kam für uns schon aus Zeitmangel nicht mehr in Frage. Um so mehr aber zog uns die große Wand in ihren Bann. Beim ersten Anblick hielten wir sie für über 600 m hoch.

Mitgliederabend am Freitag, den 4. August 1933, im Bockkeller, Nußdorf (Haltestelle Nußdorferplatz der Straßenbahnlinie D). Zugang durch die Freihofgasse. 19 Uhr.

Später aber konnten wir sie aus der Anzahl und Lage unserer Seillängen ziemlich sicher auf annähernd 400 m schätzen. Keine waagrechte und kaum eine senkrechte Gliederung war an ihr zu entdecken. Erst als wir nahe genug herangekommen waren, bemerkten wir verschiedene feine, gleichlaufende Risse. Was darunter lag, mußte mit einiger List auch noch zu machen sein; aber was darüber lag, vor allem der Gipfelüberhang, sah vollkommen hoffnungslos aus.

Gerade dieser überhangende oberste Wandteil aber bildet im Verein mit den beiden seitlichen Begrenzungsrippen den wunderbaren Sonnenschirm, der die Nordwand seit ihrer Ausschleifung durch die Eiszeitgletscher vor Verwitterung bewahrt und so steil, fast senkrecht erhalten hat.

Um einige größere Bergschründe zu vermeiden, wählten wir nun den Fuß der östlichen Begrenzungsrippe zum Einstieg. Hier ließen wir auch Pickel und Bergschuhe unter einem kleinen Überhang zurück. Rasch bauten wir einen Steinmann und dann ging's die Rippe empor. Es war schon 10.30 Uhr vorüber, also reichlich spät. Bald fand sich ein geeignetes Band, das uns oberhalb des zerklüfteten Eisfeldes nach rechts hinauf zum eigentlichen Einstieg in der Gipfelfallinie führte. Hier bauten wir einen zweiten Steinmann und nahmen das Seil; wir beschlossen, in der Führung regelmäßig abzuwechseln. Noch nie waren wir in eine derartig steile Wand eingestiegen. Unser Auftrieb nahm sprungweise ab. Wir brauchten nur hinaufzuschauen, wie die Plattenschüsse ober uns sich steiler und steiler aufwölbten, um allmählich senkrecht, schließlich überhangend über uns zu schweben -- und schon ist der Schuß wieder um ein gutes Stück geringer. Schließlich ließen wir das Hinaufschauen bleiben, und jeder dachte bei sich, daß es halt schlimmstenfalls zuletzt zu einer längeren Abseilerei kommen könne, daß wir über Stellen, wo sich nicht einmal Abseilhaken unterbringen ließen, von vornherein nicht hinaufsteigen würden. Dann machten wir Ernst. Gleich die erste Seillänge zeigte ihren Ernst. Keiner noch so bescheidenen Flechtenart genügt hier das bißchen abgebeugte Nebellicht, das sie erwärmen kann. Im weißen Granit, der strahlt und funkelt, als wäre er mit Diamantpulver bestreut, sind in großen Abständen schmale Leistchen eingesprengt, an denen wir uns emporschoben. Schon in der dritten Seillänge aber kamen wir in der freien Wand nicht mehr weiter und mußten rechts zu einem Riß unsere Zuflucht nehmen. Überhaupt sollte von da ab die einzige Möglichkeit des Ansteigens nur mehr in den Rissen sein. Der erste davon erwies sich schon als ziemlich schwierig und der erste und zweite Haken wurde notwendig. Der Riß erweitert sich rinnenartig und erlaubt für eine Weile ein flottes Höherklettern; dann schließt er sich wieder und wird ungangbar. Da öffnet sich gerade rechtzeitig eine Rinne, die schräg links empor zum nächsten Riß hinleitet. Sehr luftig war die Turnerei durch ihn hinauf. Nun fiel mir die Aufgabe zu, einen geeigneten Übergang nach rechts in einen dort von uns vermuteten Riß zu finden. Da es dafür zwei Möglichkeiten gab, wählte ich natürlich die schlechtere und landete erst nach ermüdendem Hangeln drüben auf einem schmalen Plätzchen, das an Ausgesetztheit nichts zu wünschen übrig ließ. Bereits 200 m unter mir glänzte das steile Eisfeld. Wie groß aber war meine Freude, als ich sah, daß ein anscheinend durchwegs kletterbarer Riß von mir weg weit hinauf bis fast unter die Schlußwand führte. Rudi kam den besseren Weg nach, und nun ging es in beispiellos luftiger Kletterei im senkrechten Riß an verkeilten, festen Köpfeln und Blöcken empor, bis wir nach etwa 70 m in einer Nische unterschlupfen und uns ein wenig ausrasten konnten. Hier waren wir auch etwas dem abschreckenden Tiefblick entzogen, so daß wir uns schon nach wenigen Minuten wieder soweit beruhigt und erholt hatten, um an den Weiterweg denken zu können. Wir witterten so etwas wie eine Schlüsselstelle und bauten aus den wenigen vorhandenen Steinen ein kleines Türmchen. Links setzte sich der Riß in einer anfangs überhangenden Verschneidung fort und sah sehr böse aus. Rechts durchreißt ein handbreiter Sprung das Nischendach. Rudi ist an der Reihe und wählte natürlich wie ich die schlechtere Möglichkeit, den Sprung. Er mußte sich wahrscheinlich arg plagen, zentimeterweise nur rückte das Seil nach. Jetzt hatte er wenigstens einen Ersatz für den Heinriß, in dem ich vergangene Woche den Vortritt hatte. Endlich lief das Seil schneller ab und fiel schließlich in den linken Riß hinüber. Dann hörte ich Rudi etwas brummen, es folgten Hammerschläge, und wieder rückte das Seil ganz langsam höher. Endlich war es aus und ich konnte nachkommen. In der kleinen Verschneidung ging es weit besser, als ich gedacht hatte, aber beim zweiten Überhang ist der Haken einfach unentbehrlich, und so ließ ich ihn stecken. Als ich bei Rudi stand, war ich erstaunt, die vermeintlich ungegliederte Schlußwand in lauter überhangende Riesenwürfel aufgelöst zu finden. Sofort wird der Wunsch rege, sie gerade zu durchsteigen. Wir erkletterten noch rechts einen Vorsprung, wo wir eine Schachtel mit unseren Karten



Schneewinkelspitze (mit Wegzeichnung).
Skizze von H. Burggasser.

hinterlegten und darüber einen wasserdichten Steinmann bauten. Obwohl wir auch für den Gebrauch neuzeitlicher Hilfsmittel vorbereitet waren und Rudi zufolge seiner Länge noch Griffe erreicht, die einem gewöhnlichen Sterblichen versagt bleiben, scheiterten doch schließlich alle unsere Versuche, den 50-m-Überhang in verschiedenen Rissen und Verschneidungen gerade hinauf zu meistern, schon aus Zeitmangel. Wir querten daher zuletzt nach rechts waagrecht in einen Wandeinschnitt und von da auf ansteigendem braunen Band um die Kante herum, die vom Gipfelwürfel an die 100 m in die Wand niederstürzt, auf einen schönen Standplatz. Hier ging plötzlich unsere leise Hoffnung in Erfüllung. Wir sahen, daß wir den Kampf doch noch gewinnen konnten, und das gab den letzten Schwung. Knapp rechts neben der Kante gelang es uns, über eine 40 m hohe Riesenplatte und durch einen dreifachen, aber kurzen Überhang einen geraden Durchstieg zu finden, genau auf den Gipfel, in die Sonne!

Wir schüttelten uns die Hände und ließen uns, trotz der vorgerückten Zeit, zu einer längeren Rast nieder. 6 Stun-

den hatten wir gebraucht; das ließe sich wohl etwas kürzen! Rudi wühlte in den unergründlichen Falten der Rucksackinnentaschen so lange herum, bis der Brave richtig mit dem Verbandzeug noch zwei Röllchen verdickter Milch zutage förderte. Langsam und mit Genuß ließen wir den süßen Nektar über die Zunge fließen, bis der Hunger auf eine Weile vergessen war, die leeren Büchsen wurden als Kartenbehälter im Gipfelsteinmann verwendet. In unserem Eifer hatten wir gar nicht bemerkt, daß der wolkenlose Himmel sich eingetrübt hatte. Das Säuleck hat schon eine richtige graue Nachthaube aufgesetzt und aus dem Döffener See zieht der große Fischerpeter seine goldenen weitmaschigen Netze. Es wird uns auch diesmal keine Schande machen und uns übermorgen den Straßenstaub daheim ordentlich niederspritzen.

Wir eilten den Ostgrat hinab. Auf halbem Wege zur Winkelscharte verging uns die Lust, bei Nacht einen zerklüfteten Gletscher mit Filzsohlen zu queren; wir nahmen wieder das Seil und versuchten, über eine riesige Plattenverschneidung gerade hinabzusteigen. Wir machten gleich anfangs die erschütternde Entdeckung, daß Strucks eine höhere Reibungsmaßzahl hat als Teufelshaut, und so mußte ich als letzter gehen, was ich um so lieber tat, als Rudi sich bereits im Abfangen von 30-m-Stürzen bewährt hat. Von Klettern im gewöhnlichen Sinne kann natürlich auf diesen 40 bis 50° geneigten, vollkommen griffreien und trittreinen Platten keine Rede sein. Alle 20 oder 30 m eine Sicherungsleiste, das ist alles. Was im glatten Kalk nicht mehr geht, geht eben noch im rauhen Granit. Reibungstechnik ist Trumpf! Zuletzt hatten wir noch drei glatte Abbrüche zu überwinden und es war ein Glück, daß wir keine 10 m weit mehr sahen! Kurzum: bestens zu empfehlen, diese Verschneidung, für die zweite Begehung, besonders im Aufstieg! Als es endlich ganz stockfinster war, standen wir am Schluchtgrund und konnten uns schließlich nach mehreren vergeblichen Versuchen nach links um die Rippe herum und zu unserem Einstieg hinübertasten. Jetzt hatten wir wieder Bergschuhe, Pickel und bekanntes Gelände und außerdem fast Vollmondlicht. Da brauchten wir nicht mehr das Zelt auspacken! Aber so ganz dasselbe wie eine Tageswanderung war es doch nicht. Das unsichere Springen über die Wackelblöcke ermüdete ungeheuer, und so legten wir uns jede halbe Stunde hin, träumten von Milch und Butter um 17 Groschen und Heulager; die Gletscherbäche brüllten das Wiegenlied, bis uns die Kälte wieder aufschreckte. Gelegentlich wurden Selbstgespräche geführt, und einmal ertappte mich Rudi bei einem richtigen Vortrag über Ermüdungserscheinungen bei Mangel an kurzwelligem Licht.

Einmal aber hatte ich einen ganz bösen Traum. Mir träumte, daß ich mich in einem stockfinsteren Zwergbuchendickicht verirrt hatte und, auf einer Astgabel sitzend, nicht weiterkonnte, der Rucksack verhängt, der Pickel hinter mir nicht loszukriegen, den rechten Fuß schmerzhaft zwischen Granitblöcken verklemmt, den linken im Wasser. Als ich erschreckt die Augen aufriß, war das Peinlichste an der Sache, daß der Traum — Wirklichkeit war. Kurz: wir landeten in unserem Heulager erst gegen 2 Uhr morgens.

Nächtlicher Steinschlag.*)

Von Luis Trenker.

Schon lange hatte ich ein Maschinengewehrnest an der Tofanamauer beobachtet, welches uns außerordentlich zu schaffen machte. Es war 200 m hoch am äußersten Ende eines großen, breiten Felsbandes in der untersten Wandstufe der Großen Tofana eingebaut. Der gegnerische Zugang führte aus dem Tal der schwarzen Quelle heraus. Die Stellung war eine halbe Stunde außerhalb der italienischen Hauptlinie, seitlich nach Süden vorgeschoben. Zehn Mann mochten dort liegen. Vor ihr ging senkrecht die Wand in die Tiefe, und auch der knapp daneben aufsteigende Gipfel der Punta di Col di Bois war im Besitze des Gegners.

Ungefähr 150 Schritte weiter rückwärts führte ein großer, dunkler Kamin von der Talsohle hinauf auf das Band. Weder der Zugang noch der Aufstieg des Kamins waren gesperrt. Waren wir einmal am Ausstieg desselben, so standen wir oben am Band und im Rücken der Feldwache. Dann konnten wir die Alpini fangen und das Maschinengewehr in die Tiefe werfen.

Dieser Gedanke ließ mich nicht los. Der Winter war lang, und das Nichtstun vertrug ich nicht, so erzählte ich die Geschichte dem Schneeberger. Dem gefiel alles, was mit Krach und Schießen und Sausen zu tun hatte.

An die Ausführung des Handstreiches war aber erst zu denken, als die großen Schneemengen zerrannen.

Schließlich kam der April, alles war vorbereitet und wir vom tadellosen Gelingen unseres Vorhabens überzeugt.

Bedenken machte mir nur immer wieder der Kamin. Ist er jetzt im April schon eisfrei genug? Wird er nicht zu schwer sein? Mit voller Rüstung klettert es sich ungemein schwerer als in Kletterdreß, und bei Tag geht man auch sicherer als bei Nacht. . . .

Wenn wir zu früh entdeckt werden, erschlagen sie uns mit Steinen; sie brauchen nur ein paar der auf dem Bande liegenden Blöcke in den Kamin zu wälzen. Schneeberger ist optimistisch. Es wird an die Stützpunkte erhöhte Alarmbereitschaft telephoniert.

Morgen abend soll es losgehen.

Um einen möglichen kleineren Steinschlag unschädlich zu machen, hatte ich probeweise einen Stahlhelm außen sehr stark polstern lassen. Die Polsterung lag eine gute Fingerspanne dick auf den Helm gepackt und bestand aus Wollfetzen. Das Ding sah nachher aus wie ein übergroßer, phantastischer Turban. Ich setzte den „Hut" auf, um ihn zu probieren. Der Kopf schwankte ein wenig, aber immerhin, im Kamin, dachte ich mir, bin ich froh drum. Zum Schneeberger sagte ich: „Hau mal drauf, ich möchte wissen, wie das tut", und gebe ihm meinen Eispickel.

Schneeberger haut zu.

Ich merke nicht viel. „Jetzt hau einmal f e st drauf, ziemlich fest, weißt du, damit man eine richtige Schätzung kriegt."

„Oh, gern, stell dich her", antwortet Schneeberger, und alle anderen stehen herum und schauen. Die Handlung geht in einer feuchten Felskaverne vonstatten.

Ich stelle mich breitbeinig mit etwas vorgeneigtem Oberkörper so hin, daß Schneeberger ein gutes Zielen hat.

Einen Moment herrscht Stille, ich sehe zu Boden, sehe, wie die Pickelhaue in die Höhe geht. Dann aber kracht ein Schlag auf meinen Schädel nieder! Die Funken stoben, und es flimmerte vor meinen Augen.

So etwas von Schwung hätte ich dem Schneeberger kaum zugetraut. Unter meinem Wunderstahlhelm schwankte ich halb groggy hin und her und setzte mich dann nieder. Ich mußte mich erst ein bißchen orientieren.

Nachher nahm ich den Helm und feuerte ihn dem Schneeberger nach. Die anderen hielten sich die Bäuche vor Lachen.

Irgendwelche Umstände, an die ich mich heute nicht mehr erinnere, waren schuld, daß wir in der folgenden Nacht nicht, wie festgesetzt, um 11 Uhr, sondern erst um 1 Uhr unsere Drahtverhaue verließen. So krochen wir also mit gut 2 Stunden Verspätung in tiefer Finsternis über Steinblöcke und Schneehalden dem Kamin zu. Wir kamen gut vorwärts, bald waren wir schon in der Talsohle hinter Blöcken. Der Mond blieb dauernd von Wolken verhängt. Nun ging es das gegenüberliegende Schuttkar bergauf.

Über den kalten Boden lief langsam graues Dämmerlicht. Es war unheimlich still. Das Gewaltmassiv der Tofana lag wie ein dunkles Mysterium vor uns. Ein Schuß hallte von weit drüben und murrte in hundertfachem Echo wieder auf.

Wie Luchse spitzten wir Augen und Ohren. Witze sind vergessen, alles ist vergessen, aber unser Denken ist gespannter als je.

Irgendwo schnattert ein Maschinengewehr. Unsere Leute im Rücken passen scharf auf, gleich antworten sie. Uns paßt diese Schießerei gar nicht. Die Posten werden nur unnötig aufmerksam.

In 20 Minuten, rechne ich, sind wir bereits im Kamin, dann kann man uns unmöglich mehr entdecken. Ich liege im Schnee und sehe die Leute wie Eidechsen nachkriechen. Wir sind insgesamt zwölf Mann. Zwei sollen am unteren, zwei am oberen Kaminende bleiben und der Rest das Maschinengewehr holen.

Plötzlich hört man Stimmen oben auf dem Bande. Wir stutzen. Man hört deutlich reden, die Worte verstehen wir teilweise. Dann gehen Leuchtpatronen in die Höhe und zischen im langen Bogen weit hinter uns in den Schnee. Ein Signalschuß hallt.

*) Aus dem Buch „Kameraden der Berge" von Luis Trenker. Rowohlt, Berlin 1932.

Geduckt und erschreckt suchen wir so schnell wie möglich im Geblöck Deckung gegen Licht und Feuer.

„Was ist geschehen?"

„Wir sind verraten!" flüstert Schneeberger zu mir herüber. Im selben Augenblick rollt und rumpelt ein Steinhaufen oben am Kaminausstieg. Deutlich hören wir das Wälzen und Knirschen von großen Blöcken, dann poltert in dumpfem Krachen ein furchtbarer Steinhagel nieder.

Es splittert, daß uns Hören und Sehen vergeht. Das Herz klopft mir bis zum Halse herauf. Einzelne Steingeschosse heulen an uns vorbei.

Wir liegen geduckt im Halbdunkel. Noch lange rieselt Schutt und kleines Geröllzeug, bis es ganz still wird.

Von oben hören wir eine nächtliche Stimme, unklar, unwirklich und fern:

„Sono tutti morti, non veranno piu . . ."

„Es sind alle tot, sie werden nicht mehr kommen."

Ich flüstere heiser: „Hast du das gehört?"

„Das war eine Ladung, die hätte nicht einmal dein Stahlhelm ausgehalten."

Gut, daß wir zu spät dran waren, wir lägen sonst alle im Kamin. Nicht einer wäre dem Tod entkommen.

Ein allgemeines Höllenkonzert beginnt. Unsere Leute meinen, wir seien erschlagen. Sie schießen Signalraketen in den grauwolkigen Himmel.

Im Morgengrauen kommen wir gerade noch heil hinter unser Drahtverhau. . . .

Verraten war der ganze Handstreich durch den Telephondraht. Die Italiener hatten Abhorchstationen errichtet, von denen wir noch nichts wußten. Sie hatten alles erfahren. Und wir verdankten unser Leben nur dem Zufall, daß irgendeine Kleinigkeit bei uns nicht, bei den Gegnern aber alles genau klappte.

Deutsche Volksgenossen!

Am 28. Juni 1933 hat sich die durch zwei Jahre erfolgreich tätige Arbeitsgemeinschaft der großen völkischen Verbände „Völkische Nothilfe" in den „Fürsorgeverband deutsche Nothilfe" umgewandelt.

Der neue Verband umfaßt bereits alle völkischen Spitzenorganisationen, wendet sich aber nunmehr an jeden einzelnen völkischen Verein und jeden einzelnen Volksgenossen und fordert ihn zum Beitritt auf. Die „Deutsche Nothilfe" muß die große völkische Fürsorge-Organisation werden, die endlich den Fürsorgevereinen anderer Richtungen gegenübergestellt werden kann. Die Not wird immer größer und die Schutzbedürftigkeit besonders der deutschblütigen und deutsch fühlenden Menschen nimmt ständig zu. Darum wollen wir den Kampf gegen die Not jetzt gemeinsam aufnehmen, und dazu wird jeder Volksgenosse gebraucht, der noch Verantwortungsgefühl und ein Herz hat. Bedenkt, daß wir weder das Mittel der zwangsweisen Einkassierung von Beiträgen noch die kirchliche Unterstützung in Anspruch nehmen können! Wer nicht Geld spenden kann (Mindest-Mitgliedsbeitrag S 3.— jährlich), kann uns durch Naturalien, Mitarbeit und Werbung unterstützen! Bis zum Herbst muß ein fester Stock von Einzelmitgliedern und Mitarbeitern geworben sein; helft uns im Namen der Volksgemeinschaft!

Anmeldungen an Frau Buchelt, Wien, 8., Piaristengasse 2, Tür 2 (Telephon B-42-0-32), täglich zwischen 10 und 12 Uhr.

Der Vorstand des „Fürsorgeverbandes Deutsche Nothilfe":

Abg. Dr. Marie Schneider,
Reichsverband deutscher Frauenvereine Österreichs.

Leo Haubenberger, Komm.-Rat Ernst Reitzner,
Deutscher Gewerkschaftsbund. D. u. Ö. Alpenverein.

Neue Kodak-Modelle. Das Nagel-Werk der Kodak-Gesellschaft, das die ausgezeichneten Vollenda-Typen geschaffen hat, bringt nun wieder einige neue Modelle, die, so wie die früheren Kameras des Nagel-Werkes, sehr viel Anklang finden werden. Die neue Serie wird unter dem Namen Kodak 620 in den Handel gebracht und besteht aus Modellen 4½ × 6 und 6 × 9. Die Kodak Duo 620 im Format 4½ × 6 ist eine Kamera von Eleganz, schnittiger Linienführung und Präzision bis ins kleinste. Das Bildformat ist noch ohne Vergrößerung brauchbar. Die Kodak Duo 620 ist daher die Rollfilmkamera für jedermann, der seine Kamera unauffällig bei sich tragen will und dabei eine Kamera wünscht, die im Betrieb wirtschaftlich ist. Bei diesem Modell wird die 6 × 9-Spule 620 verwendet, die 16 Aufnahmen ergibt und dadurch im Betrieb um die Hälfte billiger zu stehen kommt als eine 6 × 9-Kamera. Jedem ernsten Amateur kann empfohlen werden, diese Kamera, die eine stilvolle, neuzeitliche Gestaltung aufweist, für seine Photo-Ausrüstung in Betracht zu ziehen.

Merktafel.

Mittwoch, 19. Juli: Vortrag von Hofrat Dr. K. Keißler über die Hochgebirgspflanzen im Vereinsheim.

Freitag, 4. August: Mitgliederabend im Bockkeller, Nußdorf.

Werdet Mitglieder beim Fürsorgeverband „Deutsche Nothilfe".

Empfehlenswerte Sommerfrischen.

Sommerwohnung. Dachsteinhaus, Post Lauffen. Familien-Sommeraufenthalt, zum Alleinbewohnen, für sechs bis acht Personen, bis Oktober, allenfalls auch kürzer. — Einrichtung des Hauses: vollkommen möbliert, Betten mit Einsätzen und Matratzen, Waschgeschirr, elektrisches Licht in allen Räumen und im Garten, vorzügliches Quellwasser, sämtlicher Hausrat an Bett-, Tisch- und Hauswäsche, alle Koch- und Speisegeschirre, Bestecke, elektrisches Bügeleisen, Putz-, Scheuer- und Waschgeräte usw., Liegestühle, Bergliteratur der weiteren Umgebung, Thermometer und Barometer. — Lage des Hauses: völlig staubfrei. Zum Freibad in der Traun sind nur wenige Schritte, zur Eisenbahn- und Autobushaltestelle 7 Minuten Gehzeit. — Entfernung von Wien 5½ Schnellzugs- oder 9 Personenzugsstunden über Attnang-Puchheim (Touristenfahrkarte Nr. 8 gilt bis Mitterndorf). — Preis: Vom 1. Juli bis 15. September je Person S 2.— täglich, nach dieser Zeit je Person S 1.20 täglich. — Auskünfte über sämtliche Belange, schriftlich oder mündlich, durch Ing. Ed. Pichl d. J., Mauer bei Wien, Asenbauergasse 44. — Die Anschriften der bisherigen Sommermieter stehen für Auskünfte zur Verfügung. — Vorhandene Räume: Ebener Erde: 1 großes, dreifenstriges Schlafzimmer mit zwei Betten und einem Diwan; 1 dreifenstriges Speisezimmer (Zirbelstube); 1 große, zweifenstrige Küche; 1 Speisenkeller (gleichzeitig auch für Dunkelkammerzwecke geeignet); 1 gedeckte Veranda, zur Hälfte verglast; 1 Schreib- und Bücherzimmer (über das der Besitzer sich die Verfügung vorbehält). 1. Stock: 2 zweifenstrige Zimmer mit je zwei Betten, dabei je ein Nebenkammerl für Garderobe und Koffer; 1 einfenstriges Zimmer mit einem Bette. — (In jedem Stockwerk ein Abort.)

* * *

Der Wildkogel (2222 m) — der österreichische Rigi. Bergfreunde, die leichte und gefahrlose Bergturen unternehmen und viel Naturschönheit genießen wollen, besuchen das Wildkogelhaus (2097 m) und besteigen von dort in einer halben Stunde den eine gewaltige Rundschau bietenden Wildkogel. Blick auf die gesamte Kette der Hohen Tauern, Reichenspitzgruppe, Zillertaler und Stubaier Ferner, Wetterstein, Karwendel und Kaisergebirge, Großer Rettenstein, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer und Hochkönig. Wundervoller Tiefblick auf das Salzachtal von Krimml bis gegen Zell am See. Vom Wildkogelhaus können auch viele andere leichte Bergbesteigungen und bequeme Übergänge zur Hauptstrecke der Westbahn nach Kirchberg und Kitzbühel gemacht werden. Das geräumige, zwei Stock hohe Haus ist auch wie geschaffen zum längeren Aufenthalt für Ruhebedürftige. Talstation ist Neukirchen am Großvenediger der Pinzgauer Lokalbahn Zell am See—Krimml. Leichter Aufstieg auf bezeichnetem Weg in drei Stunden. Bergwägelchen. Verpflegung, reichlich und vorzüglich, per Tag von S 5.50 bis 6.50. Nächtigungsgebühr für Alpenvereinsmitglieder S 1.— oder 2.—, für Nichtmitglieder S 2.— oder 4.—. Auskünfte durch den Pächter Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau, Salzburg, oder durch unsere Kanzlei.

Besuchet das Reißkofelbad-Alpenvereinsheim!

Viel zu wenig bekannt unter den guten und billigen Gast- und Heimstätten ist das Alpenvereinsheim in dem anmutig gelegenen Reißkofelbad. Das Bad liegt in 986 m Seehöhe auf der Südseite des Reißkofels, 1 Stunde oberhalb der Haltestelle Gundersheim der Gailtalbahn, ebensoweit von den an der Straße gelegenen Orten Grafendorf und Reisach. Es ist der bequemste Ausgangspunkt der Südseite für alle Bergfahrten und Wanderungen im Reißkofelgebiet und ein äußerst angenehmer Stützpunkt für alle Übergänge zum und vom Drautal. Die in Betracht kommenden Wege sind neu hergerichtet und durchwegs gut bezeichnet.

Da sind vor allem die Wege und Steige zum Ochsenschluchtsattel (Übergang nach Berg ins Drautal, 1¾ + 2½ Stunden), auf den Reißkofelgipfel (Hochfleckſteig, 4 Stunden) und der neu angelegte Steig vom Alpelspitz am Hochfleckſteig zum östlichen Reißkofelschartel (3 Stunden), wo der Steig von der E.-T.-Compton-Hütte zum Reißkofel von Norden heraufkommt (bequemster und schönster Steig auf den Reißkofel von Süden).

Das Reißkofelbad besteht aus mehreren Gebäuden, dem langgestreckten, ebenerdigen alten Badhaus, einem neuen einstöckigen Gastwohnhaus, einem Wirtschaftsgebäude und einem netten, aus Holz gebauten Gartensaal. Eine warme Schwefelquelle bildet das bewährte Heilmittel, das zum Trinken und Baden seit dem Jahr 1826, also fast 100 Jahre, gebraucht wird.

Ganz eigenartig ist die Lage des Bades: mitten im ungeheuren Tobel des Wildbaches, der die in wilden Felsen aufragende Südflanke des Reißkofels entwässert, heute allerdings nur mehr ein zahmer, kaum gefürchteter Ausklang des tosenden Ungeheuers, das sich in die von den Gletschern der Eiszeit befreiten Hänge eine Hunderte von Metern, tiefe Riesenschlucht gegraben und die vom Berg gebrochenen Steinmassen in einem Schuttkegel von unerhörtem Umfang (6 km) bis zur anderen Talseite über die Gail geschüttet hat. Heute ist der 200 bis 400 m breite, schnurgerade Tobel ebenso wie der Schuttkegel bis unter die Wände hinauf mit Wald bedeckt, auf den sanft ansteigenden Wegen vom Gailtal hinauf bemerkt man nichts von der wilden Vergangenheit. Mahnt aber schon der Übergang über die meist trockene, blockstarrende heutige Wildbachfurche an immer drohende Möglichkeiten, so schaut man von den Höhen des Talschlusses, an denen die Steige entlang führen, betroffen in ungeheure Schluchten, und auch der berggewohnte Steiger tritt nur vorsichtig an den Rand, den Blick in grausam glatte Tiefen zu genießen.

Prachtvoll wirken die Gegensätze im landschaftlichen Bild: unter den schroffen Felsmauern des Reißkofelkammes breiten sich in sanft geböschten Formen die rund gebuckelten Schieferberge des Gailtales aus. Ein Band vorzeitlicher Wüsten- und Flachseeablagerungen, die grellrot, giftgrün und gelb unter den bleichen Dolomitmauern aus der Tiefe der Schluchten heraufleuchten, bildet durch das ganze Gailtal die Grenze der beiden Formationen. Hier trägt auch die ungewohnte Farbigkeit des Gesteins zum Reiz der Landschaft bei.

Wenig ist mehr in unseren Ostalpen zu erschließen, aber immer noch gibt es Gebiete, die recht abseits vom Verkehr liegen. Und vielfach sind gerade diese erst recht nett oder schön oder großartig. Vor allem sind sie noch ruhig. Dazu gehört das Reißkofelgebiet, auf das die Bezeichnungen alle zutreffen, das auch alle Bequemlichkeit dem Bergwanderer bietet: die Comptonhütte unter den Nordwänden des Reißkofels und jetzt auch auf der Südseite einen prächtigen Stützpunkt: das Alpenvereinsheim Reißkofelbad.

Urlaub im Alpenvereinsheim Kanzenbach.

Bei Aufenthalt von mindestens 8 Tagen für Mitglieder und deren Frauen Pension einschließlich Nächtigung S 6.—. Vorausbestellungen sind an den Pächter zu richten. — Jugendwanderungen haben sich wegen Nächtigung (S —.50 für Matratzenlager) 10 Tage vorher an den geschäftsführenden Zweig des D. u. Ö. A.-V. zu wenden.

Eisklettern.*)

Regelrechtes Klettern im Eis, früher im allgemeinen meist als notwendiges Übel empfunden, dem man in den Eisbrüchen der Gletscher nicht auskam, ist heute zu einer Methode ausgebildet worden, die die Überwindung von Stellen im Eis, ja ganzen Wänden ermöglicht, vor welchen man einst umkehren mußte. Es gibt, grundsätzlich betrachtet, zwei Formen des Eiskletterns, die allerdings nicht scharf getrennt nebeneinander bestehen, sondern wohl sehr häufig ineinander übergehen; es sind dies erstens: das — genau dem Felsklettern entsprechende — richtige „Klettern" in einem Eis, dessen Formation und Struktur der des Felsens außerordentlich ähnlich ist, also eine richtige Gliederung in Risse, Kamine, Bänder, Leisten, Rampen, Verschneidungen, Kanten aufweist. Meist kommt diese Art von Eis bei den Abbrüchen von Hängegletschern, Firnterrassen, Überhängen innerhalb einer größeren Wandflucht vor (am charakteristischsten vielleicht in der Dent-d'Hérens-Nordwand, auch in der Hochferner-Nordwand). Diese Bollwerke, oft von recht beträchtlicher Höhe, waren nach früheren Begriffen ungangbar, und erst eine andere Einstellung Hindernissen und alpinen Schwierigkeiten gegenüber schuf hier entscheidende Wandlung: die Einsicht, daß auf einer Eisleiste ebenso gequert, in einem Eisriß ebenso gestemmt und in einem Eiskamin ebenso gespreizt werden könne wie im Fels. Besondere Eigenheiten dieser Kletterei sind: An Stelle der weichen, haftenden Manchonsohlen beim Felsklettern treten nun die greifenden Steigeisenzinken, an Stelle des Kletterns mit Reibung tritt ausschließlich das Klettern mit Griffen (die oft erst geschlagen werden müssen) und Tritten (die ebenfalls meist erst auszuhauen sind) in Verbindung mit raffiniertester Steigeisentechnik. In sehr zerspaltenem Eis finden sich übrigens auch regelrechte gute Griffe und Tritte (muldenartig oder henkelförmig ausgeschmolzene Vertiefungen). An Stelle feinfühliger Fingerspitzenkletterei tritt weiterhin meist das Griffefassen mit der behandschuhten Faust. Im übrigen besitzen die allgemeinen Gesetze des Kletterns im Fels und seine verschiedenen Formen auch für das Eis in sinngemäßer Übertragung Gültigkeit; darüber mag an den einschlägigen Stellen nachgelesen werden. Sichern an derartigen Stellen ist wohl nie anders als durch solide Hakensicherung zu erreichen; darüber gilt das im vorigen Abschnitt Gesagte. Wie erwähnt, müssen schon bei dieser Art des „Kletterns" im Eis sehr häufig Griffe (und auch Tritte) erst geschlagen werden; diese Tatsache leitet uns hinüber zur zweiten Form der Eiskletterei: dem Höherkommen an steilster Eiswand allein „unter planmäßigem Aushauen von Griffen und Tritten" (Welzenbach); es handelt sich hier nicht um die Überwindung von gegliedertem, sondern um die von mehr oder minder einheitlichem und als geschlossene Wandfläche auftretendem Eis von außergewöhnlich steiler Neigung. Reines „Klettern" wie im vorhergehenden Fall ist hier mangels zureichender Gliederung nicht mehr möglich, nur noch ein Höherarbeiten mit geschaffenem Griff und Tritt. Auch hier ist die Benützung von Steigeisen selbstverständlich; Griffe und Tritte müssen ihrer verschiedenen Funktion gemäß verschieden hergestellt werden: die Tritte als gewöhnliche Steigeisenstufen oder -kerben, die Griffe jedoch als richtige Henkelgriffe; das Herausarbeiten der letzteren aus dem Eis ist besonders mühsam und erfordert besondere Sorgfalt und Umsicht. Zum Meißeln der Stufen- und Griffleiter eignet sich häufig der Eishammer weit mehr als der Pickel. Auch bei dieser Art der Eiskletterei erfolgt die Sicherung ausschließlich durch Eishaken, die an besonderen Stellen bisweilen auch als Grifferſatz Verwendung finden.

*) Die Technik schwerster Eisfahrten von Leo Maduschka. Bergverlag Rudolf Rother, München. Ferner von demselben Verfasser: Neuzeitliche Felstechnik im gleichen Verlag.

Von der 5. Pilgerfahrt des Kärntner Schwarzen Kreuzes.

Diese vom 28. August bis 3. September währende Fahrt wird die Teilnehmer nicht nur in das Gebiet des großen Weltkrieges führen, sondern auch in jenes, wo Alt-Österreichs tapfere Armeen unter den Feldmarschällen Radetzky und Erzherzog Albrecht die unvergeßlichen Siege von Santa Lucia, Sommacampagna und Custoza erfochten. Vom hohen Turm in San Martino alla Battaglia wollen wir Umschau halten über die Schlachtfelder einer versunkenen Zeit, um nach einer wundervollen Fahrt längs des Gardasees noch am selben Abend der Glockenfeier auf der Burg Malipiero in Rovereto zu Ehren aller im Kriege gefallenen und verstorbenen Österreicher beizuwohnen. Diese Pilgerfahrt soll wieder eine Dankesschuld an unsere toten Helden zweier Jahrhunderte abtragen, sie soll den lebenden Mitkämpfern Gelegenheit geben, ihre ehemaligen Stellungen wieder zu sehen und diese ihren mitreisenden Angehörigen mit gerechtfertigtem Stolze zu zeigen und zu erzählen von ihren Taten, ihrem Dulden und ihren bescheidenen Freuden, und schließlich soll diese Reise deutschen Frauen, Männern und der Jugend die Schönheiten der Welt offenbaren, wie sie in solcher Fülle in nur sieben Tagen wohl kaum sonst zu sehen sind.

Der Weg wird gehen am Montag, den 28. August: Klagenfurt—Villach—Tarvis—Pontebba—Stazione per la Carnia—Tolmezzo—Villa Santina—Ampezzo—Passo Mauria—Lorenzago—Pieve di Cadore—Perarolo—Longarone—Belluno—Feltre; 29. August: Primolano—Grigno—Primolano—Enego—Foza—Gallio—Asiago—Roana—Pedescala (Monte Cimone)—Arsiero—Piovene—Schio—Vezenca—Verona; 30. August: Villafranca—Custoza—Sommacampagna—San Martino alla Battaglia (Turm und Beinhaus)—Desenzano—Salò—Gardone—Limone—Riva—Arco—Mori—Rovereto (um 21 Uhr bei der Glocke der Gefallenen die besondere Gedenkfeier); 31. August: Trient—Bucca di Vela—Castell Toblino—Tione—Pinzolo—Madonna di Campiglio—Dimaro—Malè—Fondo—Mendelpaß—Bozen; 1. September: Bozen (Rasttag); 2. September: Karersee—Canazei—Pordoijoch—Falzaregopaß—Cortina d'Ampezzo—Passo Tre Croci—Misurinasee—Toblach—Bruneck; 3. September: Toblach—Sillian—Lienz—Oberdrauburg—Gailbergsattel—Kötschach—Mauthen—Grimmitzen—Hermagor—Arnoldstein—Villach—Klagenfurt.

Gesamtstrecke rund 1300 km. Zwei Allwetter-Kraftwagen zu je 25 Plätzen. Preis: Wagenplatz, Nächtigung, Trinkgeldablösung zusammen S 195.—. Anmeldefrist: 15. August. Kostenlose Auskünfte erteilt Oberstleutnant a. D. Paul v. Kaschnitz, Villach, Conrad-Hötzendorf-Straße 2, woselbst auch die genauen Reisebestimmungen, Anmeldeblätter und Erlagschein erhältlich sind.

1. Reiseweg. 28. August: Klagenfurt—Villach—Arnoldstein—Tarvis (F.)*)—Pontebba—Per la Carnia—Tolmezzo—Villa Santina—Ampezzo—Passo Mauria (1300 m)—Lorenzago—Pieve di Cadore (M. u. F.)—Perarolo—Longarone—Polpet—Belluno—Feltre (R.). 29. August: Feltre (F.)—Arten (F.)—Arsie—Primolano—Grigno (F.)—Primolano—Enego—Foza—Gallio (F.)—Asiago (M.)—Roana (F.)—Albaredo—Pedescala—(Monte Cimone)—Arsiero (F.)—Piovene—Schio—Vicenza—Verona (R.). 30. August: Verona—Villafranca—Custoza—Sommacampagna—Pozzolengo—San Martino alla Battaglia (Turm und Beinhaus)—Desenzano—Salò (M.)—Gardone—Maderno—Toscolano—Limone—Riva—Arco—Nago—Loppio—Mori—Rovereto. (Um 21 Uhr im Kastell bei der Glocke der Gefallenen die besondere Gedenkfeier für alle im Weltkriege gefallenen und verstorbenen österreichischen Soldaten. Dieselbe dürfte von allen italienischen und österreichischen Rundfunksendern übertragen werden.) (R.) 31. August: Rovereto—Trient (F.)—Bucca di Vela—Castell Tobline—Tione—Pinzolo (M.)—San Vigilio (F.)—Madonna di Campiglio—Campo di Carlomagno (1683 m)—Dimaro—Malè—Revo—Fondo—Mendelpaß (1360 m)—Bozen (R.). 1. September: Rasttag in Bozen (R.). 2. September: Bozen—Welschnofen—Karersee—Costalungapaß (1753 m)—Canazei—Pordoijoch (2250 m, F.)—Arraba—Andraz—Buchenstein—Falzaregopaß (2117 m)—Cortina d'Ampezzo (M.)—Passo Tre Croci (1809 m)—Misurinasee—Schluderbach (F.)—Landro—Dürrensee—Toblach—Niederdorf—Welsberg—Bruneck (F. u. R.). 3. September: Bruneck—Toblach—Innichen—Sillian—Lienz (Besichtigung der Kriegergedächtniskapelle mit Wandbild von A. Egger-Lienz)—Oberdrauburg—Gailbergsattel—Kötschach (M. u. F.)—Mauthen (F.)—Grimmenitzen (F.)—Hermagor (F.)—Nötsch—Arnoldstein—Villach—Klagenfurt. Gesamtstrecke rund 1300 km.

2. Beförderungsmittel. Durchgeführt wird die Reise mit zwei Allwetterkraftwagen zu je 25 Sitzen (keine Notsitze!) und unbedingt zuverlässigen Lenkern.

3. Unterkunft und Verpflegung. Für dieselben ist in den besten bürgerlichen Gasthöfen vorgesorgt. Am 1. September, dem Rasttag in Bozen, entfällt Mittag- und Abendessen, um allen Teilnehmern Gelegenheit zu geben, nach eigenem Wunsche Bozen und dessen herrliche Umgebung besichtigen zu können.

4. Fahrtkosten. Wagenplatz, Verpflegung (mit Ausnahme des Mittag- und Abendessens am 1. September), Unterkunft und Trinkgeldablöse für eine Person S 195.—. Kinder unter 14 Jahren nach besonderem Übereinkommen.

5. Reisegepäck. Ein mit einem Namenstäfelchen versehener Handkoffer oder Rucksack wird mitbefördert. Reisekleidung. Da Ende August Höhen von über 2000 m befahren werden, empfiehlt es sich, warme Überkleidung mitzunehmen. Lichtbildapparate können anstandslos mitgenommen werden.

6. Geldbedarf. Nach der geltenden Devisenvorschrift kann jeder Reisende einen Höchstbetrag von S 200.— oder den Gegenwert von S 500.— in fremden Valuten über die Grenze mitnehmen. Die Teilnehmer an dieser Pilgerfahrt brauchen jedoch für die Beschaffung von italienischen Liren selbst nicht vorsorgen, da die Reiseleitung dies in einwandfreier Weise besorgt.

7. Sammelpaß. Für alle Teilnehmer, die sich bis 15. August anmelden, wird ein gemeinsamer Sammelpaß besorgt und dadurch der Grenzübertritt wesentlich vereinfacht. Zu diesem Zwecke ist das beiliegende Anmeldeblatt genauestens auszufüllen und bis 15. August einzusenden. Nach diesem Tage sich Meldende oder Ersatzpersonen sowie Nichtösterreicher müssen einen gültigen Reisepaß mitnehmen, da ohne einen solchen die Grenze nicht überschritten werden darf. Italienisches Visum ist nicht notwendig.

8. Gräberbesuch. Teilnehmer, die ein besonderes Grab oder einen besonderen Friedhof zu besuchen wünschen, mögen dies im Anmeldeblatt vermerken bei genauer Angabe aller notwendigen Daten, um gegebenenfalls die betreffenden italienischen Stellen vom Besuche verständigen zu können.

9. Anmeldung und Verständigung der Teilnehmer. Die Anmeldung der Teilnehmer hat bis längstens 15. August 1933 zu erfolgen bei gleichzeitiger Einzahlung des Betrages von S 195.— mittels beiliegenden Erlagscheines. Bei Rücktritt von der Reise durch unvorhergesehene Umstände bis einschließlich 15. August wird der bereits eingezahlte Betrag abzüglich S 5.— Spesenbeitrag rückerstattet. Nach diesem Zeitpunkte können Rücktrittmeldungen nur bei Stellung von Ersatzpersonen berücksichtigt werden. Jeder Teilnehmer erhält bis 20. August eine Verständigung, in der die Wagen- und Sitzplatznummer bekanntgegeben wird, ferner, wenn gewünscht wurde, den Namen des Gasthofes in Klagenfurt oder Villach für die Unterkunft vom 27. auf den 28. August.

10. Zusammenkunft der Teilnehmer. Die Teilnehmer können Klagenfurt oder Villach als Ausgangspunkt wählen, wollen dies jedoch im Anmeldeblatt bekanntgeben. Am Abend des 27. August ist eine zwanglose Zusammenkunft für die Teilnehmer in Klagenfurt im Hotel „Sandwirt", in Villach im Hotel „Post". Am 28. August ist Abfahrt in Klagenfurt vom Hotel „Sandwirt" um 6 Uhr, in Villach vom Parkcafé um 7 Uhr früh.

11. Änderung und Haftung. Die einmal begonnene Reise wird planmäßig durchgeführt. Änderungen können nur durch unvorhergesehene Wetterunbilden oder Unpassierbarkeit von Straßen bedingt werden und entscheidet in diesen Fällen die Reiseleitung. Diese sowie die Landesverbandsleitung Schwarzes Kreuz Kärnten übernimmt keine Haftung in was immer für einer Form.

Der Reiseleiter:

Obstlt. a. D. **Paul von Kaschnitz**
Villach, Conrad-Hötzendorf-Str. 2.

*) F. = Friedhof, M. = Mittaghalt, R. = Nächtigung.

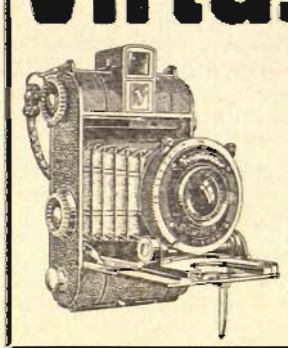
Landschaftsbild und Entwicklung des Naturgefühls.*)

In der alpinen Landschaftsbetrachtung stehen einander zwei Auffassungen gegenüber, eine ältere und eine jüngere. Die ältere ist die einem gesunden, unverbildeten Bauernvolk eigene und selbstverständliche: jene Landschaft ist die schönste, die einem nützlich und einem Heimat ist. Die jüngere aber, im Krampfe der Aufklärung zu ausgehender Zopfzeit geboren und durch den Eisenbahnverkehr stark gefördert, ist die einer nervösen, auf kurze Erholung bedachten Zivilisationsmenschheit geworden: jene Landschaft ist die schönste, die durch übersteigerte Formen die erschlafften Nerven am meisten aufpeitscht. Im älteren und natürlichen Sinn ist das Tiefland allerschönste Landschaft, und noch Ende des 18. Jahrhunderts galt deshalb die gepflegte Marschenlandschaft Hollands als schönster Teil Deutschlands. Im jüngeren und — es muß das auf die Gefahr vielfältigen Kopfschüttelns hin ausgesprochen werden — im gekünstelten Sinn ist das Hochgebirge das Ein und Alles wunderbarer Landschaft, und so wird denn die Pracht silbernen Firnenglanzes, leuchtendgrüner Almen und dunkler Bergwälder mit tausend Zungen gepriesen.

Doch vergleiche man beide Landformen einmal ganz unvoreingenommen miteinander. Das deutsche Tiefland, dessen Kennzeichen gelagerte Ruhe und landwirtschaftliche Wohlbehütetheit sind, atmet Sicherheit und Behagen und verleiht dem Bewohner das Gefühl der unbedingten Beherrschung seines Bodens. Das Hochgebirge, dessen Merkmale übersteigerte Bewegung und landwirtschaftliche Unvollkommenheit sind, strömt Unruhe und Schrecken aus und drängt den Bewohner in ständige Kampfbereitschaft gegenüber den Naturgewalten, es macht ihn unsicher. Das Tiefland ist in höherem Maße Scholle und Heimat; Mensch und Erde sind

*) Ewald **Banse**, Deutsche Landeskunde. Umrisse von Landschaft und Volkstum in ihrer seelischen Verbundenheit. Teil II: Süd- und Alpendeutschland. Mit 59 Abbildungen und 2 Karten. J. F. Lehmanns Verlag, München 1932. Preis RM. 12.—.

Virtus 4½ x 6 cm



Die neue Voigtländer-Kleinbildkamera —
die einzige Kleinbildkamera der Welt mit automatischem Ausgleich der Parallaxe
— für den anspruchsvollen Amateur.

Automatische Springkamera, da mit einem Druck in Aufnahmestellung — kleine, handliche Form — Einstellung auch bei geschlossener Kamera — Optik 1:3,5 und 1:4,5 — Selbstauslöser — Optischer Sucher — 16 Aufnahmen auf 6×9 cm-Film.

Auf Wunsch kostenlose Zusendung des neuen Voigtländer-Kamerakataloges.
Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Wien, VI., Webgasse 2a.

hier tatsächlich eins geworden. Im Hochgebirge hingegen stehen Mensch und Erde einander gegenüber, sie ringen ununterbrochen miteinander, und ewig bleibt hier die Natur übermächtig, der Mensch aber nur ein geduldeter Gast — eine Erscheinung, die nicht ausschließt, daß er die Natur mit besonderer Leidenschaft liebt.

Diese Tatsache der Menschenfreundlichkeit des Hochgebirges ist sicherlich der letzte Grund, daß der deutsche Mensch die Alpen nicht völlig bis zum Südrande durchdrungen hat; die spärliche Vorbevölkerung der Inner- und Südalpen hat ihn sicherlich nicht daran gehindert. Die feindselige und unholde Landschaft hat ihn nicht verlockt weiterzugehen: was sollte er zwischen den Firnen und Felswuchten, auf Höhen, die nur dürftige Viehzucht und kümmerlichen Feldbau verstatteten, die ihn in lange Schneewinter einschlossen und mit Lawinen und Wildbächen, mit Steinschlag und Eisluft seinen Fleiß zunichte machten? Man muß bedenken, daß die ausgangs der Völkerwanderzeit einrückenden Alemannen und Bajuwaren Bauern waren, die guten Siedelboden und gesichertes Dasein suchten, daß sie nicht wegen Naturschönheiten und Sommerfrischen kamen. Daß die Alpengrenze heutigentags für unser Volkstum vielfach ungünstig ist, darf man unseren Vorfahren nicht zur Last legen, denn sie wußten nichts von Nationalitätenkämpfen und Grenzsicherung heutzeitlicher Staaten.

Wir haben das Bild der Alpenlandschaft nicht breit ausgemalt, aber wir glauben ihm doch Genüge getan zu haben, indem wir seinen Geist und dessen Verhältnis zur übrigen deutschen Landschaft herausgelöst und entwickelt haben. Am Schlusse dieses Abschnittes sowie in den unten folgenden Einzelheiten wird über die Landschaft selber noch manches zu sagen sein. Hier wollen wir uns noch mit der Entstehung des alpinen Naturgefühls und seinen Ausdrucksformen beschäftigen.

Das alpine Naturgefühl ist erst aus Rousseaus Schwärmerei für wilde Natur erwachsen. Vor ihm flößte das Wilde und Unbeherrschte der Alpenlandschaft Grauen und Schwindel ein. Noch kurz zuvor haben Albrecht v. Haller und Salomon Geßner nur die Lieblichkeit der Höhen und Täler des Schweizer Mittellandes besungen, „ein angenehm Gemisch von Bergen, Flüssen und Seen", wie Haller vermeint, dessen Landschaftsempfinden übrigens auf einer Reise durch — Holland geweckt wurde. Auch Jean Jacques Rousseau wagte sich noch nicht in die eigentlichen Hochregionen hinein, aber er betrat doch schon das Hochgebirge und erkannte es in seiner Dämonie, da es seinen aufgewühlten Leidenschaften entsprach. Besonders in dem 1761 erschienenen Roman „La nouvelle Héloïse" hat er von den Bergen am Genfersee aus die Romantik des Gebirges überhaupt als erster mit inbrünstiger Seele erfaßt, das Gebirge selber der menschlichen Beachtung erschlossen und der Bemächtigung durch Wissenschaft und Kunst zugänglich gemacht. Das ist eine große geistige Tat gewesen, denn sie allein ermöglicht es dem Menschen, dieser wilden, übergewaltigen Welt Herr zu werden — wirtschaftlich und siedlerisch allein ist das nicht möglich.

Die wissenschaftliche Eroberung folgte der geistigen Erschließung dann auf dem Fuß, abermals durch einen französischen Schweizer begonnen, durch Horace Bénédict de Sauffure, der besonders durch barometrische Höhenmessungen seit 1760 das Verständnis für die Welt der Berge erweckte. Später haben Goethes drei Schweizerreisen (1775, 1779, 1797) und Schillers Tell-Schauspiel die Anteilnahme für die Schweiz unter den Gebildeten besonders gefördert, auch wenn Schiller die Schweiz nie gesehen hat. Zwei alpenländische Künstler, der Wiener Maler Ferdinand Waldmüller und der Züricher Dichter Gottfried Keller haben sich nur mit den Voralpen beschäftigt, indem jener den Wienerwald malte, dieser das Schweizer Mittelland besang; wobei nicht unvermerkt bleibe, daß Keller, der seinen schweizerischen Landsleuten ihr „National"-Lied schenkte, fast nichts von der Schweiz kennengelernt hat, selbst den ihm zeitlebens nahen Rigi nicht. Die weichen, flußdurchströmten Molasseberge voller Äcker und Obsthaine, Wälder und Wiesen, von einem blauen See wie von innen heraus durchstrahlt — das ist die Welt seiner körnigen Menschen, aber die Alpen blieben ihm nur ferner, weiß hingetuschter Hintergrund. Und doch geschah in seiner Zeit die Eroberung der Schneegipfel: 1800 schon fiel der Großglockner und 1804 der Ortler, 1811 folgte die Jungfrau und 1855 der Monte Rosa, bis schließlich mit dem schwierigen Matterhorn 1865 diese Zeit abgeschlossen wurde. Seitdem hat das Hochgebirge seine Schrecken verloren, und gerade seine vorher furchtbarsten Teile werden heute von Bergkletterern, Gletscherwanderern und Schiläufern mit Vorliebe aufgesucht. Das ist zwar ein Zeichen von Unerschrockenheit und Körpertüchtigkeit, aber es hat auch stark dazu beigetragen, die Ehrfurcht aus den Herzen der abendländischen Seele zu verbannen.

Zahlreiche Dichter, Maler und Gelehrte haben sich um Erkenntnis und Deutung der Alpen verdient gemacht. Die Geologen Eduard Sueß und Albert Heim haben hier in den 1870er Jahren die Lehre von der Entstehung der Gebirge durch Faltung gefunden, die seit den 1880er Jahren durch andere in die Lehre von der Entstehung durch Deckenschub erweitert wurde. Albrecht Penck und Eduard Brückner haben in den 1890er Jahren die Vergletscherung der Alpen im Eiszeitalter klargelegt. Unter den Dichtern hat Peter Rosegger seine obersteirische Bergwaldheimat erschlossen, Karl Spitteler die Gotthardlandschaft geschildert und Wilhelm v. Scholz den Bodensee besungen.

Die eigentlichen Künder des Hochgebirges aber sind der Dichter Konrad Ferdinand Meyer aus Zürich und die Maler Ferdinand Hodler aus Bern und Johann Segantini aus dem damals noch österreichischen Arco in Südtirol. Meyers Sinn für Erhabenheit entsprach die Starre und Hoheit Graubündens, aus ihr meißelte er seine Heldengestalten heraus und führte sie zu tragischen Schicksalen, über die er das große Leuchten der Firnenwelt ausgoß. Hodler sah, entsprechend seinem härteren und klotzigeren bernischen Geblüt, das Hochgebirge in seiner barschen und erdrückenden Wucht, ganz nahe auf den Leib gerückt und außer allen menschlichen Begriffen, angedeutet etwa dadurch, daß am unteren Bildrande waagrechte Wolkenstreifen schweben. Er baut die Hochalpen aus Licht-, Schatten- und Farbklötzen wie eine gotische Kathedrale auf, fast mehr Architektur denn Malerei. Was Rousseau in wilder Leidenschaft begonnen hat, das hat erst Hodler monumental zu Ende geführt. Segantini hat wie keiner vor ihm die Düsterkeit und Gefährlichkeit der Alpen nicht empfunden — das haben alle Bewohner der Alpen vor der Fremdenverkehrszeit —, sondern ausgesprochen und in stillberedten, seltsam bedrückenden Bildern gestaltet.

Hütten und Wege

Die Obstanserschütte, im westlichen Teil der Karnischen Alpen am Rande des lieblichen und einsamen Obstanserseés gelegen, ist von Kartitsch im Osttirol auf einem neuen Almweg leicht erreichbar. Die Hütte ist Stützpunkt für leichte und genußreiche Wanderungen im Karnischen Hauptkamm, der noch überall Spuren des großen Völkerringens zeigt und der auch einen prachtvollen Fernblick nach Norden und Süden zu den verlorenen Dolomiten vermittelt. Die Hütte ist seit 20. Juni 1933 von Johann Guggenberger aus St. Lorenzen wieder bewirtschaftet und gibt der Zweig Austria als Hüttenbesitzer über Turenmöglichkeiten, Grenzverhältnisse u. dgl. gerne Auskunft. Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Fernsprecher B-28-4-85.

Verkehrsnachrichten

Verbilligung der Autofahrten Payerbach—Prein. Die Auto-Unternehmung Camillo Kronich gibt zur Fahrt auf ihrer Autobuslinie Payerbach-Bahnhof—Prein (Oberer Eggl) für die Mitglieder der Verbandsvereine neue, billigere Touristenfahrscheine aus. Diese Karten sind zum Preise von S 1.05 in unserer Kanzlei zu haben.

Touristenfahrkarte Wien-Westbahnhof—Lilienfeld. Die Bundesbahnen haben eine neue Touristenfahrkarte Wien 1 A für die Strecke Wien-Westbahnhof—Lilienfeld mit achttägiger Gültigkeit zum Preise von S 7.40 aufgelegt. Die Karte gelangt in unserer Kanzlei zur Ausgabe.

Touristenfahrkarten ab Mürzzuschlag. Vom 5. Juli 1932 angefangen kann mit den bestehenden Touristenkarten Graz 3, 4, 5, und 6 die Fahrt auch in Mürzzuschlag angetreten, bzw. dort beendet werden.

Sonntags-Rückfahrkarten Dornbirn — Lustenau. Der Preis der bestehenden Sonn- und Feiertags-Rückfahrkarten der Lokalbahn Dornbirn—Lustenau ist auf S 1.30 herab-

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus

STATIM-B-PATRONEN

Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

gesetzt worden. Die Hinfahrt kann auch am Vortag eines Sonn- oder Feiertages erfolgen. Die Gültigkeit dieser Fahrkarten wurde mit vier Tagen festgesetzt.

Mitteilungen

Fund. Am Pfingstsonntag wurde von meiner Frau am Wege vom Lunzersee zum Mittersee auf der Wegböschung eine schön ausgestattete Sonnenbrille mit dunklen Gläsern gefunden. Der Verlustträger möge sich in Wien, 7., Kaiserstraße 32, 3. Stock, Tür 9, melden. Dr. Viktor Gutwinsky, Ministerialrat.

Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen wurden nachstehende Verluste angemeldet: Damen-Stoffweste, 25. Mai, Schottenhof—Rieglerhütte; Windjacke, 4. Juni, nächst Hochrotherd; Sportkappe, 5. Juni, Lassing—Hochkar—Wildalpen—Schafhalssattel—Fobestörl—Brandstein—Leopoldsteinersee. — Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Die Sektion Ravensburg (Württemberg) des D. u. Ö. A.-V. macht auf ihr Hüttengebiet aufmerksam. Von der Bahnstation Langen aus ist der Spullersee bequem in 3 Stunden durch alten Bannwald und hohen Matten zu erreichen. Am Spullersee liegt die Ditteshütte für Selbstversorger, in welcher 14 Personen bequem Platz haben. 3 Minuten entfernt liegt das Wirtschaftsgebäude zur Ditteshütte, das seit 20. Juni geöffnet ist und in welcher einfache Speisen und Getränke verabfolgt werden. In diesem Gebäude können sechs bis sieben Personen nächtigen. 25 Minuten davon entfernt liegt die Ravensburgerhütte, welche leider, solange die Sperre dauert, nicht bewirtschaftet werden kann, in welcher aber 25 Personen bequem Unterkunft finden (10 Betten und 15 Matratzenlager). Unser auf dem Wirtschaftsgebäude zur Ditteshütte weilender Wirtschafter würde die Ravensburgerhütte für diesen Besuch dann öffnen. Der hochgestaute Spullersee und die darunter liegenden Werksanlagen bieten auch in technischer Hinsicht etwas Hochbedeutsames. Der Wirtschafter ist Bergführer Anton Mathies, Stuben, Post Langen am Arlberg.

Totentafel

Kommerzialrat Franz Josef Kaiser, Baden b. Wien, Marchetstraße 29, gest. am 17. Juni 1933, Jubilar (Mitglied seit 1896).

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Neue Fahrten.

Dolomiten.

Langkofel-Südostwand. Wegänderung, durchgeführt am 31. August 1932 durch Franz Graf und Netto Flugi d'Aspomont.

Einstieg bei der letzten Geröllzunge vor dem Südostpfeiler. Durch einen Kamin mit mehreren Klemmblöcken bis zu einem Fenster, hier rechts über die Wand, zuletzt über einen Überhang nach rechts auf einen Absatz. Bald auf ein nach links führendes, manchmal unterbrochenes Band bis zu einem Riß, einige Meter hinauf, wo er ganz schmal und überhangend wird, sehr schwierig nach links um eine Ecke und weiter nach links in besseren Fels. In einer Schleife nach rechts zurück zum Beginn eines Kamins. Links von diesem in der Wand über mehrere Überhänge gerade hinauf zu einer auffallenden Kaminreihe. In dieser, links haltend, bis an den Abschluß. Auf einem Schrofenrücken (links eine tiefe Schlucht) hinauf, etwas absteigende Querung nach links bis zu einer großen freistehenden Platte. An deren Kante hinauf, in die Wand oberhalb über einen brüchigen Überhang, sehr schwierig, nachher über leichteren Fels zu einer Rinne. In dieser und links von ihr auf den Gipfelgrat. — Zeit: 3 bis 4 Stunden, sehr schwierig.

Warscheneckgruppe.

Stubwieswipfel (1784 m). 1. Durchsteigung der Südwand am 2. Juni 1933 durch Herbert Burggasser und Rudolf Leiß (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Man quert auf breitem Schuttband den unteren Teil der Wand bis knapp vor eine Baumgruppe (Einstiegssteinmann, 1½ Stunden vom Linzerhaus). Über schrofigen, grasdurchsetzten Fels aufwärts. Eine schwierige Wandstufe leitet auf die große, weithin sichtbare Steilgrasrampe, die bis zu ihrem oberen Ende verfolgt wird. Nun erst wird links der mächtige Kamin sichtbar, der den weiteren Durchstieg ermöglicht. Eine besonders steile Kaminstelle drängt auf die linke Begrenzungsrippe. Hier wird ein glatter Wulst sehr schwierig (Haken) überklettert, worauf man wieder den Kamin bis zu einem riesigen Klemmblock verfolgt. Unter diesem durch in eine Höhle (Steinmann mit Karten der Erstbegeher) und auf den Klemmblock. Nun rechts aus dem Kamin heraus und sehr schwierig (Haken) mittels zweier Spreizschritte in einen senkrechten Riß. Durch ihn hinauf (Haken) und schwach rechts zu einem guten Sicherungsblock. Weiter rechts hinauf in eine Nische (Haken) unter einem Überhang. Links sehr schwierig (Haken) über ihn hinauf und sehr steil auf ein Köpfl. Jenseits etwas ab-

im Regen und Wind, bei Hitze und Kälte – immer Hofer's HAUTPULVER № 3 denn es erhält den Fuss gesund und leistungsfähig.

Hans Nemecek, Bergsteiger-Ausrüstung Wien, X., Laxenburgerstr. 27 Fernruf R-13-0-56

Gediegene Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger- und Hochturen

steigend, quert man eine Rinne nach links, um drüben durch zwei kurze Risse wieder hochzukommen. Nun ungemein ausgesetzt links um eine Kante und über griffige Ausstiegsfelsen auf den Mittelgipfel. — Kletterzeit: 5 Stunden. Wandhöhe 300 m. Schwierigkeit nach Heß-Pichl V.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, 1., Babenbergerstraße 5

In den Monaten Juli, August und September finden keine Sitzungen statt. Nächste Sitzung im Oktober. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eventuelle Zuschriften und dergleichen an Dr. C. O. Rittmannsberger, Wien, 8., Feldgasse 9, erbeten.

Gruppe für Pflanzenkunde

Die Flora der Alpenregion. Vortrag, am Mittwoch, den 19. Juli, um 19 Uhr, in der „Austria", Wien, 1., Babenbergerstraße 5, gehalten von Herrn Hofrat Dr. Karl Keißler, Direktor der botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums. Daran anschließend ist eine Wanderung in die Alpenregion beabsichtigt; Abfahrt am Sonntag, den 23. Juli, von Wien-Aspangbahnhof um 7.25 Uhr, Hochschneeberg an 11.20 Uhr (ohne Rücksicht auf das Wetter des Morgens). Die Teilnehmer treffen einander beim Aussteigen aus der Zahnradbahn auf dem Bahnhof. Mundvorrat mitnehmen. Wanderung über den Ochsenboden zur Fischerhütte. Rückfahrt ab Hochschneeberg um 17.10 Uhr, Wien-Aspangbahnhof an 21.40 Uhr (mit Schnellzug 20.46 Uhr). Ob die Wanderung stattfindet, wird beim Vortrag am 19. Juli festgesetzt werden.

Militär-Bergsteiger-Vereinigung
des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.
Wien, 1., Schwarzenbergplatz 1.

Kriegsland Kärnten. Von Oberst Alois Veltzé. Mit 144 Bildern. R. Piper, München.

Kul 611, Vedil, Monte Sante. Die Kämpfe auf der Doiofizza-Hochfläche. Von G. Bej Maceris. Verlag La Prora, Mailand 1935.

Bravo, Herr Leutnant, bravo 6. Feldkompagnie! Die Kämpfe im Tiroler Hochgebirge. Von Alois Rivdl. Im Selbstverlag (Wien, 9., Althanstraße 25). 248 Seiten.

Von Front zu Front. Von Robert Bertold. Alpenbuchhandlung Südmark, Graz. Preis RM. 5.80.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"
des
Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins
Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 32.

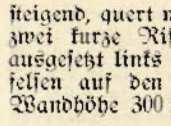
Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

Juli:

Sonntag, 28.: **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnende Mauer. F.: K. Hartl.



In Apotheken u. Drogerien Preis S 1.20

Bergsteiger
schütze dich vor Ermüdung und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Sonntag, 30.: **Kahlenberg.** Treffpunkt 14 Uhr Endstation der Linie D in Nußdorf. F.: F. Wallner.

August:

Sonntag, 6.: **Steinbach.** Zusammenkunft 8 Uhr Stadtbahnende Hütteldorf. F.: J. Teinel.

Sonntag, 13.: **Badepartie,** verbunden mit einer Wanderung in die Lobau. Treffpunkt 7.30 Uhr bei der Schlachthausbrücke. F.: K. Mlnarsky.

Sonntag, 20.: **Mannswörther Auen.** Treffpunkt 8 Uhr bei der Schlachthausbrücke. F.: J. Malik.

Bei geringerer Teilnahme als drei Personen werden die Partien nicht geführt. Bei ausgesprochen schlechtem Wetter werden die Partien ebenfalls nicht geführt.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"
der
Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins
Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-2-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

Ausflugsfolge:

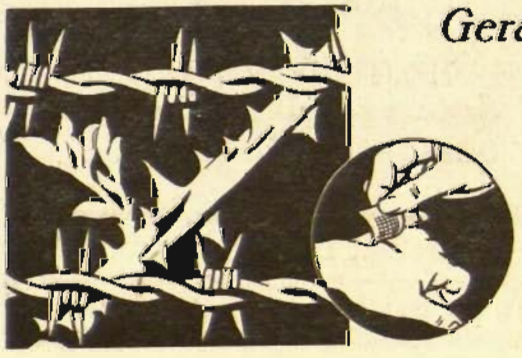
August:

Sonntag, 6.: **Wallbergerhütte.** Treffpunkt 8 Uhr Straßenbahnendstation Hütteldorf. Weiterfahrt nach Weidlingau-Wurzbachtal. F.: Josef Mayr.

Hubertus-Trench, Sport- und Kletteranzüge — Janker, Rucksäcke — Seile, Eispickel und Zelte in anerkannt bester Qualität im

SPORTHAUS ERNST DÖRFLER

6. Bezirk, Gumpendorferstraße Nr. 51
Fernruf B-26-4-54



Geratscht! Gerissen!

Aber damit muß man überall rechnen. Deswegen immer den Schnellverband „Hansaplast elastisch" zur Hand; im Hause, auf Fahrten und Wanderungen, bei Sport und Spiel und in jedem Beruf. Er ist stets gebrauchsfertig, in wenigen Sekunden angelegt; er schützt die Wunde und wirkt blutstillend. Und er ist querelastisch, das ist sein Vorzug. Er schmiegt sich überall faltenlos an und gestattet jede Bewegung, ohne zu zerren oder zu verrutschen. Erhältlich in verschiedenen Packungen schon von Gr. 40 an.

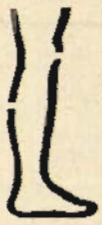
Hansaplast elastisch

Der gewiegte **Felsmann** geht vor seinem Urlaub zum

HERRNHUTER

WIEN, I. BEZIRK, NEUER MARKT 17

VERLANGEN SIE GRATIS PROSPEKTE



Keine Fußschmerzen, keine Ermüdung
mit weltberühmter Schuheinlage „Pneumette", Modell 1933, luftgefüllt, unsichtbar, federleicht. Mit Dauergarantie.

Keine Krampfadern, keine dicken Beine
mit gummilosen Krampfadernstrümpfen „Formette".

BARBER, Wien, I., Teinfaltstraße
nur Nr. 3
Mitglieder 10 % Vorzugsrabatt.

Sonntag, 13.: **Höflein an der Donau** (Badepartie). Abfahrt 8.55 Uhr von Heiligenstadt nach Kritzendorf. F.: Michael Zmitzer.

Sonntag, 20.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 27.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Pfalzau-Preßbaum. F.: Franz Jankä.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Die Mitgliederabende unterbleiben infolge Urlaube.

Mitgliederzusammenkunft: 4. August. Teilnahme am Austriaabend im Bockkeller in Nußdorf. Näheres in den Austria-Nachrichten.

Leitungssitzung: 10. August, 19.30 Uhr, in P. Deierls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Akrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge:

Juli:

Sonntag, 23.: **Peilstein** (Klettern). F.: Chadim. Anmeldung vorher beim Führer.

Sonntag, 30.: **Lazenburg.** Treffpunkt 13.30 Uhr Haltestelle Brunnergasse der elektrischen Straßenbahn in Perchtoldsdorf. F.: Zischka.

August:

Sonntag, 6.: **Monatstreffen auf der Kammersteinerhütte** um 16 Uhr.

Sonntag, 13.: **Ausflug in das Markierungsgebiet Perchtoldsdorf.** Abmarsch 14 Uhr vom Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Rudolf Kolbe.

Sonntag, 20.: **Ausflug nach Ober-St.-Veit** zum Weinhaus Doll an der Tiergartenmauer. Zusammenkunft 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Ernst Metzger.

Voranzeige:

Anfangs September Urlaubspartie in das Gesäuse; Anmeldung beim Führer Zischka.

Unsere heurige Sonnwendfeier.

„Wieder ist ein Jahr verflossen und wieder lodert die Flamme zum nächtlichen Himmel empor, nach altem Brauche, zur Feier der Sonnenwende, der kürzesten Nacht, des längsten Tages im Jahre."

Diese Worte leiteten die Ansprache ein, die im Scheine des prasselnden Feuers unser Obmann an die so überraschend zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder richtete. Begrüßen konnten wir unter anderem eine stattliche Anzahl Mitglieder des Ö. G.-V., Gruppe Perchtoldsdorf, in etwas späterer Folge ungefähr 30 Mitglieder der Jugendortsgruppe „Germania" des Deutschen Schulvereins Südmark unter Führung des Herrn Prof. Gustav Bangert, ferner als Vertreter des Ö. G.-V. unsere strammen, fast bei keiner unserer Veranstaltungen fehlenden lieben Freunde Herrn und Frau Strohmeier aus Rodaun sowie in Vertretung des Vereins der Naturfreunde in Mödling vom Jahre 1877, der „Höllensteiner" in Mödling und des Ö. G.-V. in Mödling Herrn Herrmann, dem wir gleich an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank sagen für seine äußerst gelungenen humoristischen Darbietungen, welche sehr viel zur allgemeinen fröhlichen Stimmung beitrugen. Das bekannte Vereinsterzett, bestehend aus den Herren Rudolf Kolbe (Violine), Franz Sammesberger (Mandoline) und Walther Kolbe (Gitarre), brachte lustige Weisen, und so vergnügte man sich noch lange nach Mitternacht bei Gesang und Musik in ausgezeichneter Laune; nur unser Hüttenpächter, Herr Szeiler, hatte einen schweren Tag, bzw. Abend, da er mit einem so starken Besuch von beiläufig 100 Personen nicht rechnen konnte; doch er bewältigte seine Aufgabe voll und ganz, Küche und Keller waren in gewohnter Weise sehr gut.

Turistische Höchstleistungen mit schmerzfreien Füßen! Gibt es ein besseres Mittel, empfindlich kranke Körperstellen zu lagern, als — Luftkissen? Nein! Daher ist die weltbewährte Schuheinlage Pneumette das Ideal gegen hartnäckigste Fußbeschwerden, vor allem weil weich, elastisch, regulierbar, haltbar, leicht, unauffällig, in jeden Schuh passend. Kostenlose Beratung und Prospekte nur im Spezialhaus Barber, Wien, 1., Teinfaltstraße — nur Nr. 3. (Mitglieder 10% Vorzugsrabatt.)

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

a) Burschen.

Heimabende: Donnerstag, 20. Juli; Donnerstag, 27. Juli; Donnerstag, 3. August; Donnerstag, 10. August; Donnerstag, 24. August; jeweils von 19 bis 20.30 Uhr im Sprechzimmer.

Für jene, welche nicht an den Ferien-Bergfahrten teilnehmen können, sind in den Monaten Juli und August mehrtägige Wanderungen und Bergfahrten (mit Zelten) im Voralpengebiet geplant. Mitglieder, welche bei diesen Unternehmungen mithalten wollen, haben dies an den Heimabenden dem Leiter der Jugendgruppe mitzuteilen, welcher dann alles Nähere bekanntgeben wird.

b) Mädchen.

Heimabende: Mittwoch, 26. Juli, und Mittwoch, 9. August, 19.30 Uhr im Sprechzimmer der „Austria". Ausflüge werden jeweils an den Heimabenden besprochen.

Ihre Haut sehnt sich nach Sonne

... sie braucht das Sonnen-Vitamin-D zum Aufbau ... zur Verjüngung. Die neue Leokrem enthält das Vitamin-D, den verjüngenden Nährstoff der Haut, den uns sonst nur die Sonne spendet. Machen Sie einen Versuch mit Leokrem. Sie werden überrascht sein, wie straff und doch wie zart und geschmeidig die Haut schon nach kurzer Zeit wird. Und wenn Sie ein Sonnenbad nehmen, werden Sie nach dem Einreiben mit Leokrem schneller und tiefer gebräunt.

Leokrem hilft die Sonne doppelt genießen

Erzeugnis der Chlorodont-Fabrik Wien
Chlorodont-Qualität ist Tradition
Elegante Dosen zu S. -.30, -.50 und 1.10

Gegen Einsendung dieses Abschnittes mit Ihrer Adresse erhalten Sie von der Leo-Werk Ges. m. b. H., Wien XVI/13, Odoakergasse 25 gratis eine Probedose Leokrem porto- u. verpackungfrei zugesandt

Optiker SCHLEIFFELDER Wien I, Graben 22

Größtes Lager in:
ZEISS-FELDSTECHER, BAROMETER
HÖHENMESSBAROMETER, BUSSOLEN
SCHUTZBRILLEN, SCHRITTZÄHLER

FILIALEN:
Wien II, Taborstraße 4 — Mödling, Elisabethstraße 13
Wien VII, Burggasse 73 — St. Pölten, Kremsergasse 24
Wien VIII, Josefstädterstr. 33 — Krems a.D., Obere Landstr. 6
Wien XV, Mariahilferstr. 161 — Bad Ischl, Pfarrgasse 1
Wien XVIII, Währingerstr. 87 — Wr.-Neustadt, Wiener Str. 14

Bücher

70 Jahre Rucksack, die Bergfahrt meines Lebens. Unter diesem ansprechenden Titel schrieb der frühere Direktor der Alpenvereinsbücherei Dr. A. Dreyer die Erinnerungen seines tätigen Lebens nieder, das ihn mit einer Reihe bestbekannter Bergsteiger und leitender Männer im Alpenverein sowie mit alpinen Schriftstellern und Künstlern zusammenführte, ebenso aber auch mit anderen Persönlichkeiten im Münchner Kulturleben der letzten Jahrzehnte, besonders mit Dichtern und Gelehrten. Das etwa 120 Seiten umfassende Buch soll im Verlag Knorr & Hirth in München erscheinen, wenn genügend Bestellungen darauf vorliegen. Preis geb. jetzt nur RM. 2.20. Bestellungen sind zu richten an den Verfasser Dr. A. Dreyer, München, Ainmillerstraße 13.

Menschen im Hochgebirge. Festgabe für Hans Pfann. Zum 60. Geburtstage, 4. August 1933. Etwa 200 Seiten mit 24 Bildtafeln. Ganzleinenband, Ladenpreis RM. 8.—, Subskriptionspreis RM. 3.50. Im Selbstverlag der Alpenvereinssektion Bayerland e. V., Geschäftsstelle: München 2 SW, Bayerstraße 63. In unserer Kanzlei liegt eine Liste auf. — Einer der bedeutendsten Vorkämpfer der Bergsteigerzunft, Hans Pfann, feiert am 4. August 1933 seinen 60. Geburtstag. Die Sektion Bayerland des D. u. Ö. A.-V., deren langjähriges Mitglied der Jubilar ist, will ihrem Altmeister eine Festgabe widmen, die dem Gefeierten ein bleibendes und wertvolles Erinnerungszeichen sein und den Namen Pfanns weithin in die Welt tragen soll, besitzt sie doch in Hans Pfann einen der vielseitigsten und kühnsten Berggänger der letzten 40 Jahre, dessen erfolggekrönte alpine Tätigkeit einen Markstein zwischen zwei bedeutsamen Zeitaltern der Hochturistik bildet. Gefährten und Freunde des Jubilars, und zwar, wie es ja der Natur der Sache entspricht, ausnahmslos Träger bekannter und in der alpinen Geschichte berühmt gewordener Namen, haben die eindrucksvollen Stunden mühevoller Arbeit und drohender Gefahr, die erhebenden Augenblicke der Bergfreude und des Gipfelsieges, die sie mit Hans Pfann auf großen Fahrten erleben durften, zu einem Werk der Liebe und Verehrung zusammengetragen, wie es in gleicher Wirkung und Auswertung in der alpinen Literatur kaum nochmals zu finden ist. — Wir bringen den Inhalt der Festgabe: Geleitwort, von Hans Baumeister (Darmstadt); Hans Pfann. Der Mensch und Bergsteiger, von Prof. Dr. H. Uhde-Bernays (Starnberg); Aus den Tourenbüchern Meister Pfanns: 1. Vierzig Jahre Bergsteiger (1892 bis 1932), 2. Neutouren und Frühbegehungen, 3. Viertausender, von Dr. Otto Steigenberger (Berlin); Uschba-Überschreitung, von Univ.-Prof. Dr. Ludwig Distel (München); Fleischbank-Ostwand, von Dr. Walter Dittes (Elbing); Grandes-Jorasses-Südwand (1. Begehung), von Franz Joseph Gaßner (München); Breithorn-Überschreitung, von Dr. Georg Hasenkamp (Tübingen); Von meiner ersten Westalpenfahrt, von Karl Herr †; Sommertage in Courmayeur 1907, von Dr. Freih. v. Hertling (München); Anden-Expedition 1928. Bolivianische Hauptkordilleren, von Alfred Horeschowsky (Wien); Totenkirchl—Pfannkamin, von Paul Hübel (München); Mit Pfann in die Montblanc-Gruppe, von Josef Ittlinger (München); Stunden mit Hans Pfann, von Ferdinand Keyfel (Augsburg); Bergerinnerungen aus dem Tienschan, von Bergführer Franz Kostner (Corvara); Guglia di Brenta (2. Ersteigung), von Prof. Dr. Hans Leberle (Freising); Unsere ersten Westalpenfahrten, von Dr. Georg Leuchs (München); Zmuttgrat, von Dr. W. Martin (Berlin); Dent Blanche, von Dr. Fritz Pflaum †; Vom Nadelgrat zum Dom—Monte Rosa (Ostwand), von Dr. Günther Freih. v. Saar †; Schifahrten und andere, von Hermann Trier (München); Punta Margherita—Aiguille di Trelatête—Montblanc—Brouillardgrat, von Dr. Graf Ugo di Vallepiana (Mailand); Hans Pfann — Mein alpiner Lehrmeister, von Dr. Willi Welzenbach (München); Hans Pfann — ein Beitrag zu seiner Charakterschilderung, von Ernst Widmann (München); Schlußwort, von Franz Nieberl (München). Abschluß für ermäßigten Bezug am 4. August.

Den Bergen verfallen. Alpenfahrten von Eleonore Noll-Hasenclever. Mit Geleitwort und Lebensbild versehen und mit Beiträgen von Prof. Dr. G. Dyhrenfurth, Dr. W. Martin, Prof. Hermann Trier und Dr. Willi Welzenbach. Herausgegeben von Oberst Heinrich Erler. Mit einem faksimilierten Brief Alexander Burgeners und 25 Abbildungen. Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Zweigniederlassung Berlin SW 19. Kart. RM. 6.80, in Ganzleinen RM. 8.50.
Dieses lebensprühende Bergbuch birgt das gesammelte alpine Schrifttum dieser seltenen, mit Pickel und Feder gleich vertrauten Frau. Es ist das Testament einer den Bergen Verfallenen und zugleich das erste Denkmal, das deutsche Bergfreunde dieser Idealgestalt einer Bergsteigerin, die mit den Bewohnern der Alpentäler, insbesondere denen Zermatts, aufs engste verbunden war, in Deutschland errichten.

Wagners alpine Spezialführer: Führer durch Nordtirol, Vorarlberg und die angrenzenden Gebiete von Oberbayern. 3. Auflage. Mit 8 Kartenbeilagen, 1 Plan, 8 Bildern. Wagnersche Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck, Museumstraße 4.
Die Führer erfreuen sich solcher Beliebtheit — und mit Recht —, daß immerfort Neuauflagen notwendig sind. Auch dieser Band ist wieder auf den neuesten Stand der Hütten und Wege ergänzt und kann daher nur empfohlen werden. In einem werden gleich die anderen Verlagswerke aufgezählt zur Orientierung: Der Arlberg und die Klostertaler Alpen mit den Grenzgebieten des südlichen Bregenzer Waldes. Ein Hochgebirgsführer von Walther Flaig. Mit 2 Karten und 15 Anstiegsbildern sowie 10 Bildern in Kupfertiefdruck. 1929. Preis RM. 7.20 (S 12.—). Die Lechtaler Alpen. Bearbeitet von der Deutsch-alpinen Gesellschaft „Melzerknappen" in Innsbruck. Schriftleitung: Karl Steininger. Mit 4 Kartenausschnitten der Alpenvereinskarten 1 : 25.000 und 1 Übersichtskarte 1 : 300.000. Preis in Ganzleinen geb. RM. 4.— (S 6.80). Die Zillertaler Alpen, von Hermann Delago. Mit 4 Sonderkarten 1 : 50.000, 1 Übersichtskarte und vielen Federzeichnungen mit Anstiegsrouten. Preis in Ganzleinen geb. RM. 5.— (S 8.50). Die Stubaier Alpen, von Dr. S. Hohenleitner. Mit 7 Kartenausschnitten der Alpenvereinskarten 1 . 50.000, 1 Übersichtskarte und vielen Federzeichnungen mit Anstiegsrouten. Preis in Ganzleinen geb. RM. 5.— (S 8.50). Führer durch die Ötztaler Alpen, von Dr. Ludwig Obersteiner. Herausgegeben im Auftrage der Sektion „Reichenstein" des D. u. Ö. A.-V. 272 Seiten. Mit 7 ganzseitigen Lichtbildern. In Leinen geb. RM. 5.— (S 8.50).

Die gute Holzfeuerung. Holz wurde in Österreich seit jeher zur Raumbeheizung verwendet, weil es in genügendem Maß überall zur Verfügung stand. Allerdings verbrauchten die früher verwendeten Kachelöfen sehr viel Holz, weshalb sie aus den Wohnungen in den Städten langsam verschwanden, weil meistens nicht die Einlagerungsmöglichkeit für derart große Mengen vorhanden war und die Koks- und Kohlenheizung sich auch billiger stellte. Die Fachleute haben sich nun in Österreich in den letzten Jahren bemüht, geeignete Holzfeuerungsstätten zu bauen, die das Holz auch ökonomisch und im Dauerbrand verheizen. Diesen Bedingungen entspricht nun der auf den Markt kommende „Zephir"-Holzdauerbrandofen. Er ist transportabel wie jeder Dauerbrandofen, läßt sich überall leicht aufstellen, da er geringen Platz erfordert, und ist außerordentlich ökonomisch, da er das Holz mit dem höchsterzielbaren Wirkungsgrad verbrennt. Es genügen z. B. 10 kg Hartholz unter normalen Verhältnissen, um einen Raum 24 Stunden warm zu halten. Außerdem ist die Bedienung auf ein Minimum beschränkt. Der Ofen eignet sich auch zur Beheizung von Schutzhütten. Auskünfte durch die Firma Ing. Westhauser & Ing. Foderl, Wien, 6. Webgasse 20.

Warum den „Verichrome"-Film?

Längste Fabrikations-Erfahrung der Kodak

Gute Farbenwiedergabe durch hohe Orthochromasie; auch ohne Filter richtige Tonabstufung

Absolut lichthoffrei

Doppel-Emulsions-Schichte, daher beste Gradation, größter Spielraum

Schutzeinrichtung gegen Randverschleierung

Sonder-Listen bei

Kodak-Gesellschaft m. b. H.

Wien, III., Beatrixgasse Nr. 25

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 16. Juli:

* **Schöpfl** (Autofahrt). 7 Uhr ab Vereinsheim, 1., Babenbergerstraße 5, über Rekawinkel—Eichgraben—Manzing—Forsthof (Schöpfl)—Klausenleopoldsdorf—Kaltenleutgeben—Wien. Fahrpreis S 7.—. Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.20 nach Ortmann. Ortmann—Hohe Mandling—Berndorfer Hütte—Vordere Mandling—Lindkoglerhütte—Berndorf. Turistenfahrkarte A. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Kampel—Windberg—Farfel—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Kleiner Buchstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Groß-Reifling (Nächtigung). Groß-Reifling—Mühlgraben—Kleiner Buchstein—Aufstieg Westgrat, Abstieg Nordweg—Eisenzieher—Weißenbach-St. Gallen. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am 14. Juli.

Sonntag, den 23. Juli:

* **Wienerwald.** 8 Uhr Endstation der Straßenbahn in Neuwaldegg. Neuwaldegg — Weidlingbach — Windischhütte — Klosterneuburg (Badegelegenheit). Führer: **Anton Pichler.**

* **Sonnwendstein** (Autofahrt). 7 Uhr ab Vereinsheim, 1., Babenbergerstraße 5, über Baden—Vöslau—Pottenstein—Gutenstein—Singerin—Höllental—Ortbauer—Semmering—Hotel Erzherzog Johann—Sonnwendstein—Reichsstraße nach Wien. Fahrpreis S 16.—. Führer: **Theo Kaltofen.**

* **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Eng—Baumgartnerhaus (Nächtigung)—Südlicher Grafensteig—Hochschneeberg—Fadensteig—Puchberg. Turistenfahrkarte Nr. 17. Führer: **Franz Gruber.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Planspitze über Nordwand (Keidelkamine)—Wasserfallweg—Gstatterboden. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Otto Steinmann.**

Anmeldung und Besprechung am 21. Juli.

Sonntag, den 30. Juli:

Heiligenkreuz. 8 Uhr vom Vereinsheim mit Auto über Rodaun—Kaltenleutgeben—Sulz-Stangau—Sittendorf—Heiligenkreuz (Besichtigung)—Baden (Strandbad)—Wien. Fahrpreis S 8.—. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.25 nach Mödling. Mödling—Husarentempel—Kiental—Gaaden—Heiligenkreuz—Baden. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Karl Glatzel.**

** **Dürrenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Lunz. Lunz—Obersee—Dürrenstein. Turistenfahrkarte D. Führer: **Otto Heeger.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach-Reichenau. Payerbach—Prein—Maleresteig. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Hochtor.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Wasserfallweg—Heßhütte (Nächtigung)—Hochtor—Ostgrat—Schneeloch—Johnsbach. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Franz Slezak.**

Anmeldung und Besprechung am 28. Juli.

Sonntag, den 6. August:

Mariazell. 6 Uhr vom Vereinsheim mit Auto über Baden—Pottenstein—Gutenstein—Halltal—Mariazell—Frein—Totes Weib—Preiner Gscheid—Gloggnitz—Wien. Fahrpreis S 20.—. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Roppersberg.** 8.30 ab Hütteldorf nach Unter-Purkersdorf. Purkersdorf—Dreihufeisenberg—Roppersberg. Rückweg nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

* **Steinwandklamm—Wazeneck.** Mit Südbahn 6.15 nach Weißenbach-Neuhaus. Steinwandklamm — Karl-Decker-Steig — Türkenloch — Jagasitz — Haks — Wazeneck — Halurhöhle — Alter Brunnen—Geyergraben—Berndorf-Stadt. Turistenfahrkarte A. Führer: **Franz Hirsch.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein und Aufstieg zum Ludwighaus (Nächtigung). Heukuppe—Habsburghaus, Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Oskar Muli.**

*** **Buchstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Aufstieg Südostgrat, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Sepp Prokesch.**

*** **Dachstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Schladming—Ramsau—Austriahütte—Dachstein-Südwandhütte—Hunnerscharte—Dachstein. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Josef Bauch.**

Anmeldung und Besprechung am 4. August.

Sonntag, den 13. August:

Wechsel. 7 Uhr ab Vereinsheim mit Auto über Wiener-Neustadt—Hochwolkersdorf—Wiesmat—St. Corona—Kirchberg a. W.—Kranichberg—Wien. Fahrpreis S 16.—. Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang. Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Akademikersteig, Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Sepp Pollak.**

*** **Griesmauer** (Fledermausgrat). V mit Westbahn 15.10 nach Eisenerz. Eisenerz—Leobener Hütte (Nächtigung)—Griesmauer—Fledermausgrat. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Hans Seitter.**

Sonntag, den 13., bis Dienstag, den 15. August:

** **Reichensteingruppe—Bösenstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Donnerwirt—Mödlinger Hütte—Treffneralm—Gaishorn—Trieben—Edelrautehütte—Großer Bösenstein—Trieben. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Otto Heeger.**

Anmeldung und Besprechung am 11. August.

Samstag, den 19., und Sonntag, den 20. August:

*** **Planspitze—Hochtor—Ödstein.** V mit Westbahn 23.45 nach Gstatterboden. Gstatterboden—Planspitze (Nordostwand)—Heßhütte (Nächtigung)—Hochtor (Gugelgrat)—Festkogel—Großer Ödstein—Kirchengrat—Johnsbach. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am 17. August.

Vitaminreich, nahrhaft, delikat **BERNA-Käse**

Ein Urlaub

wird nur dann eine wahre Freude bereiten, wenn nicht nur Ihre Ausrüstung — vom Rucksack bis zum Eispickel —, sondern auch Ihre Bekleidung — vom Hubertustrench bis zum Janker in gediegener Qualität — aus einem soliden Geschäfte stammt. Ein solches Geschäft, in dem alle Ihre Wünsche mit Liebe und Sorgfalt behandelt werden, ist das

Sporthaus Steffi Spazierer

nur *Wien, V., Schönbrunnerstr. 88,*
sonst nirgends. Fernruf A-38-5-10
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

FÜR DEN URLAUB SPORTANZÜGE

MASSARBEIT (SAKKO UND HOSE)

AUS SCHAFWOLLSTOFFEN . . . S 66.—
AUS GLETSCHERLODEN . . . . „ 100.—
AUS WALLISERLODEN . . . . „ 118.—

Ferner Hubertus-Trench, Hubertus-Mäntel aus prima Kamelhaar- und Himalaja-Loden, Mäntel aus Ölseide und Mosetigbatist, Windjacken aus erprobten Qualitäten. Reichste Auswahl in Bauernjankern, Haferl- und Lederhosen. Handgearbeitete Tiroler Bergschuhe. Rucksäcke aller Systeme (Tauern-, Alpen- und Moser-Sack). **Sämtliche alpinen Ausrüstungsgegenstände**

SPORTHAUS SPAZIERER NUR WIEN, 7., KAISERSTR. 57

FERNRUF B-37-307

Sonntag, den 20. August:

Voralpen. 7 Uhr ab Vereinsheim mit Auto über Breitenfurt—Alland—Hafnerberg—Hainfeld—Hohenberg—Rohr im Gebirge—Gutenstein—Pottenstein—Baden—Wien. Fahrpreis S 16.—. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Anninger.** Mit Südbahn 7.50 nach Mödling. Mödling—Anninger—Gumpoldskirchen. Führer: **Anton Pichler.**

* **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.20 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein—Hohenstein—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.10 nach Winzendorf. Aufstieg A-Kamine. Abstieg und Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Winzendorf. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Schneeberg** (Stadelwandgrat). V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Theodor Christe.**

*** **Planspitze** (Nordostwand). V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Aufstieg Nordostwand, Abstieg Wasserfallweg. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am 18. August.

Sonntag, den 27. August:

Schöpfl. 7 Uhr ab Vereinsheim mit Auto über Forsthof—Klausen-Leopoldsdorf—Kaltenleutgeben—Wien. Fahrpreis S 7.—. Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Stuhleck—Pretul.** V mit Südbahn 18.25 nach Spital a. S. (Nächtigung). Spital—Stuhleck—Günthershaus—Pretulalpe—Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte Nr. D. Führer: **Franz Hirsch.**

** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Stadelwandgrat, Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Franz Slezak.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Prein (Nächtigung)—Reißthalerhütte—Gretchensteig—Seehütte—Gsohlhiru—Payerbach. Turistenfahrkarte B. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anmeldung und Besprechung am 25. August.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das im unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Unsere Urlaubsbergfahrten.

Juli:

23. Juli bis 3. August. **Stubaier Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Innsbruck. Innsbruck—Neustift—Ranalt—Nürnberger Hütte—Wilder Freiger—Sonklarspitze—Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Hildesheimer Hütte—Schaufelspitze—Stubaier Wildspitze—Dresdner Hütte—Ruderhofspitze—Daunkopf—Amberger Hütte—Schrankogel—Franz-Senn-Hütte—Neustift. Sonderzugskarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung nur beim Führer am 7. und 14. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Theodor Christe.**

August:

30. Juli bis 8. August. **Venedigergruppe und Kitzbühler Alpen.** V mit Westbahn nach Neukirchen am Großvenediger. Neukirchen—Obersulzbachtal—Kürsingerhütte—Großvenediger—Sonntagskopf—Schwarzes Hennl—Keeskogel—Neukirchen—Wildkogelhaus—Wildkogel—Neukirchen—Krimml—Krimmlerfälle—Plattenkogel—Krimml. Turistenfahrkarte Nr. 9. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 7., 14. und 21. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

6. bis 19. August. **Stubaier Alpen—Ötztaler Alpen.** Fulpmes—Franz-Senn-Hütte—Dresdner Hütte—Zuckerhütl—Hildesheimer Hütte—Sölden—Zwieselstein—Vent—Vernagthütte—Fluchtkogel—Hochvernagtspitze—Wildspitze—Braunschweiger Hütte—Pitztalerjöchl—Sölden. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung in der Kanzlei. Führer: **Karl Baldauf.**

13. bis 20. August. **Zillertaler Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Mayrhofen. Mayrhofen—Berliner Hütte—Mösele—Schwarzenstein—Greizer Hütte—Löffler—Ginzling—Mayrhofen. Sonderzugsfahrkarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 14. und 28. Juli und 4. August zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Ing. Otto Umlauf.**

13. bis 22. August. **Granatspitz- und Glocknergruppe.** V mit Westbahn nach Zell am See. Zell am See—Enzingerboden—Rudolfshütte—Granatspitze—Sonnblick—Tauernkopf—Medelzkopf—Hocheifer—Edwinkelscharte—Oberwalderhütte—Johannisberg—Hohe Riffl—Bärenköpfe—Hofmannshütte—Pfandlscharte—Ferleiten—Zell am See. Turistenfahrkarte Nr. 8. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 14., 21. und 28. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Josef Bauch.**

13. bis 27. August. **Ötztaler Alpen.** V mit Alpenvereins-Sonderzug nach Innsbruck. Innsbruck—Ötztal—Zwieselstein—Gurgl—Karlsruher Hütte—Schalfkogel—Samoarhütte—Similaun—Hauslabjoch—Hochjochhospiz—Brandenburger Haus—Fluchtkogel—Weißkugel—Weißseespitze—Gepatschhaus—Glockturm—Pfunds—Landeck. Sonderzugsfahrkarte. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 8.—. Anmeldung nur beim Führer jeden Freitag zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Rudolf Janofsky.**

27. August bis 3. September. **Dolomiten.** V mit Südbahn nach Innichen. Innichen—Schusterhütte—Birkenkofel—Zinnenhütte—Paternkofel—Paternsattel—Umbertohütte—Gr. Zinne—Rienztal—Dürrensee—Schluderbach—Tofanahütte—Falzarego—Nuvolau—Sachsendankhütte—Cinque Torri—Cortina d'Ampezzo. Turistenfahrkarte Nr. 10. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 4., 11. und 18. August zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Otto Heeger.**

September:

3. bis 10. September. **Glocknergruppe.** V mit Westbahn nach Zell am See. Zell am See—Kesselfallalpenhaus—Moserboden—Heinrich-Schwaiger-Haus—Gr. Wiesbachhorn—Bratschenkopf—Glockerin—Keilscharte—Oberwalderhütte—Hofmannshütte—Erzherzog-Johann-Hütte—Großglockner—Franz-Josefs-Haus—Pfandlscharte—Ferleiten—Zell am See. Turistenfahrkarte Nr. 8. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 14., 21. und 28. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Franz Slezak.**

Gegen **Lippen-Gletscherbrand** und **Fieberblasen** **Labisan**

In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien

Unentbehrlich als Proviant ist Schokolade.

Verleger: Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudowsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Südtirol, Glurns, Gasthof „Krone", im herrlichen Vintschgau, Pension von Lire 16.— an. Freundliche Zimmer, vorzügliche Verpflegung, eigene Metzgerei. Nähere Auskünfte und Prospekte durch den Besitzer Karl Hofer, Albergo Corona, Glorenza, Prov. Bolzano.

Bergstation **Hafelekar** (2300 m) der

INNSBRUCKER NORDKETTENBAHN

Ausgangspunkt der prächtigen

Karwendelwanderungen

Für Alpenvereinsmitglieder bedeutende Fahrpreisermäßigung

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 5.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Spezialhaus für Lederhosen, Bauernjanker, Sportwesten und Hubertusmäntel

Herren- u. Knaben-Teufelshauthosen, Knickerbockers, Strukshosen, Lodenröcke, Windjaken, Stutzen, Rucksäcke usw. Lederröcke u. Leder-Damenjacken. Vergrößerungen, Umänderungen u. Reparaturen von Lederhosen u. Lederröcken

Lederhosen-Erzeugung

KANDLER

Wien, V., Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg., Stadtbahnstation Pilgramg., Straßenbahnlinie 3, 13, 61, 63. Gegr. 1899. Fernruf B-250-84.

Der neue Voigtländer-Katalog 1933, der jetzt erschienen ist und in einigen Tagen in jeder Photohandlung erhältlich sein wird, ist ein Ratgeber für jedermann, der sich für das Photographieren interessiert. Er gibt aber auch einen Überblick über alle Voigtländer-Kamera-Modelle sowie über alle Artikel, die derzeit von der Firma Voigtländer & Sohn A. G. erzeugt werden. Interessenten können den Katalog auch direkt von Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Wien, 6., Webgasse 2, kostenlos anfordern.

Vorsicht bei Sonnenbädern. Kürzlich erlitt ein Mann, der sich einige Stunden ohne jeden Schutz in die pralle Sonne gelegt hatte, so starke Verbrennungen, daß er sofort mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus gebracht werden mußte. — Dieser Fall zeigt wieder einmal mit aller Deutlichkeit, daß man Sonnenbäder nicht übertreiben soll und daß man sich vor allem nicht schutzlos in die Sonne legen darf. Vor jedem Luft- und Sonnenbad muß der ganze Körper gut eingefettet werden, und zwar am besten mit dem bewährten „Nivea-Öl", das als Wasser in Öl-Emulsion mit dem Lichtschutzmittel und infolge seines Gehaltes an hautverwandtem Eucerit geradezu das naturgegebene Hautfunktionsmittel ist. Am ersten Tage lasse man die Sonnenstrahlen auch nur etwa 10 Minuten auf sich einwirken, um dann allmählich die Dosis zu steigern. Nie darf man sich mit nassem Körper in die Sonne legen.

Was Sie im Sommer unbedingt beachten müssen. Es gibt jetzt ein Hautpflegemittel, das eine geradezu ideale Sonnencreme darstellt. Man sollte es nicht für möglich halten, daß es der kosmetischen Wissenschaft gelingt, immer noch neue, umwälzende Entdeckungen zu machen. So eine aufsehenerregende Neuerung stellt die neue Leokrem dar, die als einzige Hautcreme Sonnen-Vitamin D enthält. Das bedeutet nichts Geringeres, als daß es zum erstenmal gelungen ist, die Lebensstrahlen der Sonne in einem Schönheitsmittel wirksam zu machen. Leokrem ist aber nicht nur der ideale Schutz- und Nährstoff für die Haut, sondern mit Leokrem wird auch eine schnellere, gleichmäßigere und tiefere Bräunung erreicht.

Sporthaus Grete Stahl
Wien, IX., Fuchsthallergasse 3 Tel. A-16-4-27
Aller Bedarf sportgerecht und billig

Was fehlt in Ihrem Rucksack?
Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur)
zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.
Preis S 2.60.

KOSTÜM- u. MANTEL-STOFFE

Edelsorten Bester Schafwolle

Verkauf meterweise Reichste Auswahl

SPORTHAUS
Mizzi Langer-Kauba
WIEN VII. KAISERSTRASSE 15

Mitglieder besorgen ihre
Karten und Führer
in der
Alpenvereinsbuchhandlung
(in der Kanzlei der Sektion)

Dreika Kümmelkäse ◆ Großglockner Schachtelkäse
Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.
GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Otscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, Wien, 1., Babenbergerstraße 5 Fernsprecher B-23-0-33

Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

WER SPAREN MUSS

bestellt seine Sport- u. Straßenanzüge in der bekannten

Maßschneiderei FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14

Großes Stofflager Fernruf A-38.002

Niedere Preise Mitglieder erhalten Rabatt

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-0-59 Gegr. 1873
Mitglieder 10% Rabatt

Für Reise u. Sport

original englische sowie inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

aus dem bekannten

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Größtes Lager Wiens in echten wetterfesten Tiroler Loden

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 ✦ Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 46, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Erntemond (August) 1933 | Folge 8

Erstklassige Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger

Sportkostüme und Hubertusmäntel für Damen und Herren / Großes Lager in Schafwollstoffen für Sportkostüme und für Hubertusmäntel. Stoffverkauf meterweise / Leichte Seidenbatist-Regenmäntel / Gummimäntel / Damenblusen / Herrenhemden / Trainingsanzüge / Kletterseile, Marke MLK / Akademikerpickel / Kletterschuhe / Bergschuhe / Laternen / Steigeisen / Rucksäcke / Zelte / Strümpfe und Stutzen / Aluminiumartikel

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien, 7., Kaiserstraße 15 Fernruf B-31-1-31

Dreika Kümmelkäse ✦ Großglockner Schachtelkäse
Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.
GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

Bei Verletzungen macht der Tourist Umschläge, bei übermäßiger Schweißbildung Waschungen aus

STATIM-B-PATRONEN
Bleifreie Essigsaure-Tonerde-Tabletten

Handlich und praktisch. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie ausdrücklich „STATIM B"!

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!

IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

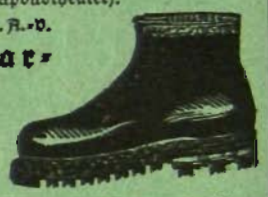
Spezialist für Berg-, Motorrad- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76
(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.



Reparaturen werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

UNERREICHT
an Qualität und Billigkeit sind seit 1774
LEDERHOSEN
Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei
K. & F. RÖSSLER
Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4
(im Deutschen Haus)
Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Deutsche Volksgenossen!

Am 28. Juni 1933 hat sich die durch zwei Jahre erfolgreich tätige Arbeitsgemeinschaft der großen völkischen Verbände „Völkische Nothilfe" in den „Fürsorgeverband Deutsche Nothilfe" umgewandelt.

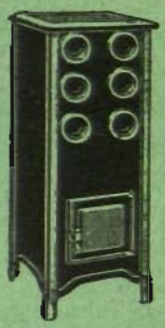
Der neue Verband umfaßt bereits alle völkischen Spitzenorganisationen, wendet sich aber nunmehr an jeden einzelnen völkischen Verein und jeden einzelnen Volksgenossen und fordert ihn zum Beitritt auf. Die „Deutsche Nothilfe" muß die große völkische Fürsorge-Organisation werden, die endlich den Fürsorgevereinen anderer Richtungen gegenübergestellt werden kann. Die Not wird immer größer und die Schutzbedürftigkeit besonders der deutschblütigen und deutsch fühlenden Menschen nimmt ständig zu. Darum wollen wir den Kampf gegen die Not jetzt gemeinsam aufnehmen und dazu wird jeder Volksgenosse gebraucht, der noch Verantwortungsgefühl und ein Herz hat. Bedenkt, daß wir weder das Mittel der zwangsweisen Einkassierung von Beiträgen noch die kirchliche Unterstützung in Anspruch nehmen können! Wer nicht Geld spenden kann (Mindest-Mitgliedsbeitrag S 3.— jährlich), kann uns durch Naturalien, Mitarbeit und Werbung unterstützen! Bis zum Herbst muß ein fester Stock von Einzelmitgliedern und Mitarbeitern geworben sein; helft uns im Namen der Volksgemeinschaft!

Anmeldungen an Frau Buchelt, Wien, 8., Piaristengasse 2, Tür 2 (Telephon B-42-0-32), täglich zwischen 10 und 12 Uhr.

Der Vorstand des „Fürsorgeverbandes Deutsche Nothilfe":
Abg. Dr. Maria Schneider,
Reichsverband deutscher Frauenvereine Österreichs.
Leo Haubenberger, Deutscher Gewerkschaftsbund.
Komm.-Rat Ernst Reitzner, D. u. Ö. Alpenverein.

GRAF
Erbswürste
der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten.
Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Holzdauerbrandofen
„ZEPHIR"
für Wohnräume und Hütten



billigste und gesündeste Heizung, angenehmste Bedienung, transportabel, überall, auch bei schwacher Deckenkonstruktion, leicht aufstellbar, geringster Platzbedarf, da Leistung einem etwa 8fach so großen Kachelofen entspricht.
Prospekte auf Wunsch
Patentiert.
ING. WESTHAUSER u. ING. FÖDERL
WIEN, VI., Webg. 20, Tel. B-23-3-20

Unentbehrlich für Alpenvereinsmitglieder
das
Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder
In der Kanzlei zum Preise von
S 1.20 erhältlich.

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER
Wien, I., Wipplingerstraße 9
Telephon U-22-204 und U-13-0-74

FREYTAG & BERNDT: **TOURISTEN-WANDERKARTEN**
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000
Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000
ARTARIA ALPINE FÜHRER
Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.
FREYTAG & BERNDT, WIEN
VII. Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Erntemond (August) 1933 | Folge 8

Abseits der Heeresstraße.

Von Hermann Brandauer.

Unter den Gründen, aus denen sich das Bergsteigen hoch über jede andere Art des Sports erhebt, scheint mir einer vor allem wichtig zu sein: die unendliche Mannigfaltigkeit, in der es betrieben werden kann. Wie sich die Anhänger der schärfsten Richtung, deren Freude erst mit den Schwierigkeiten beginnt, mit Recht gegen jede verständnislose Kritik ihres Tuns verwahren, so wird kein echter Bergsteiger verächtlich auf den herabblicken, der bei geringeren körperlichen Fähigkeiten die Berge doch mit der gleichen Liebe umfaßt. Die Hauptsache ist, daß wir alle, die in den Bergen wandern, Suchende seien. Das Ziel, solange es sich in ethischen Grenzen hält, ist Sache des einzelnen, und keiner hat ein Recht, das des anderen herabzusetzen, wenn es auch seinem eigenen nicht entspricht.

Trotz dieser Mannigfaltigkeit der Betätigung in den Bergen, die durch seelische Triebkräfte noch ins Unendliche vervielfacht wird, läßt es sich infolge der immer mehr anwachsenden Zahl der Bergwanderer nicht vermeiden, daß viele am gleichen Tage gleiche Pläne durchführen. Namentlich in den Brennpunkten des alpinen Verkehrs macht sich eine Überfüllung immer stärker fühlbar. Sosehr die Verbreitung des Bergsports vom ethischen und hygienischen Gesichtspunkte zu begrüßen ist, so störend vermag sie doch auf den einzelnen zu wirken, der in den Bergen Abkehr vom Lärm der Täler sucht.

Für den jungen, sportbegeisterten Bergsteiger scheint es dagegen keine Abhilfe zu geben. Gewisse lockende Fahrten müssen „gemacht" werden, wenn man etwas auf sich hält. Es liegt das durchaus im Sinne menschlichen Strebens. Wozu wären die Führer da, wenn ihre Taten nicht die Nachahmung begeisterter Jünger fänden? Und der Jünger sind viele!

Noch schwerer können sich die nur auf den Genuß der Schönheiten der Alpenwelt Eingestellten der Menge entziehen. Sie suchen die landschaftlich berühmten Punkte auf, und gleich ihnen suchen unzählige andere. Immer schwerer wird es, mit sich und der Natur allein zu sein.

Gibt es dagegen ein Mittel? Für den, der alles gesehen, alles gemacht haben will, zunächst wohl nicht. Und seinem Drange nach einem Wissen, das viele erstreben, muß er das Opfer bringen, es mit vielen gleichzeitig zu teilen.

Und trotzdem kommt für jeden einmal die Zeit, wo er des lauten Treibens müde wird; namentlich für den Anhänger der scharfen sportlichen Richtung, der wegen abnehmender körperlicher Veranlagung, aus Rücksichten auf die Familie oder den Beruf seine Pläne ändern muß. Soll er deswegen auf die Betätigung in den Bergen verzichten? Dann wäre er nie ein echter Bergsteiger gewesen! Wohl ihm, wenn er rechtzeitig vorgesorgt und jene Fähigkeiten in sich entwickelt hat, die ihn auch jetzt noch, wenngleich zu anderen Zielen, in die Berge führen.

Und siehe! Auf einmal wird er merken, daß ihn keine Menge mehr stört. Seine Liebe zu den Bergen wird die gleiche bleiben, ja sie wird sich womöglich noch steigern. Aber er braucht sie nicht mehr mit den Opfern zu erkaufen, die uns das Zusammensein mit den Allzuvielen auferlegt. Der Möglichkeiten, zu einem vertieften Naturgenuß zu gelangen, gibt es viele. Auf einige sei hier hingewiesen und zugleich der „Austria" der Dank ausgesprochen, daß sie für deren Pflege neben der des sportlichen Bergsteigens und der Förderung des Alpenwanderns vorgesorgt hat.

Von der literarischen Verarbeitung des Bergerlebnisses sei hier abgesehen. Nicht jeder kann alpiner Schriftsteller werden, und dem ist gut so. Ebenso ist es nur wenigen vergönnt, die herrlichen Bilder der Alpenwelt mit Zeichenstift und Pinsel festzuhalten.

Aber deswegen braucht man auf die Betätigung des gerade bei Bergsteigern so häufig zu findenden feinen Sinnes für die Wirkung der Linien, für das Spiel von Licht und Schatten nicht zu verzichten. Die auf höchster Stufe stehende Lichtbildnerei gibt uns die Mittel hiezu an die Hand. Und wer nicht mehr in der Lage ist, sportlich interessante Bilder heimzubringen, wer es aufgegeben hat, berühmte Ansichten, die man heute schon bei jedem Ansichtskartenhändler kaufen kann, wiederzugeben — zum wievielten Male? —, der wird überall tausendfache Schönheiten finden, die er früher kaum geahnt. Allein oder mit ein paar vertrauten Menschen auf einsamen Pfaden nach neuen Bildern suchen — es gibt nichts Schöneres. Und wer sein technisches Können erweitern will, für den ist in unserer Lichtbildnergruppe bestens gesorgt.

Einen Schritt weiter und wir begeben uns bereits auf den Boden der Wissenschaft. An der Erforschung volkskundlicher und siedlungsgeschichtlicher Fragen kann jeder teilnehmen, er wird nicht nur das Land, sondern auch die Leute kennenlernen, und wenn er nur gut zu beobachten und ungekünstelt zu berichten versteht, kann er auch dem Fachmann wertvolle Beiträge liefern. Die Photographie wird ihm dabei als unentbehrliches Hilfsmittel zur Seite stehen.

Der alpinen Wetterkunde kommt nicht nur wissenschaftliche, sondern auch hohe praktische Bedeutung zu. Gerade in den Alpen unterliegen die regionalen Voraussagen weitgehenden örtlichen Einflüssen. Diese kennenzulernen ist eine für jeden Bergwanderer nützliche und anziehende Beschäftigung.

Damit sind wir schon bei den Naturwissenschaften angelangt, die wohl das reichste Betätigungsfeld für alle darstellen. Die Tierwelt der Alpen mit ihrer durch Höhenlage und Klima bedingten eigenartigen Vergesellschaftung bietet in ihren Lebensgewohnheiten im kleinen wie im großen unerschöpfliche Beobachtungsmöglichkeiten. Dasselbe gilt für die Alpenflora, deren Vertreter infolge des Samentransports durch Wind und Wasser oft schon auf bequemer Talwanderung angetroffen werden. So mancher der Wissenschaft Beflissene hat es nebenbei nicht verschmäht, aus der Kenntnis der Pilzkunde sehr leibliche Genüsse zu ziehen. Allen, die sich für eines dieser Wissensgebiete interessieren, stehen leichtfaßliche Lehr- und Bestimmungsbücher in großer Auswahl zur Verfügung. „Austria" plant schon lange die Zusammenfassung aller wissenschaftlich interessierten Mitglieder. An ihnen ist es, den Plan zur Wirklichkeit werden zu lassen.

Eine einzige dieser Gruppen, jene für Geologie, besteht bereits, aber auch hier wäre regere Teilnahme erwünscht. Ein Irrtum, der viele davon zurückschreckt, ist die Meinung, daß man ohne langjähriges schwieriges Fachstudium nicht weiterkommen könne. Schon der kleinste Ausflug unter fachlicher Führung kann auch dem Anfänger Vorgänge von einer kaum geahnten Großartigkeit näherbringen, kann ihm zeigen, wie unsere Berge in Jahrmillionen das wurden, was sie heute sind. Sammelstücke von Mineralen und Versteinerungen, deren Bestimmung durch Vermittlung der Gruppe

Mitgliederabend

am Freitag, den 1. September 1933, im Bockkeller, Nußdorf (Haltestelle Nußdorferplatz der Straßenbahnlinie D). Zugang durch die Freihofgasse. 19 Uhr.

leicht ist, besitzen neben ihrem wissenschaftlichen immer auch hohen Erinnerungswert. Jeder kann hier mitwirken, der aufmerksamen Sinnes die Natur durchwandert.

Man bedenke, daß es oft nur durch die versteinerten Reste alter Lebewesen möglich ist, die Bestimmung der in den Alpen so vielfach gefalteten und durcheinander gerüttelten Gesteinsschichten durchzuführen. Wie ähnlich sehen sich beispielsweise die Kellerwand vom Valentintörl und der Dachstein von der Dachsteinwarte. Das gleiche, silbergraue, gebänderte Gestein, dessen Übereinstimmung selbst im Handstück noch auffällt. Und doch beweisen die in beiden reichlich vorhandenen Versteinerungen, daß es sich um die Absätze zweier zeitlich verschiedener, durch viele Jahrmillionen voneinander getrennter Meere handelt. Wer würde nicht gerne die Vorgänge kennenlernen, durch die diese ehemaligen Meeresabsätze zu stolzen Bergen emporgetürmt wurden?

Und da schon einmal vom Sammeln die Rede ist, sei auch des „Austriamuseums" nicht vergessen. Jeder kann und soll durch Lichtbilder aus den Arbeitsgebieten Sammelstücke volkskundlichen oder naturwissenschaftlichen Inhalts dazu beisteuern und dadurch der „Austria" den Dank für die zum Nutzen aller geleistete Arbeit zurückgeben.

An alle aber, die schon heute abseits der Heeresstraße wandern, noch mehr an die vielen, denen dies noch bevorsteht, ergeht mein Ruf: Rechtzeitig vorsorgen und die eigene Fähigkeit der Naturbetrachtung vertiefen! Ein paar der vielen Möglichkeiten, wie man dies Ziel erreicht, wollten diese Zeilen andeuten.

* * *

In Übereinstimmung mit diesen sehr beherzigenswerten Worten lädt der Ausschuß die Mitglieder zum Beitritt bei der geologischen und botanischen Gruppe ein. Beitrittserklärungen wollen der Leitung der „Austria" mitgeteilt werden.

Ermäßigte Verpflegspreise während der Sommermonate auf „Austria"-Hütten.

Der erfahrungsgemäß im Sommer schwache Besuch einiger hauptsächlich dem Wintersport dienenden Hütten des Zweiges Austria hat die Pächter solcher Hütten in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt, unseren Mitgliedern bei einem mehr als dreitägigen Aufenthalt eine ausreichende, gute Tagesverpflegung (drei Mahlzeiten) bei niedrigst gehaltenen Preisen zuzugestehen. Ausübenden Bergsteigern ist vor anderen Hüttenbesuchern selbstverständlich der Vorrang eingeräumt.

Die nachstehenden Preise verstehen sich einschließlich der Nächtigungsgebühr für ein Bett.

Brünnerhütte (1747 m), Pächter: Florian Danklmaier in Gröbming (Steiermark); Preis S 7.—.

Alois-Günther-Haus am Stuhleck (1780 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.

Karl-Lechner-Haus am Stuhleck (1450 m), Pächter: Hans Hlebajna in Spital am Semmering; Preis S 8.—.

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m), Pächter: Fritz Wurdack in Klachau (Steiermark); Preis S 6.— oder S 7.50.

Rudolf-Schober-Hütte (1650 m); Preis S 6.80; Anfragen an den Pächter Walter Klein, Krakaudorf, Post Murau (Steiermark).

Seekarhaus (1791 m), Pächter: Bernhard Perner im Seekarhaus, Obertauern bei Radstadt (Salzburg); Preis S 7.60.

Wildkogelhaus (2097 m), herrlicher Aussichtspunkt, Pächter: Peter Dschulnigg in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg); Preis S 7.10 oder S 8.10.

Comptonhütte (1600 m) im Reißkofelgebiet, Pächter: Martin Kraßnitzer in Zwickenberg bei Oberdrauburg; ebenfalls Ermäßigung.

Anfragen bei vorgenannten Pächtern.

Urlaub im Alpenvereinsheim Ranzenbach.

Bei Aufenthalt von mindestens 8 Tagen für Mitglieder und deren Frauen Pension einschließlich Nächtigung S 6.—. Vorausbestellungen sind an den Pächter zu richten. — Jugendwanderungen haben sich wegen Nächtigung (S —.50 für Matratzenlager) 10 Tage vorher an den geschäftsführenden Zweig des D. u. Ö. A.-V. zu wenden.

Das seit mehr als 25 Jahren anerkannt beste und wegen seiner stets gleichbleibenden hohen Qualität berühmte Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes ist die erfrischende Chlorodont-Zahnpasta. Für den kostbaren Schmelz Ihrer Zähne ist die beste Zahnpasta gerade gut genug. Deshalb erhalten Sie sich stets schöne und gesunde Zähne durch regelmäßigen Gebrauch von Chlorodont.

Waren Sie in der heurigen Urlaubszeit schon in einem unserer Arbeitsgebiete?

Obige Frage will eine Anregung sein für alle, die noch den Urlaub ganz vor sich haben, und für jene, die einige Tage bei kunstvoller Urlaubsarithmetik vielleicht noch bekommen. Sicherlich sind manche der Mitglieder in der Lage, nicht nur unsere Stuhleckerhäuser oder das Ennstal über den Sonntag zu besuchen, sondern können noch entferntere Plätze wählen. Wer einmal die Zeit wählte, da der Trubel der Sommerfrischler sich gelegt hat, die Tage ein stetes Wetter und schöne, reine Fernsicht bieten, die Hüttenpächter schon im stillen melancholisch an die Jahresrechnung zu denken anfangen — der hat es noch nie bereut. Das Tote Gebirge beispielsweise: Wer die Gegend des Hollhauses nur von Schifahrten her kennt, der kennt das Tote Gebirge überhaupt nicht. Der reizende Spaziergang zum See, die Ausflüge zur Steirerseehütte, die lustige Kletterfahrt auf den Sturzhahn, es sind wirklich Perlen von Erinnerungen, die dort einer sammeln kann, ohne jede Mühe und Plage. Wer wieder Einsamkeit liebt, der geht in die herrlichen Schladminger Tauern, die „stillen Königreiche" der Rudolf-Schober-Hütte; ein wenig abseits vom Weg, und schon pfeifen Murmeltiere, sieht man Gemsen oder Rehe; wer ganz still sitzt, kann auch den schleichenden Fuchs irgendwo entdecken. Wer gemütlich wandern, tagsüber gut verpflegt sein will, der kommt zum Seekarhaus; wer die ungeheure Weite mit tausenden Berggipfeln auf sich einwirken lassen will, der muß unbedingt zum Wildkogelhaus kommen; nirgends wie hier kann ein Städter alle Mühsal sich von der Seele laden im Angesichte des unendlichen Himmelsgewölbes über ragenden Zinnen und Gipfeln. Und unser liebes Kärntnergebiet, das die Wiener so lieben: der Aufstieg zur Comptonhütte ist den meisten zu mühevoll, bietet aber unendlich viel Reizvolles nicht nur in der Natur des Reißkofelstockes, sondern auch mit den wechselnden Fernblicken. Und die Pichlhütte: Vorüber sind die Tage, da brennend die Sonne über dem Valentin- oder Wodnertal liegt, gemächlich wandert man jetzt. Kommt man zum Karnischen Kamm aber vom Pustertal her, etwa zum Obstanersee, zur Porzehütte, die so idyllisch liegt, schaut man Wunder auf Wunder. Nichts Schöneres als im Herbst die Karnische Höhenwanderung über die kleinen Baracken an der Grenze zum Reiterkareck, zur Dreiländerspitze—Steinkarspitze, mit dem Blick abwechselnd auf die zackigen südlichen Karnischen Alpen, auf die Wildsender der Lienzer Dolomiten, auf die fernen Schneegipfel der Reichenspitze, des Hochgalls u. v. m. — Es können nicht von allen Hütten die mannigfaltigen Vorzüge aufgezählt werden. Ein eigener Aufsatz wäre auch den Hütten zu widmen, von denen aus prächtige Hochturen gemacht werden. Darum nur das eine: Besuchen Sie heuer noch unsere Arbeitsgebiete! Wenn Sie Lust haben, berichten Sie darüber dem Schriftleiter, der Ihre Erfahrungen dann nach Möglichkeit den Lesern der „Austria-Nachrichten" mitteilt. F. R.

Einige Ausschnitte aus Schriften alpiner Vereine.

Da des öfteren schon stillschweigend an den Leistungen alpiner Vereine vorübergegangen wurde, in wirklicher oder scheinbarer Unkenntnis von Arbeiten, die oft über Menschenalter sich erstreckten, gibt eine Reihe Festschriften von Sektionen des D. u. Ö. A.-V. und von Schriften anderer alpinen Vereine Gelegenheit, nicht nur von dem Wirken des einzelnen Vereins für eine bestimmte Gegend für Hütten- und Wegbau zu sprechen, sondern darüber hinaus kann man die Bedeutung für unsere Kultur und, soweit hier deutsche Vereine genannt werden, für das gesamte deutsche Volk erkennen, in der Arbeit oft weniger Männer, die sich zu irgendeiner idealen alpinen Sache vereinigten.

Die nachfolgend genannte Reihe einiger Schriften erhebt keinen Anspruch auf Vollzähligkeit; wäre eine Festschrift des letzten Jahres nicht genannt, so bittet der Schriftleiter um ihre Zusendung für eine spätere Besprechung.

Alphabetisch sei mit dem Jahresbericht der Akad. Sektion Wien begonnen, die in diesem Monat ihren 45. Geburtstag feiert. Man braucht nur die Namen der Mitglieder zu lesen, um sofort zu sehen, daß ihre Mitglieder nicht nur in den verschiedensten Berufen an leitender Stelle stehen, sondern daß sie auch für viele alpine Vereine wertvolle Führer stellte, daß sie Männer hat, die im Weltkrieg Helden waren oder im Heldenkampf ihr Leben fürs Vaterland gaben. Von einem heißt es: „Es war, als wäre das Wörtchen ‚ich' für ihn nicht geschaffen worden. Erst nun, als er uns jäh entrissen wurde, erfuhren wir, daß eine Reihe von Tapferkeitsauszeichnungen die Taten belohnt hatten, die er bei der Verteidigung unserer Heimat vollbracht hatte. Er faßte dieses Heldentum nur als selbstverständliche Pflichterfüllung auf." (Ing. Erich Fuchs †.)

Förmliche Bücher — der 22. Jahresbericht umfaßte 207 Seiten — sind die Jahresberichte der Sektion Bayerland (Schriftleitung Julius Trumpp). Die Einzelberichte über die außeralpinen Unternehmungen, Cordillera-Blanca-Fahrt, Merkls Himalaja-Unternehmen, Marokko- und Kaukasusfahrten, bieten für Geographen eine Fundgrube von Einzelheiten; die vielen Turenberichte von alpinen Neuturen aber sind für den, der in der Heimat noch irgendeine Frage lösen will, ein unentbehrliches Hilfsmittel. Wir entnehmen die allgemeinen Ziele aus dem Vereinsbericht: „. . . das Erbe, das in jeder Hinsicht Opferfreudigkeit und Selbstlosigkeit zur Voraussetzung hatte . . .; Unser Kampf um die großen Ziele für Naturerhalt, der alles Naturerleben bedingt . . . In edlem Wetteifer mit Gleichgesinnten gilt es weiterzuarbeiten, für unseren Teil beizutragen an der Wiedergeburt und Erstarkung des deutschen Volkes."

Die Sektion Chemnitz überreichte als Gabe zum 50jährigen Bestehen eine Liebhaberausgabe der Rede, die Prof. Dr. O. E. Meyer beim Festabend am 19. März 1932 gehalten hat. „. . . wir verstehen uns im Geiste, der uns eint, verstehen uns trotz aller Richtungen, trotz aller verschiedenen Bestrebungen, trotz aller Gegensätze, die in unserem großen Verein Raum haben, weil sie freundlich überbrückt werden durch eine Liebe, durch einen Geist." (Leider ist die herrliche Festschrift mit Lateinlettern gedruckt.)

Ungemein aufschlußreich nicht nur für die Ziele, sondern auch für die einzelne Kleinarbeit, die ein ungeheures Maß von Opfersinn verlangt, ist der 63. Jahresbericht der Sektion München (Gründungstag 9. Mai 1869). Wir erleben förmlich den Kampf, den ein Berawanderer führen muß gegen alle ungesunden jahrelangen Bestrebungen, die modernen Verkehrsmittel ins Hochgebirge zu bringen und wirkliche Kultur zu vernichten. Und der prächtige Bericht, der zum Schluß über die Bestrebungen bei der Hauptversammlung spricht, hebt dann das Verhältnis hervor von München und Wien: „Die Meinungen mögen noch so hart aufeinanderfallen, man mag sich gegenseitig noch so sehr bekämpfen; wenn man auseinandergeht, ist alles wieder gut Freund, ein Herz und eine Seele, bereit, dem großen Alpenverein und durch ihn dem Volk und Vaterland nach besten Kräften zu dienen!"

Ein wunderbares Buch, in dieser traurigen Zeit doppelt erhebend, ist die Festschrift der Sektion Plauen (1883 bis 1933). Wir danken von Herzen den Männern von Plauen, die dieses herrliche Buch verfaßt haben mit dem Geleitwort: „Helfen wir deutschen Bergsteiger unserem Volk in seiner heutigen Not, den Glauben an seine Zukunft und den Willen zur Selbsterhaltung zu wahren." Wichtig ist wieder S. 57: „Die alpine Turistik ist für Deutschland und mehr noch für Österreich zu einem volkswirtschaftlichen Faktor ersten Ranges geworden." Nebenbei: Die Magnergruppe der Zillertaler Alpen ist vorbildlich in der Festschrift beschrieben und die Alpenvereinskarte zeigt das Arbeitsgebiet der Sektion.

Die verhältnismäßig kleine Sektion Wels, die ebenfalls einen 50-Jahr-Bericht (1882 bis 1932) in Form einer bebilderten Festschrift sandte, gibt nicht nur einen Bericht über die vorzügliche turistische Erschließung des Toten Gebirges, sondern wieder sind es die idealen Gedanken, die einem das Herz höher schlagen lassen: „Wir verlangen deutsches Volksbewußtsein und legen Wert auf vaterländischen, treualpinen Geist und ehrlichen Charakter; Feinde unserer Heimat haben bei uns keinen Platz."

Wahllos greife ich noch Berichte heraus: 40. Jahresbericht des Akad. Alpenklubs Innsbruck: „Denn nicht der äußere, von anderen zur Kenntnis genommene Erfolg ist das Wichtige beim Bergsteiger, sondern das eigene, höchst persönliche Erleben. . . . Die Einwirkung der Berge . . . ist aber nicht nur eine Sache des einzelnen, sondern soll ihn auch als Glied des Volksganzen ertüchtigen und veredeln. Das ist die völkische Auffassung der Bergsteigerei. . . . Volkstumstreue, Freiheitsliebe und Bergbegeisterung sind uns nicht eine zufällige, willkürliche und äußerliche Zusammenstellung, sondern ein Willensblock aus einem Guß, ein Geistesbaum aus einer Wurzel."

Oder gehen wir zu den Berichten über Gebiete, die uns Wienern naheliegen: Buchlige Welt, Jahrbuch 1933: „. . . sie geben ein Bild des Aufbauwillens und sollen nicht als lokalpatriotische Lobhudelei gewertet werden, die Triebfeder für alles Beginnen war, vermittelt durch eine seltene Fülle von Idealismus, Wirtschaftlichkeit, heimatlicher Wirtschaftspatriotismus!"

Was die „Voisthaler" für den Hochschwab und die Bewohner seiner Täler bedeuten, das braucht man einem Wiener nicht zu sagen. Das herrliche Bilderbuch „Aus dem Reiche des Hochschwabs", das zur 50-Jahr-Feier erschien, gibt einen kleinen Überblick über die ideale Arbeit der „Voisthaler", vielfältig, ausdauernd und segenbringend.

Oder sehen wir zu den Deutschen des Auslandes. Etwa zum Siebenbürgischen Karpathenverein, der seine 51. Hauptversammlung am 22. Oktober 1932 hatte. „. . . berufen, Menschen zu gemeinsamer, selbstloser und gewissenhafter Arbeit zu vereinen, Zuflucht zu bieten für anspruchslose, treue Arbeit, bei der trotz des Tages Sorge immer noch Kraft sich findet, in wirklicher und nicht nur vorgeschützter Selbstlosigkeit gemeinnützigen Zwecken zu dienen."

Dann die Sektion Chile, die im 10. Jahrgang die schöne, bebilderte deutsche Zeitung „Andina" in Valparaiso erscheinen läßt und damit überaus wichtige deutsche Kulturarbeit leistet.

Schließlich sei noch der „Bergwart" genannt, die Monatsschrift der deutschen Alpenvereine „Moravia" (Brünn) und Preßburg in der Tschechoslowakei, die von dem bekannten Bergsteiger Ing. Karl Folta geleitet wird und außerordentliche Bedeutung hat als deutsches Bergsteigerblatt im Ausland; sie bringt jedesmal nicht nur viele Berichte über neue Turen, sondern arbeitet auch für das kulturelle Leben der Deutschen in der Tschechoslowakei. Wieder nur eine kleine Probe: „Als ein anderer bist du wiedergekehrt ins Tal, und wenn sich in dir auch leise Zarathustras ‚Wohlan denn, noch einmal!' regt, so drängt dich doch vor allem neuerwachter Tatendrang heim zu Beruf und Pflicht, dem Jungborn der Natur entströmte Kraft auf deinem Platz im Leben neugestaltend auszuwirken."

Aus der kleinen Probe ist leicht zu erkennen, welche Bedeutung die alpinen Vereine haben. Nicht nur unmittelbar praktisch, sondern auch ideal: Auslese tüchtiger Arbeiter, Entwicklung des Selbstbewußtseins und, in Zeiten großer

Unentbehrlich für Alpenvereins-Mitglieder das **Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder** In der Kanzlei zum Preise von S 1.20 zu erhalten.

völkischer Not doppelt notwendig, des opferbereiten Deutschbewußtseins.

Man kann auf den Anteil der alpinen Vereine am Kulturleben ungefähr das Dichterwort anwenden:

„Erst verspottet, dann befehdet, vielgeschmäht in allen Landen,
hat er dennoch hohen Mutes aufrecht stets und fest gestanden;
dann mißachtet, dann gefürchtet, dann verehrt, geliebt, bewundert:
also steht er, eine Säule, überragend das Jahrhundert."

F. R.

Deutscher Bergsteiger! Deutsche Bergsteigerin!

Die Deutsche Turngemeinde Wien (Deutscher Turnerbund) beginnt mit Herbstmond in ihrer Turnhalle, Wien, 8., Pfeilgasse 4 (Zugang sowohl von der Lerchengasse als auch von der Strozzigasse), den Turnbetrieb 1933/34 und ladet hiemit zur Teilnahme an den Übungsabenden ein. Das Turnen wird in drei weiblichen und drei männlichen Abteilungen, die zeitlich und räumlich getrennt sind, von geschulten Leitern und Vorturnern geführt. Nach den Turnstunden stehen den Teilnehmern die einer neuzeitlich eingerichteten Turnhalle entsprechenden Kalt- und Warmwasser-Brausebäder unentgeltlich zur Verfügung. An die Turnhalle angeschlossen ist auch ein Tennisplatz, der unseren Mitgliedern zu ermäßigten Bedingungen an allen Tagesstunden zur Verfügung steht. Weiters kann das Schwimmen von jung und alt jeden Mittwoch und Samstag ab 18.30 Uhr unter Vorweis der Mitgliedskarte bei ermäßigtem Eintritt im Dianabad gepflegt werden (Schwimmhalle des Wiener Turngaues).

Anmeldungen entweder schriftlich oder persönlich zu den Turnzeiten:

Knaben: Montag und Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr;

Gesundheitsturnen, Männer: Montag und Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr;

Turner und Jungturner: Montag und Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr;

Kinder und Mädchen: Dienstag und Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr;

Rhythmisches Turnen, Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr;

Turnerinnen und Jungturnerinnen: Dienstag und Freitag von 19.30 bis 21.30 Uhr.

Verkehrsnachrichten

Fahrplanänderung. Infolge Einführung von Triebwagenfahrten auf der Strecke Kapfenberg—Au-Seewiesen der Steiermärkischen Landesbahnen ist seit Samstag, den 5. August 1933, der in den Aushängefahrplänen der Steiermärkischen Landesbahnen, Abschnitt 4, vorgesehene „Verkehr II" in Kraft. Von diesem Tag an entfallen alle im Amtlichen Kursbuch, Abschnitt 141, enthaltenen, mit den Buchstaben h, i und j bezeichneten Züge.

Mitteilungen

Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder 1933. Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des D. u. Ö. A.-V. Verfaßt von Dr. W. v. Schmidt zu Wellenburg. Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48. Aus dem reichen Inhaltsverzeichnis heben wir die Titel hervor:

Schutzhüttenverzeichnis: Alphabetisches Schutzhüttenregister; Liste der Schutzhütten, geordnet nach Gebirgsgruppen. Deutscher und Österreichischer Alpenverein: Haupt- und Verwaltungsausschuß; Neue Hauptausschuß-Mitglieder im Bilde; Sektionenverzeichnis; Beitritt und Mitgliedschaft; Mitgliedsausweis; Antrag zur Aufnahme; Veröffentlichungen; Alpenvereinskarten; Das Alpine Museum; Die Alpenvereinsbücherei; Lichtbilderstellen; Schutzhüttenbestimmungen (Hüttenordnung, Hüttengebühren); Das Bergführerwesen; Bergführertarife; Verzeichnis der Bergführer, Schiführer und Träger; Die alpinen Unfallversicherungen; Das alpine Jugendwandern; Das alpine Rettungswesen; Das alpine Notsignal; Verzeichnis der alpinen Rettungs- und Meldestellen. Ferien beim Alpenverein. Verzeichnis der Fahrbegünstigungen: A. Österreichische Bundesbahnen; B. Deutsche Reichsbahnen; C. Lokal- und Seilbahnen, Kraftwagenlinien. Führer durch die Touristenstandorte usw. der Alpenländer.

Das Schutzhüttenverzeichnis umfaßt sämtliche Schutzhütten, so daß wir sofort über jede Berggruppe in den Alpen Auskunft erhalten. Für Vereine wichtig ist das Anschriftenverzeichnis der Sektionen; gute Bilder der neuen Hauptausschußmitglieder, dann 47 hübsche Hüttenzeichnungen beleben ungemein den Text. Ein unentbehrlicher Ratgeber ist auch die Zusammenstellung der Fahrbegünstigungen und der Führer durch die Sommerfrischen. Wer sich das wohlfeile Büchlein in der Kanzlei kauft, der erspart sich viele Fragen und erleichtert auch den Kanzleiangestellten in den Fremdenverkehrskanzleien viele Arbeit.

Verluste. In der letzten Zeit wurden beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen nachstehende Verluste angezeigt: Braune Weste (mit AV.-Legitimation, Nickeluhr, Geldbörse u. a.), verloren am 2. Juli 1933 auf dem Weg vom Niederberg nach Wien; Metallstativ mit Kugelgelenk und Landkarte im Futteral, verloren zu Pfingsten 1933 auf dem Ötscher. Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Totentafel

Karl Ratz, Hochschüler, Wien, 20., Webergasse 20, ist am 15. Juli vom Kreuzelschreibersteig auf der Rax tödlich abgestürzt. Ratz war seit 1930 Mitglied des Zweiges Austria.

Dr. Karl Sabatin, Arzt, Langenzersdorf, Schulstraße 96, gestorben am 23. April 1933.

Gerhart Schmock, München, Luisenstraße 51, Pension Hungaria, gestorben.

Eduard Schremmer, Bundesbeamter d. R. (geb. 1873), am 25. Juli 1933 beim Aufstieg zur Compitonhütte einem Herzschlag erlegen. Mitglied seit Juni 1933.

Inspektor Franz Schmidl wurde uns leider durch den Tod entrissen; wir hatten oft und oft Gelegenheit, seinen biederen Charakter sowie sein liebenswürdiges Wesen kennenzulernen und werden ihm stets ein freundschaftliches und ehrendes Angedenken bewahren.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921—1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Peterls Gastwirtschaft.

Neue Fahrten.

Die unmittelbaren Haindlkarturm-Nordkamine.

Von Karl Becker.

Tage, rein und golden, so recht geschaffen für Kletterfahrten, lockten meinen Turnkameraden Walter und mich in das Reich des Haindlkars. Nur einige Tage waren uns vergönnt, unsere Pläne daher bescheiden.

Die Sonne des Jahres 1932 meinte es fast allzu gut mit uns. Der Rucksäcke Last drückte schwer. Herzlich froh waren wir, als die Haindlkarhütte erreicht war. Nach längerem Verhandeln einigten wir uns für die

Hans Nemecek, Bergsteiger-Ausrüstung Wien, X., Laxenburgerstr. 27

Fernruf R-13-0-56

Gediegene Ausrüstung und Bekleidung für Bergsteiger- und Hochturen

Haindlkarturm-Nordkamine. In Erwartung der morgigen Bergfahrt saß ich noch lange auf dem Block ober der Hütte. Meine Gedanken waren um den Berg und den Tag, der uns zur Erfüllung werden sollte.

Der neue Tag brach an, schwere Morgennebel lagen über den gewaltigen Wänden des Haindlkars. Düster und schwer trieben sie ihr Spiel in den Schluchten und um die Kanten, als wir uns zur schweren Bergfahrt rüsteten.

Der Einstieg ist gleich dem der Nordwestwand. Über Latschen geht es bis zur roten Wand, nun nicht nach links, sondern erst auf einem Band unter ihr nach rechts, über Schrofen und Platten in die Schlucht, die hinter dem Vorbau herabzieht. Der Schlucht entstrebt die Nordkante, von Kaminen und Rissen durchzogen. In ihrer Fallinie führt unser Durchstieg. Beim Einstieg angelangt, machen wir uns kletterfertig, das heißt wir seilen uns an und verteilen die Haken und die Karabiner. Walter nimmt den vor Nässe triefenden Einstiegskamin in Angriff. Gellende Hammerschläge verkünden das Eintreiben des ersten Sicherungshakens, und ich kann nachkommen. Für mich als Zweiten ist dieser überhangende rauhe Kamin nicht mehr übermäßig schwierig. Nun geht es leichter empor bis in eine Nische. Hier gabelt sich der Kamin in zwei Äste. Es scheint, als würde uns der gewaltige Doppelkamin den Weiterweg versperren. Rechts zieht ein plattiges, unersteigliches Kirchendach steil zur Höhe. Links davon zieht ein überhangender Riß empor, weiter geht es über eine glatte Wandstufe in eine große Nische. Nun versuchten wir gerade hinauf zu gelangen. Aber vergebens!

Und was mir einst die Phantasie vorgeschwebt von der Wucht und Tücke dieser Riesenkamine, heute wurde es zur Wirklichkeit, zum bitteren Erleben. Gefangen und besiegt — so standen wir mitten in der Wand. Geschlagen von hochaufgebauten Felsen, an denen Menschenkraft und -geist ohnmächtig zerschellten. Und furchtbarer noch: ein Wille, gepaart mit tiefer, heißer Liebe — er schien zerbrochen an dem kalten, harten Stein.

Doch plötzlich riß die Nebelhülle. Aus dem wallenden Grau wuchs verheißend ein schmaler, schräg von rechts nach links ziehender Riß und mit diesem wieder eine Hoffnung, wieder ein Wille, stärker und mächtiger noch.

Aber vielleicht war auch dieser Ausweg . . .

Gleichwohl: ein Weg blieb ja offen. —

Also durch!

Dann verstrichen bange Minuten. Minuten, die zur Ewigkeit wurden. Ich fühlte: hier lag der Schlüssel zur Ersteigung. Nur hier konnte es emporgehen, nur hier mußte es gelingen.

Und es gelang!

War auch der Felsgang schwierig, der nahe Sieg ließ alle Schwierigkeiten überbrücken. Wir querten nun wieder nach links in die Kamine, die uns nach zwei Seillängen mit neuer Kraft gerade zum Gipfel führten. Stumm drückten wir uns die Hände und genossen das Gipfelglück. In wohliger Gipfelrast schliefen wir ein.

Kalter Wind weckt uns bald auf. Eine breite, schwarze Wolkenwand kommt in Sturmeseile vom düsteren Westen. Rasch auf die Beine. Ein letzter Blick in die Runde, dann eilen wir. Als Abstieg wählten wir den Festkogel-Pichlweg. Flott ging es seilfrei über die Plattenschüsse bis zum Beginn des prächtigen Querganges abwärts. Hier legten wir wieder das Seil an. Nach diesem herrlichen ausgesetzten Quergang ging es mit abnehmenden Schwierigkeiten immer rascher tiefer. Unten im Kar reichten wir uns noch einmal die Hände. Ein Tag voll Erleben, voll Glück des Gipfelsieges und der Kameradschaft war vorüber.

Schwierigkeit nach Heß-Pichl oberste Grenze von V.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

der

Sektion Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

Ausflugsfolge.

August:

Sonntag, 20.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 27.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Pfalzau-Preßbaum. F.: Franz Janka.

September:

Sonntag, 3.: **Höllenstein.** Treffpunkt 8.30 Straßenbahnstation Mauer. F.: Franz Nowotny.

Sonntag, 10.: **Bisamberg—Klosterneuburg.** Treffpunkt 8.15 Uhr Straßenbahnstation Zelinkagasse der Linie „31". F.: Franz Janka.

Sonntag, 17.: **Kronstein—Buchberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahnperron Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Rekawinkel. F.: Michael Imitzer.

Sonntag, 24.: **Stuhleck.** Abfahrt Samstag, 23. September, mit Südbahn (Sportzug) 15.35 Uhr nach Spital am Semmering. Anmeldung bis 19. September erforderlich. F.: Hans Heim. — **Hermannskogel—Weidlingbach.** Treffpunkt 8.30 Uhr Straßenbahnendstation Pötzleinsdorf. F.: Josef Mayr.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Die Mitgliederabende unterbleiben infolge Urlaube.

Leitungssitzung: 14. September, 19.30 Uhr, in Deierls Restaurant, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

August:

Sonntag, 20.: **Mannswörther Auen.** Treffpunkt 8 Uhr bei der Schlachthausbrücke. F.: J. Malik.

Sonntag, 27.: **Buchberg.** Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf (Stadtbahnperron). Hütteldorf—Weidlingau — Buchberg — Purkersdorf — Baunzen—Mühlberg. F.: J. Liebsch.

September:

Sonntag, 3.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf (Stadtbahnperron). Hütteldorf—Laudongreb—Buchberg—Gablitz — Troppberg—Purkersdorf. F.: K. Minarsky.

Sonntag, 10.: **Leopoldsberg.** Treffpunkt 8.30 Uhr Nußdorferplatz. Nußdorf — Leopoldsberg — Kahlenberg — Hermannskogel. F.: R. Arnberger.

Sonntag, 17.: **Bisamberg.** Treffpunkt 13.45 Uhr bei der Linie „31" (Zelinkagasse). Fahrt nach Strebersdorf. Strebersdorf—Elisabethhöhe—Magdalenenhof—Stammersdorf. F.: F. Wallner.

Sonntag, 24.: **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Hütteldorf (Stadtbahnperron). Weiterfahrt 8.25 Uhr nach Rekawinkel. Karte S 2.20. Retour nach Pfalzau-Preßbaum. F.: J. Liebsch.

Bei geringerer Teilnahme als drei Personen werden die Partien nicht geführt. Bei ausgesprochen schlechtem Wetter werden die Partien ebenfalls nicht geführt.

„Labisan!" — „Fabelhaft!" Das können Sie immer wieder hören, weil es sich rasch herumgesprochen hat, daß Labisan die ideale Creme gegen den unangenehmen Lippen-Gletscherbrand und die schmerzhaften Fieberblasen ist. Sehr sparsam im Gebrauch, genügt die kleine Tube zu S 1.50 lange Zeit. Auch bereits schon aufgetretene Fieberblasen verheilen in kürzester Zeit.

Voigtländer „Superb" 6×6 cm

die einzige Spiegel-Reflex-Kamera mit neigbarem Sucher und daher richtigem Bildausschnitt bei jeder Einstellung im stets sichtbaren Sucherbild (Parallax-Ausgleich).

Ausstattung: 2 Voigtländer-Anastigmate 1 : 3,5 — Compurverschluß (1/250 Sek.) — Selbstauslöser — Wasserwaage — Dreifache Lupe — Einstellung, Geschwindigkeit und Blende mit einem Blick ablesbar — 12 Aufnahmen 6×6 auf 6×9 (B II/8) Film.

Prospekte über die „Superb" in jeder Photohandlung oder direkt von Schering-Kahlbaum A. G. (Voigtländer & Sohn A. G.), Wien, VI., Webgasse 2a.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge:

August:

Sonntag, den 20.: **Ausflug nach Ober-St.-Veit** zum Weinhaus Doll an der Tiergartenmauer. Zusammenkunft 14 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Ernst Metzger.

Sonntag, den 27.: **Rax** (Wiener-Neustädter-Steig), nur für geübte Kletterer. Anmeldung beim Führer Chadim.

September:

Sonntag, den 3.: **Richardshof—Anninger.** Treffpunkt 14 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der elektr. Straßenbahn. F.: Schopf.

Sonntag, den 10.: **Ausflug auf den Kahlenberg.** Treffpunkt 13 Uhr bei der Haltestelle Wienergasse der elektr. Straßenbahn. F.: Killermann Otto jun.

Sonntag, den 17.: **Monatstreffen auf der Kammersteinerhütte.**

Unsere Kraftwagenfahrt am 9. Juli in Roseggers Waldheimat, welche von herrlichem Sommerwetter begünstigt war, befriedigte alle Teilnehmer voll und ganz und in fröhlichster Laune landeten wir um 22 Uhr an unserem Ausgangspunkte Perchtoldsdorf, mit dem Bewußtsein, eine schöne Erinnerung mehr in uns aufgenommen zu haben.

Ski-Vereinigung

der

Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassenkonto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern, Post Trieben, Steiermark. Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern der Ski-Vereinigung der Sektion Austria, in einer Höhe von 1240 m gelegen, wird von Trieben im Paltental durch den Sunk in 2¼ Stunden und über das hochgelegene Dörfchen Hohentauern in 3 Stunden zu Fuß oder in halbstündiger Postautofahrt erreicht. Der Ausblick auf den Ort Hohentauern mit der sich hinter ihm aufbauenden Bösenstein- und Bruderkogelgruppe gehört zu den schönsten und malerischesten Punkten der steirischen Bergwelt. Das Bergsteiger- und Schiläuferheim Hohentauern ist der günstigste Ausgangspunkt für alle Bergfahrten in der Umgebung, so auf den Bösenstein, Hengst, Bruderkogel, Geierkogel u. a. Einen besonderen Reiz des Gebietes bildet auch die Ruhe und Unberührtheit seiner Bergwelt, wodurch ihre Größe und Erhabenheit ganz besonders zur Geltung kommt. Die außerordentlich nieder gehaltenen Preise — Nächtigung und Verpflegung kosten nur S 5.— pro Tag — ermöglichen allen, in dieser Gegend ihren Sommeraufenthalt zu verbringen und sich von ihren Sorgen in schöner Natur zu erholen.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

In den Sommermonaten finden keine besonderen Dienstagveranstaltungen statt, doch treffen die Mitglieder einander auch weiterhin in den Vereinsräumen, bzw. in den oberen Räumen der Gastwirtschaft Lindenkeller in der Rotenturmstraße.

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Müde und abgespannt?

In Apotheken u. Drogerien Preis S 1.20

Bergsteiger

schütze dich vor Ermüdung und nimm

Kobona

KOLA-SCHOKOLADE

macht frisch!

Der Verband österreichischer Amateurphotographenvereine hat unserem Mitgliede Herrn Dr. Werner Schrutka für seine auf der 5. Verbandsausstellung im Burggarten gezeigten Arbeiten ein Diplom verliehen.

Die Bilder von der Verbandsausstellung erliegen in unseren Arbeitsräumen und mögen von ihren Eigentümern an Dienstagen abgeholt werden.

Ausstellungen:

Ausstellung des Verbandes Deutscher Amateurphotographenvereine in Magdeburg. 14. bis 29. Oktober. Termin: 4. September. Weitere Auskünfte durch Walter Lohmnitz, Magdeburg-Cracau, Litzmannstraße 57.

III. Internationale Kunstphotographische Ausstellung des Landesverbandes der ungarischen Amateurphotographen in Budapest. Anmeldeformulare beim Heimwart.

VII. Verbandsausstellung des Deutschen Lichtbildnerverbandes in der Tschechoslowakischen Republik vom 28. Oktober bis 12. November in Prag. Anmeldeschluß: 3. Oktober. Anmeldeformulare im Verbandssekretariat, 6., Brückengasse 7.

Haben Sie schon einmal der Lichtbildnergruppe ein neues Mitglied zugeführt?

Denken Sie an den Herbstwettbewerb und an die Frühjahrsausstellung!

Werdet Mitglieder der Lichtbildnergruppe!

Monatsbeitrag S 2.50.

Auskünfte in der Kanzlei oder an Dienstagen in den Arbeitsräumen, 1., Fischhof 3, 19—21 Uhr.

Ihre Haut sehnt sich nach Sonne

... sie braucht das Sonnen-Vitamin-D zum Aufbau ... zur Verjüngung. Die neue Leokrem enthält das Vitamin-D, den verjüngenden Nährstoff der Haut, den uns sonst nur die Sonne spendet. Machen Sie einen Versuch mit Leokrem. Sie werden überrascht sein, wie straff und doch wie zart und geschmeidig die Haut schon nach kurzer Zeit wird. Und wenn Sie ein Sonnenbad nehmen, werden Sie nach dem Einreiben mit Leokrem schneller und tiefer gebräunt.

Leokrem hilft die Sonne doppelt genießen

Erzeugnis der Chlorodont-Fabrik Wien

Chlorodont-Qualität ist Tradition

Elegante Dosen zu S. -.30, -.50 und 1.10

Gegen Einsendung dieses Abschnittes mit Ihrer Adresse erhalten Sie von der Leo-Werk Ges. m. b. H., Wien XVI/13, Odoakergasse 25 gratis eine Probedose Leokrem porto- u. verpackungfrei zugesandt

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Folgende für August ausgeschriebene Bergfahrten finden nicht statt:

Samstag, den 19., und Sonntag, den 20. August:

Planspitze—Hochtor—Odstein. Führer: Hans Seitter.

Sonntag, den 20. August:

Eisenstein. Führer: Theodor Kaltofen.
Anninger. Führer: Anton Pichler.

Sonntag, den 20. August:

Voralpen. 7 Uhr ab Vereinsheim mit Auto über Breitenfurt—Alland—Hafnerberg—Hainfeld—Hohenberg—Rohr im Gebirge—Gutenstein—Pottenstein—Baden—Wien. Fahrpreis S 16.—.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

*** **Hohe Wand.** Mit Aspangbahn 6.10 nach Winzendorf. Aufstieg A-Kamine. Abstieg und Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Winzendorf. Führer: **Anton Pichler.**

*** **Schneeberg** (Stadelwandgrat). V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Stadelwandgrat. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Theodor Christe.**

*** **Planspitze** (Nordostwand). V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Aufstieg Nordostwand, Abstieg Wasserfallweg. Turistenfahrkarte Nr. 6. Führer **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am 18. August.

Sonntag, den 27. August:

Schöpfl. 7 Uhr ab Vereinsheim mit Auto über Forsthof—Klausen-Leopoldsdorf—Kaltenleutgeben—Wien. Fahrpreis S 7.—.
Führer: **Theodor Kaltofen.**

* **Stuhleck—Pretul.** V mit Südbahn 18.25 nach Spital a. S. (Nächtigung). Spital — Stuhleck — Güntherhaus—Pretulalpe—Mürzzuschlag. Turistenfahrkarte Nr. D. Führer: **Franz Hirsch.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Stadelwandgrat, Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Franz Slezak.**

** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Prein (Nächtigung)—Reißthalerhütte—Gretchensteig—Seehütte — Gsohlhirn—Payerbach. Turistenfahrkarte B.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

Anmeldung und Besprechung am 25. August.

Sonntag, den 3. September:

* **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.20 nach Furthof. Furthof—Brennalm—Reisalpe—Hohenberg. Turistenfahrkarte B.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

*** **Roßkuppengrat.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden (Nächtigung). Gstatterboden—Peternpfad—Peternscharte—Roßkuppe—Hochtor. Abstieg Schneeloch—Johnsbach. Turistenfahrkarte 6.
Führer: **Josef Zappe.**

Anmeldung und Besprechung am 1. September.

Sonntag, den 10. September:

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.25 nach Altenmarkt. Altenmarkt—Hocheck—Araburg—Kaumberg. Führer: **R. V. Schmidt.**

*** **Großer Buchstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Weißenbach-Sankt Gallen (Nächtigung). Weißenbach-St. Gallen — Eisenzieher — Frauenmauer-Westwand — Gstatterboden. Turistenfahrkarte 6.
Führer: **Josef Bauch** und **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am 8. September.

Sonntag, den 17. September:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 7.50 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Kreuzsattel — Wildegg — Heiligenkreuz—Sparbach—Mödling. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Preintalersteig, Abstieg Wachthüttelkamm. Turistenfahrkarte 2.
Führer: **Bert Obrecht.**

*** **Gesäuse.** V mit Westbahn 15.10 nach Johnsbach. Johnsbach—Reichenstein—Zsigmondyweg—Südwand—Mödlingerhütte. Turistenfahrkarte 6. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am 15. September.

Sonntag, den 24. September:

* **Vordere Mandling.** Mit Südbahn 6.15 nach Berndorf-Fabrik. Berndorf-Fabrik — Weitsau — Rosenkogel—Vordere Mandling — Herrnstein—St. Veit a. d. Triesting. Wochenendkarte S 3.40.
Führer: **Franz Gruber.**

*** **Schneeberg.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Hochlauf. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Rudolf Janofsky.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Payerbach—Hirschwang — Kaiserbrunn (Nächtigung) — Akademikersteig. Abstieg Malersteig. Turistenfahrkarte 2. Führer: **Karl Baldauf.**

*** **Planspitze.** V mit Westbahn 15.10 nach Gstatterboden. Aufstieg Nordostwand, Abstieg Wasserfallweg. Turistenfahrkarte 6.
Führer: **Hans Seitter.**

Sonntag, den 24., und Montag, den 25. September:

*** **Dachstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Schladming. Schladming—Ramsau—Austriahütte—Dachsteinsüdwandhütte (Nächtigung)—

Mit Lackschuhen auf den Großglockner

gehen zu wollen, wäre ebenso unvernünftig und unsportlich wie eine Bergtour ohne Höfer's Hautpulver Nr. 3. Der geübte und kluge Bergsteiger schont seine Füße und weiß, daß dies am verläßlichsten durch Einstauben des Fußes mit dem zweckmäßigsten Fußpflegemittel, **Höfer's** Hautpulver Nr. 3, erfolgt. Darum auch in diesem Sommer wieder: auf, in die Berge — aber nur mit

Höfer **Hautpulver Nr. 3**

FELDSTECHER, BAROMETER, SCHUTZ-BRILLEN

Optiker

SCHLEIFFELDER

10 % Vorzugsrabatt für Mitglieder.

Wien I, Graben 22
Wien II, Taborstraße 4
Wien VII, Burggasse 73
Wien VIII, Josefstädterstr. 33
Wien XV, Mariahilferstr. 161
Wien XVIII, Währingerstr. 87

Mödling, Wr.-Neustadt, St. Pölten, Krems a. D., Bad Ischl.

Hunerscharte—Dachstein—Steinerscharte — Torstein — Windlegerscharte—Pichl. Turistenfahrkarte 7. Führer: **Anton Pichler.** Anmeldung und Besprechung am 22. September.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Unsere Urlaubsbergfahrten.

August:

27. August bis 3. September. **Dolomiten.** V mit Südbahn nach Innichen. Innichen—Schusterhütte—Birkenkofel—Zinnenhütte—Paternkofel — Paternsattel—Umbertohütte—Gr. Zinne—Rienztal—Dürrensee—Schluderbach—Tofanahütte—Falzarego—Nuvolau—Sachsendankhütte—Cinque Torri—Cortina d'Ampezzo. Turistenfahrkarte Nr. 10. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 4., 11. und 18. August zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Otto Heeger.**

September:

3. bis 10. September. **Glocknergruppe.** V mit Westbahn nach Zell am See. Zell am See — Kesselfallalpenhaus — Moserboden — Heinrich-Schwaiger-Haus — Gr. Wiesbachhorn — Bratschenkopf—Glockerin — Keilscharte — Oberwalderhütte — Hofmannshütte—Erzherzog-Johann-Hütte — Großglockner — Franz-Josefs-Haus—Pfandlscharte—Ferleiten—Zell am See. Turistenfahrkarte Nr. 8. Teilnehmerzahl beschränkt. Spesenbeitrag S 6.—. Anmeldung nur beim Führer am 14., 21. und 28. Juli zwischen 18 und 19 Uhr. Führer: **Franz Slezak.**

Mitglieder, helft mit bei der Abstellung von Mißbräuchen auf unseren Hütten!

Es sind leider Fälle vorgekommen, daß in Schutzhütten zum Schaden der Sektion Vorschriften über die Einhebung von Hüttengebühren nicht eingehalten worden sind. Dieser Übelstand kann nur dann gründlich behoben werden, wenn die Besucher selbst in unauffälliger Weise die Richtigkeit der Gebühreneinhebung überwachen und Mißbräuche der Sektion anzeigen.

Die wichtigsten auf die Hüttengebühren Bezug habenden Vorschriften sind:

1. Vorweisung der Mitgliedskarte bei Bezahlung der Hüttengebühren.

2. Für jede Übernachtung oder für jeden Eintritt ist ein Blockzettel zu verlangen.

3. Die Blockzettel müssen vor dem Turisten vom Block abgerissen werden. Lose Zettel dürfen nicht abgegeben werden, da Verdacht besteht, daß sie bereits verwendet worden sind.

4. Die erhaltenen Blockzettel sind vom Turisten mitzunehmen oder zu zerreißen.

Der Säckelwart der Sektion bittet also die geehrten Mitglieder, beim Besuch von Austriahütten zu beobachten, ob die obigen Vorschriften eingehalten werden, und an die Sektion die Anzeige zu erstatten, wenn dies irgendwo nicht der Fall sein sollte.

Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder

Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Redigiert durch Dr. W. v. Schmidt zu Wellenburg, 2. Sekretär des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V. Alpiner Verlag Innsbruck-Wien-München. Preis S 1.20. Zu beziehen durch unsere AV.-Buchhandlung. Wird bestens empfohlen. — Siehe auch unter „Mitteilungen".

Für Ausflüge mitnehmen BERNA-Käse

Gegen **Lippen-Gletscherbrand** und **Fieberblasen** **Labisan**

In Sportgeschäften, Apotheken, Drogerien

Geratscht! Gerissen!

Aber damit muß man überall rechnen. Deswegen immer den Schnellverband „Hansaplast elastisch" zur Hand; im Hause, auf Fahrten und Wanderungen, bei Sport und Spiel und in jedem Beruf. Er ist stets gebrauchsfertig, in wenigen Sekunden angelegt; er schützt die Wunde und wirkt blutstillend. Und er ist querelastisch, das ist sein Vorzug. Er schmiegt sich überall faltenlos an und gestattet jede Bewegung, ohne zu zerren oder zu verrutschen. Erhältlich in verschiedenen Packungen schon von Gr. 40 an.

Hansaplast elastisch

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Franz Rudovsky, Wien, V., Franzensgasse 23. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Bergstation **Hafelekar** (2300 m) der

INNSBRUCKER NORDKETTENBAHN

Ausgangspunkt der prächtigen

Karwendelwanderungen

Für Alpenvereinsmitglieder bedeutende Fahrpreisermäßigung

Zu-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.

Küche von Ruf bei geringen Preisen.

Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.

Pensionspreis S 5.—.

Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.

Anmeldung an den Pächter Othmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Was fehlt in Ihrem Rucksack?

Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur)

zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.

In allen Apotheken erhältlich.

Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.

Preis S 2.60.

Warum den

„Verichrome"-Film?

Längste Fabrikations-Erfahrung der Kodak

Gute Farbenwiedergabe durch hohe Orthochromasie; auch ohne Filter richtige Tonabstufung

Absolut lichthoffrei

Doppel-Emulsions-Schichte, daher beste Gradation, größter Spielraum

Schutzeinrichtung gegen Randverschleierung

Sonder-Listen bei

Kodak-Gesellschaft m. b. H.

Wien, III., Beatrixgasse Nr. 25

Sporthaus Grete Stahl

Wien, IX., Fuchsthallergasse 5 Tel. A-16-4-29

Aller Bedarf sportgerecht und billig

Mitglieder besorgen ihre

Karten und Führer

in der

Alpenvereinsbuchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)

Besuchet *unser Alpenvereinsheim* **Ranzenbach** *im Wienerwald.*

Bestes sowie preiswertestes Erholungsheim für Alpenvereinsmitglieder, auch für längeren Aufenthalt, im Wienerwald. Von der Kraftwagenhaltestelle Siedlung Ranzenbach der Wienerwald-Kraftwagen-Linie Hütteldorf—Klausenleopoldsdorf ¼ St. entfernt gelegen. Fahrpreis Hütteldorf—Ranzenbach für Mitglieder S 2.40. Bezeichnete Zugangswege von Rekawinkel, Pfalzau-Preßbaum, Aggsbach-Klause, Klausenleopoldsdorf, Steinplattl, Wienerwaldwarte, Hochstraß, bzw. Eichgraben. Gut heizbare Zimmer und allgemeine Schlafräume (für Alpenvereinsmitglieder S 1.50, bzw. S —.80) sowie sonnige, aussichtsreiche Veranden. Gemütliche Gaststuben und geräumiger Speisesaal. Reichliche und beste Verpflegung bei niedrigsten Preisen. Mittagstisch (Suppe, Fleisch mit Beilage und Mehlspeise) S 2.—.

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden touristischen Beilagen der „Dötz", der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", die touristische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Ortler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Otscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33

Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

WER SPAREN MUSS

bestellt seine Sport- u. Straßenanzüge in der bekannten

Maßschneiderei FIGERL

Wien, IV., Kettenbrückengasse 14

Großes Stofflager Fernruf A-38.002

Niedere Preise Mitglieder erhalten Rabatt

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-0-39 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Für Reise u. Sport

original englische sowie inländische erprobte Qualitäten in

Herren- und Damenstoffen

aus dem bekannten

Tuchhaus Vindobona

Wien, 1., Tuchlauben 7

Größtes Lager Wiens in echten wetterfesten Tiroler Loden

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 ✦ Postsp.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 40, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Weinmond (Oktober) 1933 | Folge 10

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport

Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus
Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-31 Interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Rockenbauer & Graf
Feintuchhandlung
Wien, 7., Schottenfeldgasse 2, Fernr. B-31-0-46
Gegründet 1888 Provinzversand! Mitgl. 5% Rabatt

Die neuen
Herbst- und Winterstoffe
bereits eingelangt. Besichtigen Sie unser
reichsortiertes Lager

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!

IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Führendes Spezialhaus Wiens

in Lederhosen, Lederröcken, Hubertus-Trench, Lederwesten, Lodenröcke, Skianzüge usw.

Lederhosenerzeugung und Sportbekleidungs-Haus

Kandler

Wien, V.,

Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg. Gegr. 1899

Reparaturen, Färbereien und Änderungen werden angenommen.

Spezialist für Berg-, Motorrad- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4

(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Sämtliche

Alpenvereinskarten

Touristenkarten

Spezialkarten

Alpine Führer

sind in der

Alpenvereins-Buchhandlung

(in der Kanzlei der Sektion)

erhältlich.

Fleisch- und Wurstwaren

Konserven

Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-23-0-74

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Dreika Kümmelkäse ❖ Großglockner Schachtelkäse

Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.

GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

FREYTAG & BERNDT: TOURISTEN-WANDERKARTEN

SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000

Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Freitag von 19 bis 20 Uhr, Austriakanzlei.

71. Vereinsjahr | Wien, im Weinmond (Oktober) 1933 | Folge 10

Die 59. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Vaduz.

Es war eine der schönsten und erhebendsten Hauptversammlungen, getragen von dem einstimmigen Wunsche, den nun 60 Jahre bestehenden Verein und die in ihm verkörperte Einheit des deutschen Bergsteigertums unbedingt zu erhalten und noch mehr zu stärken.

Auf Regen folgte strahlender Sonnenschein, auch die Wolken einer gewissen Unsicherheit und der Besorgnisse mancher Ängstlicher, ob denn der einheitliche Bestand des Alpenvereins nicht gefährdet sei, verzogen sich schnell, und das schöne Ländchen, in dem die Versammlungen tagten, das Fürstentum Liechtenstein, zeigte den Hunderten von Teilnehmern die sonnigsten Seiten seiner vielen und lieblichen Naturschönheiten.

Freitag, den 22. September, versammelten sich nachmittags die Hauptausschußmitglieder, die diesmal eingeladenen österreichischen Vertrauensmänner und die Männer des in Aussicht genommenen neuen Verwaltungsausschusses zu einer Sitzung im „Goldenen Adler", der eine ganze Reihe von Verhandlungsgegenständen vorlag. Die Berichte des 1. und 2. Vorsitzenden, Oberbaudirektor Rehlen und Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, über die Lage des Vereins wurden ergänzt durch den Bericht des österreichischen Vertrauensmannes Hofrat Pichl über Vorsprachen, die er zum Teil gemeinsam mit Direktor Noßberger bei zwei maßgebenden Mitgliedern der österreichischen Regierung hatte. Diese Persönlichkeiten gaben ihrer aufrichtigen Zustimmung und Freude Ausdruck, daß der D. u. Ö. A.-V. sowohl seine bisherige unpolitische Haltung wie seine einheitliche Verfassung ungeändert aufrechterhalten wolle. Es war gewiß für die Leitung des Alpenvereins wichtig zu erfahren, wie sich solche vereinsfreundliche und einflußreiche Mitglieder der österreichischen Regierung zum Verein stellen, und es wurde deren entgegenkommende Haltung auch mit lebhaftem Beifall begrüßt. Eine Wechselrede bezüglich der notwendigen Wahrung des satzungsmäßig festgelegten Vereinsrechtes führte zu den höchst erfreulichen Erklärungen des Führers der reichsdeutschen Sektionen, Paul Dinkelacker:

1. Es liegt völlig außer Betracht, den „Führergrundsatz" zur Mehrheitsbildung, besonders zur Überstimmung des österreichischen Vereinsteiles zu benützen.

2. Der reichsdeutsche Teil des Alpenvereins wird Maßnahmen, die bloß ihn betreffen, im Gesamtverein nur dann vorschlagen, wenn die Mehrheit der österreichischen Hauptausschußmitglieder dafür ist.

Damit erübrigten sich alle Zweifel — soweit sie überhaupt in einer Pressestimme zum Ausdruck gekommen waren — wegen eines möglichen Übergreifens des reichsdeutschen Führerstandpunktes auf die an ihre Vereinssatzungen gebundenen österreichischen Sektionen.

Auch am folgenden Tage wurden die Beratungen im Hauptausschuß fortgesetzt.

Daran schlossen sich getrennte Beratungen der reichsdeutschen und der österreichischen Sektionen. Die der Österreicher, es war die 21. Tagung,*) wurde unter dem Vorsitz Pichls abgehalten; zahlreiche österreichische Hauptausschußmitglieder und Vertrauensmänner sowie etwa 55 Sektionen wohnten ihr durch Vertreter bei. Auch in dieser Sitzung herrschte vollkommene Einigkeit darüber, daß jede politische Anspielung zu vermeiden und der gesamtdeutsche Standpunkt unverrückt aufrechtzuerhalten sei. Dr. v. Klebelsberg und anschließend Ing. Pichl erstatteten Berichte. Ersterer teilte mit, daß den österreichischen Sektionen noch ein Hauptausschußmandat zugebilligt worden sei, so daß das Verhältnis der reichsdeutschen zu den österreichischen Sitzen sich zugunsten der Deutschösterreicher auf 19 : 12 änderte. Die Versammlung entschied sich, für dieses neue Mandat Herrn Dr. Ludwig Obersteiner (Akad. Sektion Graz) vorzuschlagen. Die beabsichtigte Erklärung einer beschränkten Anzahl von Alpenvereinshütten zu „Schiheimen" wurde sehr begrüßt, weil dadurch die Abhaltung von Schikursen ermöglicht wird.

Diesen Sektionentagungen folgte die übliche „Vorbesprechung" der Stimmführer aller Alpenvereinszweige, auf der die für diese Versammlung bestimmten Punkte der Tagesordnung behandelt wurden.

Sonntag, den 24. September, trafen die Alpenvereinsmitglieder aus allen Richtungen, von denen die meisten in Feldkirch, Schaan und Vaduz Unterkunft gefunden hatten, bei herrlichstem Wetter im Rathaussaal in Vaduz zur feierlichen Hauptversammlung ein.

Der 1. Vorsitzende, Oberbaudirektor Robert Rehlen, eröffnete um 9 Uhr die Hauptversammlung, begrüßte den Regierungschef von Liechtenstein, Dr. Hoop, teilte die Begrüßungen des Reichssportführers von Tschammer und Osten, des österreichischen Bundesministers für Finanzen, Dr. Karl Buresch (allen Teilnehmern ein herzliches „Bergheil"), und des Landeshauptmannes von Tirol, Dr. Stumpf, mit und dankte der Regierung des Fürstentums sowie der Gemeinde Vaduz und der veranstaltenden Sektion Liechtenstein für die gebotene Gastfreundschaft. Die scherzhaft gehaltene Mahnung an die Redner, sich mit den Genagelten nicht auf das schlüpfrige Parkett der Politik zu begeben, schon der „Sicherheit" halber, wurde so genau beachtet, daß auch der größte Gegner des Alpenvereins nichts zu bemängeln gefunden hätte. Nach den herzlichen Begrüßungsreden des Herrn Dr. Hoop und des Vorstandes der Sektion Liechtenstein, Herrn Fehr, wurde in die Tagesordnung eingegangen, die dank der glänzenden Einmütigkeit glatt erledigt wurde.

Die vom Hauptausschuß beantragten Baubeihilfen (darunter „Austria" RM. 5000.— als letzte Rate für den Neubau der Austriahütte) wurden ohne Wechselrede bewilligt, ebenso auch der aufgestellte Voranschlag der Geldgebarung für das Jahr 1934.

*) Der gemeinsame Kampf gegen die jüdische Sektion „Donauland" hatte im Jahre 1921 den Anlaß zur Einführung gemeinsamer Tagungen der österreichischen Sektionen gegeben und war seither aufrechterhalten worden.

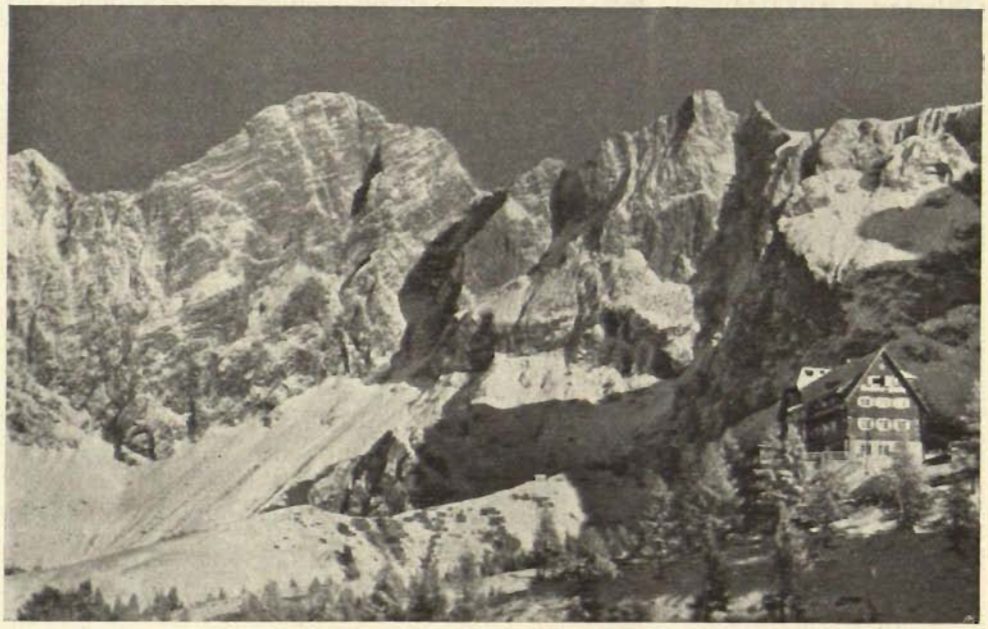
Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Unsere Hütten im Winter. (1. Folge.)

Austriahütte (1638 m),

am Brandriedl, mit prächtigem Blick auf die gegenüber aufragenden mächtigen Dachsteinwände (Steiermark) und wundervoller Fernsicht auf die Niederen und Hohen Tauern. Schigebiet für Anfänger und Turenfahrer.



Blick gegen die Dachstein-Südwände.

Ganzjährig bewirtschaftet, 55 Betten, 100 Matratzenlager, Jugendherberge mit Selbstversorgerraum. Elektrische Beleuchtung, Zentralheizung, Dunkelkammer, Duschanlagen. Windgeschützte Terrasse für Sonnenbäder.

Zufahrten: Mit Bahn über Selzthal von Wien oder über Bischofshofen von Salzburg oder Innsbruck nach Schladming. Kraftwagenlinie Schladming—Ramsau.

Talorte: Schladming, Pichl und Mandling.

Aufstiege: Von Schladming über die Ramsau 3½ St.; von Kulm (Ramsau) 2 St.; von Pichl 3 St.; von Mandling 3½ St.; alle rot bezeichnet.

Schituren: Brandriedel (1724 m), leicht; Durchat (1728 m), leicht; Edelgries—Austriascharte—Schladmingergletscher; Bachlalm—Sulzenhals—Hofpürglhütte.

Anfang 1933 beherbergte die neue Hütte einen dreiwöchigen Kurs der Wiener Sicherheitswache. Der Leiter, Oberinspektor Otto Mann, schrieb darüber in der „Öffentlichen Sicherheit" u. a.: „Die Sektion Austria des Deutschen und Österr. Alpenvereins bot die Benützung der Austriahütte für die Abhaltung der Kurse an. Das Anbot hatte den Vorteil billiger und bequemer Unterbringung, ausgezeichneter und reichlicher Verpflegung sowie der landschaftlich herrlichsten Lage. . . . Am nächsten Morgen geht es auf die Hänge hinaus. Schnee, herrlicher Schnee und Sonnenschein. Man möchte am liebsten der Sonne entgegenfliegen. . . . Im prachtvollsten Sonnenschein liegt jetzt die pulvrige Mulde Edelgrieß vor uns. Die Naturschönheiten treten zurück gegen diese ungebundene Fahrt ins aufsprühende Weiß. Staubfahnen wirbeln auf beim befreienden Kreuz- und Querpendeln von Hang zu Hang. Das Terrain ist in der Abwechslung der Gestaltung schier unerschöpflich an Reizen. . . "

Phot.: Fischer (Lichtbildnergruppe).

Aus dem Übungsgebiet bei der Austriahütte.

Brünnerhütte (1747 m),

nördlich des Stoderzinkens (2047 m) auf den freien Böden der Stoderalpe bei Gröbming (Dachsteingruppe). Prächtiges Schigelände für Anfänger, Vorgeschrittene und Turenfahrer. Günstiger Stützpunkt für längeren Aufenthalt. Ausgedehnte Winterbezeichnungen.

Blick gegen den Stoderzinken

Ausführliche Schilderungen über das Schigebiet der Brünnerhütte siehe „Austria-Nachrichten" 1925, Folge 1; 1932, Folge 3.

Ganzjährig bewirtschaftet, 40 Betten und 26 Matratzenlager.

Zufahrten: Bis Gröbming an der Bahnlinie Amstetten—Bischofshofen mit Anschluß an die Hauptstrecke Wien, Salzburg oder Innsbruck. Kraftwagen vom Bahnhof in den Ort.

Talorte: Gröbming und Haus.

Aufstiege: Von Gröbming auf der Horstigstraße 3½ St.; über die Ösen 4 St.; über die Assachscharte 3½ bis 4 St.; von Haus über den Ahornsee 4½ St., bez.

Übergänge:

1. Grafenbergalm—Feisterscharte—Guttenberghaus, bez., 5 bis 5½ St.
2. Grafenbergalm — Maisenbergalm — Gjaidalm — Simonyhütte, 9 bis 10 St.

Schituren: Stoderzinken (2047 m), 1 St., leicht.
Hirzberg (2044 m)—Hocheck—Kainisch, 6 bis 7 St., herrliche Abfahrt.
Hirzberg—Hochstube—Hochmühleck—Mitterndorf, 8 St., herrliche Abfahrt, etwas mehr Ausdauer erfordernd.
Miesberge (2180 und 2170 m), Kufstein (2047 m), Zirmel (1776 m), } Ausdauer und Übung erfordernd.
Lerchkogel—Haarberg (1764 m)—Ahrenkogel (1817 m), leichte, abwechslungsreiche Kammfahrt.
Stoderalm—Bärendumpf—Hämabödl—Rahnstube—Gröbming, genußreiche kurze Abfahrt.

Der Antrag der Sektion Österr. Touristenklub, jenen arbeitslosen Mitgliedern, die mehr als fünf Jahre der Sektion angehören, die B-Mitgliedschaft zu gewähren, wurde zwar in dieser Form, da seine Durchführung eine Satzungsänderung erfordert hätte, abgelehnt, doch dafür der Antrag Reutter, solchen Mitgliedern den halben A-Mitgliedsbeitrag zu erlassen, von welchem Nachlaß die Hälfte der Gesamtverein und die andere Hälfte die betreffende Sektion zu tragen haben, angenommen.

Zu dem Antrag des Hauptausschusses, daß die Angehörigen der Jugendgruppe, die Führer und Jungmannen auf den Schutzhütten nur einfache Matratzenlagergebühren (gleich den Mitgliedern der Sektion) zu bezahlen haben und daß es den Sektionen empfohlen wird, höchstens die halbe Gebühr zu verlangen, hatte der Zweig Austria einen Abänderungsantrag eingebracht, es möge den Alpenvereinssektionen, die Jugendherbergen besitzen und ihre Hütten zur Verfügung stellen, vorgeschrieben — nicht nur „empfohlen" — werden, höchstens die halbe Matratzengebühr zu verlangen. Da dieser Zusatzantrag zuerst im Verwaltungsausschuß behandelt werden soll, wurde er vertagt.

Ein anderer Antrag, der sich mit den Hüttengebühren von Jugendlichen beschäftigte, war der der Münchner Sektionen: Kinder zwischen 10 und 17 Jahren von Alpenvereinsmitgliedern sollen in Hinkunft, in Begleitung eines Alpenvereinsmitgliedes und mit dem Ausweis versehen, die Alpenvereinshütten gegen Entrichtung von Mitgliedergebühren benützen können. Dieser Antrag könnte der Einrichtung der Jugendgruppen schädlich werden, wenn die österreichischen Jugendgruppen ihren Teilnehmern nicht noch andere Vorteile, wie Fahrtermäßigungen, gemeinschaftliche Ausflüge und Bergwanderungen, Pflege alpiner Geselligkeit und Erziehung u. a. böten. Der Antrag hat den Zweck, den alpenfernen Flachlandsektionen Vorteile zu schaffen und wurde angenommen.

Im Vorjahre waren auf der Hauptversammlung die sogenannten „Nürnberger Richtlinien" angenommen worden, die die Abhaltung von Schikursen auf Alpenvereinshütten fast unmöglich machten. Der Zweig Austria hatte deshalb zusammen mit anderen Wiener hüttenbesitzenden Sektionen folgenden Antrag gestellt: „Der Hauptausschuß wird ersucht, an Stelle der jetzigen, die Sektionen bindenden Nürnberger Bestimmungen von 1932 folgende Richtlinien zu empfehlen, die das Eigentumsrecht der Sektionen achten und ihre Lebenserfordernisse nicht schädigen. Selbstverständlich ist es, daß Alpenvereinsmitglieder auf Alpenvereinshütten stets Unterkunft finden müssen: 1. Die Hütten des D. u. Ö. A.-V. dürfen als Standlager für Schilehrkurse nur unter der Voraussetzung verwendet werden, daß dadurch Mitglieder, die als Bergsteiger die Hütte besuchen, in der Hüttenbenützung in keiner Weise behindert werden. Eine Hütte darf sohin zu einer Zeit, zu der sie erfahrungsgemäß von Bergsteigern voll oder nahezu voll besetzt zu sein pflegt, für Schilehrkurse nicht zur Verfügung gestellt werden. 2. Für Lehrkurse aller Art (Schikurse, Kletterkurse, Eiskurse u. dgl.) dürfen Hütten nur mit ausdrücklicher Bewilligung der besitzenden Sektion in Anspruch genommen werden. 3. Von Sektionen des D. u. Ö. A.-V. für Mitglieder veranstaltete Kurse genießen das Vorrecht vor anderen Kursen. 4. Kursteilnehmer, die nicht dem D. u. Ö. A.-V. angehören, haben die vollen, für Nichtmitglieder geltenden Hüttengebühren zu bezahlen. Ermäßigungen dürfen nicht gewährt werden. Ausnahmen sind nur zulässig bei Jugendlichen, Studenten und Angehörigen der Wehrmacht und der staatlichen Sicherheitskörper. 5. Der Hauptausschuß (Verwaltungsausschuß) überwacht die Durchführung und Einhaltung dieser Bestimmungen."

Es fand sich nun ein Vermittlungsantrag des „Schivaters" Dinkelacker, demzufolge solche Alpenvereinshütten, die nach ihrer Lage, Größe und Zugänglichkeit, Besuch usw. sich besonders zur Abhaltung von Schikursen eig-

nen, nach Antrag der Sektion und Genehmigung durch den Verwaltungsausschuß künftig als Schiheime des D. u. Ö. A.-V. bezeichnet werden können. Auf diesen Hütten können neben den sektionseigenen Kursen, die nur für Alpenvereinsmitglieder offen sind, auch solche von anderen berufenen Stellen, z. B. vom Schiverband, von geprüften und behördlich anerkannten Schilehrern usw., soweit sie von der Sektion die Genehmigung erhalten, zugelassen werden. Auch auf diesen Schiheimen müssen jederzeit Plätze für die einzelnen Winterbergsteiger vorhanden sein. Für alle anderen Alpenvereinshütten gelten die Nürnberger Richtlinien. Der Hauptausschuß will mit diesem Beschluß die Frage der Winterturistik und der Schikurse in großzügiger Weise fördern.*) Dieser Antrag wurde von der Hauptversammlung angenommen.

Ein Antrag des Hauptausschusses kam eigentlich unerwartet zur Verhandlung, betreffend die Fürsorgeeinrichtung des Vereins. Auf der vorjährigen Hauptversammlung war auf Antrag der Sektion Oberland gegen den Beschluß des Verwaltungsausschusses beschlossen worden, die Bestimmungen dahin abzuändern, daß im Fall einer privaten Zusatzversicherung im Schadensfalle zuerst die durch den Verein gebotene Versicherung von höchstens RM. 50.000.— herangezogen werde und dann erst — bei größerem Schaden — die Privatversicherung in Kraft trete. Der Referent des Verwaltungsausschusses, Dr. Forcher-Mayr, berichtete nun, daß die Rücklage des Gesamtvereins für Schäden nicht jene Höhe besitze, die bei vorkommender Häufung von Schäden zur Deckung nötig sei, und der Hauptausschuß beantragte daher in der Hauptversammlung, vorläufig auf ein Jahr, zur Erholung dieser Rücklage, den früheren Zustand wiederherzustellen, wonach bei Zusatzversicherungen der Alpenverein erst in zweiter Linie das Risiko zu tragen habe. Gleichzeitig soll ein Unterausschuß eingesetzt werden, der diese verwickelte Frage fachmännisch berate und auf der nächsten Hauptversammlung einen Antrag stelle. Dieser Antrag des Hauptausschusses, der sich für die Eigentümer großer Alpenvereinshütten mit Zusatzversicherungen sehr einschneidend auswirken kann, wurde angenommen.

Einige andere Anträge von Sektionen waren schon vor der Hauptversammlung zurückgezogen worden.

Über die Wahl des Vereinssitzes für die nächsten fünf Jahre gab es keine Wechselrede; einstimmig wurde, wie im Vorjahr schon vorgeschlagen war, Stuttgart gewählt. Auch die Wahlen in den Hauptausschuß fanden im Zeichen voller Einigkeit statt. Für Österreich wurden an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren neu gewählt die Herren: als 1. Vorsitzender Prof. Dr. R. v. Klebelsberg (Innsbruck), August Dreher (Dornbirn), Hofrat Dr. H. Hackel (Salzburg), Dr. Ernst Hanausek (Baden), Oberbaurat Ing. V. Hinterberger (Wien) und Dr. Anton Tschon (Innsbruck). Die Wahl des neuen Rektors der Universität Innsbruck, des Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, rief besonders herzlichsten Beifall hervor. Der neugewählte Dr. Allwein (München) war bisher Führer der „Bergsteigergruppe", die in ihren bestgemeinten Bestrebungen, eine Verflachung des Alpenvereins in bergsteigerischer Hinsicht zu verhüten, Mißstände zu beseitigen und sozusagen die Rolle des Sauerteiges im Verein zu spielen, oft Gutes für den Gesamtverein schuf. Auf stellenweisen Widerspruch stieß sie nur bei ihrem Vorhaben, die Bautätigkeit der Sektionen fast gänzlich einzustellen. Sie geriet in diesem Punkt in Widerspruch mit dem Beschluß der Hauptversammlung von 1925: „Der Alpenverein sieht nach wie vor in der Förderung des volkserttüchtigenden Bergsteigertums durch den Bau notwendiger und bergsteigerisch zweckmäßiger Schutzhütten und entsprechender Zubauten zu bestehenden Schutzhütten eine seiner Hauptaufgaben." Zumal viele österreichische Sektionen, so „Austria", betrachten die Frage des Bauens und Erschließens vom völkischen Gesichtswinkel aus als ein wichtiges Mittel zur wirtschaftlichen Förderung der österreichischen Alpenländer und seiner Gebirgsbewohner. Es war daher erklärlich, daß vereinzelt Bedenken auftraten, ob dieser Grundsatz der Bergsteigergruppe — die sich nun aufgelöst hat, da ihre Bestrebungen ohnehin genügend stark im Hauptausschuß vertreten werden — sich im Verwaltungsausschuß nicht zu schroff auswirken werde. Diese Bedenken wurden aber gerne zurückgestellt angesichts der persönlichen Eigenschaften des hochangesehenen Bergsteigers Allwein, der im Himalaja mit Rotar Bauer heldenhaft gekämpft hat und der in seiner neuen, verantwortungsvollen Stellung im Alpenverein gewiß den richtigen Einblick in die wichtigen Aufgaben des Vereins erhalten und danach urteilen wird. Die Wahl Allweins wurde daher von allen Seiten freudigst begrüßt.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Bludenz, das sich heuer leider vergeblich mit der Vorbereitung der Hauptversammlung bemüht hatte, in Aussicht genommen und es dem Hauptausschuß überlassen, bei Vorhandensein der Möglichkeit Bludenz zu bestimmen.

Prof. Dr. R. v. Klebelsberg verlas darauf eine kurze Kundgebung des Inhalts, daß unbeschadet aller politischen Ereignisse der unpolitische Alpenverein in voller Ein-

*) Siehe „Mitteilungen" Nr. 8 vom 1. August 1933, S. 176: „Schiheime des D. u. Ö. A.-V."

Eröffnungs-Mitgliederabend

Mittwoch, den 25. Oktober 1933, im Saale des Kasinos Zögernitz, Wien, 19. Bezirk, Döblinger Hauptstraße 76. Straßenbahnlinie G 2, Stadtbahnhaltestelle „Nußdorferstraße". **Beginn 19.30 Uhr.**

Vortragsordnung

1. Eröffnungsansprache, gehalten vom 1. Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl.
2. Richard Wagner: Einzugsmarsch aus „Tannhäuser".
3. Karl Gounod: Phantasie aus der Oper „Romeo und Julia".
4. Komm.-Rat Franz Kiedl: Gesangsvorträge.
5. Violinvortrag.
6. Johann Strauß: Vorspiel aus der Operette „Zigeunerbaron".
7. Heinlein: Schlußmarsch.
8. Komische Vorträge.

Die Nummern 2, 3, 6 und 7 werden in liebenswürdiger und uneigennützigster Weise von der Musikgesellschaft „Grinzing" vorgetragen.

Letzte Straßenbahn G 2 verkehrt von der nächstgelegenen Haltestelle um 23.20 Uhr.

heit wie bisher auf dem gesamtdeutschen Standpunkt stehen bleibe.

Pfarrer Gunz sprach in zündender Weise aufrichtige Worte für das Zusammenwirken und das Zusammenhalten aller deutschen Stämme und erntete reichen Beifall.

Dann nahm der Ehrenvorsitzende, Exz. Dr. R. v. Sydow, das Wort, um in bewegten Worten dem abtretenden 1. Vorsitzenden, Robert Rehlen, und dem bisherigen Verwaltungsausschuß den innigsten Dank für ihre pflichtgetreue langjährige Arbeit im Dienste des D. u. Ö. A.-V. auszusprechen.

Rehlen vollzog darauf seine letzte Amtshandlung, indem er die Hauptversammlung um 13 Uhr schloß.

Pichl.

Merktafel.

Mittwoch, 25. Oktober: Eröffnungs-Mitgliederabend im Kasino Zögernitz.

Freitag, 3. November: Mitgliedertreffen, Deierl.

Mittwoch, 8. November: Lichtbildervortrag Slezak: „Dolomiten."

Mittwoch, 22. November: Lichtbildervortrag Dr. Hanausek: „Arlberg."

Freitag, 1. Dezember: Mitgliedertreffen, Deierl.

Die Kinigate.

Von Max Stock, Obertilliach.

Wenn die leuchtenden, gewitterschwülen Sommertage sich dem Ende zuneigen, ist es mit dem Bergfreunde so bestellt: die lodernde, inbrünstige Sehnsucht, die nach dem Erlebnis in Fels und Eis drängt und nur auf den Gralsburgen und Felsdomen der Heimat und Fremde ihre Erfüllung findet, beginnt allmählich einer herbstlichen Milde zu weichen, und diese seelische Grundstimmung will sich im Bild einer weichen und dennoch herbstlich herben Landschaft widerspiegeln.

Noch einmal soll es geschehen: dieses tiefe, eindringliche Versenken in den Schöpfungsgedanken, in Ursprung und Weiterentwicklung der naturgegebenen Heimat, der Bergwelt.

Noch einmal, bevor die Berge sich in winterliche Geborgenheit hüllen und neue, aber andersgeartete Erlebnisse verschenken, wollen wir, als notwendige Zwischenstufe, den herbstlichen Sühne-, Dank- und Bittgang in ihren Gemarkungen nicht versäumen.

Dieser Gedanke traf mich in einer alten Siedlung des obersten Gailtales, mitten im hölzernen, dunkelgebräunten Häusergespinst Obertilliachs.

Und plötzlich war mir das Dorf mit seinen steinigen Wegen, den vollblühenden, tiefroten Pelargonien am Fenstergesims, dem wuchtig hingeworfenen Giebelgewirr und den steinbeschwerten Schindeldächern ein goldener Anker in der Erscheinungen Flucht.

Denn rings um es, hinleuchtend über dunklen Wald, Wiesen und grünen, hochrückigen Hügeln, fand ich die geruhvollen Berge der Herbsttage: die Karnischen Alpen.

Wohl habe ich mich in sie versenkt, tief und eindringlich, sie bis in das Gebein erschaut, erlebt, erlitten, sie in ihrem Stimmungsgehalt zu erfassen gesucht, und als ein nunmehr Wissender darf ich sagen: Nicht die unheilige Kraft wuchtigen Menschenwillens, nicht Leidenschaft und Wildsturm der Seele taugen zu ihnen; vielmehr bewußt gedämmte Lebensfülle, leichtbeschwingte Heiterkeit und beschauliche Weisheit.

Von einem dieser Spätsommertage, die ich in vollster Hingegebenheit an Berg, Wildnis und Einsamkeit hier verbracht, will ich ein Bild entwerfen. Eine honiggelbe Mondsichel hing über dem tiefschwarzen Waldrücken Guntscheid, und die Bergbäche rauschten voll und stark dem neuen Morgen entgegen, als wir, zwei den Bergen restlos verfallene Freunde, uns, erstlich durch eine ungedämmt flutende, gehörnte Ziegenherde, weiterhin durch Talwald und Almweiden, auf denen Pferde und Rinder weideten, den Weg ins einsame Reich der Kinigate bahnten.

Bei Rauchenbach, nahe am Ursprunge der Gail und am Eingang ins Erschbaumertal, standen sie vor uns: kühl, glutlos und aschfarben über dem Walde. „Die Königheit" nennt sie das Bergvolk, und wir finden diese Bezeichnung, dunkler Vorzeit entquollen, in Anbetracht ihrer königlichen Einsamkeit in einem weltverlorenen Almtal, gerechtfertigt.

Der Morgengang durch das Erschbaumertal führte uns auf die Tscharralm. Hier finden sich, hart an einen Felsriegel hingebaut, noch wohlerhaltene Geschützstände aus dem Weltkrieg, und von den Triften der westlich vom Talkessel ansteigenden Mondeckenalm, deren vielfache Mugeln mit braunen Heuschuppen übersät sind, gleitet ein riesiger Steinbruch mit großen, bizarr geformten Blöcken bis in die Talsenke, wo Quarzit- und Kalkgerölle, Tuffkonglomerate, feinkörniger Sandstein, Grauwacken, Grünschiefer und weiße, von lichtbraunen Adern durchzogene Marmorblöcke die interessante geologische Situation dieses Gebirgsstockes aufweisen, der, von der Pfannspitze herziehend, zum Massiv der Königswandgruppe gehört.

An der Likofelwand vorbei führt ein in Schleifen gemächlich angelegter Kriegsweg auf die Tscharrknollen und von dort in das Gebiet der Stuckenseen, deren lichtgrüne Schöne und Einsamkeit geradezu sagenhaft ist. Von der Tscharralm über von nackten Felsrippen unterbrochenen Kurzgrasnarben ansteigend, gelangten wir an die „Sandige Runst", welche die Große Kinigat von der Kleinen Kinigat trennt. In dieser Schutthalde, an deren Ausläufer sich eine reiche Gebirgsflora angesiedelt hat (ich nenne: den hauchzarten, gelben Alpenmohn, Felsenbaldrian, Brillenschötchen, Alpenleinkraut und Habichtskräuter und blaßblaue, raubhaarige Glockenblumen), prägt sich ein hochalpines Landschaftsbild von beruhigender Schönheit aus. Die „Sandige Runst" bildet eine vermittelnde Linie zwischen den hohen Wänden der beiden Kinigate und führt, an sommerlichen Schneeflecken vorbei, auf den „Sandigen Boden", wo uns die ersten zerfallenen Schützengräben und Unterstände begegneten und von wo sich ein Blick in das waldreiche Tal der Visdende ergibt.

Hier hielten wir Rast, uns vor Augen die Große Kinigat. Weiße Schmetterlinge, vom Jochwind geschaukelt, wehten wie Blütenflocken umher, und im Tal der Visdende,

Vortragsabende.

Mittwoch, den 8. November 1933:
Hans Slezak: „Bergfahrten und Wanderungen durch die Dolomiten."

Mittwoch, den 22. November 1933:
Dr. E. Hanausek: „Rund um den Arlberg" (Ferwall, Arlberg, Zürs).

Mit vielen herrlichen Bildern.

Die Vorträge finden im Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25, statt.
Beginn 19.30 Uhr. *Frische Gäste bei allen Vorträgen herzlich willkommen!*
Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Eröffnungs-Mitgliederabend

Mittwoch, den 25. Oktober 1933
Beginn 19.30 Uhr

im Saale des Kasinos Zögernitz, Wien, 19., Döblinger Hauptstraße 76
Straßenbahnlinie G 2, Stadtbahnhaltestelle „Nußdorferstraße"

von entfernten Malgen, hörten wir das Schellengeläute der Herden.

Vom „Sandigen Boden" stiegen wir an der Westseite die Große Kinigat an. Ein schmaler Kriegssteig führt in schwindelnder Höhe, mitunter über Holzbrücken und Leitern, empor und mündet auf einer Gerölfläche, nach deren Überquerung man über ein Schneefeld den Gipfel erreicht.

Der Anstieg über diesen Kriegssteig war uns ein Erlebnis immerwährender Anmutung. Wir fühlten uns tief verbunden den Tapferen jener Tage und gedachten ihres stillen Heldentums und ihres unentwegten Opfermutes.

Und nun, Sonne, flute zu wohliger Gipfelschau!

Auf eine Steinmauer hingelagert (hier hauste wohl ehemals ein Beobachtungsposten), enthüllte sich uns eine Fernsicht, wohl die schönste dieses Teiles der Karnischen Alpen.

Zuerst ergab sich uns die Gesamtheit, die große, gewaltige Linie der Gebirgsformationen ringsum, insbesondere die Tauernkette, mit ihren Gewaltigsten, die in unberührter Weiße, vom Blau des Himmels scharfkantig abgehoben, herüberleuchteten.

Über dem Glockner lagerten unbeweglich großgeballte, weiße Sommerwolken; Großvenediger, Sonnblick und Ankogel erschienen in deutlichster Klarheit. In Silbergrau dämmernd die Zillertaler, deutlich die Reichenspitze, dann, nur mehr in feinem Schwalm, die Ötztaler Ferner. Das wilde Gezack der Sextner und Ampezzaner Dolomiten entzückte das Auge: nahe der Zwölfer, der Elfer, die Schusterspitze, der Haunold, entfernter der bildschöne Sorapis, die weite, geneigte Tafelfläche des Monte Piano und auf einen Lichtblick hinter den sich im Süden ballenden Gewitterwolken die Marmolata.

Greifbar nahe die Rinaldogruppe, entfernter das Massiv des Hochweißsteins (Monte Paralba). Dazwischen Täler mit an den Berghängen hingebauten Ortschaften, Wiesen und immerwährend Wald und Almen, im zarten blauen Dufte beginnender Herbstzeit.

Dann die vielgliederige Kette der Karnischen und Gailtaler Alpen mit grünen Hügeln und zwergenhaften Spitzen, die urplötzlich den Almen zu entwachsen scheinen, der einsame Reisacherkofel in orangefarbenem Licht und dahinter, in Ahnungen noch Spuren der Karawanken erschauend, schiefergrau und dunkel die Villacher Alpe.

Es schließt sich das Rund zu einem gewaltigen Bilde voll Stille, Erhabenheit und Anmut; es löst sich die Vielheit zu Einzelbildern erstaunlicher Schönheit.

Und wieder erfüllt es die Seele ganz und voll: Berge, ihr seid unsere ureigenste Heimat, ihr verleiht Ruhe, Stärke, ihr stählt zu Opfermut und Entsagung.

Auf der Südseite der Großen Kinigat führt ein noch wohlerhaltener, teilweise in den Fels gehauener Militärsteig an fast senkrecht abfallenden Schuttrinnen vorbei auf ein mächtiges Schuttfeld und dann über Almtriften und kleine Mugeln zur Kleinen Kinigat, die mit ihrer reichgezackten Westflanke an das Spitzengewirre des Mailänder Domes erinnert. Nach einem kurzen Kletterstück über eine brüchige Rinne zur Kleinen Kinigat begaben wir uns auf die Gratwanderung, die zum Schönsten gehört, was die Karnischen Alpen zu bieten vermögen.

Es ist ein geruhsames Wandern zwischen Erde und Himmel, Wolken und grünen Almtriften, auf scharfer Gratschneide.

Der ganze Grat ist von Schützengräben durchzogen; es begegneten uns zerfallene Unterstände, Felskavernen, kleine Ausluge mit verkohlten Fensterlein, auf einem ausgehöhlten Felsblock eine Holzbank, noch sonnenwarm und als wäre sie gerade von einem der rauhbärtigen Standschützen verlassen worden, der hier, sein Pfeiflein schmauchend, ein Stündlein der Ruhe genoß.

Vor uns taucht die verwitterte, braune Pfannspitze auf, und fast unmerklich gleitet der Grat in die in den Felsen gehauenen Stufen ein, die zu ihrem Gipfel führen.

Ein letzter Rundblick noch dort oben. Tief unten, an den Roßkopf angeschmiegt, der Obstanersee im Wellengekräusel eines aufsteigenden Gewitters, ein letztes Aufleuchten der Dolomiten in schwefelfarbenem Licht, ein Gruß den Bergen und Weiten, und wir schenken uns der dennoch wohligen heimatlichen Enge des Tales wieder.

Ein Bergtag voll Schönheit und Kleinarbeit ist wieder hinabgesunken in die Unendlichkeit, in unsere Seele, und läßt das Lied der Berge voller und lauter, reiner und inbrünstiger erklingen.

Ein Gang, vom scheidenden Sommer kommend, zum kommenden Herbste gehend, ein notwendiges Bindestück zum Gleichgewicht von Ruh und Drang im Reigen der Gezeiten.

Aber auch ein Tag ernsten Gedenkens, ein stiller Allerseelengang über blutgetränkten Boden.

Vorbereitungen zum Schilauf.

Vom staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter (Austria-Bergsteigerschaft).

Unter den vielen, vielen Schiläufern bringt es die Mehrzahl trotz guten Willens nur zu einem bescheidenen Durchschnittskönnen; es ist daher nicht zu verwundern, daß „ordentlich" Schilaufen als sehr schwierig gilt. Diese Ansicht wird aber erschüttert, wenn man die wirklichen Übungstage eines Jahres zählt. Selbst wenn es jemand vergönnt ist, jeden Wintersonntag dem Schnee nachzufahren oder sich Urlaub zu nehmen, kommen insgesamt doch nur wenige Tage heraus; wenn man davon noch die Zeit für Anstieg und Rast abzieht, verbleibt als reine Übungszeit nur eine bescheidene Stundenanzahl. Nun vergleiche man sie einmal mit der Zeit, die ein Ruderer im Training steht oder ein guter Tennisspieler aufwenden muß. Und wie lange stehen die vielen auf Bretteln, die nur auf Schnee im Wienerwald angewiesen sind?

Es wäre nun der Gedanke naheliegend, wenigstens diese kargen Stunden gut auszunützen. Leider wird gerade hier viel gesündigt, da die Mehrzahl gar nicht auf diese körperliche Betätigung vorbereitet ist. Wie würde es einem Leichtathleten ergehen, wenn er den ganzen Winter körperlich nichts arbeitet, fröhlich drauflos trinkt und raucht und im Frühjahr plötzlich die Kampfbahn betritt? Jeder wird es selbstverständlich finden, daß der nichts leisten kann. Für das Schilaufen wird aber ein anderer Maßstab angewendet; viele treiben überhaupt das ganze Jahr keine Leibesübungen und sind dann höchlich darüber erstaunt, daß sie — womöglich nach einer durchfahrenen Nacht — wenig erfolgreich sind. Wenn dann nicht der Schnee oder die Bindung schuld ist, heißt es eben: Ja, Schilaufen ist schwer. Nein, es ist nicht schwerer als mancher andere Sport, nur muß man sich ebenso darauf vorbereiten.

Vor allem: wenigstens in den Herbstmonaten sich körperlich betätigen! Es ist dabei nicht so wesentlich, was man betreibt; es soll nur möglichst vielseitig den Körper beanspruchen und durcharbeiten. Den persönlichen Neigungen kann man hier ruhig nachgeben. Leichtathletik, Turnen, Handball, Fußball, Boxen, Schwimmen, Rudern, Tennis usw. werden ihre Freunde finden. Das Beste, weil zielstrebigste und für jedermann ausführbar ist aber die Gymnastik. Es hat sich ein eigener Zweig herausgebildet, der die Übungen des Schilaufs besonders berücksichtigt: die Schigymnastik. Eine besondere Ausrüstung ist nicht nötig, die Übungszeiten liegen in den Abendstunden. Bei allen diesen körperlichen Übungen muß aber gelten: regelmäßig betreiben. Am besten zweimal, später dreimal in der Woche. Der Erfolg wird die Mühe lohnen.

Noch ein Vorurteil sollte beseitigt werden: daß die schlechteste Ausrüstung für den Anfänger gerade gut genug ist. Kann schon ein guter Läufer mit schlechtem Gerät nichts

Ordentliches leisten, wieviel weniger erst ein Anfänger. Freilich, das Holz kann ruhig Esche sein, auch Stahlkanten und Fersenfeder sind überflüssig, aber die Schi dürfen nicht verzogen oder formlose „Nudelwalker" sein; und das Wichtigste: die Bindung muß passen. Die Ferse darf nur wenige Millimeter Bewegungsspielraum haben, nicht, wie man es häufig sehen kann, nach Wahl rechts oder links vom Schi auf den Schnee gestellt werden können. Auch das zählt zu den Vorbereitungen: die ganze Ausrüstung muß nachgesehen werden; die Schischuhe sind gewöhnlich ganz steif, die Schuhriemen brüchig geworden; das Riemenzeug verlangt Ausbesserung und Erneuerung, die Bindung kann wackeln, die Schneeteller sind nur mehr bedingt gebrauchsfähig usw. Ja, das sind eine ganze Menge Arbeiten, auf die man gerne vergißt, und wenn einmal der Schnee da ist, dann ist keine Zeit mehr dazu.

Es gibt auch eine Art geistige Vorbereitung. Es kann sich nicht jeder leisten, einen Schikurs mitzumachen. Da ist es nun viel besser, sich vorerst ein gutes, modernes Schilehrbuch anzusehen, als ganz den wohlmeinenden Ratschlägen eines Freundes ausgeliefert zu sein. Auch fortgeschrittenen Läufern bietet ein solches Buch viele Anregungen. Die Kapitel über „Ausrüstung und Bekleidung" werden vielleicht doch das eine oder andere Schihaserl abhalten, einige zwar ungeheuer bunte und sehr fesche, immerhin aber überflüssige Ausrüstungsgegenstände zu erstehen.

Gewiß sind diese Vorbereitungen nicht immer ganz bequem, aber die stets steigende Zahl der Trockenschikurse, Schigymnastiklehrgänge usw. beweist, daß viele schon den Wert dieser Übungen erkannt haben. Der Lohn ist zunächst schon die Freude an der körperlichen Betätigung an sich und dann im Schnee ein vermehrter Genuß und rascherer Fortschritt in der weißen Kunst. „Schiheil!"

Rektor Dr. Raimund v. Klebelsberg.

Für das Studienjahr 1933/34 wurde der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Innsbruck und künftige 1. Vorsitzende des Gesamtvereins, Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, zum Rektor der Universität Innsbruck gewählt.

Diese Ehrung des weltberühmten Geologen und tatkräftigen Kämpfers im Zeichen des Edelweißes hat freudigen Widerhall in weitesten Kreisen des Alpenvereins gefunden.

Auch wir Austrianer freuen uns aus ganzem Herzen ob dieser Auszeichnung und wünschen Seiner Magnifizenz ein frohes „Bergheil!" und „Glückauf!"

Neue Wegbauten im Dachsteinstock.

Ein Schi-Übergang von der Austriahütte über die Austriascharte zur Simonyhütte.

Der „Schulterweg" auf den Hohen Dachstein versichert.

Großer Gosaugletscher—Eiserne Leiter—Weg über die Steinerscharte.

Im Oktober 1932 wurde mit der Übergabe der neuen Austriahütte, dem prächtig gelegenen Schiheim am Fuße der Dachstein-Südwände, die Eröffnung des neuen Austriaweges verbunden. Dieser führt von der Hütte in 1 Stunde ins Edelgrieß und teilt sich dort: der östliche Ast leitet in Windungen auf die Edelgrießhöhe und dann über das Gruberschartel zum Guttenberghaus; der westliche Ast bringt durch einen Wandgürtel (Drahtseile, Klammern) leicht zum Edelgrießgletscher, dann auf einem bequemen Zickzackweg (im Winter über einen ungefährlichen Schneehang) auf das „Brett" (Hintere Türlscharte, 2622 m) und versichert in die Austriascharte (2704 m). Von dort geht es auf einem reizenden Felssteig (mit Sicherungen) hinab auf den Firn, nahe der Hunerscharte (2602 m). Dieser Übergang, der auch dem Schifahrer als kürzester Zugang zum Hallstättergletscher und zur Simonyhütte dienen soll, litt bisher darunter, daß die Versicherungen bei Schneelage verdeckt wurden, eine Sicherung aber, wenn der Schnee windgepreßt ist, dem Schifahrer oder Fußgeher sehr erwünscht sein muß. Deshalb wurden im heurigen Sommer die Wegarbeiten fortgesetzt und mit Hilfe längerer Eisenstützen zwei gleichlaufende Drahtseile in einem bestimmten Abstand übereinander bis zur Austriascharte gespannt. Dadurch werden nun voraussichtlich auch bei hoher und wechselnder Schneelage immer ein oder zwei Seile zu Sicherungszwecken frei sein.

* * *

Der schöne Felsanstieg auf die Dachsteinschulter und an der Mecklenburgplatte vorbei auf den Dachsteingipfel war früher mit Eisenringen und Hanfseilen versichert; vor wenigen Jahren wurden die Seilreste entfernt. Um die Besucher des Gipfels von der sehr wechselnden Beschaffenheit des Bergschrundes unabhängig zu machen, ließ „Austria" den Anstieg über die Schulter mit Eisenstützen und Drahtseilen versichern. Dabei wurden auf der waagrechten Strecke der Schulter zwei übereinanderliegende Seile und darunter noch ein bewegliches zum Nachspannen eingebaut, so daß auch hier den verschiedenen Schneehöhen Rechnung getragen wurde. Der Einstieg in die Felsen befindet sich nahe der Dachsteinwartehütte.

* * *

Der Übergang über die Steinerscharte ließ bei seinem Auslauf auf den Großen Gosaugletscher bei zurückgehender Schneehöhe oft sehr viel zu wünschen übrig. Der Steig wurde nun in der Westflanke der Scharte umgelegt und im untersten Teil, wo der Bergsteiger den Firn des Gletschers zu erreichen sucht, dies durch eine eiserne Leiter ermöglicht. Die von der bestbekannten Fabrik Jg. Gridl in Wien binnen drei Tagen gelieferte Leiter ist 9·60 m lang und 350 kg schwer. Um sie befördern zu können, wurde sie aus vier Stücken zusammengesetzt. An den Holmen befinden sich auch Handgriffe aus Rundeisen. Damit ist nun auch für schwächere Bergsteiger der Übergang vom Hallstättergletscher zum Großen Gosaugletscher geeignet gemacht worden.

* * *

Für alle diese mühevollen und Sachkenntnis erfordernden technischen Arbeiten wurden rund 900 m Drahtseil, 185 Seilstützen und 6 Eisentritte verwendet; 260 Bohrlöcher mußten hergestellt werden.

„Austria" hat es als ihre Pflicht betrachtet, im Dachsteinstock die vielbegangenen Übergänge und den Hauptgipfel, das Nationalheiligtum der eisernen Mark, so gangbar zu machen, daß Unglücksfälle nach Möglichkeit vermieden werden, und sie wird im kommenden Jahr auch dem Westarate des Hohen Dachsteins ihre Fürsorge zuwenden, soweit dies nötig ist.

Diese Bauten haben uns große Kosten verursacht. Darum, liebe Mitglieder, unterstützt uns durch Weg- und Hüttenbauspenden! Pichl.

Erleichterung im Grenzverkehr gegen Italien.

Vor kurzer Zeit berichteten die Tagesblätter, daß sich die italienische Regierung entschlossen habe, folgende Übergänge für den Sommerverkehr vom 1. Juni bis 30. September 1934 freizugeben:

Hochjoch, Niederjoch, Timmeljoch, Wilder Freiger mit Freigerscharte und Pfaffennieder, Pfitscherjoch, Krimmler Tauern, Klammljoch, Stallersattel, Tilliacherjoch, Hochalpljoch, Wolaverpaß, Plöckenpaß, Naßfeld, Hochwilde, Lenksteinjoch und Öfnerjoch.

Diesmal entsprechen diese Nachrichten der Wahrheit und erfordern nur insoweit eine Richtigstellung, als dieses Übereinkommen (das nur für die Angehörigen der beiden Staaten Österreich und Italien gilt) zwischen der österreichischen und der italienischen Regierung bereits am 3. September 1932 abgeschlossen wurde und daß auch die Zonen schon vor längerer Zeit durch eine gemischte Kommission bestimmt worden sind.

Es wurden von unserem Zweig um einige Übergänge mehr zur Freigabe vorgeschlagen, so der Giramondopaß und der Obstanserjattel. Diese Vorschläge konnten aber leider nicht durchgesetzt werden. Der genaue Wortlaut des Abkommens und in der Folge auch die Durchführungsbestimmungen werden in nicht zu langer Zeit im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden.

Somit ist ein alter Wunsch der Bergsteiger in Erfüllung gegangen, und es sind diese sowie besonders der Zweig Austria, in dessen karnischem Arbeitsgebiete fünf Pässe (Plöckenpaß, Wolayerpaß, Öfnerjoch, Hochalplpaß, Tilliacherjoch) freigegeben werden, der italienischen Regierung für das bewiesene Entgegenkommen sehr zu Dank verpflichtet.

Verkehrsnachrichten

Fahrkartenverkaufsstelle Ried. Die Fahrkartenverkaufsstelle Ried befindet sich nunmehr bei Herrn Johann Feichtenschlager, Ried, Bahnhofgarderobe.

„Amtlicher österreichischer Taschenfahrplan (Winterdienst 1933/34)." Die Winterausgabe 1933/34 des vom Bundesministerium für Handel und Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung) herausgegebenen „Amtlichen österreichischen Taschenfahrplanes" ist im Verlage der Österr. Staatsdruckerei bereits erschienen. Dieses über 700 Seiten umfassende Kursbuch enthält sämtliche Eisenbahn-, Kraftwagen-, Schiffs- und Luftverkehrsverbindungen in Österreich, die Fahrpläne der Anschlußbahnen im südlichen Bayern sowie die Eisenbahntarife und ist um den Verschleißpreis von S 1.80 in unserer Kanzlei erhältlich.

Hütten und Wege

Hüttenschluß.

Adamekhütte	30.	September
E.-T.-Compton-Hütte	30.	„
Dachsteinwartehütte	30.	„
Guttenberghaus	30.	„
Heßhütte	4.	Oktober
Obstanserseehütte	30.	September
Eduard-Pichl-Hütte	30.	„
Oberwalderhütte	30.	„
Rudolfshütte	30.	„
Seebichlhaus	15	„
Wildkogelhaus	30.	„
Rudolf-Schober-Hütte	15.	„

Alle anderen Austriahütten sind ganzjährig geöffnet.

Winterbewirtschaftung unserer Hütten.

Beginn der Winterwirtschaft:

Wildkogelhaus: Mitte Dezember;

Oberwalderhütte und Rudolfshütte: 1. März 1934.

Die Stangenmarkierung von der Oberwalderhütte zum Riffeltor wurde ebenfalls mit 30. September eingezogen und wird erst am 1. März 1934 wieder aufgestellt werden.

Hüttenbesuch 1933.

Für die Monate Juli und August d. J. liegen nunmehr die abschließenden Ergebnisse der auf unseren Hütten vereinnahmten Hüttengebühren vor. Leider sind diese Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr als äußerst schlecht zu bezeichnen.

Von 19 Hütten haben nur vier heuer mehr an Hüttengebühren eingenommen als im Vorjahr. Daß unter diesen die Austriahütte und die Pichlhütte sich befinden, ist ein erfreuliches Zeichen für die zunehmende Beliebtheit dieser Hütten. Sehr stark zurückgegangen sind die Einnahmen an Hüttengebühren von folgenden Hütten:

Oberwalderhütte	um 81 v. H.
Dachstein-Südwandhütte	um 44 „ „
Rudolfshütte	um 37 „ „
Simonyhütte	um 32 „ „
Adamekhütte	um 33 „ „

Insgesamt hat uns das Jahr 1933 in der sommerlichen Hauptturenzeit um durchschnittlich 30 v. H. weniger an Hüttengebühren eingebracht als der gleiche Zeitabschnitt des Vorjahres.

Totentafel

Eduard Bauer, Wien, 18., Gersthoferstraße 14, Austria- und „Stubleder"-Mitglied.

Hugo Schönthal, Wien, 9., Liechtensteinstraße 45, Jubilar, Mitglied seit 1904, gestorben im April 1933.

Sekretär Emanuel Czuber, gestorben am 3. Juli 1933.

Frau Helene Pellech, Wien, 8., Lederergasse 23, gestorben am 30. Mai 1933.

Regierungsrat Franz Seidel, Jubilar, Mitglied seit 1898, gestorben am 26. September 1933.

Josef Schlemmer, Wien, 18., Schulgasse 18, Mitglied seit 1931, und

Heinrich Aschenbrenner, Wien, 9., Severingasse 5, Mitglied seit 1922, zusammen abgestürzt auf der Ödstein-Nordwestkante am 1. Oktober 1933.

Dr. Axel Hamberg, Professor, Djursholm (Schweden), Mitglied seit 1902.

Ehre allezeit dem Andenken der Toten!

Mitteilungen

An unsere Mitglieder!

Unsere verehrlichen Mitglieder, welche 25 Jahre und darüber dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Beteilung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt, wie alljährlich, bei der Julfeier im Dezember.

Verluste. In der letzten Zeit sind beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen nachstehende Verlustanzeigen erstattet worden: Knickerbockerhose, 20. August 1933, Kletterschule Predigtstuhl; Plattenkamera mit Futteral, 30. August 1933, Trattenbach—Feistritzsattel—Stuhleck; Gelbscheibe Agfa, Ottohaus—Karl-Ludwig-Haus—Gretchensteig; hellgrauer Hut, 17. September 1933, Rax, Haidsteig. Die Anschriften der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband, Wien, 8., Laudongasse 64, zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt. — Verloren wurde am 10. September 1933 auf dem Wege Simonyhütte — Dachsteinwarte — Dachstein — Adamekhütte eine Karte des Dachsteingebietes 1 : 25.000, aufgezogen. Zuschriften an Dir. Zehentleitner, Stainach im Ennstal.

Deutscher Schulverein Südmark. Anfangs Oktober begannen im 1., 8., 13. und 18. Bezirk die neuen Tanzkurse für Junioren und Senioren. Alte und moderne Tänze. Anmeldungen und Auskünfte im Schulvereinshaus, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18, 1. Stock (Fernruf A-26-4-26).

Gletscherhüte mit breiter Krempe dürften stark sonnenempfindlichen Bergsteigern gewiß erwünscht sein. Nachdem mir breitkrempige Leinenhüte und gewöhnliche Filzhüte bei längeren Hochgebirgswanderungen nie genug Schutz geboten hatten, versuchte ich bei mehreren bekannten Hutmachern vergeblich, einen breitkrempigen Filzhut zu bekommen. Heuer lieferte mir Herr Ludwig Walcher, Bruck an der Mur, einen Gletscherhut („Rollmops") mit 9 cm breitem Rande zum gleichen Preise wie die schmalkrempigen. Dieser Hut bewährte sich sowohl als Sonnenschutz bei vielstündigen Wanderungen als in bezug auf Wasserdichtigkeit ganz ausgezeichnet und sei daher bestens empfohlen. Dr. Andreas Markus.

Gymnastik. Die arische Gymnastikschule Mini Klein-Mosbach, Wien, 6., Mariahilferstraße 5, gewährt den Austria-Mitgliedern eine 50%ige Ermäßigung des Kursbeitrages. Kurse finden zu jeder Tageszeit für Damen und Herren jeden Alters statt. Besonders wird auf die Vorbereitung von Schiläufern Rücksicht genommen, so daß sie körperlich gut vorbereitet im Winter den schönen weißen Sport beginnen können. Nach dem Turnen steht den Schülern Kalt- und Warmbrause zur Verfügung. Ermäßigter Kursbeitrag S 30.— für fünf Monate (auch in Teilzahlung) bei zwei Wochenstunden. Keine Nebengebühren.

Ermäßigungsanweisungen für das Brünnlbad, Wien, 9., Vorschkegasse 4, sind in unserer Kanzlei erhältlich.

Sonntags-Konzerte mit Tanz. Ab 15. Oktober 1933 jeden Sonn- und Feiertag von 17 bis 23 Uhr Konzert der Schulvereinskapelle „Neu-Penzing" im Schönbrunnerkeller, Wien, 13., Hadikgasse 62. Alte und neue Tänze. Eintritt samt Kleiderabgabe S 1.—.

„Prinz Eugen", Festspiel von Dr. Hans Bleyer-Härtl. Im Kleinen Saale der Wiener Urania fand am Freitag, den 6. Oktober, die Vorlesung des von Dr. Hans Bleyer-Härtl verfaßten Festspieles „Prinz Eugen" statt.

Der Dichter, der auch auf alpin-schriftstellerischem Gebiete schon Wertvolles geschaffen hat, fand mit diesem seinem jüngsten Werke begeisterten Widerhall bei den zahlreichen Zuhörern. Und dies mit Recht, denn des Dichters Kunst ist es restlos gelungen, die längst entschwundenen Gestalten einer großen Zeit zu neuem Leben zu erwecken und ihr Kämpfen und Ringen späten Nachfahren anschaulich vor Augen zu führen. Vor allem und alles beherrschend die Person des an Jahren zwar alten, aber an jugendlicher Begeisterung noch übersprühenden Schlachtenlenkers Prinz Eugen; des großen deutschen Feldherrn, der zwar an Ehren reich wurde, aber — gleich vielen Großen — seelisch einsam blieb.

Des Dichters Bemühen wurde wirksamst unterstützt durch die glänzende Darstellungskunst des Vortragsmeisters Franz Zusanek und die wirksame musikalische Bearbeitung durch Franz Tausch.

Der Festabend, zu dessen gutem Gelingen auch noch Konzertsänger Edmund Brand durch Gesangvorträge und die Herren Hengsberger, Rattay, Thury und Tausch durch Musikvorträge, ferner des Dichters Töchterlein Thusnelda durch Vortrag des markigen Prologs zum Festspiele redlich beitrugen, war jedenfalls ein begrüßenswerter, voller Erfolg des feinsinnigen völkischen Dichters Bleyer-Härtl, zu dem wir ihn herzlichst beglückwünschen. Z.

Verschiedenes

Das Wildkogelhaus als Stützpunkt für Schikurse. Das Haus liegt in den südlichen Kitzbühler Alpen 2027 m hoch und vermittelt eine Aussicht, die zu den schönsten in den Ostalpen gezählt werden kann. Das die Hütte umgebende Schigebiet ist lawinensicher und eignet sich sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene und für Turenkurse. Das Gebiet besitzt auch in schneearmen Wintern genügend Schnee von fast immer ausgezeichneter Beschaffenheit. Zum Unterricht für Einzelpersonen ist ein staatlich geprüfter Schilehrer im Hause stets anwesend (Schischule pro Woche S 20.—). Größere Gruppen (Vereine) haben zur Abhaltung von Schikursen beim Zweig Austria in Wien, I., Babenbergerstraße 5, die Bewilligung einzuholen. Verpflegspreise pro Tag (drei Mahlzeiten, reichlich und vorzüglich) S 5.50 oder S 7.—. Nächtigungsgebühr für Mitglieder S 1.— oder S 2.—, für Nichtmitglieder S 2.— oder S 4.—. Talstation für die Hütte ist Neukirchen am Großvenediger an der Pinzgauer Lokalbahn Zell am See—Krimml. Aufstieg, bezeichnet, 4 Stunden. Auskunft beim Pächter Peter Dschuniag oder Schilehrer Alois Steiner in Neukirchen am Großvenediger, Oberpinzgau (Salzburg).

Freilegung des „Schatzgewölbes" der Ruine Starhemberg im Piestingtal. Sonntag, den 17. September d. J., fand im Beisein des Herrn Grafen Burmbrand-Stuppach von Steyersberg und des Herrn Architekten Probst aus Zürich, Präsidenten des Schweizer Burgenvereins, eine Besichtigung der Burg Starhemberg im Piestingtale statt, um die im Sommer 1933 durch den Verein „Freunde der Burg Starhemberg" vorgenommenen Arbeiten in Augenschein zu nehmen. Was hier durch die Forschungsarbeit des Herrn Prof. Felix Halmer geleistet und unter dessen Leitung neuerlich freigelegt wurde, ist großartig. Besonders das „Schatzgewölbe" war es, das nun der Öffentlichkeit durch die Freilegungsarbeiten zugeführt werden konnte.

An der bereits im Vorjahre konservierten Turmkapelle wurde eine schwere eichene Türe mit handgeschmiedeten Beschlägen und dem Wappen des Deutschen Ritterordens angebracht.

Diese Instandsetzungsarbeiten an der größten Burg Niederösterreichs kosten viel Geld.

Wiener! Österreicher! Helfet mit, dieses Kulturgut zu erhalten. Spendet! Gebet! Tretet diesem Verein bei! Mitgliedsbeitrag jährlich S 1.—. Anmeldungen bei Schriftführer Heinrich Halmer, Wien, 17., Elterleinplatz 15 (Fernruf B-40-9-76).

Aniakchak, die Hölle auf Erden, ein Inferno aus Eis und Feuer, betitelt sich der neueste Sprech- und Tonfilm der Urania, dessen Erstaufführung vor kurzem stattfand. Der Film schildert in packenden Bildern fünf Jahre Forscherfahrten des amerikanischen Geologen Bernard Hubbard im Gebiete der alaskischen Indianer und Eskimos. Den Höhepunkt bildet der Besuch des phantastischen Tales der 10.000 Krater und der Flug in den unheimlichen Schlund des sagenhaften Vulkans von Aniakchak.

Fechten. Der Fechtklub „Balmung" (Schulvereinsgruppe) ladet alle deutsch-arischen Kreise ein, an seinen Fechtriegen teilzunehmen. Diese finden in dem modern eingerichteten Sportsaal, I., Dorotheergasse 6, statt. Große Übungs- und Umkleideräume, Duschen, Zentralheiz- und Lüftungsanlagen, Kleideraufbewahrung, Korrekturspiegel, Kurse für Damen und Herren, für Florett- und Säbelfechten sowie der entsprechenden Gymnastik. Monatlicher Kursbeitrag S 8.—, ganze Rüstung leihweise. Fechttage: Dienstag, Freitag, Samstag von 19 bis 22 Uhr, nach Vereinbarung. Beginn neuer Kurse: 2. Oktober 1933, 19 Uhr. Auskünfte, Einschreibung und „Zuschauen" für Anfänger und Gäste am Dienstag und Freitag von 20 bis 22 Uhr, ab 15. September 1933.

Deutsche Turngemeinde Wien. Bergsteiger, Wanderer, Schiläufer beiderlei Geschlechtes! Kommt zu uns turnen! Wir pflegen in neuzeitlich eingerichteter Turnhalle das Kinder-, Frauen- und Männerturnen und machen besonders auf unsere jeden Montag und Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in eigener Turnzeit turnende Abteilung für gerätelose (Gesundheits-) Turnen für Männer aufmerksam. Nach dem Turnen kalte und warme Brausen kostenlos. Auskünfte und Anmeldungen am Turnplatze, 8., Pfeilgasse 4, von 17.30 Uhr bis 21 Uhr, und zwar Montag und Donnerstag für Knaben, Jungturner und Männer, Dienstag und Freitag für Mädchen, Jungturnerinnen und Frauen.

Das Bundesland Salzburg im wirtschaftlichen Vormarsch. Auf dem Höhepunkt einer Wirtschaftskrise, die sich gerade in den Fremdenverkehrsländern am krassesten auswirkt, hat sich das österreichische Bundesland Salzburg in diesem beispiellos schwierigen Sommer 1933 eine Reihe von Errungenschaften zu eigen gemacht, die auch in normalen Zeiten als ungewöhnliche Leistungen zu verzeichnen seine würden. Unberührt durch die reichsdeutsche Grenzsperre absolvierte Salzburg die zu einem Weltereignis gewordenen Salzburger Festspiele programmgemäß mit 56 Aufführungen. Zu Beginn des Monates August war die Finanzierung der Großglockner-Hochalpenstraße abgeschlossen und es wurde der Bau der restlichen Strecke Hochmais—Fuscherlacke—Heiligenbluter Hochtor—Kaisereck in Angriff genommen. Auf dem Scheitelpunkt der Gesamtanlage der Großglockner-Hochalpenstraße, auf der Franz-Josefs-Höhe (2413 Meter), wurde ein Parkplatz für 80 Wagen fertiggestellt. Die Ausgestaltungsarbeiten an der von Wien nach Tirol und an die Schweizer Grenze führenden Bundesstraße konnten im heurigen Sommer so weit vorwärtsgebracht werden, daß diese Straße im kommenden Frühsommer auf salzburgischem Boden durchwegs neuzeitlichen Betonbelag aufweisen wird. Im Juli vollzogen zwei salzburgische Gebirgs- und Fremdenverkehrsbahnen, die Salzkammergut-Lokalbahn Salzburg—Bad Ischl und die Murtalbahn Unzmarkt—Mauterdorf (Lungau), den Übergang vom Dampfbetrieb zur Motorisierung. Am 31. Juli setzten die Österreichischen Bundesbahnen „Triebwagen-Expreßzüge" auf der Linie Salzburg—Graz in Verkehr. Die Elektrifizierung der Tauernbahn ist auf der salzburgischen Rampe durch die Aufstellung der Maste so weit fortgeschritten, daß noch vor Weihnachten die elektrische Zugsförderung auf der Strecke Salzburg—Schwarzach-St. Veit—Badgastein—Böckstein—Tauerntunnel—Mallnitz eingeleitet werden kann. Am 20. August wurde die neue Fluglinie Salzburg — Klagenfurt — Lavbach — Zufak feierlich eröffnet. Am 2. September konnte der die Weltkurorte Badgastein und Thermalbad Hofgastein bedienende „Flughafen Gastein" feierlich eröffnet werden. Die für 1934 in Aussicht genommene regelmäßige Flugverbindung Salzburg—Gastein wird 25 bis 30 Minuten beanspruchen. Diese gewiß nicht alltäglichen Leistungen stellen dem Vorwärtsstreben nicht nur des führenden Fremdenverkehrsland Salzburg, sondern ganz Österreichs ein glückliche Prognose.

Wiener Ärztegruppe
des D. u. Ö. Alpenvereins
Wien, I., Babenbergerstraße 5

Ärztliche Beratungsstelle. Wir machen neuerlich aufmerksam auf den Beratungsdienst unserer Ärztegruppe, dessen Aufgabe es ist, Alpenvereinsmitgliedern in ärztlichen Fragen, die mit dem Bergsteigen zusammenhängen, unentgeltlich zu beraten. Sprechstunden jeden

Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr

im Heim des Zweiges Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Vorträge:

19. Oktober: Tomaschek: Lichtbildervortrag.

9. November: Pikall und Kienzl: „Aus der Palagruppe."

Eröffnungsabend des Winterhalbjahres.

Am Donnerstag, den 28. September, fand bei Deierl der Eröffnungsabend der Austria-Bergsteigerschaft statt. Außer den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern der A.-V. war auch eine große Zahl von Gästen anwesend, unter ihnen auch einige Jungmannen unserer Jugendgruppe. Von den nicht in Wien anwesenden Kameraden waren herzliche Grußschreiben eingelangt.

Hofrat Pichl gab nach herzlichen Begrüßungsworten zunächst der Freude Ausdruck, daß der heurige Sommer trotz der großen Bergerfolge, die den Kameraden der A.-V. beschieden gewesen waren, ohne Opfer verlaufen ist. Sein Stolz sei, so führte er weiter aus, daß die A.-V. auch im 13. Jahr ihres Bestehens ihrem guten Rufe treu geblieben sei. Mit besonderer Genugtuung könne er feststellen, daß dieses Ansehen der A.-V. nicht etwa nur auf der überragenden Leistungsfähigkeit einiger weniger „Kanonen" beruhe, sondern auf einem über dem Durchschnitt stehenden Können jedes einzelnen Mitgliedes. Mit großer Freude erfülle es ihn, daß auch in diesem Sommer der Geist der Kameradschaftlichkeit und selbstlosen Hilfsbereitschaft sich wieder einmal im besten Lichte zeigen konnte anläßlich der Bergung des Kooperators Puggl aus Leibnitz. Dieser war vom Kaindlgrat des Großen Wiesbachhorns 250 m tief abgestürzt und wurde durch unsere Mitglieder Wanetschek und Pfiel in mehrstündiger mühevollster Arbeit heil geborgen. Hofrat Pichl, der durch ein überaus herzliches Schreiben des Geborgenen über die näheren Umstände der Bergung unterrichtet war, dankte den beiden Kameraden für ihr vorbildliches, bergkameradschaftliches Verhalten.

Nach einem ausführlichen Berichte des Führers über die Alpenvereins-Hauptversammlung in Vaduz gelangte die stattliche Liste der in diesem Sommer von unseren Kameraden ausgeführten, besonders bemerkenswerten Bergfahrten zur Verlesung. Aus der Fülle dieser Fahrtenberichte sei nur ganz kurz erwähnt: Pelmo, unmittelbare Nordwand (Simon-Rossi-Weg); Civetta-Nordwestwand (Solleder-Lettenbauer-Weg); Hohe Warte, Nordwandkamine (1. Beg.); Marmolata-Südwand; Cima della Madonna, Nordwestkante (Schleierkante); Stubwiesgipfel-Südwand (1. Beg.); Dachl-Nordwand (1. Abstieg); Dachl-Nordkante (2. Beg.); Haindlkarturm-Westwand (1. Beg.); Langkofel-Nordkante (Pichlweg); Kalbling, Südostpfeiler (1. Beg.); Wiesbachhorn-Nordwestwand; Elfer-Südwestwand (1. Beg.); Totenkopf-Nordwand (1. Beg.); Eiskögele-Nordwand (3. Beg.); Hochfilled, Nordgipfel—Ostgrat (1. Beg.).

Den Abschluß des ernsten Teiles des Eröffnungsabends bildete ein Vortrag unseres in den letzten Jahren so überaus erfolgreichen Kameraden Erich Peter über „Neuzeitliche Felsfahrten". In schlichten Worten schilderte er drei Fahrten dieses Sommers: Predigtstuhl (Fiechtl-Weinberger-Weg), Fleischbank-Südostwand (Rossiweg) und Dachl-Nordwand. Besonders letztere Schilderung fand vermöge der einfachen und doch packenden Darstellung lebhaftesten Beifall aller Kameraden und die lobende Anerkennung des Führers.

Der weitere Verlauf des Abends, zu dessen gemütlicher Stimmung vor allem unser „Kapellmeister" Glanzl durch feurige Klaviervorträge tatkräftigst beitrug, wurde noch eine recht frohe Angelegenheit und ein fröhlicher Auftakt zum beginnenden Winterhalbjahr. Zappe.

Neue Fahrten.

Dachsteingruppe.

Niedertürlspitz (Südwand). Goedel-Steiner-Weg mit Wegänderung. 18. Juli 1933, Dr. Albrecht Maier und Ludwig Maier (beide Austria-Bergsteigerschaft).

Der Anstieg deckt sich mit dem Goedel-Steiner-Weg bis zu jener deutlich aus der Schlucht vortretenden Gratrippe. Von hier nicht auf dem im Führer beschriebenen Bande nach rechts, sondern im linken Ast der durch die Gratrippe gegabelten Schlucht sehr schwierig in der Gipfelfallinie empor. In großer Ausgesetztheit wird nun eine Reihe von Rissen, die zum Teil überhängend sind, bis zu einer etwa 8 m hohen Wandstelle äußerst schwierig durchstiegen (Haken). Über die kleingriffige Wand fast senkrecht empor auf einen dürftigen Hakenstand. Nun weiter 3 m aufwärts in einen senkrechten Felsspalt, aus dem man sehr schwierig eine 45 Grad geneigte Platte an der orographisch linken Seite gewinnt (Haken). Nun mittels Reibung äußerst schwierig und ausgesetzt in einer Schleife über rechts nach links steil auf ein Schuttplätzchen. Von hier nach rechts über einen kleinen Überhang in die leichten Gipfelfelsen direkt zum Steinmann. Schwierigkeit: Heß-Pichl V bis VI.

Ennstaler Alpen.

Kalbling (2196 m). 1. Begehung des Südostpfeilers am 17. September 1933 durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (Zweig Austria).

Die Südwand wird im Westen und Osten von zwei Pfeilern getragen. Der linke (westliche) ist die Südkante, der rechte (östliche) der Südostpfeiler. Dieser weist im unteren Teil zwei große Plattenschüsse auf, der Mittelteil besteht aus einem waagrechten, scharfen, zerrissenen Grat, und im Oberteil zieht der Pfeiler gerade empor, um sich erst knapp unter dem Gipfel in einem Wandgürtel aufzulösen.

Am Wege zur Südwandschlucht und rechts auf eine grasdurchsetzte Schrofenzone, welche die beiden Plattenschüsse des Pfeilersockels trennt. Einstieg (Steinmann).

Von hier leicht weiter, zwei Seillängen nach rechts, bis knapp an die Pfeilerkante (Haken). Durch eine flache Verschneidung rechts aufwärts zur Kante (Haken). Die Kante gerade empor, Platten links umgehend auf ein großes Schrofenband. Der nun ansetzende Grat wird überschritten bis in ein scharfes Schartel vor einem Wandgürtel (Steinmann mit Karte). Links durch die hinter dem angelehnten Pfeiler emporziehende Verschneidung einige Meter empor und nach rechts an die Kante. An ihr gerade empor, dann über kurze Platten in ein enges Schartel (von links kommt ein Kamin herauf; Steinmann). Die folgende Plattenzone wird gerade durchstiegen und in der Schrofenzone nach links unmittelbar zum Gipfel.

Im unteren Teil brüchig. Zeit: 3½ Stunden. Schwierigkeit: Heß-Pichl IV.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

a) Burschen.

Heimabende: Jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Sprechzimmer des Zweiges Austria. An diesen finden auch die Besprechungen der Sonntagswanderungen statt.

ALPINA

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern sowie Montage aller Schikanten prompt und billigst!

Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.

Hans Nemecek, Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 27

Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

Voranzeige:

Die Weihnachts-Schikurse unserer Jugendgruppe werden heuer in Schladming, wo uns unsere schöne Jugendherberge zur Verfügung steht, stattfinden. Näheres folgt im Novemberheft der „Austria-Nachrichten". Bezüglich des Preises wird mitgeteilt, daß die Bahnfahrt auf S 16.60 kommt; für Verpflegung und Nächtigung ist mit etwa S 3.— bis 3.20 je Tag zu rechnen.

* * *

Wanderhemd. Wir machen neuerlich unsere Jugendgruppenmitglieder auf das „Wanderhemd" aufmerksam und bemerken, daß alle Jugendgruppenmitglieder verpflichtet sind, dieses Wanderhemd bei unseren gemeinsamen Ausflügen sowie bei Berg- und Schifahrten zu tragen. Der Preis beträgt S 8.50; für den Binder sind 70 g zu entrichten. Bestellungen (Halsweite angeben) sind entweder an die Kanzlei oder an den Leiter der Jugendgruppe — bei gleichzeitigem Erlag des Preises — zu richten. Trotz des billigen Preises ist das Hemd nicht nur kleidsam, sondern auch von hervorragender Güte. Muster ist in der Kanzlei zu sehen. Wir hoffen, daß in Bälde alle unsere Jugendgruppenmitglieder dieses Hemd tragen werden.

b) Mädchen.

Voranzeige:

Die Weihnachts-Schikurse werden ebenfalls in Schladming, selbstverständlich getrennt von jenen der Burschen, stattfinden. Bezüglich des Preises gilt dasselbe wie bei den Burschen.

Heimabende: Mittwoch, den 18. und 25. Oktober, und Mittwoch, den 8. November, um 19 Uhr im Sprechzimmer der „Austria". Sonntagsausflüge werden an den Heimabenden besprochen.

Wir bringen nun den Bericht über die Sommerbergfahrt 1933 unserer Mädchengruppe:

Bericht über die Ferienwanderung der Mädchengruppe durch die Lienzer Dolomiten, Schober- und Glocknergruppe vom 8. bis 22. Juli 1933.

Führer: Prof. Franz Stassa und Anton Stärker. Zahl der Teilnehmerinnen: 8.

8. Juli: Abfahrt von Wien-Südbahnhof nach Oberdrauburg um 22.25 Uhr.

9. Juli: Aufstieg zum Hochstadlhaus. Sehr schöner und heißer Tag. Nächtigung im Hochstadlhaus.

10. Juli: Aufstieg auf den Hochstadl und zur Hütte zurück. Berge teilweise im Nebel. In der Nacht ein heftiges Gewitter. Nächtigung im Hochstadlhaus.

11. Juli: Hochstadlhaus—Dreitörlweg—Karlsbaderhütte—Laserzwand und zur Hütte zurück. Morgens klarer Himmel mit schöner Fernsicht, mittags Einfall von Nebel mit kurzem, heftigem Regen, nachmittags langsame Aufheiterung. Nächtigung in der Karlsbaderhütte.

12. Juli: Karlsbaderhütte—Kerschbaumertörl—Kerschbaumerhütte—Spitzkofel und zur Hütte zurück. In den Mulden viel Schnee, Berge im Nebel. Nächtigung auf der Kerschbaumerhütte.

13. Juli: Aufstieg auf das Böse Eck, zur Hütte zurück und Abstieg zum Trischersee und nach Lienz. Schöner, klarer Tag, Bad im Trischersee. Nächtigung in der Talherberge in Lienz.

14. Juli: Dolomitenfahrt bis Cortina d'Ampezzo in zwei Autos. Wolkenloser Tag mit prachtvoller Aussicht. Abends Platzkonzert. Nächtigung in der Talherberge in Lienz.

15. Juli: Autofahrt nach St. Johann im Walde und Aufstieg auf die Hochschoberhütte. In St. Johann zweistündiger Regen, dann Aufheiterung, den ganzen Nachmittag heftiges Schneetreiben. Nächtigung in der Hochschoberhütte.

16. Juli: Rasttag. Kleine Spaziergänge in der Nähe der Hütte.

17. Juli: Hochschoberhütte—Leibnitzkofel—Lienzerhütte—Größnitzscharte—Elberfelderhütte. Schöner Tag. In der Größnitzscharte sehr viel Neuschnee und starkes Einsinken, so daß der Gletscher in dem unteren Teil des Größnitzkopfes umgangen werden mußte. Nächtigung in der Elberfelderhütte.

18. Juli: Besteigung des Bösen Weibeles. Morgens klar, ab 9 Uhr vormittags Nebel. Nächtigung in der Elberfelderhütte.

19. Juli: Elberfelderhütte—Langtalseen (neuer AV.-Weg)—Heiligenblut—Glocknerhaus. Wolkenloser Himmel. Nächtigung im Glocknerhaus.

20. Juli: Glocknerhaus—Franz-Josefs-Haus—Hoffmannshütte—Glocknerhaus—Untere Pfandlscharte—Ferleiten—Bruck-Fusch. Wolkenloser Himmel. Nächtigung im Hotel Post.

21. Juli: Bahnfahrt nach Zell am See, daselbst Spaziergang durch die Stadt und am See entlang. Bahnfahrt nach Salzburg. Besichtigung der Hohensalzburg, der Residenz, Spaziergang durch den Schloßgarten von Mirabell, Glockenspiel und Abendkonzert im Mirabellgarten. Sehr schöner Tag. Nächtigung in der städtischen Jugendherberge Handelsschule.

22. Juli: Rückfahrt nach Wien um 8.15 Uhr.

Die Wanderung ist ohne jeden Zwischenfall verlaufen, die körperliche und seelische Verfassung der Teilnehmerinnen war immer sehr gut und die Disziplin und das Verhalten jederzeit beispielgebend.

Wien, 26. Juli 1933. Prof. F. Stassa, e. h.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich

Ausflugsfolge.

Oktober:

Sonntag, 22.: **Anningergebiet.** Abfahrt etwa 8.30 Uhr Meidling-Südbahn nach Mödling. F.: H. Hein.

Sonntag, 29.: **Mannswörther Auen.** Treffpunkt 8.30 Uhr Kärntnerstraße-Wallfischgasse (71er Wagen). F.: A. Günther.

November:

Mittwoch, 1. (Allerheiligen): **Zentralfriedhof.** Besuch der Gräber der verstorbenen Obmänner der Gesellschaft. Treffpunkt 10 Uhr vor der Gedächtniskirche im Friedhof. F.: Alois Günther.

Sonntag, 5.: **Steinplattl.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Preßbaum. Preßbaum—Steinplattl—Salz—Perchtoldsdorf. F.: Michael Fmiser.

Sonntag, 12.: **Troppberg.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Weidlingau-Hadersdorf. Weidlingau-Hadersdorf—Rehgrabenberg—Gablitz—Troppberg—Purkersdorf. F.: Alois Günther.

Sonntag, 19.: **Anninger—Einöde.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. Mödling—Anninger—Einöde—Gumpoldskirchen. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 26.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt 8.55 Uhr nach Kritzendorf. Kritzendorf—Hadersfeld—Klosterneuburg. F.: Hans Hein.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann gefährt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

N. B. Es wird gebeten, die Bahnabfahrtszeiten mit dem neuen Winterfahrplan zu vergleichen.

Mitgliederzusammenkünfte: 25. Oktober: Teilnahme am Austria-Eröffnungsmitgliederabend. Siehe Merke in diesem Heft. 28. November: Mitgliederabend in Paul Deierls Gastwirtschaft. Gäste herzlichst willkommen!

Leitungssitzung: 9. November, 19.30 Uhr, in Deierls Gastwirtschaft, I., Babenbergerstraße 5.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Akrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geißbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Pollerus.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

Oktober:

Sonntag, 22.: **Kammersteinerhütte.** Zusammenkunft 9 Uhr Endhaltestelle Mauer der Flecktrischen. Wanderung über Rodaun zur Kammersteinerhütte—Gießhübl—Perchtoldsdorf. F.: Joh. Teinel.

Sonntag, 29.: **Mannswörther Auen.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle in Kaiser-Ebersdorf. Im Vereine mit der Alp. Ges. „Stuhlecker". F.: J. Liebsch.

November:

Sonntag, 5.: **Westlicher Wienerwald.** Zusammenkunft 8.20 Uhr Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 41 in Pötzleinsdorf. Wanderung Häuserl am Stean—Rohrerwiese—Hermannskogel—Jägerwiese—Kahlenberg—Leopoldsberg. F.: K. Mlnarsky.

Sonntag, 12.: **Mostalm.** Treffpunkt 9 Uhr am Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. Wanderung Sendengrab—Mostalm—Sophienalpe—Häuserl am Roan—Tiefenbrunn. F.: K. Hronicek.

Sonntag, 19.: **Prater.** Zusammenkunft 14 Uhr bei der Schlachthausbrücke. Wanderung längs des linken Donaukanalufers zum Winterhafen. Rückkehr zu unserem Mitgliede Franz Berger, Schiffmühlen, wo sich auch Nachzügler einfinden. F.: E. Wohanka.

Sonntag, 26.: **Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Stadtbahnendhaltestelle Hütteldorf. Wanderung durch das Rosental—Schottenhof—Riglerhütte—Hütteldorf. F.: J. Liebsch.

Bei geringerer Teilnahme als drei Personen werden die Ausflüge nicht geführt. Bei ausgesprochen schlechtem Wetter werden die Partien ebenfalls nicht geführt.

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße

Ausflugsfolge:

Oktober:

Sonntag, den 22.: **Raxwanderung.** Abfahrt bereits am Samstag, den 21., nachmittags. Anmeldung beim F.: Walther Kolbe.

Sonntag, den 29.: **Freie Wanderung.** Treffpunkt 13.30 Uhr beim Wetterhäuschen am Perchtoldsdorfer Hauptplatz. F.: Zischka.

November:

Sonntag, den 12.: **Monatstreffen auf der Kammersteinerhütte.**

Sonntag, den 19.: **Liechtenstein—Hundskogelwarte—Kammersteinerhütte.** Treffpunkt 13.30 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der elektrischen Straßenbahn. F.: Walther Kolbe.

Dem vielseitig geäußerten Wunsch unserer Mitglieder sowie zahlreicher Besucher unseres Markierungsgebietes, die Markierung der Strecke Gießhübl—Nackter Sattel—Großer Sattel—Kugelwiese nach Kaltenleutgeben durchzuführen, wurde uns infolge Nichtbewilligung seitens des Forstamtes Hinterbrühl derzeit unmöglich gemacht.

Die Wiederherstellung des Buchbründls wurde bereits durchgeführt und empfehlen wir dasselbe dem allgemeinen Schutze; bei mutwilligem Beschädigen oder Zerstören bitten wir, uns die betreffenden Personen zur Anzeige zu bringen.

Unseren Mitgliedern bringen wir in Erinnerung, daß nunmehr wieder allmonatlich unsere Mitgliederabende an jedem ersten Dienstag im Monat in unserem Vereinsheim Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josef-Straße, abgehalten werden und ist zahlreiches Erscheinen Ehrensache.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.50 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

* * *

Schon zurück vom Urlaub?

Herzlichen Willkomm! Zwar sind manche Unglücksraben, die für ihre Ferienreise einige der vielen Schlechtwetterwochen des heurigen Sommers wählten oder wählen mußten, nicht ganz zufrieden. Denn auf der Veranda des Gebirgsgasthofes zu sitzen und in die regenverschleierte Landschaft zu starren, war ja gewiß kein Vergnügen. Besonders für lichthungrige Lichtbildner! Aber dann kamen doch Sonntage, und mit verdoppeltem Eifer wurde Versäumtes nachgeholt. Und nun am Urlaubsende in die Großstadt zurückgekehrt, wünschen alle ihre Aufnahmen fix und fertig in ihren Alben und Mappen zu sehen. Da gibt's nun oftmals freilich einen Haken! Die Kamera, die fertige Vergrößerungen ausspuckt, ist leider noch nicht erfunden und die berufsmäßigen Photoausarbeiter sind teuer. Und gerade das Geld ist es, das uns am Urlaubsende am wenigsten beschwert! Also, die Ärmel hochgeschoben und selbst an die Arbeit! Es macht ja jedem zünftigen Lichtbildner bekanntermaßen einen Hauptspaß, möglichst alles „selbst gemacht" zu haben. Nur gibt es da noch eine kleine Notwendigkeit zu regeln: den Arbeitsort festzulegen! Daß die holde Gattin in gewohnt liebenswürdiger, aber sehr bestimmter Art es ablehnt, mit unseren sehr tropfbar flüssigen Mischungen die Wohnung gefährden zu lassen, müssen wir natürlich einsehen. Und um richtig arbeiten zu können, wäre auch noch die Beschaffung einer anständigen Dunkelkammereinrichtung notwendig und die kostet natürlich wieder Geld. Außerdem will auch das Photographieren gelernt sein. Da ist es für das Austria-Mitglied schon besser, sich zum Beitritt zu seiner Lichtbildnergruppe zu entschließen.

Diese Gruppe verfügt über gutgelegene Arbeitsräume mit Dunkelkammern, Vergrößerungs- und Kopierapparaten, einen sachgemäß eingerichteten Aufnahmeraum, Trockenraum mit elektrischer Trocken- und Hochglanzmaschine und einen vollständig ausgestatteten Wässerungsraum. Die unzähligen kleinen Apparate und Hilfsmittel, die den Mitgliedern zur Verfügung stehen, mögen erst gar nicht besonders angeführt sein. Der Bequemlichkeit der Mitglieder dient ein Klubzimmer und in Kürze auch ein Fernsprecher. Um die Mitglieder fachlich stets auf dem laufenden zu halten, liegen mehrere ausgewählt gute in- und ausländische Photozeitschriften auf. Viele Vorträge und Kurse aller Richtungen, die den Mitgliedern frei offenstehen, sollen eine gediegene Ausbildung in der Lichtbildkunst vermitteln. Endlich sei auch noch die fröhliche Geselligkeit erwähnt, die unter den Mitgliedern gepflogen wird und die den Neuling sich rasch heimisch fühlen läßt.

All dies und dazu noch der geringe Monatsbeitrag wird gewiß viele bisher noch fernstehende Austria-Mitglieder, die Lichtbildner sind oder werden wollen, veranlassen, unserer Gruppe beizutreten. Unverbindlicherweise können unsere Arbeitsräume von jedermann an Dienstagabenden — etwa 20 Uhr — besichtigt werden. Anmeldungen nimmt Herr Slezak täglich in der Austria-Kanzlei entgegen.

* * *

Bereiten Sie Arbeiten für den voraussichtlich im November stattfindenden Herbstwettbewerb vor. Thema ist freigestellt. Der genaue Tag wird in kurzem am Anschlagbrett ersichtlich sein.

Ausstellungen der nächsten Zeit.

„Die Kamera", Ausstellung für Film, Photo, Druck und Reproduktion in Berlin, Ausstellungshallen. Zeit: 4. bis 19. November 1933. Anschrift: Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrs-Gesellschaft in Berlin-Charlottenburg, Königin-Elisabeth-Straße 22.

Haben Sie schon einmal der Lichtbildnergruppe ein neues Mitglied zugeführt?

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Bücher und Zeitschriften

Monte Asolone 1918. Das Frontbuch des Heimatschützers. Von Otto Gallian. Mit 15 Bildtafeln und 5 Gefechtsskizzen. Leykam-Verlag, Graz 1933. Preis S 9.—.

Diesem vorzüglich ausgestatteten und in schönem deutschen Druck eben erschienenen Kriegsbuch eines der bekanntesten Führer der österreichischen Heimatschutzbewegung der letzten Jahre, zuletzt im Steirischen Heimatschutz, hat Ernst von Horsetzky, k. u. k. General der Infanterie d. R., ein gewichtiges Geleitwort mitgegeben. Man kann ahnen, in welcher Hölle die todesmutigen Kämpfer auf dem Asolone lebten, ihre Pflicht erfüllten und für das Vaterland starben. . . . „Die Kämpfe vom 24. bis 30. Oktober 1918 liefern ein ewig denkwürdiges Beispiel von der Größe, der Herrlichkeit und der Unzerstörbarkeit deutschösterreichischen Soldatengeistes. Im besonderen waren es das südmährische Infanterie-Regiment Nr. 99 und das niederösterreichische Infanterie-Regiment Nr. 49, die hier heroisch kämpften, drei Viertel ihres Standes auf den blutgetränkten Felsen, von denen sie nicht weichen wollten, liegen ließen und deren Reste infolge der Untreue ihrer Nachbarn — welche erschütternde Tragik — noch schließlich in Feindeshand gerieten. Dies schildert im folgenden Oberleutnant Gallian, einer der kühnsten jungen Offiziere des Infanterie-Regimentes Nr. 99. Er hatte schon im Dezember 1917 an der Eroberung des Monte Asolone teilgenommen, zu dessen tapfersten und erfolgreichsten Verteidigern er im Laufe des Jahres 1918 gehörte. Jedes seiner Worte trägt das Gepräge des Selbsterlebten, nicht Nachempfundenen oder Nacherfundenen."

Gallian, der junge Führer der Sturmkompagnie des Infanterie-Regimentes Nr. 99, erzählt lebendig seine Erlebnisse in dem mörderischen Ringen um den Asolone, den westlichen Eckpfeiler der Grappafront, im Dezember 1917 und bis zum Herbst 1918, wo die Italiener zum Ansturm einsetzten. Front und Heimat, zerstört durch Verrat und Fahnenflucht, stürzen zusammen, nur der Asoloneabschnitt wird ruhmreich gehalten, bis Gallian mit Tausenden anderer Helden in Kriegsgefangenschaft gerät. Die Flucht aus der Poebene über die zerrissenen Eisfelder der Zillertaler Berge und ein aufrechtes Bekenntnis zur Heimat wie zum deutschen Volk und dessen Zukunft beschließen das packend geschriebene Buch.

Was Gallian schildert und schreibt ist Wirklichkeit, man fühlt die Stimmungen, seine und die seiner Männer inmitten des Grauens, die Flamme höchster Opferwilligkeit und der Vaterlandsliebe bricht aus der Verfassers Worten hervor. Wahr ist es, wenn Gallian sagt: „Früher, da ging es noch, da hatte man wenigstens ein wenig Anerkennung, da waren wir die ‚Helden' — heute lacht man uns aus, daß wir ‚noch immer' herausen sind. Im Hinterland erzählt man sich einen recht ‚netten' Witz darüber: Fragt einer ‚Sagen Sie, wie lange wird denn der Krieg noch dauern?' — ‚Das ist schwer zu sagen; die wirklichen Helden sind längst gefallen, die Gescheiten haben sich entheben lassen — und wie lange die Trotteln da draußen noch Krieg führen, weiß der liebe Gott.' — Also wir sind die ‚Trotteln'; das ist der Dank für all die Aufopferung.

Dann sein gerechter Zorn über die Landesverräterei im Hinterland und niemand da, der Ordnung macht und die Front stärkt!

Jeder Bergsteiger kann sich die örtlichen Schwierigkeiten der österreichischen Soldaten vorstellen; nach Norden hinab sinken die Hänge des Asolone steil ab, sind bald verschneit, bloß zwei Fußsteige schlängeln sich empor, alles muß durch Menschen und Tragtiere getragen werden, auch der ungeheuer schwere Schießbedarf. Auf der Südseite dagegen, wo der Italiener liegt, gibt es sanfte Hänge, Autostraßen führen bis in die Schützengräben. Der Krieg auf dem Berge war auch der Kampf des österreichischen Lastträgers gegen das italienische Lastauto.

Und doch dieser Heldenmut der deutsch-österreichischen Truppen, dieses Pflichtbewußtsein bis zum äußersten!

Möge dieses hohe Lied auf Kameradschaft, Heldensinn und heißer Liebe zu Volk und Vaterland Widerhall finden in den Herzen aller deutschen Männer und besonders unserer Jugend! Pichl.

„Fürstentum Liechtenstein." (Festschrift zur 59. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Vaduz.)

Anläßlich der Alpenvereins-Hauptversammlung in Vaduz hat die Sektion Liechtenstein des D. u. Ö. A.-V. mit geldlicher Unterstützung des Fürsten Franz v. Liechtenstein eine prächtige Festschrift herausgegeben, die in bekannt gediegener Ausführung von der Universitätsdruckerei Holzhausens Nachf. hergestellt wurde. Die Schriftleitung lag in den bewährten Händen des Hauptschriftleiters vom „Bergsteiger", Julius Gallhuber.

Einbegleitet von herzlichen Willkommgrüßen des liechtensteinischen Regierungschefs Dr. Hoop, berichtet uns die Festschrift an Hand von prächtigen Bildern und Tuschzeichnungen über Land und Volk, Berge und Städtchen, Sage und Geschichte und viel anderes Wissenswertes aus dem kleinsten Staat Europas.

Über „Die Sektion Liechtenstein des D. u. Ö. A.-V." berichtet Wilhelm Fehr. Walter Flaig beschreibt eingehend „Liechtensteins Bergwelt". „Die Pfälzerhütte auf dem Bettlerjoch" findet in Rudolf Keller einen begeisterten Schilderer. Alfons Feger gibt einen geschichtlichen Rückblick über „Liechtenstein, das Land und sein Fürstenhaus". „Bergwanderungen um Vaduz" beschreibt David Beck. „Von alten Burgen" erzählt fürstl. Rat Josef Ospelt. „Höhenwege im Rhätikon" betitelt sich ein Aufsatz von Erwin Benesch. Auch für den Schifahrer findet sich ein hübscher Beitrag: „Winter im Reiche der Pfälzerhütte" von Dipl.-Agr. R. Ritter. Über Pflanzenkunde weiß M. Keller in seiner Skizze „Aus der Flora von Liechtenstein" mannigfaltiges zu erzählen. Dr. Nagler erschließt uns in „Sagen und Legenden" einiges vom reichen Sagenschatze des Fürstentums. Anschaulich berichtet Prof. Dr. Eugen Nipp „Aus der Siedlungsgeschichte". Liechtensteins Stellung in der Literatur zeigt Anton Langen „Im Spiegel der Dichtung". Über die glückliche pflanzengeographische Lage Liechtensteins weiß Gottfried Julius Poitschek manches zu erzählen in seinem Beitrag „Blühendes Liechtenstein". Werner Toth-Sonns schreibt über „Liechtenstein im Spiegel des Baedekers". A. Frommelt gibt eine „Übersicht über die geologische Gestaltung der liechtensteinischen Berge". Kurze Streiflichter auf Volkstum und Brauch wirft die Schilderung von Dr. Alwis „Liechtensteiner Mosaik".

Die Festschrift wird sowohl wegen ihrer gefälligen Ausstattung als auch wegen des vielseitigen Inhaltes nicht nur allen Teilnehmern der Hauptversammlung ein liebes Erinnerungsgeschenk bleiben, sondern auch in weiteren Alpenvereinskreisen noch viele Freunde finden. J. B.

Skigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht.

Von Franz Hahn, staatl. gepr. Schilehrer. Erschienen im Verlag H. Kapri & Co. Preis S 1.50. Neue Auflage in der Austria-Kanzlei erhältlich.

Die Erkenntnis, daß zum erfolgreichen Schilauf auch zweckmäßig betriebene Schigymnastik gehöre, ist nun schon Gemeingut weitester Kreise geworden.

Um hier einem Mangel abzuhelfen, hat unser Mitglied Franz Hahn ein sehr handliches und doch zweckdienliches Büchlein geschrieben, das an Hand von 58 Skizzen die notwendigen Übungen leicht verständlich veranschaulicht.

Das in neuer Auflage vorliegende Buch kann sowohl wegen der geschmackvollen Ausstattung und des reichhaltigen Inhaltes als auch — und das ganz besonders — wegen des äußerst billigen Preises wärmstens empfohlen werden. J. B.

„De Berggids" (Der Bergführer), Organ der „Nederlandsche Alpen-Vereeniging", wurde mit den „Mededeelingen" dieser Vereinigung zusammengeschlossen und erscheint nunmehr monatlich (früher halbjährlich). Das vorliegende, sehr geschmackvoll ausgestattete Juliheft enthält unter anderem einen sehr schön bebilderten Aufsatz aus dem Ortlergebiet, eine Fahrtenschilderung aus den Dolomiten, eine Schilderung über St. Gallen und seine Umgebung, einen Aufsatz über die Entwicklung der Klettertechnik, verschiedene, ebenfalls schön bebilderte Berichte über Schikurse und an sehr übersichtlicher Stelle einen begeisterten Aufruf zum Besuche von Österreich. J. B.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.

Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.

Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Schiläufer und alle die es werden wollen!

Alle, die schilaufen wollen, Anfänger, Vorgeschrittene, Genießer, Turenfahrer, Hochgebirgskanonen, groß und klein, alle Jünger der weißen Kunst, ob Männlein oder Weiblein, seien zu den altbewährten und bestgeleiteten Schikursen und Turenführungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. hiemit eingeladen.

Auch für den Winter 1933/34 wurde bereits vorgesorgt, daß alle finden, was sie suchen, daß alle voll zufriedengestellt werden. Von den schigymnastischen Vorübungen und den ersten Schritten auf der weißen, glitzernden Schneedecke bis zu den schneidigsten Hochgebirgsfahrten in den herrlichen Schigebieten unserer heimatlichen Alpen finden Sie alles in dem heurigen Winterprogramm der Ski-Vereinigung der Sektion Austria. Die jährlich steigende Zahl der Teilnehmer an den Schikursen und Turenfahrten der „Austria-Skivereinigung" gibt ein ausreichendes Zeugnis von der Güte und Beliebtheit dieser Kurse.

Besterprobte, staatlich geprüfte Schilehrer und Schiturenführer stehen der „Austria-Skivereinigung" zur Verfügung, so daß auch in schilehrtechnischer Hinsicht das Beste geboten werden kann. Das Schihaserl, den „alten Herrn", das schneidige „Moidl", das Kanönchen am Übungshang und den Schihochturisten, jeden unterrichten sie auf seine Weise.

Winterfrische und Schilauf — die sicherste Gewähr für wertvolle Erholung und herrlichen Sport: Wintersonne und Winterlandschaft — das großartigste Erlebnis! Wollen Sie noch weiter abseits stehen und zögern?

Kommen Sie doch einmal unverbindlich zur „Austria-Skivereinigung" und lassen Sie sich das Winterprogramm geben. Es kostet Sie nichts und Sie werden obendrein noch bereitwilligst in allen mit dem Schisport zusammenhängenden Fragen beraten.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria hat täglich Kanzleistunden von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr. Ab 17 Uhr ist auch täglich ein Herr der Leitung anwesend, der alle Auskünfte erteilt.

Und noch einmal: Kommen Sie schilaufen zur „Austria-Skivereinigung". Schiheil! B. O.

Veranstaltungen im Winter 1933/34.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet zur Einführung und Weiterbildung im Schilauf am

Mittwoch, den 22. November 1933

im Saale der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3, einen

Lichtbildervortrag

des Herrn **Hugo Tomaschek**, staatl. gepr. Schilehrer,

über:

Die Grundlagen des Schilaufes.

1. Wahl der Ausrüstung;
2. Schigymnastik;
3. Übungsstoff des Schilaufes;
4. Kursbetrieb;
5. Schigebiete.

Beginn 19.30 Uhr. Spesenbeitrag 50 g.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Schigymnastik.

Die Voraussetzung für eine rasche Erlernung und Weiterbildung des Schilaufes ist eine entsprechende Ausdauer und Gelenkigkeit. Diese kann man sich durch eifriges Üben wohl selbst erwerben, doch die Erfahrung zeigt, daß die wenigsten die Energie zu einer täglichen körperlichen Betätigung aufbringen. Die Teilnahme an einem Schigymnastikkurs hat daher den Zweck, den Körper zu einer planmäßigen Vorbereitung auf die ungewohnten Anstrengungen zu zwingen und außerdem mit den Grundbewegungen des Schilaufes vertraut zu werden. Die Übungen kommen in gleicher Weise für Anfänger und Fortgeschrittene in Frage, denn auch der gute Läufer hat über den Sommer von seiner Spannkraft verloren. Der Erfolg zeigt sich dann bei der Ausübung des Schilaufes am deutlichsten bei einem Wochenkurs, wo man bei unvorbereiteten Teilnehmern nach den ersten drei Tagen eine starke Abspannung beobachten kann, während die vorbereiteten durch ihre Frische einen größeren Erfolg erzielen.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet daher unter sachkundiger Leitung der staatlich geprüften Schilehrer Hugo Tomaschek und Franz Hahn zwei aufeinanderfolgende Schigymnastikkurse mit je sechs Übungsabenden im Saale des Fechtmeisters Alfred Hracek, Wien, I., Möllerbastei 5 (beim Schottentor). Umkleideräume sowie kalte und warme Dusche für Damen und Herren stehen den Teilnehmern am Schigymnastikkurs stets eine Viertelstunde vor und nach der Übungszeit zur Verfügung.

Kurs 1:	Kurs 2:
Beginn Donnerstag, 9. November, jeden Montag und Donnerstag.	Beginn Donnerstag, 30. November, jeden Montag und Donnerstag.
Gruppe 1 von 18.45 bis 19.30 Uhr.	Gruppe 1 von 18.45 bis 19.30 Uhr.
Gruppe 2 von 20.00 bis 20.45 Uhr.	Gruppe 2 von 20.00 bis 20.45 Uhr.
Leiter: Hugo Tomaschek.	Leiter: Franz Hahn.

Spesenbeitrag für sechs Abende: Für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—.

Ihre SKI, Ihren SKIANZUG

jetzt zur Reparatur zum Modernisieren

Bereits eingelangt: Ski in allen Preislagen. Neue Stoffe und Modelle für Ski- und Sportbekleidung

SPORTHAUS SPAZIERER, nur Wien, VII., Kaiserstraße 57

(Maßschneiderei) Fernruf B-37-307

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

1. Einübungskurse.

Einübungs- und Anfängerkurs beim Seekarhaus (Radstädter Tauern) vom 3. bis 10. Dezember 1933. 7 Tage. Preis etwa S 70.—.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiet von Mariazell vom 24. bis 26. Dezember 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 7.—.

2. Lehrkurse für Anfänger.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 24. bis 26. Dezember 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 25. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. 7 Tage. Preis etwa S 75.—.

Weihnachtskurs in Hohentauern vom 26. bis 31. Dezember 1933. 6 Tage. Preis S 50.—.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1933. 6 Tage. Preis S 60.—.

3. Fortbildungskurse für Vorgeschrittene.

Weihnachtskurs in Zell am See vom 26. bis 31. Dezember 1933. 6 Tage. Preis etwa S 80.—.

Weihnachtskurs in Wagrain vom 26. bis 31. Dezember 1933. 6 Tage. Preis etwa S 60.—.

4. Turenführungen zu Weihnachten, Neujahr und Dreikönig.

Fahrten im Gebiet von Radstadt vom 24. bis 26. Dezember 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—.

Fahrten im Gebiet von Schladming vom 24. bis 26. Dezember 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—.

Fahrten im Gebiet von Großarl vom 24. bis 26. Dezember 1933. 3 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—.

Fahrten im Gebiet von Admont am 25. und 26. Dezember 1933. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Gebiet von Aflenz am 25. und 26. Dezember 1933. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Gebiet von Zell am See vom 26. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. 7 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—.

Fahrten im Gebiet von Kitzbühel vom 26. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. 7 Tage. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—.

Wienerwaldfahrt (Ranzenbach, Schöpfl) am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Gebiet von Türnitz am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Gebiet von Haus, Hauser Kaibling, Pleßnitzzinken am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Rennfeld—Hochanger am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Wechselgebiet (Kranichberger Schwaig) am 6. und 7. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Gebiet von Mariazell (Zellerhut, Gemeindealpe) am 6. und 7. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Fahrten im Gebiet der Mödlingerhütte am 6. und 7. Jänner 1934. 2 Tage. Kein Spesenbeitrag!

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

27. ordentliche Jahresversammlung

der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. am Freitag, den 17. November 1933, um 19 Uhr, im Saale des Großgasthofes „Weingartl", Wien, 6., Getreidemarkt 5.

Überreichung der Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht 1932/33.
2. Kassabericht 1932/33.
3. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 1933/34.
4. Voranschlag für 1933/34.
5. Neu- und Ergänzungswahlen.
6. Allfälliges.

Ist diese Jahresversammlung beschlußunfähig, so findet eine Viertelstunde später eine Jahresversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

20 Uhr: Lichtbildervortrag des Herrn Hugo Tomaschek, staatl. gepr. Schilehrer, über:

„Schigebiete der Austria"

mit 120 Lichtbildern.

Alle unsere Mitglieder, welche im Winter 1908/09 der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. beigetreten sind und daher in diesem Winter das 25. Jahr der Ski-Vereinigung angehören, werden dringendst ersucht, dies zu Kontrollzwecken der Leitung ehestens bekanntzugeben.

MÜHLBAUER HÜTE

I., Bognergasse 5
III., Landstr. Hauptstraße 2
XV., Mariahilferstr. 161
XVI., Neulerchenfelderstr. 2
XVII., Hernalser Hauptstr. 24

Mitglieder 5% Rabatt

In Apotheken u. Drogerien Preis S 1.20

Bergsteiger
schütze dich vor Ermüdung und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus.
Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.
Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.
Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.
* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.**
Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.
Bei Inkrafttreten des Winterfahrplanes gelten die nächstliegenden Abfahrtszeiten.

Sonntag, den 22. Oktober:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben — Hollenstein — Sulz—Breitenfurt—Laab—Pauzen—Weidlingau-Wurzbachtal. Wochenendkarte S 2.30.
Führer: **Karl Glatzel.**

** **Stuhleck—Sonnwendstein.** V mit Südbahn 15.35 nach Steinhaus. Steinhaus—Lechnerhaus (Nächtigung)—Stuhleck—Großer Pfaff—Fröschnitzsattel — Sonnwendstein — Semmering. Turistenfahrkarte C.
Führer: **Rudolf Janoisky.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 16.38 nach Payerbach-Reichenau. Weiterfahrt nach Hirschwang. Wanderung nach Kaiserbrunn (Nächtigung). Aufstieg Katzenkopf—Oberer Zimmersteig. Weiterweg nach Übereinkommen. Teilnehmerzahl beschränkt. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am 20. Oktober.

Sonntag, den 29. Oktober:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.05 nach Preßbaum-Haltestelle. Preßbaum—Pfalzberge—Ranzenbach—Rekawinkel. Wochenendkarte ab Hütteldorf Zone 1, ab Westbahnhof Zone 2.
Führer: **Amtsrat O. Muli.**

* **Steinwandklamm.** Mit Südbahn 8.45 nach Pernitz-Muckendorf. Pernitz-Muckendorf — Almesbrunnberg—Steinwandklamm—Weißenbach. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

Nachmittagswanderung:

Teufelssteinhütte (Föhrenberg): Mit Südbahn 13.30 nach Liesing. Liesing — Rodaun — Bierhausberg—Teufelsstein—Föhrenberg—Mauer. Fahrkarte nach Liesing zum Preise von S 1.— in der Kanzlei erhältlich.
Führer: **Franz Hirsch.**

Anmeldung und Besprechung am 27. Oktober.

Sonntag, den 29. Oktober, bis Dienstag, den 31. Oktober:

** **Schneealpe—Rax.** V mit Südbahn 15.10 nach Kapellen. Kapellen—Schneealpe—Gamseck—Rax—Payerbach. Turistenfahrkarte Nr. 5.
Führer: **Karl Baldauf.**

Sonntag, den 5. November:

* **Südlicher Wienerwald** mit Besuch der Seegrotte in Mödling. Treffpunkt 9.00 Straßenbahnende Mauer. Mauer—Rodaun—Föhrenberg—Gießhübl—Hinterbrühl—Seegrotte (bei Beteiligung von 15 Personen 70 g Eintritt)—Brunn am Gebirge.
Führer: **Franz Gruber.**

* **Steinplattl.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Aggsbachklause—Steinplattl—Sattelberg—Tullnerbach-Preßbaum. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Eisernes Tor.** Mit Südbahn 7.15 nach Baden. Baden—Jägerhaus—Eisernes Tor—Mayerling—Autobus Mayerling—Baden. Wochenendkarte S 2.30.
Führer: **Bert Obrecht.**

* **Hocheck—Araburg.** Mit Südbahn 8.30 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg — Hocheck—Hochriegel—Araburg—Kaumberg. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Rudolf Janoisky.**

** **Hohe Veitsch.** V mit Südbahn ab Meidling 15.40 nach Mitterdorf-Veitsch. Autofahrt zum Radwirtshaus (Nächtigung)—Schalleralpe—Graf-Meran-Haus—Hohe Veitsch—Ramkogel — Draxler — Veitschbachtörl—Neuberg. Wochenendkarte ab Meidling S 14.—, Zone 6.
Führer: **Hans Seitter.**

*** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg. Puchberg—Schneebergdörfl (Nächtigung)—Aufstieg Bürklepfad — Abstieg Herminensteig. Turistenfahrkarte Aspangbahn Puchberg.
Führer: **Josef Bauch.**

Anmeldung und Besprechung am 3. November.

Sonntag, den 12. November:

* **Hermannskogel (Nachmittagsausflug).** Treffpunkt 13.00 Straßenbahnende Neuwaldegg (Linie 43) bei Kapelle. Neuwaldegg—Michaelerberg—Dreimarkstein—Rohrerwiese — Hermannskogel — Jägerwiese—Sievering.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Anninger.** Mit Südbahn 8.30 nach Mödling. Freie Wanderung nach Gumpoldskirchen.
Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Hohe Mandling.** Mit Südbahn 6.20 nach Waldegg. Waldegg—Hohe Mandling (Berndorferhütte)—Fozeben—Grillenbergertal—Berndorf. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Reg.-Rat Othmar Luza.**

** **Schneeberg.** V mit Aspangbahn 16.40 nach Puchberg. Puchberg—Sparbacherhütte (Nächtigung)—Fadensteig—Kaiserstein—Klosterwappen—Kientalerhütte—Weichtal—Payerbach. Turistenfahrkarte Nr. 19.
Führer: **Theodor Christe.**

Das ist ein flotter Hubertus-Trench!

Wo haben Sie den gekauft? . . . Alles ist angenehm überrascht. Überall findet man Hubertus, aber ein solcher Hubertusmantel ist eben etwas ganz anderes. Der Unterschied liegt in den bekannten Kleinigkeiten, die den ersten Eindruck günstig beeinflussen. Ein Hubertus aus feinstem Himalajaloden — ein Strapazmantel für Wind und Wetter —, den jeder tragen kann und der immer elegant aussieht, wird vom besten Schneider in Schnitt, Paßform und persönlicher Note ständig kontrolliert. Selbst im Winter können Sie ihn tragen, denn er ist warm und doch nicht schwer. Einen solchen Mantel sehen Sie im

Sporthaus Steffi Spazierer

nur Wien, V., Schönbrunnerstr. 88, sonst nirgends. *Fernruf A-38-5-10*
Straßenbahn: 6, 15, 63. Autobus 6
Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer

Seiden- Woll- Wasch-**Stoffe**
Für Herbst und Winter
Vollendete Qualitäten
Billige Preise
Rudolf **Kobroser**
Wien, I. Schottengasse 2
Bei Vorweisung der Mitgliedskarte 5% Skonto

*** **Raz.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Weiterfahrt in die Prein (Nächtigung)—Aufstieg Malersteig—Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Karl Baldauf.**

Mittwoch, den 15. November (Feiertag):

* **Westlicher Wienerwald.** Mit Pendelzug 8.30 von Hütteldorf nach Unter-Purkersdorf. Wegrichtung nach Übereinkommen. Führer: **Otto Heeger.**

** **Sonnwendstein.** Mit Südbahn 7.15 nach Semmering. Semmering—Sonnwendstein—Poirshöhe—Fröschnitzsattel—Steinhaus. Turistenfahrkarte Nr. 4. Führer: **Bert Obrecht.**

Anmeldung und Besprechung am 10. November.

Sonntag, den 19. November:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Sulz—Dornbach—Grub—Heiligenkreuz—Siegenfeld—Baden. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Kohlreit.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Schwabendörfel—Hinterleiten—Kohlreit—Neulengbach. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Dürre Wand.** Mit Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Miesenbach—Dürre Wand—Tadlerloch—Gutenstein. Turistenfahrkarte A. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Ötscher.** V mit Westbahn 15.10 nach Göfing. Göfing—Ebenwald—Trübenbach (Nächtigung)—Rauher Kamm—Ötscher—Ötscherhaus—Lackenhof—Kienberg-Gaming. Turistenfahrkarte Nr. 4. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Raz.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Zummersteig—Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Sefi Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am 17. November.

Sonntag, den 26. November:

* **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Purkersdorf. Purkersdorf—Schöffeldenkmal—Roppersberg—Dreihufeisenberg—Weidlingau. Führer: **Franz Gruber.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 8.30 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Hocheck—Araburg—Kaumberg. Turistenfahrkarte A. Führer: **Otto Heeger.**

** **Jauerling.** Mit Franz-Josefs-Bahn 6.55 nach Willendorf a. d. Donau. Willendorf—Thalham—Staufnerhütte—Jauerling—Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Raz.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Auffahrt mit Seilbahn Ottohaus—Preinerwandkreuz—Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Ski! Führer: **Bert Obrecht.**

Anmeldung und Besprechung am 24. November.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Für Ausflüge mitnehmen BERNA-Käse

Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder

Herausgegeben im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Redigiert durch Dr. W. v. Schmidt zu Wellenburg, 2. Sekretär des Hauptausschusses des D. u. Ö. A.-V. Alpiner Verlag Innsbruck-Wien-München. Preis S 1.20. Zu beziehen durch unsere AV.-Buchhandlung. Wird bestens empfohlen.

Fürsorgeverband „Deutsche Nothilfe".

Deutsche Volksgenossen!

Am 28. Juni 1933 hat sich die durch zwei Jahre erfolgreich tätige Arbeitsgemeinschaft der großen völkischen Verbände „Völkische Nothilfe" in den

Fürsorgeverband „Deutsche Nothilfe"

umgewandelt. Der neue Verband umfaßt bereits alle völkischen Spitzenorganisationen, wendet sich aber nunmehr an jeden einzelnen Verein und jeden einzelnen Volksgenossen und fordert ihn zum Beitritt auf. Die Not wird immer größer und die Schutzbedürftigkeit besonders der deutschblütigen und deutschfühlenden Menschen nimmt ständig zu. Darum wollen wir den Kampf gegen die Not jetzt gemeinsam auf streng überparteilicher Grundlage aufnehmen und dazu wird jeder Volksgenosse gebraucht, der noch Verantwortungsgefühl und ein Herz hat. Wer nicht Geld spenden kann (Mindestmitgliedsbeitrag S 3.— jährlich, Konto der Ersten österreichischen Sparkasse Nr. 158.950/803.984, auch einzahlbar mittels grauer Posterlagscheine), kann uns durch Naturalspenden, Mitarbeit und Werbung unterstützen! Ein fester Stock von Einzelmitgliedern und Mitarbeitern muß geworben werden, helft uns im Namen der Volksgemeinschaft! Anmeldungen schriftlich an Frau Buchelt, Wien, 8., Piaristengasse 2/2, mündlich Telephon B-42-0-32, täglich zwischen 10 und 12 Uhr vormittags.

Der Ehrenvorsitzende:
FML. d. R. Dr. Karl Bardolff

Adolf Befely
Deutscher Gewerkschaftsbund.

Die Vorsitzende:
Abg. Dr. Marie Schneider

Komm.-Rat Ernst Reißner
D. u. Ö. A.-V.

Nur Qualität eigener Erzeugung!

Sport-Halbschuhe . . . . . S 24.- b. 28.-
Wienerwaldschuhe . . . . . „ 32.- „ 38.-
Schi- und Bergschuhe mit Dolomitbeschlag . . . . . „ 43.- „ 53.-
Eislaufstiefel . . . . . „ 38.- „ 48.-
Reparaturen billigst. Mitglieder 5% Rab.
Lieferant der Hochalpinisten. Spezialist
HAFNER
Wien, VI., Stumperg. 33 Tel. A-34-2-59

Geratscht! Gerissen!

Aber damit muß man überall rechnen. Deswegen immer den Schnellverband „Hansaplast elastisch" zur Hand; im Hause, auf Fahrten und Wanderungen, bei Sport und Spiel und in jedem Beruf. Er ist stets gebrauchsfertig, in wenigen Sekunden angelegt; er schützt die Wunde und wirkt blutstillend. Und er ist querelastisch, das ist sein Vorzug. Er schmiegt sich überall faltenlos an und gestattet jede Bewegung, ohne zu zerren oder zu verrutschen. Erhältlich in verschiedenen Packungen schon von Gr. 40 an.

Hansaplast elastisch

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

4%ige Österreichische Trefferanleihe 1933

ausgegeben in Blocks zu je 100 Millionen Schilling

TREFFER ANLEIHE

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, und der Trefferanleihe-Verordnung legt der Bund eine 4%ige Österreichische Trefferanleihe zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist mündelsicher und wird an der Wiener Börse kotiert werden.

Anleihezweck.

Der Anleiheerlös wird in der Hauptsache zur Arbeitsbeschaffung (öffentliche Investitionen) verwendet werden. Der Restbetrag wird zur Konvertierung und Abdeckung staatlicher Schuldverpflichtungen dienen.

Laufzeit, Stückelung.

Die Anleihe hat eine 50jährige Laufzeit. Jeder Block von 100 Millionen Schilling umfaßt 200.000 Schuldverschreibungen, lautend auf je 500 Schilling. Die Schuldverschreibungen werden auch in 1/5-Stücken zu S 100.— ausgegeben.

Verzinsung.

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen beträgt jährlich 4% vom Nennwert. Die Zinsen werden im nachhinein gegen Halbjahrszinsscheine am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres bezahlt.

Goldklausel.

Die Auszahlung von Kapital, Treffer und Zinsen erfolgt zum Nennwerte in gesetzlichen Zahlungsmitteln mit Berücksichtigung der folgenden Wertsicherung:

Sollte am letzten Börsentag vor einer Fälligkeit der im Sinne der Goldklauselverordnung verlautbarte Goldkurs höher sein, als er am 2. Oktober 1933 gewesen ist, so erhöht sich der in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu bezahlende Betrag in dem gleichen Verhältnis über den Nennwert der Fälligkeit.

Für den Fall, als in Zukunft die Verlautbarung des Goldkurses eingestellt werden sollte, wird dem Anleihegläubiger der fällige Betrag zum Goldwert des Schillings vom 2. Oktober 1933, nämlich 1 S = 0·165406275 Gramm Feingold garantiert.

Gewinnplan für jeden Block.

In der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1943 gelangen für jeden Block jährlich **2200 Treffer** im Gesamtwerte von 2 Millionen Schilling und ein Haupttreffer im Betrage von 1 Million Schilling zur Verlosung.

Die Verlosung erfolgt jährlich im März und im September, die Treffer verteilen sich auf diese beiden Ziehungstermine in folgender Weise:

März-Ziehung:

1	Haupttreffer	zu	1,000.000 S
1	Treffer	„	50.000 S
2	„	zu 25.000 S	50.000 S
10	„	„ 10.000 S	100.000 S
10	„	„ 4.000 S	40.000 S
140	„	„ 2.000 S	280.000 S
zus. 164	Treffer	mit	1,520.000 S

September-Ziehung:

1	Treffer	zu	200.000 S
1	„	„	50.000 S
15	„	zu 10.000 S	150.000 S
20	„	„ 4.000 S	80.000 S
2000	„	„ 500 S	1,000.000 S
zus. 2037	Treffer	mit	1,480.000 S

somit für jeden Block insgesamt ein Haupttreffer und 2200 Nebentreffer im Gesamtbetrage von 3,000.000 S.

In der Zeit von 1944 bis 1983 werden für jeden Block jährlich 401 Treffer von mehr als 500 S im Gesamtbetrage von 1,370.000 S (jedes fünfte Jahr 1,870.000 S) verlost werden. **Der Haupttreffer beträgt 500.000 S, jedes fünfte Jahr 1,000.000 S.** Außerdem werden jährlich Treffer zu 500 S ausgelost, deren Anzahl im Jahre 1944 2000 beträgt und in den folgenden Jahren im Verhältnis der getilgten Schuldverschreibungen sinkt.

Die Treffer zu 500 S werden alljährlich im September derart ausgelost werden, daß auf je 100 Schuldverschreibungen (1—100) ein Treffer entfallen muß.

Die in **Trefferziehungen gezogenen Schuldverschreibungen werden aus dem Spielplan nicht ausgeschieden,** sondern können an **allen weiteren Ziehungen solange teilnehmen,** bis sie in einer Tilgungsziehung zur Rückzahlung aufgerufen werden.

Die **Tilgungsziehungen** beginnen erst im Jahre 1944. Von diesem Jahr an finden sie alljährlich bis zum Jahre 1983 im September statt. Die hiebei gezogenen Schuldverschreibungen werden zum **Nennwert** zurückgezahlt.

Steuer- und Gebührenbefreiungen, Amnestie.

Alle Zahlungen (Kapital, Treffer und Zinsen) erfolgen abgabenfrei. Anleihestücke im Nachlasse des Zeichners sind von allen Nachlaßabgaben befreit. Außerdem ist mit der Anleihezeichnung auch eine Amnestie für Steuerstrafen und Steuernachbemessungen sowie für Devisenvergehen verbunden. Diese Amnestie kann auch erst bei der Beanstandung in Anspruch genommen werden.

Entrichtung des Zeichnungspreises.

Der Zeichnungpreis beträgt 98 S für je 100 S Nennwert, also für ein ganzes Stück von 500 S Nennwert 490 S und für ein Teilstück von 100 S Nennwert 98 S.

Der Zeichnungspreis kann auch in Raten abgestattet werden, und zwar so, daß 40% innerhalb der Zeichnungsfrist, 20% bis 15. November 1933, 20% bis 15. Dezember 1933 und 20% bis 15. Jänner 1934 zu entrichten sind.

Das Verbot der vorzeitigen Rückzahlung gebundener Bucheinlagen ist für den Fall außer Kraft gesetzt, daß der Betrag unmittelbar zur Einzahlung des Zeichnungspreises durch den Einleger verwendet wird.

Zur Zeichnung können bis zu höchstens ein Viertel des Zeichnungspreises die in einer besonderen Kundmachung angeführten Schuldverschreibungen der altösterreichischen und der altungarischen Vorkriegsschulden (Renten usw.) verwendet werden.

Die Zeichner, die den Zeichnungspreis in alten Schuldverschreibungen abstatten, müssen einer einjährigen Sperre jener Stücke der neuen Anleihe zustimmen, die dem durch Hingabe der alten Schuldverschreibungen bezahlten Teil des Zeichnungspreises entsprechen.

Die Zeichnungsfrist beginnt am Montag, den 2. Oktober 1933, und endet am 21. Oktober 1933.

Zeichnungen werden entgegengenommen bei:

der Österreichischen Nationalbank, der Österreichischen Postsparkasse, bei allen Banken und Bankfirmen, bei allen Landeshypothekenanstalten, Sparkassen sowie den Kreditgenossenschaften und Raiffeisenkassen und deren Verbände, dem Dorotheum, den Versicherungsanstalten, den Geschäftsstellen der Klassenlotterie und sämtlichen Postämtern.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Penf. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Was fehlt in Ihrem Rucksack?
Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur)
zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.
Preis S 2.60.

Gleitende Hölzer u. allen sonstigen Bedarfst. Skiläufer
Sporthaus Grete Stahl, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1906 Telephon Nr. A-16-0-29

Mitglieder besorgen ihre
Karten und Führer
in der
Alpenvereinsbuchhandlung
(in der Kanzlei der Sektion)

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden touristischen Beilagen der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", „Die Neue Zeitung" mit dem „12 Uhr Blatt", die touristische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello, Allgäuer, Ankogel, Arlberg, Berchtesgaden, Brenner, Brenta, Bucklige Welt, Dachstein, Dolomiten, Eisenerz, Ferwall, Gesäuseberge, Goldberg, Grazer Berge, Großglockner, Hallermauern, Hochalmgebiet, Hochkönig, Hochschwab, Höllengebirge, Hohe Wand, Hohe Tauern, Kaiser, Karawanken, Karnische Alpen, Kärnten, Karwendel, Kitzbüheler Alpen, Lechtal, Lienzer Dolomiten, Mariazell, Niedere Tauern, Ortler, Ötscher, Ötztaler, Parseier, Rax, Radstädter Tauern, Rhätikon, Rottenmanner Tauern, Salzburg, Salzkammergut, Schladminger Tauern, Schneealpe, Schneeberg, Schobergruppe, Semmering, Silvretta, Sonnblick, Steiermark, Steinernes Meer, Stubaier, Tennengebirge, Tirol, Totes Gebirge, Veitsch, Venediger, Voralpen, Vorarlberg, Wachau, Wechsel, Wetterstein, Wienerwald, Wolayersee, Zillertaler

Restaurant J. Leber, Paul Deierl, **Wien, 1., Babenbergerstraße 5** Fernsprecher B-29-0-33

Zusammenkunft der Mitglieder des D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,

weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Aussehen wollen Sie gut . . .

also müssen Sie sich an einen guten Schneider wenden! Hier die Anschrift.

A. FIGERL, IV., Kettenbrückengasse 14.

Großes Stofflager . Fernruf A-38.002 . Mitglieder Rabatt!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger

WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-55-0-59 Gegr. 1873
Mitglieder 5% Rabatt

Der gute Berg- und Wanderschuh

fertig und nach Maß

Spezial-Sportschuh-Werkstätte

DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernsprecher U-34-2-29
U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt

Auch für den

Herbst 1933

bleibt der Stoffeinkauf nach wie vor

Vertrauenssache

Deshalb wenden Sie sich bei Bedarf von Stoffen für

Mäntel, Anzüge und Kostüme

an das wegen seiner erprobten Qualitäten bekannte

Tuchhaus Vindobona

Hubert und Fritz Fiedler
Wien, 1., Tuchlauben 7

Sport-Geräte und Ausrüstung

für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus Joh. Spitzauer

Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 • Postspk.-K. 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Nebelmond (November) 1933 | Folge 11

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport

Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-37 interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Dreika Kümmelkäse ❖ Großglockner Schachtelkäse
Streichfähig, vollfett, haltbar, kein Geruch im Rucksack. In jeder Feinkosthandlung.
GENERALDEPOT: HUGO KOLLMER, WIEN IV.

Bergsteiger rauchen nur Salk's Entnikotinisierte!

IN ALLEN TRAFIKEN ERHÄLTLICH

Der Hochland-Ski bürgt für Qualität

Erzeugt von der Skiwerkstätte

Fernsprecher U-12-0-19 **JOSEF STUMBERGER** Wien, III., Apostelgasse 34

QUALITÄTS-SKI IN ESCHE UND HICKORY

Spezialist für Berg-, Ski-, Eislauf- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✧ Tel. A-33-2-76

(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Walliser Loden

ist kein gewöhnlicher Loden, sondern ein Stoff für große Beanspruchung. Er ist winddicht, besonders reißfest und wasserabstoßend, daher von Sporttreibenden vielen anderen Produkten vorgezogen. Am besten eignet sich **Walliser Loden** für Ski-, Kletter- und Sportanzüge, also für jene Bekleidung, bei welcher man diese Eigenschaften in erster Linie erwartet. Bezug dieses heimischen Produktes durch

LODENVERTRIEB R. PLANKL

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg

FACHGESCHÄFT FÜR SKIKLEIDUNG

Großes Lager von Skistoffen und Loden

Fernruf: int. R-23-1-68. Maßabteilung

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4

(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Führendes Spezialhaus Wiens

in Lederhosen, Lederröcken, Hubertus-Trench, Lederwesten, Lodenröcke, Skianzüge usw.

Lederhosenerzeugung und Sportbekleidungs-Haus

Kandler

Wien, V.,

Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg. Gegr. 1899

Reparaturen, Färbereien und Änderungen werden angenommen.

Fleisch- und Wurstwaren
Konserven
Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-2-04 und U-25-0-74

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Nur Qualität eigener Erzeugung!

Sport-Halbschuhe . . . . . S 24.- b. 28.-
Wienerwaldschuhe . . . . . „ 32.- „ 38.-
Schi- und Bergschuhe mit Dolomitbeschlag . . . . . „ 43.- „ 53.-
Eislaufstiefel . . . . . „ 38.- „ 48.-
Reparaturen billigst. Mitglieder 5% Rab.
Lieferant der Hochalpinisten. Spezialist

HAFNER

Wien, VI., Stumperg. 33 Tel. A-34-2-59

FREYTAG & BERNDT:

TOURISTEN-WANDERKARTEN
SKILÄUFERKARTEN

Maßstab 1 : 100.000

Sonderkarten einzelner Gebiete 1 : 25.000 und 1 : 50.000

ARTARIA ALPINE FÜHRER

Verzeichnis: Wegweiser für Bergwanderungen, Ausflüge und Autoreisen übermitteln wir kostenlos.

FREYTAG & BERNDT, WIEN

VII. Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft **ARTARIA,** I. Kohlmarkt 9

Einladung zur Julfeier

am Mittwoch, den 13. Dezember 1933

20 Uhr abends im Saale der Gastwirtschaft „Grünes Tor", 8., Lerchenfelderstr. 14

Festordnung:

Begrüßung durch den Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl.

Ansprache des Vorstandes an die Jubilare und Überreichung des Goldenen und Silbernen Edelweißes für 50-, 40-, 30- und 25jährige Mitgliedschaft.

Julrede, gesprochen von Oberstleutnant a. D. Karl Milius; Entzünden des Julbaumes.

Es wirken mit die Künstler:

Burgschauspielerin Marga Bernard;
Konzertsänger Erich Stöckl;
Humorist Josef Wodal;
Schmatzer-Quartett (von der Staatsoper): Josef Schmatzer, Richard Tomek, Franz Schramm, Rudolf Zeindler; am Klavier Karl Czeloth;
4 Kellers (musikalische Burleske).

Es wird gebeten, nur Julgeschenke mit persönlicher Widmung mitzubringen.

Eintrittskarten S 1.—, für Jugendliche S —.50 (im Vorverkauf ab 5. Dezember in der Kanzlei erhältlich).

Austria-Filmvorführung

Sonntag, den 3. Dezember 1933, um 10 Uhr vormittags

Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8

Unter Leitung des Herrn Majors Erwin Wratschko, Vorstand der Laufbildstelle des Bundesheeres, gelangen zur Aufführung

Alpine und militärische Filme:

1. **Mit dem Postkraftwagen in der Karnischen Hauptkette**
2. **Ausländische militärische Filme**
3. **Verschiedene militärische Kurzfilme**
4. **Heeresbergführerkurs in den Stubaier Kalkkögeln**
5. **Einweihung des Heldendenkmales am Wolayersee**
6. **Die neue Austriahütte (Eröffnung und Winterbetrieb)**

Karten von S —.80 aufwärts sind ab 20. November in der Austria-Kanzlei erhältlich

K a r t e n b a l d b e z i e h e n !

Schifahrer, vermeidet das gewaltsame Öffnen der Almhütten und das rücksichtslose Niederlegen der Einfriedungen (Draht- und Holzzäune)! Schont das Wild und achtet fremden Besitz, so wie Ihr eigenes Besitztum geachtet sehen wollt!

Vortragsabend.

Mittwoch, den 22. November 1933:

Dr. E. Hanausek: „Rund um den Arlberg" (Ferwall, Arlberg, Züro).

Mit vielen herrlichen Bildern.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Institutes, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. *Frische Gäste herzlich willkommen!*

Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Mitgliedsbeitrag 1934.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1934 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—	

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1934**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat? Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Erlagscheine werden der Dezemberfolge beiliegen.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1934.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1934 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1934 (weiß mit gelbem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Postertagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Befragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Bücher

Schi-Gymnastik. Eine Anleitung zu Zweckfreiübungen des Schiläufers von Hochschul-Turn- und Sportlehrer Dr. Fritz Bachmaier und Univ.-Prof. Dr. Franz Wirz. J. Lindauersche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping). München 1933. RM. 1.50.

Der Zusammenarbeit von Sportlehrer und Arzt verdanken wir ein vorzügliches Werk. Wir finden nicht nur eine Unzahl von Übungsbeispielen, sondern auch eine sehr gründliche und klare Darstellung über Wesen und Zweck der Schigymnastik. Sie soll nicht „nur den Körper auf den ersten Schikurs vorbereiten, sie soll auch später als stete und beste Vorübung für den Schilauf und die weitere Vervollkommnung des Stiles angewandt werden". Darüber hinaus sehen die Verfasser in der Schigymnastik ein wertvolles Mittel, noch weitere Kreise dem Schilauf zu gewinnen und ihn zu einem Volkssport zu machen. Zahlreiche flotte Zeichnungen und einfache Darstellung erleichtern den Gebrauch des handlichen Büchleins. Für Turn- und Schilehrer ist es wohl unentbehrlich; eine Zusammenstellung des Übungsstoffes nach Stunden wird ihnen sehr willkommen sein. Der Verlag bemühte sich erfolgreich um eine gefällige und zweckentsprechende Ausstattung. —tt—

Egerer, A.: Kartenlesen. Gemeinverständliche Einführung. 106 Seiten Großoktav, 60 Abbildungen und zwei Kartenbeilagen, mit vielen praktischen Beispielen. 4., erweiterte Auflage. Herausgegeben vom Württembergischen Schwarzwaldverein, Kommissionsverlag Holland & Josenhans, Stuttgart 1933. Auf Kunstdruckpapier gedruckt. RM. 1.50.

Das Buch stellt sich die Aufgabe, weiteste Kreise in durchaus gemeinverständlicher Darstellung und mit Hilfe vieler Abbildungen und Beispielen auf das gründlichste in das Kartenlesen einzuführen. Es unterscheidet sich demnach grundsätzlich von vielen anderen Anleitungen auf diesem Gebiet, die dem ernsthafte Belehrung suchenden Leser im allgemeinen nur wenig zu bieten vermögen. Auf die Herausarbeitung der Grundsätze der Kartendarstellung, wie Maßstab, Geländedarstellung, übliche Zeichen usw., ist größter Wert gelegt. Es fällt daher kaum ins Gewicht, daß die Beispiele nur den amtlichen reichsdeutschen Karten entnommen sind. Für Bergsteiger besonders wertvoll ist der Überblick über die amtlichen Kartenwerke des Deutschen Reiches, Österreichs, Italiens und der Schweiz. Auch dem schon Kartenkundigen wird viel Neues und Anregendes geboten. Die sachliche Gliederung ist klar und übersichtlich, Druck und Ausstattung musterhaft. —tt—

Blodigs Alpenkalender 1934. Verlag des Blodigschen Alpenkalenders Paul Müller, München, NW 8. Preis S 5.60. 9. Jahrgang. Über 100 Bildblätter.

Ein lieber alter Freund der Berge ist wieder eingekehrt bei mir; einer, der mich gar oft in den letzten Jahren aus trüben Stunden entrissen und mich durch seine Bilder und Worte in die Zauberwelt der Berge entführte. Dieser liebe, alte Freund ist „der Blodig". Wohlgemerkt, „der Blodig", wobei nicht unser verehrter, immer jugendfrischer Altmeister so vertraulichen Tones angesprochen sei, sondern sein ebenso jugendfrischer Kalender. Nun ist er also wieder da, dieser herrliche Bergsteigerkalender. Bildauswahl, -wiedergabe und beigegebener Text selbstverständlich von gleicher Güte wie im Vorjahr, also erstklassig; wieder einige sehr gute Mehrfarbendrucke nach bekannten Bergbildern, auch etliche hübsche Zeichnungen, wertvolle Anstiegsskizzen sowie geologische und meteorologische Beiblätter. Das nach Gebirgsgruppen geordnete Verzeichnis der Bilder ist diesmal vorteilhafterweise den Bildern vorangestellt. Ansonsten alles schön und gut wie immer, auch ein Preisrätselbild ist wieder vorhanden. Nur eine winzige Kleinigkeit könnte noch vorhanden sein: eine Aufstellklappe; die muß man sich immer selbst ankleben! Doch das nur so ganz nebenbei. Jedenfalls kann der neue „Blodig" nicht nur wärmstens, sondern sogar heißestens anempfohlen werden. Zappe.

Monte Asolone 1918.

Das packend geschriebene Kriegsbuch von Otto Gallian wurde in den „Austria-Nachrichten", Folge 10, wärmstens empfohlen. Preis S 9.—. Der Verlag gibt Austria-Mitgliedern namhafte Ermäßigung; Bestellungen übernimmt die Austria-Kanzlei, wo auch Werbeblätter aufliegen.

Zuschriften ohne Namensnennung wandern unbeachtet in den Papierkorb!

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Freitag von 19 bis 20 Uhr, Austriakanzlei.

71. Vereinsjahr | Wien, im Nebelmond (November) 1933 | Folge 11

Dachl-Nordwand.

Von Erich Peter (Austria-Bergsteigerschaft).

Ein Bergsommer, reich an schönen und schwierigen Fahrten, ging seinem Ende entgegen. Einige der schwierigsten Kletstereien hatten wir heuer im Wilden Kaiser gemacht. So konnten wir unter anderem den Dülferriß, die „Weinberger-Fichtl" (Predigtstuhl) und die Fleischbank-Südostwand in unseren Fahrtenbericht aufnehmen. Aber das größte und letzte Ziel war für uns die Dachl-Nordwand im Gesäuse. Schon lange vorher hatten wir von ihr gesprochen, sie war unser brennendster Wunsch. Daher nahmen wir bei der Heimfahrt einige Tage in den Ennstalern Aufenthalt und marschierten hinauf zur traulichen Haindlkarhütte.

Früh am nächsten Morgen weckt mich Freund Wanetschek energisch aus dem Schlafe. Noch ist's grau draußen. Unser erster Blick gilt dem Wetter. Dieses ist günstig. Wir haben nicht viel zu packen, alles ist schon vorbereitet. Nach einem kurzen Imbiß steigen wir wortlos den gutbekannten Peternpfad hinauf. Wir schauen empor zur Wand, zu ihr, die heute unser werden soll. Trotz der guten Form, in der wir durch die Kaiserturen sind, können wir eines ungewissen Gefühls nicht Herr werden. Gar zu viel haben wir von ihren Schwierigkeiten schon gehört. Keiner von den Kameraden, die sie schon durchklettert haben, hat etwas Gutes zu berichten gewußt. Doch bange machen gilt nicht! Wir wandern weiter und sind bald am Fuße des „Plattenkegels". Noch einmal, wohl das letztemal heuer, ziehen wir uns um. Uns fröstelt, obwohl es bereits 7 Uhr ist. Da schallen Stimmen vom Peternpfad herauf. Es sind Kameraden von der Austria-Bergsteigerschaft, die auf die Roßkuppenkante gehen. Ein wenig plaudern wir noch, dann gehen wir jeder unserer Wege. Ein ansehnlicher Rucksack ist diesmal unser Begleiter, da wir eine Biwakausrüstung mitführen.

Flott gewinnen wir auf dem Plattenschuß an Höhe, stehen nach einer Stunde auf dem „Oberen Band" und seilen uns an. Zunächst müssen wir das Band weiter nach rechts verfolgen und stehen nun vor der ersten schwierigen Seillänge. Sie ist zugleich die letzte vom Plattenspitz. An einigen Haken geht's vorüber, dann sind wir in der Nische am Beginne der eigentlichen Dachlkletterei. Links klettere ich einige Schritte gut griffig empor und bin nach einigen Metern unter dem ersten Überhang. Abwärtsgeschichtet und grifflos, kann er nur mittels eines Hakens überwunden werden; gleich darauf ebenso der nächste. Weiter geht's auf winzigen Griffen, dann bin ich beim ersten Seilquergang angelangt. Mittels einer 2 m langen Reepschnur gehe ich mit Seilzug rechts abwärts auf ein schönes Rasenband. Hier kann der Gefährte mir folgen. Sobald er bei mir steht, bringen wir die Seile in Ordnung. Es ist überhaupt eine unserer größten Sorgen während der Kletterei, daß die Seile nicht in Verwirrung geraten, denn das kann Stunden kosten, bis sie — bei den schlechten Standpunkten — wieder flott gemacht sind. Wir steigen zügig weiter! Eine 40-m-Platte muß schon mit viel „Zug!" genommen werden. Fast jeder Haken, in den ich einhänge, neigt sich — sobald das Seil sich strafft — verbindlich zu mir herunter. Ich weiß diese Höflichkeit wenig zu schätzen, mehr Halsstarrigkeit dieser Gesellen wäre mir lieber. Aber bald habe ich Vertrauen zu ihnen, man gewöhnt sich schließlich an vieles. Nun stehe ich auf einem schönen Plätzchen und entdecke in einer Gewürzdose, die noch von der Seilschaft Fickert-Kerschbaum stammt, die Karten der Begeher. Den Freund sichere ich hier nach; es ist eine wenig angenehme Sache, das immer straff gespannte Seil einzuholen. Aber der Erste hat nicht allein Anspruch auf Seilzug, und fliegen können wir Bergsteiger gerade hinauf nicht. Nach dieser sinnigen Betrachtung, wenden wir uns wieder der Wirklichkeit zu, die diesmal leider glatt statt rauh ist: dem großen Seilquergang. Wie ein Mauerblümchen steckt der Quergangshaken, mit einem zweiten verkeilt, kaum 3 cm tief in dem steinernen Panzer.

Dachl-Nordwand, Großer Überhang — Wanetschek

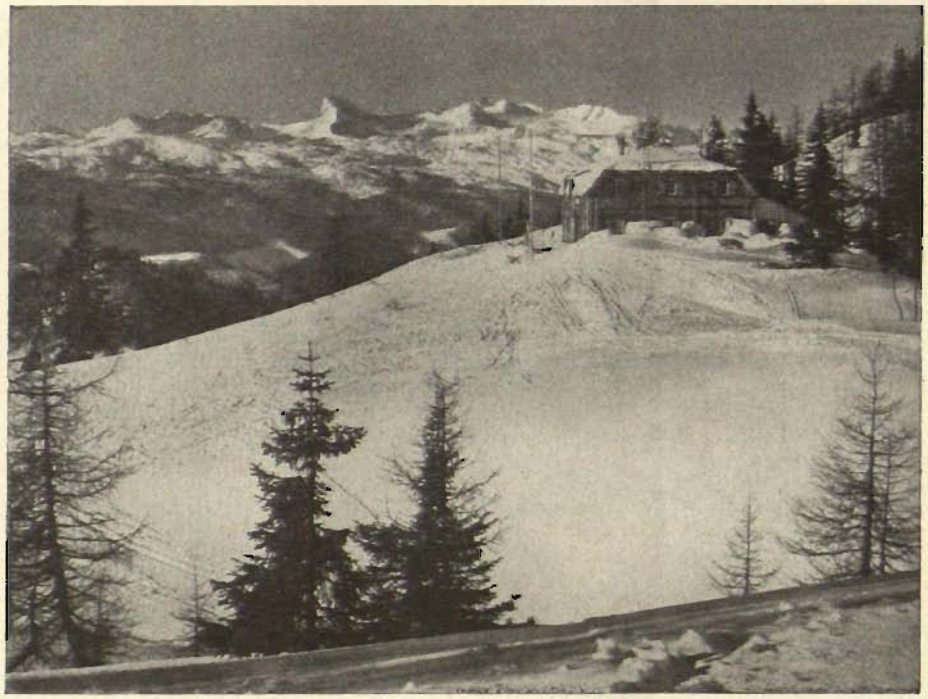
Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Unsere Hütten im Winter. (2. Folge.)

Theodor-Karl-Holl-Haus (1650 m),

inmitten des herrlichen Schigeländes der Roßalm auf der Mitterndorfer Seenplatte (Steiermark).



Blick gegen Dachstein.

Ausführliche Schilderungen siehe „Austria-Nachrichten" 1925, Folge 6.

Führer:

Reinl: Schiführer durch das Salzkammergut. Preis S 3.15.

Hans Biendl-Alfred Radio-Radlis: Schifahrten in den Ostalpen. 1. Bd. Preis S 2.10.

Schirontenkarte des Mitterndorfer Schigebietes (Totes Gebirge—Östl. Dachsteingruppe). Herausgeg. vom Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. Preis S 2.10.

(Erhältlich: Austria-Buchhandlung, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Austria-Kanzlei.)

Ganzjährig bewirtschaftet, 50 Betten.

Zufahrten: Mit der Bahn über Selzthal—Stainach-Irdning nach Mitterndorf oder über Attnang-Puchheim der Hauptstrecke Wien—Salzburg—Innsbruck.

Talorte: Mitterndorf-Zauchen und Mitterndorf.

Aufstiege: Von Mitterndorf-Zauchen durch den Zauchgraben 2½ bis 3 St.; von Mitterndorf über Ramsanger 3 bis 3½ St.; von Klachau über Tauplitz 3 St.; von Zauchen über Bergeralm 3½ St.; alle Wege sind bezeichnet.

Übergänge:

1. Steyrersee—Leistalm—Lieznerhütte, bez., 4½ St.
2. Steyrerseehütte—Pühringerhütte, 8 bis 11 St.
3. Großsee—Öderertörl—Göstl, bez.

Gipfel:

1. Lawinenstein (1961 m), leicht, bez., 1½ St.
2. Schneiderkogel (1762 m), leicht, bez., ½ St.
3. Trawenq (1928 m), leicht, 1½ St.
4. Sturzhahn (1903 m), schwierig.
5. Großer (2118 m) und Kleiner Brieglersberg (2028 m), leicht, 3 bis 4 St.
6. Großer (2159 m), Kleiner (2175 m) und Scheibling-Tragl (2151 m), leicht, 3 bis 4 St.
7. Roßkogel (1884 m), leicht, bez., 3 St.
8. Almkogel (2122 m), leicht, bez., 4 bis 4½ St.

Herrliches Schigebiet mit prächtigem Übungsgelände. Mit Ausnahme von Trawenq und Sturzhahn bieten alle Berge schöne und leichte Fahrten.

Vorsichtig steige ich zu ihm hin, hänge das Quergangseil ein und nehme Seilsitz. Dann schiebe ich mich langsam Zoll für Zoll hinüber, peinlichst auf das Gleichgewicht achtend, das nur zu leicht verlorengehen kann. Unter mir bricht der Fels überhangend ab, kein angenehmes Gefühl. Doch Ausgesetztheit kann uns nicht mehr schrecken. Endlich habe ich bei einer waagrechten Hakenreihe das Ende der luftigen Fahrt erreicht. Nach einiger Mühe gelingt es mir, im ersten Stift einzuhängen; dann geht es von einem zum anderen. Aufatmend erreiche ich endlich ein Rasenband, befestige das Quergangseil und sehe neidvoll den Kameraden am so geschaffenen Geländer herüberkommen. Der nun folgende Überhang ist bald, wenn auch schwierig, über eine nasse Platte erreicht und wird rechts unterhalb durchklettert. Dann spazieren wir über ein Schrofenband und stehen nun vor den zwei schwierigsten Seillängen. Unsere Aufmerksamkeit ist auf das äußerste in Anspruch genommen. Jetzt wird es sich entscheiden, ob wir durchkommen.

Ungemein steil, schwarz und abweisend baut sich die Wand ober uns auf und läßt an der Möglichkeit, sie zu erklimmen, nahezu zweifeln. Wieder steige ich mit Zug von Haken zu Haken, zuerst durch eine kurze Verschneidung, die 2 m höher unter einem Überhang endet. Nun muß ich waagrecht nach links hinüber; weit lege ich mich hinaus, um den nächsten verdächtig wackelnden Haken zu erreichen. Schließlich gelingt es mir. Nun muß ich mich wieder, vom Seil gehalten, zurücklehnen und auch noch ein Stück hinablassen, um einige Karabiner, durch die das Seil im Winkel läuft, auszuhängen, denn der Zug wird dadurch so stark, daß er mich aus dem Gleichgewicht zu bringen droht. Viele Schweißtropfen kostet mich diese Arbeit; dann geht es wieder hinauf zum obersten Haken, in dem das eine Seil bereits eingehängt ist. Und weiter steig ich, hänge ein und brülle ungeduldig „Zug!". Die Finger zittern, sind weiß und blutleer und der Puls hämmert in den Schläfen von der unmenschlichen Anstrengung. Da komme ich zum letzten Haken. Die Seile sind eingehängt und halten mich zur Wand hin. Frei stehen kann man schon lange nicht mehr. Was nun? Kein Haken ist mehr zu sehen, über mir geht es schwarz und senkrecht hinauf. Und rechts? In 2 m Entfernung sehe ich einen waagrechten Henkelgriff. Und dort muß ich hinüber! Vorsichtig gibt mir Karl leichten Seilzug und ich arbeite mich mit aller Macht hin. Jetzt und jetzt werde ich zurückpendeln. Nein, ich will nicht, ich muß den Griff erreichen. Verzweifelt

Seekarhaus (1791 m),

in dem einzigartigen Kessel des Seekars in den Schladminger Tauern (Salzburg).

Blick gegen Seekarspitze

Ausführliche Schilderungen siehe „Austria-Nachrichten" 1926, Folge 12; 1927, Folge 8; 1932, Folge 3.

Führer:

Julius Gallian: Skiführer durch die Radstädter Tauern s. Skikarte 1 : 75.000. Preis S 4.14.

Julius Gallian und Dr. Ernst Hanausek: Schifahrten rund um das Seekarhaus. „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. 1930. Auch als Sonderabdruck.

Hans Biendl-Alfred Radio-Radiis: Schifahrten in den Ostalpen, 1. Bd. Preis S 2.10.

(Erhältlich: Austria-Buchhandlung, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, Austria-Kanzlei.)

Ganzjährig bewirtschaftet. 45 Betten und 54 Matratzenlager. Jugendherberge für 12 Mädchen und 15 Burschen. Elektrisches Licht, Dunkelkammer, Trockenraum mit Trockenanlagen, Bad, Duschraum und Wasserleitung im Haus. Terrasse für Sonnenbäder. Fernsprechverbindung, Postablage.

Zufahrten: Mit der Bahn bis Radstadt über Selzthal oder Bischofshofen. Anschluß an die Hauptstrecke Wien — Salzburg — Innsbruck. Kraftwagenlinie (Motorschlittenbetrieb): Radstadt—Obertauern—Mauterndorf im Sommer und Winter in Betrieb.

Talorte: Radstadt und Mauterndorf.

Aufstieg: Auf der Tauernstraße von Radstadt und Mauterndorf 5 bis 5½ St.

Übergänge:

1. Oberhüttensattel—Ahkarscharte—Giglachseehütte, bez., 4 St.
2. Oberhüttensattel—Forstau—Pichl, bez.
3. Oberhüttensattel—Weißbriach.
4. Obertauern — Wildsee — Südwienerhütte—Tauriskahütte, bez.

Gipfel:

1. Seekarspitze (2348 m), bez., 2 bis 2½ St.
2. Seekareck (2200 m), bez., 2 St.
3. Wurmwand (2175 m), mittelschwierig.
4. Hundskogel (2234 m), bez., 1½ St.
5. Roßkogel (2240 m), bez., 2 St.
6. Plattenspitze (2280 m), bez., 2½ St.
7. Gamskarlspitze (2135 m), bez., 3 bis 4 St.
8. Steinkarlspitze (2135 m), 2¼ St.
9. Zehnerkarspitze (2375 m), 3 St.
10. Gamsfeldspitze (2315 m), 3 bis 4 St.
11. Kesselspitze (2363 m).
12. Gamsleitenspitze (2357 m), 3½ bis 4 St.

Ideales Schigebiet. Alle Gipfel mit Ausnahme der Wurmwand und Gamsleitenspitze sind mit Schiern leicht zu erreichen.

---

tappe ich hinüber und habe ihn erfaßt. „Zug aus!" Plötzlich allen Haltes beraubt, pendle ich nach rechts und hänge nur mit einer Hand. Wie ich den nächsten Meter weiter gekommen bin, weiß ich nicht. Aber schließlich war ich oben.

Da stehe ich nun und schnaufe, daß man's auf der Roßkuppe drüben noch hören kann. Aber ich muß weiter. Zwei kaum 1 cm tief steckende Haken, die ganz grausig wackeln, sollen mich sichern. Nein, hier darf ich jetzt nicht stürzen. Vorsichtig spreize ich auf einen Tritt, der von den Erstersteigern zurechtgeschlagen wurde, in die senkrechte Wand hinaus. Ein winziger Griff für die rechte Hand, die linke dazu, dann Trittwechseln. Aber wie nun weiter? Da, noch weiter rechts, ist eine enge, senkrechte Schwarte; die muß ich 2 m hinauf. Wenn doch die Schwierigkeiten schon zu Ende wären! Verbissen arbeite ich mich höher; noch etwa 5 m, dann stehe ich mit jagendem Atem und rotem Kopf auf der „Fickertkanzel". Der Kamerad kommt herauf, wir werfen Seile und Rucksack hin und gönnen uns die wohlverdiente Rast.

Eine Viertelstunde sitzen wir, dann geht's weiter. Eine schöne Hangelleiste, dann wieder ein Kriechband leitet links hinüber zu einem plattigen Stand. Nun kommt die letzte ungewöhnlich schwierige Seillänge, die aufs Ringband. Wieder steige ich von Haken zu Haken, dann durch einen kurzen Doppelriß, der fast frei erklettert wird. Nun kommt noch ein sehr anstrengender, überhangender Riß. Ich beiße mit aller Willenskraft zu, der Ausstieg aufs Ringband lockt bereits. Ganz fürchterlich, wie noch nie, zerren die durch 16 Karabiner laufenden Seile an den Hüften. Weit vorgebeugt schleppe ich sie nach und erreiche endlich freudestrahlend das Ringband. Mit einem lauten Jodler melde ich es dem Freunde. Der steigt so schnell als möglich zu mir herauf. Bis zu den Ohren grinsend, klettern wir die zweieinhalb Seillängen über das Ringband hinüber zur Prusikschlucht. Da kommt noch eine bedeutende, wenn auch nicht mehr ungewöhnliche Schwierigkeit: ein schmaler, glatter Riß. Einige Haken stecken zu beiden Seiten. Wir schlieferen durch ihn empor und haben bald auch dieses Hindernis überwunden. Nun eilen wir förmlich über die letzten Schuttstufen durch die Schlucht hinauf; noch etwas Geröll, einige Schrofen, und wir stehen beim Ausstieg. Alle Müdigkeit ist vergessen. Die wenigen Schritte auf den Gipfel jagen wir empor und reichen uns in der scheidenden Abendsonne die Hände.

Einweihung des Reißkofel-Gipfelkreuzes.

Im Gebiet unserer E.-T.-Compton-Hütte fand am Sonntag, den 13. August d. J., die feierliche Einweihung des vom Schmiedemeister Hafner in Klagenfurt gestifteten und errichteten Reißkofel-Gipfelkreuzes statt, über das die Kärntner Zeitung „Freie Stimmen" vom 9. August d. J. u. a. folgendes schrieb:

Auf dem höchsten und wildesten Gipfel der Gailtaler Alpen, einem der formenschönsten Felsberge Oberkärntens, auf dem Reißkofel, wird das große schmiedeeiserne Gipfelkreuz eingeweiht, das als Wahrzeichen frommen Sinnes und unerschütterlicher Heimatliebe von Kärntner Bürgern dort oben errichtet worden ist.

Die verwitterten Überreste des einstigen Vermessungszeichens erschienen dem Klagenfurter Schmiedemeister Josef Hafner als zu dürftiges Wahrzeichen des stolzen Gipfels und im dankbaren Genießen der herrlichen Gipfelschau versprach er dem Berg seiner Heimat ein würdiges Gipfelzeichen. In wenigen Wochen wuchs nun in der Schmiede in der St. Ruprechterstraße unter dem Hammer des kunstsinnigen Meisters ein mächtiges Kreuz von edler, altertümlich anmutender Schönheit empor. Nicht wuchtig drückend, erdenschwer, sondern schlank und hoch, mit strahlen- und handartig endenden flachen Balken, als wollten sie in die Unendlichkeit des Himmelsraumes greifen. Die Mitte deckt eine in Strahlenbündel aufgelöste Sonne. Den Stamm bildet, zwei Meter hoch, ein mächtiges eisernes Rohr,

Reißkofel-Gipfelkreuz Dr. Beck

das in der Richtung der Kreuzbalken durch schwere, in Ranken endigende, breitgezähnte Leisten verbreitert erscheint. 3 Meter 60 Zentimeter ist das Kreuz hoch und an 150 Kilogramm schwer. Eine am Stamm befestigte Kapsel enthält die Widmungsurkunde Meister Hafners.

Über den prächtigen Verlauf der Gipfelkreuzweihe berichtet der Hüttenwart der E.-T.-Compton-Hütte, Dr. Heinrich Beck, anschaulich in einem Brief:

Bei herrlichstem Wetter ist die Weihe des Gipfelkreuzes auf dem Reißkofel als Heldengedenkfeier durchgeführt worden. Am Samstag, den 12. August, um 21 Uhr, strahlte ein helleuchtendes Feuer vom Gipfel, das im ganzen Gail- und Drautal mit Freude gesehen und begrüßt wurde. Sonntag um 6 Uhr früh krachten rundum die Böller in den Talorten und begann bei der Hütte die feierliche Feldmesse mit Bläserchor. Auf dem Fahnenmast wehte die gelb-rot-weiße Kärntner Fahne, die Hütte war mit Reisig, Alpenrosen und kleinen Fahnen geschmückt, gut 200 Leute, meist Bauern, hatten sich eingefunden. Die Steinfelder Musik (neun Bläser) und der Waisacher Gesangverein besorgten die weitere Stimmung.

Von 6.30 Uhr an sah man die Leute in langen Reihen den Padiauersteig sich hinaufschlängeln. Oben auf dem Grat trafen sie mit den Teilnehmern aus dem Gailtal zusammen. Der ganze Berg war lebendig. Auf dem Gipfel nahmen 115 Personen an der Kreuzweihe teil. Eine große Anzahl von Festgästen hatte es vorgezogen, die Feier von der Hütte aus zu verfolgen. Als behördliche Vertreter nahmen der Leiter der Bezirkshauptmannschaft Spittal a. d. Drau, Landesregierungsrat Dr. Raßmann, der Forstmeister der Bundesforstverwaltung Greifenburg, Oberforstrat Ing. Kwista, teil, ferner mehrere Vertreter der umliegenden Gemeinden. Herr Dr. Klose, Bezirkshauptmann von Hermagor, war auf Urlaub und sandte ein Begrüßungsschreiben. Von Kötschach kamen fünf Herren mit Doktor Koban und Dr. Reiner über den Plattachsteig. Sie brachten die Grüße unserer Ortsgruppe Kötschach-Mauthen. Pfarrer Doktor Remlinger hatte bei der Messe von der Hütte aus das Kreuz geweiht. Der Kristan von Amlach, einer der Kreuzträger, brachte das Weihwasser dann auf den Gipfel hinauf. Das Kreuz war mit einem mächtigen Kranz von Taxen und Alpenrosen geschmückt.

Mit einem Bläserchoral begann die Feier, die zu dem Stimmungsreichsten gehört, das mir bisher auf den Bergen mitzumachen vergönnt war.

Die Töne verklangen, ich begrüßte die Gäste namens des Zweiges Austria und gab die Erklärung ab, daß dieser über Wunsch des Erbauers und der Bevölkerung das Kreuz in seine Obhut nehme. Als dann der Kristan das Weihwasser darüber gesprengt hatte, hielt ich die Kreuzrede, die vor allem dem Gedenken der Helden galt, die im Kampf um dieses Bergland Blut und Leben dingegeben haben, und in ein Bekenntnis zur Heimatliebe und Treue zum deutschen Volkstum ausklang, dessen Pflege auch zu den wichtigsten Aufgaben des Alpenvereins gehöre.

Darauf sprach Meister Hafner selbst in prächtigen, bescheidenen Worten über den Gedanken seiner Schöpfung und zum Schluß in seiner lebhaften und trefflichen Art der allgemein verehrte Bezirkshauptmann von Spittal a. d. Drau, Dr. Raßmann, der namentlich unter Hinweis auf die furchtbare Not der Gegenwart ein herzhaftes „Kopf hoch!" den Leuten zurief und zu Geduld und Zuversicht auf eine baldige bessere Zukunft ermahnte.

In den Pausen zwischen den Ansprachen umschwebten die ernsten Weisen des Bläserzweiklanges und der von den Waisacher Sängern vorgetragenen Lieder den Gipfel. In keiner Tonhalle, keiner Kirche der Welt kann das schlichte Lied: „Ich hatt' einen Kameraden" stimmungs- und weihevoller klingen, als es dort oben über die Zacken des Reißkofelgrates aus den Hörnern der Bläser hinwehte, als Gruß an die toten Helden da drüben an der karnischen Front und in den Friedhöfen des Gailtales. Und nach Dr. Raßmanns Worten beschlossen die Sänger die Feier mit dem Treuebekenntnis zur Heimat: „Ja, mei' Kärnten is lei aus".

Langsam leerte sich der Gipfel, und gegen 13 Uhr fanden sich die letzten Gruppen wieder bei der Hütte ein. Der Massenabstieg war ohne jeden Unfall vonstatten gegangen.

Nun ging es in der Hütte und ringsherum hoch her. Der Wächter Kraßnitzer und seine Leute hatten alle Hände voll zu tun, die hungrigen und durstigen Seelen zu befriedigen, die Musik arbeitete unverdrossen, wie im Tagwerk, und dazwischen hinein ertönten von allen Ecken und Enden die Berglieder der sangesfreudigen Kärntner.

Unsere Damen — meine Frau und Tochter und Fräulein Niedermüller aus Greifenburg — hatten unterdessen die Speisen für das Festmahl der Ehrengäste gerichtet und die Tafel mit Blumen prächtig geschmückt. Die Mahlzeit verlief in glücklichster Stimmung. Aber gerade als wir uns auf den Wein eingestellt hatten, nach der ersten Begrüßung ein Schreckschuß: zwei Leute rufen um Hilfe von der Wand des Vorderen Reißkofels! Ein unglaublich leichtsinniger Versuch, ohne Kletterschuhe, ohne Seil, ohne Haken. Ein Besitzer aus Frallach und sein Knecht. Wir sind mit dem Hüttenseil gleich von zwei Seiten in die Wand eingestiegen, um zu sehen, wie man zu ihnen kommen könnte. Welchen Weg sie genommen hatten, konnte niemand sagen. Dem Lienzer Otto Walker, der das Seil trug und allein Kletterschuhe hatte, gelang es, sich über schwierigste Platten zu ihnen durchzuarbeiten und sie unter größter Gefahr in der Zeit zwischen 15 und 22.15 Uhr glücklich herunterzubringen. Sie mußten über die großen Platten, die auf allen Hüttenbildern sichtbar sind, in eine Schlucht neben dem Eissack nach Westen erst auf- und dort absteigen. Die letzte Schwierigkeit wurde durch Abseilen überwunden. Das Seil blieb oben. Unterdessen hatte ich gleich nach Greifenburg um die Seile der Rettungsstelle und Gendarmerie geschickt und die Rettungsstellen Spittal und Lienz um Mannschaften anrufen lassen. Die Spittaler Herren Walter und Kutschera kamen morgens um 3 Uhr zur Hütte, die Lienzer (Eck und zwei Herren) waren bereits um 23 Uhr in Berg und haben im Aufstieg noch die Geretteten begegnet. Sie hatten also glücklicherweise keinen Anlaß mehr, einzugreifen. Die Bergung war eine ganz hervorragende Leistung, die Schwierigkeit außerordentlich. Keine Sicherung des Retters möglich.

Wenn so auch der gemütliche Teil des Festes einen jähen Abschluß gefunden hat, ist doch durch das schneidige, selbstlose Wagnis eines echten Bergsteigers ein tragischer Ausklang verhindert worden. Mit dem Gedenken an die toten Verteidiger der Freiheit des deutschen Kärntnerbodens hatte dieser Tag begonnen, mit einem erhebenden Beispiel aufopfernder Kameradschaft fand er seinen Abschluß.

Hans Wödl — 70 Jahre.

Wehmut und Freude mischen sich darüber, daß nun auch dieser vielerprobte Bergsteiger zu den „Alten der Berge" gehört. Wehmut, weil er die Höhe bereits erklommen und sie seit einigen Jahren in wohlverdienter Beschaulichkeit genießt und weil er, der unermüdliche völkische Bergsteiger und alpin Schaffende, es nun anderen überlassen hat, in den Bergen und im alpinen Vereinsleben voranzugehen und die Schritte zu weisen. Freude empfinden wir aber, gedenken wir, was dieses reiche Bergsteigerleben, das uns hoffentlich noch manche Gabe bescheren wird, uns Gutes und Großes geschenkt hat.

Greifen wir nur drei leuchtende Sterne aus dem Blütenkranz seiner Tätigkeit heraus: Niedere Tauern, Preintaler und „Österreichische Alpenzeitung".

Was er uns als Erschließer der Niederen Tauern wert ist, welchen Dank ihm die ganze Bergsteigerschaft dafür schuldet, habe ich kurz in „Wiens Bergsteigertum" aufgezeigt. Nach 40jähriger Erschließerarbeit in diesem bis dahin unbekannten Alpenland schildert er dieses und seine Schönheiten in der „Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V., in der „Erschließung der Ostalpen" und in dem „Führer durch die Schladminger Tauern". Als langjähriger Obmann der Alpinen Gesellschaft „Preintaler" betreute er sorgsam die Hütten und Wege dieses Vereines und kehrte von seinen großen alpinen Fahrten und Reisen immer wieder gerne in sein stilles, anmutiges Hausgebiet zurück. Als Schriftleiter der „Österreichischen Alpenzeitung" erfüllte er 27 Jahre hindurch ein besonders im Österr. Alpenklub wichtiges Amt. Er war immer bemüht, dieses führende Blatt der Hochturistik nicht nur in seinem alten Glanze zu erhalten, sondern ihm durch die Mitarbeit junger Bergsteiger neue Kräfte einzuverleiben. Und er verstand es auch, der „Österreichischen Alpenzeitung" neue Mitstreiter zu gewinnen. Hielt ein focher angehender alpiner Schriftsteller einen Vortrag und hatte er unter „rauschendem Beifall" geendet, war Freund Wödl der erste, der dem noch hocherregten Sprecher oder Vorleser mit seiner Rechten beglückwünschend herzlich die Hand schüttelte und ihm mit der Linken die noch warme Handschrift sanft entwand, um sie der Druckerei der „Österreichischen Alpenzeitung" zuzuführen.

Doch diese Zeilen sollen ja, Gott sei es gedankt, keinen Nachruf darstellen, sondern unserem lieben Wödl herzlichen Dank sagen für alle seine Bergsteiger- und Schriftstellertaten und ihm alles Glück für noch recht viele frohe Lebensjahre wünschen.

Heil ihm!

Pichl.

Eröffnungs-Mitgliederabend.

Am Mittwoch, den 25. Oktober 1933, fand im Saale des Kasinos Zögernitz der Eröffnungs-Mitgliederabend des Zweiges Austria statt.

In dem hübschen Saal, in dem einst Johann Strauß Vater und Sohn, Morelly, Fahrbach, Ziehrer u. v. a. mit herrlichen Weisen die Wiener erfreuten, leuchtete diesmal das Edelweiß von den Wänden, allen Austrianern zum Gruß. Die große Anzahl der erschienenen Mitglieder bewies, daß die etwas größere Entfernung des Festplatzes vom Stadtmittel für marschtüchtige Bergsteiger kein Hindernis bildet.

Namens des Veranstaltungsausschusses begrüßte Oberinspektor Schier mit herzlichen Worten die zahlreichen Mitglieder und Gäste, die dem Ruf „Austrias" gefolgt waren. Unter den Ehrengästen bemerkte man unter anderen vor allem von der „Musikgesellschaft Grinzing" deren Gründer und Leiter Oberrechnungsrat Kunz, 1. Vorstand Kommerzial- und Kammerrat K. Plaß, 2. Vorstand Hofrat Kramer, Dirigent Amtsrat Hillebrand, Komponist Viktor Heinlein. Weiters viele unserer lieben Jubilare und Freunde.

* * *

Im Anschluß an die Begrüßungsworte hielt unser 1. Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl, die Eröffnungsansprache, in der er zunächst zusammenfassend über den letzten Sommer sprach und ungefähr folgendes erwähnte:

„Der heurige Sommer zeigte sich uns Austrianern gleichsam als Januskopf. Das düstere Gesicht: ‚Austria' hat leider wieder eine Anzahl treuer Mitglieder verloren, die dorthin gingen, woher es keine Rückkehr gibt. In den Bergen verunglückten tödlich: Erwin Schneider auf dem Matterhorn, Karl Ratz auf dem Kreuzelschreibersteig, Eduard Schremmer starb beim Aufstieg zur Comptonhütte, Josef Schlemmer und Heinrich Aschenbrenner stürzten auf der Ödstein-Nordwestkante. Auch sonstige schwere Unglücksfälle waren in diesem Sommer im Alpenverein vielfach zu verzeichnen.

In wirtschaftlicher Hinsicht wurde ‚Austria' vor allem durch den starken Rückgang des Hüttenbesuches in Mitleidenschaft gezogen.

Erfolgreich war dieser Sommer bezüglich der vielen gelungenen schönen Bergfahrten, schwieriger und schwierigster Art, darunter auch einiger prächtiger Neutouren. Vor allem die Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft konnten wieder reiche Erfolge verzeichnen (Pelmo-Nordwand, Civetta-Nordwestwand, Hohe-Warte-Nordwandkamine, 1. Begehung, Marmolata-Südwand, Cima della Madonna—Schleierkante, Dachl-Nordwand, 1. Abstieg, Dachl-Nordkante, 2. Beg., Haindlkarturm-Westwand, 1. Beg., Langkofel-Nordkante, Kalbling-Südostpfeiler, 1. Beg., Wiesbachhorn-Nordwestwand, Elfer-Südwestwand, 1. Beg., Totenkopf-Nordwand, 1. Beg., Eisbögele-Nordwand, 3. Beg., Hochfilleck-Nordgipfel-Ostgrat, 1. Beg. u. v. a.). Auch eine große Anzahl von Führungstouren und Urlaubsbergfahrten wurden sowohl von der Führerschaft als auch von der Jugendgruppe erfolgreich durchgeführt. Die Hilfsbereitschaft unseres jungen Nachwuchses trat in schönste Beleuchtung anläßlich eines Unfalles am Wiesbachhorn, wobei die beiden Mitglieder der Austria-Bergsteigerschaft Wanetschek und Piel, laut Mitteilung des Geborgenen, Hervorragendes leisteten, wofür ihnen auch an dieser Stelle nochmals gedankt sei.

Alpine Ereignisse im Leben der ‚Austria' waren unter anderem die Fertigstellung der Steiganlagen im Dachsteingebiet, die feierliche Enthüllung des Reißkofel-Gipfelkreuzes, Instandsetzung der Weganlagen zu den neuentdeckten Obstanserhöhlen, Enthüllung des Guttenbergdenkmals. Besonders wichtig für unser karnisches Arbeitsgebiet ist die Aufhebung der Grenzsperre seitens der italienischen Regierung.

Von großer Bedeutung für das Vereinsleben war auch die Hauptversammlung in Vaduz, deren wichtigste Beschlüsse die Schaffung von Schiheimen, Verlegung des Vereinssitzes nach Stuttgart, Ermäßigung des Mitgliedsbeitrages für Arbeitslose, Einsprache gegen die geplante Großglockner-Seilbahn waren.

‚Austria' wird — wie bereits in den ‚Nachrichten' angekündigt — in der nächsten Zeit eine Anzahl von Vorträgen abhalten und am 3. Februar 1934 in Liesing wieder ein Kränzchen veranstalten.

Dank der Treue aller Austrianer ist trotz Wirtschaftskrise unser Mitgliederstand nur ganz wenig gesunken, nämlich von 18.600 auf 18.000. Dies mag für jeden einzelnen eine Genugtuung und ein Ansporn sein, weiter mitzuarbeiten zum Wohle des Gesamtvereins, der bis jetzt rund 50 Millionen Schilling für Hüttenbauten in den österreichischen Alpenländern aufgewendet hat. Dies zeugt wohl von soviel Heimat- und Vaterlandsliebe, daß wir Belehrungen auf diesem Gebiete von Leuten aus dem Osten, die eine Heimat und ein Vaterland nie besaßen noch besitzen oder je besitzen werden, mit Recht ablehnen und unbeirrt unseren Weg fortsetzen können, getreu dem Wahlspruche: ‚Wir wollen bleiben, was wir sind!'"

Diese Meinung bestärkte auch der begeisterte Beifall, den die Worte unseres Vorstandes auslösten.

Für das weitere gute Gelingen des Festabends sind wir vor allem der „Musikgesellschaft Grinzing", die sich gleich den übrigen Vortragenden in uneigennützigster Weise zur Verfügung stellte und ganz erstklassige Leistungen darbot, zu größtem Danke verpflichtet. Die Firma Jakob Czapka & Sohn, Wien, hat wieder in liebenswürdiger und selbstlosester Weise einen Konzertflügel zur Verfügung gestellt.

Prächtige Leistungen boten die Mitglieder des Gesangvereins österreichischer Eisenbahnbeamten, die Herren Konzertsänger E. Brand und Konzertpianist Czeloth. Besonders die Löwe-Ballade „Tom, der Reimer" wirkte wundervoll.

Herr Musikakademiker Johann Fuchs brachte, am Klavier begleitet von Fräulein Trude Hillebrand, absolvierte Musikakademikerin, herrliche Violinvorträge zu Gehör, die solch großen Anklang fanden, daß trotz langen Sträubens noch Draufgaben notwendig wurden.

Den heiteren Teil des Abends bestritt in vollendeter Meisterschaft Herr Karl Czeloth, der durch seinen Frohsinn alle Zuhörer in seinen Bann zog und ihre Lachmuskeln nicht mehr zur Ruhe kommen ließ.

Abschließend brachte die Musikgesellschaft Grinzing noch einige fesche Weisen so flott zum Vortrage, daß so manches schlanke Mägdlein wehmütig seufzte: „Ach, tanzen möcht ich . . .!"

So fand also unser Eröffnungs-Mitgliederabend einen klangvollen Abschluß, und zwar sogar so pünktlich, daß auch noch die verschiedenen Straßenbahnanschlüsse erreicht wurden, allerdings nur von den Braven! Einige schlimme Austrianer, Männlein und selbstverständlich auch Weiblein, versäumten infolge allzustarker Anschlußgedanken den richtigen Anschluß an die Straßenbahn, verirrten sich in Döblings Gefilden zu verschiedenen Heurigen und waren dann mächtig empört darüber, daß man von Döbling so weit nach Hause habe.

Zappe.

Die Wiener Laternbilder-Leihstelle

des D. u. Ö. A.-V., Wien, 6., Rahlgasse 6. Eigene Fernsprechnummer B-23-6-75. Geschäftsstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 20 Uhr. Leiter: Herr Karl Radlec.

Die Wiener Laternbilder-Leihstelle hat die Tätigkeit in ihrem neuen, allen Anforderungen des Leihverkehrs entsprechenden Heim (im selben Haus eine Treppe höher) im vollen Umfang aufgenommen und ladet alle Alpenvereinsmitglieder herzlichst ein, die Leihstelle möglichst rege zu benützen. Mit besonderem Nachdruck verweisen wir darauf, daß nicht nur Sektionen, sondern jedes Alpenvereinsmitglied, unter Beibringung eines von seiner Sektion auszustellenden Hattscheines, die Leihstelle benützen kann.

Dem Entleiher stehen etwa 6000 Stück Laternbilder zur Verfügung. Die Bilder verteilen sich über sämtliche Gruppen der Ost- und Westalpen sowie verschiedene Sachgebiete. Besonders reichhaltig ist die Auswahl von ausnahmslos guten Winterbildern der bekanntesten Schigebiete. Fertige Vorträge mit dazu gehörigem Text sind vier Stück vorhanden, und zwar: 1. Wanderung durch die Lienzer Dolomiten (140 Bilder). 2. Aus den zentralen Radstädter Tauern (72 Bilder). 3. Wanderung durch die südlichen Wölzer Tauern (74 Bilder). 4. Aus den östlichen Niederen Tauern (98 Bilder).

Der gesamte Bestand der Leihstelle ist in einem Haupt- und zwei Nachtragsverzeichnissen gruppenweise zusammengefaßt und können diese bei der Stelle käuflich bezogen werden.

Durch den reichhaltigen Bestand ist nicht nur die Ergänzung eines Vortrages erleichtert, sondern der Aufbau eines jeden Vortrages möglich, wodurch sich die kostspielige Anfertigung eigener Laternbilder erübrigt.

Wir ersuchen, bei Bestellung von Bildern dies möglichst zeitgerecht zu besorgen, bzw. diese für den gewünschten Zeitpunkt in Vormerk bringen zu lassen, da nur so die unliebsame Überraschung vermieden werden kann, daß Bilder zu dem festgelegten Vortragstag anderwärts verliehen sind.

Die Seilbahn auf den Großglockner.

Der D. u. Ö. A.-V. faßte auf seiner Hauptversammlung in Badnz folgende Entschließung gegen den Bau einer derartigen Schwebebahn:

„Die Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. hat mit äußerstem Befremden davon Kenntnis erhalten, daß die Kärntner Landesregierung sich um die Vorkonzession zur Erbauung einer Seilschwebebahn auf den Gipfel des Großglockners beworben und sie vom zuständigen Ministerium der Republik Österreich auch erhalten hat.

Damit erscheint die Gefahr, daß der Gipfel des höchsten Berges, der Österreich noch verblieben ist, durch ein technisches Werk verunstaltet wird, in unmittelbare Nähe gerückt.

Der D. u. Ö. A.-V. als größte Vereinigung deutscher und österreichischer Bergsteiger und Bergfreunde erhebt gegen dieses Seilbahnunternehmen feierlich Einspruch und lehnt es einhellig ab.

Der Großglockner ist nicht nur der höchste, er ist auch einer der schönsten uns verbliebenen Berge, dessen Erklimmung dem Bergsteiger auch auf dem gewöhnlichen Wege noch immer eine ernste bergsteigerische Aufgabe stellt.

Der Anblick des Großglockners von der Pasterze ist sicher eines der großartigsten Bilder in unseren Alpen. Man stelle sich die Verunstaltung desselben vor, wenn ein Drahtseil auf Ständern vom Rande des Gletschers bis auf den Gipfel emporgeführt wird. Das herrliche Bild des kühnen Aufstrebens dieser eisgepanzerten Felsmauer würde durch das Überziehen einer Linie von Menschenhand völlig vernichtet. Das Gebiet der Pasterze mit dem Großglockner wurde von dessen früherem Eigentümer, Freiherrn von Aichelberg, dem D. u. Ö. A.-V. ins Eigentum mit der ausdrücklichen Bestimmung übergeben, dasselbe für alle Zukunft als Naturschutzgebiet zu betreuen. Eine Seilschwebebahn würde dieses Ziel für alle Zeiten vernichten, würde den von Tausenden von Bergsteigern uns Alpenfreunden als hehres Symbol hochalpiner Heimat geliebten Berg schänden und zum Gegenstand finanzieller Nutzung erniedrigen.

Wenn man aber schon wirtschaftliche Erwägungen anstellt, so muß gesagt werden, daß durch den Bau einer Seilbahn auf den Großglockner wohl während des Baues die anliegenden Hochgebirgsgemeinden einige Vorteile haben, daß aber dann Bergführer und Hüttenträger ihre Verdienste für immer verlieren, daß auch die Tal- und Hüttenwirte den Zuspruch der Übernachtenden und sonst länger im Gebiete weilenden Bergwanderer einbüßen, daß mit anderen Worten der bisherige Verdienst an dem Berge von den benachbarten Hochalpentälern weggesogen wird an den Sitz der betreffenden Aktiengesellschaft, ihrer Mitglieder und ihrer Verwaltung.

Aus den vorangeführten Gründen ersucht die heutige Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. die österreichische Bundesregierung und die Regierungen der am Großglockner räumlich unmittelbar oder mittelbar beteiligten Länder Kärnten, Tirol und Salzburg, den Plan der Erbauung einer Seilbahn auf den Großglockner abzulehnen. Der Hauptausschuß wird beauftragt, durch Vorsprache bei den betreffenden behördlichen Stellen diese Willensäußerung des D. u. Ö. A.-V. mit allem Nachdruck vorzubringen."

Gemäß diesem Beschlusse überreichte der Hauptausschuß durch seinen Vertreter, den ersten Staatsanwalt Dr. Knöpfler, der gemeinsam mit dem Herrn Vorstand der Sektion Klagenfurt, Dr. V. Paschinger, am 11. Oktober bei der Kärntner Landesregierung vorsprach, dieser eine Denkschrift. In ihr heißt es u. a.:

„Der D. u. Ö. A.-V. ist bekanntlich auf Grund eines Kaufes, bzw. einer hochherzigen Stiftung hücherlicher Grundeigentümer nicht nur des Gipfels des Großglockners, sondern auch der auf kärntnerischem Gebiete gelegenen Umgebung etwa im Umfange der Umrahmung des ganzen Pasterzengletschers.

Der D. u. Ö. A.-V. hat seit der Eigentumsübertragung des Großglocknergebietes seinen Stolz und seine Ehre darein gesetzt, der bereitwillig übernommenen Verpflichtung gerecht zu werden und das Gebiet praktisch als Naturschutzgebiet zu erhalten. Er hat die erst in jüngster Zeit erfolgten Bestrebungen der Landesfachstelle für Naturschutz bei der Kärntner Landesregierung, das ganze Glocknergebiet durch Gesetz zum Naturschutzgebiet zu erklären, bereitwillig aufgegriffen und nur dagegen Bedenken geltend gemacht, daß nicht ein noch viel größeres Stück in diesen erhöhten gesetzlichen Schutz einbezogen werde. . . .

Wir sind überzeugt davon, daß es gar nicht erst unseres Zutuns bedürfte, um bei der großen Mehrheit unseres Volkes eine einzige, geschlossene und mächtige Aktion der Abwehr hervorzurufen, wenn es tatsächlich gelten sollte, den höchsten unserem Vaterlande noch verbliebenen Berg, zugleich seinen schönsten, den geradezu zum Wahrzeichen Österreichs gewordenen Gipfel der Ostalpen in seiner Natürlichkeit und Unberührtheit zu erhalten und zu verhindern, daß dieses Juwel einem spekulativen Erwerbsgeist und unglücklich verstandenen Fremdenverkehrsinteressen geopfert werden sollte. Nicht nur der D. u. Ö. A.-V. würde durch ein solches Unternehmen in seinem innersten Kern und Wesen aufs schwerste betroffen, sondern der Gedanke des Naturschutzes und der Erhaltung der Schönheiten und Ursprünglichkeiten unseres Vaterlandes an sich, und es würde uns nicht wundern, wenn nach schweizerischem Muster der gesunde Sinn unseres Volkes sich gegen derlei Absichten wenden würde.

Für den D. u. Ö. A.-V. kann es hier nur ein: Nie, niemals! geben, und er ist gewillt, diese Einstellung auch in ihren letzten Konsequenzen zu befolgen. . . .

Denn darüber kann keinerlei Zweifel bestehen, daß ein Gebiet mit Autostraße und Seilbahn auf den höchsten uns verbliebenen Gipfel, mit all den üblen Begleiterscheinungen die solche „Kulturbringer" notgedrungen im Gefolge haben müssen, derartig steigerisch jede Anziehungskraft und Bedeutung verliert und von den Bergsteigern, die in ihrer Vielzahl von Tausenden zur Erschließung und zum blühenden Wohlstand aller Talschaften das wesentlichste beigetragen haben, geradezu vermieden wird.

Der D. u. Ö. A.-V. wäre daher weder gewillt noch in der Lage, bei der schweren Verletzung seiner Interessen einer solchen Entwicklung der Abwanderung des Bergsteigertums entgegenzutreten, sondern würde voraussichtlich eher das Begreifliche dieser Erscheinung alpin publizistisch vertreten und diese Maßnahmen, die angeblich der Forderung des Fremdenverkehrs dienen sollen und die gleichzeitig unseren schönsten Alpenteil schwer beeinträchtigen, einer entsprechenden Kritik unterziehen müssen.

Wir wissen uns mit allen unseren 250.000 Mitgliedern und mit hunderttausenden Gesinnungsverwandten eines Sinnes und ihrer Billigung sicher, wenn wir uns, sollte das Seilbahnprojekt wirklich Tatsache werden und sollte der Alpenverein auf diese Art für seine jahrzehntelange selbstlose Arbeit bedankt werden, aller jener Interessen und Aufwendungen entledigen, die wir bisher an Stelle öffentlich-rechtlicher und nach dem Gesetz hiezu berufener Körperschaften eines Fremdenverkehrslandes durch sechzig Jahre mit gewaltigen eigenen Mitteln wahrgenommen haben.

Allein für das Bergführerwesen, das wir im Auftrag und im Einvernehmen mit den Verwaltungsbehörden in sechzigjähriger Tätigkeit aus- und aufgebaut haben, betragen unsere jährlichen Aufwendungen durchschnittlich S 162.000.—, ein Betrag, den aufzubringen im Sinne der Fremdenverkehrsförderung Aufgabe der öffentlichen Verwaltung gewesen wäre.

Für die Verhütung von Unfällen in den Bergen, für die Rettung von Verunglückten und die Bergung von Toten, für Ausstattung von Rettungs- und Meldestellen mit Rettungsmaterial, für Schulung der Rettungsmänner und deren Versicherung pflegen wir alljährlich etwa S 65.000.— aufzuwenden und dies in steigendem Maße seit etwa 35 Jahren. Wir geben anheim, festzustellen, welche enormen Lasten allein auf diesen beiden Teilgebieten im Laufe der Jahrzehnte der Öffentlichkeit abgenommen wurden. Unsere Tätigkeit auf dem Gebiete des Hütten- und Wegbaues, die viele, darunter das Glocknergebiet, erst erschlossen und zugänglich gemacht hat, nur nebstbei erwähnt. Auch nur nebstbei sei darauf hingewiesen, daß es der D. u. Ö. A.-V. war, der durch seine wissenschaftliche Tätigkeit

und durch seine mit einem Aufwande von nahezu S 200.000.— geschaffene Spezialkarte des Glocknergebietes die Voraussetzungen erst geschaffen hat, die eine Betätigung im Sinne des vorliegenden Projektes ermöglichen.

Müßte es uns nicht mit dem bitteren Gefühl des Undankes und des Zurückgesetztwerdens erfüllen, wenn derjenige, der in jahrzehntelanger freudiger Arbeit, in ungeheueren Aufwendungen an Geld und Mühen dem Staat und dem Volke, der Erschließung der Bergwelt gedient hat, übergangen würde und sein Abwehrruf nicht beachtet würde gegenüber einem Unternehmen, das nichts für sich hat als den Eindruck eines groben Eingriffes in das symbolische Heiligtum von Millionen Menschen und den Wert eines technisch und wirtschaftlich zweifelhaften Unternehmens?

Österreich und dem Lande Kärnten würde der bedenkliche Ruhm bleiben, das getan zu haben, was andere Länder geflissentlich und für alle Zeiten abgelehnt haben: den höchsten und schönsten Berg der eigenen Alpen durch eine Bahn verunstaltet zu haben.

Daß die Seilbahn zur Hebung des Fremdenverkehrs nicht beiträgt, haben wir oben durch den Hinweis darauf, daß die Bergsteigerschaft einmütig das Gebiet meiden würde, dargetan. Wo für die bodenständige Bevölkerung dann Ersatz und Verdienstmöglichkeiten geschaffen werden sollen, ist uns nicht verständlich. Denn der Fremde, im raschen Auto in zwei bis drei Stunden auf den Großglockner geschafft, wird keinen Anlaß haben, seinen kurzen Nervenreiz im Gebiet abklingen zu lassen und neben einer teuren Fahrt besondere Ausgaben zu machen. Für ihn bedeutet der Großglockner, bisher ein Unternehmen mehrerer Tage, in Hinkunft samt Hin- und Rückreise nicht mehr als die Angelegenheit eines halben Tages. Ob das Seilbahnunternehmen als solches zu seinem erwarteten Erfolge kommt, ist zwar eine Frage, die uns nicht berührt, die wir aber — im Hinblick auf die Ergebnisse der anderen Höhenbahnen — doch sehr stark bezweifeln müssen, wenn wir überlegen, daß tiefe Schneelage die Zufahrt überhaupt, schlechtes Wetter, Wind, Kälte, Nebel usw. die Benützung der Seilbahn selbst im Sommer durch viele Tage in Frage stellen werden.

So dürfen wir zusammenfassend feststellen, daß das Seilbahnprojekt auf den Großglockner für uns den allerschwersten Eingriff in ideelle und sichtbare Rechte darstellen würde, den wir mit allen Mitteln abzuwehren gesonnen sind. Dies um so mehr, als uns keinerlei Gegenwert für das vorzuliegen scheint, was für die Bergsteigerschaft und Freunde einer unverfälschten Natur, was für die bodenständige Bevölkerung verlorengehen und preisgegeben werden soll."

Die Schrift ersucht schließlich, den Plan einer Glocknerbahn fallen zu lassen.

Die Kärntner Landesregierung brachte den Ausführungen des Hauptausschusses großes Verständnis entgegen und wies darauf hin, daß der Bau einer solchen Bahn in erster Linie von der Kostenaufbringung durch den Bund abhinge. Dr. Knöpfler sprach sodann in Wien beim Bundesminister für Handel und Verkehr, Stockinger, und durch Vermittlung des Vertrauensmannes Pichl gemeinsam mit diesem beim Bundesminister für Finanzen, Dr. Karl Buresch, vor. Minister Buresch, selbst treues Alpenvereinsmitglied und Jubilar des Zweiges Austria, zeigte gleich dem Minister Stockinger lebhaftes Interesse für die Angelegenheit und versicherte den Herren, daß er einen solchen Bau ablehne und daß diese Erklärung auch veröffentlicht werden könne. Wenige Tage später verständigte Dr. Buresch Pichl, daß er die in Betracht kommenden Stellen ersucht habe, ihn in der Abwehr der Glocknerbahn zu unterstützen, und gegen Ende Oktober teilte die Landesregierung für Kärnten mit, daß sie in Würdigung der vom Alpenverein vorgebrachten Gründe von der erteilten Vorkonzession keinen Gebrauch machen werde und ihre Absicht, eine Seilschwebebahn auf die Adlersruhe zu bauen, aufgegeben habe. Die Einstellung der Arbeiten sei bereits verfügt worden.

Damit ist der Glockner vor einer Schändung bewahrt und Österreich vor dem schweren Verlust einer seiner schönsten Naturschätze geschützt worden.

Jenen Regierungsstellen, die sich dieser Einsicht nicht verschlossen haben, und besonders Herrn Minister Dr. Buresch gebührt für ihr verständnisvolles Entgegenkommen wärmster Dank! Pichl.

Die geologische Karte der Republik Österreich und ihrer Nachbargebiete.

Die Ostalpen, ihre Ausläufer und Vorlande nebst den angrenzenden Teilen der schwäbisch-fränkischen Alb und des böhmischen Massivs. Von Hermann Vetters.

Nun ist endlich nach elfjähriger rastloser und aufreibender Arbeit die von der Fachwelt mit Spannung und Ungeduld erwartete große geologische Karte der Ostalpen und ihrer Nachbargebiete im Druck erschienen, ein Werk von überragender Bedeutung, ein Markstein in der Geschichte der Ostalpengeologie und ein ruhmvolles Denkmal wissenschaftlicher Forschung in Österreich. Die Karte ist als amtliches Kartenwerk der Geologischen Bundesanstalt mit Benützung der 1922/23 im Maßstab 1 : 750.000 hergestellten Entwürfe von Beck, Geyer, Götzinger, Hammer, Spengler, Vetters, Waagen und Winkler vom Verfasser zusammengestellt und für den vorliegenden Maßstab 1 : 500.000 ergänzt und einheitlich bearbeitet worden. Der Druck wurde im Kartographischen Institut in Wien durchgeführt, Herausgeber und Verleger ist die Geologische Bundesanstalt.

Die Karte umfaßt das Gebiet zwischen Adria und mährischer Wasserscheide und zwischen Bodensee und Plattensee, rund 260 Spezialkartenblätter oder 270.000 km². Sie bringt damit die gesamten Ostalpen mit ihren Vorlanden in Nord und Süd, Teile der vorgelagerten schwäbisch-fränkischen Alb und des böhmischen Massivs, die Fortsetzung der Alpen in die Karpathen und den Karst sowie seine Ausläufer und die kroatische Ebene nebst großen Teilen der westungarischen Ebene und des Bakony zur Darstellung.

Mit großem Geschick hat es der Verfasser verstanden, den vielfach weit auseinandergehenden Wünschen der verschiedenen Fachgruppen und Benützer gerecht zu werden. Die Karte ist so, wie sie nach mehrfacher Umarbeitung heute vorliegt, keine Übersichtskarte in dem Sinne, daß die großen Einheiten nur mit ungefähren Umrissen angedeutet sind. Es wurde wohl die durch den Maßstab bedingte notwendige Vereinfachung durch Zusammenfassung mehrerer Formationen oder Stufen angestrebt, dagegen versucht, die auf diese Art zur Ausscheidung kommenden Stufen, Formationen und Gruppen möglichst vollständig einzutragen, und die Umgrenzung wurde tunlichst geometrisch getreu den Vorlagen gezeichnet. Besonders wurde darauf geachtet, daß die auf der Karte vorhandenen Fixpunkte und Orte in die richtige Formation zu liegen kommen.

So entstand eigentlich eine ungewöhnlich reichhaltige Karte großen Maßstabes, deren Einzelheiten erst bei Gebrauch eines Leseglases oder bei der Projektion einzelner Teile im Vortragssaal sichtbar werden.

Durch entsprechende Farbenwahl aber wurde erreicht, daß die großen natürlichen geologischen und geographischen Einheiten trotzdem geschlossen erscheinen und so die Karte gleichzeitig den Charakter einer Übersichtskarte erhält. So schließen sich die gelben und ockerfarbigen Töne des Jungtertiärs und Quartärs zusammen und lassen die großen Ebenen und Becken einheitlich hervortreten. In ähnlicher Weise wirken die in Karmin und Rosatönen gehaltenen Ausscheidungen des kristallinen Gebirges einheitlich, ebenso die violetten und blauen Töne der Trias- und Juraformation der Kalkalpen, die grünlich-grauen altpaläozoischen Formationen der Karnischen Alpen; die Formationen der Flyschzone erhielten ein einheitliches Gepräge usw. Andererseits wurden gleichalterige Bildungen verschiedener Entwicklung und Zugehörigkeit deutlich auseinandergehalten (z. B. alpine und germanische Trias).

Im ganzen sind in Farben und Aufdrucken 78 Ausscheidungen getroffen worden, wozu noch 50 Buchstabenbezeichnungen kommen, was zusammen die stattliche Anzahl von 125 Ausscheidungen ergibt. Die Zahl der auf der Karte ausgeschiedenen Teilflächen selbst wird auf 30.000 geschätzt.

Der Druck erfolgte im Offsetverfahren und war in Anbetracht der Größe der Blätter (109 × 81 cm) und der hervorragenden Genauigkeit der Passer trotz der Verwendung von je 20 Farbplatten und der vielen unvermeid-

Merktafel.

Mittwoch, 22. November: Lichtbildervortrag Dr. Hanausek: „Arlberg."
Freitag, 1. Dezember: Mitgliedertreffen, Deierl.
Sonntag, 3. Dezember: Filmvorführung, Ufa-Tonkino.
Mittwoch, 13. Dezember: Julfeier, Grünes Tor.
Mittwoch, 17. Jänner: Vortrag Zusanek.
Donnerstag, 1. Februar: Hauptversammlung.
Samstag, 3. Februar: Austria-Kränzchen, Liesinger Brauhaus.
Montag, 5. Februar: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Mittwoch, 7. Februar: Vortrag Hartmann: „Ostafrika".

lichen, oft mehrfachen Korrekturen eine einzig dastehende Meisterleistung unseres altberühmten Kartographischen Instituts.

Als wichtige Ergänzung erscheint demnächst ein Textblatt, dessen eine Hälfte eine Erweiterung der knappen Farbenerklärung hinsichtlich des Umfanges der einzelnen Ausscheidungen und ihrer Gesteinszusammensetzung enthalten wird. Die andere Hälfte bringt in alphabetischer Reihenfolge die fremdsprachigen, derzeit offiziellen oder früher offiziell gewesenen Orts-, Fluß- und Gebirgsnamen. Auf der Karte selbst sind durchwegs die im deutschen Schrifttum gebräuchlichen Namen verwendet.

Was dieses neue Kartenwerk inhaltlich für den denkenden Wanderer und namentlich für uns Bergsteiger bedeutet, braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden. Geologische Grundkenntnisse, geologisches Schauen, naturgeschichtliches Schauen überhaupt sind heute unter unseren Bergsteigern schon weit verbreitet und dringen in immer weitere Kreise der gesamten Bevölkerung vor. Bei den Schweizer Bergsteigern gilt es wohl schon lang als selbstverständlich und unentbehrlich. Einen Berg in seinem Aufbau erfassen, das Werden seiner Formen verstehen, die großen Zusammenhänge des erdgeschichtlichen Geschehens erkennen, ist dem Bezwinger der Höhen doppelter Genuß, doppelter, bleibender Lohn.

Die Karte wird in zwei Blättern geliefert. Man spannt sie ungebrochen zusammen auf Leinwand als Wandkarte oder zerschnitten und gefaltet in zwei oder vier Einzelkarten in Bogen- bis Achtelbogengröße (zum Gebrauch auf der Reise oder Bergfahrt).

Die Karte ist im Lesezimmer des Zweigheims (1., Babenbergerstraße 5) zur allgemeinen Besichtigung ausgehängt. Bestellungen nimmt die Kanzlei entgegen.

Der Verfasser, Chefgeologe Dr. Hermann Vetters, wird demnächst in einem vom Zweig Austria für die Mitglieder des Alpenvereins und eingeführte Gäste veranstalteten Vortrage Wesen und Inhalt sowie praktische Verwendbarkeit der Karte mit Epikopprojektion erläutern. Ort und Zeit dieses Vortrages werden später bekanntgegeben. Anmeldungen erwünscht (Kanzlei).

Dr. V.

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels eingeschriebener Postkarte vorzunehmen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenem Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1934 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1933 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Arbeitslose Mitglieder.

In der Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Vaduz wurde beschlossen, arbeitslosen Bewerbern um ermäßigte Mitgliedergebühren solche unter bestimmten Voraussetzungen zu gewähren. Es werden in der Kanzlei der Austria Erklärungen aufgelegt werden, die von den Bewerbern auszufüllen sind. Außer der nachzuweisenden Erwerbslosigkeit muß auch sonstige Mittellosigkeit vorhanden sein.

In die nachzuweisende fünfjährige Mitgliedschaft wird nur die als A- oder B-Mitglied zugebrachte eingerechnet, nicht aber frühere Zugehörigkeit zu einer Jungmannschaft oder Jugendgruppe.

Die bei einer anderen Sektion verbrachten Mitgliedsjahre werden berücksichtigt. Bewerber, deren Ansuchen den Bedingungen entsprechen, bezahlen nur den halben A-Mitgliedsbeitrag, d. i. S 7.—.

Totentafel

Rudolf Lamböck, Amtsrat i. R., Mitglied seit 1910, gestorben am 29. Oktober 1933.

Fritz Müller, Abteilungsvorstand der I. Österr. Sparkasse i. R., 59 Jahre alt, Mitglied seit 1930.

Prof. August Schmitt, 72 Jahre alt, langjähriges Mitglied.

August Gamerith, Kaufmann in Eggenburg, 59 Jahre alt, Mitglied seit 1933, Übertritt von der Sektion Krems.

Dr. Richard Pellech, Generalstabsarzt i. R., 59 Jahre alt, Mitglied seit 1928, gestorben am 22. September 1933.

Josef Bauer, Wien, 5., Mittersteig 22, „Stubleder"-Mitglied, gestorben am 20. Oktober 1933.

Juliane Skuhersky, Wien, 2., Ennsgasse 18/10, gestorben am 15. August 1933, Mitglied seit 1923.

Konstantin Jakobljevich, Wien, 8., Schönborngasse 1, gestorben am 29. September 1933, Mitglied seit 1911.

Ekhard Teltscher, Student, gestorben am 15. Oktober 1933.

Caroline Tolar, geb. Schwätz, Hausbesitzerin, gestorben am 18. Oktober 1933.

Wilhelm Kröttlinger, Wien, 16., Grundsteingasse 45, gestorben am 25. Oktober 1933.

Ehre allezeit dem Andenken der Toten!

Mitteilungen

Unsere Vereinskanzlei bleibt Freitag, den 8. Dezember (Mariä Empfängnis), 25. und 26. Dezember (Weihnachten) geschlossen. Wir bitten unsere Mitglieder, hievon Kenntnis zu nehmen.

Unsere verehrlichen Mitglieder, welche 25 Jahre und darüber dem Alpenverein angehören und das silberne Edelweiß noch nicht erhalten haben, werden höflichst ersucht, sich in unserer Kanzlei zu melden. Die Verteilung mit diesem Ehrenzeichen erfolgt, wie alljährlich, bei der Julfeier im Dezember.

Spenden für die Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger. Auch heuer wird der Zweig Austria zu den Weihnachtsfeiertagen eine Beteilung armer Gebirgskinder von Neukirchen am Großvenediger mit Kleidern, Wäsche und Schuhen vornehmen. Die Arbeitslosigkeit unter der Bevölkerung des oberen Pinzgaues ist sehr groß, denn die einzigen Haupterwerbszweige — Holz- und Viehhandel — liegen noch immer arg darnieder. Deshalb ergeht an alle Mitglieder abermals die freundliche Bitte, unsere wackeren Stammesgenossen im schönen Pinzgau zu unterstützen und Geld- oder Sachspenden der Sektion mit dem Vermerk, daß die Gabe für die Weihnachtsfeier in Neukirchen zu verwenden ist, zukommen zu lassen. Allen Spendern sagen wir im voraus herzlichsten Dank.

Gipfelbücher. Jenes Mitglied, das die Gipfelbücher von Hochtor und Planspitze durchsehen wollte, kann dies nun in der Kanzlei tun.

Gymnastik. Die arische Gymnastikschule Mini Klein-Mosbach, Wien, 6., Mariahilferstraße 5, gewährt den Austria-Mitgliedern eine 50%ige Ermäßigung des Kursbeitrages. Kurse finden zu jeder Tageszeit für Damen und Herren jeden Alters statt. Besonders wird auf die Vorbereitung von Schiläufern Rücksicht genommen, so daß sie körperlich gut vorbereitet im Winter den schönen weißen Sport beginnen können. Nach dem Turnen steht den Schülern Kalt- und Warmbrause zur Verfügung. Ermäßigter Kursbeitrag S 30.— für fünf Monate (auch in Teilzahlung) bei zwei Wochenstunden. Keine Nebengebühren.

Talherberge in Hallstatt. Die Sektion Hallstatt teilt mit, daß ihre Talherberge in der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 30. April 1934 geschlossen ist und zur Nächtigung während der genannten Zeit nicht benützt werden kann.

Verloren wurde am 8. Oktober auf dem Wachthüttelkammsteig (Rax) ein braunlederner Motorfahrerhandschuh. Nachrichten erbeten an Karl Hartmann, Wien, 11., Hauptstraße 58.

Gefunden wurde beim Eröffnungs-Mitgliederabend am 25. Oktober 1933 im Jögernitz-Kasino ein Taschenmesser. Gegen Angabe besonderer Merkmale kann es in unserer Kanzlei behoben werden.

Funde und Verluste. In der letzten Zeit sind beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen nachfolgende Funde und Verluste angezeigt worden: A. Funde: Phot. Doppelkassette, 17. September, Hermann-Rudolfs-Hütte, Schwarzwaldeck; Damenpullover und Windbluse, 30. August, Spannaglhaus—Turerjoch; Kompaß und Distanzmesser, 1. Oktober, Schöpfl; schwarze Damenweste und Taschentuch, 1. Oktober, Tulbingerwarte. — B. Verluste: Kettenarmband, Gold, 28. August, Rosenbach—Kahlkogel; Uhrkette, Seidenband mit Goldanhänger, 23. Juli, Baumgartnerhaus—Südlicher Grafensteig; brauner karrierter Rock, Mitte Juli, Sellajoch—Daumenscharteneinstieg (Fünffingerspitze); Drapp-Damenweste, 8. Oktober, in oder nächst der Haltestelle Payerbach-Reichenau. Die Anschriften der Finder oder Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Polizeifilm 1933. Dieser Film läuft am Samstag, den 18. November, im Busch-Kino, Wien, 2. Beginn 14.15 Uhr. Aus dem Inhalt erwähnen wir besonders „Polizeiskikurs im Dachsteingebiet". Herrliche Bilder aus der Umgebung der Austriahütte.

Uraniafilm „Die Insel der Dämonen", ein Bali-Film von Dr. Friedrich Dalsheim. Ein herrlicher Südseefilm mit prächtigen Bildern aus einem Wunderlande von üppiger tropischer Pracht und uralter Kultur. Ein wirklich sehenswerter Film. Z.

Verkehrsnachrichten

Internationale Wintersportwoche Innsbruck 1934 — 20. bis 28. Jänner. Das Wintersportland Österreich wird im kommenden Winter neuerdings der Schauplatz eines bedeutenden wintersportlichen Ereignisses sein: Innsbruck ist in den Tagen vom 20. bis 28. Jänner der Austragungsort eines großen internationalen Wintersporttreffens, das unter dem Titel „Internationale Wintersportwoche Innsbruck 1934" abgehalten wird und ein großzügiges, nahezu alle wintersportlichen Zweige umfassendes Programm von Meisterschaftswettbewerben aufweist. Die Vorarbeiten, die von allen Sportverbänden, von den Behörden und Wirtschaftsverbänden, insbesondere auch vom Staatssekretariat für Fremdenverkehr gefördert werden, sind bereits seit Wochen im Gange.

Winter in Tirol. Um die Wintersportler des In- und Auslandes auf Tirol aufmerksam zu machen und zum Besuche der herrlichen Tiroler Wintersportgebiete einzuladen, hat das Landesverkehrsamt für Tirol soeben ein zwölfseitiges Flugblatt in einer Riesenauflage herausgegeben. Dieses Flugblatt enthält einleitend eine Charakterisierung Tirols im Winter und faßt die wichtigsten für Winteraufenthalt und Wintersport in Betracht kommenden Gebiete und Orte mit Angaben über Sportmöglichkeiten (Schifahren, Schikurse, Eislauf usw.), Unterkunft, Sehenswürdigkeiten u. dgl., ferner praktische Reisewinke, Angaben über Verbindungen und Fahrpreise nach und in Tirol, Einreise- und Devisenbestimmungen, Verkehrsmittel in Tirol usw. Den Text umrahmen herrliche Winterbilder aus allen Gebietsteilen. Die Titelseite ziert ein typisches Tiroler Gebirgsdorf inmitten einer prachtvollen Winterlandschaft, die Wiedergabe von einem Gemälde des akademischen Malers Alfons Walde (Kitzbühel), während auf der Rückseite eine Orientierungskarte von Tirol aufscheint. Das Ganze ist so geschmackvoll und zugkräftig zusammengestellt, daß der Leser schon jetzt einen Vorgeschmack von den Winterfreuden im sonnigen Hochgebirge Tirols erhält. Das in sieben Sprachen erschienene Flugblatt ist in allen Reisebureaus erhältlich.

Schlafwagen 3. Klasse. Wie die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen mitteilt, werden ab 20. Dezember auf der Strecke Paris—Innsbruck Schlafwagen 3. Klasse verkehren. Sie sollen sich von den anderen Schlafwagen nur dadurch unterscheiden, daß in jedem Abteil statt zwei drei Schlafstellen übereinander angebracht sind. Damit wäre einmal der Anfang mit Schlafwagen 3. Klasse in Österreich gemacht. Hoffentlich bleibt es nicht bei diesem Versuch. Auch auf den Strecken Wien—Innsbruck und Wien—Villach würde sich die Einführung solcher Schlafwagen sicherlich bezahlt machen.

Reisesparverkehr. Die Österreichischen Bundesbahnen und die übrigen öffentlichen Verkehrsunternehmungen Österreichs haben in den letzten Tagen mehrfache Besprechungen über die Einrichtung eines Reisesparverkehrs abgehalten, der es dem reiselustigen Publikum ermöglichen soll, durch Ankauf von Reisesparmarken das für die Reise erforderliche Fahrgeld in Teilbeträgen im voraus zu bezahlen, um bei tatsächlicher Durchführung der Fahrt mit der Eisenbahn, dem Schiffe, dem Kraftwagen, dem Flugzeug oder einer Seilbahn diese Reisesparmarken an Zahlungsstatt hingeben zu können, wobei unter bestimmten Voraussetzungen eine sich als Fahrpreisermäßigung darstellende Aufwertung der ersparten Beträge Platz greifen soll. Die günstige Aufnahme dieses Projekts der Österreichischen Bundesbahnen seitens der übrigen Verkehrsunternehmungen läßt erhoffen, daß die auf Belebung des Reiseverkehrs abzielende Daueraktion tatsächlich bald zur Durchführung gelangen wird.

Touristenkarte Summerau 4. Mit 1. November wurde eine ab Summerau geltende Touristenkarte neu aufgelegt. Die Karte bedient nachstehende Verbindungen: von Summerau nach Bischofshofen über Salzburg, nach Radstadt über Selzthal, nach Stainach-Irdning über Attnang-Puchheim, nach Groß-Reifling über Selzthal, nach Mautern über Selzthal, nach Prebichl über Selzthal oder über Amstetten oder über St. Valentin—Steyr, nach Admont über Amstetten oder über St. Valentin—Steyr. Je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig. Preis S 22.20, gültig 17 Tage.

Erkennungsmarken 1934. Die bundesbahnamtlichen Erkennungsmarken 1933 (blauer Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und die Verbandsmarken 1933 (schwarzer Druck auf braunem Papier) verlieren ihre Gültigkeit mit 31. Jänner 1934. Es werden daher neue Erkennungsmarken ausgegeben, und zwar: bundesbahnamtliche Erkennungsmarken 1934 (gelber Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und Verbandsmarken 1934 (schwarzer Druck auf karmoisinrotem Papier). Die ersteren gelten für alle Fahrtbegünstigungen, die letzteren für alle Fahrtbegünstigungen mit Ausnahme jener der Bundesbahnen. Die neuen Erkennungsmarken gelten vom 1. Dezember 1933 bis einschließlich 31. Jänner 1935. Die Erkennungsmarken 1934 werden ab 25. November 1933 in den Ausgabestellen erhältlich sein.

Anschluß an Sportzug 1028 in Bischofshofen. Der von Bischofshofen um 15.12 Uhr über Selzthal nach Wien abgehende Sportzug 1028 wird fahrplanmäßig von dem 6 Minuten später in Bischofshofen eintreffenden Personenzug P 534 nicht erreicht. Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen hat jedoch verfügt, daß der Sportzug 1028 die Ankunft des Zuges 534 in Bischofshofen dann abzuwarten hat, wenn von Schwarzach-St. Veit oder St. Johann i. P. Übergangsreisende für den Zug 1028 vorgemeldet werden. Reisende, die von Schwarzach-St. Veit oder von St. Johann i. P. mit dem Zug 534 abreisen und ab Bischofshofen mit dem Sportzug 1028 in der Richtung Selzthal—Wien weiterfahren wollen, müssen daher diese Absicht vor Fahrtantritt dem Fahrdienstleiter in Schwarzach-St. Veit oder St. Johann i. P. bekanntgeben, der dann das Zuwarten des Zuges 1028 auf den Zug 534 in Bischofshofen veranlassen wird. Durch diese Verfügung ist den Besuchern der Wintersportgebiete nächst St. Johann i. P. und Schwarzach-St. Veit die Rückfahrt nach Wien mit den Zügen 534 und 1028 an Sonntagen nachmittags bei rechtzeitiger Anmeldung ohne weiteres möglich gemacht.

Anschriftenänderung von Fahrkartenverkaufsstellen. Die Anschrift der Fahrkartenverkaufsstelle Berndorf lautet nunmehr: Anton Krall, Buchhandlung, Berndorf-Stadt, Bahnhofplatz, jene der Fahrkartenverkaufsstelle Brünn: Sporthaus Bailony-Baumann, Brünn, Rosengasse 4.

Sportliegewagen zu den Doppelfeiertagen im Winter. Für den Sportzug Nr. 1035 (ab Wien-Westbahnhof um 22.30 Uhr) am 23. und 30. Dezember 1933 sowie am 5. Jänner und 30. März 1934 wird je ein Sportliegewagen in der Strecke Wien—Selzthal—Bischofshofen für Austriamitglieder vorbehalten sein. Die Ausgabe der Platzkarten erfolgt zum ermäßigtem Preise von S 3.50 jeweils 14 Tage vor Abgang des Zuges durch unsere Kanzlei.

Hütten und Wege

Die Ybbstalerhütte der Sektion „Ybbstaler" des D. u. Ö. A.-V. auf dem Dürrenstein bei Lunz ist heuer zum erstenmal ganzjährig bewirtschaftet. Bester Aufstieg von Stiegengraben, 3 Stunden. Nähere Auskünfte erteilt die Sektion „Ybbstaler", Wien, 1., Elisabethstraße 9, Donnerstag 18 bis 19.30 Uhr.

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Verschiedenes

Photowettbewerb „Tiroler Trachten und Gestalten". Das Landesverkehrsamt für Tirol veranstaltet in der Zeit vom 3. bis 18. März 1934 einen Photowettbewerb für Bilder von Tiroler Trachten und Gestalten. Das eingesandte Bildermaterial wird zu vorangeführtem Zeitpunkt in den beiden großen Ausstellungsräumen im Taxishof, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45, zur Schau gestellt, um dem Publikum die Möglichkeit zu geben, die Preisträger selbst zu bestimmen, die dann Geldpreise erhalten. Teilnahmsberechtigt ist jedermann. Auskünfte über die Bedingungen usw. erteilt die Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45, Taxishof, woselbst auch das Bildermaterial einzuliefern ist.

Deutscher Schulverein Südmark, Volkstanzkurs. Ab 6. November d. J. jeden Montag 20 Uhr Volkstanzkurs im Heime der Ortsgruppe Prater-Teutonen, 2., Ausstellungsstraße, neben der „Weißen Rose". Beitrag für den ganzen Kurs S 3.— einschließlich aller Nebenauslagen; Gastkarten 30 g. Wir wollen diese Kursabende zu einem jugendfrohen, geselligen Zusammensein gestalten. Anmeldung: Kreiskanzlei des Deutschen Schulvereins Südmark, 8., Fuhrmannngasse 18 a, Zimmer 7, Fernruf A-26-4-26, oder bei Kursbeginn.

Deutsche Turngemeinde Wien, 8., Pfeilgasse 4. Turnzeiten: Von 17.30 bis 18.30 Uhr Mo. und Do. Knaben, Di. und Fr. Mädchen, von 18.30 bis 21.30 Uhr Mo. und Do. Männer, Di. und Fr. Frauen. Kommt zu uns turnen! Insbesondere beruflich stark in Anspruch genommenen Männern mittleren und höheren Alters bieten wir Gelegenheit, mit geringstem Zeitaufwand jeden Montag und Donerstag zu günstiger Tageszeit von 18.30 bis 19.30 Uhr in eigener Turnzeit mit Altersgenossen durch unser neuzeitliches, geräteloses Turnen ihren Körper tüchtig durchzuarbeiten, ihn jung und gesund und über den Winter besonders auch für den Wintersport kräftig und geschmeidig zu erhalten. Nach dem Turnen kalte und warme Brausen kostenlos. Anmeldungen am Turnplatz in den Turnzeiten.

Ein Wiener Sonntags-Schiführer, der lohnende Fahrtenziele vom Wienerwald bis Zell am See für Sonntags-Schifahrten von Wien aus schildert, wird derzeit von den Herren Dr. Hromatka und Dr. Albrecht zusammengestellt und dürfte voraussichtlich ab Mitte Dezember in unserer Buchhandlung erhältlich sein.

Aus dem Mitgliederkreise

Unser Mitglied Herr Anton Duchan, Prokurist der Assicurazioni Generali, hat am 12. Oktober sein 70. Lebensjahr vollendet. Herr Duchan war langjähriger Vorstandstellvertreter der Alpinen Gesellschaft „D'Rienthaler" und hat sich als solcher um die Erschließung des südlichen Schneeberggebietes bleibende Verdienste erworben. Seit mehr als 40 Jahren eifrigst die Berge besuchend, gelang es ihm noch vor wenigen Jahren, führerlos den Großglockner zu besteigen. Möge ihm noch manche schöne Stunde in den Bergen vergönnt sein! Bergheil!

*

Der Pächter unseres Seekarhauses und der Dachsteinsüdwandhütte, Bernhard Perner, hat durch das am 30. Oktober erfolgte Ableben seiner Mutter, Frau Johanna Perner, geb. Tritscher, einen schweren Verlust erlitten. Unser herzlichstes Beileid!

*

Danksagung. Anläßlich des plötzlichen Ablebens meines Gatten Fritz Müller erhielt ich so viele Beweise herzlicher Anteilnahme, daß ich außerstande bin, jedem einzelnen hiefür zu danken. Ich bitte daher, auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Auguste Müller.

Skiläufer, die Wert darauf legen, wirklich fachmännisch beraten zu werden und Interesse für die allerneuesten und doch erprobten Sportgeräte, Kantenschutz usw. haben, vermerken wir auf die unserer letzten Nummer beigelegene Mitteilung des Sporthauses Tolar, Wien, 8., Josefstädterstraße 54 (Fernsprecher B-44-0-91). Der Inhaber, ein alter Bergsteiger und Skiläufer, führt das Geschäft mit seinen drei Kindern, die sich des besten Rufes in Skiläuferkreisen erfreuen, in der solidesten Weise, so daß volle Gewähr für gute Bedienung geboten ist.

Für den Selbstrasierer! Zuerst mit Nivea geschmeidig machen, dann einseifen und rasieren. So werden Sie auch bei empfindlicher Haut nicht an aufgesprungenen Stellen leiden. Versuchen Sie es gleich morgen früh. Das Rasieren gelingt Ihnen dann doppelt so gut und vollkommen schmerzlos. Woher die Wirkung? Vom Euzerit. Nivea-Creme und Nivea-Öl ist deswegen unersetzlich, unnachahmlich!

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Zu sonniger Gipfelrast im heiligen Ehestande beglückwünschen wir unsere Kameraden:

Ing. **Luis Mucha,** vermählt mit Frl. Alma Laurer im Oktober 1933;

Karl Veran, vermählt mit Frl. Hilda Gieler am 28. Oktober 1933.

Glück und Segen den jungen Paaren! Bergheil!

Julfeier am Donnerstag, den 14. Dezember, 20 Uhr (Deierl).

Beiträge für die Julzeitung sind bis spätestens 1. Dezember Zappe zu übergeben. Nicht lange überlegen, sondern gleich hinsetzen und schreiben!

Vorträge:

16. November: Rittsteuer: „Bergfahrten in den Karnischen" (Deierl).
23. November: Zuska: „Neuturen in der Glocknergruppe" (Austria).
28. November: Leiß: „Turen in der Ortlergruppe" (Deierl).

Beginn 20 Uhr pünktlich.

Gedenken der Toten. Zu Allerheiligen wurden die Gräber unserer toten Kameraden bekränzt; in Wien durch Abordnungen, außerhalb Wiens durch Beauftragte.

Wilhelm Kröttlinger †.

Am Dienstag, den 31. Oktober, an einem prächtigen Spätherbsttage, haben wir den Anwärter unserer Austria-Bergsteigerschaft Wilhelm Kröttlinger auf dem Ottakringer Friedhofe zur letzten Ruhe geleitet.

Jäh und unvermittelt ist er am Mittwoch, den 25. Oktober, für immer aus unserer Mitte gegangen. Zum erstenmal seit dem Bestand unserer Austria-Bergsteigerschaft ist der Fall eingetreten, daß uns ein Kamerad freiwillig für immer verlassen hat, um dorthin zu gehen, wo alles Leid zu Ende ist. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre des erst zwanzigjährigen Kameraden, der als Bergsteiger durch seine hervorragenden Touren zu den größten Hoffnungen Anlaß gegeben hatte. Unfaßbar, daß solch junges Leben keinen anderen Ausweg aus seelischer Bedrängnis fand, als den in das Nichts . . . !

Wie so viele junge Menschen glaubte auch er, sein Leid sei untragbar, sein Schmerz keiner Linderung fähig. Hättest du doch, lieber, toter Kamerad, mehr Vertrauen zu unserem Kameradschaftsgeiste gehabt, dich einem älteren Kameraden offen anvertraut, dich ausgesprochen! Vielleicht wärest du wieder lebensfroher geworden, wenn du gehört hättest, daß es in fast jedem Menschenleben Stunden ergster Seelennöten gibt, in denen das zagende Menschenherz in bitterster Not fast verzweifeln will, in denen wir keinen Ausweg mehr zu finden meinen. Vielleicht hätte dir solcher Hinweis wieder ein Stückchen weiter geholfen, vorwärts und aufwärts zu den Wundern der herrlichen Bergwelt, die du doch so sehr liebtest und in der schon so manches verzagte Menschenkind wieder neuen Lebensmut und neuen Lebenswillen gefunden hat. Und wenn keiner von uns dir Rat gewußt hätte, unser Führer, Hofrat Pichl, hätte auch für dein Leid mitfühlende Trostesworte gehabt und dir sicherlich einen anderen Weg gewiesen, so wie er schon manchem der Kameraden über Schweres hinweggeholfen hat. Es sollte nicht sein, das Schicksal hat es leider anders gefügt . . . !

Von der Austria-Bergsteigerschaft gaben 35 Mitglieder unter Führung von Hofrat Pichl dem toten Kameraden das letzte Geleite. Mit tiefempfundenen und zu Herzen gehenden Worten nahm am offenen Grab unser Führer Abschied von Wilhelm Kröttlinger, dem er als letzten Gruß der Bergwelt drei Edelweißsterne aus den Karnischen Alpen überbrachte. — Kröttlinger sollte bei der Julfeier in die Austria-Bergsteigerschaft als Mitglied aufgenommen werden. Da er dies nicht mehr erleben durfte, hat Hofrat Pichl dem toten Kameraden zu unserem Mitglied ernannt und ihm das Abzeichen unserer Vereinigung ins Grab mitgegeben. Ein letztes Lebewohl . . ., Schollen rollen in das Grab . . ., Mutter Erde hat ihren Sohn wieder aufgenommen. „Auf Wiedersehen!" lieber Kamerad, und „Bergheil!".

J. Zappe.

Neue Fahrten.

Dachstein.

Westliche Gamsfeldspitze (2604 m). 1. Begehung des Südwestgrates am 5. und 6. Oktober 1933 durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Frl. Henny Baumgartl (Zweig Austria).

Als Westliche Gamsfeldspitze sprechen wir den P. 2604 der Alpenvereinskarte, etwa 250 m nordwestlich der Hohen Gamsfeldspitze, an. Dieser Punkt wurde früher fälschlich als Hoher Gamsfeldspitz bezeichnet (siehe Dachsteinführer, 4. Auflage, S. 499).

Der Südwestgrat begrenzt im Westen und Nordwesten das Gamsfeld und bricht mit einer etwa 150 bis 200 m hohen Plattenwand in die Burgleiten ab. Aus dem Edelgries erscheint er als wildzerhackter gelber Grat mit ungefähr zwölf markanten Türmen.

Am Austriaweg bis knapp unter die Plattenwand, wo von Osten eine Schuttrinne herabzieht. In ihr bis P. 2046, in der linken Rinne aufwärts aufs Gamsfeld und links gegen P. 2192. Am Kamm aufwärts, Türme links umgehend, bis ein breiter Turm den Beginn des eigentlichen Grates kennzeichnet. Rechts davon ein roter, dünner, oben dickerer Turm („Würstel"). Einstieg (Steinmann), ab Austriahütte 2 Stunden.

Querung nach rechts in eine Rinne, in ihr aufwärts bis etwa 4 m unter eine Scharte, rechts auf einem Band hinaus zum Grat. Über ihn in eine Scharte hinter dem 1. Turm (Steinmann). In der Verschneidung der nächsten Turmwand zu Stand und halbrechts auf den Reitgrat des 2. Turmes. Dahinter in die enge Scharte. Der überhangend abbrechende 3. Turm wird rechts umgangen, und zwar: Durch den Kamin rechts absteigend, quert man nach der überhangenden Verengung nach rechts und steigt in der 2. Rinne in ein Schartel empor (Steinmann). Schwach rechts an die Kante, über den Grat und einen etwas überhangenden roten Turm (4. und 5. Turm) zu Scharte mit gelber Nische (Steinmann). Quergang nach rechts und im Riß gerade aufwärts, bis er überhangend (Haken) wird, weiter im rechten Riß auf eine kleine Plattform (hinter 6. Turm, Steinmann). Einige Meter links aufwärts und rechts weiter über wenig geneigten Fels und durch Risse empor (rechts halten) zu gelben Löchern (Steinmann mit Karte). Über den Überhang rechts vom Loch gerade empor und durch den Riß darüber auf ein Band, nach rechts in die Scharte hinter dem 7. Turm. Nun über den Grat bis unter den überhangenden gelben 8. Turm. In einer Schleife links aufwärts in die dahinter liegende Scharte und links vom Grat durch die Verschneidung, unter einem kleinen Überhang Querung links auf einem Gesimse in die große rote Verschneidung. An deren rechter Wand empor (links Haken mit Seilresten) zu sehr ausgesetztem Köpfel am Grat unter dem 9. Turm (sehr steinschlaggefährlich! Siehe Seilrest!). Durch das Schartel knapp rechts und 2 m absteigend in der Rinne und mit weitem Spreizschritt an die gegenüberliegende Wand. Durch eine flache überhangende Verschneidung (zwei Haken) zur Rechten aufwärts zu Stand in der Rinne (Haken). Gerade aufwärts und nach rechts an die Kante (Haken). Querung links aufwärts um die Kante und durch die dahinterliegende Rinne empor. Horizontal nach rechts zur Rippe (Haken). Etwas gerade hinauf und wieder nach links in die Rinne, in ihr 10 m empor. Nach rechts querend, erreicht man die parallele Rinne, durch diese auf den Gipfel des 10. Turmes (Steinmann). Leicht über Schutt auf Platten in die tiefe Scharte. Durch die seichte Verschneidung gegenüber auf den Grat knapp neben dem letzten 11. Turm. Über einige schotterige Grattürme auf den Gipfel (Steinmann).

Überaus schwierig. Äußerst brüchig. Zeit 8 bis 10 Stunden.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: K. v. Schmidt.
Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Voranzeige.

Die Weihnachts-Schikurse — voraussichtlich vom 25. Dezember 1933 bis 7. Jänner 1934 — unserer Jugendgruppe werden heuer in Schladming, wo uns unsere schöne Jugendherberge zur Verfügung steht, stattfinden. Näheres folgt mittels besonderer Verständigung in der zweiten Hälfte November. Bezüglich des Preises wird mitgeteilt, daß die

Eine fabelhafte Schiausrüstung!

Fix und fertig, fahrbereit für wenig Geld!

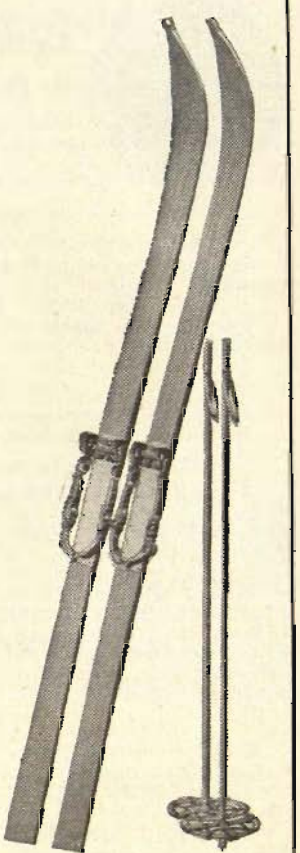
Um allen die richtige Wahl zu erleichtern, habe ich eine Zusammenstellung auf Grund der letzten Erfahrungen vorgenommen. Selbstverständlich steht es im Belieben jedes einzelnen, sich seine Ausrüstung zusammenzustellen, wie er will, und es kann jede andere Kombination gewählt werden. Die nebenstehend abgebildete, fix und fertig montierte, also restlos fahrbereite Schigarnitur setzt sich zusammen:

1. Ein Paar Eschenschi (Bergesche), flache Telemarkfasson, hell oder dunkel, in allen Längen von 170 bis 220 cm Länge.
2. Ein Paar Aufschraubbacken mit seitlich verschraubtem Steg und eingenieteten Laschen für die Schlaufriemen.
3. Ein Paar Norwegerbindungen aus doppeltem Chromleder, handgenäht. Fersenteil, 2 Schnallen und Horeschowskystrammer.
4. Ein Paar Sohlenplatten aus Federnstahl.
5. Ein Paar prima Haselnußstöcke mit Spitze (langes Gewinde).
6. Ein Paar Meerrohrteller (18 cm Durchmesser) mit Fettleder montiert, Kupfernieten.
7. Ein Paar breite Lederhandschlaufen.
8. Eine Spanngarnitur.

Alles zusammen, komplett montiert, S 22.—.

Gekehlte Schi gegen kleine Aufzahlung.

Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen und geben Sie mir die Gelegenheit, Ihnen nicht nur meine Leistungsfähigkeit zu zeigen, sondern auch den Beweis zu erbringen, daß ich das, was ich verspreche, auch halte. Eine so fabelhafte Schiausrüstung für wenig Geld erhalten Sie nur im



Sporthaus Steffi Spazierer

Fernruf: A-38-5-10.
Straßenbahn: 6, 15, 63.
Autobus: 6.

nur Wien, 5. Bez., Schönbrunnerstraße 88, sonst nirgends.

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

Bahnfahrt (Wien—Schladming—Wien) auf S 16.60 kommt. Für Nächtigung, Beheizung und volle Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Jause und Abendessen) sind S 3.50 je Tag zu entrichten.

a) Burschen.

Heimabende
(Beginn 19 Uhr):

Donnerstag, 23. November 1933: Spielabend; Donnerstag, 30. November: Vortrag „Die Ausrüstung des Schiläufers"; Donnerstag, 7. Dezember: Spielabend; Donnerstag, 14. Dezember: „Winter in den Bergen", Lichtbildervorführung; Donnerstag, 21. Dezember: Besprechung der Weihnachts-Schikurse. Erscheinen der Kursteilnehmer unbedingt erforderlich!

Wanderungen.

(Nähere Besprechung an dem jeweils vorhergehenden Heimabend.)

Sonntag, den 26. November: Rußdorf—Hermannskogel—Dreimarkstein—Sophienalpe—Hütteldorf. Treffpunkt: Endhaltestelle Rußdorf 8 Uhr.
Sonntag, den 3. Dezember: Weidlingau—Dreihufeisenberg—Laab im Walde—Grüner Baum—Mauer. Treffpunkt: Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. 8 Uhr. Fahrpreis ab Hütteldorf S —.25.
Freitag, den 8. Dezember: Mauer—Ranasee—Sulzer Höhe—Höllenstein—Mauer. Treffpunkt: Endhaltestelle Mauer. 8 Uhr.
Sonntag, den 10. Dezember: Dornbach—Schafberg—Hameau—Buchberg—Hadersdorf. Treffpunkt: Dornbach (Linie 43). 8 Uhr. Fahrpreis ab Hadersdorf-Weidlingau bis Hütteldorf S —.25.
Sonntag, den 17. Dezember: Mauer—Sparbacher Tiergarten—Wildegg—Kreuzsattel—Kaltenleutgeben—Mauer. Treffpunkt: Endhaltestelle Mauer. 8 Uhr.

Bei günstiger Schneelage werden diese Wanderungen als Schifahrten geführt.

b) Mädchen.

Heimabende
(Beginn 19 Uhr):

Mittwoch, 22. November, Mittwoch, 6. und 20. Dezember, im Sprechzimmer des Zweiges Austria. Sonntagsausflüge und die Nikolofeier (6. Dezember) werden an den Heimabenden besprochen.

Teilnehmerinnen an dem Weihnachts-Schikurs haben sich bis längstens 6. Dezember in der Kanzlei oder an den Heimabenden anzumelden. Zahl beschränkt! — Bezüglich Kosten siehe unter „Voranzeige".

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner"

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Mitgliederabend jeden ersten Dienstag im Monat. Ort: Gasthof Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josefstraße.

Ausflugsfolge:

November:

Sonntag, den 19.: **Liechtenstein—Hundskogelwarte—Kammersteinerhütte.** Treffpunkt 13.30 Uhr bei der Haltestelle Brunnergasse der elektrischen Straßenbahn. F.: Walther Kolbe.

Sonntag, 26.: **Tagespartie auf den Roppersberg (Wallbergerhütte).** Nähere Auskünfte beim Führer Ruschka.

Dezember:

Sonntag, 3.: **Nachmittagstreffen auf der Kammersteinerhütte.**
Samstag, 16.: **Weihnachtsfeier in der Hütte.**

Zur freundlichen Kenntnisnahme!

Unser liebwertes Ausschußmitglied, Herr Franz Summesberger, schied geheimnisvoll aus seinem Junggesellenleben und ist nunmehr glücklicher Ehemann geworden. Wir entbieten ihm wie seiner liebenswürdigen Frau Käthe auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche in diesem neuen Lebensabschnitte.

Weiters geben wir unseren Mitgliedern und Freunden hiemit bekannt, daß unser zweiter **Lichtbilderabend** am Dienstag, den 5. Dezember, in unserem Vereinsheim, Boyer, Perchtoldsdorf, Franz-Josef-Straße, stattfindet und erbitten wir uns hiezu recht kräftige Werbung. Es spricht Herr Franz Hahn über „Winterzauber in unseren Bergen".

Gäste herzlichst willkommen!

Ebenso ersuchen wir um recht zahlreichen Besuch bei unserer **Weihnachtsfeier,** welche am Samstag, den 16. Dezember, in unserer Hütte um 20.30 Uhr stattfindet. Es wird wie alljährlich auch heuer gebeten, ein Pflichtgeschenk im beiläufigen Werte von S 1.—, welches dem Spender ein ebensolches Gegengeschenk sichert, mitzubringen. Auch bei dieser Veranstaltung erwarten wir recht zahlreiche Beteiligung und das Mitbringen vieler Gäste.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.
Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge.

November:

Sonntag, 19.: **Anninger—Einöde.** Abfahrt 8.30 Uhr Meidling-Südbahnhof nach Mödling. Mödling—Anninger—Einöde—Gumpoldskirchen. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 26.: **Hadersfeld.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Heiligenstadt. Weiterfahrt 8.55 Uhr nach Kritzendorf. Kritzendorf—Hadersfeld—Klosterneuburg. F.: Hans Hein.

Dezember:

Sonntag, 3.: **Josefswarte—Schwarze Lacke.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Straßenbahn in Mauer. F.: Alois Günther.

Sonntag, 10.: **Jubiläumswarte—Grinzing.** Treffpunkt 8.30 Uhr Stadtbahn-Bahnsteig Hütteldorf. F.: Josef Mayr.

Sonntag, 17. und 24.: Keine Ausflüge.

Weihnachten, 24. bis 26.: **Weihnachtsbescherungen in Spital am Semmering und Krakaudorf.** Nähere Mitteilungen folgen.

Sonntag, 31., und Montag, 1. Jänner: **Schneeberg.** Abfahrt am Vorabend 16.50 Uhr Aspangbahnhof nach Puchberg. Anmeldung bis 27. Dezember erwünscht. F.: Michael Zmitzer.

Sonntag, 31.: **Hermannskogel.** Treffpunkt 9 Uhr Endhaltestelle der Straßenbahn in Pötzleinsdorf. F.: Hans Hein.

Ausflüge, die mit Anmeldung verbunden sind, werden nur dann geführt, wenn sich mindestens vier Teilnehmer melden. — Bei ausgesprochen schlechtem Wetter finden keine Ausflüge statt.

Mitgliederzusammenkünfte: 28. November: Mitgliederabend in der Gastwirtschaft Hauswirth, Wien, 6., Kasernengasse 20. 13. Dezember: Teilnahme an der Julfeier der Sektion Austria, siehe Merke in den Nachrichten.

Leitungssitzung: 7. Dezember, 19.30 Uhr, Gastwirtschaft Hauswirth.

Stuhlecker! Besuchet die Hotels unserer Mitglieder, so in Mürzzuschlag Wilh. Alrams Hotel „Sandwirt", in Steinhaus a. S. Herma Adaminas Hotel Geßlbauer und in Spital a. S. Franz Friedls Hotel „Hirschenhof" und den Gasthof Polleruß.

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Sitz: J. Schreders Gasthof, Wien, 3., Ungarg. 52.

Auskunftstelle: Kanzlei des Zweiges Austria, Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Mitgliederzusammenkunft jeden 1. Mittwoch im Monat in unserem Vereinsheim. Dringende Zuschriften wollen an den Obmann, Josef Liebsch, Wien, 3., Marokkanergasse 22, gesendet werden.

Ausflugsfolge:

November:

Sonntag, 26.: **Kobenzl.** Treffpunkt 14 Uhr Endhaltestelle Rußdorf der Straßenbahn. Wanderung nach Angabe des Führers. F.: H. Deinel.

Dezember:

Sonntag, 3.: **Mostalm.** Zusammenkunft 9 Uhr am Bahnsteig der Elektrischen Stadtbahn Hütteldorf. Wanderung Weidlingau—Laudongrab—Mostalm und von dort nach Angabe des Führers. F.: K. Mnarsky.

Sonntag, 10.: **Nördlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr vormittags Straßenbahnendhaltestelle Sievering. Dreimarkstein—Häuserl am Roan—Hameau—Sophienalpe—Hütteldorf. F.: F. Liebsch.

Sonntag, 17.: **Mühlberg.** Treffpunkt Endhaltestelle der Elektrischen Stadtbahn Hütteldorf. Wanderung nach Angabe des Führers. F.: Ed. Wohanka.

Bei geringerer Teilnahme als drei Personen werden die Ausflüge nicht geführt. Bei ausgesprochen schlechtem Wetter werden die Partien ebenfalls nicht geführt.

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V. am Samstag, den 2. Dezember 1933, um 20 Uhr im Gasthofe J. Schreder, Wien, 3., Ungargasse 52.

Tagesordnung:

1. Prüfung des Rechenschaftsberichtes.
2. Erledigung des Rechnungsberichtes für das abgelaufene Vereinsjahr und Erteilung der Entlastung.

3. Voranschlag und Arbeitsentwurf für das kommende Vereinsjahr.
4. Wahl des Ausschusses.
5. Wahl von drei Rechnungsprüfern und eines Ersatzmannes.
6. Wahl von drei Schiedsrichtern und eines Ersatzmannes.
7. Festsetzung des Jahresbeitrages.
8. Antrag des Ausschusses auf Abänderung der Satzungen.
9. Entscheidung über vorliegende Anträge.

Ist die Hauptversammlung beschlußunfähig, so findet eine halbe Stunde später eine neue Hauptversammlung statt, die unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Die Leitung der Alpinen Gesellschaft „Feistritztaler" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Lichtbildner-Gruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Arbeitsräume: Wien, 1., Fischhof 3, 4. Stock (Lift).

Briefanschrift: 1., Babenbergerstraße 5.

Vereinsabende (zwanglose Zusammenkünfte) finden jeden **Dienstag** von 19.30 bis 21 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage, statt.

Arbeitsmöglichkeit: Mitglieder können mittels des ihnen bei der Aufnahme ausgefolgten Schlüssels die Arbeitsräume täglich während der Zeit von 8 Uhr bis 20.30 Uhr betreten und daselbst unter Benützung der vorhandenen Einrichtungen arbeiten.

Bücherei: Bücher können an jedem Vereinsabend entlehnt oder zurückgebracht werden.

Beitrittsanmeldungen nehmen die Austria-Kanzlei während der üblichen Kanzleistunden sowie die am Vereinsabend in den Arbeitsräumen anwesenden Ausschußmitglieder entgegen.

Mitgliedsbeitrag S 2.50 monatlich. Bei Vorauszahlung für das ganze Jahr S 28.—. Eintrittsgebühr S 10.—.

*

Haben Sie schon einmal der Lichtbildnergruppe ein neues Mitglied zugeführt?

* * *

Wie in den „Austria-Nachrichten" des Monates Oktober angekündigt und mittels Rundschreiben den Mitgliedern bereits mitgeteilt wurde, findet am 28. November der diesjährige Herbstwettbewerb statt. Die Bedingungen sind die gleichen wie bei allen bisherigen Wettbewerben, nur hinsichtlich der Formate wurden die alten Bestimmungen ergänzt. Diese Bestimmungen sind in dem Rundschreiben enthalten und es wird ersucht, sich genauestens an sie zu halten. Besonders sei noch darauf hingewiesen, daß jedes eingereichte Bild auf der Rückseite mit einem Kennwort versehen sein muß, welches auch auf einem Briefumschlag zu stehen hat. Dieser Briefumschlag beinhalte eine einfache Kontaktkopie des Wettbewerbsbildes mit Namen des Einsenders und allen technischen Daten und ist geschlossen zugleich mit dem Bilde dem Heimwart bis längstens 21. November zu übergeben. Der Ort des Wettbewerbes wird den Mitgliedern noch rechtzeitig mittels Postkarte bekanntgegeben.

Es sei jedem einzelnen Kameraden besonders ans Herz gelegt, sich bei diesem Wettbewerb, der den Fortschritt des Könnens in der Lichtbildnergruppe klar beweisen soll, mit möglichst vielen Arbeiten zu beteiligen!

* * *

Wie aus den Verbandsnachrichten ersichtlich ist, soll im Sommer des kommenden Jahres in Wien abermals eine internationale Ausstellung veranstaltet werden. Ort und Zeit stehen wohl noch nicht fest, doch wird empfohlen, sich schon jetzt mit entsprechendem Bildmaterial auf diese Veranstaltung vorzubereiten. Neu ist, daß für die bildmäßige Ausstellungsgruppe ein einheitliches Kartonformat von 50 × 50 cm festgesetzt wurde.

Bei dieser Gelegenheit sei auch eingehend darauf hingewiesen, daß auch unsere Lichtbildnergruppe im kommenden Frühjahr eine große öffentliche Ausstellung durchführt, die einem großen Kreis von Besuchern künstlerisches und technisches Können unserer Mitglieder vor Augen führen soll.

Unsere Mitglieder werden ersucht, die folgenden Vereinsausstellungen zu besuchen:

Gesellschaft für photographische Kunst, 4., Karolinengasse 23, „Sport, Spiel und Reise", vom 19. November bis 2. Dezember;

Photosezession im Atelier der Gesellschaft für photographische Kunst, 4., Karolinengasse 23, Bromölschau, vom 19. November bis 2. Dezember;

Abteilung der Lichtbildner der Gruppe Wien der Sektion D. T.-K. des D. u. Ö. A.-V., 4., Taubstummengasse 2, II. Jahresausstellung, vom 5. bis 19. November.

* * *

Wenn Sie mit einem Kameraden von der „Austria" sprechen und Sie hören, daß er auch photographiert oder die Absicht hat, damit zu beginnen, so vergessen Sie nicht, ihn auf die Vorteile und Annehmlichkeiten aufmerksam zu machen, die Sie als Mitglied der Lichtbildnergruppe genießen!

Pelikanol, das geeignetste Klebemittel für Photographien.

Kartenwerke

Schiroutenkarte des Mitterndorfer Schigebietes (Totes Gebirge—Östliche Dachsteingruppe). Herausgegeben vom Zweig Austria. Preis S 2.10 (Austria-Buchhandlung).

Die vom Kartographischen, früher Militärgeographischen Institut in Wien im Maßstabe 1 : 75.000 hergestellte Karte stellt einen überaus nützlichen Behelf für die immer zahlreicher werdenden Besucher des prächtigen Mitterndorfer Schigebietes dar. Sehr wertvoll auch die auf der zweiten Seite des Umschlages angegebenen Einzelheiten über Zugänge, Bergfahrten, Übergänge usw. Druck und Ausführung der Karte äußerst sorgfältig, Darstellung und Schiroutenbezeichnung sehr übersichtlich.

Bücher und Zeitschriften

Verlagswerke deutscher Schulverein Südmark (Wien, 8., Fuhrmanngasse 18):

Deutscher Volkskalender 1934. Preis S 2.80.

Ein schmuckes Buch, als vielseitiger Ratgeber und abwechslungsreicher, fesselnder Erzähler gleich wertvoll; durch zahlreiche gelungene Tuschzeichnungen wirksam belebt. Der Vorzug dieses Kalenders liegt in seiner bunten Mannigfaltigkeit, nicht allzu langer Beiträge der besten heimischen Dichter und Schriftsteller, so z. B.: Emil Ertl, Franz Karl Ginzkey, Paula Grogger, Franz Herold, Robert Hohlbaum, Josef Friedrich Perkonig, Karl Schönherr, Karl Hans Strobl usw. Auch Wissenschaftler von anerkannter Bedeutung, wie Arthur Haberlandt, Hans Pirchegger, Heinrich v. Srbik u. v. a., haben wertvolle Arbeiten geliefert. Amtskalender, Steuertafel, Namensverzeichnis usw. vervollständigen nur den reichhaltigen Inhalt. Der Volkskalender für das deutsche Heim.

Vergeßt Südtirol nicht! Unter diesem Leitwort ist der Bilderkalender 1934 erschienen. Preis S 3.50. Ein Zeitweiser, der uns in 24 herrlichen Bildern die Schönheiten Südtirols, Berge und Burgen, Städte und Seen vor Augen führt. Ein prächtiger Schmuck für jeden Schreibtisch.

Jahrbüchlein für die deutsche Jugend. Geschmackvoll, handlich, inhaltsreich (Geschichten, Gedichte, Kreuzworträtsel, Kurzweil usw.) und doch nicht teuer. (Preis S —.50.) Passendes Weihnachtsgeschenk für deutsche Jungens und Mädels.

Obige Verlagswerke, zu denen sich noch Wochenvormerkkalender (S 1.20), Taschenkalender (Leinen S —.80, Kunstleder mit Bleistift S 1.50, Leder mit Bleistift S 2.20) und Brieftaschenkalender (Leinen S —.60, Leder S 1.—) gesellen, können sowohl wegen ihrer

Jetzt geht's wieder los

mit der Brettelhupferei — wie man bei uns sagt, wenn man die edle Kunst des Schilaufens meint.

Um aber den ungestörten Genuß des Schilaufens zu haben, muß der Schianzug bei größter Bewegungsfreiheit sitzen. Nirgends sind die Kontraste so groß wie auf glitzerndem Schnee. Wie wohltuend ist es, gut angezogene Sportler zu sehen, welch herrliches Selbstgefühl, im gut sitzenden Schianzug von lichten Höhen hinabzusausen, dann erst weiß man, wie schön das Schilaufen ist.

Fesch und zweckmäßig ist der Schianzug aus erprobtem Stoff vom

Spezialschneider Joh. MENNER

Wien, VI., Gumpendorferstraße 20

Mezzanin **Fernruf B-23-3-68**

Ausführung als auch wegen der Preise wärmstens empfohlen werden. Vor allem aber bedeutet ihr Ankauf Förderung der so unendlich wertvollen Schutzarbeit des Deutschen Schulvereins Südmark. J. Z.

„Sein Weg", ein Gegenwartsroman von Wolfgang Mahn, führt uns mitten hinein in die Notzeit der Jugend der Gegenwart. Mit diesem Roman beginnt „Der getreue Eckart" sein 11. Lebensjahr. In gewohnter Vielheit an Beiträgen und Bildern zeigt sich auch dieses erste Heft des neuen Jahrganges. An Hand wunderschöner Mehrfarbenbilder führt uns Dr. Hans Antwicz-Kleehoven die Werke des Malers Hans Frank vor Augen. „Der Stephansturm" findet in Max Morold einen begeisterten Schilderer. Dr. Bruno Thomas erzählt, unterstützt von prächtigen Tuschzeichnungen Leo Adlers, über „Berühmte österreichische Schnitzaltäre". Sehr fesselnd auch die Aufsätze „Die Einwirkung abendländischer Ideen auf China und Japan", „Modezentren Paris—London—Wien", „Vom ewigen Wert der Familie", „Italien unpolitisch", „Die Brunecker gehen alle krump" usw. Vielseitig die Beilagen „Das neue Heim", „Jung-Eckart". Kurz, der neue Jahrgang verspricht auch das wieder darzustellen, was die ersten zehn Jahrgänge boten: eine sehr preiswerte Familienzeitschrift für das deutsche Heim zu sein. J. Z.

Bergsteigergruppe Ö. G.-V. — Tätigkeitsbericht 1930—1932.

Die Bergsteigergruppe der Sektion Österr. Gebirgsverein des D. u. Ö. A.-V. hat ihren 2. Tätigkeitsbericht herausgegeben, der von der in den Jahren 1930 bis 1932 geleisteten eifrigen Arbeit erzählt. Trotz der großen Notzeit, die seit dem Erscheinen des 1. Tätigkeitsberichtes im Jahre 1929 immer unerträglicher besonders auf den jungen Bergsteigern lastet, sind unsere Kameraden von den drei Enzianen doch unentwegt weitergeschritten; vorwärts und aufwärts. Bei einem Stande von 91 ausübenden und 33 nichtausübenden, bzw. fördernden Mitgliedern ist eine Gesamtzahl von 6435 Bergfahrten, hievon 3811 Sommer-, 97 Winter- und 2527 Schituren, gewiß eine ganz prächtige Leistung. Von dieser Leistung entfallen auf jedes ausübende Mitglied für die Berichtsdauer 45 Sommer- und 31 Winter- und Schifahrten oder auf ein Jahr 15 Sommer- und 10·3 Winter- und Schifahrten. Auch die Zahl der Neutouren von insgesamt 100 ist erstaunlich hoch. Eine stattliche Liste über die gehaltenen Vorträge und alpinen Veröffentlichungen der V.-G.-Mitglieder beweist, daß auch auf diesen Gebieten emsig und mit Erfolg gearbeitet wurde. Aus der Zusammenstellung der bestiegenen Gipfel ist ersichtlich, daß nicht nur fast alle Gruppen der Ostalpen, sondern auch viele Gruppen der Westalpen besucht wurden. Einen großen Raum in dem 94 Seiten starken Tätigkeitsberichte nehmen die ausführlichen Schilderungen „Neue Bergfahrten" ein. Vier prächtige Bilder schmücken wirksamst das Buch, das jedenfalls einen vollen Erfolg der Bergsteigergruppe des Ö. G.-V. darstellt. Wir freuen uns herzlichst darüber. Möge auch der Weiterweg gleich erfolgreich sein. „Berg heil!" Zappe.

„Der Bergsteiger", 4. (XII.) Jahrgang, Nr. 1, Oktoberheft. Herausgegeben vom D. u. Ö. A.-V. Deutsche Monatsschrift für Bergsteigen, Wandern und Skilaufen. Preis für AV.-Mitglieder jährlich S 17.—, vierteljährlich S 5.80.

Unter der Leitung von Hauptschriftleiter Julius Gallhuber ist „Der Bergsteiger" zu der Zeitschrift des Bergsteigers geworden. Auch der beginnende 12. Jahrgang bietet wieder jedem Freund unserer Bergwelt Schönes und Wertvolles, sowohl bezüglich des Lesestoffes als auch in bezug auf herrliche Bilder und Zeichnungen. Von Aufsätzen sei unter anderem besonders erwähnt: Fritz Schmitt: „Münchner Felsland — Münchner Felsgeher", Dr. H. Rohracher: „Anpassung und Training des Bergsteigers", Rudolf Hannich: „Tauernpäße", ferner „Der Kampf um den Mount Everest"; sehr lustig Karl Springenschmid: „Der Gamsbock auf der Route"; fesselnd die erste Folge des Romans „Späte Heimat" von Josef Friedrich Perkonig. Von den vielen schönen Bildern sehr bemerkenswert die zahlreichen Aufnahmen von der Erstbesteigung der Nordwand der Großen Zinne. Eine Weiterempfehlung des „Bergsteigers" ist wohl kaum mehr notwendig, er hat dies bereits durch seine bisherige Leistung selbst ausreichend besorgt. J. Z.

Karl Springenschmid: „Sechs gegen Napoleon" (Tiroler Buben 1809). Verlag „Das Bergland-Buch", Deutsche Vereins-Druckerei A. G., Graz, Radetzkystraße 15—17. Leinenband, 310 Seiten.

Franz Karl Ginzkey hat zu dem jüngsten Werke Springenschmids eine prächtige Einleitung geschrieben, in der es unter anderem heißt: „... Männer solcher Art, die genau wissen, was sie wollen, und es entscheidend zu gestalten vermögen, sind uns jetzt am nötigsten. Sie bringen uns Ordnung in die innere und äußere Zerfahrenheit, aber auf dem Wege der Befreiung, nicht der Bedrückung. ..."

Ja, Karl Springenschmid, seiner Abstammung nach Tiroler und Mitkämpfer im gewaltigen Ringen des Weltkrieges, weiß, was er will, und versteht auch, sein Wollen formvollendet zu gestalten. Durch seinen prächtigen Roman „Der Sepp", in dem er das Leben und den Heldentod Sepp Innerkofler, des berühmten Dolomitenführers, in herrlicher Sprache behandelte, hat er sich wohl die Herzen aller deutschfühlenden Bergsteiger im Sturm erobert. Nun hat Springenschmid den Tiroler Freiheitskampf, das Sturmjahr 1809, in seinem jüngsten Werk in lebensfrischer Natürlichkeit gestaltet. Nicht so sehr die geschichtliche Gesamtwiedergabe dieses großen Geschehens hat der Dichter zum Vorwurfe seines Romans genommen, sondern im Einzelerlebnis des Tiroler Bauernbuben „Stranfele" sollte sich die ganze Größe des Tiroler Freiheitskampfes widerspiegeln. Dieses Ziel hat Springenschmid mit vollendeter Meisterschaft auch erreicht. Wer die Tiroler Bergwelt und dessen knorriges, unbeugsames Volk kennt und liebt, für den muß dieses Buch durch seine wuchtige, natürliche Sprache zum Erlebnis werden. Ein Gruß aus den Tiroler Bergen, ein hohes Lied von Heimatliebe und Kampfesmut. J. Z.

Den im Weltkrieg gefallenen Helden widmet das unter dem Ehrenschutze des Herrn Bundespräsidenten stehende „Österreichische Schwarze Kreuz" sein Allerseelen-Gedenkheft 1933, das durch ein handschriftliches Geleitwort des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß einbegleitet wird. Das Gedenkheft enthält viele Bilder und Tuschzeichnungen von Heldengräbern und Gedenkfeiern, ferner u. a. schöne Schilderungen von Pilgerfahrten zu den Stätten unserer Kriegshelden. Preis des Heftes, dessen Reinertrag der Kriegsgräberfürsorge zugute kommt, S 2.50. Bezug beim „Österreichischen Schwarzen Kreuz", Wien, 1., Herrengasse 21.

E. Bormann: Die vielgeliebten Ski. Neue Lieder zu alten Melodien, mit Scherenschnitten geziert. Im Selbstverlag Borman, Klosterneuburg.

Ein reizendes Schi-Liederbüchlein mit wirklich köstlichen Bildern. Die Liedtexte mit viel Humor nach alten Volksliedern, die jeder aus seiner frühesten Kindheit kennt, gedichtet, leicht sanglich. Um nur ein Beispiel aus der bunten Fülle anzuführen, sei hier „Das Haserl" genannt, das nach der alten Weise „Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald" also beginnt: „Schneehas', Schneehas', nur nicht so stolz! Bald wirst du weinen, wenn an den Beinen, sitzen lange Schienen aus Holz." — Wer mehr davon hören will, greife selbst nach diesem Heft, das so recht geeignet ist für Frohsinn und Sangesfreude an langen Winterabenden in traulicher Schihütte. —pp—

Alpines Handbuch. Herausgegeben vom D. u. Ö. A.-V. Zwei Bände. Mit 176 Abbildungen, 4 bunten und 8 Tiefdrucktafeln sowie 2 Karten. Jeder Band in Leinen RM. 14.50. Band II. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Der zweite Band dieser überaus wertvollen und vielseitigen Veröffentlichung unseres Alpenvereins reiht sich würdig seinem Vorgänger an und bietet dadurch, daß er den technischen Belangen gewidmet ist, dem ausübenden Bergsteiger manchen nützlichen Wink zur praktischen Betätigung. Die Besten aus der großen Bergsteigergilde haben sich hier gleichwie im ersten Bande zu gemeinsamem nutzbringenden Tun vereint und so ein einheitliches Werk geschaffen, das in seiner Gesamtheit das zeitgenössische bergsteigerische Wissen umfaßt. Eingeleitet wird der zweite Band von Dr. Franz Rudovsky, dessen geistvolle und feinsinnige Art in unserem Kreis längst bekannt und geschätzt ist, mit einer Betrachtung über „Bergwandern und Bergsteigen". Dann folgt eine Reihe lehrreicher Aufsätze über die kunstgerechte Vorbereitung und Durchführung des Bergsteigens sowie über die hiezu erforderlichen, ja oft unentbehrlichen Hilfsmittel. Die zur Erläuterung beigegebenen Zeichnungen unterstützen durch ihre besondere Anschaulichkeit wirksam die Ausführungen der Verfasser, von denen Walter Hofmeier das „Zurechtfinden im Gelände" und die „Gefahren der Berge", Georg von Kraus das „Klettern im Fels", Willi Welzenbach das „Gehen im Eis" und Hans von Fallinger den „Alpinen Schilauf" behandelt. Georg Blab, der auf diesem Gebiet Vielerfahrene, schreibt über „Bergunglück und Rettung" und Wilhelm Freiherr von Redwitz schließt „Ärztliche Betrachtungen" an. Über das „Bergführerwesen" unterrichtet Heinrich Menger und das „Alpine Jugendwandern" findet in Ernst Enzensperger einen liebevollen Schilderer. Für jeden Lichtbildner lesenswert sind die Ausführungen Dr. Gustav Kuhfahls über die „Photographie in den Hochalpen". Wenn sich auch meine Erfahrungen mit jenen des Verfassers nicht restlos decken, so sei doch rühmend hervorgehoben, daß in dem naturgemäß engen Rahmen eines Aufsatzes eine so reiche Fülle von wertvollen Ratschlägen enthalten ist, daß sich der aufmerksame Leser viele nützliche Kenntnisse aneignen kann. Eine Übersicht über die alpinen Vereine von Dr. Alois Dreyer beschließt den Reigen der durchwegs vorzüglichen Arbeiten. Besonders erwähnt sei auch noch die vornehme Ausstattung, die der Verlag beiden Bänden durch Bilderschmuck und geschmackvollen Einband gegeben hat. Sandtner.

Der Große Herder. Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 12 Bände (mit 180.000 Stichwörtern und 20.000 Bildern) und 1 Weltatlas (mit 226 Haupt-, vielen Neben- und Wirtschaftskarten). Verlag Herder, Freiburg im Breisgau.

In seinem Geleitwort zum ersten Band des „Großen Herder" spricht der Verlag von diesem Werk als einem „neuen Typ des Lexikons". Gemeint ist damit, daß hier der bedeutsame Schritt vom einfachen Auskunftgeber zum Berater, Führer und Volksbildner getan werden sollte. Zur Verwirklichung dieser Absicht war es notwendig, schon rein äußerlich von der althergebrachten Form abzugehen und den Stoff entsprechend zu gliedern. Das ist dadurch erreicht worden, daß jeder Artikel in drei deutlich gekennzeichnete Abschnitte zerfällt, und zwar wird zunächst über das Stichwort dasjenige gesagt, was jedermann wissen will, dann folgen kurz und deutlich die Angaben, die der Fachmann sucht, und schließlich der Rat des Fachmannes für die Anwendung des mit dem Stichwort bezeichneten Gegenstandes. Die ausführlicheren „Rahmenartikel" bieten vielfach Unterlagen zur praktischen Betätigung oder geben Auskunft über geschichtlichen Werdegang bis zur Neuzeit, bzw. über Fortschritte der Forschung bis zur Gegenwartserkenntnis. Die Bilder sind so anschaulich, daß sie auch ohne Fachkenntnisse gleich verständlich sind, das Lichtbild wird meist noch durch eine erklärende Zeichnung ergänzt. Von Orten und Landschaften sind vielfach zu den Plänen und Lagekärtchen Ansichten oder Fliegeraufnahmen beigefügt. Man ersieht daraus, daß der eingangs angeführte Plan verwirklicht ist. Die Ausstattung ist bestechend, der Druck sowohl des Textes als auch der Bilder ist klar und sauber. In vorstehendem ist nur der allgemeine Eindruck festgehalten, eine besondere Würdigung der bisher erschienenen Bände behalten wir uns für die nächsten Folgen vor. K. S—r.

Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern sowie Montage aller Schikanten prompt und billigst!
Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.
Hans Nemecek, Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 27
Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

Zsigmondy-Paulcke: Die Gefahren der Alpen. Bergverlag Rudolf Rother, München. Neue, verbesserte 9. Auflage 1933, unter besonderer Berücksichtigung der bezeichnendsten Gefahren außereuropäischer Hochgebirge. 472 Seiten. Preis S 14.62.

Das Lehrbuch des Bergsteigers liegt nunmehr in neuer, verstärkter Ausgabe vor. Wesentlich bereichert wurde vor allem der Abschnitt „Lawinen", den Prof. Paulcke, der sich seit vielen Jahren mit planmäßiger Lawinenforschung befaßt, wesentlich ergänzt hat; hiezu auch prächtige Lawinenbilder aus außereuropäischen Gebieten, über deren „besondere Eigenarten und Gefahren" ein eigener Abschnitt anschaulich berichtet. Außer diesen Bereicherungen des Buches ist auch das wesentlich erweiterte und zweckdienlich zusammengestellte Schlagwortverzeichnis zu erwähnen, das bei der Verwendung dieser „Fibel des Bergsteigers" immer wieder gute Dienste leisten wird. Bedauerlicherweise findet — trotz Aufnahme aller sonstigen Neuerungen — der „Prusikknoten", der doch sicher auch einen sehr wertvollen Behelf darstellt, keine Erwähnung! Hoffentlich wird dieser Mangel in der nächsten Auflage behoben. Ansonst wünschen wir diesem prächtigen Buche, das jeder Bergsteiger nicht bloß kennen, sondern immer wieder zur Hand nehmen sollte, um daraus stets von neuem zu lernen, weiteste Verbreitung. Es könnte dadurch so mancher Bergunfall vermieden werden.

J. J.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, 1., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Veranstaltungen im Winter 1933/34.

Schigymnastik.

Der Schilauf stellt an den Körper des Großstadtmenschen so große Anforderungen, daß eine planmäßige Vorbereitung die Grundlage für eine rasche Erlernung und Fortbildung sowie Ausdauer ist. Die Schigymnastik hat den Zweck, dem Körper des Anfängers die nötige Gelenkigkeit zu geben, ihn mit den Grundbewegungen des Schilaufes vertraut zu machen sowie die Muskeln zu einer gewissen Ausdauer zu erziehen. Dem Fortgeschrittenen, der in der Sommerpause steif und ungelenk geworden ist, soll sie die alte Spannkraft wiedergeben. Jeder Schifahrer wird zu Winterbeginn feststellen können, daß er viel verlernt hat, der Anfänger sowie der Fortgeschrittene, daß er den ungewohnten Anforderungen nicht gewachsen ist, weil er nicht vorbereitet ist.

Die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet daher unter sachkundiger Leitung der staatlich geprüften Schilehrer Hugo Tomaschek und Franz Hahn zwei aufeinanderfolgende Schigymnastikkurse mit je sechs Übungsabenden im Saale des Fechtmeisters Alfred Hracek, Wien, 1., Mölkerbastei 5 (beim Schottentor). Umkleideräume sowie kalte und warme Dusche für Damen und Herren stehen den Teilnehmern am Schigymnastikkurs stets eine Viertelstunde vor und nach der Übungszeit zur Verfügung.

Kurs 1:	Kurs 2:
Beginn Donnerstag, 9. November, jeden Montag und Donnerstag.	Beginn Donnerstag, 30. November, jeden Montag und Donnerstag.
Gruppe 1 von 18.45 bis 19.30 Uhr.	Gruppe 1 von 18.45 bis 19.30 Uhr.
Gruppe 2 von 20.00 bis 20.45 Uhr.	Gruppe 2 von 20.00 bis 20.45 Uhr.
Leiter: Hugo Tomaschek.	Leiter: Franz Hahn.

Spesenbeitrag für sechs Abende: Für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—.

Ihre Haut bleibt jugendfrisch und zart bei jedem Wetter

wenn sie gegen Witterungseinflüsse geschützt wird durch regelmäßige Pflege mit Leokrem. Die verjüngende, hauterneuernde Wirkung von Leokrem wird Sie überraschen. Auch jetzt – in der sonnenarmen Winterszeit – brauchen Sie auf die so wichtige Wirkung der Sonnenstrahlen nicht zu verzichten; denn Leokrem enthält naturechtes Sonnen-Vitamin, denselben Hautnährstoff, den in der Haut sonst nur die Sonne erzeugt.

Zu jeder Zeit und bei jedem Wetter pflegen und schützen Sie Ihre Haut am besten mit Leokrem. – Österreichisches Erzeugnis.

Elegante Dosen zu S. –.30, –.50 und 1.10

LEOKREM

Einführungsvortrag.

Die Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. veranstaltet zur Einführung und Weiterbildung im Schilauf am

Freitag, den 24. November 1933

im Saale der Bundesanstalt für Körperausbildung, Wien, 9., Sensengasse 3, einen

Lichtbildervortrag

des Herrn **Hugo Tomaschek**, staatl. gepr. Schilehrer, über:

Die Grundlagen des Schilaufes.

1. Wahl der Ausrüstung;
2. Schigymnastik;
3. Übungsstoff des Schilaufes;
4. Kursbetrieb;
5. Schigebiete.

Beginn 19.30 Uhr. Spesenbeitrag 50 g.

Eintrittskarten im Vorverkauf in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

In unseren Oktobernachrichten wurde irrtümlicherweise Mittwoch, der 22. November, als Vortragsabend genannt, was hiemit richtiggestellt erscheint.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Sonntagsfahrten für Anfänger und Mindergeübte.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

1. Einübungskurse.

Einübungs- und Anfängerkurs beim Seekarhaus (Radstädter Tauern) vom 3. bis 10. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek und staatl. gepr. Schilehrer und Schibergführer Bernhard Perner. Preis S 70.—. 7 Tage.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiet von Mariazell vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf und Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 3 Tage.

2. Lehrkurse für Anfänger.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf und Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 3 Tage.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 25. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 65.—. 7 Tage.

Weihnachtskurs in Hohentauern vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 50.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 60.—. 6 Tage.

Sonn- und Feiertagskurs in Steinhaus oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens am 6., 7., 14. und 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 einzelne Tage.

Anfängerkurs in Hohentauern vom 15. bis 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 50.—. 6 Tage.

3. Unterrichtskurse für Mindergeübte mit Ausführung kleiner Schibergfahrten.

Sonn- und Feiertagskurs in Steinhaus, bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens, am 6., 7., 14. und 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 einzelne Tage.

4. Fortbildungskurse.

Weihnachtskurs in Zell am See vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis S 68.—. 6 Tage.

Weihnachtskurs in Wagrain vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 60.—. 6 Tage.

Fortbildungskurs in Steinhaus am Semmering oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens am 28. Jänner, 4. und 11. Februar und 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 Sonntage.

5. Turenführungen zu Weihnachten.

Fahrten im Gebiet von Radstadt vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Oskar Muli. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiet von Schladming vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiet von Großarl vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.

Fahrten im Gebiet von Admont am 25. und 26. Dezember 1933. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Aspang am 25. und 26. Dezember 1933. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Zell am See vom 26. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 13.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. 7 Tage.

Fahrten im Gebiet von Kitzbühel vom 26. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. Standort Jochberg oder Kirchberg. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

6. Turenführungen zu Neujahr.

Wienerwaldfahrt am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Ranzenbach—Schöpfl. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Türnitz am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Haus am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Leiter: Franz Slezak. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Rennfeld—Hochanger am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

7. Turenführungen zu Dreikönig.

Fahrten im Wechselgebiet (Kranichberger Schwaig) am 6. und 7. Jänner 1934. Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Mariazell am 6. und 7. Jänner 1934. Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet der Mödlingerhütte am 6. und 7. Jänner 1934. Leiter: Josef Bauch. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

8. Turenführung nach Dreikönig.

Fahrten in den Gebieten von Fieberbrunn und Kitzbühel vom 14. bis 21. Jänner 1934. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

9. Kinderkurs.

Zur Teilnahme an demselben sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Nur ausgesucht erstklassige

Skier in Esche und Hickory. Alle Arten Bindungen, Spezialstöcke, Skikanten, Seehundfelle

Skikostüme, neue Modelle

Handgearbeitete Ski- und Skibergschuhe und alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände für den

WINTERSPORT

finden Sie in großer Auswahl im

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI., Gumpendorferstr. 51 • Fernr. B-26-4-54

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen!

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Wegrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 19. November:

* **Wienerwald.** Mit Südbahn 8.30 nach Kaltenleutgeben. Kaltenleutgeben—Sulz—Dornbach—Grub—Heiligenkreuz—Siegenfeld—Baden. Wochenendkarte S 2.30. Führer: **Rudolf Janofsky.**

* **Kohlreit.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Schwabendörfel—Hinterleiten—Kohlreit—Neulengbach. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Dürre Wand.** Mit Südbahn 6.20 nach Miesenbach. Miesenbach—Dürre Wand—Tablerloch—Gutenstein. Turistenfahrkarte A. Führer: **Dr. Karl Lahr.**

** **Ötscher.** V mit Westbahn 15.10 nach Göfing. Göfing—Ebenwald—Trübenbach (Nächtigung)—Rauher Kamm—Ötscher—Ötscherhaus—Lackenhof—Kienberg-Gaming. Turistenfahrkarte Nr. 4. Führer: **Hans Seitter.**

*** **Rax.** V mit Südbahn 15.30 nach Payerbach. Weiterfahrt nach Hirschwang—Kaiserbrunn (Nächtigung)—Preintalersteig—Zimmersteig—Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Seff Prokesch.**

Anmeldung und Besprechung am 17. November.

Sonntag, den 26. November:

* **Westlicher Wienerwald.** Treffpunkt 8.00 Stadtbahnende Hütteldorf. Weiterfahrt nach Purkersdorf. Purkersdorf—Schöffeldenkmal—Roppersberg—Dreihufeisenberg—Weidlingau. Führer: **Franz Gruber.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 8.30 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Hocheck—Araburg—Kaumberg. Turistenfahrkarte A. Führer: **Otto Heeger.**

** **Zauerling.** Mit Franz-Josefs-Bahn 6.55 nach Willendorf a. d. Donau. Willendorf—Thalham—Staufnerhütte—Zauerling—Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Führer: **Franz Hirsch.**

§ **Rax.** V mit Südbahn 15.35 nach Payerbach. Auffahrt mit Seilbahn Ottohaus—Preinerwandkreuz—Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte B. Ski! Führer: **Bert Obrecht.**

Anmeldung und Besprechung am 24. November.

Sonntag, den 3. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnende der Linie 60 in Mauer. Freie Wanderung nach Mödling. Führer: **W. Rosin.**

* **Buchberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Finsterleiten—Burgstall—Buchberg—Starzing—Kronstein—Rekawinkel. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.10 nach Altenmarkt-Thenneberg. Aufstieg zum Kaspar-Geitner-Haus. Weiterweg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte A. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Weiterfahrt zur Haltestelle Baumgartner. Damböckhaus—Fischerhütte. Abfahrt nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte. Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Stuhleck—Pretul.** Mit Südbahn ab Meidling 6.25 nach Steinhaus. Steinhaus—Lechnerhaus—Stuhleck—Spital a. S. Wochenendkarte S 10.60. Führer: **Hans Seitter.**

Anmeldung und Besprechung am 1. Dezember.

Freitag, den 8., bis Sonntag, den 10. Dezember:

§ **Hollhaus.** V mit Westbahn 21.30 nach Mitterndorf-Zauchen. Mitterndorf-Zauchen—Hollhaus—Lawinenstein—Schneiderkogel—Roßkogel—Klachau. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Bert Obrecht.**

Anmeldung und Besprechung am 5. Dezember.

SPORTHAUS SPAZIERER

Protokollierte Firma Marie Spazierer

Maßschneiderei

Neue Modelle in

Skikostümen

Ski in allen Preislagen

Beachten Sie bitte unsere der heutigen Folge beiliegende Preisliste

Verkauf **NUR**

Wien, 7., Kaiserstr. 57

FERNRUF Nr. B-37-307

Sonntag, den 10. Dezember:

* **Südlicher Wienerwald.** Mit Südbahn 8.15 nach Baden. Baden—Soßer Lindkogel—Eisernes Tor. Rückweg nach Übereinkommen nach Baden. Wochenendkarte S 3.90. Führer: **Franz Gruber.**

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Untertullnerbach. Untertullnerbach—Irenental—Troppberg—Hochramalm—Purkersdorf. Wochenendkarte ab Westbahnhof S 2.30.
Führer: **Ing. Karl Potyka.**

* **Rosaliengebirge.** Mit Südbahn 7.00 nach Katzelsdorf. Katzelsdorf—Mitterriegel—Rosalia—Forchtenstein. Rückweg nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte.
Führer: **Dr. Karl Lahr.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg, Weiterfahrt bis Schneegrenze. Damböckhaus—Fischerhütte. Abfahrt nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte Aspangbhf.—Schneegrenze.
Führer: **Seff Prokesch.**
Anmeldung und Besprechung am 8. Dezember.

Sonntag, den 17. Dezember:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Wienerwaldwarte—Ranzenbach—Hochstraß—Eichgraben. Bei Schneelage Schifahrt. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Au am Kraking—Troppberg—Hochramalm—Purkersdorf. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.20 nach Hohenberg. Hohenberg—Reisalpe—Lilienfeld. Bei Schneelage Schifahrt. Touristenfahrkarte.
Führer: **Otto Klar.**

§ **Stuhleck.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Aspang. Aspang—Mönichkirchen—Hallerhaus—Kogelberg—Aspang. Touristenfahrkarte Aspang.
Führer: **Josef Bauch.**

§ **Roßkogel.** Mit Westbahn V 15.10 nach Klachau. Klachau—Hollhaus—Roßkogel—Klachau. Touristenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Theodor Christe.**
Anmeldung und Besprechung am 15. Dezember.

Weihnachtsfahrten:

Sonntag, den 24., bis Dienstag, den 26. Dezember:

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 22.30 nach Mitterndorf. Hollhaus Standquartier. Turen nach Übereinkommen. Touristenfahrkarte Nr. 7. Teilnehmerzahl 6. Führer: **Otto Heeger.**

Montag, den 25., und Dienstag, den 26. Dezember:

§ **Wölzer Tauern.** V mit Westbahn 21.30 nach Trautenfels. Trautenfels—Donnersbach—Plannerhütte. Fahrten im Gebiet des Plannerkessels. Touristenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Austriahütte.** V mit Westbahn 21.30 nach Schladming. Austriahütte. Schifahrten im Gebiet der Hütte. Touristenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Otto Klar.**

Dienstag, den 26. Dezember:

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Weiterfahrt bis Schneegrenze. Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Touristenfahrkarte Aspangbhf.—Schneegrenze.
Führer: **Anton Pichler.**
Anmeldung und Besprechung am 22. Dezember.

Sonntag, den 31. Dezember, und Montag, den 1. Jänner:

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 15.10 nach Mitterndorf-Zauchen. Hollhaus—Trageln—Lawinenstein—Schneiderkogel. Touristenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Anton Pichler.**
Anmeldung und Besprechung am 29. Dezember.

* * *

Alle Mitglieder und Gäste als Teilnehmer an einer der oben ausgeschriebenen Bergfahrten werden gebeten, sich bei der Anmeldung in das in unserer Kanzlei oder im Sprechzimmer aufliegende Turenbuch zuverlässig einzutragen.

Deutsche Gäste jederzeit herzlichst willkommen!

Ausrüstung

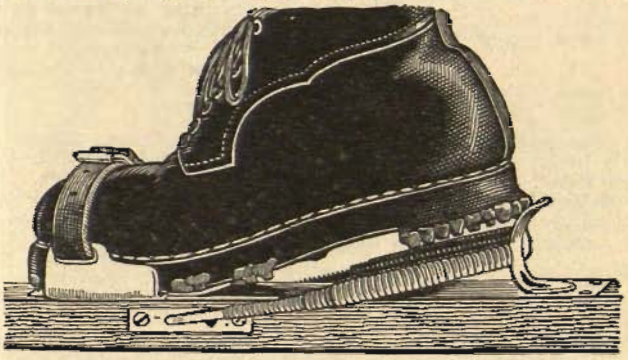
Die Ligula-Bindung.

In der Ligula-Bindung ist etwas ganz Neues auf dem Gebiet der Schibindungen geschaffen.

Jeder, der bei strenger Kälte im Hochgebirge Schituren gemacht hat, wo die wechselnden Terrainverhältnisse, speziell bei Überwindung felsiger Partien, ein wiederholtes Ab- und Wiederanschnallen der Schi notwendig machen, weiß, daß bei erstarrten Fingern das Anziehen einer Riemenschnalle oder eines vereisten Strammers, das daheim beim Anpassen der Schi so einfach scheint, zu einer mühseligen, oft nur mit großem Energieaufwand zu bewältigenden Angelegenheit wird. Hier bedeutet der Name Ligula einen wesentlichen Fortschritt!

Diese Bindung wird nicht angeschnallt: man steigt hinein, wie man in ein Paar Pantoffel schlüpft, und sie hält so gut wie jede andere Bindung; es gibt kein Abschnallen: durch einen verblüffend einfachen Trick löst sie sich leicht und ohne die geringste Anstrengung vom Absatz!

Zu diesem Zweck ist der Absatzteil der Bindung, wie aus untenstehender Abbildung ersichtlich, nach Art eines Schuhlöffels ausgebildet. Durch Niederdrücken der Ferse werden die aus bestem Stahldraht hergestellten spiralförmigen Seitenteile soweit gedehnt, daß der Absatz in die Bindung gleitet und von ihr festgehalten wird. Das Lösen der Bindung geschieht dadurch, daß man die Fußplatte des Absatzteiles (mit dem Schistock oder dem anderen Fuß) niederdrückt und gleichzeitig die Ferse hochzieht.



Die in die ersten fünf enger gewickelten Windungen der Spiralfedern direkt eingreifenden Schraubenspindeln ermöglichen eine beliebige Verlängerung, bzw. Verkürzung der Bindung, so daß sie jedem Schuh — vom Kinderschuh bis zu dem des großen Erwachsenen — angepaßt werden kann. Ein sinnreicher Bajonettverschluß gestattet leichtes Einhängen in die Scharnierlagerplatten und verhindert wirksam ein willkürliches Herausgleiten und Verlorengehen der Bindung beim Tragen der Schi.

Sämtliche Teile dieser Bindung sind aus Stahl, mit Kadmium überzogen, absolut rostsicher hergestellt, haben daher unbegrenzte Haltbarkeit. Die elastischen Seitenteile geben beim Sturz nach und verhüten so Knöchelverstauchungen und Fußbrüche. Der hinter die Backe verlegte Drehpunkt bewirkt gute Anfederung des Schi an die Schuhsohle.

Die Bindung ist in den Kulturstaaten patentiert.

Urteil der Technischen Versuchsanstalt der Technischen Hochschule in Wien.

Wenn die Federn nicht durch Kerben infolge Anstreifen an Gestein u. dgl. verletzt worden sind, besteht kein Anlaß, daß die Federn bei tiefen Temperaturen plötzlich brechen. Angekerbte Federn können aber bei tiefen Temperaturen wegen der gesteigerten Kerbempfindlichkeit leicht brechen.

Der Abteilungsvorstand:
Prof. Rinagl.

In Apotheken u. Drogerien
Preis S 1.20

Bergsteiger
schütze dich vor Ermüdung
und nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!

ermöglichen das Waschen, bzw. Rasieren der durch Sonnenbestrahlung empfindlich gewordenen Haut.

MÜHLBAUER
HÜTE
I., Bognergasse 5
III., Landstr. Hauptstraße 2
XV., Mariahilferstr. 161
XVI., Neulerchenfelderstr. 2
XVII., Hernalser Hauptstr. 24
Mitglieder 5% Rabatt

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Seiden-
Woll-
Wasch-**Stoffe**

Für Herbst
und Winter
Vollendete Qualitäten
Billige Preise

Rudolf
Kobroser
Wien, I.
Schottengasse 2
Bei Vorweisung der Mitgliedskarte 5% Skonto

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Rax, Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Rax, 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Rax. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung. Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Bergsteiger- u. Skiläuferheim „Hohentauern"

(1200 m) bei Trieben. Ganzjährig bewirtschaftet.
Küche von Ruf bei geringen Preisen.
Bester Ausgangspunkt für alle Touren in der Wösenstein- und Bruderkogelgruppe. Allen Alpenvereinsmitgliedern für längeren Aufenthalt bestens empfohlen.
Pensionspreis S 5.—.
Gut heizbare Zwei- und Mehrbettzimmer.
Anmeldung an den Pächter Gitzmar Haselwanderer, Hohentauern bei Trieben.

Weihnachtseinkauf

von

alpinem Schrifttum, Karten, Führern, Jahrbüchern usw.

nur durch die

Alpenvereins-Buchhandlung
des Zweiges Austria
in der „Austria-Kanzlei"

Gleitende Hölzer u. allen sonstigen Bedarff. Skiläufer
Sporthaus Grete Stahl, 9., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1908 Telephon Nr. A-16-0-29

Was fehlt in Ihrem Rucksack?
Waldheims **Jodstift** (feste Jodtinktur)
zur Desinfektion nach Verletzungen u. Mückenstichen.
In allen Apotheken erhältlich.
Waldheim-Apotheke, Wien, I., Himmelpfortgasse 14.
Preis S 2.60.

Unentbehrlich für Alpenvereinsmitglieder
das
Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder
In der Kanzlei zum Preise von
S 1.20 erhältlich.

Was wir versprechen,
Das hält's:

Sechs Bände und der Atlas beweisen jetzt, daß sein Programm erfüllt wird – praktischer Rat mit sachlicher Auskunft, Durchgestaltung aller Lebensfragen vom christlichen Glauben aus, methodische Zusammenarbeit von Wort und Bild in technischer Vollendung. Es ist wahr, der „Große Herder" (12 Bände u. 1 Atlas) ist ein neuer Lexikontyp: das unentbehrliche Nachschlagewerk für Wissen und Leben!

Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg im Breisgau

Filmvorführung

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Sonntag, den 3. Dezember 1933, 10 Uhr vormittags

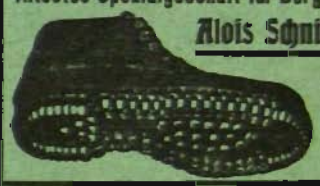
Ufa-Tonkino, Wien, 2., Taborstraße 8

Das monatliche Erscheinen unserer Sektions-Nachrichten macht es unmöglich, unsere Mitglieder in kürzeren Zeiträumen über unsere Veranstaltungen zu unterrichten. Wir empfehlen daher unseren Mitgliedern, die wöchentlich, und zwar jeden Freitag früh erscheinende „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", die am gleichen Tag erscheinenden turistischen Beilagen der „Wr. Neuesten Nachrichten", die Freitagausgabe der „Reichspost" und das „Neuigkeits-Weltblatt", „Die Neue Zeitung" mit dem „12 Uhr Blatt", die turistische Beilage in der Sonntagnummer der Tageszeitung „Das Kleine Volksblatt" sowie den monatlich erscheinenden „Bergsteiger" durchzusehen, welche alles Nähere über unsere Ausflüge und sonstigen Veranstaltungen bringen.

Schianzüge und Schihosen
für Damen und Herren aus echtem
HANNES-SCHNEIDER-CORD
Maßschneiderei FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14 - Tel. A-38.002
Großes Stofflager Mitglieder Rabatt

Pflegen Sie Ihre Schuhe mit
„Corolin" Ledersalbe
und Sie werden von Ihren Ausflügen, Berg- und Ski-Touren stets trockenen Fußes nach Hause kommen.
Verlangen Sie bitte ausdrücklich **„Corolin" Ledersalbe**
und weisen Sie jedes Ersatzprodukt zurück.
Zu kaufen: Beim Schuherzeuger, in Sport- und Schuhgeschäften, Parfümerien usw.

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe

Alois Schnürch / Leopold Metzger
WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-1-39 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Unentbehrlich für Alpenvereins-Mitglieder
Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder
In unserer Kanzlei um S 1.20 zu erhalten.

Alpin erprobte
Ski-Stoffe
in allen Preislagen
Tuchhaus Vindobona
Wien, 1. Bezirk, Tuchlauben 7

Orig. englische u. inländische
Herren- u. Damenstoffe

Vollauf zufrieden
war die österreichische
Polarexpedition
mit der gelieferten Bekleidung und Ausrüstung vom
Sportausrüster R. Peka
Wien, XVI. Bez., Neumayrgasse Nr. 10
Auch Sie werden zufrieden sein, wenn Sie dort einkaufen. Reiche Auswahl in allen Wintersportartikeln.

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit Cirine **=Ski= Wachsen**

für harte Wachse unentbehrlich!
Neuheiten!
„CIRINE"-UNIVERSAL.
Weichwachs für fast alle Schneearten
„CIRINE"-MEDIUM.
Weichwachs für Pappschnee.
„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wechsel- und Pulverschnee.
Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.
Bitte überall verlangen!

Der gute Berg- und Skischuh
fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht
Spezial-Sportschuh-Werkstätte
DIVISEK

XV., Markgraf Rüdigerstr. 22
Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt
Lieferant der Polar-Expedition 1932/33

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Spezialerzeugung sämtl.
Sportbeschuhungen
Robert Menth

Wien VIII, Strozzigasse 37
Fernruf A-29-1-95 Gegründet 1865
2 Staatspreise Ehrendiplom Bern
Vereinsmitglieder Rabatt

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

V. b. b.

Austria-Nachrichten

herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei:
Wien, 1., Babenbergerstraße 5
Fernruf B-28-4-85 ✦ Postspk.-K. 19.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.
Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

71. Vereinsjahr | Wien, im Julmond (Dezember) 1933 | Folge 12

Erstklassige Ausrüstung u. Bekleidung f. den Skisport

Zur freien Besichtigung meiner Skiabteilung lade ich alle Wintersportler höflichst ein.

•

Größtes Lager in allen Sorten Skischienen aus ausgewählt schönem und gutem Holzmaterial, vom billigsten Lernski und normalem Turenski bis zum feinsten Norweger Hickoryski.

•

Alle Skilängen und Skibreiten, vom schmalen Langlaufski bis zum breiten Slalomski vorrätig.

•

Alle Sorten von erprobt guten Skibindungen. Die bestbewährten Arten von Kantenschutz und Rückzugfedern.

•

Die neue Preisliste bringt alles für den Skisport.

Sporthaus Mizzi Langer-Kauba
Wien 7. Kaiserstrasse 15. Tel. B 31-1-37 interurban
Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen.

Durch unsere Alpenvereinsbuchhandlung in der Kanzlei sind zu beziehen

alle Alpenvereinskarten, Turistenkarten, Spezialkarten, alpinen Führer

von nachstehenden Gebieten:

Adamello	Goldberg	Kärnten	Rhätikon	Stubaier
Allgäuer	Grazer Berge	Karwendel	Rottenmanner Tauern	Tennengebirge
Ankogel	Großglockner	Kitzbüheler Alpen	Salzburg	Tirol
Arlberg	Hallermauern	Lechtal	Salzkammergut	Totes Gebirge
Berchtesgaden	Hochalmgebiet	Lienzer Dolomiten	Schladminger Tauern	Veitsch, Venediger
Brenner	Hochkönig	Mariazell	Schneealpe	Voralpen
Brenta	Hochschwab	Niedere Tauern	Schneeberg	Vorarlberg
Bucklige Welt	Höllengebirge	Oxtler	Schobergruppe	Wachau
Dachstein	Hohe Wand	Otscher	Semmering	Wechsel
Dolomiten	Hohe Tauern	Ötztaler	Silvretta	Wetterstein
Eisenerz	Kaiser	Parseier	Sonnblick	Wienerwald
Ferwall	Karawanken	Rax	Steiermark	Wolayersee
Gesäuseberge	Karnische Alpen	Radstädter Tauern	Steinernes Meer	Zillertaler

Der Hochland-Ski bürgt für Qualität

Erzeugt von der Skiwerkstätte

Fernsprecher U-12-0-19 **JOSEF STUMBERGER** Wien, III., Apostelgasse 34

QUALITÄTS-SKI IN ESCHE UND HICKORY

Spezialist für Berg-, Ski-, Eislauf- und Jagdschuhe

Rudolf Mörtz

Wien, 6., Windmühlg. 28 ✦ Tel. A-33-2-76

(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apollotheater).

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-V.

Ausrüster der Polar-Expedition.

Reparaturen werden angenommen.

Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

Walliser Loden

ist kein gewöhnlicher Loden, sondern ein Stoff für große Beanspruchung. Er ist winddicht, besonders reißfest und wasserabstoßend, daher von Sporttreibenden vielen anderen Produkten vorgezogen. Am besten eignet sich Walliser Loden für Ski-, Kletter- und Sportanzüge, also für jene Bekleidung, bei welcher man diese Eigenschaften in erster Linie erwartet. Bezug dieses heimischen Produktes durch

LODENVERTRIEB R. PLANKL

Wien, 1., Michaelerplatz 6, gegenüber der Burg

FACHGESCHÄFT FÜR SKIKLEIDUNG

Großes Lager von Skistoffen und Loden

Fernruf: int. R-23-1-68. Maßabteilung

UNERREICHT

an Qualität und Billigkeit sind seit 1774

LEDERHOSEN

Lederbekleidung, Hubertusmäntel, Bauernjanker, alle Sportartikel und Wirkwaren bei

K. & F. RÖSSLER

Wien, 1. Bezirk, Stephansplatz Nr. 4

(im Deutschen Haus)

Telephon R-21-3-91 Mitglieder 5% Rabatt

Führendes Spezialhaus Wiens

in Lederhosen, Lederröcken, Hubertus-Trench, Lederwesten, Lodenröcke, Skianzüge usw.

Lederhosenerzeugung und Sportbekleidungs-Haus

Kandler

Wien, V.,

Schönbrunnerstr. 38

Ecke Pilgramg. Gegr. 1899

Reparaturen, Färbereien und Änderungen werden angenommen.

Fleisch- und Wurstwaren

Konserven

Turistenproviant

SCHINKEN-SAUER

Wien, I., Wipplingerstraße 9

Telephon U-22-204 und U-23-0-74

GRAF

Erbswürste

der willkommenste Proviant für Ihre Wanderungen und Bergfahrten. Achten Sie immer auf die Marke GRAF!

Spezialist für BERG-, SKI-, JAGD- und EISLAUFSTIEFEL

Am billigsten beim Fachmann

HAFNER

VI., Stumperg. 33

Mitglieder 5% Rabatt

Ein wertvolles Geschenk

Reicher Inhalt — Ausgezeichnetes Kartenmaterial in musterhafter Ausführung — Wissenschaftliche Bearbeitung — Gediegene Ausstattung

Preis S 23.—

Verlag: G. FREYTAG & BERNDT A. G.

Wien, VII., Schottenfeldgasse 62

Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

bend (Julfeier)

)33

., Lerchenfelderstr. 14

ichl,

nen und Silbernen
ige Mitgliedschaft.
ius.

Humorist Josef Wodal;
Richard Tomek, Franz
:s (musikalische Burleske).

mitzubringen.
r in der Kanzlei erhältlich).
rbeitsgebieten zu.

(2. Begehung).

ausstraße 25.
he Gäste herzlich willkommen!
nliche frei.

tattfindenden

ränzchen

Österreichischen Alpen-

tschaft Liesing

Abendkasse S 3.50

Kostüme ausgeschlossen

lei erhältlich.

Der Hoc

Fernsprecher U-12-0-19

QUA

Spezialist für Berg-, Ski-, Eisla

Rudolf F

Wien, 6., Windmühlg. 28

(im Maria-Theresien-Schlößl, nächst Apot

Mitglied der Sektion Austria d. D. u. Ö. A.-

Ausrüster der Polar

Expedition.

Reparaturen
werden angenommen.
Vereinsmitglieder haben Nachlaß.

UNERREI

an Qualität und Billigkeit

LEDERHO

Lederbekleidung, Hubertus
janker, alle Sportartikel
bei

K. & F. RÖS

Wien, 1. Bezirk, Stepha

(im Deutschen H

Telephon R-21-3-91 Mit

Fleisch- und Wu

Konser

Turister

SCHINKEN-

Wien, I., Wippling

Telephon U-22-

Verlag: G. FREYTAG & BERNDT A. G.
Wien, VII., Schottenfeldgasse 62
Stadtgeschäft: ARTARIA, I., Kohlmarkt 9

Der Erlagschein ist in allen drei Teilen mit Tinte, Druck oder Schreibmaschine dem Vordruck entsprechend auszufüllen. Der Einzahler hat den Tag der tatsächlichen Einzahlung anzusetzen. Eine allfällige Änderung des Einzahlungstages muß der Einzahler selbst mit seiner Unterschrift bestätigen.

Scheine, auf welchen Radierungen, Durchstreichungen oder Abänderungen irgendwelcher Art in den vorgedruckten Text oder in dem Betragsansatz vorkommen, werden von den Postämtern nicht angenommen. Ebenso werden undeutlich ausgefüllte, stark beschmutzte oder zerrissene Erlagscheine zurückgewiesen.

Angabe, wovon sich die Zahlung begleitet.

Dieser ist jeder Postanweisung an entsprechender Stelle weitergebender Mitteilungen Postsparkassenzahlungen
(Raum auf Vorderseite)

Vermerkungen des Kontoinhabers oder des Einzahlers.

Einladung zum Jubilarenabend (Julfeier)

am Mittwoch, den 13. Dezember 1933

19.30 Uhr im Saale der Gastwirtschaft „Grünes Tor", 8., Lerchenfelderstr. 14

Festordnung:

Begrüßung durch den Vorstand, Hofrat Ing. Eduard Pichl,

Ansprache an die Jubilare und Überreichung des Goldenen und Silbernen Edelweißes für 50-, 40-, 30- und 25jährige Mitgliedschaft.

Die Julrede hält Oberstleutnant a. D. Karl Milius.

Es wirken mit die Künstler:

Burgschauspielerin Marga Bernard; Konzertsänger Erich Stöckl; Humorist Josef Wodal; Schmatzer-Quartett (von der Staatsoper): Josef Schmatzer, Richard Tomek, Franz Schramm, Rudolf Zeindler; am Klavier Karl Czeloth; 4 Kellers (musikalische Burleske).

Es wird gebeten, nur Julgeschenke mit persönlicher Widmung mitzubringen.

Eintrittskarten S 1.—, für Jugendliche S —.50 (im Vorverkauf ab 5. Dezember in der Kanzlei erhältlich).

Ein Reinertrag fließt den armen Gebirgskindern in unseren Arbeitsgebieten zu.

Vortragsabend.

Mittwoch, den 17. Jänner 1934:

Peter Aschenbrenner (Kufstein): Große Zinne, Nordwand (2. Begehung).

Mit zahlreichen Bildern.

Ort: Hörsaal 3 des Elektrotechnischen Instituts, Wien, 4., Gußhausstraße 25.

Beginn 19.30 Uhr. *Arische Gäste herzlich willkommen!*

Eintritt für Mitglieder 50 g, für Nichtmitglieder S 1.-. Jugendliche frei.

Einladung

zu dem am Samstag, den 3. Februar 1934, stattfindenden

Alpenvereins-Kränzchen

des Zweiges Austria des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins in dem festlich alpin geschmückten

Saale der Brauhausgastwirtschaft Liesing

Eintrittskarten im Vorverkauf S 3.–, an der Abendkasse S 3.50

Touristenkleidung oder Gebirgstracht, andere Kostüme ausgeschlossen

Einlaß 20, Beginn 21 Uhr

Vorverkaufskarten sind ab 18. Dezember in der Vereinskanzlei erhältlich.

Nach Schluß des Festes verkehrt ein Sonderzug nach Wien.

Mitgliedsbeitrag 1934.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1934 wurde vorbehaltlich der Genehmigung durch die ordentliche Jahresversammlung von der Vereinsleitung in der gleichen Höhe wie im Vorjahre belassen (wegen Begünstigung für Stellenlose siehe an anderer Stelle dieses Heftes) und beträgt daher für

A- (Voll-) Mitglieder . . .	S 14.50	}	einschließlich Nothilfe, aber ohne
B- (Anschluß-) „ . . .	„ 7.50	}	Fahrbegünstigungsmarke
C- (Doppel-) „ . . .	„ 6.—		

Wer dem Verein frühzeitig, das ist bis **längstens 5. Februar 1934**, seinen Beitrag zur Verfügung stellt, erleichtert der Sektion die Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen und genießt die Begünstigung, daß er nur S 13.50, bzw. S 7.— zu entrichten hat! Wird die Jahresmarke in der Kanzlei abgeholt, so verringert sich der A- und B-Beitrag um je 40 Groschen. Wer somit bis spätestens 5. Februar seinen Beitrag in der Kanzlei erlegt, hat zu bezahlen als **A-Mitglied S 13.10**, als **B-Mitglied S 6.60**. Erlagscheine liegen diesem Hefte bei.

Mitglieder, gedenket unseres Hüttenbausäckels!

Bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke 1934.

Es wird nachdrücklichst darauf aufmerksam gemacht, daß ab 1. Februar 1934 die Touristenfahrkarten nur mit der **bundesbahnamtlichen** Fahrbegünstigungsmarke 1934 (weiß mit gelbem Druck) benützt werden können. Der Preis dieser Marke beträgt S 1.50. Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag mit Posterlagschein einzahlen und die bundesbahnamtliche Fahrbegünstigungsmarke benötigen, wollen dies auf der Rückseite des Erlagscheines **ausdrücklich vermerken** und den vorerwähnten Betrag mitsenden. Wird der entsprechende Vermerk nicht angebracht, so wird der über den Mitgliedsbeitrag hinausgehende Betrag als Hüttenbauspende gebucht. Nachträgliche Einwendungen können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die geehrten Mitglieder werden gebeten, bei Entrichtung des Jahresbeitrages 10 Groschen für die Winternothilfe zugunsten unserer deutschen Volksgenossen zu spenden. Um eine rasche Abfertigung der Parteien zu erzielen, wird das Kanzleipersonal den geringfügigen Betrag ohne ausdrückliche Besragung in Rechnung stellen. Mitglieder, welche dieses Notopfer nicht bringen wollen, werden gebeten, dies gleich beim Erscheinen am Schalter mitzuteilen.

Schifahrer, vermeidet das gewaltsame Öffnen der Almhütten und das rücksichtslose Niederlegen der Einfriedungen (Draht- und Holzzäune)! Schont das Wild und achtet fremden Besitz, so wie Ihr eigenes Besitztum geachtet sehen wollt!

Bücher

500 Sonntags-Schifahrten vom Wienerwald bis Zell a. S. Von Dr. Friedrich Albrecht und Dr. Anton Hromatka. Etwa 250 Seiten, 5 Routenkärtchen. Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7., Kandlgasse Nr. 19-21. Preis kart. S 3.60.

Dieser — Mitte Dezember erscheinende — Schiführer erfüllt nun endlich einen alten Wunsch der gewiß nicht kleinen Wiener Schiläufergemeinde. Und diesmal geht es alle Brettlfreunde an, ob sie nun von irgendeiner Straßenbahnendhaltestelle aus der Gleitlust nachjagen oder etwas weiter weg von Wien ihre Kreise (!) ziehen wollen, überall weiß dieser Führer Bescheid. Er gliedert sich in zwei Hauptabschnitte: 1. Näheres Fahrtengebiet (Wienerwald bis Veitschalpe); 2. Weiteres Fahrtengebiet (Weitere Südbahnstrecke — Ennstaler Berge — Zell a. See). Jedes einzelne Berggebiet findet zunächst eine allgemeine Würdigung vom Schiläuferstandpunkt aus, dann folgt Angabe von Talorten und Hütten, Schrifttum und Karten, auch mit Hinweis auf die zu verwendenden begünstigten Fahrkarten, und schließlich ausführliche Schilderung der lohnenden Schiziele des betreffenden Gebietes. —pp—

Major Rudolf Gallinger: Der Bézard-Kompaß. (Universal-Bézard-Kompaß.) 40 Orientierungsbeispiele für Touristen und Schifahrer. 40 Bilder im Text, Isogonenkarte und Tabelle für Deklinationswerte. Verlag R. Gallinger, Graz, Opernring 8. Preis S 3.50.

Seit der im Jahre 1929 erschienenen ersten Broschüre über diesen Kompaß, der inzwischen noch mehrere Auflagen gefolgt sind, liegt nunmehr in bedeutend verbesserter Form diese Neuausgabe vor. Dieses Büchlein ist vor allem sehr handlich gehalten und inhaltlich ganz ausgezeichnet. Es ist eine Fülle von Wissenswertem vorhanden und doch nichts Überflüssiges dabei. Ob der Wichtigkeit des Stoffes gehört es in die Hand eines jeden Bergsteigers, auch in die unserer Jugend. —pp—

Hans Christoph Kaergel: Atem der Berge. Ein Roman aus den Alpen. 463 Seiten. Paul List Verlag, Leipzig. Leinenband RM. 5.80.

Dieser Roman ist kein Bergsteigerroman, wohl aber ein wunderschöner Roman der Berge, des Volkes der Berge vor allem. Eine herrliche, bodenständige Kraft geht von diesem im österreichisch-deutschen Grenzgebiet spielenden Alpenroman aus. Hart und fest wie die Berge sind diese Menschen, die uns hier entgegentreten. Wundervoll die Schilderungen der Einsamkeit des Hochwaldes, der Wucht der Berggewitter, der Verbundenheit von Mensch und Tier in Notzeiten. Prächtig auch dieses zähe Entgegenstemmen der an alter Überlieferung haftenden Dorfbevölkerung gegen das Eindringen des neuen Geistes, wie es sich eben jetzt in so vielen Gebirgsdörfern vollziehen mag. Jedenfalls ein Buch für Feinschmecker. —pp—

Wintersportbücher. Die Buchhandlung Artaria, 1., Kohlmarkt 9, hat ein Sonderschaufenster sehr geschmackvoll eingerichtet, das ganz unter dem Schlagwort „Wintersport" steht.

Wir finden darin sowohl die schöne als auch die praktische Wintersportliteratur zur Schau gestellt. Gerade vor Weihnachten ist es besonders angenehm, wenn man aus der reichen Wintersportliteratur sich das aussuchen kann, was dem bestimmten Zweck am besten entspricht. Wir finden wirklich alle Wintersportwerke, vom größten Prachtwerk bis zum kleinsten Führer, hier vertreten.

Aus der Fülle des zur Schau Gestellten sei hier nur einiges erwähnt: Skiparadiese der Alpen; Die Dolomiten; Arlberg, Ski und Schnee; Die Schutzhütten des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins; die Zeitschriften „Sport im Winter" und „Der Bergsteiger"; Skiland zwischen Großglockner und Rax.

Jeder Freund der weißen Berge sollte diese Ausstellung der Wintersportliteratur besichtigen, er wird in dieser schön zusammengestellten Übersicht sicher das Passende für den Weihnachtstisch finden.

Schiführer für das Gebiet des Wildkogelhauses. Im Verlag des Zweiges Austria ist ein mit Bildern versehener Führer für das herrliche Schifahrtengebiet des Wildkogelhauses erhältlich. Die Bilder sprechen von selbst von der Schönheit, und der Text wird sicherlich viele neue Verehrer dem Gebiet zuführen. Preis 50 g.

Alpine Ausstellungen

Die Verkaufsausstellung des bekannten Alpenmalers Robert Zinner, die seit vorigem Winter soviel Anklang in Bergsteigerkreisen gefunden hat, ist nunmehr zur ständigen Ausstellung ausgestaltet worden. Sie ist im Schwarzenbergpalais, Eingang: 3., Prinz Eugenstraße 3, täglich von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt ohne jeden Kaufzwang zugänglich.

Der Künstler zeigt heuer eine reichhaltige und vielseitige Auslese, so u. a. herrliche Bilder aus den Dolomiten, der Ortlergruppe und vom Gardasee; wundervolle Bergbilder und herrliche Wasserstimmungen. Besonders ein Ölgemälde der Vajoletfürme, dessen Wiedergabe man schon im „Bergsteiger" bewundern konnte, wirkt ganz eigenartig fesselnd auf den Beschauer. Auch aus unserer näheren Bergwelt findet sich manches herrliche Bild, so z. B. aus dem Gesäuse, den Niederen Tauern, dem Dachsteingebiet, nicht zu vergessen natürlich das Salzkammergut, dessen Schönheiten des öfteren das Künstlerauge entzücken. Sehr wuchtig und eindrucksvoll auch ein Glocknerbild von ruhiger, einfacher Gestaltung.

Jedenfalls bietet diese Ausstellung soviel des Schönen und Prächtigen, daß man dem jungen Künstler nur recht viele Besucher wünschen kann, mancher von ihnen wird schließlich doch finden, daß der Ankauf eines schönen Bildes noch etwas Erschwingliches darstellt. —pp—

Aquarell-Ausstellung Hermine Faulhaber. Diese Ausstellung von alpinen Landschaften aus Salzburg, Tirol, Inntal, Zillertal, Wachau, St. Florian usw. ist vom 1. bis 20. Dezember 1933 von 11 bis 19 Uhr in Wien, 9., Lazarettgasse 28, Mezzanin 4, frei zugänglich.

Prächtige Bergbilder
sind in unserer Kanzlei zu besichtigen

Kauft nur bei Ariern! Unterstützet die Geschäftsleute aus unserem Mitgliederkreise!

Austria-Nachrichten

Herausgegeben vom Alpenvereins-Zweig Austria

Vereinsheim und Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85. Postsparkassen-Konto 10.462

Kanzleistunden: Täglich 9—19 Uhr, Sonnabend 8—13 Uhr. Büchereistunden: Täglich (ausgenommen Sonnabend) 17—19 Uhr.

Anzeigen-Verwaltung: Alpiner Verlag, Wien, 4., Favoritenstraße 48, Fernruf U-48-0-17.

Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. Wenn Vergütung erwünscht wird, ist dies bei Einsendung der Handschrift oder der Bilder anzugeben. Bei Ablehnung erfolgt Rücksendung nur dann, wenn Freimarke vorliegt. Nachdruck nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet. Erscheinungstag der „Austria-Nachrichten" am 15. jeden Monats. Sprechstunde des Schriftleiters: Dienstag u. Donnerstag von 18—19 Uhr, Austriakanzlei

71. Vereinsjahr | Wien, im Julmond (Dezember) 1933 | Folge 12

Silvesterfahrt im Toten Gebirge.

Von Herbert Burggasser (Austria-Bergsteigerschaft).

Es war am Morgen des 30. Dezembers in der kleinen Taschhütte. Unser Schnarchseptett wollte sich noch nicht aus dem Takt bringen lassen, waren wir doch seit Tagen gewohnt, draußen vor der Hüttentür regelmäßig von einem wilden Schneegestöber empfangen zu werden. Endlich schälte sich mal einer aus den Decken und schlich zum Fenster. „Hört's, der schönste Tag ist heut'!" Das hatte zunächst noch wenig Wirkung, bis schließlich einer nach dem anderen seinem eigenen Mißtrauen zu mißtrauen begann und sich persönlich von dem „Skandal" überzeugte. Jetzt rafften wir in größter Eile alles zusammen, stürmten zum Hollhaus hinauf und überließen die Hüttenordnung ruhig unserem fußmaroden „Kammerdienerpaar". Oben war schon längst alles auf den Beinen und zum Teil sogar bereits „über alle Berge!". Wir schämten uns, besonders vor dem Hannerl, und nahmen hastig das Frühstück ein. „Was meint's ihr, heute Mölbinghütte?" — „Bravo — und dann Warscheneck-Überquerung!" Wir waren begeistert! Mich freuten außerdem die ersparten 40 Bahnkilometer.

Im Langlaufschritt ging's zur Tauplitzhütte und dann in einem Schuß zum Steirersee hinab. Was kann bei 30 cm Pulver auch schon geschehen? Hinter dem Schwarzsee hatten wir die lange Kette der Roßkogelpilger endlich überholt und waren beruhigt. Unberührtes, herrliches Schneeland lag frisch bereitet vor uns. Eifrig war unser Vordermann bemüht, die Spur möglichst sauber und schön den schütteren Lärchenwald hinauf zu legen. In der oberen Roßkogelmulde erreichte uns die Sonne, und am Gipfel gab es eine köstliche Schau über das Nebelmeer hinweg zum Grimming und zu den Niederen Tauern. Was ist der Roßkogel doch für ein dankbarer Berg! Auf der einen Seite ein prächtiger Pulvernordhang bis ins Frühjahr hinein, auf der anderen ein kühner Tiefblick wie von einem schwierigen Klettergipfel. Unsere Aufstiegszackenlinie wurde nun durch fünf Schußspuren durchschnitten, so daß hinter jedem von uns eine Staubfahne herwehte, wohl an die 50 m lang. — In der freundlichen Leistalmhütte wurde das Gabelfrühstück eingenommen, weil es draußen zu kalt und windig war. Mutter Austria hat mit dieser Hütte Vorsorge getroffen für Genußspechte, die dem lärmenden Massengetriebe auf der Tauplitzhochfläche feind sind.

Über einen kleinen Sattel spurten wir dann hinüber auf die nächste Hochfläche, zu den „Inderhütten". Bald über baumlose, runde Kuppen, bald über sanfte Bodenwellen schlängelte sich unsere Spur dahin in eine Mulde. Lauter weiche Formen. Tief versunken in den weißen Boden, warm zugedeckt von dicken Schneepelzen, durchschlafen hier die kleinen Ställe und Heuhüttchen die kalte Winterzeit. Nur noch ein schwacher Rauchduft ging von den schwarzen Herdstellen aus, lag über dem Gemäuer der Wohnhütten.

Leider erreichten wir bald darauf den waldigen Rand der Hochfläche. Ungewöhnlich steil ging's hinab zum Grimmingbach und jenseits immer am Grunde des romantischen Engtales 1½ Stunden lang bis fast zur oberen Grimmingalm, dann wieder steil rechts hinauf zum Sattel der Sumperalm, wo das prächtige Hochflächen-Schiland seine Fortsetzung findet. Um die Rucksäcke auf eine Weile los zu werden und dabei doch nicht zu frieren, erkletterten wir die kühne Felsenwarte des Sumpereck's über seinen Ostgrat. Im letzten Dämmerlicht des kurzen Tages stäubten wir dann zur Mölbinghütte hinab. In der kleinen, aber urgemütlichen, gut und billig bewirtschafteten Hütte fühlten wir uns bald sehr wohl.

Als der nächste Morgen wieder in gleicher Pracht anbrach, beschlossen wir, Silvester hier zu feiern und vormittags die beiden Mölbinge zu machen. Wir spurten aufs „Kirchfeld" hinauf, aus dem der Kleinmölbing wie eine edle Urgebirgspyramide herauswächst. Als wir am Beginn des Grates abschnallten, waren wir erstaunt, schon ein paar Schier vorzufinden. Noch erstaunter aber waren wir, als wir am Verbindungsgrat zum Hochmölbing hinüber am dritten Turm ein Mädchen sitzen sahen. Wir stellten uns vor und ließen uns die Sache erklären. Es war eine Blonde, eine Lustige, kurzum eine fesche Lieznerin! Sie war ihren Turnschwestern auf der Lieznerhütte davongefahren, weil sie an einem so herrlichen Tag nicht wieder „Wieserlrutschen", sondern eine richtige Bergfahrt machen wollte. Nun war ihr der Weiterweg aber doch zu gewagt. Wir nahmen die schneidige Mizzi sofort in unsere Mitte und erstiegen mit ihr den Hochmölbing.

Wer von diesem herrlichen Gipfel herab noch nicht aufs Stodertal und die Ostabstürze des Toten Gebirges geschaut hat, der kennt eines der schönsten Bergtäler nicht.

Bei der Abfahrt übers Kirchfeld sahen wir gleich, daß unser „Mölbingfräulein" eine sichere Läuferin war, und so luden wir sie ein, uns morgen bei der Überquerung zu begleiten. Tatsächlich sagte sie zu.

Wenn die Nacht schon um 5 Uhr beginnt, ist das Erwarten der zwölften Stunde trotz reichstem Unterhaltungsstoff und Koffergrammophon eine langwierige Sache, und so wurde der Beginn unseres Fackelzuges schon auf 10 Uhr vorverlegt. Eine halbe Stunde später erreichten wir die Lieznerhütte und begannen die „Serenade". Die Mädels kamen heraus, es erfolgte die feierliche Einholung unserer neuen Kameradin. Der Fackelreigen — „Mariechen saß auf einem Stein . . ." — um sie herum aber „scheiterte" teilweise an der Länge unserer Hölzer, so daß wir gleich mit der „Auffahrt" auf den Schafberg begannen.

Knapp vor 12 Uhr erreichten wir den Gipfel. Drunten aus dem Ennstal leuchteten die Lichter aller Ortschaften und Gehöfte von Selzthal bis Irdning herauf. Sosehr wir uns aber auch anstrengten, das Glockenläuten und Böllerschießen zu hören, es blieb alles still. Der Wind trug's doch nicht herauf. Und so bildeten wir einen Fackelkreis und sangen das „Deutschland-Lied".

Bei der Abfahrt gab's nicht nur „Sterne", sondern auch „Sternhaufen". Die Fackeln aber brannten gut, und die Schatten der alten Zerben und Lärchen vollführten so wilde Tänze, schnitten so fürchterliche Grimassen, daß den Mädels ordentlich das Fürchten kam.

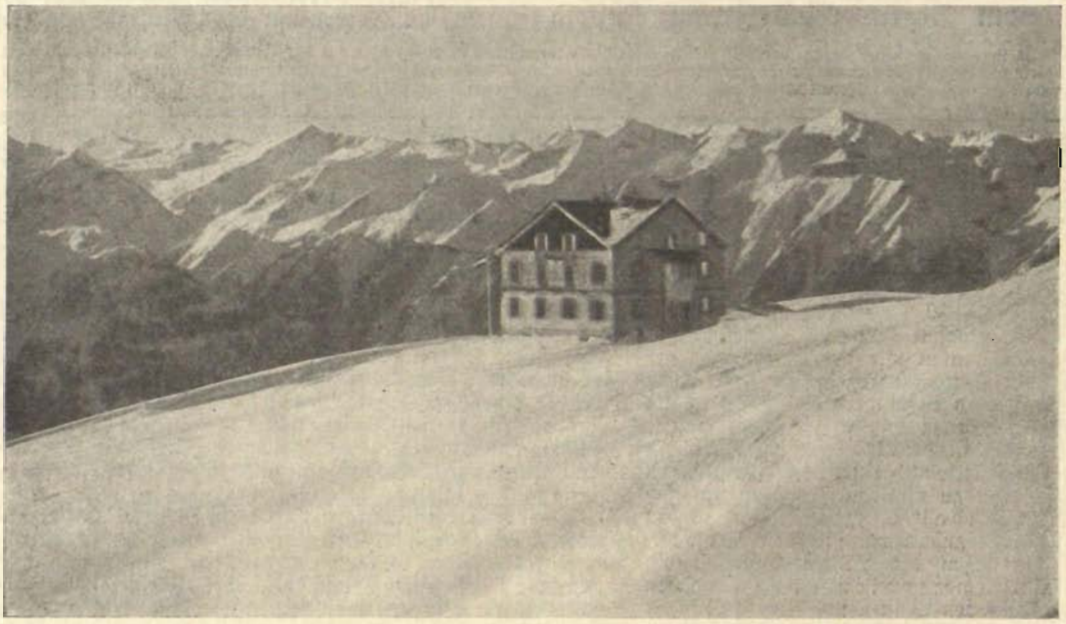
Ärztliche Beratung für Alpenvereinsmitglieder

unentgeltlich jeden Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Austriaheim, 1., Babenbergerstraße 5.

Unsere Hütten im Winter. (3. Folge.)

Wildkogelhaus (2097 m),

inmitten des herrlichen Schigebietes der südlichen Kitzbühler Alpen gelegen (Salzburg).
Prachtvolle Aussicht auf die Hohen Tauern.



Blick gegen Venediger-gruppe.

Ausführliche Schilderungen siehe „Austria-Nachrichten" 1924, Folge 4; 1925, Folge 4 und 6; 1926, Folge 2, 3 und 7; 1932, Folge 2.

Karten: AV.-Karte der Westlichen Kitzbühler, Westl. Teil. Preis S 3.20

Führer:
Biendl-Radio: Schifahrten in den Ostalpen. Bd. 1. Preis S 2.10.
Tomaschek: Das Schigebiet um das Wildkogelhaus. Preis S —.50.
Tursky: Kitzbühler Alpen, Schiführer. Preis S 3.15.

Von Weihnachten bis Ende April ständig bewirtschaftet. 50 Betten, 18 Matratzenlager.

Zufahrten: Mit Bahn von Zell am See, Hauptstrecke Wien—Innsbruck, nach Neukirchen am Großvenediger.

Talort: Neukirchen am Großvenediger im Pinzgau.

Übergänge:

1. Stangenjoch (1719 m)—Stangenalm—Oberlandhütte, 4 bis 5 St.
2. Geigenscharte (2031 m)—Westerach-Hochalm—Oberlandhütte, 5 St.
3. Stangenjoch (1719 m)—Trattenbachgrund—Kitzbühlerhütte (1568 m), 4 bis 5 St.
4. Stangenjoch—Kitzbühlerhütte—Paß Thurn, 6 bis 7 St.
5. Geigenscharte—Trattenbachalm—Hopfgartner Schihütte, 8 St.

Aufstieg: Winterweg, bezeichnet, 4 St.

Schifahrten:

1. Wildkogel (2227 m), leicht, 1 St.
2. Püchlingeralm, leicht.
3. Braunkogel (2168 m), leicht, 1½ St.
4. Frühmesser (2236 m), leicht, bez., 2 St.
5. Grasleitkopf (2157 m), 20 Minuten vom Frühmesser.
6. Geigenkopf (2070 m), schwierig, 3 St.
7. Gamsbeil (2172 m), schwierig, 4 St.
8. Speikkogel (2276 m), schwierig, 4½ St.
9. Steinkogel (2301 m), schwierig, 4 bis 4¼ St.
10. Laubkogel (2117 m), 3½ St.

Fünf Stunden Schlaf ist nicht viel, aber wenn ein Prachtmorgen lockt, kommt man doch rasch auf die Beine und auf die Schier. Zu sechst spurten wir nun nach Osten, der Sonne entgegen. Wald und wieder Wald begleitet uns, fast bis auf 2000 m Höhe geht er mit. Das unterscheidet diese Fahrt wesentlich von anderen Überquerungen des Toten Gebirges. Auf der Brunnalm wurde kurze Rast gehalten, dann geht es wieder Mulde ein, Mulde aus; Grube hinunter, Grube hinauf; immer ein bißchen Abfahrt, ein bißchen Anstieg; immer neu, immer eigenartig, fesselnd. Gegen Mittag erreichten wir den höchsten Punkt der Überquerung, die Angeralm. Drei von uns „nahmen" den Angerkogel „mit", dann ging es in fast dauernder Abfahrt, nur mit einer kleinen Gegensteigung beim „eisernen Bergl", den Dumbahütten zu. Einmal, durch eine Karrenschlucht hinab, konnte man prächtig „wandeln". Mizzi voran! Da, plötzlich ein Krach, und eine Schneewolke stieg auf. Das Mölbingfräulein hatte offenbar einen „Stern gekauft", einen richtigen „Sirius". Skuhravy, ritterlich wie immer, fuhr sofort nach. Eine noch größere Wolke stieg auf. Wir vorsichtig im Treppenschritt hinterdrein. War aber schon zu spät! Die beiden hatten das Kunststück fertiggebracht, innerhalb dreier Minuten die ganzen Christbaumsüßigkeiten, die wir Mizzis Rucksacktasche anvertraut hatten, bis auf einen winzigen Rest aufzuessen oder sonstwie verschwinden zu lassen.

Um nicht dem Linzerhaus zu nahe zu kommen, wo wir sicher „hängen geblieben" wären, fuhren wir gleich vom oberen Gameringsattel rechts hinab und erreichten die Pyhrnpaßstraße gerade vor Einbruch völliger Dunkelheit. Die Strafe für die Missetäter aber blieb nicht aus. Noch am Spitaler Bahnhof rächte sich bei beiden der Magen. Dann fuhren wir heim, ich nordwärts, die anderen südwärts.

Schi-Abfahrt Trenkwiesenschlucht.

(Hochschneeberg—Puchberg.)

Von Ing. M. L. Scherzer, Wien.

Viele Besucher des Hochschneeberges haben schon ihre Verwunderung und Begeisterung darüber ausgedrückt, wie hervorragend geeignet das Schneeberggebiet als Schigelände ist.

Namentlich die Abfahrtsstrecke von der Fischerhütte durch den Wurzengraben — von der Schigilde als Trenkwiesenschlucht bezeichnet — zur Sparbacherhütte und nach Losenheim kann sich in ihrer Länge und Schönheit (sie ist rund 7 km lang, hat einen Höhenunterschied von 1350 m und infolge ihrer West—Nord-Richtung bis lang ins Frühjahr hinein die besten Schneeverhältnisse) mit anderen un-

Alpenvereinsheim und Jugendherberge Ranzenbach,

in malerischer, sehr schönen Fernblick bietender Lage im Wienerwald.

Im Winter zweckmäßiger Stützpunkt für abwechslungsreiche Schibergfahrten im Wienerwald.

Preiswerte Tagesverpflegung bei ein- und mehrtägigem Aufenthalt. Empfehlenswerte Erholungsstätte für Alpenvereinsmitglieder. Daueraufenthalt S 6.20 (Bett und vier Mahlzeiten), Tagesaufenthalt S 6.50. Mittagstisch zu S 2.20 u. 2.50.

Erstellt und geführt gemeinsam mit den Sektionen „Wien" und „Wiener Lehrer".

Das ganze Jahr geöffnet, gut heizbare Zimmer mit und ohne Erker, sechs Zimmer mit 18 Betten, Matratzenlager für 30 Personen. Vollständig verglaste Veranda. Sitzmöglichkeit für 160 Personen.

Zufahrten:

Mit der Bahn bis Preßbaum oder Rekawinkel, dann auf bezeichneten Wegen in 1½ bis 2½ St. zum Heim.

Mit Kraftwagen der Wienerwald-Kraftwagen A. G. von Hütteldorf-Hacking bis Haltestelle Ranzenbach, von welcher das Heim in ¼stündiger Wanderung erreicht wird.

Bezeichnete Zugangswege:

Von Rekawinkel über Wienerwaldwarte—Scheibenberg.
Von Eichgraben über Hochstraß.
Von Pfalzau-Preßbaum über Erlbarth.

---

feres Alpenlandes messen und muß als reizvoll bezeichnet werden.

Über Anregung des Österr. Skiverbandes und der Eisenbahn Wien—Aspang (Schneebergbahn) wurde im heurigen Herbst die ganze Abfahrtsstrecke vielfach verbessert.

Im Wurzengraben, der von der Fischerhütte zum sogenannten „Feldherrnhügel" nächst dem „Fleischerstein" verläuft, wurden seitens der Eisenbahn Wien—Aspang (Schneebergbahn) durch 27 Sprengschüsse die in der Fahrbahn gelegenen größeren Felsblöcke beseitigt, die engen Einschnitte verbreitert und Ausplanierungsarbeiten mit dem Abraummaterial vorgenommen. Ferner wurden vom Österr. Skiverband, einvernehmlich mit der Gemeinde Puchberg und anderen Interessenten, in den Waldsteilstufen etliche Bäume gefällt, Felsköpfe gesprengt und aus der Fahrbahn gerollt.

Die Gegensteigung von der unteren Steilstufe zur Sparbacherhütte, vorerst ein unwegsamer, fast wilder Steig durch den Hochwald, wurde zu einem gleichmäßig ansteigenden, breiten Saumweg ausgebaut.

Zur Vermeidung von Gegensteigung soll noch ein Waldweg angelegt werden, der oberhalb der unteren Steilstufe rechts in der Abfahrtsrichtung zur Sparbacherhütte führt.

Jedenfalls hat man den Eindruck gewonnen, daß ganze Arbeit geleistet worden ist und daß sich alle Interessenten mit dem gewohnten Arbeitseifer und Idealismus der raschen Lösung dieser Aufgabe bemächtigt hatten und nunmehr die Anziehungskraft des Schneeberges, sogar auf fremde Besucher, einen wertvollen Impuls erhält.

Als vielen Schiläufern und Wanderern unbekannt, wird auf ein interessantes Naturgebilde, das sogenannte „Windloch", verwiesen, welches sich links abseits von der Fahrtrichtung, nächst der ersten Steilstufe in einer Waldlichtung befindet. Diese mehr als 80 m tiefe felsige Erdspalte ist wohl durch Baumstämme abgesichert, es ist aber ratsam, namentlich nach reichlichem Schneefall, Vorsicht walten zu lassen, wenn man von der Schimarkierung abweicht.

Neue Schiabfahrt von der Rax.

Der beliebte Wiener Ausflugsberg, die Rax, hatte bisher im Winter den Nachteil, daß die beiden Schiabfahrten (Kesselgraben und Siebenbrunnwiese) verhältnismäßig entlegen waren. Im heurigen Winter wird den Schiläufern eine neue Abfahrt zur Verfügung stehen, die leicht erreichbar ist und die auch im Bereich der ständig verkehrenden Verbindungsmittel zum Bahnhof Payerbach endigt. Die Abfahrtsstrecke ist gegenwärtig im Bau und wird anfangs Dezember vollendet werden.

Ohne einer etwaigen späteren schitechnischen Beurteilung der neuen Abfahrt vorzugreifen, soll nachstehend kurz der Verlauf derselben geschildert werden. Die Abfahrt beginnt unmittelbar bei der Bergstation und führt durch den bekannten Seilbahngraben, der durch Felssprengungen und Entfernung von Bäumen noch verbreitert worden ist, in den unteren Teil des Ebenwaldes, wo sie den vom Plateau kommenden Gsohlhirnweg trifft, dem sie längs der Lawinenverbauungen bis zur Kreuzung mit der Seilbahntrasse folgt. Dieser Teil des Weges wurde durch Felssprengungen und Holzverbauungen erleichtert und gesichert. In der durch Hochwald führenden Strecke von der Seilbahntrasse bis zur Gsohlhirnwiese wurden acht Serpentinen eingelegt, bei deren Anlage und Ausbau darauf besonders geachtet wurde, daß ein Abschwingen zum Hang immer möglich ist. Von der Gsohlhirnwiese führt die Abfahrt in meist mäßigem Gefälle über die Kottingeben bis zum Törlweg, kreuzt

diesen wegen Vermeidung eines steilen Hohlweges und kommt beim Hochrinnwasser wieder zum Törlweg zurück, der dann in mäßigem Gefälle bis zum Knappenhof führt. Von dort über sanft abfallende Wiesen bis zum Gasthof Rosenmayer in Hirschwang.

Die Abfahrt, deren Ausbau und Benützung durch das dankenswerte Entgegenkommen des Grundbesitzers (Richard Ritter v. Schoeller) ermöglicht worden ist, ist etwa 12 km lang und überwindet einen Höhenunterschied von mehr als 1000 m.

Die Raxbahn wird für jene Schiläufer, die die Abfahrt an einem Tage mehrmals machen wollen, besondere Ermäßigungen für die wiederholte Benützung der Bahn für die Bergfahrt einführen.

Austria-Filmvorführung.

Am Sonntag, den 3. Dezember 1933, fand in Anwesenheit vieler hervorragender Ehrengäste um 10 Uhr vormittags im Ufa-Tonkino unsere Filmvorführung statt. Die Leitung lag in den Händen des bewährten Vorstandes der Laufbildstelle des Bundesheeres, Major Erwin Wratschko. Zahlreiche Mitglieder und Freunde „Austrias" hatten der Einladung Folge geleistet. Leider war es der erste Sonntag dieses Winters, an dem es im Wienerwald Schnee gab. Dies wirkte sich natürlich auch auf die Besucherzahl etwas nachteilig aus.

Zunächst sah man den von Ing. Köfinger hergestellten Film von der Eröffnung unserer Austriahütte. Dann führte ein Postkraftwagenfilm in unser karnisches Arbeitsgebiet, vor allem in das herrliche Lesachtal. Tadellosen Pulverschnee brachte der anläßlich eines Polizeiskikurses auf der Austriahütte aufgenommene prächtige Winterfilm, der besonders für die Schiläufer sehr verlockend wirkte. Einen Überblick über die alpine Ausbildungstätigkeit unseres Bundesheeres gab ein in den Kalkkögeln bei Innsbruck aufgenommener Film, der Ausschnitte aus den Heeres-Bergführerkursen brachte. Ein Kulturfilm der Ufa zeigte „Eine Bärenjagd in den Karpathen". Sehr wirkungsvoll war der von der Laufbildstelle des Bundesheeres gedrehte Film von der Einweihung des Heldendenkmals am Wolayersee. Auch die bei verschiedenen militärischen Feiern und Dienstesverrichtungen aufgenommenen Bilder wirkten sehr gut.

Den Abschluß unserer Veranstaltung bildete die Vorführung einer Anzahl von Militärfilmen des Auslandes, aus denen man so recht deutlich ersehen konnte, wie klein und schwach unser liebes Heimatland gegenüber allen Nachbarstaaten eigentlich ist. Was unserem Volk an Ausrüstung fehlt, muß eben durch hervorragende körperliche Ertüchtigung jedes einzelnen wettgemacht werden. Daß hiebei auch die Arbeit der alpinen Vereine gewaltig ins Gewicht fällt, hat der Weltkrieg eindeutig genug bewiesen. Darum war auch unsere Filmvorstellung teils alpin, teils militärisch gehalten, weil in einem Gebirgslande, wie es Österreich ist, Bergsteiger und Soldat einander ergänzen müssen.

Zappe.

Spenden für Weihnachtsbescherung Ramsau.

Wie voriges Jahr, veranstaltet auch heuer der Zweig Austria des D. u. Ö. A.-V. wieder eine Weihnachtsbeteilung in der Ramsau bei Schladming. Es sollen ungefähr 40 Kinder der ärmsten Gebirgsbauern beteilt werden. Trotzdem der Zweig Austria einen größeren Betrag gestiftet hat, reicht es doch nicht aus, alle Armen zu beteilen.

Wir ersuchen daher die Mitglieder höflichst, unser Werk mit einer Spende zu unterstützen, damit wir möglichst vielen armen Kindern in der Ramsau zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten können.

Allen Spendern für ihre liebe Mithilfe im voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!".

Gelegenheitskäufe

von Ausrüstungsgegenständen, Büchern usw. siehe Anschlag „Schwarzes Brett" in der Kanzlei

Schriftleitungsschluß am 3. jedes Monats

Unfallversicherung unserer Mitglieder.

Wie allen unseren Mitgliedern bekannt sein dürfte, ist jedes Mitglied mit Bezahlung des Mitgliedsbeitrages gegen alpine Unfälle versichert. Die Versicherung beginnt mit Verlassen der Bahnstation und endigt wieder bei Erreichung einer Bahnstation. Die Versicherung leistet folgende Vergütungen: bei Todesfall RM. 400.—, für bleibende Invalidität RM. 2500.— und bis zu RM. 250.— für Bergungs- oder Rettungskosten. Diese Sätze treten erst dann in Kraft, wenn das Mitglied den laufenden Jahresbeitrag entrichtet hat. Alle Unfälle sind sofort der Kanzlei unserer Sektion bekanntzugeben, die die weiteren Schritte für unsere Mitglieder unternimmt.

Weiters machen wir unsere Mitglieder auf die freiwillige Erhöhung aufmerksam, die ihnen gegen eine kleine Prämienzahlung eine namhafte Erhöhung der Todesfallsumme bringt sowie ein Taggeld ab dem achten Tage der Arbeitsunfähigkeit sichert. Über diese erhöhte Versicherung und deren Prämienzahlung gibt unsere Kanzlei bereitwilligst Auskunft. Wir raten unseren Mitgliedern, von der erhöhten Prämienversicherung regen Gebrauch zu machen.

Neue Fahrten.

Croda del Rifugio. 1. Begehung der Südostwandkamine am 8. September 1933 durch Zanotti Verale und Luise Pickart.

Die Schutthalden hinter der Umbertohütte gerade ansteigend, erreicht man nach kurzer Zeit den Einstieg (Steinmann). Eine Rinne gerade hoch zu einem abgesprengten Block (Standplatz). Nun 2 m nach rechts und wieder über einen Block zum Beginn der Kaminreihe. Den Kamin gerade hoch zu einem Stand (40 m, Steinmann). Der Kamin teilt sich nun, man wählt den linken und gelangt zu einem schönen Sicherungsplatz; noch ein Stück den Kamin hinauf und über die rißartige Verengung zu einer brüchigen Kaminstelle, welche oben dachartig abgeschlossen wird (Haken). Nach dem Dach leicht aufwärts zu einem ziemlich engen Kamin, der zu einem Standplatz leitet (Steinmann, Karten). Von diesem über leichten Fels zum Gipfel. Kletterzeit 2 Stunden; Schwierigkeit nach Heß-Pichl IV.

Austrittserklärungen

sind entweder persönlich in der Kanzlei oder mittels eingeschriebener Postkarte vorzunehmen. Um Irrtümern vorzubeugen, wird dringend gebeten, außer deutlich geschriebenem Namen auch die Anschrift und die Mitgliedsnummer anzuführen.

Aus § 4 der Vereinssatzungen: „Der Austritt eines Mitgliedes kann jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Ausschuß erfolgen, doch bleibt das austretende ordentliche Mitglied verbunden, für das laufende Jahr den Jahresbeitrag zu entrichten. Ein Mitglied, das durch sein Verschulden den Jahresbeitrag nicht innerhalb der ersten drei Monate des Jahres oder außerordentliche Zuschüsse (§ 11) nicht innerhalb der vom Ausschusse festgesetzten Frist entrichtet, kann vom Ausschuß nach einmaliger fruchtloser Mahnung aus dem Mitgliederverzeichnisse gestrichen werden, ohne dadurch der Verpflichtung zu entgehen, die oben genannten fälligen Beträge zu entrichten."

Austrittsanzeigen für 1934 sind daher bis spätestens 31. Dezember 1933 an die Kanzlei zu richten. Nachträglich einlangende Abmeldungen können auf keinen Fall Berücksichtigung finden!

Totentafel

Direktor Ernest Blaschek, Wien, 6., Theobaldgasse 4, gestorben am 15. November 1933. Mitglied seit 1903.

Regierungsrat Hubert Srnka, Wien, 3., Landstraße Hauptstraße 114, gestorben am 19. Oktober 1933. Mitglied seit 1899.

Dr. Franz Auer, Wien, 13., Hütteldergstraße 17, gestorben am 28. Mai 1933.

Ing. Sepp Neudorfer, Wien, 13., Linzerstraße 460, gestorben am 1. Dezember 1933. Mitglied seit 1924.

Wir werden unseren Toten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Mitgliederkreise

Kommerzialrat Richard Schellbach, unser Jubilar und Rechnungsprüfer, erhielt vom Bundespräsidenten in Anerkennung seiner vieljährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der Wohltätigkeit taxfrei das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Unseren besten Glückwunsch hiezu!

Mitteilungen

Unsere Kanzlei bleibt am 25. und 26. Dezember (Weihnachten) 1933 sowie am 1. Jänner (Neujahr) und am 6. Jänner (Drei Könige) geschlossen. Wir bitten höflichst, dies zu beachten.

Vortragsänderung. Am 17. Jänner 1934 spricht Peter Aschenbrenner über die „Große-Zinne-Nordwand". Der in der Merktafel der Novemberfolge angekündigte Vortrag Franz Zusaneks findet am 7. Februar 1934 an Stelle des entfallenden Vortrages Hartmann statt.

Die Liechtensteinklamm im Winter geöffnet. Wie das Landesverkehrsamt in Salzburg meldet, wird die Liechtensteinklamm bei St. Johann i. P., welche als die schönste Klamm Europas gilt, in diesem Winter zum erstenmal dem Besuch offenstehen. Der Winterverkehr beginnt mit 1. Dezember.

Abenteuer auf dem Meeresgrund. Ein neuer Tonfilm der Urania. Er behandelt die Kämpfe in der unbekannten Welt des Meeresbodens und wurde von dem Erfinder der Unterwasserphotographie, J. E. Williamson, an den Bahama-Inseln und an der kalifornischen Küste aufgenommen. Der Film zeigt herrliche Aufnahmen von den Wundern des Meeresgrundes, vom Leben der Haie und Polypen, Seetiger und Teufelsfische usw. Für Freunde herrlicher Naturaufnahmen und auch für unsere Jugend ist dieser Film jedesfalls wärmstens zu empfehlen.

Weniger angenehm berührt das Beiprogramm, das unter anderem einen längeren Werbefilm für die schweizerischen (!!) Schilehrer enthält. Es ist nicht leicht einzusehen, warum in einer Zeit, in der unsere bodenständigen Schilehrer nicht gerade auf Rosen gebettet sind, ein österreichisches Volksbildungshaus für das Ausland wirbt. Unsere staatlich geprüften Schilehrer sind methodisch genau so gut durchgebildet wie ihre Schweizer Kollegen, warum also dann für diese so mächtig die Werbetrommel rühren? Zappe.

Alpenl. Verband der Kriegsteilnehmer 1914—1918, Landesverband Wien-Niederösterreich. Der Alpenländische Kriegsteilnehmer-Verband hat seit 1922 seinen Sitz in Graz und arbeitet seit dem Umsturz an der Zusammenfassung aller deutscharischen Kriegsteilnehmer zu einem geschlossenen Verband, der es sich zur Aufgabe setzt, die Rechte der Kameraden, die sie sich als Verteidiger von Heimat und Volk in den Jahren 1914—1918 durch ihre Frontdienstleistung erworben haben, durchzusetzen.

Der Verband weist in den Alpenländern eine Tätigkeit nach, die schon Tausenden von Kameraden geholfen hat! (Kameradschaftliche Hilfe, Interventionen bei Behörden, Rechtsschutz, ärztliche Hilfe, Kreditvermittlung usw. usw.)

Nun vermochte dieser Verband, dessen vaterländische Gesinnung durch die Tatsache, daß seine Mitgliedschaft an nachweisbare Frontdienstleistung gebunden ist, über jeden Zweifel erhaben steht, seit Sommer dieses Jahres auch in Wien festen Fuß zu fassen und konnte am 8. November 1933 zur Gründung des Landesverbandes Wien-Niederösterreich schreiten. Bei dieser Versammlung wurde Major Paris zum Landesleiter bestellt.

Beitritte zu diesem Verbande deutscharischer Frontsoldaten sind an den Schriftführer der Landesleitung, Herrn Hans Menk, Wien, 3., Arsenalweg 57 a, zu richten. Die Aufnahme erfolgt bei der zuständigen Bezirksortsgruppe.

Winterkatalog Langer-Kauba, Wien, 7., Kaiserstraße 15, ist wieder in geschmackvoller Aufmachung erschienen. Das prächtige Titelbild stammt von Brandhuber. Die Preisliste wird auf Verlangen von der Firma kostenlos übersandt und liegt auch in der Austria-Kanzlei auf.

Spenden. Herr Ing. Fritz Hohenegger hat für unsere Obstanserseehütte ein Aneroid-Barometer gespendet. Herr Sektionschef Ing. Eugen Kopetzky spendete unserer Bücherei eine Anzahl „Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft in Wien". Für diese willkommenen Gaben sagen wir den Spendern unseren wärmsten Dank.

Merktafel.

Mittwoch, 13. Dezember: Julfeier, Grünes Tor.
Mittwoch, 17. Jänner: Vortrag Aschenbrenner.
Donnerstag, 1. Februar: Hauptversammlung.
Samstag, 3. Februar: Austria-Kränzchen, Liesinger Brauhaus.
Montag, 5. Februar: Schluß der begünstigten Beitragszahlung.
Mittwoch, 7. Februar: Vortrag Zusanek.

Verkehrsnachrichten

Sportliegewagen zu den Doppelfeiertagen im Winter. Für den Sportzug Nr. 1035 (ab Wien-Westbahnhof um 22.30 Uhr) am 23. und 30. Dezember 1933 sowie am 5. Jänner und 30. März 1934 wird je ein Sportliegewagen in der Strecke Wien—Selzthal—Bischofshofen für Austriamitglieder vorbehalten sein. Die Ausgabe der Platzkarten erfolgt zum ermäßigten Preise von S 3.50 jeweils 14 Tage vor Abgang des Zuges durch unsere Kanzlei.

Sportzug ins Ennstal. Der Wintersportzug Nr. 1035 ab Wien-Westbahnhof um 22.30 Uhr wird nicht nur am Samstag, den 23. Dezember, sondern auch am Sonntag, den 24. Dezember (heiliger Abend), verkehren. Dadurch ist für jene, die den heiligen Abend noch in Wien verbringen wollen, eine günstige Gelegenheit geboten, die Wintersportplätze des oberen Ennstales zu erreichen. Auch dieser Sportzug wird einen Sportliegewagen führen.

Neue Touristenfahrkarten auf der Aspangbahn. Für die Dauer des Winterfahrplanes gelangen wieder Touristenfahrkarten Wien—Baumgartner, bzw. Schneegrenze und für die Rückfahrt für die Strecke Puchberg—Wien zum Preise von S 9.60 zur Ausgabe. Diese Fahrkarte eignet sich besonders für Schiläufer, die zur Auffahrt die Zahnradbahn benützen und die Abfahrt durch die in den letzten Jahren so beliebt gewordene Trenkwiesenschlucht ausführen. Diese Fahrkarte führt die Bezeichnung Puchberg II und kann wahlweise über Sollenau—Steinabrückl oder Wiener-Neustadt (Bahnhofwechsel)—Bad Fischau benutzt werden.

Umtausch alter Touristenfahrkarten der Aspangbahn. Die auf gelbem Karton gedruckten Touristenfahrkarten der Aspangbahn, bei denen der Krisenzuschlag noch nicht eingerechnet ist, verlieren mit 31. Dezember 1933 ihre Gültigkeit. Mitglieder, die noch im Besitze solcher Fahrkarten sind, werden gebeten, diese ehestens, spätestens jedoch bis am 31. Jänner 1934, an unsere Kanzlei zurückzustellen. Nach diesem Zeitpunkt können Fahrkarten zum Umtausch oder Rückkauf nicht mehr angenommen werden.

Erkennungsmarken 1934. Die bundesbahnamtlichen Erkennungsmarken 1933 (blauer Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und die Verbandsmarken 1933 (schwarzer Druck auf braunem Papier) verlieren ihre Gültigkeit mit 31. Jänner 1934. Es werden daher neue Erkennungsmarken ausgegeben, und zwar: bundesbahnamtliche Erkennungsmarken 1934 (gelber Druck auf weißem Papier mit grünem Unterdruck) und Verbandsmarken 1934 (schwarzer Druck auf karmoisinrotem Papier). Die ersteren gelten für alle Fahrtbegünstigungen, die letzteren für alle Fahrtbegünstigungen, mit Ausnahme jener der Bundesbahnen. Die neuen Erkennungsmarken gelten vom 1. Dezember 1933 bis einschließlich 31. Jänner 1935. Die Erkennungsmarken 1934 werden ab 25. November 1933 in den Ausgabestellen erhältlich sein.

Anschluß an Sportzug 1028 in Bischofshofen. Der von Bischofshofen um 15.12 Uhr über Selzthal nach Wien abgehende Sportzug 1028 wird fahrplanmäßig von dem 6 Minuten später in Bischofshofen eintreffenden Personenzug P 534 nicht erreicht. Die Generaldirektion der Österr. Bundesbahnen hat jedoch verfügt, daß der Sportzug 1028 die Ankunft des Zuges 534 in Bischofshofen dann abzuwarten hat, wenn von Schwarzach-St. Veit oder St. Johann i. P. Übergangsreisende für den Zug 1028 vorgemeldet werden. Reisende, die von Schwarzach-St. Veit oder von St. Johann i. P. mit dem Zug 534 abreisen und

ab Bischofshofen mit dem Sportzug 1028 in der Richtung Selzthal—Wien weiterfahren wollen, müssen daher diese Absicht vor Fahrtantritt dem Fahrdienstleiter in Schwarzach-St. Veit oder St. Johann i. P. bekanntgeben, der dann das Zuwarten des Zuges 1028 auf den Zug 534 in Bischofshofen veranlassen wird. Durch diese Verfügung ist den Besuchern der Wintersportgebiete nächst St. Johann i. P. und Schwarzach-St. Veit die Rückfahrt nach Wien mit den Zügen 534 und 1028 an Sonntagen nachmittags bei rechtzeitiger Anmeldung ohne weiteres möglich gemacht

Ermäßigte Fahrkarten der elektrischen Bahn Wien—Baden. Ab 1. Jänner 1934 gelangen neue Fahrkarten der elektrischen Bahn Wien—Baden zur Ausgabe. Die Fahrkarten mit der Jahreszahl 1933 behalten bis 31. März 1934 ihre Gültigkeit. Ein Rückkauf von nichtbenützten Fahrkarten der Ausgabe 1933 findet nicht statt.

Fahrkartenverkaufsstelle Bregenz. Die Fahrkartenverkaufsstelle befindet sich seit 1. Dezember 1933 bei der „Geschäftsstelle des D. u. Ö. A.-V., Sektion Vorarlberg", am Bahnhof Bregenz.

Funde und Verluste. Beim Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen sind in letzter Zeit nachstehende Funde und Verluste angemeldet worden: A. Fund: Taschenalbum mit Dolomitenbildern, 4. November 1933, Hütteldorf. — B. Verlust: Zwicker mit Nickeletui, 10. bis 13. September 1933, Traunsteingebiet oder Gosau—Dachstein—Hallstatt. — Die Anschriften der Finder oder der Verlustträger sind gegen schriftliche Anfrage (Rückporto beilegen!) beim Verband zu erfahren. Fernmündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Winter in Kärnten. Unter diesem Titel hat das Landesamt für Fremdenverkehr in Klagenfurt eine geschmackvoll ausgestattete Werbeschrift ausgegeben. Viele Wintersportler werden beim Lesen dieses Büchleins überrascht sein von der Fülle der in Kärnten bestehenden Wintersportplätze. Neben Mallnitz, das ja als Wintersportplatz seinen Namen hat und dem sich im westlichsten Teile Kärntens jetzt auch noch Heiligenblut und Ifelsberg und die Wintersportplätze Kötschach und Mauthen mit der Plöcken an die Seite stellen, sind es besonders die Sportplätze in den Nockbergen, vor allem die Kanzelhöhe, Turracherhöhe, Flattnitz, ferner die kleineren, aber sehr besuchenswerten Sportorte Innerkrems, Rennweg, St. Oswald, Kleinkirchheim, Afritz, Feld am See und Gmünd, auf die das Büchlein hinweist.

Winter-Pauschalaufenthalte in Kärnten. Das Landesamt für Fremdenverkehr hat für 7tägige Winteraufenthalte in Kärnten ein Preisverzeichnis zusammengestellt, welches Preisgruppen von S 45.— bis S 85.— enthält. Die Preisverzeichnisse sind in allen größeren Reisebureaus erhältlich.

Verzeichnis der Salzburger Berghäuser und Schutzhütten im Winter 1933/34. Das Landesverkehrsamt in Salzburg hat das Verzeichnis der in seinem Verkehrsgebiete für die Winterszeit bereitgestellten Berghäuser und Schutzhütten in Druck erscheinen lassen und versendet dasselbe kostenlos an Interessenten. Den Wintersportlern und Bergsteigern werden nach dieser mit Hüttenbildern geschmückten Liste im Salzburger Land 192 alpine Unterkünfte (gegen 179 im Winter 1932/33), und zwar 107 dauernd bewirtschaftete (gegen 92 im letzten Winter) und 85 zeitweise bewirtschaftete oder für Selbstversorger eingerichtete und unbewirtschaftete, bzw. zu bestimmter Zeit beaufsichtigte Schihütten (gegen 87 der Saison 1932/33) zur Verfügung stehen. Von diesen Häusern und Hütten versenden 40 eigene Prospekte.

Fahrpreisbegünstigungen für Besucher und Teilnehmer der Internationalen Wintersportwoche 1934 in Innsbruck. In richtiger Wertung der sportlichen und wirtschaftlichen Bedeutung der großen Wintersportwoche 1934 in Innsbruck, dem sportlich größten Ereignis der kommenden Wintersaison, hat die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen sowohl für Besucher dieser Veranstaltung als auch für Teilnehmer an den Wettbewerben bedeutende Fahrpreisbegünstigungen eingeräumt. Besucher der Internationalen Wintersportwoche 1934, die in den Tagen vom 20. bis 28. Jänner in Innsbruck stattfindet, genießen auf sämtlichen Linien der Österreichischen Bundesbahnen eine 25%ige Fahrpreisermäßigung sowohl für die Hinfahrt als auch für die Rückreise. Selbstverständlich bleiben die höheren Tarifbegünstigungen, wie sie für Sonderzüge und Gesellschaftsfahrten gewährt werden, gleichfalls aufrecht. Für aktive Wettkampfteilnehmer gewähren die Österreichischen Bundesbahnen auf sämtlichen Linien eine 50%ige Fahrpreisermäßigung. Mit Rücksicht auf die besonderen wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen gegenwärtig auch alle Sportverbände und Sportvereine zu kämpfen haben, wurde der Leitung der Wintersportwoche aber auch eine bedeutende Anzahl von Freikarten für Wettkampfteilnehmer zur Verfügung gestellt, so daß die Veranstaltung in Innsbruck, das große Österreich-Wintersporttreffen der kommenden Saison, zweifellos wieder eine ganz große Beschickung aus allen Verbänden des In- und Auslandes erfahren kann.

Die Fahrpreisbegünstigungen werden für die Zeit vom 17. bis 31. Jänner gewährt, und zwar Besuchern gegen Vorweis der Festkarte, die in allen Reisebureaus aufliegt, für Teilnehmer gegen Vorweis der Teilnehmerkarte und des besonderen Begünstigungsausweises, die von der Leitung der Innsbrucker Wintersportwoche nach Abgabe der Meldungen zu den Wettbewerben zugestellt werden.

Der Organisationsleitung der Internationalen Wintersportwoche 1934 Innsbruck ist es auch gelungen, sowohl für Besucher als auch für Teilnehmer an der Veranstaltung bei den lokalen Verkehrseinrichtungen in Innsbruck (Innsbrucker Nordkettenbahn, Patscherkofel-Seilschwebebahn, Stubaitalbahn, Lokalbahn usw.) 30 bis 50% Fahrpreisermäßigung zu erwirken. Diese Begünstigungen genießen im Zeitraum vom 10. Jänner bis 1. Februar sowohl Besitzer der Teilnehmerkarte als auch der Festkarte.

Sprechstunden des Schriftleiters

ab 1. Dezember 1933
jeden Dienstag und Donnerstag
von 18 bis 19 Uhr in der Austriakanzlei

Hütten und Wege

Winterbetrieb am Theodor-Karl-Holl-Haus. Am Theodor-Karl-Holl-Haus finden auch im Winter 1933/34 die Schikurse wieder unter der bewährten Leitung des so rasch beliebt gewordenen staatl. gepr. Schilehrers und Absolventen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen Bruno Weiß statt.

Als Neuerung werden den Mitgliedern in der trotz der allerbesten Schneeverhältnisse erfahrungsgemäß besuchsschwächeren Zeit vom 6. Jänner bis 24. Februar 1934 Ermäßigungen gewährt. So kostet die Wochenpension (Nächtigung in Betten, vollständige Verpflegung, Heizung und Schikurs für Alpenvereinsmitglieder, 7 Tage) S 77.—, bzw. S 66.—, in der übrigen Zeit S 79.50, bzw. S 69.—. Bei Gruppenanmeldungen von mindestens zehn Personen ermäßigen sich die vorstehenden Wochenpensionspreise um je S 5.—. Für Tagesbesucher kostet die gute und reichliche Verpflegung pro Tag S 6.— oder S 4.50 und das Bett S 2.—, bzw. in der Zeit vom 6. Jänner bis 24. Februar S 1.60. Für Mitglieder ohne Tagesverpflegung kostet der Wochenkurs S 20.—, der Tageskurs S 4.—. Vorausbestellungen von Betten für Wochenaufenthalte können jederzeit in der Austria-Kanzlei, Wien, 1., Babenbergerstraße 5, vorgenommen werden, woselbst auch alle Auskünfte bereitwilligst erteilt werden.

Neue Schi-Abfahrtsstraße vom Hohen Lindkogel bei Baden. Der Gruppe Baden der Sektion Österr. Touristenklub des D. u. Ö. A.-V. ist es gelungen, die Bewilligung der Bundesforstverwaltung zur Festlegung einer neuen Abfahrt vom Schutzhaus am Eisernen Tor nach Baden zu erlangen. Diese Abfahrt führt rein nordseits ins „Lange Tal" und wird infolge des guten und vielen Schnees in diesem geschützten Tal bald zu den beliebtesten längeren Abfahrten zählen. Die neue Abfahrt, welche für Fußgänger gesperrt ist, beginnt beim Schutzhaus, ist durchwegs mit Schindeln bezeichnet, führt durch eine schneereiche Waldmühle zur „Karlsruhe", quert den „Steinigen Weg" und führt über eine steilere Waldschneise ins „Lange Tal" mit teilweise breitem Talboden, der ein gutes Schwingen das Tal hinab gestattet, und endet bei der Augustinerhütte. Die Bahn wurde von der Schivereinigung Baden geebnet und hergerichtet, so daß eine ideale Abfahrt durch schütteren Wald, Schneisen und den Talboden gewährleistet ist. Die Ö. T.-K.-Gruppe Baden hat weiters beim Schutzhaus eine eigene Schi-Abstelle und einen Wachsel- und Reparaturraum aufgestellt, so daß für alle Schifahrer bestens vorgesorgt ist, ganz abgesehen vom gemütlichen Bergheim mit seiner vorzüglichen Bewirtung und Führung, so daß eine Schitur aufs Eiserne Tor das lohnendste der nächstgelegenen Winterziele von Wien sein wird.

Ausrüstung

Die neue Glockner-Kante. Die neue Glockner-Kante besteht aus zwei Teilen, einer Unterkante und einer Oberkante, beide aus Stahl. Die Unterkante wird an dem Schi festgeschraubt, die Oberkante darübergeschoben, wodurch einerseits ein Lockerwerden der Schrauben nach jeder Richtung hin unmöglich ist, andererseits eine vollkommen glatte Lauffläche erzielt wird. Volle Elastizität der Schier bleibt erhalten, da beim Durchbiegen derselben durch das Schieben der Oberkante keinerlei Spannungen auftreten können. Die Glockner-Kante wurde von mir im Winter 1932/33 auch unter den schlechtesten Schneeverhältnissen erprobt und hat sich ausnahmslos bestens bewährt. Ich kann sie daher jedem alpinen Schifahrer wärmstens empfehlen.

Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf.

Austria-Bergsteigerschaft

(Von 1921–1930: Austria-Jungmannschaft)

Deutscher u. Österr. Alpenverein

Vereinsheim:

Wien, 1., Babenbergerstraße 5

Fernruf B-28-4-85

Zusammenkunft: Jeden Donnerstag ab 8 Uhr abends im selben Hause, Deierls Gastwirtschaft.

Neue Fahrten.

Dachstein.

Hoher Gamsfeldspitz (2655 m). 1. Begehung des Nordwestgrates durch Franz Steirl (Austria-Bergsteigerschaft) und Henny Baumgartl (Zweig Austria) am 7. Oktober 1933.

Von der von Norden gesehenen Schuttkuppe der Westlichen Gamsfeldspitze zieht zum Hohen Gamsfeldspitz ein wilder, zerrissener Grat, welcher an seiner Südseite von abenteuerlich geformten, abgesprengten Felstürmen begleitet wird.

Von der Edelgriesshöhe südwärts über Schutt auf die Westliche Gamsfeldspitze (2604 m). Ab Austriahütte 2½ Stunden.

Über Schutt auf den 1. Turm, abseilen in die Scharte (oder sehr schwierige Querung in der Nordflanke) und gerade aufwärts auf den 2. Turm (Steinmann). Durch einen Riß in eine Scharte (rote Erde) abwärts und gerade über den 3. Turm. Auf einem Band links aufwärts zwischen zwei Türmchen durch. Die nächsten Grattürme überschreitend, in eine breite Scharte. Von hier an der Kante aufwärts auf den 4. Turm (Steinmann). Den nächsten Zacken rechts umgehend, erreicht man den breiten 5. Turm (Steinmann). Diesen quert man in der Nordflanke und erreicht eine rote Scharte. Den 6. Turm erreicht man, indem man im mittleren von drei schrägen Rissen zur Kante ansteigt und über diese den Steinmann erreicht. Leicht in die nächste Scharte und über den Grat zum Gipfel. Schwierige, interessante Kletterei in brüchigem Fels. Zeit: 2 St.

Jugendgruppe

des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Leiter: R. v. Schmidt.

Sprechstunden des Leiters: Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr.

Der Jahresbeitrag für 1934 wurde mit S 3.— festgesetzt und ermäßigt sich auf S 2.50, falls der Beitrag bis 24. März 1934 bezahlt wird.

Jugendgruppen-Abzeichen S 1.—.

Für die Benützung der ermäßigten Touristenfahrkarten ist die bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1934 notwendig; diese kostet S 1.50.

Jene Jugendgruppenmitglieder, welche an unseren gemeinsamen Fahrten teilnehmen und dadurch Anspruch auf 50%ige Fahrtermäßigung bei Benützung der Bundesbahnen haben, müssen sich mit einer „amtlichen Erkennungskarte" (Preis 10 g) und der „Jugendwandermarke 1934" der Österreichischen Bundesbahnen (Preis 50 g) ausweisen können. Diese Erkennungskarte und Jugendwandermarke ist in unserer Kanzlei jederzeit erhältlich und soll tunlichst gleich bei Entrichtung des Mitgliedsbeitrages 1934 gelöst werden. Jene Mitglieder, welche bereits die „amtliche Erkennungskarte" besitzen, haben bloß die „Jugendwandermarke 1934" zu lösen.

Mitgliederaufnahme.

Mitglieder unserer Jugendgruppe können — mit Zustimmung der Eltern oder des Vormundes — Buben und Mädels werden, welche das 6. Lebensjahr vollendet haben und können der Jugendgruppe bis zum vollendeten 20. Lebensjahr angehören. Die einmalige Einschreibegebühr beträgt 50 g. Das Anmeldeblatt ist in der Kanzlei des Zweiges Austria jederzeit erhältlich, ebenso kann auch die Aufnahme täglich erfolgen.

Die Mitglieder der Jugendgruppe genießen bei gemeinsamen Ausflügen eine 50%ige Fahrpreisermäßigung auf allen Linien der Österreichischen Bundesbahnen!

Unseren Jugendgruppenmitgliedern steht ferner die äußerst reichhaltige Bücherei des Zweiges Austria sowie das Lesezimmer mit vielen aufliegenden Zeitschriften zur Verfügung. Die „Austria-Nachrichten" werden allmonatlich kostenlos zugesandt. An allen Sonn- und Feiertagen finden Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Wiens statt, im Sommer erschließen Ferien-Bergfahrten unserer Jugend die Schönheiten unserer Heimat oder vereinen sie zu froher Erholung in unseren Ferienlagern. Schikurse im Winter machen unsere Buben und Mädels mit den — ach, so langen — Hölzern vertraut, um sie dann in die winterliche Pracht unserer Berge zu führen. Alle diese Veranstaltungen im Sommer wie im Winter finden unter Leitung bewährter Jugendführer statt.

Unsere Heimabende vereinen die Jugendgruppenmitglieder zu froher Geselligkeit, wobei auch Vorträge belehrender Art (Ausrüstung, Kartenlesen usw.) abwechselnd mit Lichtbildervorträgen den Grundstein zur Heranbildung tüchtiger Bergsteiger und damit echter deutscher Menschen legen. Auch an unsere „Bastler" ist gedacht und finden diese mancherlei Betätigung. Bei Spiel und Sang werden an langen Winterabenden frohe Pläne für die nächsten Wanderungen, für die beglückende Ferienzeit, geschmiedet.

Wir laden daher alle unsere Sektionsmitglieder ein, ihre Buben und Mädels unserer Jugendgruppe beitreten zu lassen. Der Leiter der Jugendgruppe ist gern bereit, alle gewünschten diesbezüglichen Auskünfte zu geben.

Wanderhemd. Wir machen neuerlich unsere Jugendgruppenmitglieder auf das „Wanderhemd" aufmerksam und bemerken, daß alle Jugendgruppenmitglieder verpflichtet sind, dieses Wanderhemd bei unseren gemeinsamen Ausflügen sowie bei Berg- und Schifahrten zu tragen. Der Preis beträgt S 8.50; für den Binder sind 70 g zu entrichten. Bestellungen (Halsweite angeben) sind entweder an die Kanzlei oder an den Leiter der Jugendgruppe — bei gleichzeitigem Erlag des Preises — zu richten. Trotz des billigen Preises ist das Hemd nicht nur kleidsam, sondern auch von hervorragender Güte. Muster ist in der Kanzlei zu sehen. Wir hoffen, daß in Bälde alle unsere Jugendgruppenmitglieder dieses schmucke Hemd tragen werden.

a) Burschen.

Heimabende:

Donnerstag, den 21. Dezember 1933: 19.15 Uhr Besprechung des Weihnachtsschikurses. Erscheinen der Teilnehmer unbedingt notwendig!
Donnerstag, den 11. Jänner 1934: Spielabend.
Donnerstag, den 18. Jänner 1934: Lichtbildervortrag. Beginn 19.15 Uhr. Ort: Vortragssaal des Zweiges Austria.

Wanderungen.

(Nähere Besprechung jeweils an den Heimabenden.)

Sonntag, den 10. Dezember 1933: Dornbach—Schafberg—Hameau—Buchberg Hadersdorf. Treffpunkt: Dornbach (Linie 43). 8.30 Uhr. Fahrpreis ab Hadersdorf nach Hütteldorf S —.25.
Montag, den 25. Dezember 1933 bis Sonntag, den 7. Jänner 1934: Weihnachtsschikurs in Schladming.
Sonntag, den 14. Jänner 1934: Nußdorf—Hermannskogel—Dreimarkstein—Sophienalpe—Hütteldorf. Treffpunkt: Endhaltestelle Nußdorf (Linie D und 36). 8.30 Uhr.
Sonntag, den 21. Jänner 1934: Weidlingau—Dreihufeisenberg—Laab im Walde—Grüner Baum—Mauer. Treffpunkt: Stadtbahnhaltestelle Hütteldorf. 8.30 Uhr. Fahrpreis ab Hütteldorf S —.25.

b) Mädchen.

Heimabende:

Mittwoch, den 20. Dezember, Mittwoch, den 3. Jänner 1934, Mittwoch, den 17. Jänner 1934, um 19 Uhr im Sprechzimmer der „Austria". Sonntagswanderungen und Schifahrten werden an den Heimabenden besprochen.

Alle Teilnehmerinnen an der Weihnachtsschifahrt haben zur gemeinsamen Besprechung am 21. Dezember 1933 unbedingt zu erscheinen.

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker"

des

Zweiges Austria des D. u. Ö. Alpenvereins

Kanzlei: Wien, 1., Babenbergerstraße 5.

Amtsstunden täglich von 9 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr (Fernruf B-28-4-85).

Dringende Zuschriften sind an den Obmann, Alois Günther, Wien, 7., Zollergasse 18, III/27, einzusenden.

Gesellschaftsabzeichen zum Preise von S 1.50 (groß) und S 2.50 (klein, Silber) sind in der Kanzlei des Zweiges Austria erhältlich.

Ausflugsfolge.

Dezember:

Sonntag, 17. und 24.: Keine Ausflüge.
Weihnachten, 24. bis 26.: **Weihnachtsbeteilungen in Spital am Semmering und Krakaudorf.** Nähere Mitteilungen folgen.
Dienstag, 26. (Stephanitag): **Ranzenbach.** Treffpunkt 8 Uhr Stadtbahn (Bahnsteig) Hütteldorf. Weiterfahrt 8.20 Uhr nach Rekawinkel. F.: Franz Jankä.

Inhaltsverzeichnis 1933.

Aufsätze.

Seite

Abfahrtslauf vom Valentintörl mit Helden-Gedenkfeier auf dem Plöckenfriedhof 56
Abseits der Heeresstraße. Von Hermann Brandauer . 77
Alpine Kunstausstellung des Zweiges Austria 16
Austria-Filmvorführung. Von Josef Zappe 128
Dachl-Nordwand. Von Erich Peter 109
Die Brünnerhütte am Stoderzinken 65
Die 59. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Vaduz. Von Ing. Eduard Pichl 93
Die geologische Karte der Republik Österreich und ihrer Nachbargebiete. Von Dr. B. 115
Die Kinigate. Von Max Stock 97
Die Nordwand der Schneewinkelspitze. Von Herbert Burggasser 66
Die Seilbahn auf den Großglockner. Von Ing. Eduard Pichl 114
Dolomiten 1932. Von Alfred Pikall 53
Eine Führungstur durch die Venedigergruppe. Von Josef Bauch 85
Einige Ausschnitte aus Schriften alpiner Vereine . . 79
Einweihung des Reißkofel-Gipfelkreuzes 112
Eisklettern 70
Eröffnungs-Mitgliederabend. Von Josef Zappe . . . 113

Seite

Eröffnungsfeier der neuen Austriahütte auf dem Brandriedel 45
Gedanken zur Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Nürnberg. Beiblatt zu Folge 3.
Hans Wödl — 70 Jahre. Von Ing. Eduard Pichl . . 112
Hüttengebühren 86
Landschaftsbild und Entwicklung des Naturgefühls . . 71
Lebensbilder unserer Jubilare von 1932. Von Ing. Eduard Pichl 4, 17, 28, 87
Nächtlicher Steinschlag. Von Luis Trenker 68
Neue Wegbauten im Dachsteinstock. Von Ing. E. Pichl 99
Schi-Abfahrt Trenkwiesenschlucht. Von Ing. M. L. Scherzer 126
Schi-Abfahrt von der Rax 127
Silvesterfahrt im Toten Gebirge. Von Herbert Burggasser 125
Unsere Lichtbildervorträge 1932/33 66
Unsere Vorträge 37
Vorbereitung zum Schilauf. Von Hans Seitter . . . 98
Vortrag Himalaja-Expedition 1932. Ing. Willi Merkl, München 25
Winter in Heiligenblut. Von Hugo Tomaschek . . . 6
Zum neuen Jahr! Von Ing. Eduard Pichl 1

Verschiedenes.

Vereinsangelegenheiten des Zweiges Austria.

Seite

Abschlußabend der Mitgliederzusammenkünfte 37, 46
Alpenvereins-Kränzchen Beiblatt zu Folge 1
Änderung der Schriftleitung 86
Arbeitslose Mitglieder 116
Austria-Kränzchen 1933 28
Austria-Weihnachtsbescherungen 3
Austrittserklärungen 7, 116, 128
Dank für Spende 88
Eine Mahnung (Mitgliedsbeitrag) . . . 37
Eröffnung der neuen Austriahütte 37, 45, 55
Eröffnungs-Mitgliederabend . . 88, 96, 113
Filmvorführung Beiblatt zu Folge 11 u. S. 128
Geschäftsleute 133
Glückwünsche zur 70-Jahr-Feier . . . 7
59. Hauptversammlung 86, 93
Hochalpiner Ausbildungskurs auf der Rudolfshütte 28, 37, 46, 58
Jahresversammlung, Die ordentliche . . 5
Julfeier 1932 1
Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene 39, 47, 57
Mitgliederzusammenkünfte, Monatliche . 88
Mitgliedsbeitrag 1933 17, 29, Beiblatt zu Folge 1
— 1934 . . . . . Beiblatt zu Folge 11
Niederlegung einer Ausschußstelle . . . 39
Schriftleitung, Mitteilung der 86
— Sprechstunden 130
Silbernes Edelweiß 100, 116
Sonnwendfeier 1933 46
Spenden 129
— für Weihnachtsbescherung . . . 116, 128
Über die Einhebung von Hüttengebühren 84, 86
Unfallversicherung 128
Vereinskanzlei an Feiertagen . . 116, 129
Verhandlungsschrift über die Jahresversammlung 13, 26
Vortragsänderung 129
Wiener Laternbilder-Leihstelle des D. u. Ö. A.-V. 114

Austria-Bergsteigerschaft.

Seite

Abfahrtslauf 1933 . . . . . 20, 32
Die unmittelbaren Haindlkarturm-Nordkamine. Von Karl Becker 80
Eröffnungsabend des Winterhalbjahres . 102
Jahresversammlung 1933 . . . . 8, 31
Julfeier 1932 8
Kameradschaftsabend (Zehnjährige Mitgliedschaft) 60
Neue Fahrten 8, 20, 32, 60, 73, 89, 102, 118, 131
Tätigkeitsbericht über das Jahr 1932 . . 49
Vermählungen 60, 118
Vorträge 60, 102, 118
Wilhelm Kröttlinger † 118

Jugendgruppe.

Burschen 8, 20, 32, 40, 50, 62, 75, 89, 102, 120
Ferienlager in Großarl 62
Julfeier 1932 8
Jungmannenriege 62
Mädchen . 8, 40, 50, 62, 75, 89, 103, 120
Mitgliederaufnahme 131
Mitgliedsbeitrag 1932 . . . 8, 20, 32, 40
— 1934 131
Nikoloabend 1932 8
2. Tiroler Jugendschitag des D. u. Ö. A.-V. in Hall in Tirol 20
Voranzeigen . . 32, 40, 50, 103, 119, 131
Wanderhemd 103, 131
Wanderung durch die Lienzer Dolomiten und Hohen Tauern 63, 103
— durch die Niederen Tauern 62

Ski-Vereinigung.

26. ordentliche Jahresversammlung . . 11
27. ordentliche Jahresversammlung. 106, 138
Schiläufer und alle, die es werden wollen! 105
Unsere Veranstaltungen . . 23, 35, 42, 138
Veranstaltungen im Winter 1932/33 . . 11
— im Winter 1933/34 . . . 105, 123, 138
Versicherung 23
Werbeabfahrtslauf 11, 23, 35, 138

Lichtbildnergruppe.

Seite

Alpine Sonderausstellung 1932 10
Ausstellungen 10, 41, 63, 82, 104
Die 8. ordentl. Hauptversammlung 10, 22, 34
Herbstwettbewerb 121, 132
Lichtbild und Reise 22
Schon zurück vom Urlaub? 104
Veranstaltungen 34, 41
Verschiedenes 52

Ärztegruppe im D. u. Ö. A.-V.

Ärztliche Beratungsstelle 48, 101
Beratung der Schutzhüttenapotheken . . 40
Sitzungen 74
Sprechstunden für Mitglieder des D. u. Ö. A.-V. 60
Verschiedenes 32
Zum Geleit! 8
Zusammenkunft am 17. Jänner . . . 19

Militär-Bergsteiger-Vereinigung.

Jahresversammlung 9, 20
Kriegsbücher 48, 61, 74
Verschiedenes 89
„Volksbuch vom Kriege gegen Italien" von Fritz Weber 32

Alpine Gesellschaft „Feistritztaler".

Ausflugsfolge 9, 21, 33, 40, 49, 60, 74, 81, 90, 103, 120, 132
Feistritztaler Kränzchen Beiblatt zu Folge 1
Kränzchen 33

Alpine Gesellschaft „Kammersteiner".

Ausflugsfolge 9, 21, 33, 42, 49, 61, 75, 82, 89, 104, 120, 132
Geländeschilauf 132
Hauptversammlung 9, 21, 34
Julfeier 1932 9
Sonnwendfeier 75
Unser Werbelauf 21
Verlustanzeige 42
Vermählung 120
Weihnachtsfeier 1933 120

Alpine Gesellschaft „Stuhlecker".

Seite
Ausflugsfolge 9, 21, 33, 41, 49, 61, 74, 81, 90, 103, 120, 131

Gruppe für Geologie.

Die geologische Alpenvereinskarte der Lechtaler Alpen 61
Lehrfahrten 50
Verschiedenes 44

Gruppe für Pflanzenkunde.

Pflanzenkundliche Führungen 60
Vortrag 74
Wanderung 74

Persönliches.

Chobot Franz, Direktor — Ehrenbürger . 30
Duchan Anton — 70 Jahre 118
Hübel Karl, Hofrat Dr. 39
Klebelsberg, Raimund v., Rektor Dr. — 1. Vorsitzender 99
Lebensbilder unserer Jubilare von 1932 4, 17, 28, 87
Lorenz Hans, Prof Dr. — 60 Jahre alt . 30
Mager Karl, Hofrat Dr. 86
Merkl Willi, Ing. — Vortrag 25
Reitzner Ernest, Kommerzialrat — 60. Geburtstag 30
Rudovsky Franz, Dr. 86
Schellbach Richard, Komm.-Rat, Auszeichnung 129
Wödl Hans — 70 Jahre 112

Totentafel.

Apfel Karl 47
Aschenbrenner Heinrich 100
Auer Franz, Dr. 128
Backasch Karl 47
Bauer Eduard 100
Bauer Josef 116
Becher Robert 64
Beran Paula 18
Blaschek Ernst, Direktor 128
Braun Willi 39
Brzesowsky Adolf 18
Czuber Emanuel, Sekretär 100
Fleischhandel Bruno, Prof. Dr. 47
Fucik Karl, Oberinspektor 47
Gamerith August 116
Hamberg Axel, Dr. 100
Hämmerle Joh. Baptist 30
Held Arthur, Ing. 64
Hirt Karl Anton, Direktionsrat 89
Hornik Fritz, Dr. 30
Jakobljevich Konstantin 116
Justus Wilhelm, Kommerzialrat . . . 64
Kaiser Franz Josef, Kommerzialrat . . 73
Korschitz Hugo, Dr. 47
Kosma Hans 64
Köttlinger Wilhelm 116
Lamböck Rudolf 116
Lippert Felix, Dr. 64
Mader Gertrude, Frau 47
Mucha Viktor, Dr. Prof. 64
Müller Fritz 116, 118
Müller Max 89
Muttonè Wilhelm 6
Neudorfer Sepp 128
Nigrin Clara 64
Oppenheimer Josef, Dr. 39
Ottahal Hilde, Frau 18
Parth Albin 47
Pellech Helene, Frau 100
Ratz Karl 80
Redzügel Ferdinand 64
Sabatin Karl, Dr. 80
Schlemmer Josef 100
Schmidl Franz, Inspektor 80
Schmitt August, Prof. 116
Schmock Gerhart 80
Schneider Erwin 89
Schönthal Hugo 100
Schremmer Eduard 80
Seidel Franz, Reg.-Rat 100
Seitl Franz 89
Skubersky Juliane 116
Slama F., Reg.-Rat 6
Stuchetz Viktor 30
Swoboda Hubert, Reg.-Rat 128
Teltscher Ekhard 116
Tolar Caroline, Frau 116
Umlauf v. Frankwell, Oberst d. R. Hans Ritter 6
Vogel Wenzel 39
Wallis Josefine, Frau 30
Wittasek Karl 89
Wurts Sophie 30

Hütten und Wege.

Adamekhütte 46
Alois-Gunther- und Karl-Lechner-Haus, Quartiervorbehalt 19, 23
Alpenvereinsheim in Ranzenbach, Urlaub im 59, 64, 78
Austriahütte, Eröffnung der neuen 37, 45, 55
Bergsteiger- und Schilauferheim Hohentauern Beiblatt zu Folge 2 und S. 82
Bewirtschaftete Hütten des Zweiges Austria Beiblatt zu Folge 7 u. S. 58, 90
Bewirtschaftung der Oberwalder- und Rudolfshütte 31
Brünnerhütte am Stoderzinken 65
Ermäßigte Verpflegspreise während der Sommermonate auf Austria-Hütten 48, 78 Beiblatt zu Folge 6, 7
E.-T.-Compton-Hütte, Neuverpachtung der 46
Hollhaus, Wetterwarte am 7
Hütten der S. Ravensburg 73
Hüttenbesuch 1933 100
Hüttengebühren 84, 86
Hüttenschluß 100
Kreselderhütte 40
Lichtensteinklamm, Winter 129
Neue Wegbauten im Dachsteinstock . . . 99
Obstanserseehütte 72
Prielgebiet, Aus dem 87
Ranzenbach 127
Rudolfshütte, Die 19
Schiabfahrt vom Hohen Lindtogel . . . 130
— Rax 127
— Trenkwiesenschlucht 126
Talherberge in Hallstatt 116
Th.-K.-Holl-Haus, Wetterwarte am . . 7
— Winterbetrieb 130
Unbewirtschaftete Hütten 90
Unsere Hutten im Winter . . . 94, 110, 126
Waren Sie in der heurigen Urlaubszeit schon in einem unserer Arbeitsgebiete? 78
Wegsperre 88
Wiologelhaus als Stützpunkt für Schikurse 101, 126
— Schluß der Sommerbewirtschaftung im 88
— Schluß der Winterbewirtschaftung . . 39
Winterbewirtschaftung unserer Hütten . 100
Ybbstalerhütte 117

Verkehrsangelegenheiten.

Alpenvereins-Sonderzüge 1933 . . . 39, 46 Beiblatt zu Folge 3, 6, 7
Anschluß an Sportzug 1028 in Bischofshofen 117, 129
Autofahrten Payerbach—Prein, Verbilligung der 72
Autoverkehr nach Ranzenbach 38
Begünstigungsänderung auf der Zahnradstrecke der Schneebergbahn . . . 18, 31
Bundesbahnamtliche Fahrtbegünstigungsmarke 1933 . . . Beiblatt zu Folge 1, 2
Erkennungsmarken 1932 7
— 1934 Beiblatt zu Folge 11 u. S. 117, 129
Ermäßigte Fahrkarten Wien—Baden . . 130
Expreß-Triebwagen quer durch die österr. Alpen 88
Fahrbegünstigung Wr.-Neustadt—Mönichkirchen u. Scheiblingkirchen—Schlatten 31
Fahrkartenverkaufsstelle Bregenz . . . 130
— Ried 100
Fahrkartenverkaufsstellen, Anschriftenänderung von 117
Fahrplanänderung 80
Fahrt ins Glück 31, 38, 48
Fahrtbegünstigungsmarke 1933 17
Fahrtgebühren im Postkraftwagenverkehr, Billige 7
Grenzverkehr gegen Italien, Erleichterung im 99
Internationale Wintersportwoche Innsbruck 1934 . . . . . 117, 130, 137
Kraftwagenverkehr, Johnsbach 57
Krisenzuschläge 47
Murtalbahn, Osterverkehr auf der . . . 38
Neue Bundesbahn-Triebwagen 57
Pfingstfahrt zur neuen Austria-Hütte und nach Heiligenblut 46
Puchberg am Schneeberg, Billige Nächtigung in 7
Raxbahn 57
Reisesparverkehr 117
Salzburger Berghauser, Verzeichnis . . 130
Schienenauto auf der Südbahn 88
Schlafwagen 3. Klasse 117
Schnellzugszuschlag nach Puchberg . . . 47
Sonderzüge im Sommer 1933 . . . 17, 30
Sonntagsfahrt in das obere Ennstal, Billige 18
Sonntags-Rückfahrkarten Dornbirn—Lustenau 72
Sportliegewagen 7, 117, 129
Sportzug Ennstal 129
Taschenfahrplan, Amtlicher österr. . . . 59
— — — (Winterdienst 1933/34) . . . 100
Touristenfahrkarte auf der Aspangbahn, Neue 46, 129
— Wien—Westbahnhof—Lilienfeld . . . 72
Touristenfahrkarten ab Mürzzuschlag . . 72
— auf der Bundesbahn, Neuauflage der . 47
— Umtausch 129
Touristenkarte Summeran 4 117
— Wien—Baumgartner (Schneegrenze), Neue 18
Touristenkarten 1932, Rücklösung der . . 7
Übersichtskarte der Abfahrtstellen der von Wien ausgehenden Kraftwagenlinien . 38
Winter in Kärnten 130
— in Tirol 117
Winterpauschalaufenthalte in Kärnten . . 130
Wintersportzug auf den Hochschneeberg, Billiger 18

Verschiedenes.

Alpenl. Verband der Kriegsteilnehmer . 129
Bitte an die Zeitungsleser! 19
Brockensammlung, Die Wiener 40
Brünnlbad, Ermäßigung 101
Bundesland Salzburg im wirtschaftlichen Vormarsch 101
Dank 31
Des großen Krieges Opferstätten in aller Welt 19
Deutsche Turngemeinde Wien . 80, 101, 118
Deutscher Volksrat für Österreich Beiblatt zu Folge 3
„Deutscher Volkstrauertag" auch in Österreich . . . . . Beiblatt zu Folge 2
Drei-Tarrischen-Höhle am Anninger . . 47
Dr. Rudolf Bode in Wien Beiblatt zu Folge 2
Einbanddecken 7
Einkaufsbegünstigung 48
Empfehlenswerte Sommerfrischen . . . 69
Enthüllung des Guttenberg-Denkmals . 59
Erholungsheime des Deutschen Schulvereins Südmark 48
— des deutschen Verbandes für Jugendwohlfahrt 59
Fechten 101
Feststellung 48
Funde und Verluste 19, 31, 40, 48, 60, 73, 80, 88, 100, 116, 117, 130
Fürsorgeverband „Deutsche Nothilfe" 69, 108
Geschäftsleute aus dem Mitgliederkreise . 133
Gipfelbücher 116
„Gipfelstürmer", ein neuer, großer Bergfilm 36
Gletscherhut 100
Glocknerkante, Eine neue 50, 130
Gymnastik 100, 116
Gymnastikkurse, Hilde Blank 59
Heiligenkreuz — Frühlingsausflug . . . 47
Kärntner Kirtag in Wien 88
Kärntnerball in Wien . Beiblatt zu Folge 2
Kletterfilm — Poppinger 38
Konzert des Gesangvereins Österr. Eisenbahnbeamten in Wien Beiblatt zu Folge 1
Krakauer Schreibkalender 1933 64
Ligula-Bindung . . . Beiblatt zu Folge 11
Nachrichten der D.-Ö. Hauptstelle für Jugendpflege 7
Neuzeitliche Gymnastik . . . 12, 24, 42, 92
Obertilliach in Osttirol Beiblatt zu Folge 2, 7
Photowettbewerb „Tiroler Trachten und Gestalten" 118
5. Pilgerfahrt des Kärntner „Schwarzen Kreuzes" 70

Seite

Polizeifilm 1933 117
„Prinz Eugen", Festspiel 101
Rotkreuz-Wertlotterie 31
Ruine Starhemberg im Piestingtal . . 101
Schauturnen im Stadion 59
Schihütte gesucht 59
Schikurse der „Austria" am Semmering und am Stuhleck 7, 19
Schule für Gymnastik Hilde Blank . . 31
Sommerwohnung, Dachsteinhaus . . 47, 57
Sonntags-Konzerte mit Tanz 101
Spenden für die Weihnachtsfeier in Neukirchen am Großvenediger 116
Spirituskocher „Adler" 39
Sportfechten . . . . Beiblatt zu Folge 2
Ständige Schikurse beim Th.-K.-Holl-Haus 31
St. Lorenzen, Freibad in 40
Suwe-Strammerlos, Suwe-Bindung Beiblatt zu Folge 2
Tanzkurse Schulverein Südmark 88, 100, 118
Tennisplätze „Oberhohenwart" 48
Touristenvereine im Dienste des Fremdenverkehrs 7
Turnplatzeröffnung . . Beiblatt zu Folge 3
Urania-Film „Aniakschak" 101
— „Die Insel der Dämonen" 117
— „Abenteuer auf dem Meeresgrund" . 129
Urlaub im Alpenvereinsheim Ranzenbach 59, 64, 78
Verband deutschvölkischer Vereine Deutschösterreichs 31
Verbilligung von Reisen und Ferienaufenthalt im Dolomitengebiet 63
Versicherungen 59
Vertauscht 7, 19
Wetterwarte am Hollhaus 7
Winterkatalog Langer-Kauba 129

Fahrtenberichte.

Croda del Rifugio 128
Eiskarlspitz 20
Elferkofel 89
Haindlkarturm 80
Hochkesselkopf 32
Hohe Schneebergwand 8
Kalbling 102
Langkofel 73
Niedertürlspitz 102
Stubwieswipfel 73
Westliche Gamsfeldspitze 118
Zinödl 60

Rettungswesen und Unglücksfälle.

„Das Grüne Kreuz auf der Rax" . . . 19
Samariterkurs des Alp. Rettungs-Ausschusses Wien 40
Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge . 34

Schrifttum, Karten und Kunst.

Seite

Allerseelen-Gedenkheft 1933 122
Alpenlandschaften. Band 3: Das Bozner Land 64
Alpenlieder 135
Alpine Kunst (Zinner-Ausstellung) Beiblatt zu Folge 2 u. 12
Alpine Kunstausstellung . . . . . 7, 16, Beiblatt zu Folge 12
Alpines Handbuch 122
Arlbergtechnik 135
Atem der Berge . . . Beiblatt zu Folge 12
Berge und Heimat 137
Bergkrieg 136
Bildführer durch die Alpen 34
Blodigs Alpenkalender 1934 Beiblatt zu Folge 11
„De Berggids" 105
Den Bergen verfallen 76
„Der Bergsteiger" 122
Der Bézard-Kompaß . Beiblatt zu Folge 12
„Der getreue Eckart" 122, 136
Der Große Herder (Nachschlagewerk) . . 122
Der Großvenediger in der Geschichte des Alpinismus 34
„Deutsche Alpenzeitung" 135
Deutsche Landeskunde 71
Die Dolomiten 137
Die Technik schwerster Eisfahrten . . . 70
„Die vielgeliebten Ski" 122
Dolomiten-Skiführer, 2 Aufl. Beiblatt zu Folge 2
„Ein Deutscher" 136
Ein neuer Atlas . . . Beiblatt zu Folge 3
Ein neuer Weg (Kleinballgymnastik) . . 136
Eine Ankündigung, wie sie nicht sein soll 19
Führer durch Nordtirol, Vorarlberg und die angrenzenden Gebiete von Oberbayern 76
— für die Hohe Wand und ihre nächste Umgebung 64
„Fürstentum Liechtenstein" (Festschrift zur 59. Hauptversammlung des D. u. Ö. A.-V. in Vaduz) 105
Gefahren der Alpen 123
Geologische Karte der Republik Österreich und ihrer Nachbargebiete 115
Geschäfts-Vormerkblätter 136
Gustav Jahn, Gedenkbuch 36
Handbuch der Klimatologie Beiblatt zu Folge 2
Im Kampf um den Berg 135
30. Jahresbericht der S. „Hochland" des D. u. Ö. A.-V. 90
70 Jahre Rucksack, die Bergfahrt meines Lebens 76
Kalender 1933 des Deutschen Schulvereins Südmark . . . . Beiblatt zu Folge 3
Kartenlesen . . . . Beiblatt zu Folge 11
Kriegsbücher 32, 48, 61, 74, 104
Menschen im Hochgebirge. Festgabe für Hans Pfann 76, 135
Monte Asolone 1918 . . . . . 104 Beiblatt zu Folge 11
Prinz-Eugen-Ausstellung, Führung durch die 48, 59
Puna de Atacama 136
Radstädter Tauern, Die 19
Reise- und Wanderkarte von Tirol und Vorarlberg 92
Relief der Hohen Tauern 57
Schi-Gymnastik (Dr. Bachmaier-Dr. Wirz) Beiblatt zu Folge 11
Schiroutenkarte des Mitterndorfer Schigebietes 121

Seite

Schi- und Wanderführer durch das Rackgebiet 44, 136
„Sechs gegen Napoleon" 122
„Sein Weg" 122
Skiführer der Hohen Tauern 34
— durch die Inner-Ötztaler Alpen Beiblatt zu Folge 2
— durch die Radstädter Tauern Beiblatt zu Folge 2
Skigymnastik für Anfänger u. Fahrer zum Selbstunterricht (Fr. Hahn) . 12, 24, 105
Skiparadiese der Alpen . Beiblatt zu Folge 2, 136
— zwischen Großglockner und Rax . . . 136
Ski-Taschenbuch der Alpenvereinsmitglieder . . . Beiblatt zu Folge 1 und S. 7
500 Sonntags-Skifahrten vom Wienerwald bis Zell a. S. . Beiblatt zu Folge 12
„Sport im Winter", Wintersportzeitschrift 19, 135
Stuhleck- und Pretulgebietes, Umgebungskarte des 18
Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder 1933 . . . . . 80, 84, 92, 108
Tätigkeitsbericht 1930—1932 der Bergsteigergruppe Ö. G.-V. 122
Unterrichtslehre des Schilaufes Beiblatt zu Folge 2
„Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge". Von Dr. Walther Koerting 34
Verlagswerke Deutscher Schulverein Südmark 121
Volksbuch vom Kriege gegen Italien . . 32
Wandkarte für das Gebiet der Pack-, Kor- und Saualpe 92
Wiener Sonntags-Skiführer . . . . 118 Beiblatt zu Folge 12
Wienerwald-Lieder 136
Wildkogelhauses, Führer für das Schigebiet des . . . . . 7, 19 Beiblatt zu Folge 12
Winter in Tirol 136
Wintersportbücher, Ausstellung Beiblatt zu Folge 12
„Zeitschrift" des D. u. Ö. A.-V. 1932 Beiblatt zu Folge 1
— (Jahrbuch) 1933 59

Bilder.

Austriahütte im Winter 94
—, Übungsgebiet bei der 94
Brünnerhütte am Stoderzinken 65
— im Winter 95
Dachl-Nordwand, Großer Überhang . . 109
Heiligenblut im Winter 6
Kletterfilm Poppingers, Probebild aus dem Kunstausstellung des Zweiges Austria, In der 13, 16
Nanga Parbat (Bildprobe aus dem Himalaja-Vortrag) 25
Ranzenbach im Winter 127
Reißkofel-Gipfelkreuz 112
Relief der Hohen Tauern 57
Rudolfshütte 28, 58
Schneewinkelspitze (Skizze) 67
Seekarhaus im Winter 111
Th.-K.-Holl-Haus im Winter 110
Wildkogelhaus im Winter 126

Druck von Adolf Holzhausens Nfg., Wien.

Zur besonderen Beachtung!

Im Jänner beginnen in der Lichtbildnergruppe neue Kurse, die für Mitglieder kostenlos zugänglich sind, und zwar ein Vergrößerungskurs für Fortgeschrittene und ein Anfängerkurs. An letzterem können gegen eine Gebühr von S 3.— auch Nichtmitglieder, die jedoch der „Austria" angehören müssen, teilnehmen. Diese Gebühr wird bei einem eventuellen späteren Beitritt von der Anmeldegebühr abgerechnet. Anmeldungen für beide Kurse nimmt die Austria-Kanzlei und der Heimwart der Gruppe entgegen.

Austrittsanmeldungen.

Austrittanmeldungen müssen, unseren Richtlinien entsprechend, bis längstens 31. Dezember 1933 der Gruppenleitung bekanntgegeben werden und können nur dann zur Durchführung gelangen, wenn der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr entrichtet wurde. Verspätet einlangende Abmeldungen können nicht zur Kenntnis genommen werden.

*

Wie wir in letzter Minute erfahren, findet die Internationale Verbandsausstellung 1934 in den Räumen des Künstlerhauses, 1., Karlsplatz, von 24. Mai bis 4. Juli statt. Die Anmeldegebühr ist für Verbandsmitglieder mit S 3.—, für Nichtmitglieder mit S 7.— festgesetzt. Unseren Mitgliedern wird nahegelegt, sich rechtzeitig für diese größte Lichtbildner-Veranstaltung des Jahres vorzubereiten.

*

Seit 1. Dezember 1933 befindet sich in unseren Arbeitsräumen ein Fernsprecher. Fernruf Nr. U-28-8-42.

*

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern fröhliche Weihnachten und ein recht frohes, glückliches neues Jahr!

Geschäftsleute aus dem Mitgliederkreise.

Unsere Mitglieder werden gebeten, Anschriften von ihren Geschäften, die Begünstigungen gewähren, hier aber nicht genannt sind, der Kanzlei bald bekanntzugeben.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, bei Einkäufen nachstehende Geschäfte in erster Linie zu berücksichtigen und dadurch auch den Zusammenhalt der Mitglieder untereinander zu fördern.

Abzeichen.

Seegebrecht August, 8., Langegasse 24. Gravier- und Prägeanstalt.

Alkoholfreie Getränke.

Killermann O., Perchtoldsdorf, Brunnergasse 8. Sodawasserfabrik, Fruchtkracherln.

Antiquitäten und Kunstgegenstände.

Ondracek Julius, 1., Spiegelgasse 6. Antiquitäten.
Sindler August, 18., Canongasse 1/5. Architekt für antike Raumkunst, Verkauf von Antiquitäten und Kunstgegenständen

Apotheken.

Kretschmann Albin, 5., Reinprechtsdorferstraße 2, Matzleinsdorferplatz, „Maria-Schutz-Apotheke". Touristenapotheken, „Labisan"-Lippengletscherbrandsalbe.
Tongel, Dr. Emil van, 4., Favoritenstraße 11, „Schutzengelapotheke". Touristen- und Reiseapotheken, Hautfunktionsöl zur Körperpflege und Sportmassage.
Twerdy W., 1., Kohlmarkt 11, Apotheke „Zum Goldenen Hirschen". Zahncreme „Dentiflore", muskelstärkende Einreibung „Magnetic" usw.

Bäckerei und Konditorei.

Gerlinger Heinrich, 10., Keplerplatz 8. Bäckerei.
Riedel Johann, 7., Karl Schweighofergasse 4. Weiß-, Schwarz- und Luxusbäckerei.
Schulz Franz, 9., Nußdorferstraße 12. Konditorei, Torten, Teebäckerei, Bonbons.
Schulz Josefa, 4., Schleifmühlgasse 13. Desserts, Lebkuchen, Torten, Teebäckerei.

Bandagen und orthopädische Apparate.

Langkammer Otto, 4., Favoritenstraße 48.

Betten, Bettfedern und Bettwaren.

Brestan Fritz, 3., Fasangasse 26, 6., Mollardgasse 28, 8., Alserstraße 61. Reformbetten, Messingbetten, Bettwäsche, Bettfedern. 5% Nachlaß.
Schneeweiß Josef, 1., Nibelungengasse 1, 13., Lainzerstraße 36. Bettwaren, Bettfedern und Reinigung.

Bilder.

Hehn E., 21., Haidschüttgasse 4. Alpina in Öl, Aquarell usw. Volkstümliche Preise für unsere Mitglieder.

Blumen und Gärtnerei.

Reppnegg Heinrich, Tullnerbach 11. Kunst- und Handelsgärtnerei.

Bootsvermietung und Bootswerft.

Urban Johann, 21., Untere Alte Donau, Parz. 438, gegenüber dem Ruderklub „Triton". Bootswerft und Bootsvermietung. 10% Nachlaß.

Buchdruckereien.

Bauer Eduard, 18., Gersthoferstraße 14. Druckerei und Verlag, Herausgeber von „Mein Garten".
Heininger J. und W., 6., Windmühlgasse 15. Buch- und Kunstdruckerei, Buchbinderei.
Urban August, 2., Franzensbrückenstraße 9. Buchdruckerei und lithographische Anstalt.

Buchhandlungen.

Artaria G. m. b. H., 1., Kohlmarkt 9. Alpine Karten und Führer.
Freytag & Berndt A. G., 7., Schottenfeldgasse 62. Touristenwanderkarten und Autokarten.
Kravani Carl, 7., Mariahilferstraße 88a. Buchhandlung, sämtliche Karten, Führer, Romane.
Luser Adolf, 8., Fuhrmannsgasse 18. „Eckart"-Verlag und „Eckart"-Buchhandlung.
Stöhr Fritz, 1., Stadiongasse 9 (Eichendorff-Haus). Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Bureauartikel und -einrichtungen.

Nestler & Rösler, 1., Getreidemarkt 16. Vertretung der Fa. Soennecken, Bonn.

Damenhüte.

Römer Richard, 5., Margaretenstraße 56. 5% Nachlaß.

Damenkleider und Konfektion.

Triebenbacher V., 1., Plankengasse, Ecke Spiegelgasse.
Zabranski und Fuchs, 6., Mariahilferstraße 67. Damenkleider- und Modellhaus. 5% Nachlaß.

Drogerien.

Kadlez Karl, 16., Brunnengasse 36. „Edelweiß-Drogerie" und Photohandlung.
Dr. Kammerlander & Co., 1., Wollzeile 4. Sportbedarfsartikel, echter Tiroler Enzian, Evi-Cao, Nährpräparat für Touristen, Parfüms. 5% Nachlaß
Wenzinger Hans, 13., Ameisgasse 27. Wenzinger-Drogerie. 5% Nachlaß.

Eisenhandlung.

Sattler Franz, 2., Am Tabor 18. Eisenhandlung, Haus- und Küchengeräte, Dauerbrandöfen. 10% Nachlaß.

Elektrotechnik und Bedarfsartikel.

Kurmayer, Ing. Karl, 6. Mariahilferstraße 37. Etablissement für Elektrotechnik. 5% Nachlaß.
Ledinek Karl, 4., Wiedner Hauptstraße 60 b. Licht-, Kraft- und Radioanlagen.
Meißenbigl Karl, Perchtoldsdorf, Hochstraße 23. Elektro- und Radioanlagen. 5% Nachlaß.

Färbereien, Putzereien und Wäschereien.

Nießner Alois, Inhaber Hainzl Karl, Fabrik: 5., Einsiedlergasse 29; Filialen: 6., Millergasse 35, 6., Linke Wienzeile 54, 4., Schleifmühlgasse 23. Färberei und Chemisch-Putzerei. 5% Nachlaß.
Sickenberg Otto und Geschwister, Fabrik: 12., Schönbrunnerstraße 238. Filialen in sämtlichen Wiener Bezirken und zahlreichen Provinzorten. Die nächste Filiale möge unter Fernsprecher R-36-2-64 erfragt werden. 5% Nachlaß.
Zelenka Anna, 19., Grinzingerstraße 139. Wäscherei.

Feinkosthandlung.

Steinmann Josef, 6., Getreidemarkt 13.
Struppe Karl, 15., Mariahilferstraße 149, und 1., Tuchlauben 11.

Fleisch-, Selch- und Wurstwaren.

Frank Michael, 9., Lustkandlgasse 41.

Füllfedern.

Kramer Karl, 8., Josefstädterstraße 61. Füllfedern und Papierwaren.
Rippel A., 1., Reitschulgasse 4 (Michaelerplatz). Füllfedern und Stifte.

Galvaniseur.

Krick Karl, 8., Lerchenfelderstraße 158. Galvaniseur, Vergolden, Versilbern.

Glas- und Geschirrhandlung.

Höninger Ferdinand, Perchtoldsdorf, Marktplatz 11. Glas- und Geschirrhandlung.

Handarbeiten und Wollwaren.

Dvorschak Mitzi, 2., Taborstraße 26. Handarbeiten.

Handschuhe.

Flemisch Ludwig, 5., Margaretenstraße 59. Handschuhe.
Langkammer Otto, 4., Favoritenstraße 18. Handschuherzeuger.

Haus- und Küchengeräte.

Boka Emma, 17., Hauptstraße 69. Haus- und Küchengeräte, Öfen. 4—5% Nachlaß.

Herrenmode und Herrenwäsche.

Hriwa, 18., Gersthoferstraße 59. Herrenmode, Trikotagen, Wäsche nach Maß. 5% Nachlaß.

Klamert Vinzenz, 4., Margaretenstraße 38, 4., Favoritenstraße Nr. 42. Herrenwäsche, Krawatten, Trikotwaren und Modeneuheiten. 5% Nachlaß.

Horn- und Galanteriewaren.

Prinz Franz, 1., Liliengasse 2, 13., Lainzerstraße 161-163. Kammwarenerzeugung in Schildkrot, Horn und Imitation. 10% Nachlaß.

Wlach Josef, 4., Waaggasse 14. Kammacherei, Horn- und Galanteriewaren.

Hotels und Gastwirtschaften.

Boyer Alois, Perchtoldsdorf, Kaiser-Franz-Josef-Straße. Hotel und Gastwirtschaft, Sitz der Alpinen Gesellschaft „Kammersteiner" des Zweiges Austria.

Fröhlich Ludwig, 1., Schwedenplatz 5. Gastwirtschaft, Klubräume.

Hotel Nordbahn, J. Scheiflinger, 2., Praterstraße 72. 10% Nachlaß.

Hygienische Artikel.

Böhm Hans, 13., Feldmühlgasse 4.

Perolin G. m. b. H. 10% Nachlaß.

Juwelen und Edelsteine.

Euler Anton, 1., Am Hof 5. Schmuck, Juwelen. 5% Nachlaß.

Jungbluth Adolf, 3., Hauptstraße 72. Uhren, Juwelen, Goldwaren.

Kainrath Josef, 7., Zollergasse 39. Edelsteine. 5% Nachlaß.

Kaffee- und Tee-Import.

Brüder Kunz, 19., Pokornygasse 7, und sämtliche Filialen Kaffee, Tee, Schokoladefabrik.

Knöpfe, Schnallen und Schließen.

Reiter-Adamski, 7., Siebensterngasse 41.

Lampenschirme und Beleuchtungskörper.

Brandstettner F., 7., Mariahilferstraße 58. Lampenschirme, Beleuchtungskörper, Import chinesischer Waren. 10% Nachlaß.

Illnar August, 6., Gumpendorferstraße 111. Luster und Lampen, 10% Nachlaß.

Lederwaren und Koffer.

Jyrika Hans, 5., Wiedner Hauptstraße 128, 15., Neubaugürtel Nr. 7. Lederwaren, Damenhandtaschen, Koffer, Rucksäcke usw. 5% Nachlaß.

Ifferstedt L., 8., Auerspergstraße 5. Lederwaren- und Reparaturwerkstätte. Neue Waren 7·5% Nachlaß, Reparaturen 3% Nachlaß.

Wickede Carl (Herzfeld Albert), 2., Aspernbrückengasse 3, 1., Schottengasse 2. Sattler- und Riemerwaren, Taschnerwaren, Koffer usw. 10% Nachlaß.

Leinen- und Schnittwaren.

Oismüller Franz, 9., Schlick. 6. Kaufhaus. Wäsche, Strumpf- und Wirkwaren, Modezugehör und Manufaktur. 5% Nachlaß.

Reitzner Thaddäus, 4., Margaretenstraße 3. Stoffe, Leinenwaren, Vorhänge, Wirkwaren, Linoleum. 5% Nachlaß.

Schücktanz A., 1., Wipplingerstraße 10. Wasch-, Weiß-, Woll- und Seidenwaren, Baumwoll- und Leinenwaren. 5% Nachlaß.

Wödl Hans, 6., Amerlingstraße 19. Leinenwaren. 3% Nachlaß.

Liköre und Fruchtsäfte.

Fischer A., 16., Wilhelminenstraße 181. Likör- und Fruchtsäfteerzeugung.

Möbel und Einrichtungsgegenstände.

Rezanina Josef, 5., Margaretenstraße 112. Schaufenstereinrichtungen, Schaukasten. 5% Nachlaß.

Ungethüm August, 5., Obere Amtshausgasse 27. Möbel und Wohnungseinrichtungen. Mitglieder Ermäßigung.

Musikinstrumente.

Kunz Adele, 18., Schöffelgasse 16. Instrumenten- und Saitenhandel. 10% Nachlaß.

Stumberger, Ing. Josef, 1., Postgasse 2. Klaviere, Verkaufs- und Leihanstalt.

Optiker und Mechaniker.

Jirasko Adolf, 4., Margaretenstraße 36, 10., Favoritenstraße 106. Optische Industrie-Anstalt, Feldstecher usw. 10% Nachlaß (nicht bei Zeiß-Artikeln).

Kleemann Anton, Zentrale: 7., Schottenfeldgasse 79; Filialen: 1., Wildpretmarkt 1, 2., Taborstraße 5, 2., Aspernbrückengasse 1, 3., Landstraße Hauptstraße 2, 6., Mariahilferstraße 33, 8., Wickenburggasse 5. 10% Nachlaß (nicht bei Reparaturen und Zeiß-Artikeln). Bezugsscheine in der Austria-Kanzlei.

Papierwaren.

Blasche Josef, 3., Erdbergstraße 87. Papierwaren und Niederlage. 3% Nachlaß.

Lammer E., 1., Seilerstätte 28. Papierwarenerzeugung für Haushalte, Bureaus und Hotels. 5% Nachlaß.

Rippel A., 1., Reitschulgasse 4 (Michaelerplatz). Papierhandlung, technische Zeichenrequisiten. 5% Nachlaß.

Parfümerie und Haushaltungsgegenstände.

Resch Maria, 12., Schönbrunnerstraße 188. Parfümerie und Haushaltungsgegenstände. Waschartikel 5% Nachlaß, Parfümerieartikel 10% Nachlaß.

Theodorowicz Helene, 1., Köllnerhofgasse 1. Parfümerie. 10% Nachlaß.

Wachtl Hans, 12., Niederhofgasse 22. Parfümerie- und Haushaltungsartikel.

Photographische Bedarfsartikel.

ABee Photo, Haßmann Karl, 1., Schubertring 12. Apparate, Bedarfsartikel, Ausarbeitungen.

Berger Franz, 16., Lerchenfeldergürtel 51, „Sport-Berger". Photoapparate, Bedarfsartikel, Kopieren, Vergrößern.

Dworschak Josefa, 1., Herrengasse 2, „Vienna Photo", Photo-, Kinoapparate und sämtliche Bedarfsartikel.

Fleischhacker Wilhelm, Perchtoldsdorf, Wienergasse 12. Photo-Spezialgeschäft, Medizinaldrogerie.

Wagner Carl, 6., Gumpendorferstraße 115. Sämtliche Photoartikel.

Plissees, Ajour, Säumchennäherei.

Reiter-Adamski, 7., Siebensterngasse 41.

Radioapparate und -bedarfsartikel.

Rosenmayer L., 6., Stumpergasse 58. Radio-Spezialhaus und Werkstätte, Teilzahlungen, Umtausch. 5% Nachlaß.

Schi- und Rodelerzeuger.

Hofer Franz, 12., Aßmayergasse 44. Wagnermeister, Schi- und Rodelerzeuger. 10% Nachlaß.

Schirme und Spazierstöcke.

Högendörfer Karl, 1., Brandstätte 1. Sonnen- und Regenschirmerzeuger, Schifföcke.

Reinemer Wilhelm, 8., Josefstädterstraße 11. Schirme und Spazierstöcke. 5% Nachlaß.

Schneidereien, Sport- und Skianzüge.

Figerl Anton, 4., Kettenbrückengasse 14. Skianzüge für Damen und Herren, großes Stofflager. 5% Nachlaß.

Holub Franz, 3., Rennweg 41. Herren-, Sport- und Jagdbekleidung.

Janoušek Franz, 7., Seidengasse 40/12. Spezialist in Sport- und Skianzügen. Nur Maßarbeit. 5% Nachlaß.

Nowotny Franz, 7., Zollergasse 5. Feine Maßschneiderei. 5% Nachlaß.

Spevacek Leopold, 7., Zollergasse 35. Herrenschneider für feine Sport- und Straßenkleidung. 5% Nachlaß.

Schuhwarenerzeuger.

A. Divisek, 15., Markgraf-Rüdigerstraße 18. Tel. U-34-2-29. Berg- und Schigoiserer, Marke: „Arlberg". 5% Nachlaß.

Dworak Franz, 17., Hauptstraße 189 und 139, 17., Kalvarienberggasse 38.

Kuhl Paul, 17., Hernalser Hauptstraße 28. Sämtliche Schuhwaren. 3% Nachlaß.

Mörtz Rudolf, 6., Windmühlgasse 28. Berg-, Schi-, Sportschuhe, Tricouni-Benagelung.

Sprechmaschinen und Schallplatten.

Rieben Bruno, 9., Alserstraße 40. Sprechmaschinen und Schallplatten.

Sport- und Ausrüstungsgeschäfte.

Beran Franz, 14., Mariahilferstraße 201. Sportausrüstung und Sportbekleidung.

Dörfler Ernst, 6., Gumpendorferstraße 51. Sporthaus, sämtliche Gegenstände für Sommer- und Winterturistik.

Felbermayer & Co., 1., Neuer Markt 17, „Zum Herrnhuter". Sportartikel. 5% Nachlaß.

Kandler Therese, 5., Schönbrunnerstraße 38. Lederhosen, Skianzüge, Hubertusmäntel, Windjacken, Rucksäcke. 5% Nachlaß.

Langer-Kauba Mizzi, 7., Kaiserstraße 15. Größtes Sportausrüstungs- und Bekleidungshaus.

Ing. Herbert Pflug, 8., Lerchenfelderstraße 34. Tel. A-26-4-39. Sämtl. Ausrüstungsgegenstände. Spezialität: „Ortlerrucksäcke".

Plankl R., 1., Michaelerplatz 6. Sportbekleidung und Ausrüstung.

Sporthaus Spazierer, 7., Kaiserstraße 57.

Tolar Robert, 8., Josefstädterstraße 54. Sportausrüstung und Sportbekleidung.

Turczynski F., 1., Wollzeile 18. Jagd- und Sportausrüstungen.

Tapezierer und Dekorateur.

Homolka Franz, 4., Wiedner Hauptstraße 35. Polstermöbel, Matratzen, Zimmertapezierungen. 5% Nachlaß.

Teppiche und Möbelstoffe.

Philipp Haas & Söhne, 1., Stock im Eisen-Platz 6, 4., Suttnerplatz 1, 6., Mariahilferstraße 75, 8., Alserstraße 21, Graz, Landhaus, Linz, Hauptplatz. Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge, Decken, Tapeten u. dgl. Gegen Mitgliedskarte 10% Nachlaß.

Transport und Spedition.

Teschko Anton, Perchtoldsdorf, Wienergasse. Möbeltransport und Spedition.

Uhrmacher.

Westphal Karoline, 6., Brückengasse 12. Uhrmachermeisterin. Uhren, Gold- und Silberwaren. 5% Nachlaß.

Wachszieherei und Lebkuchen.

Metzger Ernst, Perchtoldsdorf; Filiale: Wien, 1., Stephansplatz 6. Lebkuchen, Kerzenerzeugung. 3% Nachlaß.

Wirk- und Trikotwaren.

Merbs Anton, 7., Neubaugasse 7. Strick-, Wirk- und Trikotwaren.

Schreiber Heinrich, 18., Gertrudplatz 2. Strümpfe, Wäsche, Westen, Handschuhe.

Wolle und Seide.

Wagner Rudolf, 7., Kirchengasse 10. Sämtliche Arten von Wolle, Zwirn und Seide, Wolle für Sportzwecke.

Zahnatelier.

Bach Rudolf, bef. Zahntechniker, 9., Liechtensteinstraße 68, I/14, Fernsprecher A-15-2-58. Zahnatelier.
Kunesch E. F., 7., Zieglergasse 72, I/12. Zahnatelier.
Puschmann Emil, 18., Gymnasiumstraße 15. Zahnatelier.

Zuckerwaren.

Kopriva M., 2., Hollandstraße 10, und 4., Margaretenstraße 5. Zucker- und Schokoladewaren.
Stienitzka Siegmund, 2., Praterstraße 26, 2., Taborstraße 11. Zuckerwaren-Spezialgeschäft. 5% Nachlaß.

Bücher und Zeitschriften

„Sport im Winter." Bezugspreis für den ganzen Winter (zwölf Hefte mit etwa 600 Seiten und 400 Bildern) S 14.—. Verlag: Wien, 7., Kandlgasse 19-21.

Diese im Vorjahre bei den Schiläufern so rasch beliebt gewordene Wintersportzeitschrift erscheint auch heuer wieder seit 1. November. Die bisher erschienenen Hefte 1 und 2, noch prächtiger und schöner ausgestaltet wie die des letzten Jahrganges, sind sowohl inhaltlich als auch bezüglich des Bildschmuckes wirklich hervorragend. Schriftleiter Gallhuber überrascht immer wieder von neuem mit hervorragenden Winterbildern, die jedem Schiläufer das Herz höher schlagen lassen. Gleich abwechslungsreich und vielseitig ist natürlich auch der Inhalt. Wer Näheres darüber wissen will, der — greife selbst zu dieser prächtigen Winterzeitschrift. —pp—

Im Kampf um den Berg. Spannende Bergerlebnisse. 9 Abbildungen, 189 Seiten. 8°. Orell Füßli Verlag, Zürich-Leipzig. Geheftet RM. 3.20, in Leinen RM. 4.80.

Der Orell Verlag hat vor einiger Zeit ein Preisausschreiben veröffentlicht, um eindrucksvolle Bergerlebnisse vorgelegt zu erhalten. Die besten Arbeiten des Wettbewerbes sind nunmehr in diesem Buche zusammengefaßt worden. Dadurch entstand eine sehr abwechslungsreiche Sammlung von Bergabenteuern, deren Schauplätze nicht nur die Ost- und Westalpen, sondern auch die Bergwelt Korsikas und Kleinasiens sind. Die meisten dieser Erlebnisse sind sehr spannend geschrieben, die Bildwiedergabe dagegen ist nicht besonders hervorragend. Für Freunde ernster Bergfahrten-Erlebnisse jedesfalls ein sehr unterhaltsames Buch. —pp—

Die Arlbergtechnik in 15 Übungstagen. Skilehrbriefe an Sie. Von Rudolf Katscher. 2. Aufl. Verlag „Allgemeine Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7. 75 Seiten. Preis S 2.—.

In zwölf Lehrbriefen wird hier dem Anfänger alles Wissenswerte über die Arlbergtechnik vermittelt und sein schitechnisches Können (!) vom Nullpunkt bis zum kühnen Quer- und Umsprung emporgeleitet. Einfache Skizzen veranschaulichen den Übungsstoff, launige Zuschzeichnungen sorgen für erheiternde Abwechslung des Lesers. —pp—

„Deutsche Alpenzeitung." 11. Heft, November 1933. Bergverlag Rudolf Rother, München 19. Vierteljahrsbezug RM. 3.90.

In ein seltsames Gebiet unserer Alpen führt der schön bebilderte Aufsatz „Der Gottesacker" von Theodor Ruminy. Sehr hübsch auch „Winterfahrten in den Grajischen Alpen" von Gustl Kröner. Die zweite Durchkletterung der Großen Zinne (Nordwand) schildert anschaulich Peter Aschenbrenner. — Soviel nur von dem reichen Inhalt dieser Zeitschrift, die ja vielen unseren Lesern schon längst gut bekannt ist. —pp—

Alfred Marx: Alpenlieder. Saturn-Verlag, Wien-Leipzig. Leinenband, 79 Seiten. Preis S 4.—.

Ein Dichterbuch von den Bergen und ihrer Schönheit, manch reizvolles Stimmungsbild enthaltend. Besonders hübsch der Blütenkranz schöner Gedichte in dem Abschnitte: „Winterfrühling"; einiges hievon dürfte auch in größerem Hörerkreis wirkungsvoll sein, so z. B.: „Rat", „Rückblick", „Schneeberg und Rax", „Weihe". —pp—

Menschen im Hochgebirge. Festgabe für Hans Pfann. (Zum 60. Geburtstage, 4. August 1933.) 253 Seiten mit 23 Bildtafeln. Selbstverlag der Alpenvereinssektion Bayerland e. V., Geschäftsstelle: München 2, Bayerstraße 63; Schöpping-Lindauersche Buchhandlung, München. Preis RM. 8.—.

Dieses Buch zählt zu den besten Bergbüchern der letzten Jahre. Es ist ein Sammelwerk, an dem 24 Autoren mitwirkten und das dennoch unter der Leitung von Hans Baumeister zu einer prächtigen Einheit wurde, in deren Mittelpunkt einer der erfolgreichsten Münchener Bergsteiger der letzten Jahrzehnte und der Jetztzeit steht: Hans Pfann. Der große Führerlose hat mehr als 1000 Gipfel — darunter sämtliche Viertausender der Alpen — bestiegen, konnte prächtige Erfolge auch in außereuropäischen Gebieten erringen und nicht weniger als 48 neue Begehungen in seinem Turenbuche verzeichnen. Da Pfann über seine Erfolge bisher wenig der Öffentlichkeit mitteilte, haben nun seine Freunde und Fahrtbegleiter das Wort ergriffen und zu erzählen begonnen. Und mit ihnen wandern wir nun hinaus, bald in die Ostalpen, dann wieder in die Westalpen und weiter in den Kaukasus, in die Anden, in den Tien-Schan usw. Prächtige

Eine fabelhafte Schiausrüstung!

Fix und fertig, fahrbereit für wenig Geld!

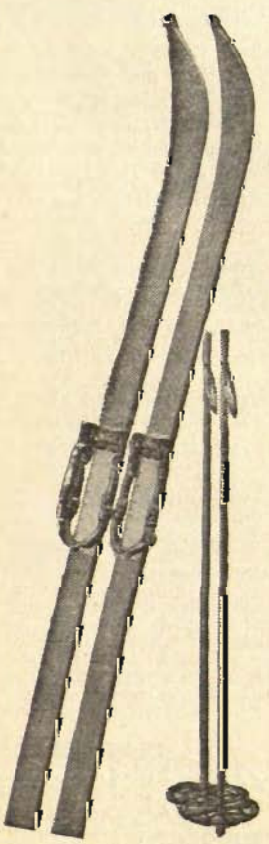
Um allen die richtige Wahl zu erleichtern, habe ich eine Zusammenstellung auf Grund der letzten Erfahrungen vorgenommen. Selbstverständlich steht es im Belieben jedes einzelnen, sich seine Ausrüstung zusammenzustellen, wie er will, und es kann jede andere Kombination gewählt werden. Die nebenstehend abgebildete, fix und fertig montierte, also restlos fahrbereite Schigarnitur setzt sich zusammen:

1. Ein Paar Eschenschi (Bergesche), flache Telemarkfasson, hell oder dunkel, in allen Längen von 170 bis 220 cm Länge.
2. Ein Paar Aufschraubbacken mit seitlich verschraubtem Steg und eingenieteten Laschen für die Schlaufriemen.
3. Ein Paar Norwegerbindungen aus doppeltem Chromleder, handgenäht. Fersenteil, 2 Schnallen und Horeschowskystrammer.
4. Ein Paar Sohlenplatten aus Federnstahl.
5. Ein Paar prima Haselnußstöcke mit Spitze (langes Gewinde).
6. Ein Paar Meerrohrteller (18 cm Durchmesser) mit Fettleder montiert, Kupfernieten.
7. Ein Paar breite Lederhandschlaufen.
8. Eine Spanngarnitur.

Alles zusammen, komplett montiert, S 22.—.

Gekehlte Schi gegen kleine Aufzahlung.

Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen und geben Sie mir die Gelegenheit, Ihnen nicht nur meine Leistungsfähigkeit zu zeigen, sondern auch den Beweis zu erbringen, daß ich das, was ich verspreche, auch halte. Eine so fabelhafte Schiausrüstung für wenig Geld erhalten Sie nur im



Sporthaus Steffi Spazierer

Fernruf: A-38-5-10.
Straßenbahn: 6, 15, 65.
Autobus: 6.

nur Wien, 5. Bez., Schönbrunnerstraße 88, sonst nirgends.

Eigene Maßschneiderei des bekannten Sportschneiders Hans Spazierer.

Bilder verstärken diese bunten Schilderungen von Bergen und Menschen. — Ein sehr schönes Bergsteigerbuch, bei dem man nur lebhaft bedauern muß, daß es als ein Ehrenmal eines deutschen Menschen in lateinischen Buchstaben gedruckt wurde. Zappe.

„Wienerwald-Lieder." Von P Tezelin Halusa. 2. und 3., vermehrte Auflage. Druck und Verlag: Typographische Anstalt, Wien, 1., Ebendorferstraße 8. 68 Seiten. Preis S 1.50.

Ein kleines Gedichtbändchen voll prächtiger, tief empfundener Stimmungsbilder aus unserem schönen Wienerwald, von dem der Dichter z. B. im „Lied vom Wienerwald" also singt:

„O Wienerwald, wie bist du so schön
Mit den versonnten Auen,
Mit deinen Burgen, deinen Höh'n,
Die tausend Wunder schauen . . ." —pp—

Winter in Tirol 1933/34. Von der schon seit langem jährlich zweimal erscheinenden Werbeschrift „Tirolerland" ist soeben die Winterausgabe 1933/34 herausgegeben worden. Dieses beinahe 100 Seiten starke Büchlein ist ein praktischer, handlicher Führer durch Tirols Wintersportplätze und enthält neben vielem anderen Wissenswerten über 40 prächtige Landschaftsaufnahmen von Tirols winterlicher Schönheit. Die Werbeschrift ist durch die Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Taxishof, gegen Einsendung der Postgebühr erhältlich.

„Der getreue Eckart." 11. Jahrgang, Heft 2, November 1933. Adolf Luser Verlag, Wien, 5., Spengergasse 43. Bezugspreis im Vierteljahr S 5.50, im Jahr S 22.— bei Postzusendung.

Auch dieses Heft bietet wieder eine Fülle von Lese- und Schaustoff. Sehr hübsch u. a. der Aufsatz „Mädchen von heute" von Marie Grengg. Wundervoll in der Farbwirkung und in der Wiedergabe die Bilder des Malers Franz Roubal, über den Prof. Dr. Otto Antonius verschiedenes Persönliches berichtet. —pp—

Georg Freih. v. Ompteda: Bergkrieg. Mit 18 Aufnahmen von der Alpenfront. Traditions-Verlag Kolk & Co., Berlin SW 68. Preis kart. RM. 3.60, in Leinen RM. 4.80.

Das letzte Werk des berühmten Dichters von „Exzelsior" führt uns in die gewaltigen Kampfgebiete der Alpenfront, zeigt uns an Hand von herrlichen Bildern jene Stätten, wo unsere braven Gebirgstruppen dem Ansturm der Feinde trotzten. Namen wie Rotwandspitzen, Drei Zinnen, Monte Piano, Rauchkofel, Col di Lana sind heute bereits geschichtliche Begriffe von hartem, unerbittlichem Gebirgsringen geworden. Teilabschnitte dieses gewaltigen Geschehens hält Ompteda fest. Ein Buch vom Gebirgskriege, das besonders unserer Jugend warmstens empfohlen werden kann. —pp—

Rudolf Hans Bartsch: Ein Deutscher. Roman, zusammengestellt aus Fragmenten der Erinnerungen des Christoph Magnus von Raithenau. Verlag L. Staackmann, Leipzig. 236 Seiten. Preis S 9.68.

Ein sehr hübsch geschriebenes Buch, eine Lebensgeschichte, die in plastischen Farben ein buntes Abenteuerleben schildert, gleichzeitig aber auch Ausschnitte einer kriegserfüllten, großen Zeit bietet. Unvergeßliche Gestalten der Geschichte, wie Michelangelo, Leonardo da Vinci, Wilhelm von Oranien, ferner die Erzbischöfe von Salzburg Wolf Dietrich und Paris Lodron werden wieder lebendig. Wir werden Zeugen der Seeschlacht von Lepanto und des grauenvollen Unterganges der spanischen Armada. — Der Vorzug des Buches aber liegt in der prächtigen Darstellung des deutschen Wesens, des deutschen Menschen, der — mit allen Fehlern und Tugenden eines solchen behaftet — keine größere Sehnsucht kennt, als: einem wahrhaft großen Menschen zu dienen. Es ist also so richtig das Buch vom heldischen Menschen, der sich selbst nichts, dem die Hingabe an eine Idee aber alles bedeutet! —pp—

Walther Penck: Puna de Atacama. Bergfahrten und Jagden in der Kordillere von Südamerika. Mit einer Einleitung von Albrecht Penck, 26 Bildern, 7 Zeichnungen und 2 Karten. Verlag J. Engelhorns Nachf., Stuttgart. Preis kart. RM. 6.—, Leinen RM. 7.50.

Die Puna ist eine hochgelegene, gebirgige Wüste, die in ihrer erschreckenden Unwegsamkeit den natürlichen Grenzsaum zwischen Argentinien und Chile bildet. Der Verfasser — ein Sohn unseres Jubilars, des berühmten Geographen Prof. Dr. Albrecht Penck — durchforschte dieses Gebiet im Auftrage der argentinischen Regierung. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sind längst veröffentlicht, hier erzählt der Mensch und Bergsteiger von seinen Erlebnissen. Und diese sind nicht alltäglich. Sandstürme in glühender Sonnenhitze, Mangel an Wasser und Lebensmitteln, ungeheure Wegschwierigkeiten, Schneestürme und beißende Kälte, das alles spricht aus den nachgelassenen Tagebüchern Walther Pencks. Die Schilderung ist frisch und ungekünstelt: „Die Krakelschrift entsteht im Stehen, im Sattel oder bei Kerzenlicht." Dadurch bleiben wir von nachempfundenen Schreibtischgefühlen verschont. Die Wissenschaft ist nur soweit erwähnt, um den Zweck der Reise verständlich werden zu lassen. Rein bergsteigerisch ist u. a. die erste Ersteigung des über 6000 m hohen Nevado San Francisco und des Incahuasi (6640 m) besonders fesselnd. Ein Wunsch für die nächste Auflage: vielleicht lassen sich in die zwei Karten die Reisewege einzeichnen. —tt—

SKI
WERKSTÄTTE
KARL SCHUH
Wien, 16., Ottakringerstraße Nr. 173
Straßenbahnlinie J und 46 • Fernruf A-25-1-72
Prima Eschen und Hickory
Sämtliche Reparaturen,
Bindungen und Montagen

Ski- und Wanderführer durch das Nockgebiet von Kärnten, Salzburg und Steiermark. Verfaßt von Edmund Terényi. Verlag „Allgem. Bergsteiger-Zeitung", Wien, 7. 161 Seiten. Preis S 5 —.

An Hand von 20 Abbildungen und einer farbigen Fahrtenskizze der Murauer Nocke berichtet uns der handliche Führer von einem Schigebiet, über das in den letzten Jahren zwar immer mehr und mehr gesprochen wird, das aber trotzdem noch zu den weniger besuchten Teilen unserer Alpenwelt gehört. Hier wird also dieser Schi- und Wanderführer hoffentlich Abhilfe schaffen. 3.

Geschäfts-Vormerkblätter 1934. Großoktav, 100 Seiten auf gutem, schreibfähigem Papier. Verlag der Österr. Staatsdruckerei, Wien, 1., Seilerstätte 24. In Halbleinen geb. S 2.50.

Außer Datumzeiger, Stempelskalen, verschiedenen Tarifzusammenstellungen, Tabellen usw. sind es vor allem die für die verschiedensten Zwecke sehr nützlichen und überaus praktisch eingeteilten Vormerkblätter, welche das handliche Buch zu einem so wertvollen Behelf gemacht haben, daß nunmehr bereits der 52. Jahrgang hievon erschienen ist. —e.

Ein neuer Weg. Kleinballgymnastik von Edi Polz. Kommissionsverlag R. Lechner (Wilh. Müller), Wien, 1., Graben. Preis S 3.68.

325 Übungen mit 250 Zeichnungen beinhaltet dieses Buch, das wirklich einen neuen Weg in der Körpererziehung und Leichtathletik bedeutet, einen Weg, der heute schon von tausenden Schülern und Lehrern gegangen wird. Er bringt das so lang vermißte beschwingte, leichte Moment in die Gymnastik und geradezu unglaublich sind die Unmengen von Möglichkeiten, die dieser kleine vom Sportlehrer Edi Polz erfundene Ball dem Übenden erschließt. Wie lustig und wertvoll die Übungen mit dem Edi-Polz-Gymnastikball sind, zeigt sich schon in der ersten Unterrichtsstunde. Jeder Buchkäufer hat übrigens Gelegenheit, sich von der Wahrheit dieser Behauptung persönlich zu überzeugen, indem ihm jeden Mittwoch von 18 bis 19 Uhr eine Gratisgymnastikstunde in der Turnschule Edi Polz, Dianabad, zusteht.

Dr. Ernst Hanausek: Skiparadiese zwischen Großglockner und Rax. Quartformat, 64 Seiten mit 103 Bildern und 1 Kammverlaufskizze. Verlag Bruckmann A. G., München 2 NW. Preis kart. RM. 3.80, Geschenkband RM. 4.80.

Hanausek ist seit langer Zeit für die Freunde der weißen und für die der schwarzen Kunst ein Begriff geworden: glänzender Schiläufer und ebenso glänzender Lichtbildner. Dank seines günstigen Lebenssternes ist er auch in der glücklichen Lage, mit seinen Bretteln und seiner Zauberkiste überall dorthin zu gondeln, wo stäubender Pulverschnee und stille Bergeinsamkeit zu finden sind. Er ist also der geeignete Mann, um über Schiparadiese der östlichen Ostalpen wirklich aus eigener Anschauung und Er„fahrung" ausführlich berichten zu können. Wer Hanauseks Vorträge kennt (und wer kennt sie nicht?), weiß, daß bei solch einem Bericht auch der Humor stets zu seinem Rechte kommt, daß aber immer auch das Bestreben vorherrscht, wirklich ausführlich über ein Gebiet zu berichten. Damit ist nun schon auf die wesentlichsten Merkmale dieses neuen Buches hingewiesen: Begleitworte der Bilder nicht trocken und öd; ausführlicher Schituren weiser sowie Karten und Schiführerhinweis. Hanausek hat nicht nur aus seiner eigenen Bilderpracht kritisch ausgewählt, sondern auch

ALPINA
Jede Reparatur und Montage, auch an mitgebrachten Schiern sowie Montage aller Schikanten prompt und billigst!
Große Auswahl in jeder Ausrüstung und Bekleidung für Schifahrer und Winterbergsteiger. — Reichhaltiges Lager in Schiern bester Qualität und doch billiger Preislage.
Hans Nemecek, Wien, X., Laxenburgerstraße Nr. 27
Bergsteiger-Ausrüstung Fernruf R-13-0-56

noch aus dem Bildervorrat von 31 namhaften anderen Lichtbildern. Was dabei herauskam, das — sehen Sie sich bitte selbst an. Zappe.

Die Dolomiten. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. Herausgegeben von Julius Gallhuber. 172 Seiten, rund 150 Bilder, 2 mehrfarbige Kunstdrucktafeln. Verlag Adolf Holzhausens Nachf., Wien, 7. Ganzleinenband S 14.—.

Ein prächtiges Weihnachtsgeschenk für jeden Bergsteiger und Freund der Dolomitenpracht liegt vor uns. Es ist ein ähnlich geschmackvoll ausgestattetes Werk wie das seinerzeit gleichfalls vom Schriftleiter des „Bergsteigers", Julius Gallhuber, herausgegebene Buch: „Das Gesäuse und seine Berge". Nur daß es sich diesmal eben um das Wunderland der Dolomiten handelt. Unter Zugrundelegung des im Juni erschienenen Dolomiten-Sonderheftes vom „Bergsteiger" wurde dieses an Bildschmuck und Inhalt gleich wertvolle Prachtwerk geschaffen, das über geologischen Aufbau, Geschichte, Sage, Volkstum, Erschließertätigkeit u. v. a. ausführlich berichtet. — Dies nur ein kleiner Hinweis auf eine schöne Neuerscheinung, deren vollständigere Würdigung einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleibe. —pp—

Luis Trenker und Walter Schmidkunz: Berge und Heimat. Das Buch von den Bergen und ihren Menschen. Etwa 350 Seiten Umfang, mit 258 Bildern in Kupfertiefdruck. Großformat 19 × 26. Verlag Neufeld & Henius, Berlin. Ganzleinenband RM. 4.80.

Die prächtige Reihe der Bergbücher Luis Trenkers wurde nunmehr wieder um ein wunderschönes Werk bereichert, das sich würdig den Vorgängern anreiht. „Berge und Heimat" ist so das richtige Heimatbuch, das uns den Menschen dieser Bergwelt eigentlich erst so recht nahebringt. Dies aber nicht nur im Wort, sondern noch viel mehr durch das Bild, durch eine Fülle wundervoller und prächtiger Bilder, die man immer wieder betrachten und bestaunen möchte. Auch der Inhalt bietet für den denkenden Bergwanderer und Bergsteiger sehr viel Wissenswertes und Fesselndes. Die einzelnen Abschnitte: „Der heilige Berg", „Berge und Menschen", „Der Alpler", „Der ewige Kampf", „Das Haus am Berg", „Von den nahrhaften und genußreichen Dingen", „Vieh und Alm", „Frohsinn, Feste, Feiertag" erschließen uns das Leben der Alpler, ihren ewigen Kampf gegen die Naturgewalten, ihr Leben in frohen und ernsten Stunden und ihre „Gsangln und Schnaderhüpfln". — Kurzum es ist wieder ein echtes Trenkerbuch, an dem alt und jung große Freude haben wird.

—pp—

Internationale Wintersportwoche 1934.

Das Programm der internationalen Wintersportwoche Innsbruck 1934 umfaßt folgende Wettbewerbe: 20. und 21. Jänner: Europameisterschaft im Eiskunstlauf für Herren 1934, verbunden mit internationalen Eiskunstlauf-Wettbewerben (Jubiläums-Damenfiguren-, Jubiläums-Paarlaufen). Austragung auf dem Platze des Innsbrucker Eislaufvereins anläßlich seines 30jährigen Gründungsfestes. 21. bis 23. Jänner: Österreichische Meisterschaften im Eisschießen. Durchführung: Tiroler Eisschießverband auf dem Sportplatze der Stadt Innsbruck. 22. bis 24. Jänner: Internationales Eishockeyturnier beim Innsbrucker Eislaufverein. 23. und 24. Jänner: Österreichische Bob- und Skeleton-Meisterschaften sowie Tiroler Bob- und Skeleton-Meisterschaften auf der Kunstbobbahn in Igls. 25. Jänner: Österreichische Rodelmeisterschaften und internationales Rodelrennen auf der 10 Kilometer langen Naturbahn Patscherkofel—Igls. — Internationales Motorrad-Schifahren. 26. und 27. Jänner: Österreichische Damenmeisterschaft im Schilauf (Abfahrt und Slalom) sowie Österreichische Abfahrts- und Slalommeisterschaft der Herren. 28. Jänner: Internationaler Schisprunglauf um den Ehrenpreis des österreichischen Bundespräsidenten am Berg Isel. Das Programm der Veranstaltung in Innsbruck sieht überdies für die Zeit vom 14. bis 28. Jänner kostenlose Schiturenfahrungen für Besucher der Wintersportwoche in das Innsbrucker Schigebiet sowie die Abhaltung von Schilehrgängen zu ermäßigten Kursbeiträgen vor. Desgleichen die Abhaltung von Festaufführungen, Konzerten und geselligen Veranstaltungen.

Das Protektorat über dieses einzigartige internationale Wintersporttreffen in Innsbruck hat Staatssekretär Odo Neustädter-Stürmer übernommen. An der Spitze des Organisationsausschusses steht Kommerzialrat Fritz Miller. In der obersten sportlichen Leitung führt Regierungsrat Dr. Anton Tschon den Vorsitz. Das Amt des Generalsekretärs für diese Veranstaltung wurde dem Generalsekretär der FIS.-Wettkämpfe 1933, Dr. Hans Pfister, übertragen.

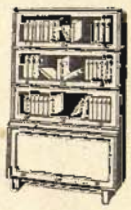
Der Österreichische Skiverband hat ein großzügiges Programm von Wettbewerben angesetzt, das an das Treffen anschließt. Dem abschließenden Sprunglauf in Innsbruck am 28. Jänner folgt ein internationaler Sprunglauf am 30. Jänner in Kitzbühel, vom 2. bis 4. Februar sind die Österreichischen Schimeisterschaften in Mallnitz angesetzt, am 6. Februar folgt ein Sprunglauf in Hofgastein, für den 8. Februar ist Bad Aussee und für den 11. Februar der Semmering Schauplatz internationaler Sprunglaufwettbewerbe.

UHREN **FRIEDRICH SITTO** JUWELEN
Präzisions-Uhrmacher

Lager aller führenden Markenuhren, Schaffhausen, Longines, Movado, Omega, Eterna usw., insbesondere Eterna-Taschenwecker
Billigste Preise Gegr. 1828
Wien, I., Neuer Markt 9
neben Kapuzinergruft

Weihnachts-Occasionen
NOCH NICHT DAGEWESENE GELEGENHEITSKÄUFE
STRICKMODENHAUS Raimund Ittner
I. SPIEGELG. 2 · I. KÄRNTNERSTR. 45 · IV. MARGARETENSTR. 8

Kalte Weihnachten — Warme Geschenke!
MODE Seidl
aus dem Strumpf- und Strickmodenhaus an der Seidlecke
I., Kärntnerstr. 18


Wohin mit den Büchern des Alpinisten?
In den zusammensetzbaren Fehlinger-Bücherschrank. Wien, I., Stubenring 16. Fernruf R-25-7-89. V., Blechturmgasse 29. In Linz durch: A. Fischer, Volksgartenstraße 30.
Verlangen Sie Prospekt! Teilzahlung!

Jetzt geht's wieder los
mit der Brettelhupferei — wie man bei uns sagt, wenn man die edle Kunst des Schilaufens meint.
Um aber den ungestörten Genuß des Schilaufens zu haben, muß der Schianzug bei größter Bewegungsfreiheit sitzen. Nirgends sind die Kontraste so groß wie auf glitzerndem Schnee. Wie wohltuend ist es, gut angezogene Sportler zu sehen, welch herrliches Selbstgefühl, im gut sitzenden Schianzug von lichten Höhen hinabzusausen, dann erst weiß man, wie schön das Schilaufen ist.

Fesch und zweckmäßig ist der Schianzug aus erprobtem Stoff vom
Spezialschneider Joh. MENNER
Wien, VI., Gumpendorferstraße 20
Mezzanin Fernruf B-23-3-68

Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V.

Kanzlei und Vereinsheim: Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Postsparkassen-Konto Nr. 102.381.
Kanzleistunden: Täglich von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr.
Mitgliedsbeitrag S 4.20. Vereinsabzeichen S 1.—.

Jahresversammlung 1933.

Am 17. November 1933 fand im Großgasthof Weingartl die 27. ordentliche Hauptversammlung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. statt. Die gut besuchte Versammlung genehmigte den Tätigkeits- und Kassenbericht und erklärt sich mit dem Voranschlag für 1934 vollinhaltlich einverstanden. Der Antrag der Leitung, den Pachtvertrag mit dem Besitzer der Leistalmhütte wegen zu hoher Betriebskosten nicht mehr zu erneuern, wurde einstimmig angenommen. Die Leistalmhütte im Toten Gebirge wird daher im Winter 1933/34 nicht mehr von der Ski-Vereinigung betrieben. Nach den vorgenommenen Ergänzungswahlen setzt sich nunmehr die Leitung der Ski-Vereinigung aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorstand Ing. Leo Truxa, Vorstandstellvertreter Dr. Rudolf Kreuz, Kassier Oskar Muli, Schriftführer Josef Bauch und den Beisitzern Rudolf Barnert, Dr. Helmut G. Nowak, Bert Obrecht, Sepp Pollak, Ing. Heinrich Rotter, Hans Slezak, Max Wiesinger, Otto Zehler.

Ein Lichtbildervortrag des Herrn Hugo Tomaschek schloß die Versammlung.

*

Voranzeige: Mitte Jänner Vortrag des Herrn Hauptmann a. D. Karl Rubesch über Schifahrten um Großarl. Näheres in den nächsten „Nachrichten".

Veranstaltungen im Winter 1933/34.

Schisportliche Veranstaltung.

Abfahrtslauf im Gebiete des Stuhlecks am 11. Februar 1934. Näheres in den Jänner-„Nachrichten" des Zweiges Austria des D. u. Ö. A.-V.

Schikurse, Unterrichtskurse und Turenführungen.

Die angegebenen Preise beinhalten siebentägige, bzw. sechstägige beste Verpflegung (drei Mahlzeiten) samt Nächtigung in geheizten Zimmern sowie Unterricht und verstehen sich für Mitglieder der Ski-Vereinigung. Mitglieder des Alpenvereins haben eine erhöhte Gebühr von S 4.— zu entrichten. Sollte die Schneelage in einem Ort oder einer Gebirgsgruppe zur Durchführung eines Schikurses ungenügend erscheinen, so ist für örtliche Verlegung Vorsorge getroffen.

Über sämtliche Kurse, Turenführungen usw. ist ein Kursplan, der alle über die Veranstaltung wissenswerten Daten enthält, in der Kanzlei erhältlich und wird über Wunsch durch die Post zugeschickt.

Ungefähr acht Tage vor Beginn des Kurses wird ein Sprechabend angesetzt, an welchem der Leiter des Kurses behufs Auskunftserteilung anwesend ist. Die angemeldeten Teilnehmer werden von diesem Sprechabend verständigt.

Die nachstehenden Kurse sind für AV.-Mitglieder zugänglich.

Sonntagsfahrten.

Für unsere Mitglieder und für die Besucher der Kurse 1933/34 und der Vorjahre werden ab Dezember je nach Schneelage unentgeltliche Sonntags-Unterrichtsfahrten veranstaltet, die teilweise nur auf Übungswiesen stattfinden und teilweise mit leichten Fahrten verbunden sind.

Auskunft jeweils Freitag in der Zeit zwischen 18 und 19 Uhr in der Kanzlei der Ski-Vereinigung.

Einübungskurse.

Einübungs- und Unterrichtsfahrten für Mindergeübte im Gebiet von Mariazell vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf und Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 3 Tage.

Lehrkurse für Anfänger.

Weihnachtskurs in Mariazell vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf und Sepp Pollak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 5.—, für AV.-Mitglieder S 6.—. 3 Tage.

KAFFEE - SÜDFRÜCHTE - KONSERVEN

WIEN XV. Mariahilferstr. 149 - R 36-1-59
WIEN I. Tuchlauben 11 - U 20-2-84
WIEN I. Schwedenplatz 2 - R 23-4-35
WIEN XIII. Hietz. Hauptstr. 9 - R 38-0-08

Die Spezialgeschäfte für Dauerproviant

Für den Weihnachtstisch

Liköre
Weine
Südfrüchte und
Obstkonserven

Verlangen Sie bitte in unseren Geschäften den illustrierten Weihnachtskatalog. 32 Seiten stark

Weihnachtskurs in Mariazell vom 25. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 65.—. 7 Tage.
Weihnachtskurs in Hohentauern vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Eduard Orlet. Preis S 50.—. 6 Tage.
Weihnachtskurs in Mitterfill vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hugo Tomaschek. Preis S 60.—. 6 Tage.
Sonn- und Feiertagskurs in Steinhaus oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens am 6., 7., 14. und 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 einzelne Tage.
Anfängerkurs in Hohentauern vom 15. bis 20. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Karl Baldauf. Preis S 50.—. 6 Tage.
Staatliche Schikurse in Hofgastein. Teilnahme unserer Mitglieder am Kurse vom 28. Jänner bis 3. Februar 1934. Leitung: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—. 6 Tage. — Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich.

Unterrichtskurse für Mindergeübte mit Ausführung kleiner Schibergfahrten.

Sonn- und Feiertagskurs in Steinhaus, bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens, am 6., 7., 14. und 21. Jänner 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 einzelne Tage.

Fortbildungskurse.

Weihnachtskurs in Zell am See vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Preis S 68.—. 6 Tage.
Weihnachtskurs in Wagrain vom 26. bis 31. Dezember 1933. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Hans Seitter. Preis S 60.—. 6 Tage.
Fortbildungskurs in Steinhaus am Semmering oder bei genügender Schneelage in der näheren Umgebung Wiens am 28. Jänner, 4. und 11. Februar und 4. März 1934. Leiter: Staatl. gepr. Schilehrer Franz Hahn. Kursbeitrag für Mitglieder S 7.—, für AV.-Mitglieder S 9.—. 4 Sonntage.
Staatliche Schikurse in Hofgastein. Teilnahme unserer Mitglieder am Kurse vom 28. Jänner bis 3. Februar 1934. Leitung: Staatl. gepr. Schilehrer Max Hilber. Preis S 46.—. 6 Tage. — Die Kurse dienen zum Teil der Ausbildung und Fortbildung von Fahrwarten. Nach Maßgabe der freien Plätze sind sie auch anderen Mitgliedern zugänglich.

Kinderkurse.

Zur Teilnahme an diesen sind berechtigt die Kinder unserer Mitglieder und Freunde vom 8. bis 14. Lebensjahr. Kursbeitrag ist keiner zu entrichten. Der Kurs findet bei genügender Schneelage im Wienerwald an vier nicht aufeinanderfolgenden Wochentagen statt. Die Anmeldung hat in der Kanzlei der Ski-Vereinigung zu erfolgen.

Turenführungen

mit Ausschluß von hochalpinen Turenführungen

a) zu Weihnachten:

Fahrten im Gebiet von Radstadt vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Oskar Mull. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
Fahrten im Gebiet von Schladming vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Franz Slezak. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
Fahrten im Gebiet von Großarl vom 24. bis 26. Dezember 1933. Leiter: Max Wiesinger. Spesenbeitrag für Mitglieder S 2.—, für AV.-Mitglieder S 3.—. 3 Tage.
Fahrten im Gebiet von Admont am 25. und 26. Dezember 1933. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
Fahrten im Gebiet von Aspang am 25. und 26. Dezember 1933. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.
Fahrten im Gebiet von Zell am See vom 26. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. Leiter: Josef Bauch. Spesenbeitrag für Mitglieder S 13.—, für AV.-Mitglieder S 15.—. 7 Tage.

Bei Regen, Wind und Kälte verlangt Ihre Haut besondere Pflege

In keiner anderen Jahreszeit ist Ihre Haut rauhen Witterungseinflüssen so ausgesetzt wie jetzt im Winter. Wie leicht wird sie rissig und spröde, wenn Sie in die kalte Luft hinausgehen.

Gerade jetzt braucht Ihre Haut zur Vorbeugung ein besonders schützendes Mittel. Leokrem schützt die empfindlichen Hautgewebe und führt ihnen Sonnen-Vitamin zu, denselben Baustoff, den die Sonne in der Haut erzeugt. Die Haut wird wieder jung. Es gibt zu jeder Zeit für die tägliche Hautpflege nichts besseres als Leokrem.

Österreichisches Erzeugnis.

Elegante Dosen zu S. -.30, -.50 und 1.10

LEOKREM

Mitglieder 5% Rabatt.

Fahrten im Gebiet von Kitzbühel vom 26. Dezember 1933 bis 1. Jänner 1934. Standort Jochberg oder Kirchberg. Leiter: Toni Weigend. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

b) zu Neujahr:

Wienerwaldfahrt am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Manzenbach—Schöpfl. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Türnitz am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Haus am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Leiter: Franz Slezak. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Rennfeld—Hochanger am 31. Dezember 1933 und 1. Jänner 1934. Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

c) zu Dreikönig:

Fahrten im Wechselgebiet (Kranichberger Schwaig) am 6. und 7. Jänner 1934. Leiter: Oskar Muli. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet von Mariazell am 6. und 7. Jänner 1934. Leiter: Max Wiesinger. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

Fahrten im Gebiet der Mödlingerhütte am 6. und 7. Jänner 1934. Leiter: Josef Bauch. Kein Spesenbeitrag. 2 Tage.

d) nach Dreikönig:

Fahrten in den Gebieten von Fieberbrunn und Kitzbühel vom 14. bis 21. Jänner 1934. Leiter: Eduard Orlet. Spesenbeitrag für Mitglieder S 14.—, für AV.-Mitglieder S 16.—. 7 Tage.

Die ausführliche Zusammenstellung aller Veranstaltungen der Ski-Vereinigung der Sektion Austria ist im Kursverzeichnis enthalten, welches kostenlos durch die Kanzlei bezogen werden kann.

Neuzeitliche Gymnastik.

Kurse für Frauen und Mädchen.

Die Grundbedingung zur Ausübung jeden Sportes ist eine dauernde und richtige Körperdurchbildung. Deshalb hat sich die Leitung der Ski-Vereinigung der Sektion Austria des D. u. Ö. A.-V. entschlossen, fortlaufende

Gymnastikkurse

zu veranstalten.

Die Gymnastikkurse werden unter der Leitung der Gymnastiklehrerin Frau Marianne Friedl in ihrer Schule, Wien, 8., Lammgasse 8, abgehalten. Der außerordentlich niedrige Kursbeitrag von S 6.— pro Monat für zwei Wochenstunden soll allen die Teilnahme an den Kursen ermöglichen, die bei einer Höchstzahl von 15 Personen pro Kurs eine individuelle Behandlung gewährleisten.

Die Schule selbst ist vollständig neuzeitlich eingerichtet und den höchsten hygienischen Anforderungen entsprechend ausgestattet (Einzel-Umkleideräume, kalte und warme Duschen). Kurszeiten: Dienstag und Freitag von 15.30 bis 20 Uhr. Anmeldungen täglich von 16 bis 20 Uhr.

Wichtig für jeden Skiläufer ist es, die neue Winter-sport-Preisliste vom altbekannten Sporthaus „Zum Herrnhuter", I., Neuer Markt 17, anzufordern. Der Leiter der Sportabteilung ist der bekannte Alpinist und Skiläufer Goggiati, der für erstklassiges Material bürgt.

Schutz für Zunge, Herz und Lunge! Die „Büttner-Pipe", eine Pfeife in höchster Vollendung, mit dem einzig dastehenden Spezialfilter nach Prof. Dr. Berdel, ist ein unbedingter Schutz für Zunge, Herz und Lunge und gewährleistet ein ideales Rauchen. Über 5000 beglaubigte Anerkennungsschreiben in 6 Monaten beweisen den Wert der „Büttner-Pipe", die Weltruf besitzt, weil sie jede unangenehme Begleiterscheinung des Pfeifenrauchens verhindert. Es gibt keinen Zungenbrand mehr, der große Filter schluckt alle schädlichen Rückstände, was gesundheitlich der größte Vorzug der „Büttner-Pipe" ist. Der Tabak verbrennt restlos bis zum letzten Stäubchen und hinterbleiben keine sumpfigen Reste. Das bedeutet auch eine große Ersparnis an Tabak. Selbst einfache Sorten schmecken milde, ausgeglichen, und das Rauchen der feinsten Tabake kommt viel billiger als das von Zigarren und Zigaretten. Die „Büttner-Pipe" ist durch österreichisches Patent und viele Auslandspatente gesetzlich geschützt. Nähere Auskunft bietet Ihnen der beiliegende Prospekt, bzw. der österreichische Alleinvertrieb der „Büttner-Pipe", Dornbirn (Vorarlberg), Moosbruggerstraße 8.

Die Preisliste Sporthaus Dörfler ist kürzlich erschienen und bringt auf 48 Seiten eine solche Fülle von Neuerungen für den Skilauf, daß es jedem Wintersportler nur empfohlen werden kann, mit einer Postkarte vom Sporthaus Dörfler, Wien, 6., Gumpendorferstraße 51, die kostenlose Übersendung anzufordern.

Naßkaltes Wetter und Sie müssen ins Freie? Schnell etwas Leokrem! Das schützt die Haut vor Witterungseinflüssen; sie bleibt stets sammetweich und zart und kann nicht rauh und rissig werden. Leokrem, ein Erzeugnis der Chlorodont-Fabrik, Wien, 16., enthält Sonnen-Vitamin, denselben wichtigen Aufbaustoff, den sonst in der Haut nur die Sonne erzeugt.

Nur ausgesucht erstklassige

Skier in Esche und Hickory. Alle Arten Bindungen, Spezialstöcke, Skikanten, Seehundfelle

Skikostüme, neue Modelle

Handgearbeitete Ski- und Skibergschuhe und alle sonstigen Ausrüstungsgegenstände für den

WINTERSPORT

finden Sie in großer Auswahl im

Sporthaus Ernst Dörfler

Wien, VI., Gumpendorferstr. 51 · Fernr. B-26-4-54

Bitte neue Winterpreisliste zu verlangen!

Moderne preiswerte Kameras als Geschenk

Kodak Junior 620 (7·7)

die kleinste Rollfilm-Kamera 6×9 mit Kodak-Anastigmat 1:7·7, Schnellfocus-Einrichtung, gediegenem Verschluß . . . . **S 50.—**

Kodak Junior 620 (6·3)

die Rollfilm-Kamera 6×9 in geschmackvoller Ausführung mit Kodak-Anastigmat 1:6·3 in Pronto-Verschluß mit eingebautem Selbstauslöser . . . . . **S 77.50**

in schönen Geschenk-Packungen mit Kodak-Verichrome-Film, der Weltmarke von bester, gleichmäßiger Qualität

Speziallisten bei

Kodak Ges. m. b. H., Wien, 3., Beatrixg. 25

Unsere Ausflüge und Bergfahrten.

Die Teilnahme an einem Vereinsausflug setzt schriftliche oder mündliche Anmeldung voraus. Zusammenkunft, Abfahrtszeit, Nächtigung, Begrichtung und andere wissenswerte Einzelheiten sind in dem in der Kanzlei des Zweiges Austria zur Einsicht aufliegenden Turenbuch ersichtlich.

Der Führer eines jeden Vereinsausfluges ist an dem für die Anmeldung und die Besprechung angegebenen Tage (im allgemeinen am vorhergehenden Freitag) von 18 bis 18.45 Uhr im Vereinsheim anwesend.

Die Ausflugsteilnehmer werden ersucht, sich tunlichst am Besprechungstage von 18 bis 18.45 Uhr persönlich anzumelden. Kanzleischluß 19 Uhr.

Bei mehrtägigen Turen hat die Anmeldung spätestens eine Woche vorher zu erfolgen.

Am Samstag können fernmündliche Auskünfte nur über sonntägige Wienerwaldwanderungen erteilt werden.

* **Leichte Wanderungen.** ** **Anspruchsvollere Bergfahrten.** *** **Kletterturen.** § **Schifahrten.**

Abkürzung: V = Abfahrt am Vortag. — Bei weniger als drei Teilnehmern entfällt die Bergfahrt.

Sonntag, den 17. Dezember:

* **Ranzenbach.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Wienerwaldwarte — Ranzenbach — Hochstraß — Eichgraben. Bei Schneelage Schifahrt. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Franz Hirsch.**

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Rekawinkel. Rekawinkel—Au am Kraking—Troppberg—Hochramalm—Purkersdorf. Wochenendkarte ab Hütteldorf S 2.30. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

* **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.20 nach Hohenberg. Hohenberg—Reisalpe—Lilienfeld. Bei Schneelage Schifahrt. Turistenfahrkarte. Führer: **Otto Klar.**

§ **Stuhleck.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Aspang. Aspang—Mönichkirchen — Hallerhaus — Kogelberg — Aspang. Turistenfahrkarte Aspang. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Roßkogel.** Mit Westbahn V 15.10 nach Klachau. Klachau—Hollhaus—Roßkogel—Klachau. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Theodor Christe.**

Anmeldung und Besprechung am 15. Dezember.

Weihnachtsfahrten:

Sonntag, den 24., bis Dienstag, den 26. Dezember:

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 22.30 nach Mitterndorf. Hollhaus Standquartier. Turen nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte Nr. 7. Teilnehmerzahl 6. Führer: **Otto Heeger.**

Montag, den 25., und Dienstag, den 26. Dezember:

§ **Wölzer Tauern.** V mit Westbahn 21.30 nach Trautenfels. Trautenfels—Donnersbach—Plannerhütte. Fahrten im Gebiet des Plannerkessels. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Austriahütte.** V mit Westbahn 21.30 nach Schladming. Austriahütte. Schifahrten im Gebiet der Hütte. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Otto Klar.**

Dienstag, den 26. Dezember:

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Weiterfahrt bis Schneegrenze. Fischerhütte — Trenkwiesenschlucht — Puchberg. Turistenfahrkarte Aspangbhf.—Schneegrenze. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am 22. Dezember.

Sonntag, den 31. Dezember, und Montag, den 1. Jänner:

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 15.10 nach Mitterndorf-Zauchen. Hollhaus—Trageln—Lawinenstein—Schneiderkogel. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Anton Pichler.**

Anmeldung und Besprechung am 29. Dezember.

Montag, den 1. Jänner:

* **Kieneck.** Mit Südbahn 8.30 nach Pernitz. Pernitz—Muckendorf—Viehgraben—Kieneck. Abstieg nach Übereinkommen. Turistenfahrkarte A. Führer: **Theodor Kaltofen.**

Samstag, den 6., und Sonntag, den 7. Jänner:

§ **Reisalpe.** Mit Westbahn 6.20 nach Hohenberg. Hohenberg—Reisalpe — Klosteralpe — Muckenkogel — Lilienfeld. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Otto Heeger.**

§ **Tirolerkogel—Eisenstein.** V mit Westbahn 16.00 nach Türnitz. Türnitz—Weidenau—Kalte Kuchel—Tirolerkogel—Karnerhofspitze—Eibel—Türnitz—Knedelhof—Eisenstein—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2. Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Stuhleck—Pretul—Schneealpe.** V mit Südbahn 18.25 nach Spital. Spital—Lechnerhaus (Nächtigung)—Stuhleck—Pretul—Rosegger-hütte — Mürzzuschlag — Weiterfahrt nach Kapellen — Tatscherhof (Nächtigung)—Windberg—Krampen. Turistenfahrkarte D. Führer: **Anton Pichler.**

§ **Hirzberg.** V mit Westbahn 15.10 oder 22.30 nach Gröbming. Gröbming—Brünnerhütte—Stoderzinken—Hirzberg—Hochmühleck—Klachau. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Josef Pollak.**

SPORTHAUS SPAZIERER

Protokollierte Firma Marie Spazierer

Maßschneiderei

Neue Modelle in Skikostümen

Ski in allen Preislagen

Beachten Sie bitte unsere der November-Folge beigelegene Preisliste

Verkauf NUR

Wien, 7., Kaiserstr. 57

FERNRUF Nr. B-37-307

Weihnachtsfreude für den **SKILAUF**

ein Graubündner Skihochturenanzug zu . . . . . S 120.—
ein Skianzug aus Kammgarn feinster Art . . . . . S 114.—

ZUM HERRNHUTER, Wien, I., Neuer Markt 17 Tel. R-23-3-21

§ **Totes Gebirge.** V mit Westbahn 15.10 oder 22.30 nach Mitterndorf-Zauchen. Mitterndorf-Zauchen—Hollhaus—Gipfelfahrten nach Übereinkommen—Mitterndorf. Turistenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Hauser Kalbling—Planei.** V mit Westbahn 15.10 oder 22.30 nach Haus. Haus—Krummholzhütte—Hauser Kalbling—Planei—Schladming. Turistenfahrkarte Nr. 7. Führer: **Anton Weigend.**

Sonntag, den 7. Jänner:

* **Hoher Lindkogel.** Mit Südbahn 7.10 nach Baden. Baden—Jägerhaus—Hohe Lindkogel (Eisernes Tor)—Schloß Merkenstein—Haidlhof—Harzberg—Bösiau. Wochenendkarte S 3.90.
Führer: **Ing. Karl Pothka.**
Anmeldung und Besprechung am Donnerstag, den 4. Jänner.

Sonntag, den 14. Jänner:

* **Kahlenberg—Klosterneuburg.** Treffpunkt 13.30 Straßenbahnende der Linie 36 in Nußdorf. Führer: **Wenzel Rosin.**

* **Hocheck.** Mit Südbahn 6.10 nach Altenmarkt-Thenneberg. Altenmarkt-Thenneberg—Hocheck (Kaspar-Geitner-Haus)—Furth—Weißenbach-Neuhaus. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Othmar Luza.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.25 nach Steinhaus. Steinhaus—Günther-haus—Lechnerhaus—Spital. Turistenfahrkarte C.
Führer: **Otto Steinmann.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.10 nach Puchberg. Puchberg—Damböckhaus—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg. Führer: **Kurt Nitsche.**

§ **Hochwechsel.** V mit Aspangbahn 16.25 nach Aspang. Aspang—Marienfee—Hochwechsel—Hallerhaus—Kogelberg—Aspang. Turistenfahrkarte Aspang. Führer: **Otto Klar.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Türnitz. Türnitz—Kohlgraben—Tirolerkogel—Eibelberg—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Theodor Christe.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 12. Jänner.

Sonntag, den 21. Jänner:

* **Troppberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Purkersdorf. Purkersdorf—Troppberg—Gablitz—Buchberg—Weidlingau.
Führer: **Franz Gruber.**

§ **Hegerberg.** Mit Westbahn 8.05 nach Kirchstetten. Kirchstetten—Kasten—Hegerberg—Gwörth—Kirchstetten. Wochenendkarte S 3.90.
Führer: **Ing. Theo Popowitsch.**

§ **Stuhleck.** Mit Südbahn 6.25 nach Steinhaus. Steinhaus—Günther-haus—Stuhleck—Spital. Turistenfahrkarte C.
Führer: **Karl Baldauf.**

§ **Schneealpe.** V mit Südbahn 15.35 nach Kapellen. Kapellen—Tatscherhof (Nächtigung)—Schauerkogelhaus—Windberg—Krampen—Neuberg. Turistenfahrkarte D. Führer: **Josef Bauch.**

§ **Grabnerstein.** V mit Westbahn 15.10 nach Admont. Admont—Grabnerstein—Admont. Turistenfahrkarte Nr. 6.
Führer: **Dr. Karl Pühringer.**

§ **Gasselhöhe.** V mit Westbahn 15.10 nach Pichl. Pichl—Reiteralm—Gasselhöhe—Pichl. Turistenfahrkarte Nr. 7.
Führer: **Otto Heeger.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 19. Jänner.

Sonntag, den 28. Jänner:

§ **Michaelerberg—Sophienalpe—Purkersdorf.** Treffpunkt 8.30 Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 43 (Neuwaldegg) bei der Kapelle. Neuwaldegg—Michaelerberg—Dreimarkstein—Hameau—Roßkopfwiese—Sophienalpe—Hainbach (Mittag)—Hannbaum—Purkersdorf.
Führer: **Franz Hirsch.**

* **Peilstein.** Mit Südbahn 6.10 nach Weißenbach-Neuhaus. Weißenbach-Neuhaus—Peilstein—Röstach—Pankraziakapelle—Altenmarkt-Thenneberg. Turistenfahrkarte A.
Führer: **Ing. Karl Pothka.**

§ **Eisenstein.** Mit Westbahn 6.20 nach Türnitz. Türnitz—Eisenstein (Seitnerhütte)—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Seff Prokesch.**

§ **Kreuzberg.** Mit Südbahn 7.05 nach Klamm-Schottwien. Klamm-Schottwien—Speckbacherhütte—Payerbach. Turistenfahrkarte B.
Führer: **Josef Zappe.**

§ **Schneeberg.** Mit Aspangbahn 6.30 nach Puchberg. Weiterfahrt zur Schneegrenze—Damböckhaus—Fischerhütte—Trenkwiesenschlucht—Puchberg. Turistenfahrkarte Puchberg.
Führer: **Josef Pollak.**

§ **Tirolerkogel.** V mit Westbahn 15.10 nach Türnitz. Türnitz—Gstettenhof (Nächtigung)—Kohlgraben—Tirolerkogel (Annaberger-haus)—Karnerhofspitze—Eibel—Türnitz. Turistenfahrkarte Nr. 2.
Führer: **Hans Seitter.**
Anmeldung und Besprechung am Freitag, den 26. Jänner.

SKILÄUFER!
Schütze dich vor Ermüdung! Nimm
Kobona
KOLA-SCHOKOLADE
macht frisch!
Preis S 1.20
In Apotheken Drogerien

MÜHLBAUER HÜTE
I., Bognergasse 5
III., Landstr. Hauptstraße 2
XV., Mariahilferstr. 161
XVI., Neulerchenfelderstr. 2
XVII., Hernalser Hauptstr. 24
Mitglieder 5% Rabatt

MED. LEHASOL SEIFE UND RASIERSEIFE
ermöglichen das Waschen, bzw. Rasieren der durch Sonnenbestrahlung empfindlich gewordenen Haut.

Beim Skisport
vermindern Sie die Gefahr des Gletscher- u. Sonnenbrandes, wenn Sie alle unbedeckten Körperstellen vorher mit Nivea-Creme oder Nivea-Öl kräftig einreiben. Ihre Haut wird dann auch nicht rissig und spröde u. Sie erhalten einen braunen Teint.
Österr. Erzeugnis.

CREME S. o.50–2.50
ÖL: S. o.90 bis S. 3.60

Für Verletzungen beim Sport
den dehnbaren und hygienischen Schnellverband

Hansaplast elastisch
Packungen von 40 Gr. an.

Ski u. Bindungen SPORT-STICH, Wien, XIII., Linzerstraße Fernruf U-31-8-50 **28**
Sämtliche Ausrüstungsgegenstände für alle Sportzweige A.-V.-Mitglied

Verleger, Eigentümer und Herausgeber: D. u. Ö. A.-V., Zweig Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: Josef Zappe, Wien, XII., Aichhorngasse 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Heinrich Georg Diezel, Wien, IV., Favoritenstraße 48. — Druck von Adolf Holzhausens Nachfolger, Wien, VII., Kandlgasse 19-21.

Empfehlenswerte Hotels und Gasthöfe
für Alpenvereins-Mitglieder:

Kaj. Otto-Schutzhaus der AV.-Sektion Reichenau. 100 Betten. Pächter Camillo Kronich.

Kronichs Alpenhotel u. Pension „Knappenhof" am Fuße der Kaj. 900 m. Autobusverk. Zentralheiz., fl. Wasser, kalt u. warm. Pens. S 10.—.

Pension, Restaurant und Meierei „Kronichhof" auf Hochplateau 850 m am Fuße d. Kaj. Südl. Höhen- u. Sonnenlage. Autobusverkehr. Zentralheizung, fließ. Wasser, kalt u. warm. Pension S 10.—.

Kronichgarage u. Verkehrsbüro Zentralheizung, Warmw. Kurort Reichenau. Tel. 30. Autobusvermietungen n. all. Richtungen. Benzinpumpe außer Kartell.

Weihnachten im Schiheim des Deutschen Schulvereins Südmark in Kaltwasser (1204 m). Bahnstation Stadl an der Mur (ab Unzmarkt Triebwagen). Unterkunft in geheizten Zimmern mit 1 bis 3 Betten. Pension S 4.50 mit vier Mahlzeiten, reichlich und sehr gut. Für Jugendliche Pension S 3.80, geheizte Zimmer mit 4 bis 6 Betten. Anleitung im Schifahren im Pensionspreis inbegriffen. Keine weiteren Abgaben. Jugendliche, die sich einer Gruppe anschließen, erhalten halbe Fahrtermäßigung. Auskünfte im Deutschen Schulverein, Wien, 8., Fuhrmannsgasse 18 a, 2. Stock, Tür 3.

Hinterstoder (Oberösterreich)
Herrliches Skigebiet. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Mäßige Preise. Skischule akad. Maler R. Angerhofer.

Reisender,

welcher regelmäßig Schutzhütten besucht, zur Mitnahme (Verkauf) eines wichtigen Nahrungsmittels, das in allen Hütten laufend verwendet wird,

gesucht

Geboten werden gute Provision und Spesenzuschuß. Offerte unter „Erstrangige Firma" an **Bock & Herzfeld, Wien, I., Adlergasse Nr. 6**

Skiläufer

verlangen aus den schönsten und bekanntesten Wintersportgebieten die

Skikarten 1 : 50.000
mit roten Skirouten . . . . . S 2.—

Wanderkarte 1 : 75.000
für Wanderer und Touristen, mit Waldaufdruck und Wegmarkierungen, von allen Gebieten Österreichs . . . . S 1.60

Reise- und Verkehrskarte
von Österreich, beinhaltet alle Bahnen, staatlichen und privaten Autolinien und Schutzhütten . . . . . S 2.—

Zu beziehen: Kartographisches, früher Militärgeographisches Institut,
Wien, VIII., Skodagasse 3, und in allen einschläg. Buchhandlungen

Ski-Bruch
VERSICHERUNG
IN JEDEM SPORTGESCHÄFT

Spezialerzeugung sämtl. Sportbeschuhungen
Robert Menth
Wien VIII, Strozzigasse 37
Fernruf A-29-1-95 Gegründet 1865
3 Staatspreise Ehrendiplom Bern
Vereinsmitglieder Rabatt

Gleitende Hölzer u. allen sonstigen Bedarff. Skiläufer
Sporthaus Grete Stahl, B., Fuchsthallergasse 3
Gegründet 1908 Telephon Nr. A-16-0-28

Beste Einkaufsstelle für Schneeläufer und Bergsteiger

ist die **Warenstelle** des
Deutschen Turnerbundes
Ges. m. b. H. Wien, 1., Walfischg. 12

Freie Besichtigung des großen Brettellagers
Große Vorräte in allen Ausrüstungsgegenständen
Fernsprecher R-25-0-16, R-25-1-16

Schneeberichte
liegen ständig in unserer Kanzlei auf.
Auskünfte auch fernmündlich

Junghans-Uhren
sind immer
die besten!

Weihnachtseinkauf

von

alpinem Schrifttum, Karten, Führern, Jahrbüchern usw.

nur durch die

Alpenvereins-Buchhandlung
des Zweiges Austria
in der „Austria-Kanzlei"

Sport-Geräte und Ausrüstung
für alle Sportzweige und Turistik

Sporthaus
Joh. Spitzauer
Wien, 3. Bez.,
Landstraße Hauptstr. 4
Fernruf U-15-4-84
Preisliste kostenlos und portofrei

Schianzüge und Schihosen
für Damen und Herren aus echtem
HANNES-SCHNEIDER-CORD
Maßschneiderei FIGERL
Wien, IV., Kettenbrückengasse 14 - Tel. A-38.002
Großes Stofflager Mitglieder Rabatt

Der gute Berg- und Skischuh
fertig und nach Maß, garantiert wasserdicht
Spezial-Sportschuh-Werkstätte
DIVISEK
XV., Markgraf Rüdigerstr. 18
Fernruf U-34-2-29, U-31-4-31
Mitglieder 5% Rabatt
Lieferant der Polar-Expedition 1932/33

Corolin-Ledersalbe
PRIMISSIMA
macht **wasserdicht**
Ihren Berg- u. Skischuh
Das Leder bleibt weich und geschmeidig
in allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Weihnachtsverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Tuchhaus Vindobona
Wien, 1., Tuchlauben 7

Anzug- u. Kostümstoff-Reste besonders billig

Gesamte Wintersportausrüstung in erprobter Güte erhalten Sie im
Sporthaus R. Peka
Wien, 16. Bezirk, Neumayergasse 10
Maßschneiderei für Ski- und Sportanzüge auch aus mitgebrachten Stoffen
Gegr. 1867. Lieferant der österr. Polarexpedition

Mitglieder, tretet der Lichtbildnergruppe bei!

BESTLEISTUNGEN erzielen Sie nur mit Cirine =Ski= Wachsen
SKIWACHS-AUFTRÄGER
für harte Wachse unentbehrlich!
Neuheiten!
„CIRINE"-UNIVERSAL. Weichwachs für fast alle Schneearten.
„CIRINE"-MEDIUM. Weichwachs für Pappschnee.
„CIRINE"-SKARE. Für trockenen Harsch, Wechsel- und Pulverschnee.
Ausländischen Erzeugnissen ebenbürtig, dabei aber viel billiger.
Bitte überall verlangen!

Ältestes Spezialgeschäft für Berg-, Ski-, Jagd- u. Haferlschuhe
Alois Schnürch / Leopold Metzger
WIEN, VII.,
Lerchenfelderstraße 29
Fernruf B-35-8-59 Gegr. 1875
Mitglieder 5% Rabatt

Köstlich ist Simonsbrot auf Bergtouren,
weil es in hygienischer Verpackung nicht austrocknet und bei geringstem Gewicht sehr nahrhaft und sättigend ist infolge seines Reichtums an den so wichtigen Nährsalzen. Sehr bequem die Schnittenpäckchen in Stanniol. Zu haben in Feinkosthandlungen und Bäckereien, wo nicht, direkt von Simonsbrotfabrik, Wien-Kagran 66. Täglich Versand.

Wo bin ich, was geschieht, was fällt mir ein?

Sechs Bände und der Atlas beweisen jetzt, daß sein Programm erfüllt wird – praktischer Rat mit sachlicher Auskunft, Durchgestaltung aller Lebensfragen vom christlichen Glauben aus, methodische Zusammenarbeit von Wort und Bild in technischer Vollendung. Es ist wahr, der „Große Herder" (12 Bände u. 1 Atlas) ist ein neuer Lexikontyp: das unentbehrliche Nachschlagewerk für Wissen und Leben!

Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg im Breisgau